



Freie
Hansestadt
Bremen

**GESCHÄFTSBERICHT, HAUSHALTS-
RECHNUNGEN UND ABSCHLUSSBERICHT
PRODUKTGRUPPENHAUSHALT
DES LANDES UND DER
STADTGEMEINDE BREMEN 2019**



Der Senator für Finanzen

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Finanzressort legt mit dieser Publikation den Geschäftsbericht des Landes und der Stadtgemeinde Bremen 2019 vor. Wie in den Jahren zuvor werden auch in diesem Jahr der doppische Jahresabschluss, die kamerale Haushaltsrechnungen und der Abschlussbericht zum Produktgruppenhaushalt gemeinsam veröffentlicht. Damit kann der Haushalt im Sinne einer nachhaltigen und transparenten Finanzpolitik auf verschiedene Arten betrachtet und nachvollzogen werden.

Der Bericht gibt einen Überblick über das bremische Vermögen, die Verbindlichkeiten sowie den Ressourcenverbrauch. Ergänzend zu den jährlichen Haushalten liefert der doppische Jahresabschluss eine betriebswirtschaftliche Betrachtung der Lage Bremens. Im Rahmen des Abschlussberichts zum Produktgruppenhaushalt geht den einzelnen Produktplanberichten jeweils eine Analyse und Bewertung meines Hauses voran.

Auf der Zielgeraden der Haushaltskonsolidierung wurde der Sanierungskurs durch eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik auch 2019 erfolgreich beibehalten. Bremen kam so erneut seiner Verpflichtung nach, das jährliche Finanzierungsdefizit weiter abzubauen.

Nicht nur wegen der aktuellen coronabedingten Notsituation stehen das Land und die Stadtgemeinde Bremen in Zukunft vor großen Herausforderungen. Als Zwei-Städte-Staat muss Bremen weitreichendere Aufgaben erfüllen als ein Wirtschaftsunternehmen: es müssen Rechtsansprüche erfüllt, sinnvolle und wichtige Investitionen unter anderem in Bildung, Infrastruktur, Umwelt- und Klimaschutz getätigt und ein funktionierender Rechtsstaat gewährleistet werden. Mit dem Prozess „Zukunft Bremen 2035 – Ideen für morgen“ stellt sich Bremen wichtigen Zukunftsthemen wie Digitalisierung, umfassende Bildung für alle Altersstufen, Verringerung der Arbeitslosenquote, nachhaltige Stadtentwicklung und Wohnungsbau, um das Gemeinwohl aller Bremer*innen in ihrer Stadt noch weiter zu steigern.



Dietmar Strehl, Senator für Finanzen

Ich danke allen engagierten Mitarbeiter*innen, die diesen erhellenden Bericht ermöglicht haben.

Dietmar Strehl*
Senator für Finanzen

Aufbau des Berichts

Der vorliegende Bericht ist in folgende vier Bereiche gegliedert:

Teil A dieses Berichtes führt mit dem doppelischen Jahresabschluss die kontinuierliche Berichterstattung der letzten Jahre fort. Als Kernstück schafft der Geschäftsbericht einen Überblick über die vorhandenen Vermögenswerte, die eingegangenen Schulden und Verpflichtungen sowie den Ressourcenverbrauch und die Leistungserstellung des Geschäftsjahres 2019. Während die kamerale Sichtweise eine Momentaufnahme eines Jahres abbildet, erlaubt die betriebswirtschaftlich orientierte Doppik eine sowohl zeitliche als auch wertmäßige Gesamtbetrachtung, einschließlich der für die Zukunft eingegangenen Verpflichtungen. Dadurch leistet sie einen Beitrag zur generationengerechten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Darüber hinaus umreißt der Geschäftsbericht die finanz- und wirtschaftspolitischen Besonderheiten Bremens, die den Rahmen für eine nachhaltige Finanzpolitik darstellen.

In **Teil B** und **Teil C** dieses Berichtes wird die kamerale Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019 jeweils des Landes Bremen und der Stadtgemeinde Bremen vorgelegt. Der Senat hat der Bürgerschaft nach Artikel 133 der Landesverfassung die kameralen Haushaltsrechnungen als Nachweis der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres im Folgejahr vorzulegen. Erst dann kann der Landtag bzw. die Stadtbürgerschaft dem Senat die Entlastung nach § 114 Abs. 1 Satz 1 Landeshaushaltsordnung erteilen.

Teil D beinhaltet im Sinne einer umfassenden Rechnungslegung den Abschlussbericht zum Produktgruppenhaushalt 2019 auf Basis der Ergebnisse für den Zeitraum Januar bis Dezember 2019, einschließlich des 14. Abrechnungsmonats. Analog zu der Haushaltsrechnung gemäß § 80 Abs. 2 der Landeshaushaltsordnung, bei der die Einnahmen und Ausgaben auf Einzelplan- und Kapitelebene gegenübergestellt werden, werden im Abschlussbericht Produktgruppencontrolling bei den kameralen Finanzdaten die Einnahmen und Ausgaben in den einzelnen Produktplänen, -bereichen und -gruppen dem jeweiligen Haushaltssoll gegenübergestellt. Unter „Personaldaten“ werden Personalkosten und -mengen mit vorher festgelegten Planwerten abgeglichen. In den Abschnitten „Strategische Ziele/Kennzahlen/Mengengerüste“ sowie den „Leistungskennzahlen“ werden Ist-Werte mit den zu erreichenden Zielzahlen verglichen. Weiterhin werden die Kapazitätsszahlen ausgewertet.

TEIL A

GESCHÄFTSBERICHT

DOPPISCHER JAHRESABSCHLUSS DES LANDES UND DER STADTGEMEINDE BREMEN 2019



Der Senator für Finanzen



Das Bremer Rathaus

Bremen im Zahlenvergleich 2010/2019	8
Lagebericht	9
Jahresabschluss	49
Vermögensrechnung zum 31.12.2019	50
Erfolgsrechnung 2019	52
Anlagengitter	54
Anhang	56
Allgemeine Angaben	57
Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Aktiva	58
Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Passiva	76
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	94
Sonstige Angaben	109
Glossar	117
Abkürzungen	119
Impressum/Bildnachweise	120

Bremen im Zahlenvergleich 2010/2019

Struktureller Finanzierungssaldo in Mio. Euro im Jahre 2010:	1.121
Struktureller Finanzierungssaldo in Mio. Euro im Jahre 2019:	25,4
Anzahl der Einwohner*innen im Jahre 2011 ¹ :	652.181
Anzahl der Einwohner*innen im Jahre 2019:	681.202
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner*in in Euro im Jahre 2010:	42.046
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner*in in Euro im Jahre 2019:	49.215
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahre 2010:	284.553
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahre 2019:	334.267
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ) in der Kernverwaltung im Jahre 2010:	14.135
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ) in der Kernverwaltung im Jahre 2019:	14.563
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ² in Mrd. Euro im Jahre 2010:	13,1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ² in Mrd. Euro im Jahre 2019:	28,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Mrd. Euro im Jahre 2010:	5,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Mrd. Euro im Jahre 2019:	17,0
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse in Mrd. Euro im Jahre 2010:	1,9
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse in Mrd. Euro im Jahre 2019:	2,9

¹ Aufgrund des bereinigten Zensusergebnisses
hier Vergleich mit Basisjahr 2011

² Land und Stadtgemeinde Bremen

Lagebericht

Darstellung des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Situation des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

Organisation und Struktur



Die Mitglieder des Bremer Senats der 20. Legislaturperiode: (v.l.n.r.) Senator Dietmar Strehl, Senatorin Dr. Claudia Schilling, Senatorin Anja Stahmann, Senatorin Kristina Vogt, Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte, Bürgermeisterin Dr. Maike Schaefer, Senatorin Dr. Claudia Bogedan, Senatorin Claudia Bernhard und Senator Ulrich Mäurer

Senatsmitglieder im Geschäftsjahr 2019

Dr. Andreas Bovenschulte (SPD)

Präsident des Senats, Bürgermeister, Senator für
Angelegenheiten der Religionsgemeinschaften und
Senator für Kultur

Dr. Maike Schaefer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Stellvertretende Präsidentin des Senats,
Bürgermeisterin, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Dietmar Strehl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Senator für Finanzen und
Senatskommissar für den Datenschutz

Kristina Vogt (DIE LINKE)

Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Ulrich Mäurer (SPD)

Senator für Inneres

Dr. Claudia Schilling (SPD)

Senatorin für Wissenschaft und Häfen,
Senatorin für Justiz und Verfassung

Anja Stahmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

Claudia Bernhard (DIE LINKE)

Senatorin für Gesundheit, Frauen und
Verbraucherschutz,
Senatskommissarin für die Verwirklichung
der Gleichberechtigung der Frau

Dr. Claudia Bogedan (SPD)

Senatorin für Kinder und Bildung

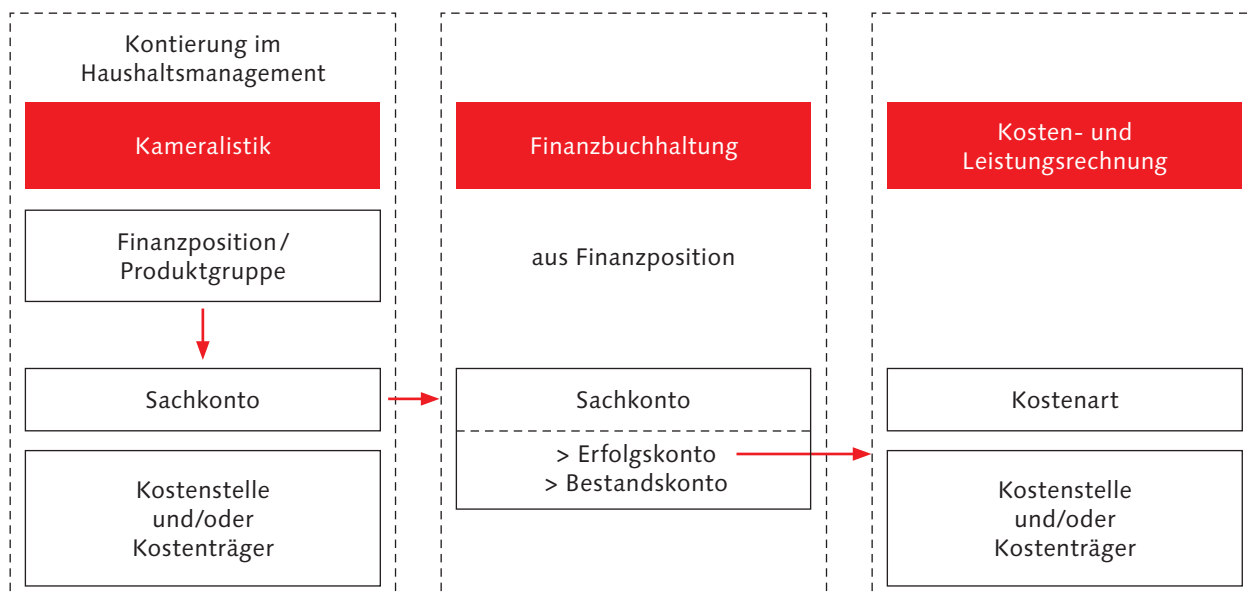
Der Senat führt die Verwaltung nach den Gesetzen
und den von der Bürgerschaft gegebenen Richtlinien.
Die Senatorinnen und Senatoren tragen nach der vom
Senat beschlossenen Geschäftsverteilung die Verant-
wortung für die einzelnen Verwaltungsbehörden und
Ämter.

Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

Nach der Landeshaushaltsordnung (LHO) der Freien Hansestadt Bremen sind geeignete Informations- und Steuerungsinstrumente Voraussetzung für eine Veranschlagung von Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen eines Systems der dezentralen Verantwortung. Der integrierten Steuerung des Haushalts über Fach- und Ressourcenziele einschließlich zugehöriger Kennzahlen wird mit dem Produktgruppenhaushalt des Landes und der Stadtgemeinde Rechnung getragen. Mit der Einbindung der Leistungsdaten der Beteiligungen in den Produktgruppenhaushalt ist ein weiterer Schritt zur Zusammenführung von Kernhaushalt und Beteiligungen hin zu einer integrierten Gesamtsteuerung gelungen. Eine Optimierung des Produktgruppenhaushaltes führt dazu, dass zukünftig die Haushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen transparenter dargestellt werden. Dadurch wird bei Verrechnungen und Erstattungen zum einen zwischen den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sowie innerhalb eines Haushalts differenziert und zum anderen zwischen konsumtiven und investiven Verrechnungs-/Erstattungseinnahmen und -ausgaben unterschieden. Ferner erfolgt eine gesonderte Ausweisung der Zahlungen von bzw. an Bremerhaven. Die relevanten Verrechnungen und Erstattungen fließen zudem vollumfänglich in die Berechnung zur Einhaltung des Budgets und des Finanzierungssaldos ein.

Das bremische Rechnungswesen umfasst sowohl kameralale als auch betriebswirtschaftliche Komponenten. Die Erstellung der doppelischen Jahresabschlüsse ist nunmehr ein fester Bestandteil des Haushalts- und Rechnungswesens Bremens. Im Rechnungswesen der Freien Hansestadt Bremen wird die doppelte Buchführung bei jeder kameralen Buchung mitgeführt, da der Buchungssstoff aus dem kameralen Rechnungswesen auf die Konten der Finanzbuchhaltung sowie auf die Elemente der Kosten- und Leistungsrechnung übergeleitet wird. Im kameralen Rechnungswesen, in dem die periodische Zuordnung der Geschäftsvorfälle auf den tatsächlichen Zahlungszeitpunkt abgestellt wird, ergibt sich diese in der Finanzbuchhaltung aus dem Zeitpunkt der tatsächlichen Leistungserbringung bzw. -inanspruchnahme.

Da die alleinige Betrachtung der doppelischen Daten des Kernhaushaltes im Geschäftsbericht des Landes und der Stadtgemeinde Bremen insbesondere aufgrund der erfolgten Ausgliederungen der Vermögensgegenstände in Sonderhaushalte, Sondervermögen, Eigenbetriebe, Stiftungen und Gesellschaften nur einen Teilbereich der tatsächlichen Werteentwicklung abbildet, ist eine schrittweise Einbeziehung der ausgegliederten Einheiten für eine gesamtbremische Rechnungslegung (Konsolidierung) notwendig.



Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

Die Modernisierung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens ist keineswegs abgeschlossen, sondern wird mit unterschiedlichsten Projekten fortgeführt.

Mit dem Projekt „Land-Stadt-Trennung“ werden besonders für das Haushalts-, Kassen und Rechnungswesen die systemtechnischen Weichen für die Zukunft gestellt. Das Land und die Stadtgemeinde Bremen haben seit der Einführung des SAP-Systems 2003 einen gemeinsamen Finanz-, Buchungs- und Kostenrechnungskreis genutzt. Beide Gebietskörperschaften wurden mit denselben SAP-Organisationsstrukturen abgebildet. In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen an ein Rechnungswesen deutlich verschoben. Im Vordergrund steht der Wunsch nach einer getrennten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Ziel sind aussagekräftigere Einzeljahresabschlüsse nach Land und Stadt, eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen Ländern und Städten sowie letztlich der Konzernabschluss.

Darüber hinaus erfordert zeitgleich die Neuordnung der Umsatzsteuergesetzgebung nach § 2b UstG, dass zukünftig die Gebietskörperschaften Land und Stadtgemeinde Bremen in getrennten Buchungskreisen geführt werden. Sie stellt eine Anpassung des deutschen an das europäische Umsatzsteuerrecht dar. Kernpunkt ist die Aufhebung der Sonderbehandlung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Dem Grundsatz nach gelten diese ebenfalls als umsatzsteuerliche Unternehmer. Ausgenommen sind lediglich Tätigkeiten, die ihnen im Rahmen der hoheitsrechtlichen Gewalt obliegen. Damit sind sämtliche Tätigkeiten der Gebietskörperschaften (Land und Stadt) im Verhältnis zueinander und zum privatwirtschaftlichen Sektor auf ihre Steuerbarkeit hin zu überprüfen und durch die Führung getrennter Umsatzsteuerkonten abzubilden.

In Reaktion auf die drängenden aktuellen Entwicklungen hat der Senat das Projekt „Land-Stadt-Trennung“ im April 2019 initiiert. Das Projekt ist aufgrund der steuerlichen und systemtechnischen Herausforderungen äußerst komplex. Es sind nahezu alle Ressorts bis auf die Ebene von Ämtern, deren Fachverfahren sowie Aufgaben und Prozesse betroffen. In der Phase 1 des Projektes wurden 2019 mit intensiver Beteiligung von externen

Dienstleistern sowie verwaltungsinterner Fachleuten ein Fachkonzept erarbeitet und abgestimmt. In der Phase 2 erfolgt 2020 die technische Umsetzung und der Abnahmetest. Die Produktivsetzung ist zum buchhalterischen Jahreswechsel 2020/2021 vorgesehen. Damit stehen dem Projekt insgesamt sehr ambitionierte 1 ½ Jahre zur Verfügung. Auf der Basis dieser Neustrukturierung des Rechnungswesens können die Modernisierungen weiterer Prozesse stattfinden. In den Blick für die Zukunft gefasst sind u. a. die Themen Einheitspersonenkonto, Aktualisierung der Funktionen der Haushaltsbudgetierung im SAP-System und schließlich die bis 2027 stattfindende Erneuerung des bestehenden SAP-Systems als Grundlage der digitalen Transformation.

Mit dem Masterplan des Modernisierungsprogramms „Zukunftsorientierte Verwaltung“ wurde im strategischen Entwicklungsfeld „Integrierte Gesamtsteuerung“ das Projekt eHaushalt eingerichtet. Zielsetzung des Projekts ist der Aufbau eines zentralen elektronischen Managementinformationssystems zur verbesserten Haushaltsdarstellung und Haushaltsanalytik. Durch einen ständig aktuellen Überblick über die im Haushalt festgelegten Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen sollen Politik und Verwaltung verbesserte wirkungsorientierte Steuerungsinstrumente bereitgestellt werden. Zur leichteren Steuerung der Aufgabenerfüllung soll mittels des eHaushalts ein unterjähriges Berichtswesen aufgebaut werden, das die im Haushalt festgelegten Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen jeweils aktuell darstellt. Der eHaushalt soll einen ständigen Überblick über die Zielerreichung in den Produktplänen, -bereichen und -gruppen ermöglichen. Er soll zeitnah Informationen darüber liefern, ob die angestrebten Ziele erreicht werden oder gefährdet sind. Der eHaushalt ist Mitte 2019 produktiv gegangen und ist somit in der bremischen Kernverwaltung flächendeckend im Einsatz. Im Juli 2019 ist erstmals das Produktgruppencontrolling mittels eHaushalt durchgeführt worden. Ende November 2019 wurde die Software abgenommen.

Die Freie Hansestadt Bremen hat bei der Einführung der elektronischen Rechnung eine bundesweite Führungsrolle übernommen und verarbeitet seit November 2018 als erstes Bundesland in Deutschland elektronische

Rechnungen im Standard XRechnung in einem durchgängig digitalen Prozess. 2019 wurde dabei der unter gemeinsamer Federführung des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat und Bremens entwickelte nationale Standard XRechnung des IT-Planungsrates im Regelbetrieb weiterentwickelt. Der Standard XRechnung bildet die Grundlage für eine volkswirtschaftlich effiziente Transformation von der Papierrechnung zur elektronischen Rechnung.

Die Kooperation des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat, des Bundesministeriums der Finanzen und Bremens, erweitert um Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, hat 2019 ihre erfolgreiche Arbeit, insbesondere auf dem Gebiet der Fragen zur weiteren Harmonisierung der elektronischen Rechnung in Deutschland, vorangetrieben.

2019 wurde die Etablierung des Systems zum internationalen Rechnungsaustausch Peppol in Deutschland und in diesem Zuge die Peppol-Anbindung Bremens im Rahmen des durch die EU geförderten Projekts „PEPPOL eInvoicing for Government in Germany“ weiter geführt. Damit wird der elektronische Rechnungsaustausch in Deutschland auch auf Daten-Transportebene weiter standardisiert und internationalisiert. Darüber hinaus erfolgte 2019 die sukzessive Ausrollung der zentralen E-Rechnungs-Empfangsplattform zERIKA auf die Anstalten, Betriebe und Mehrheitsgesellschaften Bremens und Bremerhavens.

Vor dem Hintergrund der für den 27.11.2020 anstehenden Lieferantenverpflichtung zum Versand elektronischer Rechnungen wird die Produktivsetzung durch eine Kooperation mit der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven – und der Handwerkskammer Bremen flankiert, um die Unterstützung der Auftragnehmer*innen in diesem digitalen Transformationsprozess zu gewährleisten.

Der Hausbankwechsel zur Deutschen Bundesbank stellte 2019 ein weiteres Projekt im Rahmen des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen dar. Im Zuge dieses Projektes wurden die bisherigen Geschäftsprozesse analysiert, auf die neue Hausbank ausgerichtet und es wurden

umfangreiche technische Anpassungen in Vorverfahren sowie dem bremischen SAP-System durchgeführt, um auch weiterhin einen reibungslosen Zahlungsverkehr der FHB zu gewährleisten. Darüber hinaus erfolgte eine Umstellung im Bereich des Darlehens- und Liquiditätsmanagements auf das Cash-Concentration-Verfahren der Bundesbank. Hierdurch erfolgt eine Zusammenführung liquider Mittel auf Bankkonten, um die Entstehung von Sollzinsen zu vermeiden und die Gewährung besserer Zinskonditionen durch die Banken zu erreichen. Außerdem wurde im Projekt die Bargeldversorgung der bremischen Kernverwaltung neu geregelt und Barzahlungen der Bediensteten wurden durch Kartenzahlungen abgelöst.



Blick über die Wallanlagen auf das Haus des Reichs

Finanzpolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Finanzpolitische Rahmenbedingungen

Das Jahr 2019 stellte das letzte Jahr des sogenannten Konsolidierungspfades dar, mit dem sich die Freie Hansestadt Bremen verpflichtet hat, ihr jährliches Haushaltsdefizit schrittweise vollständig abzubauen. Um 2019 letztmalig den Anspruch auf Konsolidierungshilfen in Höhe von 300 Mio. Euro zu realisieren, durfte Bremen nur noch ein strukturelles Defizit von 125 Mio. Euro aufweisen – zehn Prozent des Ausgangsdefizits von 2010. Ab dem Jahr 2020 greift dann erstmals das grundgesetzliche Netto-Neuverschuldungsverbot des Art. 109 Abs. 3 GG („Schuldenbremse“).

Die Freie Hansestadt Bremen schloss das Haushaltsjahr 2019 mit einem strukturellen Defizit von 25 Mio. Euro ab und somit 100 Mio. Euro unter der zulässigen Obergrenze. Der Zwei-Städte-Staat hat nunmehr in allen Jahren des Konsolidierungspfades die Obergrenze eingehalten und damit den Konsolidierungspfad als Vorbereitung auf das grundgesetzliche Netto-Neuverschuldungsverbot erfolgreich absolviert. Die Gesamtsumme der eingelösten Konsolidierungshilfen, die zur Begrenzung des weiteren Schuldenanstiegs eingesetzt wurden und mithin über die Zinsentlastung die Haushaltskonsolidierung unterstützten, beläuft sich auf 2,7 Mrd. Euro.

Nicht zuletzt trugen die von der Freien Hansestadt Bremen als Eigenbeiträge zur Haushaltskonsolidierung unternommenen Sanierungsmaßnahmen im abgelaufenen Jahr mit einem Entlastungseffekt von 504 Mio. Euro zur Einhaltung der Obergrenze der Nettokreditaufnahme bei. Das Ausmaß, in dem Bremen durch Einsparmaßnahmen und Begrenzungen der Leistungen und des Kostenanstiegs selbst zur strukturellen Verbesserung seiner Haushalte beigetragen hat, ist allerdings nicht allein an den ausgewiesenen Einzelmaßnahmen ablesbar. Nicht zu quantifizieren sind die Effekte der zur Einhaltung der Vorgaben unterlassenen Maßnahmen zum Erhalt, Ersatz und Ausbau notwendiger Infrastrukturen sowie bei der Finanzierung zukunftsorientierter Aufgabenfelder.

Begünstigt wurde dieser Abschluss durch die in 2019 gute Wirtschaftslage. Sie bewirkte, dass die steuerabhängigen Einnahmen (Summe aus Steuern sowie Einnahmen aus Länderfinanzausgleich und Bundeser-

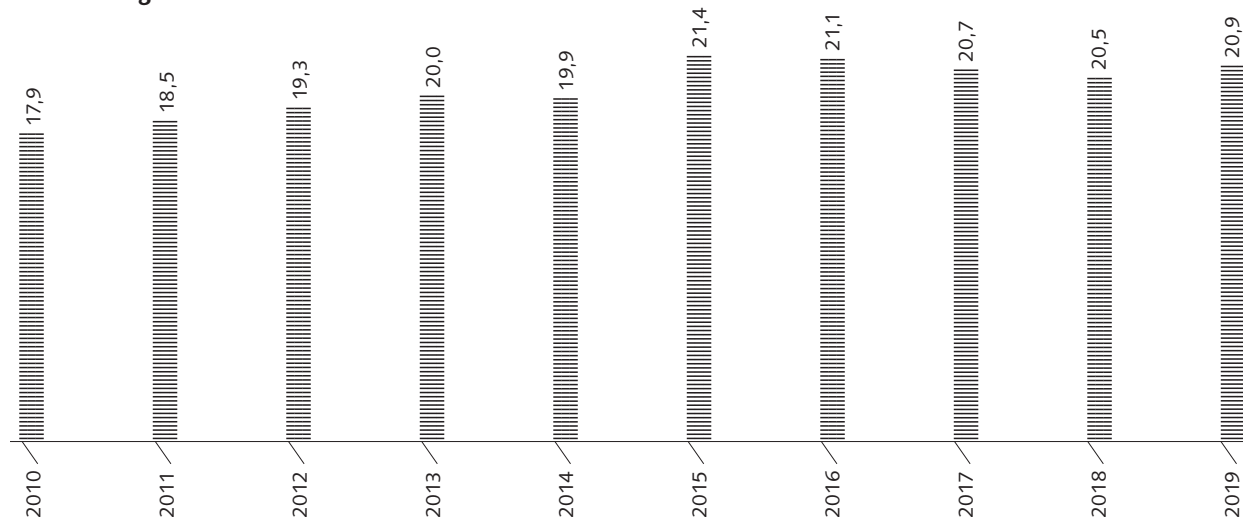
gänzungszuweisungen) mit 4,453 Mrd. Euro über den Erwartungen lagen (+37 Mio. Euro). Insgesamt fiel der Haushalt um 65 Mio. Euro besser aus als veranschlagt, bedingt durch weitere Einnahmeverbesserungen und dahinter zurückbleibende Mehrausgaben. Hierzu trugen insbesondere die flüchtlingsbedingten Netto-Mehrausgaben bei. Sie blieben um 147 Mio. Euro unter den Erwartungen. Dies ist neben Ausgabenentlastungen aufgrund anhaltend niedriger Zugangszahlen nicht zuletzt auf die Kostenbeteiligung des Bundes zurückzuführen, die erst nach Haushaltsaufstellung abschließend vereinbart wurde.

Im Stadtstaat Bremen inklusive Sondervermögen betragen die aus der kameralen Sicht ermittelten sogenannten fundierten Schulden 2019 rund 20,85 Mrd. Euro. Als fundierte Schulden werden die Staatsschulden angesehen, die langfristig bestehen, d. h. die über eine lange Laufzeit zurückgezahlt werden. Die Schuldenbremse verpflichtet Bremen ab 2020 die Verschuldung nicht weiter ansteigen zu lassen, sofern nicht eine Kreditaufnahme aufgrund einer außergewöhnlichen Notsituation unabwendbar ist. Die Corona-Pandemie stellt eine derartige Notsituation dar. Da die Sondervermögen weiterhin keine neuen Kredite aufnehmen dürfen, werden deren Kreditverbindlichkeiten kontinuierlich sinken.

Nach wie vor sieht die grundlegende Finanzierungsstrategie der FHB ein Reduzieren der Zinsausgaben unter Berücksichtigung der Zinsänderungsrisiken vor. Daher wurden in den Jahren 2016 und 2017 Zinssicherungen für in den kommenden Jahren anstehende Refinanzierungen abgeschlossen. Diese strategische Ausrichtung gewährleistet eine hohe Planungssicherheit, die für das Einhalten der veranschlagten Zinsausgaben für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung unerlässlich ist. Dabei erfolgt eine aktive Steuerung des Kreditportfolios, die sich den sich verändernden Marktgegebenheiten anpasst. Die durchschnittliche Restlaufzeit beträgt 6,6 Jahre, der Durchschnittssatz für das bremische Schuldenportfolio liegt bei 3,03 % und der variable Anteil der fundierten Schulden des Portfolios beläuft sich auf 0 %.

Der seit 1993 strukturell wirkende Personalabbau bzw. vergleichbare strukturell wirkende Ausgabenreduzie-

Entwicklung des Schuldenstandes¹ im Stadtstaat Bremen in Mrd. Euro



¹ Fundierte Schulden zum Jahresende (einschließlich Sonderhaushalte)

rungen wurden in 2019 in diversen Bereichen der Kernverwaltung fortgesetzt. Die gestiegenen Anforderungen im Bereich der inneren Sicherheit, der erforderliche Ausbau des Bildungssystems sowie die Stärkung der Einnahmeverwaltung haben allerdings dazu geführt, dass die Personalbereiche Polizei, Feuerwehr, Schulen, Steuerverwaltung und in großen Teilen die Justiz bereits seit 2016 von Einsparungen ausgenommen wurden. Durch die Flüchtlingskrise wurde darüber hinaus seit 2016 zusätzliches Personal eingestellt, das mit der Abnahme der Flüchtlingszahlen in den nächsten Jahren dort wieder abgebaut werden soll. 2019 konnte dieser Abbaupfad eingehalten werden. Im Gegenzug erfolgte jedoch ein Aufbau der Personalbestände über die sog. Handlungsfelder „Bürgerservice“, „Digitalisierung“ und „Sichere und Saubere Stadt“. Insgesamt entsteht damit trotz sektoraler Einsparungen ein Anstieg der Personalbestände seit 2016.

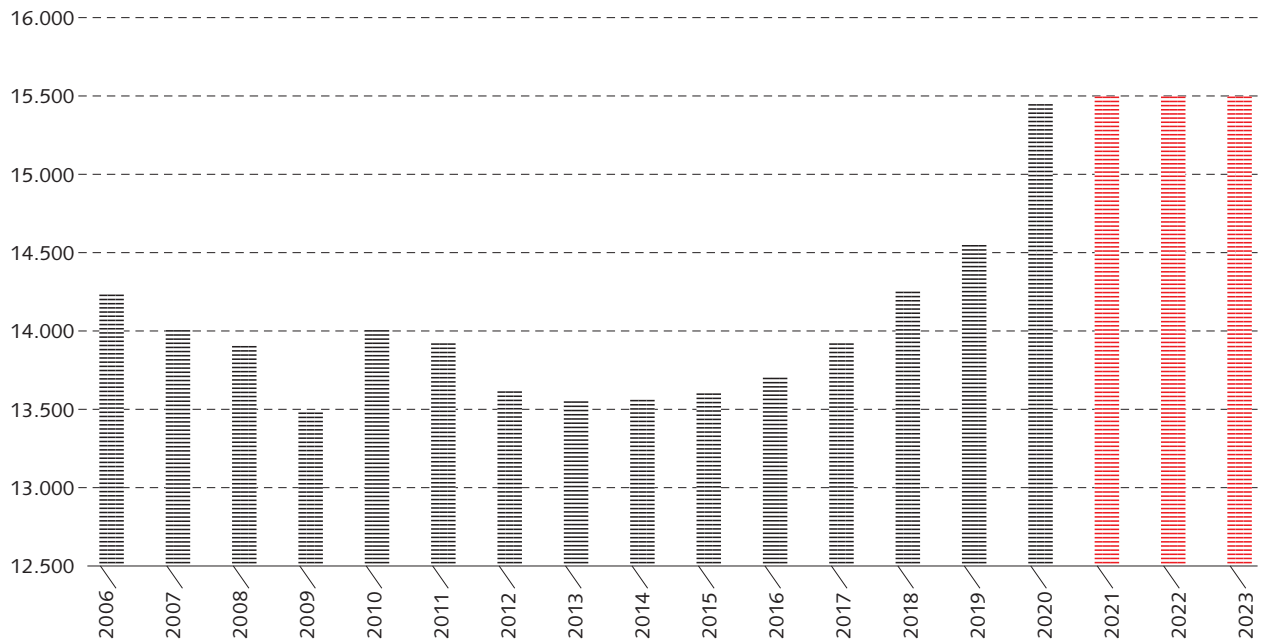
Ab dem Jahr 2020 soll auf weiteren Personalabbau gänzlich verzichtet werden. Hinzu kommen neue Aufgabenfelder und Schwerpunkte wie z.B. Klimaschutz, Umsetzung des Bundes- und Teilhabegesetzes und der Datenschutzgrundverordnung sowie eine Reihe von Personalaufstockungen zur Aufrechterhaltung der Funk-

tionsfähigkeit der Verwaltung. Hierzu gehört auch eine Stärkung der Ausbildungskapazitäten. Diese Aspekte werden zu einem weiteren Anstieg der Personalzahlen ab 2020 führen

Die Versorgungsausgaben für Pensionierte (inkl. Versorgungsbeihilfe) und Ruhelohneempfangende machten in 2019 rund 34% der Gesamtpersonalausgaben aus. Der mengenbasierte Versorgungsanstieg hatte zwischen 2008 und 2017 erwartungsgemäß seine höchsten Steigerungsraten. Dies wurde bereits 2010 in den Planungen zum Konsolidierungspfad berücksichtigt.

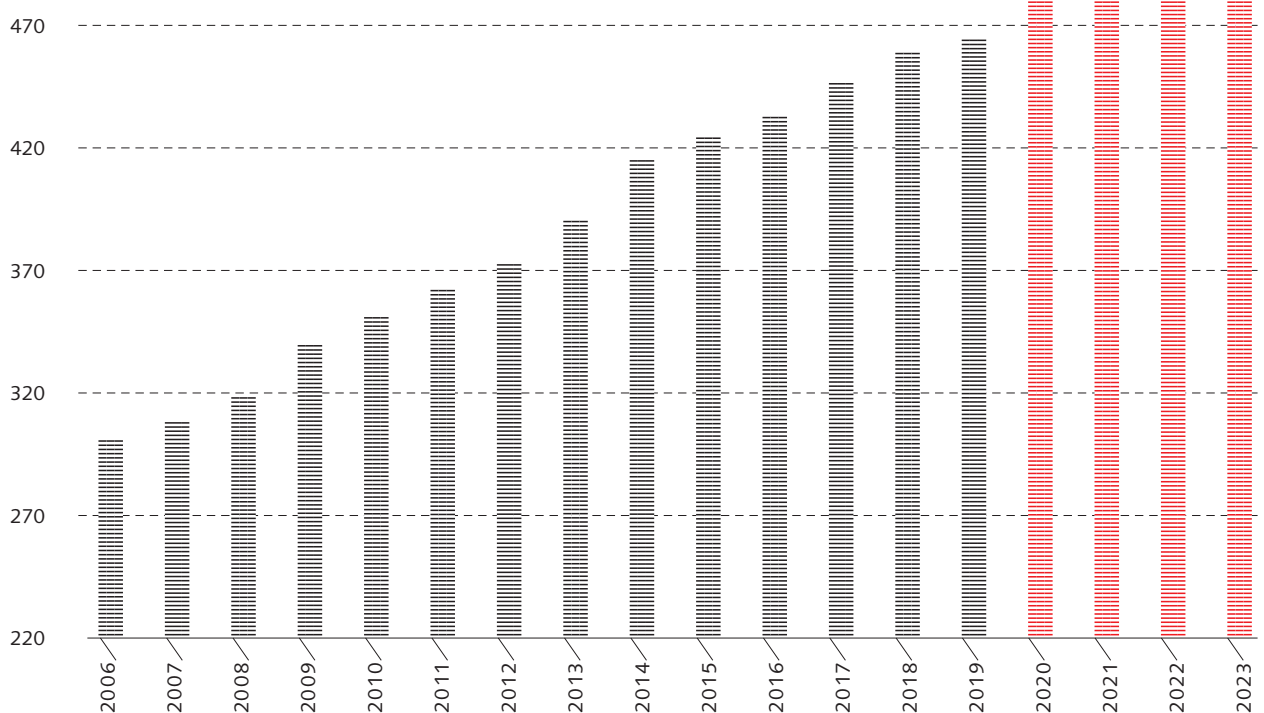
Finanzpolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Beschäftigungsvolumen¹



1 Umgerechnete Vollzeitkräfte (einschließlich temporärer Mittel und Flüchtlingsmittel; ohne Refinanzierte, Ausbildung und Flexibilisierungsmittel); bis 2019: Ist-Werte, ab 2020 Planwerte inkl. erwarteter Vollzeitkräfte für Handlungsfelder: „Digitalisierung“, „Bürgerservice“ und „Sichere und Saubere Stadt“ sowie dem Abbaupfad Flüchtlinge

Versorgungsbezüge (in Mio. Euro)²



2 Steigerung der Versorgungsbezüge aufgrund von Versorgungsanpassungen bis 2021 eingerechnet, ab 2020 Planwerte

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Jahren stetigen Aufschwungs zeigte die Wirtschaft im Land Bremen 2019 ein uneinheitliches Bild. Insgesamt wurde zum Jahresende die allgemeine Auftragslage noch mit überwiegend gut bewertet. Sie konnte jedoch an die sehr guten Werte der Vorjahre nicht anknüpfen.

Dabei wurde die Geschäftslage vor allem durch die Binnennachfrage gestützt, die immer noch von einem hohen Beschäftigungsstand und niedrigen Zinsen bestimmt wurde, wovon 2019 die Immobilienbranche und einige Dienstleistungsbereiche profitierten. Der bremische Groß- und Einzelhandel konnte ein leichtes Umsatzplus erwirtschaften. Der Großhandel erzielte einen Zuwachs von 0,6%, der Einzelhandel einen Zuwachs von 1,5% und der Kraftfahrzeughandel verbuchte ein Plus von 3,7%. Auch das Baugewerbe mit 20 Beschäftigten und mehr schnitt mit einem Umsatz von 663 Mio. Euro im langjährigen Vergleich auf hohem Niveau ab. Der Umsatzrückgang von 8,5% gegenüber dem Spitzenjahr 2018 zeigt sich im Tiefbau und im sonstigen Bauhauptgewerbe. Der Bau von Straßen und Gebäuden verzeichnet dagegen eine leicht positive Entwicklung (+2,4% und +8,8%). Die Zahl der Baufertigstellungen ist ebenfalls gestiegen (+4,8%), während die Baugenehmigungen rückläufig sind (-14,8%).

Sorgen bereitet die exportabhängige Industrie und deren unternehmensnahe Dienstleister, die sich zunehmend vielfältigen geopolitischen Verunsicherungen ausgesetzt sehen. Dazu zählen der Handelskonflikt zwischen den USA, China und der EU sowie der Brexit. Die zahlreichen wirtschaftlichen und politischen Konflikte dämpfen die Investitions-, Beschäftigungs- und Produktionsperspektiven sowie den internationalen Handel und damit auch die Bremer Wirtschaft.

Der Umsatz der Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten ist 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 6,5% auf 33.894 Mio. Euro gesunken. Dass der Auslandsumsatz anteilig noch etwas mehr, um 6,7% auf 21.971 Mio. Euro, gesunken ist, unterstreicht die Exportabhängigkeit in diesem Sektor. Dennoch weist die bremische Industrie im Bundesländervergleich immer noch mit Abstand die höchste Exportquote von 64,8% auf.

Besonders vom Rückgang betroffen sind die bremischen Schlüsselindustrien Automobil- und Maschinenbau. Im Fahrzeugbau liegt der Rückgang von 25.543 Mio. Euro des Vorjahres auf 24.670 Mio. Euro bei 3,4%. Die Umsätze im Bereich des Maschinenbaus gingen von 1.643 Mio. Euro des Vorjahres auf 933 Mio. Euro um 43% zurück – ein Effekt, der auf eine einmalige starke Erhöhung im Jahr 2018 zurückzuführen ist, denn der Umsatz 2017 liegt mit 769 Mio. Euro unter dem des Jahres 2019. Positiv haben sich das Ernährungsgewerbe (+2,3%) sowie die Herstellung von Metallerzeugnissen (+24,8%) entwickelt. Insgesamt kann bei der Einordnung der Zahlen berücksichtigt werden, dass das Umsatzvolumen im langjährigen Vergleich (2016: 26.975 Mio. Euro) immer noch auf einem hohen Niveau gehalten werden konnte.

Die vorläufigen Zahlen des Statistischen Landesamtes für den Außenhandel entsprechen den aufgezeigten Handelsrisiken. Während die Einfuhren gegenüber 2018 noch einmal um 16,74% gestiegen sind, gingen die Ausfuhren um 5,4% zurück. Die Importe erreichten einen Stand von 18.676 Mio. Euro, wobei der größte Anteil auf europäische Handelspartner entfällt, darunter vor allem Frankreich und die Niederlande. China belegt in dieser Rangliste den dritten Platz. Die Exporte sanken auf 20.281 Mio. Euro. Mit einem Wert von 10.960 Mio. Euro stellen die Ausfuhren der Kraftwagen und Kraftwagenteile trotz eines Rückganges von 2,97% mit einem Anteil von über 50% den bedeutendsten bremischen Export dar. Die wichtigsten Auslandsmärkte waren Europa, die Vereinigten Staaten und China.

Das Wirtschaftswachstum im Land Bremen lag 2019 leicht im Plus. Nominal stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,4%. Preisbereinigt entspricht das einem Anstieg von 0,2%. Damit hat die wirtschaftliche Dynamik im Vergleich zu den Vorjahren deutlich nachgelassen. Dieser Rückgang entspricht dem gesamtdeutschen Trend, wobei das preisbereinigte Wirtschaftswachstum in Bremen unter dem Bundesdurchschnitt (+0,6%) bleibt. Der Grund für die schwache Konjunktur liegt in der hohen Exportabhängigkeit Bremens. So sank die reale Bruttowertschöpfung des produzierenden Gewerbes in Bremen um 3%, auf Bundesebene um 2,4%.

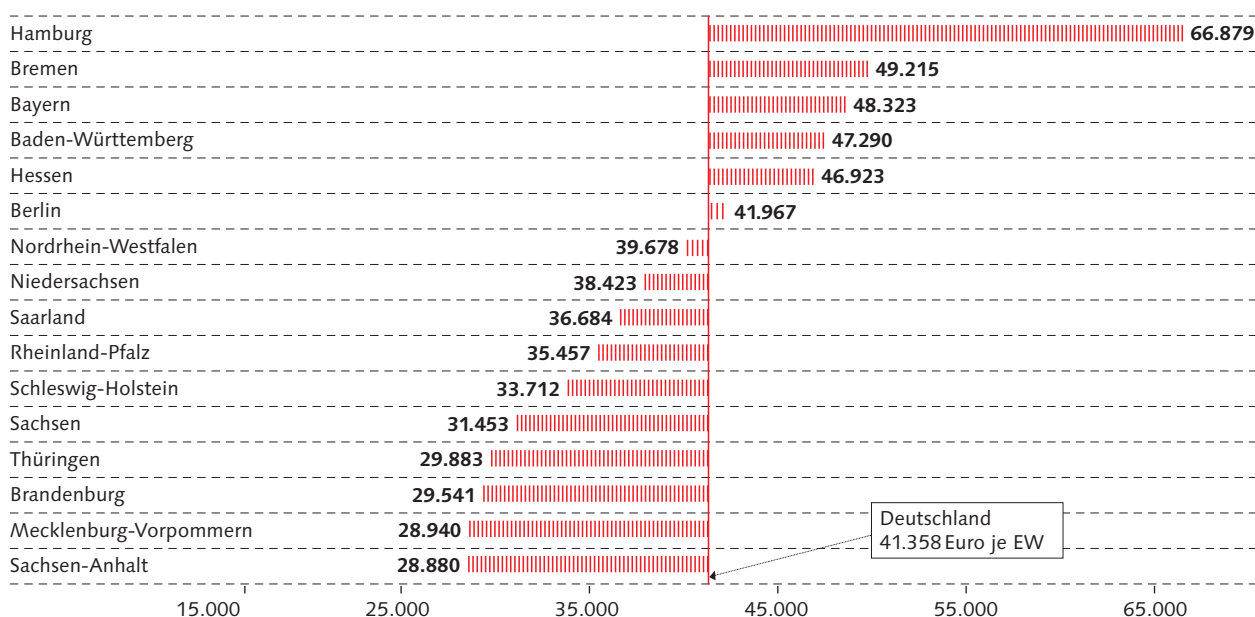
Finanzpolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Am stärksten konnten 2019 die Dienstleistungsbereiche mit einem Anstieg um 1,3 % zulegen. Der Bundesdurchschnitt lag hier bei 1,7 %.

Ein weiterer wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ist das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner*in. Bremen liegt mit 49.215 Euro wie in den Vorjahren auf Platz 2 hinter Hamburg und damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 41.358 Euro.

Trotz abgeschwächter Konjunktur stieg 2019 in Bremen die Zahl der Erwerbstätigen noch um 0,6 %. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 0,9 %. Mit einem Plus von 1,2 % fällt die Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Bremen deutlicher aus und erreichte damit wieder einen Höchststand von 334.267 Beschäftigten. Im Bundesschnitt wurde ein Zuwachs von 1,6 % erreicht. Dieser Effekt berührt in Bremen nicht die Arbeitslosenquote. Sie stieg leicht auf 9,9 %.

Wirtschaftskraft 2019 in Euro je Einwohner*in¹



¹ Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011. Einwohner*innen (Länderergebnisse) im aktuellsten Jahr zum Stichtag 30.06.

Beschäftigte bis 2019

Land Bremen	2019	2018	2017	2016	2015
Beschäftigte insgesamt	334.267	330.390	325.375	319.041	311.143
Arbeitslose insgesamt	35.702	34.904	35.687	36.393	37.355
Arbeitslosenquote in %	9,9	9,8	10,2	10,5	10,9

Quelle: Bremen in Zahlen 2020, Statistisches Landesamt Bremen

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Der Prozess Zukunft Bremen 2035

Bremen hat seit 2010 einen jahrelangen konsequenten Konsolidierungskurs verfolgt. Auf dieser Basis konnte Bremen die Verhandlungen über die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen erfolgreich abschließen und bis einschließlich 2035 neue finanzielle Gestaltungsspielräume schaffen. Diese Möglichkeiten müssen nun zwingend genutzt werden, um weitere Maßnahmen und Investitionen zur Stärkung des bremischen Wirtschaftsstandortes und letztlich zur nachhaltigen Verbesserung der finanziellen Situation der öffentlichen Haushalte fortzuführen. Dabei gilt es, das Profil Bremens weiter so zu schärfen, dass die hier lebenden Menschen und ansässigen Unternehmen die Attraktivität und Lebensqualität Bremens wahrnehmen und schätzen.

Trotz der neuen Spielräume aus der Gestaltung der Bund-Länder-Beziehungen muss dieser Prozess mit Augenmaß begleitet werden, denn die finanziellen Mittel werden auch in Zukunft begrenzt bleiben. Bremen wird weiterhin vor großen Herausforderungen stehen. Auf der einen Seite hat Bremen große Potenziale. Bremen belegt seit Jahren Spitzenplätze beim Bundesvergleich des Bruttoinlandsproduktes je Einwohner. Bremens Häfen und Industrien tragen wesentlich zur Wirtschaftskraft bei. Und Bremen ist mit der Universität und den Hochschulen ein exzellenter Wissenschafts- und Forschungsstandort.

Andererseits sind große Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Kinderbetreuung und in lebenswerte Quartiere erforderlich. Neben diesen konkreten Aufgaben muss Bremen sich den allgemeinen Trends von Gesellschaft und Wirtschaft stellen. Globalisierung, Digitalisierung sowie die mit der Covid-19-Pandemie einhergehenden Belastungen in Wirtschaft und Gesellschaft werden auch Bremens Zukunft maßgeblich bestimmen.

Bremen muss sich positionieren. Zu diesem Zweck hat der Senat der Freien Hansestadt Bremen bereits 2017 den **Prozess Zukunft Bremen 2035** ins Leben gerufen. Zur Unterstützung und Begleitung dieser wichtigen Gestaltungsaufgabe wurde ein Zukunftsrat eingerichtet, in dem wichtige Bremer Akteur*innen und externe Fachleute zusammengeführt wurden, um Wissen, kreative Ideen und Konzepte zu entwickeln.

Aus dieser Arbeit sind zahlreiche Anregungen und Ideen zur Zukunft Bremens hervorgegangen. Hieraus hat die Zukunftskommission die Schlussfolgerungen und Prioritäten in acht Leitziele sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen für die nächsten Jahre bis 2035 zusammengefasst.

Die Leitziele sind:

1. **Attraktive, wachsende Städte**
Wo Menschen gerne leben
2. **Gute Bildung von Anfang an**
Für ein leistungsfähiges und inklusives Bildungssystem
3. **Starke Wirtschaft, starkes Land**
Attraktiv für Arbeitskräfte und Unternehmen
4. **Gute Arbeit für Bremen und Bremerhaven**
Beschäftigung sichern, Arbeitslosigkeit abbauen
5. **„Green Cities“ des Nordens**
Klimapolitik beginnt vor Ort
6. **Exzellente Wissenschaft**
Für Wirtschaft und Gesellschaft
7. **Digitalisierung für Gesellschaft und Wirtschaft**
Unsere Städte – vernetzt, smart, sozial und ökologisch
8. **Meine Straße, mein Stadtteil, meine Stadt**
Sozialer Zusammenhalt in lebendigen Quartieren

Zu Beginn 2019 haben die weiter bestehenden ressortübergreifenden Steuerungsgremien der Zukunftskommission die in den Leitzielen benannten Maßnahmen mit Blick auf erste mögliche Umsetzungsschritte bewertet. Für das Jahr 2019 konnte festgestellt werden, dass in allen Ressorts die Umsetzung der Zielvorgaben mit viel Engagement vorangetrieben wurde.

Attraktive, wachsende Städte – wo Menschen gerne leben

Die Zielsetzung einer attraktiven und wachsenden Stadt stellt hohe Anforderungen an einen verstärkten Wohnungsbau, an eine aktive Wirtschaftspolitik und nicht zuletzt an die Bildungsinfrastruktur und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Ziel ist es, durch die Bewahrung

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

und Steigerung der Attraktivität Bremens – gemäß dem Leitbild „lebenswert, urban, vernetzt“ – dafür zu sorgen, dass mehr Menschen – und ganz besonders junge Familien – nach Bremen ziehen, hier leben und arbeiten möchten und ihnen in allen Quartieren bedarfsgerechte Angebote gemacht werden.

Eine der wesentlichen Grundlagen sind lebenswerte Quartiere. Sie bieten Angebote für Bildung und Wohnen, die zugleich in eine intakte kulturelle und soziale Infrastruktur eingebettet sind. Zur Erreichung dieses Zukunftsziels leistet die intensivierte Bereitstellung von Wohnbauflächen und die Förderung des Wohnungsbaus einen wesentlichen Beitrag.

Die Ziele der 2010 verabschiedeten Wohnungsbaukonzeption werden erreicht. Die damalige Nachfragepotenzialabschöpfung durch den Bau von 14.000 Wohnungen bis 2020 wird weiterverfolgt. Ziel ist es, in allen Segmenten des Wohnungsbaus in Bremen die Zahl der Wohnungen zu erhöhen. Der Bestand an Wohnungen in Bremen hat sich von 2010 bis 2019 von 284.520 auf 297.807 erhöht. Im Jahr 2020 wird für Bremen, ausgehend von den erteilten Baugenehmigungen, ein Bestand von etwa 300.000 Wohnungen erwartet. Die Anzahl der jährlich genehmigten Wohneinheiten in Bremen ist stark angestiegen. Im Zeitraum 2015 bis 2019 lag sie bei durchschnittlich 2.130 Wohneinheiten pro Jahr.

Das im Dezember 2015 zusätzlich aufgelegte Sofortprogramm Wohnungsbau unterstützte diesen Prozess. Seit dem Jahr 2017 ist ein jährliches Wohnungsbauziel in Höhe von mindestens 2.100 Wohnungen bis 2021 vereinbart. Aufbauend auf den prioritär in Angriff genommenen Wohnbauflächen des Sofortprogramms wurde mit den Impulsprojekten 2018/2019/2020 ein weiteres Paket von Flächen verabschiedet, das mit Nachdruck weiterentwickelt wird.

Bremen hat sein zentrales Ziel der Verstärkung der Wohnungsbauaktivitäten erfolgreich fortgesetzt. Insbesondere die eingeführte Quote für geförderten Wohnungsbau zur Sicherstellung preisgünstiger Mieten wird konsequent umgesetzt. Dazu wurden im Land Bremen drei Landesprogramme zur Wohnraumförderung auf-

gelegt. Insgesamt wird im Rahmen der Wohnraumförderung ein Darlehensvolumen von 184,2 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. In Bremen sind 2.602 Wohnungen zur Förderung angemeldet worden. 1.164 geförderte Wohnungen wurden bereits fertiggestellt bzw. befinden sich in konkreter Umsetzung. Bis zum Jahr 2021 kann somit der Wohnraum, der bis 2021 aus der Sozialbindung fällt, kompensiert werden. Um der wohnungspolitischen Zielsetzung gerecht zu werden und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, wurde von der FHB die BREBAU GmbH erworben. Damit wurden ca. 6.000 Wohneinheiten in kommunales Eigentum überführt.

Die seit 2012 erheblich gestiegene Zahl an Baugenehmigungen und Baufertigstellungen zeigt deutlich, dass die seither ergriffenen Maßnahmen wirken. Die Wohnbauflächen im Land Bremen werden inzwischen intensiver genutzt, als vor Jahren prognostiziert wurde. Vor dem Hintergrund der weiterhin steigenden Mieten bleibt der Erhalt und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sowie die Bewahrung und Weiterentwicklung von lebenswerten Quartieren in unseren Städten eine wichtige Zukunftsaufgabe.

Im Jahr 2019 sind z. B. folgende neue Quartiere neu entwickelt worden:

Für das **Areal Europahafenkopf** in der Überseestadt, dem ehemaligen Hafenrevier, ist 2019 das Planungsrecht geschaffen und eine erste Baugenehmigung erteilt worden, um dort die neue Unternehmenszentrale einer großen Bremer Unternehmensgruppe zu ermöglichen. Das Konzept beinhaltet daneben die Errichtung von 340 Wohneinheiten, weitere Büro-, Geschäfts- und Dienstleistungsbereiche sowie ein Mobilitätshaus. Insgesamt entsteht so ein attraktives urbanes Quartier mit einem interessanten Nutzungsmix für Bewohner*innen, Beschäftigte, Kund*innen und Besucher*innen. Für den Bereich südlich des Europahafens (Überseeinsel) konnte 2019 der städtebauliche Rahmenplan abgeschlossen und von der zuständigen Deputation beschlossen werden. Er bietet jetzt die Grundlage für die in den nächsten Jahren folgende verbindliche Bauleitplanung und die Realisierung konkreter Vorhaben. Perspektivisch besteht dort

ein Potenzial von ca. 1.100 Wohneinheiten, nur bezogen auf das ehemalige Kellogg-Areal.

Die umfangreichen Vorbereitungen für die Planung eines neuen Stadtquartiers auf dem **ehemaligen Rennbahn-Areal** im Stadtteil Hemelingen wurden im Mai 2019 durch einen Volksentscheid beendet. Dadurch sind als Ziele für die Nutzung der Fläche Erholung, Freizeit, Sport und Kultur neu definiert worden. Ein neuer Planungsprozess zur Konkretisierung im Sinne des Volksentscheids ist 2019 begonnen worden, um die Fläche einen möglichst großen gesamtstädtischen Nutzen entfalten zu lassen.

Unweit des ehemaligen Rennbahngeländes entsteht mit dem **Neuen Ellener Hof** im Stadtteil Osterholz ein sozial-ökologisches Modellquartier. Neben Wohnraum (ca. 500 Wohneinheiten) für verschiedene Bevölkerungsgruppen entstehen dort auch gemeinnützige und kulturelle Einrichtungen. Ehrgeizige Mobilitäts- und Energiekonzepte sowie überwiegende Holzbauweise gehören zum Gesamtkonzept. Nach Abschluss der Bauleitplanung im Jahr 2018 ist 2019 mit dem Bau der Erschließung und den ersten Gebäuden – z. B. einem Studierendenwohnheim – begonnen worden. Das Projekt entwickelt sich planmäßig und erfolgreich.

Für die Konversionsfläche einer ehemaligen Tabakfabrik im Stadtteil Woltmershausen ist 2019 der **Masterplan Tabakquartier** entwickelt worden. Parallel konnten im Vorgriff auf den Beschluss des Masterplans bereits erste Genehmigungen für Umbauten und neue attraktive gewerbliche und kulturelle Nutzungen erteilt werden. Sie sind Teil eines urbanen Gesamtkonzepts, das in den nächsten Jahren durch mehr als 1.000 Wohneinheiten, Kita, Schule, Hotel, Theater und sonstige Dienstleistungen zu einem attraktiven Stadtquartier in zentrumsnaher Lage entwickelt werden soll.

Messbar ist der Erfolg dieser Maßnahmen anhand der Zahl der Menschen, die zusätzlich in Bremen mit Wohnraum versorgt werden konnten, sei es, dass sie dadurch als Neubürger*innen gewonnen wurden oder dass sie sich dadurch nicht mit Wohnraum in der Region versorgt haben. Allein in den genannten Quartieren werden

in den nächsten Jahren insgesamt mindestens 3.000 Wohneinheiten entstehen, die Wohnraum für voraussichtlich 5.500 Bewohner*innen schaffen.

Gute Bildung von Anfang an – für ein leistungsfähiges und inklusives Bildungssystem

Bremen baut auf Bildung – das gilt für verlässliche Strukturen, Möglichkeiten einer durchgehenden Bildungsbio-graphie und auch für Gebäude. **Neu-, Um- und Anbauten sowie die Sanierung von Kitas und Schulen** gehören aktuell und in Zukunft zu den riesigen Herausforderungen. Mit dem Schulstandortplan, in welchem bauliche Maßnahmen an 93 allgemeinbildenden Schulen vorgesehen sind, und dem Kita-Ausbau-Programm wurde eine gute Basis hierfür gelegt. Seit 2016 wurden 19 neue Kitas gebaut, 7 weitere befinden sich derzeit im Bau. Im Bereich Schulbau erfolgte beispielsweise der erste Spatenstich für die Oberschule Ohlenhof mit dazugehöriger Sporthalle und Campus. Um dem wachsenden Platzbedarf in Schulen und Kitas gerecht zu werden, wurde zusätzlich zur Schulbau-Abteilung die Senatskommission Schul- und Kitabau eingerichtet. Sie soll in den komplexen Beteiligungsprozessen helfen, schnell und zügig zu entscheiden und somit das ehrgeizige Ausbauprojekt voranzubringen.

Neben dem Schul- und Kitabau gilt es aber auch, die **Arbeitssituation der Beschäftigten** zu verbessern. Die Lehrkräfte in den Grundschulen in Bremen und Bremerhaven kommen deshalb stufenweise in eine höhere Besoldungsgruppe. Zudem werden Erzieher*innen in stark belasteten Einrichtungen der Stadt Bremen mit einem entsprechenden Sozialindex besser bezahlt. Sie werden ebenfalls in eine höhere Entgeltgruppe des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst überführt.

Mit dem **Gute-Kita-Gesetz** unterstützt der Bund die Länder bis 2022 mit insgesamt 5,5 Mrd. Euro bei Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagesbetreuung und zur Entlastung der Eltern bei den Gebühren. Rund 45 Mio. Euro fließen hieraus ins Land Bremen. Bremen hat als erstes Bundesland mit dem Bundesfamilienministerium einen Vertrag zur Umsetzung des Gute-Kita-Gesetzes unterzeichnet.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Mit diesen Mitteln werden im Land Bremen Schwerpunkte in den Handlungsfeldern Fachkraft-Kind-Schlüssel, Fachkräftesicherung und -gewinnung, Förderung sprachlicher Bildung sowie Entlastung der Eltern von Gebühren gesetzt. Bremen setzt hiermit mehr Personal für Kitas in schwierigem Umfeld ein und unterstützt Fachkräfte bei der alltagsintegrierten Sprachbildung. So konnten 2019 im Rahmen des **Verstärkungsprogramms „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Sprachförderung“** zum vierten Mal Materialpakete für alle Kitas mit Büchern, Spielen, Bilderkarten und Erzählschienen verteilt werden.

Der massive Kita-Ausbau und die angestrebten Qualitätsverbesserungen treffen auf einen erheblichen Fachkräftemangel. Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurde neben der Fortsetzung der praxisintegrierten Ausbildung eine **Abschlussprämie für Absolvent*innen** der berufsbegleitenden Erzieher*innen-Weiterbildung beschlossen. Die Gewährung der Abschlussprämie ist als freiwillige kommunale Leistung der Stadtgemeinde Bremen an den Abschluss eines Bindungsvertrages geknüpft. Absolvent*innen verpflichten sich, unmittelbar nach der staatlichen Anerkennung als Erzieher*innen mindestens zwei Jahre bei einem Träger der Kindertages- bzw. Ganztagsbetreuung für Schulkinder in der Stadtgemeinde Bremen tätig zu sein. Zudem sollen Quereinsteiger*innen mit fachnahen Abschlüssen wie Logopäd*innen, Ergotherapeut*innen etc. in das Programm aufgenommen werden. Um Fragen rund um die Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte zu beantworten, wurde zudem die Fachkräfte-Kita-Hotline der Senatorin für Kinder und Bildung eingerichtet.

Eine weitere Maßnahme, die aus den Mitteln des Gute-Kita-Gesetzes mitfinanziert wird, ist die **Beitragsfreiheit ab dem 3. Lebensjahr**. Diese trat ab dem Beginn des Kindergartenjahres 2019/2020 in Kraft. Für Kinder entfallen somit – bis auf die Mittagsverpflegung – die Beiträge für Kindertageseinrichtungen und Tagespflege. Darüber hinaus wurde die bisher von den Kitas wahrgenommene Erhebung und Abrechnung von Beiträgen auf den neu geschaffenen Kita-Beitragsservice übertragen. Die so freiwerdenden Kapazitäten bei den Kitas stehen

nun für die Betreuung und Qualitätssteigerung in der Kindertagesbetreuung zur Verfügung.

In den nächsten Jahren fließen zudem weitere Bundesmittel aus dem Digitalpakt Schule nach Bremen. Insgesamt 48 Mio. Euro stehen somit sowohl für den **Ausbau der technischen Infrastruktur** im Land Bremen als auch für die notwendigen Fort- und Weiterbildungen der Lehrkräfte zur Verfügung. Lehrkräfte sollen digitale Medien für ihren jeweiligen Fachunterricht professionell und didaktisch sinnvoll nutzen können. Zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen und Fortbildungsveranstaltungen haben hierzu bisher stattgefunden. Viele weitere Angebote sind auch in Kooperation mit Niedersachsen in Planung.

Starke Wirtschaft, starkes Land – attraktiv für Arbeitskräfte und Unternehmen

Die Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- sowie die Hafenpolitik bilden die Basis für die strukturpolitischen Aktivitäten des Landes Bremen. Die Freie Hansestadt Bremen entwickelt bedarfsgerecht Gewerbeflächen, unterstützt unternehmensnahe Forschung und Innovationen, begleitet die Entwicklung des Mittelstands und steigert die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes als Wohn-, Arbeits-, Einkaufs- und Tourismusstandort. Sie erhält und entwickelt den Bestand des öffentlichen Hafeninfrastrukturvermögens, um die Wettbewerbsfähigkeit der Seehafen- und Logistikregion sicherzustellen. Eine engagierte Wirtschaftsförderung und eine an die Anforderungen angepasste gewerbliche Flächenentwicklung als Grundlage für unternehmerische Entwicklungen sind ein wesentlicher Baustein einer modernen Stadt. Kurz: Bremen stellt sich als ein Wirtschaftsstandort dar, der von den Wirtschaftsakteur*innen als innovativ, nachhaltig, digital und ressourceneffizient wahrgenommen wird. Die Inangriffnahme und Umsetzung umfänglicher Projekte und Maßnahmen in Bremen schaffen hierfür die Grundlage.

Eine zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderung liegt in der Bereitstellung von quantitativ und qualitativ ausreichenden **Gewerbeflächen**. Mit nahezu 40 ha verkaufter Gewerbefläche lag die Vermarktungsleistung auch 2019

über dem durchschnittlichen Wert der vergangenen 15 Jahre von knapp 33 ha. Wobei der Hauptanteil in diesem Jahr mit 18 ha im Güterverkehrszentrum (GVZ) lag, gefolgt von der Bremer Überseestadt, dem Bremer Industrie-Park und dem Gewerbepark Hansalinie Bremen. Für die Weiterentwicklung des Gewerbeparks Hansalinie als Standort der Automobilwirtschaft wurden 2019 die Planungen für die 3. Baustufe begonnen und erste Vorbereitungsmaßnahmen durchgeführt. Im Güterverkehrszentrum (GVZ) wurden 2019 weitere 22 ha Fläche erschlossen und der Vermarktung zugeführt. Auch im Bremer Industrie-Park wurde 2019 die Planung und Herrichtung von Gewerbe- und Industrieflächen weiter vorangetrieben.

Mit dem Strategiepapier „**Roter Teppich für goldenen Boden**“ soll das Handwerk und das kleinteilige Gewerbe gestärkt werden. Dafür werden verschiedene Standorte in Bremen für kleinteilige gewerbliche Entwicklung weiter qualifiziert. Einer dieser Standorte ist der Bremer Industrie-Park. Für eine größere Gewerbefläche finden hier entsprechende Verhandlungen zur Vermarktung statt. Sechs weitere Flächen stehen im Gewerbepark Hansalinie zur Verfügung. Die Bereitstellung weiterer geeigneter Flächenpotenziale wird intensiv weiterverfolgt. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass das Handwerk sowie kleinere Gewerbebetriebe weiterhin in Bremen nachhaltig wachsen können.

Mit der **Entwicklung von Quartieren** der „produktiven Stadt“, wie beispielsweise der Überseeinsel, inklusive dem ehemaligen Kellogg-Areal, entstehen wichtige neue Wirtschafts- und Arbeitsorte. Eine attraktive und moderne Stadt wie Bremen ist auf produktive, lebendige Quartiere angewiesen, die unterschiedliche Nutzungen und damit nicht nur Wohnen und Gewerbe, sondern auch Kultur und soziale Einrichtungen verbinden. Mit der weiter zunehmenden Digitalisierung, anderen Arbeitszeitbudgets und veränderten Produktionsprozessen, die vielfach emissionsfreier werden, ist die Chance zur Rückkehr auch produktiver gewerblicher Nutzungen in die Stadtquartiere gegeben. Hier können die neuen Zukunftsorte der Stadt entstehen, die einen erheblichen Beitrag zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in Bremen leisten können. Die Entwicklung der

Überseeinsel ist ein solcher Zukunftsort der Stadt. Hier soll neben einem neuen Bildungscampus zukünftig ein Wohn- und Arbeitsstandort für ungefähr 4.700 Einwohner*innen und ca. 3.700 Arbeitsplätze entstehen.

Bereits 2016 wurde das **Integrierte Verkehrskonzept (IVK)** für die Bremer Überseestadt in Auftrag gegeben. Ziel war es, auf Grundlage der bis 2030 vorausszusehenden wirtschaftlichen Entwicklungen der Überseestadt ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept zu erstellen und dabei Maßnahmen zu identifizieren, mit denen die weitere Entwicklung des Standortes als urbaner, nutzungsgemischter/gewerblicher Ortsteil durch verkehrliche Maßnahmen und Angebote unterstützt werden kann. Ende Oktober 2018 hat der Senat einen Beschluss zum Konzept und zu 22 ausgewählten Sofortmaßnahmen einschließlich deren Finanzierung aus dem Sonstigen Sondervermögen Überseestadt (SVÜSS) gefasst. Seit 2019 werden die Sofortmaßnahmen sukzessiv und bedarfsgerecht umgesetzt.

Auch im Bereich der **bremischen Häfen** wurden 2019 wichtige Vorhaben verwirklicht. Die bremischen Häfen sind Universalhäfen. Die Ertüchtigung und Modernisierung der Hafenanlagen gehört zu den großen Herausforderungen, um die Hafeninfrastruktur zu erhalten und zukunftsfähig zu machen. Im Jahr 2019 wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten umgesetzt und vorbereitet. In Bremerhaven wurden neue Flächen im Bereich des Osthafens erschlossen und die Westkaje im Kaiserhafen III ersetzt. Die Kajensanierung im Bereich des Fischereihafens II (Kaje 64) ist ebenfalls abgeschlossen. Weiterhin wurden Planungen für den Ersatz der Kaje 66, der Columbuskaje und der Nordmole sowie für die Optimierung der Geesteeinfahrt vorangetrieben. Im Bereich der Hafeneisenbahn konnte mit der Erneuerung der Oberleitungen im Bahnhofsteil Kaiserhafen eine betrieblich sehr anspruchsvolle Baumaßnahme erfolgreich umgesetzt werden. Darüber hinaus befinden sich der Rück- und Neubau des Mittelbau Columbusbahnhof in Planung.

Im April 2019 wurde das **Forschungs- und Technologiezentrum ECOMAT** in der Airport-Stadt eröffnet. ECOMAT steht für „Center for Eco-efficient Materials &

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Technologies". Mit der Inbetriebnahme durch die Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) und Mieter aus Wirtschaft und Wissenschaft wurden die bremischen Kompetenzen im Leichtbau gebündelt und so überregional sichtbar gemacht. Der Bund hat 2019 über die GTAI Germany Trade & Invest den Leichtbau als eine zentrale Schlüsseltechnologie benannt – Bremen ist mit dem ECOMAT einer der zehn Hot-Spots des Leichtbaus in Deutschland. Dass Leichtbau bundesweit diesen Stellenwert bekommen hat, liegt auch an der politischen Flankierung des Technologiefeldes durch Bremen. Es gelang im norddeutschen Schulterschluss ein Technologie-Transferprogramm Leichtbau auf Bundesebene zu initiieren, das im Mai 2020 erfolgreich gestartet ist. Auf gleicher Ebene wird eine durch die Industrie getragene Leichtbau-Strategie vorbereitet. Im Ergebnis konnte sich Bremen als überregionales Innovationsfeld – als der „Place to be“ für Leichtbau profilieren.

Das wirtschaftspolitische Ziel der **Gründungsförderung** besteht in der Stärkung des Sektors Selbstständigkeit. Ein erklärtes Ziel im Koalitionsvertrag 2019–2023 ist es, das Gründungsklima im Lande Bremen weiter zu verbessern, um die positiven wirtschaftsstrukturellen Wirkungen von Unternehmensgründungen für die bremische Wirtschaft voranzubringen sowie die innovativen Impulse von Start-ups zu entfalten. Im Jahr 2019 war das Gründungsgeschehen vorwiegend durch Chancen Gründungen aufgrund der gut laufenden Konjunktur charakterisiert. Das bedeutet, dass sich die Zahl von Gründungen zwar auf einem niedrigen, aber anspruchsvollen Niveau bewegt.

Mit den Unterstützungsformaten des Starthauses bei der Bremer Aufbaubank GmbH soll die Gründungskultur gestärkt werden. Mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags haben das Starthaus, die Freie Hansestadt Bremen und die Handelskammer Bremen und Bremerhaven 2018 die Weichen für eine Zusammenarbeit gestellt. Die Starthaus-Initiative bietet Gründungsunterstützung durch Beratung und Qualifizierung sowie in finanzieller Sicht über Mikrodarlehen, Beteiligungen und Zuschüsse an. Dabei können sämtliche Branchen unterstützt werden.

Eine gezielte Unterstützung erfolgt in den Bereichen Frauen sowie bei Unternehmer*innen mit oder ohne Migrationshintergrund. Da im Land Bremen die unternehmensnahen Dienstleistungen stark repräsentiert sind, ist auch der Dienstleistungssektor eine Schwerpunkbranche bei den Beratungsanfragen. Wissensorientierte Gründungen, insbesondere Start-ups, werden hierbei besonders über das Starthaus-Coaching gefördert. Durch Accelerators (Digi-HUB für Digitalisierung, Bremen-AI für künstliche Intelligenz) und branchenspezifische Förderansätze (ESA Business Incubation Center) sind regionale partnerschaftlich organisierte Unterstützungseinrichtungen geschaffen worden.

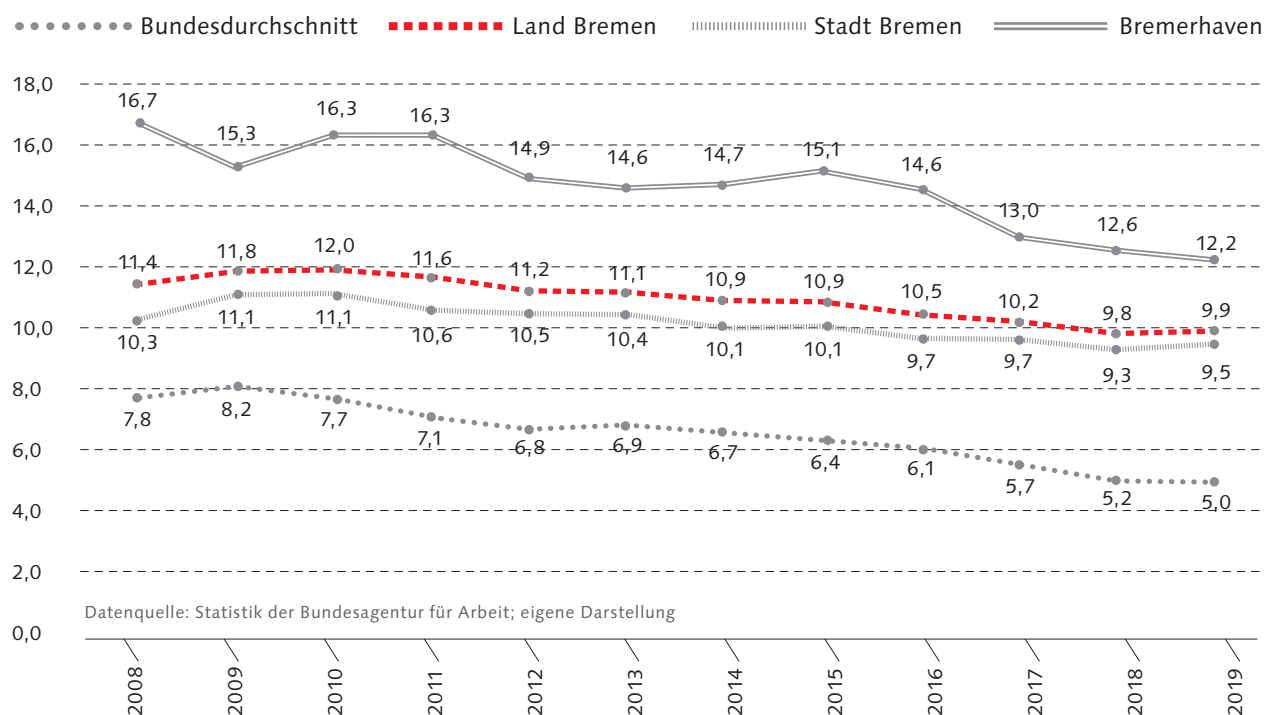
Sowohl die Anzahl der Anfragen und Beratungen 2018 und 2019 als auch die Anzahl und Inanspruchnahme der Veranstaltungen durch die Gründer*innen entwickelten sich erfreulich positiv. Ebenso konnte die Vernetzung, Zusammenarbeit und Kooperation mit Institutionen der Gründungsförderung im Land Bremen kontinuierlich ausgebaut werden, sodass im Netzwerk mittlerweile 80 staatliche und externe Partner*innen vertreten sind.

Gute Arbeit für Bremen und Bremerhaven – Beschäftigung sichern, Arbeitslosigkeit abbauen

Der Bremer Arbeitsmarkt hat sich in den letzten Jahren insgesamt positiv entwickelt. Zwischen 2010 und 2018 ist die Arbeitslosenquote von 12 % auf 9,9 % gesunken. Trotz gedämpfter konjunktureller Rahmenbedingungen war der Arbeitsmarkt 2019 immer noch von einer hohen Dynamik geprägt. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg auf einen Höchststand von 334.267. Dabei stieg 2019 die Arbeitslosenquote im Land Bremen leicht von 9,8 % des Vorjahres auf 9,9 %. Ursächlich hierfür ist der Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Stadt Bremen.

Um die Zahl der arbeitslosen Menschen sowie der Menschen im Leistungsbezug weiter zu verringern, setzt das Land Bremen auch 2019 eine Reihe von Maßnahmen auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung und Qualifizierung im Sinne des lebenslangen Lernens um.

Entwicklung der Arbeitslosenquote in Bremen und Bremerhaven (Jahresdurchschnittswerte)



Das Programm **„Weiter mit Bildung und Beratung“** bündelt Beratungs- und Förderleistungen zur individuellen beruflichen Weiterbildung. Es wird sowohl eine unabhängige allgemeine Beratung mit niedrigschwelligem Zugang als auch Unterstützung bei sehr individualisierten Weiterbildungsprozessen angeboten. Dazu gehören die Vorbereitung zur Erlangung eines anerkannten Berufsabschlusses über die Externenprüfung ebenso wie die Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen. Flankierend zu den Förderinstrumenten des Bundes steht der **Bremer Weiterbildungscheck** in sieben Scheckarten zur Verfügung, dessen Nutzung von 2018 (94 Geförderte) auf 2019 (121 Geförderte) deutlich zunahm. Seit Beginn 2019 gehört die **allgemeine Weiterbildungsberatung** zum Regelangebot der Arbeitnehmerkammer Bremen.

Des Weiteren werden in Bremen **Qualifizierungen** im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung gefördert. Die vom Land geförderte Koordinationsstelle Sprache sorgt für die Auslastung von in Bremen bereits angebotenen Sprachkursen und initiiert zusätzliche Kurse. Bei einer Teilnahme an einer Umschulung soll der Qualifizierungsbonus mit einer monatlichen Prämie in Höhe von 150 Euro die Motivation für das Durchhalten der Teilnehmenden fördern. Dies ist deutschlandweit einmalig. Derselben Zielsetzung dient die sozialpädagogische Begleitung bei der Teilnahme an vom Jobcenter durch Bildungsgutscheine geförderten Umschulungen. Hierdurch werden Kenntnisse weitergegeben, mit denen

sich die Menschen im Prozess der Wiedereingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt positionieren können. Darüber hinaus wird der nachträgliche Erwerb von Schulabschlüssen gefördert.

Auch im Bereich **Ausbildung** konnte in allen Bereichen die Anzahl der vom Senat geförderten Plätze erhöht werden. Hierunter fallen Plätze in den Bereichen „Chance betriebliche Ausbildung“, außerbetriebliche Ausbildung, Ausbildungsverbünde und der „Bremer Berufsqualifizierung“. Zudem wurden das Bremer Ausbildungsbüro, ausbildungsbegleitende Hilfen bei vollschulischer Ausbildung und Ausbildungscoaching gefördert. Mit der Ausbildungsgarantie werden zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen, durch Ausbildungsverbünde Übergänge in eine betriebliche Ausbildung möglich gemacht und durch flankierende Leistungen Abbrüche vermieden.

Die verfestigte **Langzeitarbeitslosigkeit** war auch 2019 eine große gesellschafts- und arbeitsmarktpolitische Herausforderung. Das Land Bremen begegnete dieser Aufgabe mit einer Strategie, die neben der Prävention auch die Verringerung von Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug anstrebt. Ein Bestandteil ist der sogenannte „Soziale Arbeitsmarkt“. Hier werden langzeitarbeitslose Menschen oder Menschen im Langzeitleistungsbezug in reguläre Arbeitsverhältnisse eingestellt, während Teile der Lohnkosten öffentlich gefördert werden. Im Zukunftsprozess 2035 wurde hierfür die Zielzahl von 1.500 sozialversicherungspflichtigen

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

öffentlich geförderten Beschäftigungsverhältnissen festgesetzt. Diese Zahl fand nachfolgend auch Eingang in die Koalitionsvereinbarung.

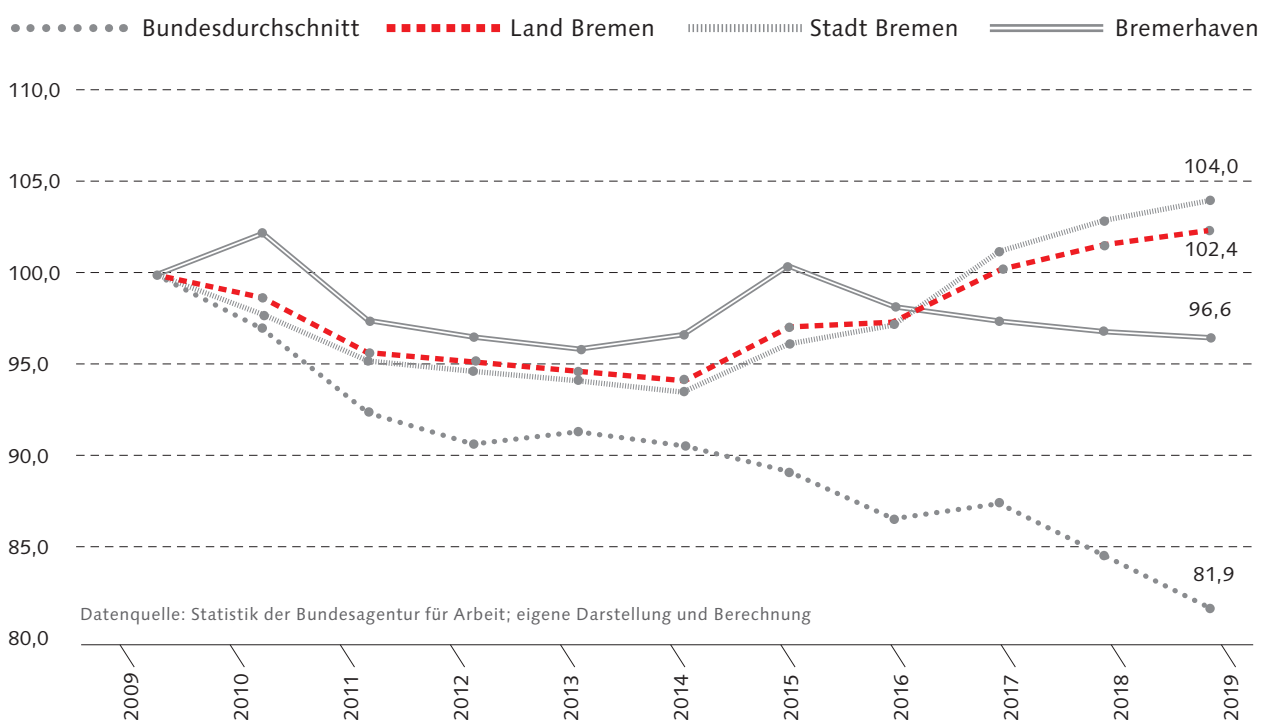
Bis Ende 2019 wurden durch das Landesprogramm für öffentlich geförderte Beschäftigung **„Perspektive Arbeit (LAZLO)“** über 1.000 Menschen beschäftigt. Betrachtet man zusätzlich die Zahl der Förderungen im Landesprogramm **„Perspektive Arbeit Saubere Stadt“ (PASS)**, gab es Ende 2019 knapp 1.200 Menschen, die öffentlich gefördert beschäftigt wurden. Die Zielzahl des Zukunftsprozesses 2035 ist damit fast erreicht.

Für bestimmte Zielgruppen wurden auch 2019 spezielle Förderangebote umgesetzt. Um beispielsweise mehr erwerbslose Alleinerziehende in den Arbeitsmarkt zu integrieren, wurde mit dem **Modellprojekt „Vermittlung und Integration von Alleinerziehenden in Arbeit“ (VIA)** Anfang 2018 eine gezielte Fördermöglichkeit geschaffen. Durch die Unterstützung bei der Suche

nach passgenauen Stellen, Hilfe bei Bewerbungsschreiben, Training von Vorstellungsgesprächen etc. werden Alleinerziehende schneller in eine existenzsichernde Beschäftigung gebracht. Da unter den Alleinerziehenden im Land Bremen nahezu ausschließlich Frauen sind, wird mit dem Projekt zugleich die Beschäftigungsquote von Frauen verbessert.

Qualifizierung und Weiterbildung sind häufig eine zentrale Voraussetzung, damit Alleinerziehende eine existenzsichernde Beschäftigung aufnehmen können. Zudem besteht für Alleinerziehende einerseits das besondere Problem, dass ohne Kinderbetreuung keine Arbeit aufgenommen werden kann und andererseits ohne Beschäftigung die Inanspruchnahme von Kinderbetreuung häufig erschwert ist. Es wird daher angestrebt, Alleinerziehenden einen einfacheren Zugang sowie die unterjährige Aufnahme von Kindern in die Kinderbetreuung zu ermöglichen, da nur so eine flexible Beschäftigungsaufnahme gewährleistet ist.

Entwicklungsindex erwerbsloser alleinerziehender erwerbsfähiger Leistungsberechtigter im Rechtskreis SGB II sowie alleinerziehender Arbeitsloser des Rechtskreises SGB III – Basisjahr 2009



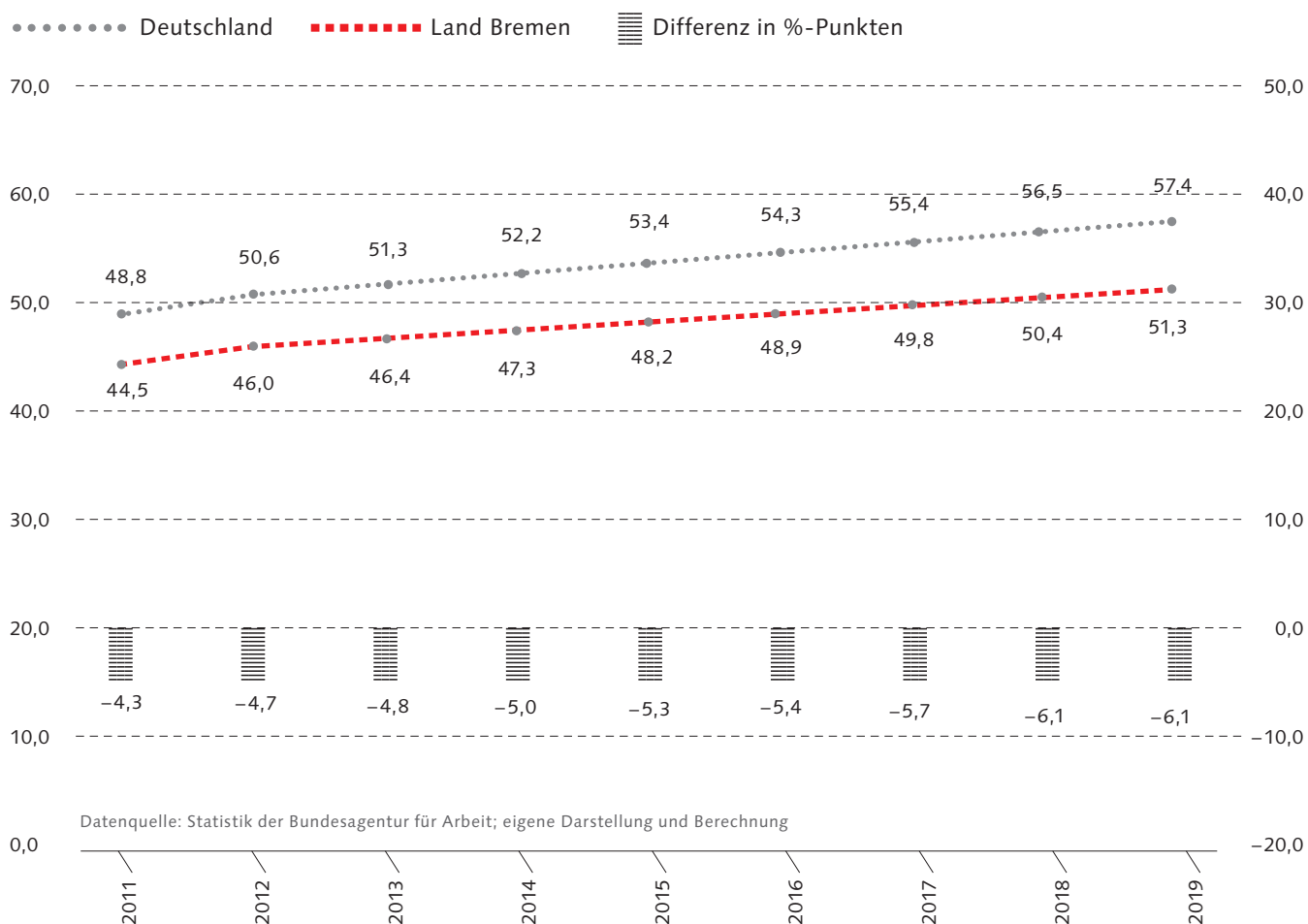
Ferner ermöglicht das seit 2018 bestehende **Netzwerk für Alleinerziehende** den gegenseitigen Austausch aller Akteur*innen, auch um konkrete Bedarfe zu eruieren, auf deren Grundlage gezielte Fördermöglichkeiten geschaffen werden können.

Der von der Bremischen Bürgerschaft im September 2019 beschlossene **Aktionsplan Alleinerziehende** wurde bis zum Ende des Jahres 2019 von einer ressortübergreifenden Steuerungsgruppe begleitet, die sich mit den Herausforderungen auseinandersetzt und Projektideen entwickelt. Dies wird auch 2020 fortgesetzt.

Die Summe erwerbsloser Alleinziehender ist im Land Bremen in einem Zeitraum von zehn Jahren leicht angestiegen. Im Jahresdurchschnitt 2019 betrug die Summe 6.894 Personen, das sind +2,4% beziehungsweise 161 Personen mehr als 2009. Bundesweit ist ein Rückgang um –18,1% zu verzeichnen. Seit 2014 hat die Summe erwerbsloser Alleinziehender in der Stadt Bremen um 549 Personen beziehungsweise +11,2% zugenommen. In Bremerhaven ist dagegen ein Rückgang erkennbar.

Positiv zu bewerten ist die Beschäftigungsquote von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen, wel-

Entwicklung der Beschäftigungsquote von Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre (linke Achse); Differenz in Prozentpunkten (rechte Achse)



Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

che zwischen 2011 und 2019 im Land Bremen von 44,5 % auf 51,3 % angestiegen ist. Im Bundesdurchschnitt lag diese 2011 bei 48,8 % und stieg bis 2019 auf 57,4 % an. Es bleibt weiter eine wichtige Aufgabe, die Quote in Bremen zu erhöhen und die Differenz zum Bundesdurchschnitt abzubauen.

„Green Cities“ des Nordens – Klimapolitik beginnt vor Ort

Das Land Bremen hat den Belangen des Klimaschutzes im Rahmen seiner Energiepolitik frühzeitig einen hohen Stellenwert eingeräumt. Im Zeitraum ab 2007 hat das Land Bremen seine Klimaschutzpolitik erheblich intensiviert und mit dem „**Klimaschutz- und Energieprogramm (KEP) 2020**“ die Ziele und Strategien der bremischen Klimaschutz- und Energiepolitik für den mittelfristigen Zeithorizont bis 2020 bestimmt.

Bremen unterstützt mit dem **Bremischen Klimaschutz- und Energiegesetz (BremKEG)** eine umweltverträgliche, ressourcenschonende, risikoarme und gleichzeitig gesamtwirtschaftlich kostengünstige Umwandlung, Verteilung und Verwendung von Energie. Ein wesentlicher Beitrag zum Schutz des Klimas geht vom Gesetz zur Verringerung der Treibhausgasemissionen aus, das unter anderem Anpassungsstrategien an die Folgen des Klimawandels für das Land und die Städte Bremen und Bremerhaven formuliert.

Mit dem BremKEG verpflichtet sich Bremen, die CO₂-Emissionen bis zum Zieljahr 2020 zu mindern. Langfristig verfolgt Bremen das Leitziel, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 um 80 bis 95 % gegenüber dem Basisjahr 1990 zu senken. Im Dezember 2018 hat der Senat die Fortschreibung des „Klimaschutz- und Energieprogramms 2020“ beschlossen. Schwerpunkte der bremischen Klimaschutzaktivitäten bis 2020 sind insbesondere der weitere Ausbau erneuerbarer Energien, der dezentralen Kraft-Wärme-Kopplung sowie der Fernwärmeversorgung. Daneben soll die Energieeffizienz im Gebäudebereich weiter gesteigert sowie eine CO₂-Minderung im Unternehmensbereich sowie bei Verkehr und Mobilität erzielt werden. Parallel werden bereits die Weichen für ein Klimaschutz- und Energieprogramm

2030 gestellt. Als Basis werden hierzu im Rahmen eines Gutachtens Energie- und Klimaschutzszenarien für das Land Bremen mit dem Zeithorizont 2030 entwickelt. Bremen orientiert sich dabei an dem Leitziel des Klimaschutzabkommens von Paris, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen.

Ein wesentlicher Beitrag geht von den erneuerbaren Energien aus. Die bis 2019 installierten Kapazitäten auf Basis von Wind, Sonne und Wasser lassen im längerfristigen Durchschnitt eine jährliche Stromerzeugung von rund 550 Mio. Kilowattstunden erwarten. Hiervon entfallen rund 86 % auf die Windkraft, gut 7 % auf die Photovoltaik und rund 7 % auf das Wasserkraftwerk am Weserwehr. Gegenüber 2009 hat sich die erwartete jährliche Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern mehr als verdoppelt. Weiterhin wurden besonders umweltfreundliche Verfahren der Strom- und Wärmeerzeugung wie z. B. durch die Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung und aus Abfallbehandlungsanlagen in den letzten Jahren erheblich ausgeweitet. Beide Verfahren ersetzen in großem Umfang fossile Brennstoffe und leisten daher einen erheblichen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz.

Die energieeffiziente Gebäudesanierung sowie die Schaffung klimasensibler Neubaugebiete sind ein weiterer Schwerpunkt der bremischen Klimaschutzpolitik. Mit dem Förderprogramm „**Wärmeschutz im Wohngebäudebestand**“ wurden bis Ende 2019 10.814 Projekte mit rund 19,4 Mio. Euro gefördert. Dadurch werden jährlich rund 49.300 Tonnen CO₂ vermieden. Daneben wurden mit dem Tauwerkquartier, der Gartenstadt Werdersee sowie dem Teichquartier drei Klimaschutzsiedlungen in Bremen geplant und umgesetzt bzw. befinden sich in der Umsetzung.

Für die Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen in Bremen wurden die Fördermöglichkeiten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit zunehmend in Anspruch genommen. Bis Ende 2019 konnten 117 Vorhaben im Land Bremen aus dem Programm zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen unterstützt werden. Finanziert wurden investive Maß-

nahmen, Klimaschutzkonzepte und Personal für Klimaschutzmanagement mit einem Fördervolumen von ca. 24,4 Mio. Euro.

Bremen berät und unterstützt Unternehmen im Bereich **Klimaschutzmanagement und Zertifizierung**, weil die „weichen“ Aktivitäten nicht nur die investiven Instrumente flankieren, sondern diese in vielen Fällen auch erst stimulieren. Im Zentrum der Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Wissenschaft stehen zwei inzwischen bewährte Förderprogramme des Landes. Mit dem „Programm zur rationellen Energienutzung und -umwandlung in Industrie und Gewerbe“ (REN-Programm) werden in den Unternehmen sowohl investive Maßnahmen als auch die Erstellung von betrieblichen Energiekonzepten aus Landesmitteln unterstützt. Mit dem „Programm zur Förderung anwendungsnaher Umwelttechniken“ (PFAU) werden Pilotprojekte und Verbundprojekte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft für innovative Produkt- und Verfahrensentwicklungen gefördert, die direkt oder indirekt positive Auswirkungen auf die Umwelt haben. Dabei sollen insbesondere der sparsame Einsatz von Materialien und Energie, die Vermeidung bzw. Verminderung von Emissionen, Abfall und Abwasser unterstützt sowie die Voraussetzungen für den Einsatz produktionsintegrierter Umweltschutztechniken geschaffen werden. Im Rahmen des Projekts „Umwelt Unternehmen“ wurden vier weitere Klimaschutzbetriebe ausgezeichnet. Die Gesamtzahl beträgt damit 71 Auszeichnungen. Die Partnerschaft Umwelt Unternehmen ist im Jahr 2019 auf insgesamt 199 Netzwerkpartner mit überdurchschnittlichen Umwelt- und Klimaschutzleistungen angewachsen.

Auch 2019 setzte sich der abnehmende Trend hinsichtlich der **Luftschadstoffbelastung** in Bremen weiter fort. Insbesondere an den höchst belasteten Hotspots Am Dobben und Nordstraße sank die Schadstoffkonzentration für Stickstoffdioxid um $4 \mu\text{g}/\text{m}^3$ bzw. $5 \mu\text{g}/\text{m}^3$ und lag mit $34 \mu\text{g}/\text{m}^3$ deutlich unterhalb des gesetzlich festgeschriebenen Grenzwertes von $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$. Die Konzentration für Feinstaub PM10 verringerte sich an beiden Hotspots ebenso um etwa $3 \mu\text{g}/\text{m}^3$ auf 22 bzw. $21 \mu\text{g}/\text{m}^3$ und unterschritt damit deutlich den Grenzwert von $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$. Ursachen dafür liegen in den getroffenen Minderungsmaßnahmen in der Innenstadt (Umweltzone,

Tempo 30), in der stetigen Veränderung der Fahrzeugflotte hin zu besserer Abgastechnik und dem leichten Rückgang im allgemeinen städtischen Hintergrund durch verbesserte Abgastechnik bei Industrie, Gewerbe und KLEINFEUERUNGSANLAGEN.

Auf den Verkehrsbereich entfällt ein wesentlicher Anteil des Energieverbrauchs (Deutschland 2016: 29,5%) und der CO₂-Emissionen. Bremen verfolgt vielschichtige Ansätze zur **Verkehrswende**. Sie reichen von der Verkehrsvermeidung durch eine daran orientierte Siedlungsplanung, einer Förderung des nicht-motorisierten Verkehrs, dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und der Förderung alternativer Antriebe bis zu Fragen der Vernetzung der Sektoren der Energiewirtschaft sowie der Industrie (Sektorenkopplung).

Die Bremer*innen legen 50% ihrer Wege klimaneutral zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück. Bremen ist unter den deutschen Großstädten mit über 500.000 Einwohner*innen die mit dem höchsten Radverkehrsanteil, gleichzeitig den niedrigsten Stickoxid-Belastungen und – wie nahezu alle „Fahrradstädte“ in Europa – auch einem vergleichsweise niedrigen Stauzeitverlust. Der Ausbau des Radverkehrs ist ein wichtiges Anliegen des **Verkehrsentwicklungsplans Bremen (VEP 2025)**. Mit einer Stärkung des Rad- und Fußverkehrs können im städtischen Zusammenhang wesentliche Klimaschutzbeiträge geleistet werden.

Ebenso soll der **öffentliche Nahverkehr** im Netz als auch bei der Angebotsqualität weiter ausgebaut werden. Rund 14% der Wege werden in Bremen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Rückgrat des öffentlichen Personennahverkehrs in Bremen ist seit weit über 100 Jahren die elektrisch betriebene Straßenbahn. Der jährliche Bedarf an Fahrstrom liegt bei etwa 30 Mio. Kilowattstunden. Die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) bezieht hierfür „Grünstrom“.

Ein weiterer Baustein stellt **Carsharing** und dessen Integration in den Wohnungsbau dar. Jedes Carsharing-Fahrzeug ersetzt etwa 16 private Personenkraftwagen. Deshalb engagiert sich Bremen in verschiedenen europäischen Projekten zur nachhaltigen Mobilität.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Der im Jahr 2018 beschlossene **Masterplan Green City** ist eine direkte Folge der Manipulation der Abgasreinigung bei Diesel-Pkw durch diverse Automobilhersteller. Er ergänzt den Verkehrsentwicklungsplan Bremen auf vier Feldern:

- Innovative Verkehrsplanung für Carsharing und den nicht-motorisierten Verkehr
- Digitalisierung des Verkehrssystems/Vernetzung im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
- Automatisiertes Fahren
- Veränderungen durch Antriebe und Treibstoffe

Exzellente Wissenschaft – für Wirtschaft und Gesellschaft

Im Prozess Zukunft Bremen 2035 ist die besondere Bedeutung von Wissenschaft für die positive Entwicklung des Landes Bremen im Leitziel 6 „Exzellente Wissenschaft“ explizit festgehalten. Zur Umsetzung dieses Leitziels hat der Bremer Senat im Februar 2019 den **Wissenschaftsplan 2025** verabschiedet. Ziel des Wissenschaftsplans ist es, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Wissenschaft in Bremen mit ihren Beschäftigungs- und Wertschöpfungseffekten ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und damit auch ein stabilisierender Faktor für die Bevölkerungsstruktur bleibt.

Das bremische Wissenschaftssystem hat sich zu einem wichtigen Faktor für den Wirtschaftsstandort entwickelt und ist damit zugleich einer der wichtigen Faktoren für die Bevölkerungsentwicklung. Damit stellt das bremische Wissenschaftssystem einen der größten Arbeitgeber der Region dar. Ein Großteil dieser Arbeitsplätze wird durch Mittel des Bundes und der Ländergemeinschaft oder durch andere Drittmittel, auch der EU, finanziert. An den Hochschulen des Landes Bremen studieren aktuell fast 38.000 ganz überwiegend junge Menschen, dies verjüngt die Altersstruktur der Bevölkerung. Die householdwirksamen Steuereffekte des Wissenschaftssektors betragen jährlich ca. 205 Mio. Euro. Auch dank seines Wissenschaftssystems gehören Bremen und sein Umland zu den wirtschaftlich dynamischen Regionen in Deutschland.

Vor diesem Hintergrund hat der Senat erste Umsetzungsschritte zu den Leitzielen und den vorrangigen Maßnahmen seit Herbst 2019 in die Wege geleitet.

Dazu gehört die Errichtung eines neuen **Hörsaal- und Veranstaltungszentrums (HVZ)** im Zentralbereich der Universität Bremen. Um den Bedarf der Universität an hinreichenden Flächen für die Lehre und für Veranstaltungen zu decken, soll ein modernes und attraktives Gebäude für Lehre und Forschung im Zentralbereich der Universität entstehen. Der Standort Universität Bremen als eine exzellente Forschungsuniversität und ein inspirierender Ort der Bildung wird dadurch entscheidend verbessert. Die Planungen für das Gebäude umfassen drei Hörsäle mit jeweils 900 Sitzplätzen, wobei zwei der Hörsäle mittels einer mobilen Trennwand zu einem Audimax mit 1.800 Sitzplätzen zusammengefasst werden können. Neben den Hörsälen sind zusätzlich zehn Seminarräume mit jeweils 100 m² Grundfläche vorgesehen. Ergänzt werden soll das Hörsaal- und Veranstaltungszentrum in den oberen Etagen um ein Angebot von Büroflächen und kleineren Seminar- und Sitzungsräumen in einer Größenordnung von 4.500 m² Nutzfläche. In Zusammenarbeit mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wurde bereits in der vorangegangenen Legislaturperiode ein Auslobungsverfahren für einen Architekturwettbewerb entwickelt, um Lösungsmöglichkeiten für ein Hörsaal- und Veranstaltungszentrum zu erhalten. Im Herbst 2019 stellten der Senat, der Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit sowie der Haushalts- und Finanzausschuss für das geplante Bauvorhaben der Universität Bremen 0,5 Mio. Euro zur Verfügung. Weitere Mittel sind in den Haushaltsverhandlungen 2020/2021 einzuwerben.

Ein weiterer Schritt ist die Schaffung von weiteren 1.000 **Wohnheimplätzen für Studierende** mit günstigen Mieten im Land Bremen. Der Bereitstellung preisgünstiger Wohnplätze durch das Studierendenwerk kommt eine besondere Bedeutung für BAföG-Empfänger*innen sowie für ausländische Studierende, insbesondere aus Nicht-EU-Ländern, zu. Im Fokus steht dabei die Schaffung neuen studentischen Wohnraums in der Emmy-Noether-Straße auf dem Campus der Universität, im Einzugsbereich der Hochschule Bremen und der

Hochschule für Künste in der Überseestadt. Das Projekt Emmy-Noether-Straße ist in der Umsetzung. Untersuchungen haben ergeben, dass auf dem Grundstück Niedersachsendamm 39 ein erster Standort mit 175 Plätzen realisierbar wäre. Die Mittelbereitstellung ist für 2020/2021 geplant; die Umsetzung bis 2024. Weitere Standorte werden geprüft. Die Schaffung von studentischem Wohnraum durch Unterstützung von privaten Trägern wie z. B. der Bremer Heimstiftung mit 66 Plätzen in Osterholz befindet sich ebenfalls in der Umsetzung. Auch hier werden weitere Optionen geprüft.

Weiterhin wurden erste Maßnahmen zur Schaffung eines **Campus Neustadt** der Hochschule Bremen begonnen. Im Rahmen der Umsetzung des „Fahrradmodellquartiers Alte Neustadt Bremen“ wurde der Zentralbereich der Hochschule Bremen am Neustadtswall umgestaltet. Durch Schaffung eines großzügigen Shared Space ist aus einer vormals trennenden Straße zwischen den Hochschulgebäuden ein verbindender Platzbereich mit hoher Aufenthaltsqualität entstanden. Sitzbänke und neu gepflanzte Bäume laden zum Verweilen ein, der motorisierte Verkehr tritt in den Hintergrund. Diese Umgestaltung sorgt zusammen mit dem Bau eines Fahrrad-Repair-Cafés mit offenem Angebot für eine stärkere Einbindung der Hochschule Bremen in das umliegende Quartier und ist somit ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Schaffung eines Campus Neustadt.

Das hohe Niveau und die Innovationsstärke der bremischen Wissenschaftslandschaft mit den Hochschulen als Triebfeder und Anker der Forschung stärkt aber nicht nur die Wirtschaftskraft des Zwei-Städte-Staates. Gemeinsam mit Akteur*innen aus der Wirtschaft werden effizientere und nachhaltige Wege der Produktion und Prozessabläufe entwickelt. So leistet die Forschung hier modellhaft einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zum schonenderen Umgang mit Ressourcen.

Gerade im Bereich der Hafenwirtschaft lassen sich hier viele Projekte (2019 unter anderem „OBELISK – Intelligentes Outdoor Beleuchtungskonzept zur Energieeinsparung“ und „SHARC Smartes Hafen-Applikationskonzept zur Integration erneuerbarer Energien“) aufzeigen, die zusammen mit dem Bremer Institut für Produktion und

Logistik, dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), der Universität Bremen und den Hochschulen Bremen und Bremerhaven entwickelt wurden. Weiterhin setzen auf die Forschungsstärke der bremischen Wissenschaftslandschaft sowohl die „Landesstrategie Künstliche Intelligenz (KI) Bremen“ als auch die Realisierung der nationalen Wasserstoffstrategie. Hier zeigt sich neben dem wirtschaftlichen auch ein ökologischer Mehrwert für die Bürger*innen des Landes und der Stadt Bremen.

Digitalisierung für Gesellschaft und Wirtschaft – unsere Städte: vernetzt, smart, sozial und ökologisch

Digitalisierung ist ein zentrales Thema in der bremischen Wirtschaft und durchdringt alle Branchen. Die Arbeitswelt der Menschen wird immer mehr direkt und indirekt geprägt durch digitale Anwendungen. Darüber hinaus ist die IT-Branche auch ein wichtiger Arbeitgeber für das Land Bremen. Mehr als im Bundesdurchschnitt sind etwa 3,7 % der Erwerbstätigen des Landes Bremen direkt in der Branche beschäftigt, schätzungsweise weitere 2,5 % in IT-affinen Berufen innerhalb anderer Branchen (vgl. Studie von bremen digitalmedia e. V. (2020): „Die IT-Branche des Landes Bremen“). Dies zeigt zum einen die hohe Bedeutung der Digitalisierung für die Wirtschaft, zum anderen zeigen die Wachstumsraten der Branche auch, wie sehr diese Bedeutung zukünftig zunehmen wird.

Dies hat Bremen erkannt und mit der **„Fachkräftestrategie für das Land Bremen“** 2019 gezielt einen Schwerpunkt zum Thema Arbeit 4.0 und Digitalisierung gesetzt. Dazu wurden viele Workshops und Veranstaltungen durchgeführt sowie Informationen bereitgestellt, sowohl für Unternehmen – insbesondere aus dem Mittelstand – als auch für Arbeitnehmende. Dies erfolgte in unmittelbarer Kooperation mit zentralen Akteur*innen, wie den Netzwerken bremen digitalmedia, BREMEN.AI – Cluster für Künstliche Intelligenz und dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Bremen.

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Mittelstand, Existenzgründung und Entrepreneurship (LEMEX) der Universität Bremen wurden zudem mehrere Projekte mit

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Studierenden in der Wirtschaft umgesetzt, um spezifische Herausforderungen, insbesondere der Digitalisierung, durch junge Nachwuchskräfte gezielt zu beleuchten und neue Lösungen „out of the box“ zu ermöglichen. Zudem wurden – angefangen mit der Luft- und Raumfahrt – branchenspezifisch mehrere Runde Tische mit Arbeitgebenden, Gewerkschaften, Wissenschaft und Verbänden ins Leben gerufen, um dort auch das Thema Digitalisierung ganzheitlich anzugehen und gemeinsame Perspektiven zu entwickeln.

Die breite Anwendung von Digitalisierung zeigt sich nicht zuletzt auch in der Vielfalt der digitalen Technologien. Hier haben Bremen und Bremerhaven die bestehenden Technologie-Schwerpunkte weiterverfolgt und ausgebaut.

Die **Additive Fertigung** (industrieller 3D-Druck) ist eine auf Digitalisierung basierte Fertigungstechnologie, die mehr und mehr in industriellem Umfang genutzt wird. Mit dem Technologiepark und dem 2019 in Betrieb genommenen Technologiezentrum ECOMAT (Center for Eco-efficient Materials & Technologies) in der Airport-Stadt bestehen in Bremen zwei wichtige Zentren für diese Schlüsseltechnologie mit internationaler Strahlkraft. 2019 wurde vom Land Bremen erstmalig der Bre3D-Award für Anwendungen und Projekte der additiven Fertigung verliehen. Es gab mehr als 30 Einreichungen aus Industrie, Mittelstand und Wissenschaft. Mit dabei waren auch mehrere sehr gut aufgestellte bremische Start-ups aus dem Technologiefeld, woran sich auch das Potenzial dieser Technologie für die Industrie erkennen lässt.

Die **Künstliche Intelligenz (KI)** ist ein weiteres digitales Technologiefeld mit hohem Zukunftspotenzial. Auch hier ist das Land Bremen sehr gut aufgestellt mit wichtigen Akteur*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft. Mit dem Netzwerk BREMEN.AI – Cluster für Künstliche Intelligenz wurden diese Kompetenzen nun stärker gebündelt und nach außen sichtbarer gemacht. Gleichzeitig wurden über das Förderprogramm „Forschung, Entwicklung und Innovation“ (FEI) der Bremer Aufbau-Bank im Rahmen einer Ausschreibung zu KI zwölf Projekte mit 28 Projektbeteiligten aus der bremischen Wirtschaft und Wissen-

schaft ausgewählt, die ab 2020 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit mehr als 3 Mio. Euro gefördert werden. Das Projektvolumen umfasst insgesamt über 5 Mio. Euro.

Um das Technologiefeld KI zukünftig noch weiter zu stärken, haben die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa und die Senatorin für Wissenschaft und Häfen auf Basis des 2019 gemeinsam verabschiedeten Eckpunktepapiers für eine **Landesstrategie Künstliche Intelligenz Bremen** einen sehr breit angelegten Beteiligungsprozess aufgestellt. Thematisch wurden dabei sechs Handlungsfelder der Bundesstrategie aufgegriffen und im Herbst 2019 auf Basis des Eckpunktepapiers sechs Workshops mit Akteur*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, von Verbänden und Kammern sowie Gewerkschaften und Beschäftigten der Bremischen Verwaltung durchgeführt, deren Ergebnisse in die KI-Strategie einfließen werden. Diese soll 2020 komplettiert und veröffentlicht werden.

Mit dem **Technologiefeld 5G** steht die nächste Generation der mobilen und dezentralen Datennutzung in Aussicht. Um sich hier bereits früh zu positionieren und neue Nutzungsmöglichkeiten aufzuzeigen, haben sich Bremen und Bremerhaven gemeinsam mit den Landkreisen Osterholz und Cuxhaven beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) erfolgreich für eine Konzepterstellung als Modellregion beworben. Das Konzept wird 2020 gemeinsam mit Akteur*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft erstellt und eingereicht.

Die digitalen Infrastrukturen sind die Grundlage für eine erfolgreiche Digitalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft. Hier wurden die Rahmenbedingungen für die dynamische Marktentwicklung im Land Bremen nachhaltig optimiert. Dazu zählt auch das Anfang 2019 gegründete **Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen**. Als Ansprechpartner dient es Bürger*innen und Unternehmen in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zu Fragen und Problematiken bei der individuellen Breitbandversorgung sowie zusammen mit den Telekommunikationsunternehmen als zentrale Informations- und Planungsschnittstelle für den weiteren eigenwirtschaftlichen und geförderten Ausbau digitaler Infrastrukturen.

Durch die Schaffung eines gemeinsamen Anlaufpunktes für die Länder Bremen und Niedersachsen kann die Infrastruktur besser geplant und können Synergien genutzt werden. Dazu wurde bereits in den Jahren zuvor für das Land Bremen ein Markterkundungsverfahren zur bestmöglichen Versorgung mit Breitbandanschlüssen sowie zu beabsichtigten eigenwirtschaftlichen Ausbauvorhaben der privaten Telekommunikationsunternehmen durchgeführt und ausgewertet. Die hiernach überwiegend in den Außenbereichen der Stadtgemeinde Bremen identifizierten weißen Flecken wurden auf Grundlage des Breitbandförderprogramms der Bundesregierung einem Förderverfahren zugeführt. Auf Basis der 2019 geschlossenen Verträge mit den Telekommunikationsunternehmen erfolgt die Umsetzung des geförderten Breitbandausbaus 2020 und 2021.

Dabei ist festzuhalten, dass das Land Bremen bei der Versorgung mit digitalen Infrastrukturen im Bundesvergleich die vordersten Positionen einnimmt. Grundlage hierfür ist eine Erhebung der Agentur für Kommunikation, Organisation und Management (atene KOM GmbH) im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) zum Thema Breitbandverfügbarkeit in Deutschland (Stand Ende 2019). Demnach besitzen 97 % der Haushalte im Land Bremen die Möglichkeit, Bandbreiten ab 100 Mbit/s und 95,1 % der Haushalte Bandbreiten von bereits 1.000 Mbit/s zu nutzen (Platz 1 unter den Bundesländern). Auch im Mobilfunkbereich gehört Bremen zu den am besten ausgebauten Bundesländern. Die Verfügbarkeit der LTE-Technologie (Long Term Evolution) wird in der Erhebung (Stand Mitte 2019) mit 100 % angegeben.

Mit der **Zukunftsinitiative** für Bremen und Bremerhaven **Smart – Digital – Mobil** hat Bremen eine Plattform ins Leben gerufen, um übergreifend aus den Ressorts Kontakte, Projekte und Themen vorzustellen. Digitalisierung verändert das Land, neue Mobilitätsansätze die Art und Weise, wie wir uns in ihm fortbewegen. Elektroantriebe, autonomes Fahren, vernetzte Systeme, Fahrradverkehre sind Schlagwörter einer prägenden Entwicklung der kommenden Jahrzehnte. Den Weg dahin geht die Initiative Smart – Digital – Mobil. Unter diesem Motto arbeiten Wissenschaft, Wirtschaft und Politik

gemeinsam daran, eine lebenswerte, urbane, vernetzte Stadt zu schaffen. In ihr verbindet sich ein innovativer Wirtschaftsraum, exzellentes Wissen und umweltgerechtes Handeln. Ziel ist es, die wirtschaftliche Kraft des Landes und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen nachhaltig zu stärken. Zugleich sollen die Lebensqualität und die Attraktivität der Standorte Bremen und Bremerhaven, sowohl für Bürger*innen als auch für Fachkräfte von außen, weiter erhöht werden.

Die **Häfen** prägen Bremen als Wirtschaftsstandort maßgeblich. Deshalb hat die Automatisierung von Prozessen und Abläufen im Hafengeschehen besondere Bedeutung. Weltweit ist hier ein klarer Trend hin zu einer immer stärkeren Verbreitung von teilautomatisierten über voll automatisierte bis hin zu autonomen Umschlag- und Transportsystemen zu beobachten. Die entsprechenden Technologien entwickeln sich mit großer Geschwindigkeit weiter und insbesondere neue Häfen und Terminals setzen konsequent auf diese neuen digitalen Technologien. Damit verbunden sind neue Anforderungen an die Hafenarbeit der Zukunft, denn eindeutig erkennbar ist, dass manuelle Tätigkeiten perspektivisch stärker durch Technologien unterstützt und in Teilen ersetzt werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist der Einsatz von weitgehend automatisierten Umschlag- und Transportsystemen in den Häfen noch mit vergleichsweise hohen Investitionen verbunden und die neuen Technologien bieten auch noch nicht in allen Bereichen die Flexibilität und Zuverlässigkeit, die die Hafenarbeiterschaft traditionell auszeichnet. Aber in den kommenden Jahren werden sich in den Häfen der Welt die neuen Technologien immer mehr verbreiten. In der Konsequenz werden teilweise oder ganz automatisierte Systeme und Technologien nicht nur in der Anschaffung, sondern auch im Betrieb von Jahr zu Jahr preiswerter werden, während jegliche Form manueller Systeme mit jährlichen Kostensteigerungen verbunden sein wird. Die Kostendifferenz wird sich folglich zugunsten automatisierter Systeme entwickeln, sodass die Frage des Technologieeinsatzes in den Häfen bereits in wenigen Jahren zu einer existenziellen Standortfrage werden wird. Hafenverwaltungen, Hafenbetrieb und Politik sind hier gemeinsam mit der Hafenarbeiterschaft in besonderer Weise gefordert, um

diesen Entwicklungsprozess im Sinne der Zukunftssicherheit der Häfen mitzugestalten.

Durch das Onlinezugangsgesetz (OZG) und die allgemeine Aufmerksamkeit für Digitalisierung hat das Thema eine hohe Priorität im **Verwaltungshandeln** erhalten. Von entscheidender Bedeutung dabei ist, dass mit der Digitalisierung auch gleichzeitig Prozessverbesserungen angestrebt werden, die letztlich zu messbaren Arbeitsentlastungen in den Behörden und zu praktisch erlebbarer Vereinfachung auf Seite der Bürger*innen sowie Unternehmen führen. In diesem Sinn hat Bremen 2019 das **Projekt ELFE (Einfach Leistungen für Eltern)** begonnen und die Führungsrolle der letzten Jahre bei der Einführung der **elektronischen Rechnung** weiter ausgebaut.

Für die **elektronische Rechnung** wurden unter gemeinsamer Federführung des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und Bremens ein Architekturkonzept sowie Referenzprozesse für Deutschland entwickelt, welche 2018 umgesetzt und technisch implementiert wurden. Seit November 2018 nehmen Bremen und der Bund als erste Gebietskörperschaften und damit auch als erste öffentliche Auftraggebende in Deutschland elektronische Rechnungen im Standard XRechnung entgegen und verarbeiten diese in einem durchgängig digitalen Prozess. 2019 wurde der Einsatz der E-Rechnung in Bremen weiter ausgebaut. Die zentrale Empfangsplattform für elektronische Rechnungen (zERIKa), das bremische Eingangstor für elektronische Rechnungen, wurde für alle Betriebe und Mehrheitsgesellschaften Bremens und Bremerhavens sukzessive erweitert und ermöglicht es nun, diesen öffentlichen Auftraggebenden, E-Rechnungen im Standard XRechnung zu versenden.

Gleichzeitig wurde im Rahmen des durch die EU geförderten Projekts „PEPPOL eInvoicing for Government in Germany“ (PeGGy) die PEPPOL-Anbindung Bremens im Jahr 2020 konzipiert und die Umsetzung begonnen, sodass der intereuropäische elektronische Rechnungsaustausch in Deutschland möglich wird.

Die Kooperation mit der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven sowie der Handwerkskam-

mer Bremen und Bremerhaven wurde fortgesetzt, um die Unterstützung der Auftragnehmenden bei diesem digitalen Transformationsprozess zu gewährleisten.

Dieser Ansatz der konsequenten Nutzer*innensicht wurde auch bei der Umsetzung des **Online-Zugang-Gesetzes (OZG)** konsequent fortgesetzt.

Gemäß OZG § 1 Abs. 1 sind Bund und Länder verpflichtet, bis spätestens zum Ablauf des fünften auf die Verkündung dieses Gesetzes folgenden Kalenderjahres ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten – dies bedeutet bis Ende 2022. Im Rahmen eines Portalverbunds werden die einzelnen Portale des Bundes und der Länder so verbunden, dass alle angebotenen Leistungen von jedem Portal aus auffindbar sind. Für eine strukturierte und arbeitsteilige Umsetzung der Leistungen in den jeweiligen Portalen wurden im ersten Schritt die Verwaltungsleistungen zu 575 sogenannten OZG-Leistungsbündeln zusammengefasst.

Mit dem OZG wurden die Nutzenden der Verwaltungsleistungen in den Mittelpunkt des Umsetzungsprozesses gerückt. Da sich die Anforderungen an die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen durch die Bürger*innen von denen von Unternehmen teilweise grundlegend unterscheiden, erfolgte eine Trennung im OZG-Umsetzungskatalog in Leistungen für Bürger*innen (gegliedert in sog. Lebenslagen) und in Leistungen für Unternehmen (gegliedert in sog. Geschäftslagen).

2019 beschloss der Senat, bis Ende 2022 alle papierbasierten Anträge für Verwaltungsleistungen für Bürger*innen sowie Unternehmen zu digitalisieren und online zur Verfügung zu stellen und dafür eine geeignete technische Infrastruktur bereitzustellen. Diese technische Infrastruktur stellt Basiskomponenten vorkonfiguriert bereit und ermöglicht die Anbindung bestehender Verfahren und Techniken für eine zügige Integration neuer Leistungen.

Dataport entwickelte und erweiterte 2019 die **Online-Service-Infrastruktur (OSI)** inklusive eines Moduls für das **Antrags- und Fallmanagement (AFM)**,

die genau auf die Anforderungen aus dem OZG abzielt und mit der eine zügige Digitalisierung von Verwaltungsleistungen für Unternehmen wie auch für Bürger*innen gewährleistet wird. Die Freie Hansestadt Bremen hat 2019 beschlossen, den Betrieb von OSI aufzunehmen.

Durch einen weiteren Ausbau und Betrieb, zusammen mit den Dataport-Trägerländern Hamburg, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt, können durch die Plattform OSI und das Modul AFM Synergieeffekte erzielt und die Umsetzung des OZG durch gegenseitige Übernahme fertig entwickelter Lösungen erheblich beschleunigt werden („Einer-für-alle-Prinzip“).

Darüber hinaus werden möglichst viele verwaltungsinterne Antragsbearbeitungsprozesse verschlankt, optimiert und in medienbruchfreie durchgängige Prozessketten überführt. Dabei wird das Prinzip des „Once-only“ – also der Zugriff auf in der Verwaltung an anderer Stelle bereits vorliegende Informationen berücksichtigt. Voraussetzung ist die Zustimmung der Antragstellenden.

Die besonderen Schwerpunkte in Bremen sind die Umsetzung von Leistungen für Familien und Kinder und Unternehmen. Im Bereich Familie und Kind ist Bremen bundesweit führend. Im Bereich der Unternehmen arbeitet Bremen zusammen mit Hamburg und Nordrhein-Westfalen in der Geschäftslage Unternehmensführung und Entwicklung.

Meine Straße, mein Stadtteil, meine Stadt – sozialer Zusammenhalt in lebendigen Quartieren

Vorrangiges Ziel des Senates ist es, den sozialen Zusammenhalt in Bremen und Bremerhaven zu stärken und die Ungleichheit zwischen den Quartieren zu verringern. Die Bekämpfung von Armut, insbesondere von Kinderarmut, ist dabei eine besonders wichtige Herausforderung. In beiden Städten des Bundeslandes ist die Armutsquote besonders hoch und die Problemlagen sind verfestigt. Mit einem Dreiklang aus Prävention, Bekämpfung der Ursachen von Armut und der Sicherstellung von Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben soll der soziale Ausgleich ressortübergreifend und in Zusammenarbeit mit den in diesem Feld tätigen Vereinen und

Verbänden vorangebracht werden. Mit gemeinsamem ressortübergreifendem Handeln in den Quartieren sollen die Lebensbedingungen verbessert und mehr Chancengerechtigkeit hergestellt werden. Quartiere mit großen sozialen Herausforderungen werden besondere Aufmerksamkeit erhalten. Insbesondere der Ausbau der Quartierszentren und anderer Einrichtungen mit ihren wohnortnahen Angeboten soll vorangetrieben werden. Lebendige Quartiere berücksichtigen die verschiedenen Bedürfnisse von Menschen unterschiedlicher Altersklassen und Gesundheitszustände, wirtschaftlicher und sozialer Lebenslagen sowie die unterschiedlichen Ansprüche an Wohnraum, Arbeitsumfeld, Nahversorgung, Sicherheit, Mobilität, gut zugänglicher Grün- und Freiraumversorgung für Erholung und Freizeit. Soziale, wirtschaftliche und kriminalpräventive Aspekte des Raums werden dabei mit seinen ökologischen und kulturellen Funktionen in Einklang gebracht. Allen Akteur*innen gemein ist das Ziel, eine möglichst hohe Lebensqualität zu gewährleisten und diese auch für kommende Generationen nachhaltig zu sichern. Die Menschen profitieren u. a. von zahlreichen barrierefreien Begegnungsräumen für Bewohner*innen und ihre Nachbarschaften, besten Anbindungen an den Nahverkehr, guten Angeboten für die unterschiedlichen Nutzer*innengruppen sowie von innovativen Entwicklungsmöglichkeiten, die ihrem Quartier einen eigenen Charakter und ein positives Image verleihen.

Die Lebenswirklichkeit der Menschen vor Ort wird durch eine Vielzahl unterschiedlicher Faktoren beeinflusst. Anzustreben sind dabei stets ausgeglichene soziale, infrastrukturelle, sichere, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Verhältnisse. Mit der verstärkten Umsetzung von Programmen der Stadterneuerung in den 1980er-Jahren wurden aber zunächst vor allem städtebauliche Mängel in einzelnen Quartieren in den Blick genommen. Spätestens seit Mitte der 1990er-Jahre wuchs jedoch die Erkenntnis, dass auch funktionale und vor allem soziale Fehlentwicklungen und Sicherheitsaspekte in den Blick genommen werden müssen, da nur so Problemlagen ganzheitlich angegangen werden können. Daher richtet sich u. a. die Städtebauförderung heute konsequent interdisziplinär aus.

Zur Lebensqualität von Menschen gehört es zudem, dass sie sich im öffentlichen Raum frei bewegen und dort sicher fühlen können. Hierbei kommt es nicht nur auf die objektiv gemessene Kriminalitätslage an, sondern vielmehr auf das individuelle Empfinden von Sicherheit und Kriminalitätsfurcht. Kriminalitätsfurcht kann die subjektive Lebensqualität erheblich beeinflussen, wenn sie zur Reduzierung von Aktivitäten, zu Schutzvorkehrungen und Vermeideverhalten sowie zur Lockerung sozialer Beziehungen bis hin zur Isolation führt.

Eine nachhaltige Quartiersentwicklung kann nur gelingen, wenn die Daseinsgrundfunktionen (Wohnen, Arbeiten, Sicherheit, Nahversorgung, Mobilität, wohnungsnahe Freiraumversorgung, Freizeit und Begegnung, Bildung, Nachbarschaft) im Zusammenwirken der verschiedenen Handlungsfelder in der Quartiers- und Stadterneuerungspolitik betrachtet werden. Die Umsetzungsmaßnahmen und Lösungswege einer solchen Quartiersentwicklungsstrategie sind also in einer ganzheitlichen und aufeinander abgestimmten Art und Weise zu gestalten. Ein vernetztes, ressort- und fachübergreifendes Vorgehen im Sozialraum ist dafür erforderlich. Um die Quartiere in Bremen und Bremerhaven zu stärken und die quartiersbezogene soziale Arbeit langfristig abzusichern und auszubauen bzw. in neu fokussierten Gebieten integriert zu planen und umzusetzen, wird ein Landesprogramm „**Lebendige Quartiere**“ vorbereitet. Mit dem Landesprogramm sollen sowohl Initiativen und Einrichtungen vor Ort unterstützt, als auch die öffentlichen Infrastrukturen ausgebaut und gestärkt werden. Zum einen wird das Landesprogramm so konzipiert, dass die erfolgreichen kommunalen Programme und Instrumente der Städte Bremen und Bremerhaven (z. B. „Wohnen in Nachbarschaften“, Vorkaufsortgesetz) sowie die bestehenden Bundesprogramme („Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“, „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“, „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)“) ergänzt und wirkungsvoller ressortübergreifend eingesetzt werden. Im Ergebnis werden Teilhabechancen und -möglichkeiten verbessert und letztlich Armutsfolgen im Quartier bekämpft. Damit verbunden wird der integrierte Ansatz der Stadtentwicklung vor Ort gestärkt und von den Beteiligten eingefordert.

Zum anderen soll die Zusammenarbeit der Senatsressorts und der Dezernate mit Blick auf die Koordinierung, Bündelung und das Ineinandergreifen von unterschiedlichen, quartiersbedeutsamen Politiken, Planungen und Investitionen besser verknüpft werden. Hier geht es darum, die ressort-/dezernatsübergreifenden Koordinationsstrukturen verbindlich auszubauen und die bestehenden ressorts-/dezernatspezifischen Programme und Angebote mit quartiersbezogener Wirkung besser aufeinander abzustimmen und miteinander zu verzahnen, um Synergien zu entwickeln und Mittel effizienter einsetzen zu können.

Die **Integrierten Entwicklungskonzepte (IEK)** der Städtebauförderung sind als Maßstab zu verstehen. Gleichzeitig bieten sich die Chancen, diverse Themen wie z. B. Gendermainstreaming, Gesundheit, Sicherheit, Sauberkeit, Teilhabe, Nutzungsqualitäten öffentlicher Räume oder den Umgang mit den Folgen des Klimawandels in die Lebenswelten effektiver einbringen zu können, als das häufig bei individuellen Ressortvorhaben möglich ist.

Das Landesprogramm soll die Klammer einer kohärenten und konsistenten Quartiersentwicklung bilden, die die einenden und wechselseitigen Wirkungen **Integrierter städtebaulicher Handlungs- und Entwicklungskonzepte (IHK/IEK)** nutzt. Die Prozesse der integrierten Entwicklungskonzepte sind beispielgebende Verfahren und gleichzeitig die fördertechnische Voraussetzung für den Einsatz der Bund-Länder-Städtebauförderung im Quartier. Auf dieser Grundlage sind in der Vergangenheit vielfältige Infrastrukturen geschaffen worden. Diese gilt es zu erhalten, zu verstetigen und auszubauen.

Ziel des Landesprogrammes „**Lebendige Quartiere**“ ist es primär, die soziale Infrastruktur (vor allem in den benachteiligten Stadtteilen) abzusichern bzw. nachhaltig aufzubauen und langfristig weiterzuentwickeln sowie Teilhabe und Chancengleichheit in den Quartieren zu ermöglichen und ein sicheres Umfeld für alle Menschen zu schaffen.

Dabei gelten für das Landesprogramm „Lebendige Quartiere“ folgende Eckpunkte:

- Es soll auf bereits bestehende sozialraumorientierte Förderprogramme (z. B. „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN), „Ankommen im Quartier“ (AiQ), „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS)) beziehungsweise Instrumente (Vorkaufsortsgesetz) aufbauen.
- Durch die Umsetzungsunterstützung von integrierten städtebaulichen Entwicklungs- und Handlungskonzepten (IEK/IHK) im Zusammenhang mit den bewährten Programmkomponenten der Städtebauförderung sollen nachhaltige Stadtteilstrukturen geschaffen werden.
- Bei der Konzeptionierung von städtischen Bau- und Entwicklungsgebieten sind das nachbarschaftliche Miteinander und das Schaffen eines sicheren Umfeldes in der Regel kein integraler Bestandteil im Planungsprozess. Quartiere entwickeln sich aber vor allem durch Kommunikation und soziale Beziehungen der Bewohner*innen. Quartiersentwicklung heißt in diesem Zusammenhang, Quartiere in ihrer sozialen und kriminalpräventiven Entwicklung zu unterstützen. Damit wird dem sozialen Miteinander ein organisatorischer Rahmen gegeben, um die entsprechenden infrastrukturellen Angebote zu etablieren.



Schiffsverkehr auf der Weser

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Darstellung der Lage

Nach wie vor wird der Buchungsstoff der Finanzbuchhaltung, der dem doppischen Jahresabschluss zugrunde liegt, überwiegend aus dem kameralen Rechnungswesen übergeleitet. Durch die Optimierung der Geschäftsprozesse im Rechnungswesen wird die Qualität kontinuierlich verbessert.

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung wird das Gesamtergebnis auf einzelne Teilergebnisse aufgeteilt. Damit wird sichtbar, wie die einzelnen Teilergebnisse den Gesamterfolg beeinflussen. Außerdem können im Zeitreihenvergleich mit den Vorperioden Trends und Entwicklungen in den Ergebnissen abgeleitet werden.

Erfolgsrechnung 2019

	2018	2019	Veränderung ggü. Vorjahr	Veränderung ggü. Vorjahr
	Euro	Euro	Euro	%
Steuern und steuerähnliche Erträge	3.242.512.297,29	3.270.354.851,83	27.842.554,54	0,86
Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	1.341.291.408,51	1.381.765.589,33	40.474.180,82	3,02
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	646.032.837,02	694.196.216,48	48.163.379,46	7,46
Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	175.403.404,40	183.054.466,03	7.651.061,63	4,36
Sonstige Erträge	84.835.753,78	53.679.299,19	-31.156.454,59	-36,73
Summe Erträge	5.490.075.701,00	5.583.050.422,86	92.974.721,86	1,69
Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-412.302.426,58	-398.449.993,11	13.852.433,47	-3,36
Personalaufwand	-5.365.468.172,20	-3.660.375.056,27	1.705.093.115,93	-31,78
Abschreibungen	-136.137.633,72	-138.360.066,17	-2.222.432,45	1,63
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-2.861.791.667,19	-2.876.422.313,53	-14.630.646,34	0,51
Sonstige Aufwendungen	-175.331.805,15	-197.277.774,84	-21.945.969,69	12,52
Summe Aufwendungen	-8.951.031.704,84	-7.270.885.203,92	-1.680.146.500,92	-18,77
Verwaltungsergebnis	-3.460.956.003,84	-1.687.834.781,06	1.773.121.222,78	-51,23
Erträge aus Beteiligungen	17.153.740,06	26.468.764,98	9.315.024,92	54,30
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	209.171.437,27	200.745.105,16	-8.426.332,11	-4,03
Zinsen und ähnliche Erträge	189.597.673,29	184.426.619,34	-5.171.053,95	-2,73
Abschreibung auf Finanzanlagen	-79.727.253,59	-88.815.056,24	-9.087.802,65	11,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-851.459.955,62	-871.053.616,22	-19.593.660,60	2,30
Finanzergebnis	-515.264.358,59	-548.228.182,98	-32.963.824,39	6,40
Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit	-3.976.220.362,43	-2.236.062.964,04	1.740.157.398,39	-43,76
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	
Steuern	-81.179,87	-156.127,41	-74.947,54	92,32
Jahresfehlbetrag	-3.976.301.542,30	-2.236.219.091,45	1.740.082.450,85	-43,76

Verwaltungsergebnis

Das Verwaltungsergebnis ermittelt die rechnerischen Auswirkungen des Verwaltungshandelns aus den Kernaufgaben auf den doppischen Jahresabschluss, d.h., es fokussiert sich dabei auf den Ressourcenverbrauch und die Ertragsentstehung, die im Zusammenhang mit der originären Aufgabenerfüllung der FHB stehen. Die Aufwendungen und Erträge aus dem Finanzierungsgeschäft werden deshalb hier nicht ausgewiesen, obwohl bei der permanenten finanziellen Unterausstattung vieler Gebietskörperschaften der Eindruck entsteht, dass die Finanzierungsgeschäfte mittlerweile zu den originären Aufgaben einer Gebietskörperschaft gehören.

Das Verwaltungsergebnis beläuft sich im Geschäftsjahr 2019 auf rund –1.687,83 Mio. Euro und fällt gegenüber dem Vorjahr um 1.773,12 Mio. Euro deutlich besser aus. Dabei erklärt sich die Verbesserung zum Vorjahr maßgeblich durch niedrigere Pensionsrückstellungen (–1.797,48 Mio. Euro). Anpassungen der Berechnungsparameter haben sich im Jahr 2018 erheblich erhöhend auf die Rückstellungen (3.966,9 Mio. Euro) ausgewirkt. Dies waren zum einen die Erhöhung des Prozentsatzes für zukünftige Tarifsteigerungen und zum anderen die Absenkung des Zinssatzes. Eine weitere Absenkung des Zinssatzes 2019 hat bei sonst unveränderten Annahmen zu niedrigeren Rückstellungen gegenüber 2018 (–1.797,48 Mio. Euro), aber zu deutlich höheren Rückstellungen gegenüber 2017 (+1.343,61 Mio. Euro) geführt. Dieser Effekt trägt dazu bei, dass das Verwaltungsergebnis 2019 mit –1.687,83 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (–3.460,96 Mio. Euro) zwar besser, aber gegenüber 2017 (–393,86 Mio. Euro) deutlich schlechter ausfällt.

Die Summe der Erträge stieg 2019 moderat um rund 92,97 Mio. Euro bzw. 1,69%.

Der Zuwachs der Steuern und steuerähnlichen Erträge fällt 2019 mit 27,84 Mio. Euro deutlich niedriger aus als im Vorjahr (+273,47 Mio. Euro). Dies zeigt, dass Bremen aufgrund der schon gedämpften konjunkturellen Lage 2019 nicht mehr im selben Maß aber immer noch von einer positiven Entwicklung profitieren konnte. Dazu haben die Zuwächse der Gemeinschaftsteuern und der Gewerbesteuerumlage (+38,43 Mio. Euro) sowie die Lan-

dessteuern (+81,83 Mio. Euro) maßgeblich beigetragen, während sich die Gemeindesteuern (–92,88 Mio. Euro) verringert haben.

Die Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen weisen einen Zuwachs von 40,47 Mio. Euro aus. Diese Erhöhung setzt sich zusammen aus gestiegenen Erträgen beim Länderfinanzausgleich (+31,37 Mio. Euro) sowie den Bundesergänzungszuweisungen (+9,10 Mio. Euro). Auch die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen verzeichnen einen Zuwachs von 48,16 Mio. Euro. Einen erheblichen Anteil daran haben die sonstigen Zuweisungen von Ländern (+30,23 Mio. Euro) und vom Bund (+10,28 Mio. Euro).

Die Erträge aus Verwaltungstätigkeit bzw. Umsatzerlösen sind mit einem Zuwachs von 7,65 Mio. Euro nur leicht gestiegen. Erwähnenswert ist hier die erstmalige Verbuchung der Kita-Elternbeiträge von insgesamt 5,67 Mio. Euro, die im Zuge der Neuorganisation der Abrechnung nicht mehr dezentral, sondern über eine zentrale Servicestelle im Ressort Kinder und Bildung vereinnahmt werden. Die sonstigen Erträge sind im Vorjahresvergleich um insgesamt 31,16 Mio. Euro auf 53,68 Mio. Euro gesunken. Ursächlich hierfür sind überwiegend die rückläufigen Erträge aus Zuschreibungen des Anlagevermögens (–9,89 Mio. Euro), die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (–4,93 Mio. Euro) sowie die übrigen sonstigen Erträge (–17,67 Mio. Euro).

Die Summe der Aufwendungen ist 2019 gegenüber dem Vorjahr um 1.680,15 Mio. Euro (–18,77%) auf 7.270,89 Mio. Euro gesunken.

Die Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit haben mit einer Verringerung von 13,85 Mio. Euro (–3,36%) einen eher geringen Anteil am Gesamtrückgang der Aufwendungen. Ausschlaggebend für den Rückgang bei den Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit sind hier die um 14,75 Mio. Euro gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Demgegenüber zeigen die Personalaufwendungen eine erhebliche Abnahme um 1.705,09 Mio. Euro und dies im Wesentlichen bei den Rückstellungen für Pensionen (–1.797,48 Mio. Euro). Ursächlich hierfür ist eine 2018 vorgenommene veränderte Berechnung, die

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

im selben Jahr zu einer beträchtlichen Anhebung bei den Rückstellungen auf 3.966,9 Mio. Euro führte.

Mit den 2018 umgesetzten Anpassungen bei der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte zum einen die Reduzierung des Zinssatzes und zum anderen die Erhöhung des Prozentsatzes zur Berücksichtigung zukünftiger Tarifsteigerungen. Für die Versorgung von verbeamteten Personen wurde bis dahin eine jährliche Steigerungsrate bei den zukünftigen Tarifierhöhungen in Höhe von 1,5 % eingeplant. Da die realen Tarifsteigerungen der letzten Jahre weitaus höher ausfielen, wurde die prognostizierte Tarifsteigerung im Sinne einer nachhaltigen Finanzplanung auf 2,5 % angehoben. Durch diese Anpassung wird vermieden, dass die Abweichungen zwischen zu niedrig angesetzten Planwerten und realen Tarifierhöhungen erst zukünftigen Rechnungsperioden zugerechnet werden. Dies ist ein weiterer Beitrag für eine generationengerechte Rechnungslegung. Diese 2018 angewandten Parameter wurden für das Jahr 2019 unverändert übernommen.

Weiterhin sind Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen mit dem Zinssatz zu diskontieren, der sich aus den Umlaufrenditen für börsennotierte Bundeswertpapiere mit einer Restlaufzeit von über 15 bis einschließlich 30 Jahren ergibt. Dieser errechnet sich als Durchschnitt aus den Monatsendständen der vergangenen zehn Kalenderjahre und wird vom Bundesministerium der Finanzen jährlich veröffentlicht. Sinkende Zinssätze führen bei unveränderten zukünftigen Erfüllungsbeträgen dazu, dass die Zuführung erhöht werden muss. Für 2018 hat sich der anzuwendende Zinssatz von 2,47 % auf 2,11 % reduziert. Eine weitere Absenkung des Zinssatzes auf 1,72 % trug 2019 dazu bei, dass bei sonst gleichbleibenden Annahmen zu den zukünftigen Tarifsteigerungen die Zuführung in die Rückstellung mit 2.169,42 Mio. Euro immer noch beachtlich, aber dennoch deutlich niedriger als 2018 (3.966,9 Mio. Euro) ausfiel.

Die Abschreibungen bleiben mit 138,36 Mio. Euro und einem Zuwachs von 2,22 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse weisen gegenüber dem Vorjahr einen moderaten Anstieg von rund 14,63 Mio. Euro auf 2.876,42 Mio. Euro auf.

Hierbei saldieren sich die Zuwächse bei den Renten, Unterstützungen und sonstigen Geldleistungen gegenüber natürlichen Personen (+61,56 Mio. Euro) sowie den übrigen Zuweisungen und Zuschüssen, die nicht für Investitionen geleistet wurden (+61,42 Mio. Euro), mit der Reduzierung bei den Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen (–108,35 Mio. Euro).

Die übrigen Zuweisungen und Zuschüsse, die nicht für Investitionen geleistet wurden, machen mit einer Höhe von 1.705,25 Mio. Euro den weitaus größten Anteil am Gesamtvolumen der Zuweisungen und Zuschüsse aus. Hier erhöhten sich die Zahlungen an Bremerhaven um 17,76 Mio. Euro auf 490,12 Mio. Euro. Die Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen steigerten sich um 11,67 Mio. Euro auf 136,11 Mio. Euro und die an öffentliche Einrichtungen gezahlten Zuschüsse um 39,06 Mio. Euro auf 633,18 Mio. Euro.

Demgegenüber reduzierten sich die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (–108,35 Mio. Euro). Der Rückgang erklärt sich durch geringere Zuschüsse für Investitionen an Sondervermögen (–88,1 Mio. Euro), an öffentliche Unternehmen (–8,02 Mio. Euro) sowie an sonstige im Inland (–10,50 Mio. Euro).

Die sonstigen Aufwendungen haben sich 2019 um 21,95 Mio. Euro auf 197,28 Mio. Euro erhöht. Die Zunahme schlägt im Wesentlichen bei den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (+22,25 Mio. Euro) zu Buche, insbesondere für Mieten (+11,85 Mio. Euro), Rechts- und Beratungskosten (+3,72 Mio. Euro) sowie für sonstige Aufwendungen bei der Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (+7,0 Mio. Euro).

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis werden die Erträge und Aufwendungen aus Finanzgeschäften ausgewiesen. Die kreditwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die bremischen Schulden gestalten sich auch 2019 weiterhin positiv. Der Durchschnittssatz für das bremische Schuldenportfolio war mit einem Zinssatz von 3,03 % gegenüber dem Vorjahr (2,93 %) nur geringfügig erhöht.

Die Gewinnausschüttung beteiligter Unternehmen hat sich einmal um 5,0 Mio. Euro und weiterhin bei sonstigen wirtschaftlichen Unternehmen um 4,32 Mio. Euro erhöht, sodass die Erträge aus Beteiligungen 2019 insgesamt um 9,32 Mio. Euro auf 26,47 Mio. Euro gestiegen sind. Demgegenüber sind die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen um 8,43 Mio. Euro sowie die Zinserträge um 5,17 Mio. Euro gesunken. Bei den Zinserträgen erklärt sich die Veränderung einerseits durch die gestiegenen Aufgelder auf Kredite (Agio) (+ 12,42 Mio. Euro) sowie gestiegene Bürgschaftsprovisionen (+ 2,4 Mio. Euro) und andererseits durch rückläufige Erträge aus dem SWAP-Geschäft (– 12,13 Mio. Euro) sowie aus den sonstigen Zinsen (– 7,89 Mio. Euro).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 9,09 Mio. Euro erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen auf einem geringeren Eigenkapital der Sondervermögen.

Die Zinsbelastungen haben um 19,59 Mio. Euro auf 871,05 Mio. Euro zugenommen.

Insgesamt verschlechterte sich das Finanzergebnis 2019 um – 33,0 Mio. Euro auf – 548,23 Mio. Euro und ist nach wie vor stark durch die hohe Zinslast in Höhe von 871,05 Mio. Euro geprägt.

Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit ergibt sich aus der Summe des Verwaltungs- sowie des Finanzergebnisses und weist trotz einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von 1.740,16 Mio. Euro nach wie vor ein Minus von – 2.236,06 Mio. Euro auf.

Außerordentliches Ergebnis

2019 waren wie im Vorjahr keine außerordentlichen Geschäftsvorfälle zu verzeichnen.

Jahresergebnis 2019

Das Jahresergebnis wird ermittelt, indem zum Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit das außerordentliche Ergebnis hinzugerechnet und die Steuerschuld abgezogen wird. 2019 beträgt der so ermittelte Jahresfehlbetrag – 2.236,22 Mio. Euro bei einer gleichzeitigen Verbesserung um + 1.740,08 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr.

Vermögensrechnung 2019

	Vermögensrechnung 31.12.2018 Euro	Vermögensrechnung 31.12.2019 Euro	Abweichung ggü. Vorjahr Euro	Abweichung ggü. Vorjahr %
Anlagevermögen	7.181.141.939,45	7.107.739.882,42	– 73.402.057,03	– 1,02
Umlaufvermögen	5.158.400.735,47	12.077.913.189,11	6.919.512.453,64	134,14
Aktive Rechnungsabgrenzung	115.655.709,31	130.094.282,37	14.438.573,06	12,48
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	26.363.582.087,74	28.614.974.302,23	2.251.392.214,49	8,54
Summe Aktiva	38.818.780.471,97	47.930.721.656,13	9.111.941.184,16	23,47
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	
Sonderposten für Investitionen	430.930.800,32	470.806.248,21	39.875.447,89	9,25
Rückstellungen	14.918.279.008,35	17.097.177.420,93	2.178.898.412,58	14,61
Verbindlichkeiten	23.463.020.479,17	30.324.674.296,48	6.861.653.817,31	29,24
Passive Rechnungsabgrenzung	6.550.184,13	38.063.690,51	31.513.506,38	481,11
Summe Passiva	38.818.780.471,97	47.930.721.656,13	9.111.941.184,16	23,47

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Aktiva

Die Summe der Aktivaseite ist 2019 um 9.111,94 Mio. Euro auf 47.930,72 Mio. Euro gestiegen. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr liegt bei 23,47 %. Das Anlagevermögen sank gegenüber dem Vorjahreswert um 73,4 Mio. Euro. Die Summe setzt sich im Wesentlichen zusammen aus einem Minus bei den geleisteten Investitionszuweisungen und Zuschüssen in Höhe von –53,72 Mio. Euro sowie einem Rückgang bei den Finanzanlagen in Höhe von –22,19 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen stieg im Vorjahresvergleich um rund 6.919,51 Mio. Euro (+134,14 %). In dieser stichtagsbezogenen Betrachtung sanken die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 344,23 Mio. Euro. Die liquiden Mittel bzw. die Bankguthaben stiegen um 7.263,71 Mio. Euro und erklären damit den starken Anstieg des Umlaufvermögens insgesamt. Dazu haben die im Zusammenhang mit Zinssicherungsgeschäften (Derivate) erforderlichen Barsicherheiten in Höhe von

10.191,39 Mio. Euro und mit einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 6.948,0 Mio. Euro maßgeblich beigetragen. Demgegenüber sanken die stichtagsbezogenen Beträge auf den Geldtransitkonten bei den sonstigen Vermögensgegenständen um 370,77 Mio. Euro.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Vorjahresvergleich um –14,44 Mio. Euro rückläufig. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Absenkung beim Disagio in Höhe von 15,59 Mio. Euro.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat sich 2019 weiter um rund 2.251,39 Mio. Euro auf nunmehr 28.614,97 Mio. Euro gesteigert. Die Erhöhung resultiert aus der Summe der Kapitalveränderungen von 19,94 Mio. Euro und dem Jahresfehlbetrag von 2.236,22 Mio. Euro sowie dem Saldo aus den Veränderungen bei den Verwaltungsrücklagen (–64,84 Mio. Euro) und sonstigen Rücklagen (+60,08 Mio. Euro) in Höhe von –4,76 Mio. Euro.



Haupteingang des Haus des Reichs

Passiva

Das Eigenkapital des Landes und der Stadtgemeinde Bremen wird nach wie vor mit dem Wert null ausgewiesen. Die Sonderposten für erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen sanken um 39,88 Mio. Euro bzw. um 9,25 %.

Die Gesamtsumme der Rückstellungen ist regelmäßig durch die Bildung der Pensionsrückstellungen geprägt. Dabei wird der zukünftige Finanzmittelbedarf der Versorgungslasten, der auf den Stichtag der Vermögensrechnung abgezinst wurde, als Pensionsrückstellungen dargestellt. Der Zinssatz für das Diskontieren der Rückstellungen für Pensionen für 2019 wurde 2019 abermals auf 1,72 % p. a. abgesenkt. Die Erhöhung des Prozentsatzes der zukünftigen Tarifierpassungen auf 2,5 % des Vorjahres blieb 2019 unverändert. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen um rund 2.169,42 Mio. Euro auf nunmehr 17,10 Mrd. Euro an. Aufgrund ihrer Größenordnung wirken sich die Pensionsrückstellungen auch 2019 in erheblichem Maße auf das Jahresergebnis aus.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 9,41 Mio. Euro auf insgesamt 97,82 Mio. Euro. Dazu haben die Zuwächse bei den ausstehenden Rechnungen von 21,48 Mio. Euro und den übrigen sonstigen Rückstellungen von 74,34 Mio. Euro beigetragen, hier besonders die Rückstellungen für Urlaub (+25,21 Mio. Euro), für Altersteilzeit (+23,16 Mio. Euro) sowie für Über- und Mehrarbeitsstunden (+15,02 Mio. Euro).

Der Bereich der Verbindlichkeiten weist einen deutlichen Anstieg von rund 6.861,65 Mio. Euro auf. Damit erhöht sich die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten aus doppischer Sicht auf nunmehr 30,32 Mrd. Euro. Der kamerale Begriff der fundierten Schulden umfasst die langfristigen Staatsschulden, also die Schulden der öffentlichen Hand, die regelmäßig über eine längere Laufzeit (ein Jahr und länger) zurückgezahlt werden. Der doppelte Begriff der Verbindlichkeiten erweitert diese Definition, sodass dieser als die Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen gegenüber ihren Gläubiger*innen definiert wird.

Die deutliche Erhöhung der Verbindlichkeiten folgt im Wesentlichen aus der zusätzlichen Aufnahme von kurzfristigen Kassenkrediten (+6,479,77 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr, insbesondere für die Hinterlegung von Barsicherheiten im Zusammenhang mit Zinssicherungsgeschäften (Derivate). Ferner wurde die Ausgabe von Schatzanweisungen erhöht (+1.050,00 Mio. Euro) und gleichzeitig der Bestand an mittel- und langfristigen Krediten bei Kreditinstituten abgebaut (–564,98 Mio. Euro). Im Ergebnis macht dies neben den erhöhten Kassenkrediten eine weitere Erhöhung der Verbindlichkeiten von rund 485 Mio. Euro aus.

Ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurde 2019 in Höhe von rund 38,06 Mio. Euro gebildet, der um 31,51 Mio. Euro über dem Vorjahreswert lag. Dies resultiert u. a. aus einer Erhöhung beim Agio in Höhe von 13,75 Mio. Euro.

Resümee

Das Verwaltungsergebnis 2019 (–1.687,83 Mio. Euro) hat sich um rund 1.773,12 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (–3.460,96 Mio. Euro) verbessert. Anders als 2018 haben sich die Erträge nur moderat erhöht. Aufgrund der bereits 2019 gedämpften konjunkturellen Lage fällt der Zuwachs bei den Steuereinnahmen (+27,84 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr (+273,47 Mio. Euro) deutlich niedriger aus, sodass das Gesamtergebnis hauptsächlich durch die Veränderungen bei den Aufwendungen (–1.680,15 Mio. Euro) geprägt ist.

Ursächlich hierfür sind die Veränderungen bei den Rückstellungen für Pensionen. Die Anpassungen der Berechnungsparameter haben 2018 zu einer enormen Zuführung in die Pensionsrückstellungen in Höhe von 3.966,90 Mio. Euro geführt. Zwei Veränderungen waren dabei wirksam. Zum einen wurden die prognostizierten Tarifsteigerungen von 1,5 % auf 2,5 % nach oben angepasst und zum anderen wurde, angesichts der anhaltend niedrigen Zinsen, der vom Bundesministerium der Finanzen veröffentlichte Zinssatz von 2,47 % um 0,36 % auf 2,11 % abgesenkt. Beide Effekte führten 2018 zu dieser beachtlichen Rückstellung in die Pensionen.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Für die Berechnung der Pensionsrückstellungen 2019 wurden die Annahmen zu den Tarifsteigerungen unverändert übernommen, der Zinssatz wurde dagegen ein weiteres Mal auf 1,72 % abgesenkt. Eine Zinsabsenkung bewirkt bei unveränderten zukünftigen Erfüllungsbeträgen eine Erhöhung der erforderlichen Rückstellungen. Daraus resultiert für 2019 mit 2.169,42 Mio. Euro eine immer noch hohe Zuführung in die Pensionsrückstellungen, sie fällt jedoch gegenüber 2018 um 1.797,48 Mio. Euro deutlich niedriger aus und erklärt gleichermaßen die Verbesserung beim Verwaltungsergebnis um 1.773,12 Mio. Euro.

Beim Finanzergebnis stehen den Erträgen in Höhe von rund 411,64 Mio. Euro Aufwendungen in Höhe von 959,87 Mio. Euro gegenüber. Daraus ergibt sich ein negatives Finanzergebnis in Höhe von –548,23 Mio. Euro. Verglichen mit 2018 fällt das Finanzergebnis um 32,96 Mio. Euro schlechter aus. Ausschlaggebend hierfür waren zum einen höhere Belastungen bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (+19,59 Mio. Euro) und zum anderen ebenfalls höhere Abschreibungen auf Finanzanlagen (+9,09 Mio. Euro).

Wie im Vorjahr prägt die Veränderung bei den Pensionsrückstellungen das Jahresergebnis unmittelbar. Aufgrund der 2019 immer noch hohen Rückstellungsbeträge für Pensionen von 2.169,42 Mio. Euro fällt das Jahresergebnis 2019 mit –2.236,22 Mio. Euro deutlich negativ aus. Aber aufgrund der um 1.797,48 niedrigeren Pensionsrückstellungen gegenüber 2018 hat sich das Jahresergebnis 2019 um 1.740,08 in beinahe gleicher Höhe verbessert.

Risiko- und Chancenbericht

Die künftige Entwicklung der Finanzen Bremens ist in Abhängigkeit von der sozioökonomischen Entwicklung zu sehen. Steuereinnahmen hängen eng mit der Konjunktur zusammen, Ansprüche Bremens aus den Bund-Länder-Finanzbeziehungen mit der Bevölkerungszahl, bedeutsame Pflichtausgaben mit der Arbeitslosigkeit und der demografischen Entwicklung. Verbesserungen oder Verschlechterungen der sozioökonomischen Rahmenbedingungen bestimmen somit maßgeblich die

Chancen und Risiken der finanzwirtschaftlichen Entwicklung des Stadtstaates.

Ab 2020 sehen die neu geordneten Bund-Länder-Finanzbeziehungen und die Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs die Einhaltung der **Schuldenbremse** (einschließlich Ausnahmetatbestand) sowie die Gewährung der Sanierungshilfen in Höhe von 400 Mio. Euro vor. Im Sanierungshilfegesetz ist weiter konkretisiert, dass jährlich eine Schuldentilgung von mindestens 80 Mio. Euro zu leisten ist. Bremen wird daher auch in Zukunft vor der Aufgabe stehen, die wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen bei begrenzten finanziellen Rahmenbedingungen zu meistern.

Auch wenn Bremen die Tilgungsvorgaben aus dem Sanierungshilfegesetz erfüllt, stellt die **Altschuldenproblematik** eine auf lange Sicht bestehende Hypothek für Bremen dar. Zwar fand zum 01.01.2020 eine komplette Entschuldung der Kernhaushalte der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven statt, indem das Land die Schulden beider Kommunen übernimmt, weil es sich dabei aber um eine interne Verrechnung handelt, bleibt der Gesamtschuldenstand des Zwei-Städte-Staates davon unberührt. Im Ergebnis soll der finanzielle Spielraum der Kommunen ausgeweitet werden, nicht nur durch Schuldenfreiheit der Kommunen, sondern auch durch den Wegfall der Zinsbelastungen.

Zu den zukünftigen finanziellen Herausforderungen des bremischen Haushaltes zählen die **personalwirtschaftlichen Entwicklungen** der letzten Jahre. Während der Konsolidierungsphase seit 2010 hatte Bremen strenge Personaleinsparvorgaben einzuhalten. Bedingt durch die Flüchtlingskrise wurde nach über 20 Jahren Personalabbau erstmals wieder der Personalbestand gezielt erhöht. Seitdem wurde aufgrund der Mehrbedarfe in den Bereichen Bildung, Innere Sicherheit und Bürgerservice in zunehmenden Maße Beschäftigung in der Kernverwaltung geschaffen. Hinzu kommen neue Aufgabenfelder mit dauerhaften Auswirkungen auf den bremischen Haushalt, wie z. B. Klimaschutz, Umsetzung des Bundes- und Teilhabegesetzes und der Datenschutzverordnung sowie eine Reihe von Aufstockungen zur Aufrechterhaltung der Funktionstüchtigkeit der Verwaltung. Demge-

genüber stehen günstige Effekte in der Altersstruktur der Beschäftigten. Anders als in anderen Bundesländern ist im Land Bremen die Spitze der Versorgungskosten bereits überwunden, langfristig ist hier keine weitere Zuspitzung zu erwarten.

Von besonderer Bedeutung wird auch in Zukunft der **Schul- und Kita-Ausbau** in Bremen bleiben. Die Bevölkerungsprognosedaten des Statistischen Landesamtes weisen steigende Zahlen bei 0 bis 3-jährigen Kindern und 3 bis 6-jährigen Kindern aus. Daher können genügend Kita-Plätze nur dann zur Verfügung gestellt werden, wenn der Kita-Ausbau mit hoher Priorität weiter vorangetrieben wird. Seit August 2019 ist die Betreuung von Kindern nach Vollendung des dritten Lebensjahres bis zum Schuleintritt im Land Bremen beitragsfrei. Demnach müssen zu den anfallenden Ausbaukosten die entfallenden Gebühren kompensiert werden. Dabei stellt der Kita-Ausbau nicht nur eine finanzielle Herausforderung dar. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die wirksame Qualitätsentwicklung in den Kitas, die nicht nur über die gesetzliche Verankerung von Qualitätsstandards zu erreichen ist, sondern vielmehr durch die Gewinnung von Fachkräften.

Die enormen Eigenanstrengungen zur Einhaltung des Konsolidierungspfades haben dazu geführt, dass in den vergangenen Jahren nicht alle notwendigen Instandsetzungen und Erhaltungsinvestitionen im erforderlichen Maße erfolgen konnten. Unterlassene Erhaltungsinvestitionen belasten künftige Haushalte, da ein **Sanierungsbedarf** wie eine Verschuldung wirken kann. Es gilt nun, im Rahmen der vorhandenen Gestaltungsspielräume, den bestehenden Sanierungsbedarf zu ermitteln und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Ein weiterer Risikofaktor bleibt für das exportorientierte Bremen die anhaltende **Verunsicherung am Weltmarkt** durch den Brexit und durch die Handelskonflikte zwischen den Vereinigten Staaten, China und Europa. Diese Rahmenbedingungen prägen das Wirtschaften und Handeln der Unternehmen wie auch der bremischen Verwaltung und beeinflussen letztlich spürbar die bremische Finanzlage.

Diese für Bremen geltenden Herausforderungen werden seit Beginn 2020 durch die Entwicklungen der **COVID-19-Pandemie** überholt. Der „Lockdown“ und die damit verbundenen Maßnahmen hatten und haben schwerwiegende, zum Teil existentielle Folgen für die Bevölkerung und die Wirtschaft. In der Folgenbewältigung der Pandemie wird die Freie Hansestadt Bremen auch weiterhin alle erforderlichen Anstrengungen unternehmen müssen, um einen nachhaltigen wirtschaftlichen Abschwung, steigende Arbeitslosigkeit sowie dauerhafte soziale und gesellschaftliche Notlagen zu vermeiden.

Dabei sind die Auswirkungen auf die Haushalte der Freien Hansestadt Bremen mannigfaltig, vier Beispiele sind hier herausgegriffen:

- Digitalisierung in Schulen: Zur Herstellung einer nachhaltig krisenresilienten und auf weitere Pandemiewellen vorbereiteten IT-Struktur in Schulen müssen zwingend Schritte unternommen werden, um den Unterricht kurzfristig auf digital gestützten Fernunterricht und Distanzlernen umstellen zu können.
- Das Gesundheitswesen ist mit der Entwicklung und Umsetzung von Teststrategien, die permanent der sich stetig ändernden Lage angepasst werden müssen, dem Aufbau zusätzlicher Infrastruktur für die intensivmedizinische Behandlung von Patient*innen, aber auch der Koordinierung der erforderlichen Maßnahmen in besonderem Maße herausgefordert.
- Auch die öffentlichen Unternehmen verzeichnen massive Rückgänge der Einnahmeerlöse (z. B. aufgrund stark rückläufiger Fahrgastzahlen) bei nicht in gleichem Maße sinkenden Kosten. Der Senat hat zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen eingeleitet, um in begründeten Fällen die finanziellen Risiken abzumildern und den Bestand der Unternehmen zu sichern.
- Infolge der Covid-19-Pandemie ist ein Anstieg der Arbeitslosigkeit wahrscheinlicher geworden und eine hohe Kurzarbeiterzahl bereits Realität. Dadurch werden arbeitsmarktpolitische Erfolge ebenso wie der Abbau struktureller Unterbeschäftigung erschwert.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Durch die Pandemie sind viele kleine und mittlere Betriebe in eine schwierige wirtschaftliche Situation geraten. Unmittelbar negative Folgen hat diese Entwicklung auch für den Ausbildungsstellenmarkt. So meldet die Agentur für Arbeit Bremen und Bremerhaven im Juli 2020, dass in Bremen die Zahl der Lehrstellen im Vergleich zum Vorjahr um 14% gesunken ist. Die Zahl der Bewerber*innen ging um 5% zurück.

Zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit in dieser außergewöhnlichen Situation wurde zunächst mit dem **„Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“** eine globale Ausgabeermächtigung von über 1,2 Mrd. Euro geschaffen (900 Mio. Euro Land, 300 Mio. Euro Stadt). Für 2020 und 2021 gilt gemäß Senatsbeschluss vom 16. Juni 2020, dass die über den Bremen-Fonds eingestellten Haushaltsmittel im Vollzug der Haushalte für die vier Maßnahmenbereiche zur Bekämpfung der Auswirkungen der Pandemie zur Verfügung stehen:

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung

Hierzu zählen u.a. der Ausgleich von durch die Krise bedingten nicht steuerlichen Mindereinnahmen, von steigenden Sozialleistungen, von zusätzlich entstandenen Kosten, z. B. zur Finanzierung von Schutz- und Testkapazitäten (Corona-Ambulanzen).

2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft

Hierzu zählen u.a. Rettungsschirme für öffentliche Unternehmen, Maßnahmen für Zuwendungs- und Zuweisungsempfänger*innen (Kultur).

3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen

Hierzu zählen u.a. Unterstützungsmaßnahmen im Kontext Kita und Schule, Arbeitsmarkt und Ausbildung sowie Maßnahmen vor Ort in den Quartieren.

4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Die hier erforderlichen Aktivitäten dienen der nachhaltigen und zukunftsfähigen Stabilisierung von Gesellschaft und Wirtschaft.

Bis Ende 2020 werden voraussichtlich 270 Mio. Euro in Anspruch genommen.

Die verfassungsrechtlichen Regeln der Schuldenbremse sehen die Aufnahme von zusätzlichen Krediten in einer außergewöhnlichen Notsituation vor. Die Corona-Pandemie stellt eine Naturkatastrophe dar, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und deren Auswirkungen die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigen. Nach diesen Kriterien ist sie als eine außergewöhnliche Notsituation einzustufen. Diese Beurteilung bildet die Grundlage dafür, dass mit dem Bremen-Fonds im Haushalt 2020 die Vorgaben der Schuldenbremse, des Grundgesetzes, der Landesverfassung und dem Sanierungshilfegesetz eingehalten werden. Wichtig ist, dass die aus dem Bremen-Fonds finanzierten einzelnen Maßnahmen dabei im direkten Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen. Weiterhin ist die Inanspruchnahme nachrangig zu alternativen Bundes- und EU-Mitteln zu sehen.

Prognosebericht

Die Auswirkungen der Corona-Krise enden nicht 2020. Im Juli 2020 hat das Parlament den Haushalt 2021 in der ersten Lesung debattiert. Die zweite Lesung wurde ausgesetzt, um die Sondersteuerschätzung und die weitere Entwicklung der Pandemie und ihre Auswirkungen auf Bremen im kommenden Jahr besser einschätzen zu können.

Der Arbeitskreis Steuerschätzung hat im September 2020 eine **Sonder-Steuerschätzung** durchgeführt, die auf der Basis aktueller Erkenntnisse die Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie auf das Steueraufkommen im Schätzzeitraum bis 2024 berücksichtigt. Die Steuerschätzung bestätigt die Erwartung, dass die Corona-Pandemie unmittelbar auf die Steuereinnahmen durchschlägt. Der Senat hat in Reaktion darauf einen aktualisierten Finanzrahmen 2019–2023 vorgelegt und den **Haushalt 2021** angepasst. Im November 2020 hat die Bürgerschaft diesen

auf die aktuellen Erfordernisse ausgerichteten Haushalt 2021 beschlossen.

Demnach werden die im Haushalt 2021 steuerabhängigen Einnahmen für das Jahr 2021 im Vergleich zum ersten Haushaltsentwurf erheblich geringer veranschlagt. Um im Jahr 2021 den Folgen der Corona-Pandemie weiterhin begegnen zu können, stehen aus dem Bremen-Fonds noch insgesamt 930 Mio. Euro (650 Mio. Euro Land; 280 Mio. Euro Stadt) zur Verfügung. Zusammen mit den für das Jahr 2020 vorgesehenen 270 Mio. Euro bleibt es bei einer maximalen Kreditermächtigung von 1,2 Mrd. Euro.

Abgemildert werden die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie in Bremen durch eine Vielzahl von Maßnahmen, die der Bund u. a. schon mit Wirkung ab 2020 zur Unterstützung von Ländern und Kommunen beschlossen hat, wie z. B. eine einmalige Gewerbesteuererstattung für das Jahr 2020. Ferner hat der Bund die dauerhafte Übernahme von weiteren 25 % der Kosten der Unterkunft (KdU) beschlossen, wodurch die bremischen Kommunen in ihrer Finanzkraft gestärkt werden. Für den Bereich der Krankenhausinvestitionen kann durch das „Zukunftsprogramm Krankenhäuser“ der Digitalisierungsprozess durch Mittel aus dem Gesundheitsfonds des Bundes vorangetrieben werden. Um die Auswirkungen der Corona-Virus-Krise auf die Wirtschaft abzuschwächen, hat der Bund verlässliche Regelungen für den Bezug von Kurzarbeitergeld beschlossen.

Positiv wird sich auswirken, dass für die kommenden Jahre weiter von kontinuierlich sinkenden Zinsaufwendungen ab dem Jahr 2021 auszugehen ist. Auch eine Erhöhung der Verschuldung durch die Kreditaufnahme aus dem Bremen-Fonds dürfte nicht dazu führen, dass die Zinsaufwendungen des Jahres 2021 – wenn erstmalig Zinsen für Kredite des Jahres 2020 anfallen – im Vergleich zum Jahr 2020 steigen. Ferner ist für den Zeitraum bis 2023 insgesamt auch bei zusätzlicher Verschuldung mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht von steigenden Zinsausgaben auszugehen. Dieses beruht auf den erwarteten sehr niedrigen Zinssätzen und den bestehenden Zinssicherungen. Sollten die Zinsen leicht ansteigen, stellen die in den vergangenen Jahren abgeschlossenen

Zinssicherungen eine Absicherung bei der Refinanzierung von auslaufenden Schulden dar.

Die zum Zeitpunkt der Berichterstellung vorliegende **September-Steuerschätzung** kommt auch für **2022/2023** zu einer schlechteren Prognose. Es ist daher absehbar, dass für Bremen die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch weit über das Jahr 2020 hinaus deutlich spürbar sein werden. In welcher Höhe diese Belastungen anfallen und inwiefern von der Ausnahmeregelung der Schuldenbremse Gebrauch gemacht werden muss, kann derzeit noch nicht abschließend prognostiziert werden.



Der Bremer Roland

Jahresabschluss

Ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Landes und der Stadtgemeinde Bremen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

28,61 Mrd. Euro

nicht durch Eigenkapital gedeckter
Fehlbetrag per 31.12.2019

2,34 Mrd. Euro

Jahresfehlbetrag per 31.12.2019

Vermögensrechnung zum 31.12.2019

Aktiva

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN	7.107.739.882,42	7.181.141.939,45
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.648.597.931,22	1.701.963.874,94
1. Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.644.563.646,80	1.698.283.295,31
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.034.284,42	3.680.579,63
II. Sachanlagen	74.331.444,56	72.181.698,12
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.265,50	97.763,68
2. Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.668.800,90	52.194.475,22
3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	14.571.378,16	19.889.459,22
III. Finanzanlagen	5.384.810.506,64	5.406.996.366,39
1. Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	1.522.930.108,23	1.559.983.106,46
2. Beteiligungen	93.008.724,17	97.141.372,63
3. Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	2.120.555.456,68	2.166.738.899,52
5. Sonstige Ausleihungen	1.648.316.217,56	1.583.132.987,78
B. UMLAUFVERMÖGEN	12.077.913.189,11	5.158.400.735,47
I. Vorräte	279.930,21	249.221,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.524.069.607,37	1.868.297.798,55
1. Forderungen aus Steuern	194.014.000,00	172.865.000,00
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.805.931,00	51.927.823,43
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Einrichtungen	498.203.398,69	495.533.722,34
4. Forderungen gegen Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	87.487.298,58	83.767.371,79
5. Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	121.591.248,29	120.470.327,62
6. Sonstige Vermögensgegenstände	572.967.730,81	943.733.553,37
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	10.553.563.651,53	3.289.853.715,39
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	130.094.282,37	115.655.709,31
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	28.614.974.302,23	26.363.582.087,74
BILANZSUMME	47.930.721.656,13	38.818.780.471,97

Passiva

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. EIGENKAPITAL	0,00	0,00
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONEN	470.806.248,21	430.930.800,32
C. RÜCKSTELLUNGEN	17.097.177.420,93	14.918.279.008,35
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.999.215.282,85	14.829.797.170,09
II. Sonstige Rückstellungen	97.822.238,08	88.411.738,26
III. Steuerrückstellungen	139.900,00	70.100,00
D. VERBINDLICHKEITEN	30.324.674.296,48	23.463.020.479,17
I. Anleihen und Obligationen	12.892.750.000,00	11.842.750.000,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.393.125.243,82	3.958.109.768,71
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.134.612,72	281.290,13
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	270.100.516,58	259.710.447,88
V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.755.580,40	13.539.486,73
VI. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	539.059.108,30	549.068.312,99
VII. Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	58.766.415,55	60.752.139,23
VIII. Sonstige Verbindlichkeiten	13.152.982.819,11	6.778.809.033,50
E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	38.063.690,51	6.550.184,13
BILANZSUMME	47.930.721.656,13	38.818.780.471,97

Erfolgsrechnung 2019

	2019 Euro	2018 Euro
1. Steuern und steuerähnliche Erträge	3.270.354.851,83	3.242.512.297,29
2. Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	1.381.765.589,33	1.341.291.408,51
3. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	694.196.216,48	646.032.837,02
4. Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	183.054.466,03	175.403.404,40
a) Erträge aus Gebühren	121.706.394,98	114.978.468,29
b) Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern	13.009.462,59	12.609.753,66
c) Umsatzerlöse	48.338.608,46	47.815.182,45
5. Sonstige Erträge	53.679.299,19	84.835.753,78
6. Summe Erträge	5.583.050.422,86	5.490.075.701,00
7. Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-398.449.993,11	-412.302.426,58
a) Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-58.010.914,45	-56.319.095,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-340.439.078,66	-355.983.330,72
8. Personalaufwand	-3.660.375.056,27	-5.365.468.172,20
a) Entgelte	-299.314.423,42	-269.886.987,43
b) Bezüge	-592.114.617,21	-559.855.169,77
c) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.768.946.015,64	-4.535.726.015,00
9. Abschreibungen	-138.360.066,17	-136.137.633,72
10. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-2.876.422.313,53	-2.861.791.667,19
11. Sonstige Aufwendungen	-197.277.774,84	-175.331.805,15
a) Sonstige Personalaufwendungen	-23.534.339,90	-21.830.656,60
b) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-151.919.717,75	-129.665.576,37
c) Aufwendungen für die Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Reisen sowie Wertkorrekturen und Sonstiges	-21.823.717,19	-23.835.572,18
12. Summe Aufwendungen	-7.270.885.203,92	-8.951.031.704,84
13. Verwaltungsergebnis	-1.687.834.781,06	-3.460.956.003,84
14. Erträge aus Beteiligungen	26.468.764,98	17.153.740,06
15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	200.745.105,16	209.171.437,27
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	184.426.619,34	189.597.673,29

	2019 Euro	2018 Euro
17. Abschreibung auf Finanzanlagen	-88.815.056,24	-79.727.253,59
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-871.053.616,22	-851.459.955,62
19. Finanzergebnis	-548.228.182,98	-515.264.358,59
20. Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit	-2.236.062.964,04	-3.976.220.362,43
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
22. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
23. Steuern	-156.127,41	-81.179,87
a) vom Einkommen und Ertrag	-139.900,00	-70.100,00
b) sonstige	-16.227,41	-11.079,87
24. Jahresfehlbetrag	-2.236.219.091,45	-3.976.301.542,30

Anlagengitter

Alle Angaben in Euro	Anschaffungs- oder Herstellungskosten 01.01.2019	Kumulierte Absetzung für Abnutzung (AfA) 01.01.2019
Anlagevermögen (gesamt)	7.367.967.024,89	- 215.864.887,31
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.827.573.602,26	- 125.609.727,32
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.822.519.775,15	- 124.236.479,84
Konzessionen, Rechte und Lizenzen	5.053.827,11	- 1.373.247,48
Sachanlagevermögen	82.709.604,52	- 10.527.906,40
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grund und Boden	104.270,95	- 6.507,27
» Bauten	104.270,95	- 6.507,27
Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.715.874,35	- 10.521.399,13
» Technische Anlagen und Maschinen	7.229.740,48	- 1.345.958,91
» Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.486.133,87	- 9.175.440,22
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.889.459,22	0,00
» Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	19.889.459,22	0,00
Finanzanlagen	5.457.683.818,11	- 79.727.253,59
Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	1.562.128.839,27	- 2.145.732,81
Beteiligungen	98.117.185,66	- 975.813,03
Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	2.243.257.110,86	- 76.518.211,34
Ausleihungen an Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.554.180.682,32	- 87.496,41

	Buchwert 01.01.2019 A+ / A- Anpassung der Werte aus der Eröffnungsbilanz U+ / U- Umbuchungen	Wertveränderungen 2019		Buchwert 31.12.2019
		+ Zugänge – Abgänge U+ / U- Umbuchungen	– Absetzungen für Abnutzung + Zuschreibungen	
	7.181.141.939,45	160.208.818,00 – 7.913.962,21 0,00	– 227.134.816,57 1.437.903,75	7.107.739.882,42
	1.701.963.874,94	74.221.650,61 0,00 0,00	– 127.587.594,33 0,00	1.648.597.931,22
	1.698.283.295,31	72.314.144,37 0,00 0,00	– 126.033.792,88 0,00	1.644.563.646,80
	3.680.579,63	1.907.506,24 0,00 0,00	– 1.553.801,45 0,00	4.034.284,42
	72.181.698,12	20.795.734,65 – 7.913.822,21 0,00	– 10.732.166,00 0,00	74.331.444,56
	97.763,68	0,00 0,00 0,00	– 6.498,18 0,00	91.265,50
	97.763,68	0,00 0,00 0,00	– 6.498,18 0,00	91.265,50
	52.194.475,22	16.799.607,08 – 62.098,29 1.462.484,71	– 10.725.667,82 0,00	59.668.800,90
	5.883.781,57	2.355.274,73 – 4.016,47 0,00	– 1.298.197,34 0,00	6.936.842,49
	46.310.693,65	14.444.332,35 – 58.081,82 1.462.484,71	– 9.427.470,48 0,00	52.731.958,41
	19.889.459,22	3.996.127,57 – 7.851.723,92 – 1.462.484,71	0,00 0,00	14.571.378,16
	19.889.459,22	3.996.127,57 – 7.851.723,92 – 1.462.484,71	0,00 0,00	14.571.378,16
	5.406.996.366,39	65.191.432,74 – 140,00 0,00	– 88.815.056,24 1.437.903,75	5.384.810.506,64
	1.559.983.106,46	590.000,00 0,00 0,00	– 38.493.263,13 850.264,90	1.522.930.108,23
	97.141.372,63	0,00 0,00 0,00	– 4.132.648,46 0,00	93.008.724,17
	2.166.738.899,52	0,00 0,00 0,00	– 46.183.442,84 0,00	2.120.555.456,68
	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00
	1.583.132.987,78	64.601.432,74 – 140,00 0,00	– 5.701,81 587.638,85	1.648.316.217,56

Anhang

Die Entwicklungen der Vermögens- und Schuldenbestände des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sowie die Erträge und Aufwendungen im Geschäftsjahr

5,38 Mrd. Euro

Finanzanlagevermögen
per 31.12.2019

17,00 Mrd. Euro

Rückstellungen für Pensionen
und ähnliche Verpflichtungen
per 31.12.2019

Allgemeine Angaben

Mit Inkrafttreten des Haushaltsgrundsätzemodernisierungsgesetzes wurden auch Vorgaben für die staatliche Doppik verabschiedet. Diese Standards geben seit dem 01.01.2010 u. a. verbindliche Regeln für die Bilanzierung und Bewertung eines doppelischen Rechnungswesens auf der Bundes- und der Länderebene vor, um eine Vergleichbarkeit der öffentlichen Haushalte weiterhin zu gewährleisten.

Für den Jahresabschluss der Freien Hansestadt Bremen wurden wie bereits bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz grundsätzlich die Standards staatlicher Doppik angewandt. Bei einzelnen Posten der Vermögens- und Erfolgsrechnung wurde jedoch noch von den Standards abgewichen. Sofern dies erfolgte, wird dies direkt in der jeweiligen Position im Anhang erläutert.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden alle Daten bzw. Sachverhalte zum 31.12.2019 berücksichtigt, die bis zum 31.05.2020 vorlagen bzw. bekannt wurden.



Herolde am Bremer Rathaus

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse, entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten bezeichnet.

1. Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	Euro 1.644.563.646,80
	(31.12.2018: Euro 1.698.283.295,31)

In diesem Posten werden Geldleistungen ausgewiesen, für die folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllt sein müssen:

Es handelt sich um Geldleistungen

- » der Kernverwaltung an Dritte außerhalb der staatlichen Verwaltung und an Einrichtungen, die nicht Bestandteil der Kernverwaltung sind,
- » zu investiven Zwecken, d.h., aus den Zuweisungen bzw. Zuschüssen wird durch die Empfangenden aktivierungsfähiges Anlagevermögen geschaffen,
- » zur Erfüllung von Aufgaben, an denen der Staat ein erhebliches Interesse hat, z. B. zur Förderung eines bestimmten wirtschafts-, sozial- oder gesellschaftspolitisch erwünschten Zwecks,
- » aus deren Gewährung eine mehrjährige Gegenleistungsverpflichtung Dritter erwächst, verbunden mit einem Rückerstattungsanspruch im Falle der Nichterfüllung.

Bei den bilanzierungsfähigen Investitionszuweisungen und -zuschüssen handelt es sich demnach um Rechte der öffentlichen Gebietskörperschaft auf eine mehrjährige Gegenleistung. Es wird die durch die Empfangenden eingegangene Gegenleistungsverpflichtung aktiviert. Zuweisungen und Zuschüsse können nur dann aktiviert werden, wenn die Gegenleistungsverpflichtung hinreichend präzise und durchsetzbar in einem Förderbescheid verankert ist.

Aufgrund der Anmerkungen des Rechnungshofes werden bis zur vollständigen Anbindung der Investitionsdatenbank (Zebra) geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse nur insoweit bei den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert, wie hierfür entsprechende Sonderposten für empfangene Zuweisungen und Zuschüsse passiviert wurden.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	1.698.283.295,31	1.804.968.267,68
+ Zugänge	72.314.144,37	17.551.507,47
– Abschreibungen	– 126.033.792,88	– 124.236.479,84
Stand 31.12. des Jahres	1.644.563.646,80	1.698.283.295,31

2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Euro 4.034.284,42

(31.12.2018: Euro 3.680.579,63)

Voraussetzung für die Aktivierung in diesem Posten ist, dass die immateriellen Anlagegüter

- » Konzessionen (z. B. öffentlich-rechtliche Genehmigungen),
- » gewerbliche Schutzrechte (z. B. Patente),
- » ähnliche Rechte und Werte (z. B. Nutzungsrechte) oder
- » Lizenzen an solchen Rechten und Werten (z. B. an EDV-Programmen)

entgeltlich von Dritten erworben wurden.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	3.680.579,63	3.579.264,93
+ Zugänge	1.907.506,24	1.480.625,53
– Abgänge	0,00	– 1.554.133,37
– Abschreibungen	– 1.553.801,45	174.822,54
Stand 31.12. des Jahres	4.034.284,42	3.680.579,63

Bei den ausgewiesenen Werten handelt es sich überwiegend um von der Freien Hansestadt Bremen erworbene Software bzw. Nutzungsrechte.

II. Sachanlagen

Sachanlagen sind materielle Vermögensgegenstände, die dem öffentlichen Bereich längerfristig zur Verfügung stehen sollen.

Von Dritten erhaltene Zuschüsse zu Gegenständen des Sachanlagevermögens werden auf der Passivseite in den Sonderposten für Investitionen (vgl. S. 80) eingestellt.

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Euro 91.265,50

(31.12.2018: Euro 97.763,68)

In diesem Posten wird das unbewegliche Sachanlagevermögen, insbesondere das Grund- und Immobilienvermögen ausgewiesen. Dabei werden die Grundstücke und die Bauten gesondert ausgewiesen.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	97.763,68	102.545,45
+ Zugänge	0,00	1.725,50
– Abgänge	0,00	0,00
– Abschreibungen	–6.498,18	–6.507,27
Stand 31.12. des Jahres	91.265,50	97.763,68

Im Rahmen der Übertragung von bisher durch die Freie Hansestadt Bremen wahrgenommenen Aufgaben wurden diese zusammen mit den zur Aufgabenwahrnehmung notwendigen Sachanlagen, im Wesentlichen Grundstücke und Bauten, an Sondervermögen nach § 26 Abs. 2 LHO (Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) übertragen.

In der Vermögensrechnung der Freien Hansestadt Bremen sind diese übertragenen Wirtschaftsgüter nicht als Bestand in diesem Posten auszuweisen, da die übertragenen Grundstücke und Bauten als Sachanlagevermögen in den Bilanzen der Sondervermögen darzustellen sind. Die Übertragung der Sachanlagen auf die Sondervermögen ist in deren Bilanzen als Zuführung zum Kapital des Sondervermögens durch die Gesellschafterin Freie Hansestadt Bremen dargestellt. Der Anteil der Freien Hansestadt Bremen am Eigenkapital der Sondervermögen wird daher in dem Posten „Finanzanlagen“ ausgewiesen.

In diesem Posten werden die bei der Freien Hansestadt Bremen verbliebenen Gebäude mit den Restwerten ausgewiesen, die im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme anhand von Anlagenbestandslisten überprüft wurden. Zu den wenigen Gebäuden, die als Ausnahmen nicht auf das Sondervermögen übertragen wurden, zählt u. a. eine Zwingeranlage bei der Polizei Bremen.

2. Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Euro 59.668.800,90

(31.12.2018: Euro 52.194.475,22)

Zu den technischen Anlagen und Maschinen zählen neben Anlagen und Maschinen, die der Produktion dienen, auch Energieversorgungsanlagen und Anlagen zur Wärme- bzw. Kältesteuering. Betriebsvorrichtungen, die nicht mit einem Gebäude in einem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang stehen (z. B. Aufzüge, Beleuchtungsanlagen und Klimaanlage), sind ebenfalls in diesem Posten auszuweisen.

Zu anderen Anlagen, zur Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen alle Einrichtungsgegenstände von Büros und Werkstätten einschließlich der erforderlichen Werkzeuge sowie Arbeitsgeräte, Kraftwagen und Fahrzeuge aller Art (neben den markt gängigen Fahrzeugen gehören hierzu auch Spezialfahrzeuge), Nutztiere (z. B. Polizeihunde) und Nutzpflanzen. Auch Gebäudebestandteile werden hier ausgewiesen, die nicht zu den Bauten oder technischen Anlagen und Maschinen zählen. Dabei handelt es sich insbesondere um Scheinbestandteile, d. h. Gegenstände, die nur zu einem vorübergehenden Zweck in ein Gebäude eingefügt werden.

	Stand 31.12.2018 Euro	+ Zugänge – Abgänge Euro	– Abschreibungen +/- Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Technische Anlagen und Maschinen, Betriebsvorrichtungen	5.883.781,57	2.355.274,73 –4.016,47	–1.298.197,34 0,00	6.936.842,49
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung:				
» Hardware	6.213.599,53	3.765.121,32 –624,23	–2.878.548,83 0,00	7.099.547,79
» Büroeinrichtungen	12.003.106,39	2.093.211,38 –33.595,77	–1.407.422,98 56.550,93	12.711.849,95
» Labor- und Werkstatt- einrichtungen	3.217.935,17	447.256,33 0,00	–444.156,77 –56.550,93	3.164.483,80
» Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	7.140.926,36	2.184.791,98 –1.875,24	–1.340.136,42 917.744,36	8.901.451,04
» Fuhrpark	17.688.767,77	5.953.951,34 –21.985,91	–3.333.076,59 544.740,35	20.832.396,96
» Übrige Anlagen	46.358,43	0,00 –0,67	–24.128,89 0,00	22.228,87
	52.194.475,22	16.799.607,08 –62.098,29	–10.725.667,82 1.462.484,71	59.668.800,90

3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau **Euro 14.571.378,16** (31.12.2018: Euro 19.889.459,22)

Als geleistete Anzahlungen sind Anzahlungen auf noch nicht gelieferte oder erstellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit den tatsächlich geleisteten Beträgen (Nennwert) auszuweisen.

Anlagen im Bau bilden den Wert noch nicht fertiggestellter Sachanlagen mit den gesamten Aufwendungen (Fremd- und Eigenleistungen) für die Herstellung ab. Nach der Fertigstellung sind die Anlagen im Bau in die entsprechenden Posten des Sachanlagevermögens umzugliedern und planmäßig abzuschreiben.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Geleistete Anzahlungen	14.571.378,16	19.889.459,22

Gemäß Beschluss der Senatsitzung vom 10.11.2015 wurde ein Moratorium für das Projekt KoPers (Kooperation im Bereich Personaldienste) beschlossen. Die Freie Hansestadt Bremen wird sich nicht mehr an der Zusammenarbeit beteiligen, sodass die Anlage im Bau im Geschäftsjahr 2019 abgeschrieben wurde.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

III. Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen insbesondere Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen, Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere und Sondervermögen, die längerfristig, d. h. mehr als ein Jahr, im Vermögen verbleiben. Einheiten, auf die die Gebietskörperschaft einen beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss ausübt, werden im Einzelabschluss in dem Posten „Finanzanlagen“ als Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen oder Beteiligungen ausgewiesen. Bisher wurden sie mit den Anschaffungskosten für den Anteil der Freien Hansestadt Bremen am Eigenkapital der Unternehmen und Einrichtungen bewertet und ausgewiesen.

Seit dem Jahresabschluss 2016 erfolgt die Bewertung der Finanzanlagen unter Anwendung der sogenannten Eigenkapitalspiegelbildmethode. Damit weicht Bremen von den Vorschriften der Standards staatlicher Doppik ab. Die bremischen Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen sowie Beteiligungen, Sondervermögen und Ausleihungen sind auch im Jahresabschluss 2019 zu Anschaffungskosten angesetzt. Eine außerplanmäßige Abschreibung wurde vorgenommen, wenn das anteilige von der FHB gehaltene bilanzielle Eigenkapital am Abschlussstichtag unterhalb des Buchwertes lag. Lag das anteilige Eigenkapital oberhalb des Buchwertes, erfolgte eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten. Die Anwendung der sogenannten Eigenkapitalspiegelbildmethode vereinheitlicht den Ausweis der Finanzanlagen im doppelischen Jahresabschluss und in den Haushaltsrechnungen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen.

1. Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen Euro 1.522.930.108,23 (31.12.2018: Euro 1.559.983.106,46)

Als verbunden gelten die Unternehmen und Einrichtungen, über die die Freie Hansestadt Bremen einen beherrschenden Einfluss ausübt bzw. ausüben könnte. Dazu gehören alle Unternehmen und Einrichtungen, an denen diese einen Anteil von mehr als 50 % am Eigenkapital des Unternehmens bzw. der Einrichtung hält. Als staatliche Besonderheit werden Eigenbetriebe, Sondervermögen mit eigenverantwortlicher Betriebsleitung und Stiftungen öffentlichen Rechts, auf die ein beherrschender Einfluss besteht, ebenfalls in diesem Posten ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2019

	Stand 31.12.2018	Z A U	+ Zugänge – Abgänge +/- Umgliederungen	– Abschreibungen + Zuschreibungen	Stand 31.12.2019
	Euro		Euro	Euro	Euro
botanika GmbH	3.141.957,63	Z	590.000,00	–1.200.322,88	2.531.634,75
bremenports					
Beteiligungs GmbH	24.989,00				24.989,00
Bremer Bäder GmbH	2.315.432,78				2.315.432,78
Bremer Lagerhaus					
Gesellschaft AG von 1877	7.917.745,42				7.917.745,42
Bremer Lagerhaus Logistics					
Group AG & Co. KG	255.575.350,40				255.575.350,40
Bremer Philharmoniker GmbH	21.491,20			10.333,39	31.824,59
Bremer Toto und Lotto GmbH	1.437.523,90				1.437.523,90

	Stand 31.12.2018	Z A U	+ Zugänge – Abgänge +/- Umgliederungen	– Abschreibungen + Zuschreibungen	Stand 31.12.2019
	Euro		Euro	Euro	Euro
Bremer Verkehrs- und Beteiligungs- gesellschaft mbH	505.329.803,74			–20.311.930,31	485.017.873,43
Die Bremer Stadtreinigung, AöR	2.500.000,00				2.500.000,00
Facility Management Bremen GmbH	135.529,47				135.529,47
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	2.309.549,16				2.309.549,16
Fischereihafen-Betriebs- gesellschaft mbH	333.005,30				333.005,30
Flughafen Bremen GmbH	79.662.458,84				79.662.458,84
Governikus Bremen GmbH	21.989,49				21.989,49
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	195.584,50				195.584,50
Hanseatische Wohnungs- Beteiligungs-Gesellschaft mbH	22.838.689,70				22.838.689,70
Hochschule Bremen	71.141.559,43				71.141.559,43
Hochschule Bremerhaven	27.517.044,34				27.517.044,34
Hochschule für Künste Bremen	30.283.518,84			–348.925,06	29.934.593,78
Immobilien Bremen, AöR	1.193.641,98				1.193.641,98
KiTa Bremen	1.497.080,09				1.497.080,09
Musikschule Bremen	420.387,15				420.387,15
M3B GmbH, Bremen	9.632.385,12			–612.638,75	9.019.746,37
Performa Nord (Eigenbetrieb)	5.631.348,23				5.631.348,23
Performa Nord GmbH	81.254,19				81.254,19
Staats- und Universitäts- bibliothek Bremen	4.877.913,34			813.042,71	5.690.956,05
Stadtbibliothek Bremen	59.033,80			–59.033,80	0,00
Umweltbetrieb Bremen	147.501.583,38				147.501.583,38
Universität Bremen	208.182.315,92			–14.492.235,26	193.690.080,66
Universum Management- gesellschaft mbH	1.523.554,48				1.523.554,48
Werkstatt Bremen	48.796.808,27			–1.468.177,07	47.328.631,20
Werkstatt Nord gGmbH	333.884,94				333.884,94
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	117.548.692,43			26.888,80	117.575.581,23
	1.559.983.106,46		590.000,00	–37.642.998,23	1.522.930.108,23

Bei der botanika GmbH wurde eine Gesellschaftereinlage der Freien Hansestadt Bremen (Stadt-gemeinde) als Eigenkapitalerhöhung erfasst.

Die Abschreibungen sowie die Zuschreibungen basieren ausschließlich auf der Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode.

Die Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen werden, da sie nicht durch eine eigenver-antwortliche Betriebsleitung vertreten werden, in dem Posten „Sondervermögen ohne eigen-verantwortliche Betriebsleitung“ ausgewiesen.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

2. Beteiligungen

Euro 93.008.724,17

(31.12.2018: Euro 97.141.372,63)

Als Beteiligung gelten in der Regel Anteile der Freien Hansestadt Bremen an Unternehmen und Einrichtungen, die insgesamt 20 %, aber nicht 50 % des Eigenkapitals des Unternehmens oder der Einrichtung überschreiten. Anteile an Personengesellschaften (z. B. KG, OHG) werden unabhängig vom prozentualen Anteil am Eigenkapital grundsätzlich in diesem Posten ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2019

	Stand 31.12.2018	Z A U	+ Zugänge – Abgänge +/- Umbuchung	– Abschreibungen + Zuschreibungen	Stand 31.12.2019
	Euro		Euro	Euro	Euro
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	94.878,96				94.878,96
bremenports GmbH & Co. KG	250.000,00				250.000,00
Bremer Energie-Konsens GmbH	91.946,18				91.946,18
Bremer Theater Grundstücks- gesellschaft mbH & Co. KG	412.321,11				412.321,11
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	393.954,81				393.954,81
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	45.175.861,87				45.175.861,87
Governikus GmbH und Co. KG	7.979.474,60			–3.961.527,75	4.017.946,85
hanseWasser Bremen GmbH	12.995.384,35				12.995.384,35
JadeWeserPort Realisierungs- gesellschaft mbH & Co. KG	29.702.913,37			–170.700,11	29.532.213,26
JadeWeserPort Realisierungs- Beteiligungsgesellschaft mbH	28.726,92				28.726,92
Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH	6.250,00				6.250,00
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH	9.660,46			–420,60	9.239,86
	97.141.372,63			–4.132.648,46	93.008.724,17

Die Abschreibungen basieren ausschließlich auf der Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode.

3. Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung Euro 2.120.555.456,68
(31.12.2018: Euro 2.166.738.899,52)

In diesem Posten wird der Anteil der Freien Hansestadt Bremen am Eigenkapital der Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2019

	Stand 31.12.2018 Euro	+ Zugänge – Abgänge Euro	– Abschreibungen + Zuschreibungen Euro	Stand 31.12.2019 Euro
SV Fischereihafen	43.019.886,17		–449.634,82	42.570.251,35
SV Gewerbeflächen	177.503.934,43		–8.606.080,27	168.897.854,16
SV Hafen	262.461.632,54		–6.937.908,28	255.523.724,26
SV Immobilien und Technik	460.950.351,76		–11.856.370,58	449.093.981,18
SV Infrastruktur	1.171.365.022,75		–18.333.448,89	1.153.031.573,86
SV Überseestadt	51.438.071,87			51.438.071,87
SV Versorgungsrücklage	0,00			0,00
	2.166.738.899,52		–46.183.442,84	2.120.555.456,68

Die Abschreibungen basieren ausschließlich auf der Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode.



Rundtreppe im Haus des Reichs

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

5. Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Euro 1.648.316.217,56

(31.12.2018: Euro 1.583.132.987,78)

Unter diesen Posten fallen alle restlichen Finanzanlagen des Anlagevermögens mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Dazu gehören z. B. in Darlehensform gewährte Zuwendungen und Kapitalanteile an Unternehmen und Einrichtungen, die nicht in den vorhergehenden Posten auszuweisen sind. Die aus den Ausleihungen resultierenden Zinsansprüche sind nicht in dieser Position, sondern als Forderungen im Umlaufvermögen auszuweisen.

Entwicklung Berichtsjahr 2019

	Stand 31.12.2018	Z A	+ Zugänge – Abgänge – Abgänge + Zuschreibungen U +/- Umgliederungen	Stand 31.12.2019
	Euro		Euro	Euro
Sonst. Anteilsrechte				
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung	0,00			0,00
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadt- entwicklung mbH (BIS)	532.510,53		60.762,06	593.272,59
BREPARK GmbH	459.609,36			459.609,36
Dataport, rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts	2.136.255,09		526.876,79	2.663.131,88
DEGES Berlin	6.858,42			6.858,42
DZHW – Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	9.829,55		–5.701,81	4.127,74
ekz.bibliotheksservice GmbH	177.755,38			177.755,38
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	54.576,18			54.576,18
HIS Hochschul- Informations-System eG	5.000,00			5.000,00
InphA GmbH – Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik	243.147,26			243.147,26
Kreditanstalt für Wiederaufbau	43.299.300,00			43.299.300,00
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	1.022,99			1.022,99
LEA Gesellschaft für Landes- eisenbahnaufsicht mbH	2.732,69			2.732,69
Münchener Hypothekenbank eG	140,00	A	–140,00	0,00
nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH	131.669,81			131.669,81
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	12.500,00	Z	12.500,00	25.000,00
	47.072.907,26		12.360,00	581.937,04
				47.667.204,30

	Stand 31.12.2018	+ Zugänge – Abschreibungen – Abgänge + Zuschreibungen +/- Umgliederungen	Stand 31.12.2019
	Euro	Euro	Euro
Übrige sonstige Ausleihungen			
an Bund	0	-126,71	-126,71
an Länder	50		50
an Gemeinden/ Gemeindeverbände	758.106.125,00	93.907.250,00	852.013.375,00
an Zweckverbände	22.100,00	0,00	22.100,00
an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	777.931.805,52	-29.318.190,55	748.613.614,97
» SV Bremer Kapitaldienstfonds	8.561.234,75	-8.561.234,75	0,00
» SV Entsorgungsbetriebe Bremerhaven	58.460.000,00	10.000.000,00 -1.745.000,00	66.715.000,00
» SV Hafen	600.926.647,49	-15.124.950,88	585.801.696,61
» SV Immobilien und Technik	109.983.923,28	-13.887.004,92	96.096.918,36
	1.536.060.080,52	64.588.932,74	1.600.649.013,26
	1.583.132.987,78	64.601.292,74	581.937,04 1.648.316.217,56

Das Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung ist eine Stiftung. Der bremische Anteil am Eigenkapital in Höhe von 8 % bezieht sich auf den Anteil des Landes Bremen an der institutionellen Förderung. Die Höhe des Stiftungskapitals ist variabel. Daher wird das Alfred-Wegener-Institut ohne Buchwert geführt. Die Freie Hansestadt Bremen kündigte zum 31.12.2019 die Mitgliedschaft an der Münchner Hypothekenbank eG. Durch die Einziehung der eigenen Geschäftsanteile der Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD) und der damit verbundenen Erhöhung des Anteilswerts je Geschäftsanteil von 100 Euro auf 200 Euro, erhöhte sich der bremische Anteil am Eigenkapital der PD von 0,56 % auf 1 % (Land) und von 0,14 % auf 0,25 % (Stadt).

Alle weiteren Abschreibungen sowie die Zuschreibungen basieren auf der Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

Vorräte	Euro 279.930,21
	(31.12.2018: Euro 249.221,53)

Als Vorräte werden alle auf Lager, in Arbeit oder unterwegs befindlichen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens ausgewiesen, die für die Leistungserstellung notwendig, aber noch nicht verbraucht sind, oder die als Erzeugnis bzw. Leistung zum Verkauf bestimmt sind. Sogenanntes Verbrauchsmaterial wie z. B. Büromaterial wird nicht als Vorratsvermögen ausgewiesen, da bei diesen Materialien ein sofortiger Verbrauch unterstellt wird.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Materialbestand Polizei	64.070,86	66.849,76
Betriebshof Amt für Straßen und Verkehr	215.859,35	182.371,77
	279.930,21	249.221,53

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, d.h. mit dem Nennwert, angesetzt.

1. Forderungen aus Steuern	Euro 194.014.000,00
	(31.12.2018: Euro 172.865.000,00)

Die Gebietskörperschaft, die die Verwaltungshoheit über die Steuern besitzt, weist die Forderungen aus Steuern zum Bilanzstichtag in voller Höhe aus. Forderungen aus steuerlichen Nebenleistungen sind ebenfalls anzusetzen. Bei den Stadtstaaten werden zudem Forderungen aus den örtlichen Gemeindesteuern und -steueranteilen ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Forderungen aus Steuern erfolgt, soweit die nach § 38 Abgabenordnung entstandenen Steueransprüche am Bilanzstichtag hinreichend konkretisiert sind.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Lohnsteuer	5.381.000,00	6.576.000,00
Veranlagte Einkommensteuer	45.924.000,00	41.937.000,00
Körperschaftsteuer	16.663.000,00	21.032.000,00
Umsatzsteuer	67.017.000,00	61.476.000,00
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	54.000,00	657.000,00
Grunderwerbsteuer	5.283.000,00	2.100.000,00
Erbschaftsteuer	40.169.000,00	21.969.000,00
Übrige Besitz- und Verkehrsteuern	419.000,00	46.000,00
Solidaritätszuschlag	3.878.000,00	3.867.000,00
Grundsteuer	732.000,00	701.000,00
Deichbeitrag	15.000,00	13.000,00
Gewerbesteuer	7.973.000,00	12.193.000,00
Landwirtschaftskammerbeitrag	4.000,00	5.000,00
Vergnügungsteuer	427.000,00	262.000,00
Wettbürosteuer	28.000,00	0,00
Zweitwohnungsteuer	16.000,00	14.000,00
Hundesteuer	31.000,00	17.000,00
	194.014.000,00	172.865.000,00

Die Wettbürosteuer wird im Geschäftsjahr 2019 erstmalig gesondert ausgewiesen.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Euro 49.805.931,00

(31.12.2018: Euro 51.927.823,43)

Ausgewiesen werden Forderungen, denen eine Lieferung oder eine Leistung zugrunde liegt und die nicht in den nachfolgenden Posten auszuweisen sind.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.116.790,40	139.790.396,78
abzgl. Forderungen innerhalb der Kernverwaltung (Innenumsätze)	-68.571.000,00	-63.655.497,75
	60.545.790,40	76.134.899,03
abzgl. Pauschalwertberichtigung	-10.739.859,40	-24.207.075,60
	49.805.931,00	51.927.823,43

In dem Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch die Forderungen innerhalb der Kernverwaltung (sogenannte Innenumsätze) enthalten. In der vorstehenden Aufstellung ist dieser Betrag in dem Gesamtbetrag der Forderungen enthalten und wird vor Ermittlung der Pauschalwertberichtigung von den Forderungen abgesetzt.

Für die korrigierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung ermittelt. Die Forderungen wurden nach dem Jahr der Entstehung gerastert und die jeweilige Werthaltigkeit durch entsprechend gestaffelte Abschläge auf den Nominalwert der Forderung ermittelt. Zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Ausfallrisiken der Freien Hansestadt Bremen wurde ein möglichst realitätsnaher Abschlag ermittelt.

Sofern in Einzelfällen eine vom Pauschalwert abweichende geringere Werthaltigkeit unterstellt wurde, ist diese in die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung eingeflossen.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Einrichtungen

Euro 498.203.398,69

(31.12.2018: Euro 495.533.722,34)

In diesem Posten werden unabhängig vom Forderungsgrund (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige) grundsätzlich alle kurzfristigen Forderungen an verbundene Unternehmen und Einrichtungen ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2019

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Sonstige Forderungen an:		
» Stiftungen öffentlichen Rechts	2.801.690,72	2.772.550,12
» Anstalten öffentlichen Rechts	397.919.903,56	433.310.640,34
» Eigenbetriebe	747.988,08	699.115,44
» Gesellschaften	49.122.976,69	11.156.666,80
» Sonderhaushalte	47.610.839,64	47.594.749,64
	498.203.398,69	495.533.722,34

Bei den sonstigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus den sogenannten Bankverrechnungskonten, auf denen der durch die Landeshauptkasse wahrgenommene Zahlungsverkehr für die verbundenen Unternehmen und Einrichtungen erfasst wird.

4. Forderungen gegen Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung

Euro 87.487.298,58

(31.12.2018: Euro 83.767.371,79)

In diesem Posten werden unabhängig vom Forderungsgrund (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige) grundsätzlich alle kurzfristigen Forderungen an Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung ausgewiesen.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Sonstige Forderungen an:		
» SV Immobilien und Technik	87.487.298,58	83.767.371,79
	87.487.298,58	83.767.371,79

Bei den sonstigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus den sogenannten Bankverrechnungskonten, auf denen der durch die Landeshauptkasse wahrgenommene Zahlungsverkehr für die Sondervermögen erfasst wird.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

5. Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen

Euro 121.591.248,29

(31.12.2018: Euro 120.470.327,62)

In diesem Posten werden Forderungen aus der Steuerverteilung (Steuererlegung und Beträge, die der Freien Hansestadt Bremen aufgrund ihrer Ertragshoheit zustehen) und Forderungen aus Finanzausgleichsbeziehungen (Länderfinanzausgleich und Finanzausgleich zwischen Ländern und ihren Kommunen) ausgewiesen.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Steuerverteilung	8.980.930,74	6.191.092,12
Finanzausgleichsbeziehungen:		
» Konsolidierungshilfe lfd. Jahr	112.610.317,55	114.279.235,50
	121.591.248,29	120.470.327,62

Für das Jahr 2019 hat Bremen einen Anspruch auf Konsolidierungshilfen in Höhe von 300 Mio. Euro. Davon werden 200 Mio. Euro im laufenden Jahr gezahlt und die verbleibenden 100 Mio. Euro erst im Folgejahr. Im doppelten Jahresabschluss 2019 werden die 300 Mio. Euro in der Erfolgsrechnung als Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen ausgewiesen. In der Vermögensrechnung werden die 200 Mio. Euro gezahlter Hilfen als Zugang auf dem entsprechenden Bankkonto berücksichtigt. Die restlichen 100 Mio. Euro stellen somit eine Forderung dar, die an dieser Stelle auszuweisen ist.

6. Sonstige Vermögensgegenstände**Euro 572.967.730,81**

(31.12.2018: Euro 943.733.553,37)

Ausgewiesen werden alle übrigen kurzfristigen sonstigen Forderungen gegenüber Dritten, die nicht in den vorhergehenden Posten auszuweisen sind. Dazu gehören u.a. Forderungen gegenüber Finanzbehörden aus eigenen Steuerschuldverhältnissen, Forderungen im Rahmen der sozialen Sicherheit und gegenüber Beschäftigten, Darlehensforderungen sowie alle übrigen sonstigen Vermögensgegenstände.

Entwicklung Berichtsjahr 2019

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Darlehensforderungen:		
» gegen den öffentlichen Bereich	26.771.588,34	35.577.313,02
» gegen den übrigen Bereich	134.921.622,26	147.214.755,53
Übrige sonstige Vermögensgegenstände:		
» Geldtransit- und Verrechnungskonten	368.817.790,49	718.269.010,36
» Zahlstellen	611.814,94	18.127,15
» Debitorsche Kreditoren	35.041.411,60	36.461.541,24
» übrige sonstige Vermögensgegenstände	6.803.503,18	6.192.806,07
	572.967.730,81	943.733.553,37



Giebelhäuser im Schnoorviertel

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Euro 10.553.563.651,53

(31.12.2018: Euro 3.289.853.715,39)

In diesem Posten werden das in den Haupt- und Nebenkassen befindliche Bargeld, Guthaben bei der Bundesbank und bei in- und ausländischen Kreditinstituten sowie Schecks, die noch nicht bei den Kreditinstituten zur Gutschrift eingereicht wurden, ausgewiesen.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Kassenbestand	154.281,18	172.462,90
Guthaben bei Kreditinstituten:		
» Bundesbank	351.737.953,86	0,00
» Norddeutsche Landesbank	8.642.781,25	44.633.494,21
» Postbank	191.092,64	73.293,47
» Sparkassen	1.448.197,93	1.575.120,14
» Kassenkredite Besicherung	10.191.389.308,57	3.243.399.308,57
» Schecks	36,10	36,10
	10.553.563.651,53	3.289.853.715,39

Als Kassenbestand werden die dezentral verwalteten Handkassen (Handvorschüsse) ausgewiesen. Die in der Buchführung ausgewiesenen Bestände werden mit den Aufzeichnungen vor Ort abgestimmt.

Die Salden der einzelnen Kreditinstitute wurden mit den jeweiligen Bankauszügen zum Bilanzstichtag abgestimmt und unter Berücksichtigung der unterwegs befindlichen Gelder (Schwebeposten) als Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Bundesbank Bremen die Hausbank der Freien Hansestadt Bremen.

C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Aktive Rechnungsabgrenzung	Euro 130.094.282,37
	(31.12.2018: Euro 115.655.709,31)

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Beamt*innenbesoldung Januar des Folgejahres	55.028.342,73	50.572.005,16
Agio/Disagio	73.173.833,95	57.581.788,20
Mietaufwand des Folgejahres und sonstige RAP	1.892.105,69	7.501.915,95
	130.094.282,37	115.655.709,31

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Euro 28.614.974.302,23
	(31.12.2018: Euro 26.363.582.087,74)

Zum Stichtag übersteigt die Summe der Schuldposten die Summe der als Vermögensgegenstände auszuweisenden Beträge. Dieser Betrag ist gem. § 268 Abs. 3 HGB als letzter Posten auf der Aktivseite unter der Bezeichnung „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen.

Die Ermittlung und Entwicklung des in diesem Posten auszuweisenden Betrages ist in den Erläuterungen zum Posten „Eigenkapital der Freien Hansestadt Bremen“ dargestellt.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

A. EIGENKAPITAL

Eigenkapital

Euro 0,00

(31.12.2018: Euro 0,00)

In der Vermögensrechnung der Gebietskörperschaft wird das Eigenkapital rechnerisch als Nettoposition aus der Differenz zwischen Aktivvermögen und Schulden ermittelt. Neben der Nettoposition können ggf. noch weitere Eigenkapitaluntergliederungen aufgeführt werden, die im Folgenden näher erläutert werden.

Wenn die Schulden das Aktivvermögen übersteigen, führt dies zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag, der auf der Aktivseite der Bilanz aufgeführt wird. Der Fehlbetrag kann ggf. auch untergliedert werden.

Das Eigenkapital der Freien Hansestadt Bremen hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung Berichtsjahr 2019

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
I. Nettoposition	-13.817.600.166,45	-13.817.600.166,45
II. Gewinnrücklagen	861.103.370,29	796.260.999,33
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-12.805.029.119,45	-8.688.525.541,30
IV. Jahresergebnis	-2.236.219.091,45	-3.976.301.542,30
V. Ergebnisverwendung	-60.073.481,20	-140.202.035,85
	-28.057.818.488,26	-25.826.368.286,57
Veränderungen durch Bestandsanpassungen		
» in den Vorjahren	-537.213.801,17	-305.379.664,71
» im lfd. Jahr		
– Ausleihungen/Darlehensforderungen	-19.942.012,80	-231.834.136,46
	-28.614.974.302,23	-26.363.582.087,74
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	28.614.974.302,23	26.363.582.087,74

I. Nettoposition

Nettoposition	Euro – 13.817.600.166,45
	(31.12.2018: Euro – 13.817.600.166,45)

Ausgewiesen wird das konstante Eigenkapital der Freien Hansestadt Bremen. Dieser Wert stellt den Saldo aus Anlage- und Umlaufvermögen, aktiver Rechnungsabgrenzung, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiver Rechnungsabgrenzung zum Eröffnungsbilanzstichtag dar. Dieser Wert bleibt in der Regel in den Folgejahren unverändert.

Eine Ausnahme für die Änderung der Nettoposition ergibt sich aus der Notwendigkeit, Wertansätze, die für die Erstellung der Eröffnungsbilanz zugrunde gelegt wurden, zu ändern.

II. Gewinnrücklagen (Verwaltungsrücklagen)

Gewinnrücklagen (Verwaltungsrücklagen)	Euro 861.103.370,29
	(31.12.2018: Euro 796.260.999,33)

Gewinnrücklagen ergeben sich aus zurückbehaltenen Überschüssen in der Erfolgsrechnung. Diese doppischen Rücklagen sind nicht mit dem kameralen Rücklagenbegriff gleichzusetzen, der in der Regel die Sicherung der Zahlungsfähigkeit beinhaltet.

Im Bereich der öffentlichen Verwaltung werden Gewinnrücklagen als Verwaltungsrücklagen bezeichnet und finden ihre Ausprägung in gebundenen oder freien Rücklagen. In der öffentlichen Verwaltung dürfen gebundene Rücklagen für bestimmte, der Art und der (absoluten oder relativen) Höhe nach durch Gesetz oder Verwaltungsanweisungen festgelegte künftige Ereignisse und Maßnahmen (z.B. Rücklagen für Großprojekte) oder zum Ausgleich künftiger Verluste gebildet werden. Daneben können freie/allgemeine Rücklagen gebildet werden, die der Verwaltung unter Berücksichtigung des Budgetrechts des Parlamentes Möglichkeiten der Verwendung in Folgejahren eröffnen.

Aus haushaltsrechtlicher Sicht ist zu beachten, dass nicht die Bildung einer Rücklage, sondern die Inanspruchnahme zu Liquiditätsabflüssen führt. Um diese planen zu können und um das Budgetrecht des Parlamentes zu wahren, ist in den jährlichen Haushaltsanmeldungen die Bildung und die beabsichtigte Inanspruchnahme einer Rücklage zu veranschlagen.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

Entwicklung Berichtsjahr 2019

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Abwasserabgabe-Rücklage	2.621.376,94	1.868.451,14
Arbeitnehmer*innenbeiträge nach dem bremischen Ruhelohngesetz	16.900.918,18	16.023.186,65
Ausgleichsabgaben für Eingriffe in Natur und Landschaft	1.343,42	1.343,42
Ausgleichsabgaben nach dem Schwerbehindertengesetz	7.605.086,70	6.839.828,96
Budgetrücklage Hansestadt Bremisches Hafenamt	234.000,01	234.000,01
Erneuerungsrücklage Fischereihafen Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft Bremerhaven	293.445,67	293.445,67
Rücklage Kriegsofopferfürsorge	1.606.550,26	960.252,14
Rücklage Saubere Stadt	20.356,62	20.356,82
Sonderrücklage Deichschutz Bremerhaven	6.462.672,63	6.462.672,63
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung	51.095,00	74.195,00
Grundwasserentnahmegebühr-Rücklage	3.198.916,73	3.732.773,54
Mehreinnahmen EFRE 2014–2020 (Wissenschaft)	125.152,20	125.152,20
Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichsrücklage	16.340.452,11	16.340.452,11
Rücklage für Diskontkredite	436.250,00	436.250,00
Rücklage allgemeine Finanzen	18.323.601,10	22.161.337,75
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen	40.238.487,60	27.446.732,96
Rücklage für die Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtfällen	133.796,35	0,00
Sonderrücklage EMFF 2014–2020	566.639,48	566.639,48
Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF	400.330,53	400.330,53
Sonderrücklage EFRE-Programm 2007–2013 (Wissenschaft)	0,01	0,01
Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv)	0,00	1.744.893,31
Sonderrücklage Stadtteilbudgets	1.885.748,52	1.331.773,10
Sonderrücklage Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs	40.000.000,00	0,00
Sonderrücklage Einstieg in die Umsetzung des Wissenschaftsplans	10.000.000,00	0,00
Sonderücklage zur Ergänzung der Schwerpunktmitel	10.000.000,00	0,00
Zentr. Sonderrücklage PPL 93 Zentr. Finanzen	530.000.000,00	550.000.000,00
Budgetrücklagen Ressorts	153.657.150,23	139.196.931,90
	861.103.370,29	796.260.999,33

III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag

Gewinnvortrag/Verlustvortrag	Euro – 12.805.029.119,45
	(31.12.2018: Euro – 8.688.525.541,30)

In Abgrenzung zum Jahresergebnis des laufenden Jahres (Überschuss oder Fehlbetrag) beinhaltet diese Position in der Regel das kumulierte Jahresergebnis aus den Vorjahren.

Entwicklung Berichtsjahr 2019

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	– 8.688.525.541,30	– 7.385.504.020,68
Jahresergebnis des Vorjahres:		
» Jahresfehlbetrag	– 3.976.301.542,30	– 939.735.200,66
» Einstellungen in die Gewinnrücklagen	– 255.704.026,06	– 549.548.272,07
» Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	115.501.990,21	186.261.952,11
Stand 31.12. des Jahres	– 12.805.029.119,45	– 8.688.525.541,30

IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	Euro – 2.236.219.091,45
	(31.12.2018: Euro – 3.976.301.542,30)

Der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag ist eine in der abgelaufenen Rechnungsperiode erwirtschaftete Größe, die sich aus der Saldierung aller Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung ergibt.

Entwicklung Berichtsjahr 2019

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Jahresergebnis:		
» Jahresfehlbetrag	– 2.236.219.091,45	– 3.976.301.542,30

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

V. Ergebnisverwendung

Ergebnisverwendung	Euro –60.073.481,20
	(31.12.2018: Euro –140.202.035,85)

Nach Ermittlung des Jahresergebnisses der abgelaufenen Rechnungsperiode werden die im Haushaltsjahr vorgenommenen Entnahmen aus den und Einstellungen in die Gewinnrücklagen gesondert ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2019

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	–219.827.680,30	–255.704.026,06
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	159.754.199,10	115.501.990,21
	–60.073.481,20	–140.202.035,85

B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONEN

Sonderposten für Investitionen	Euro 470.806.248,21
	(31.12.2018: Euro 430.930.800,32)

In diesem Posten werden die der Freien Hansestadt Bremen von anderen Gebietskörperschaften oder von Dritten zugeflossenen Zuweisungen und Zuschüsse, die zur Finanzierung aktivierungsfähiger Vermögensgegenstände bestimmt sind, ausgewiesen.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	430.930.800,32	444.019.378,34
+ Zugänge	72.314.144,37	17.551.507,47
– Auflösung	–32.438.696,48	–30.640.085,49
Stand 31.12. des Jahres	470.806.248,21	430.930.800,32

Abweichend von den Standards staatlicher Doppik hat die Freie Hansestadt Bremen die Sonderposten für Investitionen aus dem kameralen Buchungsstoff 2019 abgeleitet und die Beträge aus den investiven Ausgaben der Obergruppen 33 (Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich) und 34 (Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen) ermittelt. Für diese Zuweisungen und Zuschüsse wird eine pauschale Nutzungsdauer von 25 Jahren unterstellt.

C. RÜCKSTELLUNGEN

Für Verpflichtungen, die dem Grunde nach hinsichtlich des Auszahlungszeitpunktes oder der Höhe nach noch nicht bestimmt und die bis zum Bilanzstichtag wirtschaftlich verursacht sind, werden grundsätzlich Rückstellungen gebildet.

I. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	Euro 16.999.215.282,85
	(31.12.2018: Euro 14.829.797.170,09)

Gemäß den Standards staatlicher Doppik sind für Beamtete und andere nach Bundes- oder Landesrecht versorgungsberechtigte Personen Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen für die Zeit ihres Ruhestandes und ähnliche Verpflichtungen anzusetzen. Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen erfolgt nach versicherungsmathematischen Regeln unter Verwendung geeigneter Generationensterbetafeln. Sie ist für Personen vorzunehmen, denen nach beamtenrechtlichen Vorschriften nach Ablauf der vorgeschriebenen Mindestdienstzeit ein Anspruch auf Versorgung gewährt werden kann. Für bereits laufende Leistungen und unverfallbare Anwartschaften pensionierter oder ausgeschiedener Beamteter ist der Barwert der Verpflichtung anzusetzen. Bei aktiven Beamteten ist eine Verteilung über die gesamte Dienstzeit auf der Grundlage des Teilwertverfahrens vorzunehmen. Dabei wären erwartete Pensions- und Rentenanpassungen, Besoldungs- und Entgeltsteigerungen auf Basis des Durchschnittsprozentsatzes, der jeweils aus der Steigerung der vergangenen sieben Jahre ermittelt wird, zu berücksichtigen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind mit dem Zinssatz zu diskontieren, der sich aus den Umlaufrenditen für börsennotierte Bundeswertpapiere mit einer Restlaufzeit von über 15 bis einschließlich 30 Jahren ergibt. Dieser errechnet sich als Durchschnitt aus den Monatsendbeständen der vergangenen sieben Kalenderjahre. Das Bundesministerium der Finanzen informiert das Gremium zur Standardisierung des staatlichen Rechnungswesens (§ 49a HGrG) jährlich zeitnah schriftlich über den Zinssatz. Für 2019 beträgt der Zinssatz 1,72 %.

Für aktive Beamtete und für Pensionierte wurden bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen die Besoldungserhöhungen 2019 bis 2021 berücksichtigt. Ab dem Jahr 2022 wurde ein Besoldungseffekt von 2,5 % angenommen. Dies entspricht der ab 2020 in den Haushalten geplanten Tarif- und Besoldungsvorsorge. Für ehemalige bremische Angestellte, die eine Zusatzversorgung aus der bremischen Ruhelohnkasse beziehen, wurde eine Anpassung gemäß des Bremischen Ruhelohngesetzes von 1 % jährlich berücksichtigt.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

Entwicklung Berichtsjahr 2019

	Stand 31.12.2018 Euro	Zuführung ¹ Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Pensionsrückstellungen:			
» passive	7.320.756.000,00	402.677.000,00	7.723.433.000,00
» aktive	6.748.955.000,00	1.632.356.000,00	8.381.311.000,00
Beihilfen und Unterstützungen	760.086.170,09	134.385.112,76	894.471.282,85
	14.829.797.170,09	2.169.418.112,76	16.999.215.282,85

¹ Für die Vorjahre wurden Korrekturen bei der Zuordnung zu aktiven und passiven Pensionsrückstellungen vorgenommen, die in dem Zuführungsbetrag enthalten sind.

Die Bildung von Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen zeigt im betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen die Belastung zukünftiger Rechnungsperioden auf, die der Freien Hansestadt Bremen durch die rechtlichen Verpflichtungen gegenüber leistungsberechtigten Versorgungsempfänger*innen aus heutiger Sicht entstehen werden und somit den finanziellen Rahmen zukünftiger Haushaltsjahre beeinflussen.

II. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Euro 97.822.238,08
(31.12.2018: Euro 88.411.738,26)

In diesem Posten werden alle übrigen Rückstellungen ausgewiesen. Dazu gehören u.a. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Prozesskosten, Schadenersatz, Bürgschaften, Garantien und Gewährleistungen, Drohverluste und Personalaufwand.

Entwicklung Berichtsjahr 2019

	Stand 01.01.2019 Euro	V A	Verbrauch Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Rückstellungen für:					
» ausstehende Rechnungen	17.339.328,26			4.137.331,63	21.476.659,89
» Gewährleistungen aufgrund rechtlicher Verpflichtung	462.000,00	A	200.000,00	950.000,00	1.212.000,00
– davon Bürgschaften		A	200.000,00		
– davon sonstige rechtliche Verpflichtungen				950.000,00	
» Prozesskosten	539.000,00			258.000,00	797.000,00
» Schadenersatzverpflichtungen und Haftpflichtansprüche	337.000,00			2.361.000,00	2.698.000,00

	Stand 01.01.2019 Euro	V A	Verbrauch Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Rückstellungen für:					
» Personalaufwand:					
– Altersteilzeit	23.041.448,88	A	534.143,18	655.194,81	23.162.500,51
– nicht genommener Urlaub	25.383.674,82	A	169.253,39		25.214.421,43
– Sabbatical	2.446.801,90			289.317,34	2.736.119,24
– Jubiläum	5.175.044,90			328.967,01	5.504.011,91
– Über- und Mehrarbeitsstunden	13.687.439,50			1.334.085,60	15.021.525,10
		V	0,00		
		A	903.396,57		
	88.411.738,26		903.396,57	10.313.896,39	97.822.238,08

Rückstellungen für ausstehende Rechnungen

Für Eingangsrechnungen für Lieferungen und sonstige Leistungen, die im abgelaufenen Jahr bis zur Aufstellung der Vermögensrechnung noch nicht eingegangen sind, werden in Höhe der voraussichtlichen Rechnungsbeträge Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, soweit die Rechnungsbeträge bei rechtzeitigem Eingang als Aufwand zu erfassen gewesen wären.

Rückstellungen für Gewährleistungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen

Bei den Rückstellungen für Gewährleistungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen wurde für die bestehenden Bürgschaftsverpflichtungen die durchschnittliche Ausfallquote der letzten fünf Jahre ermittelt und diese auf den Bestand des bremischen Anteils am Gesamtrisiko aus den Bürgschaftsverpflichtungen per 31.12.2019 angewandt. Unter diesem Posten sind auch Rückstellungen für negative Eigenkapitalwerte von verbundenen Unternehmen und Einrichtungen, Beteiligungen und Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung anzusetzen, wenn eine Inanspruchnahme aus Haftungsgründen droht. Entsprechende Verpflichtungen, die dem Grunde und/oder der Höhe nach feststehen, sind als Verbindlichkeiten auszuweisen.

Rückstellungen für Prozesskosten

In den Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Gerichtsprozessen, in denen die Freie Hansestadt Bremen als Klägerin oder Beklagte auftritt, wurden die voraussichtlichen Kosten für die laufende Instanz nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Diese beinhalten im Wesentlichen die Ansprüche der Gegenseite sowie die zu erwartenden Vorbe- reitungs- und Durchführungskosten.

Rückstellungen für Schadenersatzverpflichtungen und Haftpflichtansprüche

Für gesetzliche bzw. vertragliche Schadenersatzverpflichtungen sind Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme des zum Bilanzstichtag 31.12.2019 entstandenen Schadens zu bilden, wenn das Bestehen der Verbindlichkeit und die Inanspruchnahme wahrscheinlich sind. In der Freien Hansestadt Bremen ist bei der Bildung von Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Haftpflichtansprüchen nach Stadt und Land zu trennen. Für das kommunale Haftpflichtrisiko sind keine Rückstellungen zu bilden, da dieses in unbegrenzter Höhe durch

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

den Haftpflichtschadenausgleich abgedeckt ist. Das staatliche Haftpflichtrisiko ist bis zu einem Betrag von 100.000 Euro durch den Haftpflichtschadenausgleich abgedeckt. Für das staatliche Haftpflichtrisiko wurden Rückstellungen deshalb lediglich für die über diesen Betrag hinausgehenden Beträge gebildet, wenn die Haftpflicht-Schadenersatzansprüche gegenüber der Freien Hansestadt Bremen unstrittig sind.

Rückstellungen für Personalaufwand

In den Rückstellungen für Personalaufwand sind die Verpflichtungen aus Altersteilzeit, Sabbatjahren, nicht genommenem Urlaub, Jubiläumszahlungen sowie aus Überstunden und Gleitzeitguthaben auszuweisen.

» Altersteilzeit

Bei der Rückstellungsberechnung ist auf eine getrennte Ermittlung der Erfüllungs- und der Aufstockungsrückstellung abzustellen. Unter anderem wurde eine Auflösung bei der Altersteilzeitrückstellung vorgenommen, da die Anzahl der Fälle abnimmt.

Die Erfüllungsrückstellung wird mit Beginn der Aktivphase der Beschäftigten sukzessive im Verlauf der Aktivphase aufgebaut. Für jeden Monat der Aktivphase in dem jeweiligen Berichtsjahr werden 50 % des monatlichen Bruttoentgelts, das vor Beginn der Aktivphase erzielt wurde, in die Rückstellung eingestellt. Die Erfüllungsrückstellung wird mit Beginn der Passivphase über deren Laufzeit aufgelöst.

Die Aufstockungsrückstellung ist mit Beginn des Abschlusses der Altersteilzeitvereinbarung sofort in voller Höhe zu bilden. Einzustellen sind 30 % des monatlichen Bruttoentgelts, das vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung erzielt wurde, für jeden Monat – also für den gesamten Zeitraum – der Passivphase. Ebenso wie die Erfüllungsrückstellung wird auch die Aufstockungsrückstellung mit Beginn der Passivphase über deren Laufzeit verbraucht.

Sowohl bei der Erfüllungs- als auch bei der Aufstockungsrückstellung werden voraussichtliche Tarifsteigerungen in die Wertermittlung einbezogen und die so ermittelten Beträge entsprechend der Laufzeit abgezinst. Ab dem Geschäftsjahr 2017 wird hierfür nicht mehr der Zinssatz für Pensionen, sondern, gemäß den Standards staatlicher Doppik, ein von der Bundesbank ermittelter Durchschnittszinssatz der letzten sieben Jahre herangezogen. Für 2019 liegt dieser bei 1,20 %.

» Nicht genommener Urlaub

Diese Rückstellungen sind zu bilden, wenn Beschäftigte bis zum Ende des Haushaltsjahres ihren Urlaub noch nicht genommen haben und dieser im Folgejahr gewährt werden muss. Mit dieser Rückstellung werden nach dem Bilanzstichtag entstehende Personalaufwendungen erfasst, denen keine Arbeitsleistung gegenübersteht, da die Beschäftigten durch die Nichtinanspruchnahme des Urlaubs im laufenden Jahr in Vorleistung getreten sind.

Da in der Freien Hansestadt Bremen keine flächendeckende elektronische Erfassung der Urlaubsansprüche innerhalb des Personaldatensystems PUMA erfolgt, wurde der in die Rückstellung einzustellende Betrag durch eine Durchschnittswertmethode ermittelt. Die in PUMA erfassten Urlaubsansprüche wurden auf die gesamten in der bremischen Verwaltung Beschäftigten ohne

Berücksichtigung der beschäftigten Lehrkräfte hochgerechnet und mit den durchschnittlichen Bezügen/Entgelten der Beschäftigten in der bremischen Verwaltung bewertet.

» Sabbatical

Wie im Bereich der Rückstellungen für Altersteilzeit wird seit dem Geschäftsjahr 2017 ein anderer Abzinsungzinssatz genutzt, um monatlich zurückstellende Beträge genauer ermitteln zu können. Es wird hierfür nicht mehr der Zinssatz für Pensionen, sondern, gemäß den Standards staatlicher Doppik, ein von der Bundesbank ermittelter Durchschnittszinssatz der letzten sieben Jahre herangezogen. Für 2019 liegt dieser bei 1,20 %.

» Jubiläum

2016 wurden in der Freien Hansestadt Bremen erstmalig Rückstellungen für Jubiläumszahlungen gebildet. Im ersten Jahr der Rückstellungsbildung wirkt sich der Gesamtbestand erfolgswirksam aus. In den Folgejahren werden lediglich die Zuführungen bzw. Auflösungen/Verbräuche berücksichtigt.

» Verpflichtungen aus Über- und Mehrarbeitsstunden

2017 wurde erstmals eine Rückstellung für Über- und Mehrarbeitsstunden gebildet. Da nicht alle bremischen Dienststellen an ein gemeinsames elektronisches Arbeitszeitsystem angeschlossen sind, wurden die Über- und Mehrarbeitsstunden im Zuge einer Abfrage von den Dienststellen ermittelt. Die Bewertung erfolgte mit durchschnittlichen Personalkosten pro Produktplan.

III. Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen	Euro 139.900,00
	(01.01.2019 : Euro 70.100,00)

Bei diesen Steuerrückstellungen handelt es sich um Steuern für die Betriebe gewerblicher Art.

	Stand 01.01.2019 Euro	V A	Verbrauch Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Rückstellungen für Steuern:					
» Gewerbeertragsteuer	31.000,00	V	15.800,00		15.200,00
» Körperschaftsteuer	5.300,00			9.400,00	14.700,00
» Kapitalertragsteuer	33.800,00			76.200,00	110.000,00
	70.100,00		15.800,00	85.600,00	139.900,00

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

D. VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag (in der Regel Nennbetrag) auszuweisen, unabhängig davon, wie hoch der Ausgabebetrag ist. Als Ausgabebetrag wird der dem*der Schuldner*in zugeflossene Betrag bezeichnet.

I. Anleihen und Obligationen

Anleihen und Obligationen

Euro 12.892.750.000,00

(31.12.2018: Euro 11.842.750.000,00)

In diesem Posten sind alle kurz-, mittel- und langfristigen Schuldverschreibungen auszuweisen. Dazu gehören Ausgleichsforderungen, Kapitalmarktpapiere wie z. B. Anleihen, Schatzbriefe und Obligationen sowie Geldmarktpapiere wie z. B. Schatzanweisungen.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Ausgewiesen werden Landesobligationen und Anleihen:		
» Ursprungslaufzeit ein bis fünf Jahre	625.000.000,00	1.125.000.000,00
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	12.267.750.000,00	10.717.750.000,00
	12.892.750.000,00	11.842.750.000,00

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Schatzanweisungen ergeben sich aus der gesondert geführten Darlehensverwaltung, deren Einzelwerte in die Finanzbuchhaltung übernommen werden.

II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Euro 3.393.125.243,82
	(31.12.2018: Euro 3.958.109.768,71)

Ausgewiesen werden kurz-, mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Ausweis erfolgt mit den Salden gemäß Kontoauszug. Dabei sind Schwebeposten, d. h. unterwegs befindliche Gelder, zu berücksichtigen.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Darlehensverbindlichkeiten:		
» Ursprungslaufzeit bis ein Jahr	0,00	903.832,39
» Ursprungslaufzeit ein bis fünf Jahre	300.000.000,00	800.000.000,00
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	3.093.125.243,82	3.157.205.936,32
	3.393.125.243,82	3.958.109.768,71

III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Euro 1.134.612,72
	(31.12.2018: Euro 281.290,13)

Es handelt sich um Verbindlichkeiten, denen eine Lieferung oder Leistung zugrunde liegt und die nicht in den nachfolgenden Posten auszuweisen sind.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-33.906.798,88	-36.180.251,11
Ausweis debitorischer Kreditoren in dem Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“	35.041.411,60	36.461.541,24
	1.134.612,72	281.290,13

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen

Euro 270.100.516,58

(31.12.2018: Euro 259.710.447,88)

Ausgewiesen werden alle kurz-, mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige) gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber:		
» Gesellschaften	29.879.294,84	32.624.900,02
» Eigenbetrieben	112.581.318,23	103.927.344,80
» Anstalten öffentlichen Rechts	17.224.251,85	15.641.116,26
» Stiftungen öffentlichen Rechts	3.350,23	1.730,41
» Sonderhaushalten	110.412.301,43	107.515.356,39
	270.100.516,58	259.710.447,88

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten auf den sogenannten Bankverrechnungskonten, auf denen der durch die Landeshauptkasse wahrgenommene Zahlungsverkehr für die verbundenen Unternehmen und Einrichtungen erfasst wird.

V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Euro 16.755.580,40
	(31.12.2018: Euro 13.539.486,73)

Ausgewiesen werden alle kurz-, mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige) gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber:		
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung GmbH (BIS)		
» Förderprogramme WMTE ¹	15.482.617,40	12.238.460,81
» Starthilfefonds	1.272.963,00	1.301.025,92
	16.755.580,40	13.539.486,73

¹ WMTE - Wirtschaft, Mittelstand, Technologie, Europa-angelegenheiten



Blick flussaufwärts über die Weser Richtung Überseestadt Bremen

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

VI. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung

Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung

Euro 539.059.108,30

(31.12.2018: Euro 549.068.312,99)

Ausgewiesen werden alle kurz-, mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige) gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber:		
» SV Infrastruktur	72.704.399,98	77.077.161,21
» SV Fiskalvermögen	3.223.572,75	2.478.469,06
» SV Fischereihafen	113.466.245,69	113.214.854,65
» SV Hafen	131.204.647,69	137.710.017,59
» SV Überseestadt	29.784.133,24	36.823.299,83
» SV Gewerbeflächen	35.441.733,70	51.496.350,58
» SV Bremer Kapitaldienstfonds	0,00	11.231,81
» SV Immobilien und Technik	150.575.627,25	128.352.665,10
» SV Versorgungsrücklage des Landes Bremen	2.658.748,00	1.904.263,16
	539.059.108,30	549.068.312,99

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten auf den sogenannten Bankverrechnungskonten, auf denen der durch die Landeshauptkasse wahrgenommene Zahlungsverkehr für die verbundenen Unternehmen und Einrichtungen erfasst wird.

VII. Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen

Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen

Euro 58.766.415,55
(31.12.2018: Euro 60.752.139,23)

Siehe Aktiva,
Forderungen aus der
Steuerverteilung
und Finanzausgleichs-
beziehungen, Seite 72

In diesem Posten werden Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung (Steuererlegung und Beträge, die anderen Gebietskörperschaften aufgrund deren Ertragshoheit zustehen) und Verbindlichkeiten aus Finanzausgleichsbeziehungen (Länderfinanzausgleich und Finanzausgleich zwischen Ländern und ihren Kommunen) ausgewiesen.

Die Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen zum 31.12.2019 werden in dem entsprechenden Aktivposten ausgewiesen.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen:		
» Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung	0,00	0,00
» Länderfinanzausgleich IV. Quartal	0,00	0,00
» Fehlbetragsbundesergänzungszuweisung IV. Quartal	58.766.415,55	60.752.139,23
	58.766.415,55	60.752.139,23

VIII. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten

Euro 13.152.982.819,11

(31.12.2018: Euro 6.778.809.033,50)

Ausgewiesen werden alle übrigen kurz-, mittel- und langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, die nicht in den vorhergehenden Posten auszuweisen sind. Dazu gehören u. a. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden aus eigenen Steuerschuldverhältnissen, Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und gegenüber Beschäftigten, Darlehensverbindlichkeiten sowie alle übrigen sonstigen Verbindlichkeiten.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Darlehensverbindlichkeiten		
gegenüber dem Bund:		
» Ursprungslaufzeit bis ein Jahr	20.344.547,04	17.048.883,34
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	75.843.152,39	78.392.712,17
gegenüber dem sonst. inländischen Bereich:		
» Ursprungslaufzeit bis ein Jahr	8.972.860.891,14	2.493.087.413,25
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	3.420.800.000,00	3.541.525.837,63
gegenüber dem sonst. ausländischen Bereich:		
» Ursprungslaufzeit ein bis fünf Jahre	60.000.000,00	60.000.000,00
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	149.000.000,00	149.000.000,00
Übrige sonstige Verbindlichkeiten:		
» Stiftungen	3.128.059,70	1.840.325,08
» Anstalten öffentlichen Rechts	8.219.261,75	7.227.665,48
» Finanzkassen	67.061.409,30	20.007.116,90
» Personalverrechnung	22.400.446,97	21.525.105,54
» Projekte und Maßnahmen	40.930.742,63	51.993.805,96
» Verwahrungen und erhaltene Anzahlungen	186.198.319,36	214.982.804,08
» Zahlstellen	0,00	0,00
» Geldtransite	0,00	0,00
» Cash Management	237.334,87	662.396,14
» Fremdgelder	7.718.881,68	7.541.754,05
» Umsatzsteuer	1.352.005,42	911.327,69
» übrige sonstige Verbindlichkeiten	116.887.766,86	113.061.886,19
	13.152.982.819,11	6.778.809.033,50

Die ausgewiesenen Darlehensverbindlichkeiten ergeben sich aus der gesondert geführten Darlehensverwaltung, deren Einzelwerte in die Finanzbuchhaltung übernommen werden. Alle übrigen ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergeben sich direkt aus der Finanzbuchhaltung.

E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Passive Rechnungsabgrenzung

Euro 38.063.690,51

(31.12.2018: Euro 6.550.184,13)

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

	Stand 31.12.2019 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Agio	38.063.690,51	6.550.184,13
	38.063.690,51	6.550.184,13



Wilhelm-Kaisen-Statue in den Bremer Wallanlagen

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1. Steuern und steuerähnliche Erträge

Euro 3.270.354.851,83

(31.12.2018: Euro 3.242.512.297,29)

Steuern und steuerähnliche Erträge umfassen sämtliche der Gebietskörperschaft aufgrund ihrer Ertragshoheit zustehenden Steuern bzw. steuerähnlichen Abgaben und steuerlichen Nebenleistungen.

Die Ertragsrealisation tritt im Rahmen von Veranlagungen und Anmeldungen grundsätzlich mit Ablauf des Veranlagungs- bzw. Anmeldezeitraums ein. Eine Erfassung dieser Erträge setzt jedoch eine hinreichende Konkretisierung des Steueranspruchs voraus, die in dem Zeitpunkt eintritt, in dem die Daten zur Berechnung der Steuer freigegeben werden. Aus Vereinfachungsgründen finden nur die bis 31.12.2019 veranlagten Fälle Berücksichtigung. Mit dem Eingang der Anmeldung sind bei Zahllastfällen die Steuererträge hinreichend konkretisiert und wirtschaftlich entstanden. Die im Januar eingehenden Anmeldungen für Anmeldezeiträume der Vorjahre sind zu berücksichtigen. Die Ertragsrealisation von Steuervorauszahlungen ist mit der hinreichenden Konkretisierung sukzessive zu den einzelnen Fälligkeitsterminen gegeben. Steuererstattungen der Gebietskörperschaften sind ertragsmindernd bei den Erträgen aus Steuern auszuweisen.

Verbliebene Risiken hinsichtlich der Konkretisierung der Steuererträge sind durch vorsichtige Bemessung des Wertansatzes oder durch Bildung von Rückstellungen (z.B. Rückerstattungsverpflichtungen) zu berücksichtigen.

	2019 Euro	2018 Euro
Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage:		
» Lohnsteuer	1.342.074.888,60	1.268.015.260,65
» veranlagte Einkommensteuer	259.884.651,24	267.752.311,35
» nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	57.286.118,97	63.747.556,58
» Körperschaftsteuer	110.126.961,23	140.425.950,53
» Umsatzsteuer	776.582.866,54	751.793.423,29
» Einfuhrumsatzsteuer	242.150.076,05	243.340.469,00
» Gewerbesteuerumlage	6.013.341,38	5.338.905,97
» Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	21.874.640,88	37.151.492,45
	2.815.993.544,89	2.777.565.369,82
Landessteuern:		
» Vermögensteuer	-5.921,30	-12.751,96
» Erbschaftsteuer	109.549.745,28	43.985.103,07
» Grunderwerbsteuer	121.531.655,87	104.980.604,47
» Totalisatorsteuer	0,00	8.349,10
» Lotteriesteuer	9.995.756,01	10.436.168,79
» Sportwettsteuer	3.157.857,76	3.598.789,70
» Feuerschutzsteuer	4.040.234,90	3.974.529,05
» Biersteuer	15.464.221,19	16.763.370,90
» Abgaben von Spielbanken	3.736.915,34	1.909.805,36
	267.470.465,05	185.643.968,48

	2019 Euro	2018 Euro
Gemeindesteuern:		
» Gemeindeanteil an der Lohnsteuer und der veranlagten Einkommensteuer	-555.625.231,67	-519.857.285,74
» Grundsteuer A	205.753,55	-455.708,06
» Grundsteuer B	172.790.091,16	171.904.465,42
» Gewerbesteuer	464.329.350,53	530.211.318,09
» Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	77.952.475,29	71.554.482,41
» Gemeindeanteil an der Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	-2.596.126,21	-4.610.336,69
» sonstige Vergnügungssteuern	13.875.993,21	15.451.509,32
» Hundesteuer	2.101.841,84	1.903.972,96
» sonstige Gemeindesteuern	3.058.523,83	2.871.064,77
	176.092.671,53	268.973.482,48
Steuerähnliche Erträge	2.982.299,56	2.528.463,65
Zwangsgelder, Verspätungs- und Säumniszuschläge im Zusammenhang mit Steuern	7.815.870,80	7.801.012,86
Summe Steuern und steuerähnliche Erträge	3.270.354.851,83	3.242.512.297,29

2. Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen

Euro 1.381.765.589,33

(31.12.2018: Euro 1.341.291.408,51)

	2019 Euro	2018 Euro
Erträge aus Länderfinanzausgleich	771.086.707,49	739.712.028,02
Erträge aus Bundesergänzungszuweisungen	310.678.881,84	301.579.380,49
Erträge Konsolidierungshilfe	300.000.000,00	300.000.000,00
	1.381.765.589,33	1.341.291.408,51

Ausgewiesen werden die Erträge aus dem Länderfinanzausgleich sowie aus sonstigen Finanzausgleichsbeziehungen für das Haushaltsjahr 2019.

3. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen

Euro 694.196.216,48

(31.12.2018: Euro 646.032.837,02)

Erträge aus Zuweisungen sind einmalige oder laufende Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich (Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Sondervermögen ohne unternehmerische Aufgabenstellung, Sozialversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit sowie Zweckverbände).

Erträge aus Zuschüssen sind einmalige oder laufende Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Erträge aus Schuldendiensthilfen umfassen Geldleistungen zur Erleichterung des Schuldendienstes für auf dem Kapitalmarkt aufgenommene Darlehen und Anleihen, vorwiegend zur Verbilligung von Zinsleistungen.

Erträge aus Vermögensübertragungen umfassen Geldleistungen, die weder für laufende Zwecke noch für investive Zwecke gewährt werden. Dies sind beispielsweise (einmalige) Zahlungen zum Ausgleich von Vermögensschäden, zur Förderung der Vermögensbildung oder die Eingliederung eines Unternehmens in die Kernverwaltung.

Als Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen werden Geldleistungen ausgewiesen, die für investive Zwecke gewährt werden, aber keine Sonderposten für Investitionen darstellen.

Erträge aus Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen stellen die erhaltenen Rückzahlungen von zu viel oder zu Unrecht gewährten Zuweisungen und Zuschüssen dar.

1 Korrektur der Zahlen zum 31.12.2018 aufgrund eines redaktionellen Fehlers

	2019 Euro	2018 Euro
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, soweit nicht für Investitionen, vom/von:		
» Bund für Renten, Unterstützungen und sonstigen Geldleistungen an natürliche Personen	267.770.481,23	252.778.905,11 ¹
» Bund, Übrigen	119.439.678,37	109.158.348,47 ¹
» Ländern	44.131.348,14	13.899.204,06
» Gemeinden/Gemeindeverbänden	10.910.915,58	10.048.415,08
» Zweckverbänden und dgl.	280.738,79	298.168,10
» gesetzlicher Sozialversicherung	43.424.252,77	40.013.317,23
» verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	15.108.365,29	16.324.615,40
» sonstigen inländischen Bereich	38.010.385,73	41.018.223,30
» ausländischen Bereich		
– EU	24.158.203,34	15.407.388,43
– sonstigen ausländischen Bereich	444.828,52	11.196,83
	563.679.197,76	498.957.782,01
Erträge aus Schuldendiensthilfen vom sonstigen inländischen Bereich	16.389.888,47	15.510.782,10
Vermögensübertragung, soweit nicht für Investitionen	40.500,00	3.147.610,00
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	112.565.240,45	126.473.779,43
Erträge aus Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen	1.521.389,80	1.942.883,48
Summe Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	694.196.216,48	646.032.837,02

In den Erträgen aus den Zuweisungen und Zuschüssen sind die von der Gemeinde Bremerhaven erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse enthalten. Innerbremische Verrechnungen zwischen dem Land Bremen und der Stadtgemeinde Bremen werden nicht ausgewiesen.

Innerhalb der in diesem Posten ausgewiesenen Positionen können sich auch in den Folgejahren Verschiebungen ergeben. Diese resultieren aus der Auswahlmöglichkeit der zu den kameralen Titeln angebotenen Ertragskonten, die in der Finanzbuchhaltung zu einem nicht immer sachgerechten Ausweis führen können und zukünftig durch Optimierung des Buchungsverhaltens vermieden werden sollen.

4. Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse **Euro 183.054.466,03**
(31.12.2018: Euro 175.403.404,40)

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden.

Den Erträgen aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern liegt kein Leistungsaustausch zugrunde. Sie entstehen vielmehr im Wege eines Verwaltungsaktes bzw. eines Urteils.

Unter Umsatzerlösen sind grundsätzlich alle Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten, Personalkostenerstattungen sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie sonstiger direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern auszuweisen, soweit es sich nicht um Steuern, Finanzausgleichsbeziehungen, Zuweisungen bzw. Zuschüsse, Gebühren sowie Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgelder handelt.

	2019 Euro	2018 Euro
Erträge aus Gebühren	121.706.394,98	114.978.468,29
Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern	13.009.462,59	12.609.753,66
Umsatzerlöse	48.338.608,46	47.815.182,45
	183.054.466,03	175.403.404,40

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

5. Sonstige Erträge

Euro 53.679.299,19

(31.12.2018: Euro 84.835.753,78)

Zu den sonstigen Erträgen gehören alle Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit, die nicht in den vorhergehenden Posten oder als Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge zu klassifizieren sind.

Dazu gehören u. a. Erträge aus Anlageabgängen, der Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten.

	2019 Euro	2018 Euro
Mieten/Pachten	5.679.660,22	6.154.808,36
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	100.272,04	90.460,26
Werterhöhung von Gegenständen des Anlagevermögens	1.437.903,75	11.324.417,03
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	32.438.696,48	30.640.085,49
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	149.048,37	5.078.986,92
Übrige sonstige Erträge	13.873.718,33	31.546.995,72
	53.679.299,19	84.835.753,78

Der Betrag unter dem Posten „Werterhöhung von Gegenständen des Anlagevermögens“ ist zurückzuführen auf die Zuschreibungen im Bereich der Finanzanlagen durch die Anwendung der sogenannten Eigenkapitalspiegelbildmethode.

6. Summe Erträge

Euro 5.583.050.422,86

(31.12.2018: Euro 5.490.075.701,00)

Ausgewiesen wird die Summe der in den Ziffern 1 bis 5 ausgewiesenen Erträge.

7. Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit

Euro –398.449.993,11

(31.12.2018: Euro –412.302.426,58)

Zu den Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit zählen die Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren, die im Rahmen der Verwaltungstätigkeit unmittelbar für die Erstellung der Leistung entstehen, sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen, die in einem direkten Zusammenhang mit der Herstellung von Erzeugnissen und Leistungen der Verwaltung als externe Vorleistungen anfallen. Unter Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Rechten und Diensten fallen u. a. die Aufwendungen für Mieten (inkl. Nebenkosten), Pachten, Erbbauzinsen,

Leasing, Lizenzen und Konzessionen, Gebühren und Beiträge, Rechtsverfolgungskosten, Prüfung und Beratung sowie die Aufwendungen für abgeordnete Bedienstete und Leiharbeitskräfte.

	2019 Euro	2018 Euro
Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren:		
» Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdbauteile	-2.062.669,60	-2.097.873,15
» Verbrauchsmaterial	-36.177.515,09	-34.583.644,82
» Energie	-19.231.036,12	-19.202.211,63
» Material für Reparatur- und Instandhaltung	-538.362,87	-434.058,48
» Aufwendungen für Waren	-1.330,77	-1.307,78
	-58.010.914,45	-56.319.095,86
Aufwendungen für bezogene Leistungen:		
» Abfall und Entsorgung	-2.607.009,23	-2.455.638,16
» Fremdinstandhaltung und Wartungsarbeiten	-27.796.979,41	-30.065.266,25
» Fremdleistungen für Gutachten, Werkverträge, Beratung, Rechtsberatung, Schulung	-1.516.315,92	-1.215.029,26
» Aufwendungen für Prozesskostenhilfe und ähnliche Leistungen	-37.141.251,12	-36.118.943,64
» sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	-271.377.522,98	-286.128.453,41
	-340.439.078,66	-355.983.330,72
Summe Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-398.449.993,11	-412.302.426,58

8. Personalaufwand

Euro -3.660.375.056,27

(31.12.2018: Euro -5.365.468.172,20)

Als Personalaufwand werden die Aufwendungen für eigene Beschäftigte im Rahmen des Beschäftigungs- bzw. Dienstverhältnisses mit den Bruttobeträgen ausgewiesen. Dabei handelt es sich um die unmittelbaren Aufwendungen für die eigentliche Arbeitsleistung der Beschäftigten.

Die Arbeitgeber*innenanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung sowie die übrigen gesetzlichen Pflichtabgaben, die durch den*die Arbeitgeber*innen für die Beschäftigung von Arbeitnehmer*innen zu leisten sind, werden als soziale Abgaben ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten neben den gezahlten Versorgungsbezügen die Zuführung zur Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die Aufwendungen für die Versorgungsrücklage sowie für die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer*innen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

	2019 Euro	2018 Euro
Entgelte		
Entgelte für geleistete Arbeitszeit (einschl. tariflicher, vertraglicher oder arbeitsbedingter Zulagen)	-294.538.748,64	-269.625.004,80
Sonstige Aufwendungen mit Entgeltcharakter	-4.775.674,78	-261.982,63
	-299.314.423,42	-269.886.987,43
Bezüge		
Dienst-, Amtsbezüge einschließlich Zulagen:		
» Beamtete, Richter*innen	-592.114.617,21	-559.855.169,77
	-592.114.617,21	-559.855.169,77
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
Soziale Abgaben	-74.495.153,17	-70.007.061,17
Aufwendungen für Altersversorgung:		
» Versorgungsbezüge Beamtete, Richter*innen	-433.067.518,79	-412.633.894,20
» Versorgungsbezüge Senator*innen	-2.728.876,57	-2.439.401,65
» Versorgungsbezüge Arbeitnehmer*innen	-17.336.122,10	-17.327.316,79
» Zuführung zur Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-2.169.418.112,76	-3.966.900.100,53
» sonstige Aufwendungen für Altersversorgung	-10.717.614,52	-11.316.129,07
Beihilfen:		
» soweit nicht Versorgungsempfänger*innen	-14.880.629,52	-13.479.314,08
» für Versorgungsempfänger*innen	-39.851.101,33	-34.664.628,66
» Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	-6.450.886,88	-6.958.168,85
	-2.768.946.015,64	-4.535.726.015,00
Summe Personalaufwand	-3.660.375.056,27	-5.365.468.172,20

Die Aufwendungen für Entgelte, Bezüge, soziale Aufwendungen, Altersversorgung und Beihilfen werden in gesonderten Personalabrechnungssystemen (z. B. KIDICAP) ermittelt und die Werte kumuliert an die Finanzbuchhaltung übertragen.

Die Zusammensetzung der Zuführung zur Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist in dem Posten „Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen“ (siehe Seite 81) erläutert.

9. Abschreibungen**Euro – 138.360.066,17**

(31.12.2018: Euro – 136.137.633,72)

In diesem Posten werden die Abschreibungen, die den Werteverzehr des immateriellen Vermögens und des Sachanlagevermögens der Gebietskörperschaft abbilden, ausgewiesen.

	2019 Euro	2018 Euro
Abschreibungen auf:		
» immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	– 127.587.594,33	– 125.609.727,32
» Sachanlagevermögen	– 10.772.471,84	– 10.527.906,40
	– 138.360.066,17	– 136.137.633,72

Der Werteverzehr, der auf die an die Sondervermögen übertragenen Sachanlagen entfällt, wird in den Erfolgsrechnungen der Sondervermögen als Aufwand ausgewiesen.

10. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**Euro – 2.876.422.313,53**

(31.12.2018: Euro – 2.861.791.667,19)

Aufwendungen für Zuweisungen sind einmalige oder laufende Geldleistungen zwischen verschiedenen öffentlichen Bereichen (Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Sondervermögen ohne unternehmerische Aufgabenstellung, Sozialversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit sowie Zweckverbände).

Aufwendungen für Zuschüsse sind einmalige oder laufende Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen.

Aufwendungen für Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen umfassen z. B. Sozialhilfeleistungen, die als Barleistungen gewährt werden, Arbeitslosengeld, Unfallrenten und Wohngeld. Die Aufwendungen für übrige Zuweisungen und Zuschüsse umfassen alle Geldleistungen, die vom öffentlichen oder sonstigen Bereich für allgemeine oder für bestimmte Zwecke gewährt werden. Ebenfalls in diesem Posten auszuweisen sind Aufwendungen für atypische Steuervergütungen, die von den Einzelsteuergesetzen für bestimmte Zwecke gewährt werden, ohne dass der*die Empfänger*in im Vorfeld durch die entsprechende Steuer belastet wurde. Hierzu gehören u. a. das Kindergeld, die Investitionszulage, die Eigenheimzulage und die Altersvermögenszulage.

Aufwendungen für Schuldendiensthilfen umfassen Geldleistungen zur Erleichterung des Schuldendienstes für auf dem Kapitalmarkt aufgenommene Darlehen und Anleihen, vorwiegend zur Verbilligung von Zinsleistungen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Aufwendungen für Vermögensübertragungen umfassen Geldleistungen, die weder für laufende Zwecke noch für investive Zwecke gewährt werden. Dies sind – in Anlehnung an die Zuordnung im Gruppierungsplan – z. B. (einmalige) Zahlungen zum Ausgleich von Vermögensschäden, zur Förderung der Vermögensbildung oder zur Strukturverbesserung der Wirtschaft (z. B. Abwrackprämien und -hilfen, Stilllegungsprämien, Zuschüsse zur Kapitalausstattung).

Als Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen werden Geldleistungen erfasst, die für investive Zwecke gewährt werden, aber nicht als geleistete Investitionszuweisungen oder -zuschüsse zu aktivieren sind. Zuweisungen und Zuschüsse, die durch Bescheide mit Dauerwirkung auch für zukünftige Bewilligungszeiträume bewilligt werden und den fortlaufenden (i. d. R. monatlichen) Bezug von Leistungen vorsehen und kraft Gesetzes entstehen, werden zum Zeitpunkt des jeweiligen Entstehens des Anspruchs erfasst. Etwaige hieraus entstehende Risiken können bei hinreichender Wahrscheinlichkeit über eine entsprechende Rückstellungsbildung erfasst werden.

Aufwendungen aus der Rückforderung von Zuweisungen und Zuschüssen stellen die zu leistenden Rückzahlungen von zu viel oder zu Unrecht erhaltenen Zuweisungen und Zuschüssen dar.

	2019 Euro	2018 Euro
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, soweit nicht für Investitionen:		
» Renten, Unterstützungen, sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	-860.338.587,10	-798.778.819,08
» Bund	-3.146.715,20	-2.862.482,28
» Länder	-17.503.454,06	-14.250.280,73
» Gemeinden/Gemeindeverbände	-500.315.084,25	-481.472.244,69
» Zweckverbände und dgl.	-1.293.742,41	-610.117,68
» gesetzliche Sozialversicherung	-34.779.942,58	-35.135.169,74
» verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	-87.012.747,32	-104.676.467,11
» sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-136.111.722,31	-124.447.516,11
» private inländische Unternehmen	-15.312.341,59	-11.685.358,56
» sonstiger inländischer Bereich	-909.351.237,53	-868.392.923,11
» sonstiger ausländischer Bereich	-426.575,84	-305.284,53
	-2.565.592.150,19	-2.442.616.663,62
Aufwendungen für Schuldendiensthilfen:		
» sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-93.000,00	-93.000,00
» private inländische Unternehmen	-113,02	2.343,27
» sonstiger inländischer Bereich	-55.642,50	-55.642,50
	-148.755,52	-146.299,23
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	-310.681.407,82	-419.028.704,34
Summe Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-2.876.422.313,53	-2.861.791.667,19

In den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sind die an die Gemeinde Bremerhaven gezahlten Zuweisungen und Zuschüsse enthalten. Innerbremische Verrechnungen zwischen dem Land Bremen und der Stadtgemeinde Bremen werden nicht ausgewiesen.

Innerhalb der in diesem Posten ausgewiesenen Positionen können sich im Folgejahr Verschiebungen ergeben. Diese resultieren aus der Auswahlmöglichkeit der zu den kameralen Titeln angebotenen Aufwandskonten, die in der Finanzbuchhaltung zu einem nicht immer sachgerechten Ausweis führen können und zukünftig durch Optimierung des Buchungsverhaltens vermieden werden sollen.

11. Sonstige Aufwendungen

Euro – 197.277.774,84

(31.12.2018: Euro – 175.331.805,15)

Zu den sonstigen Aufwendungen zählen alle Aufwendungen aus der Verwaltungstätigkeit, soweit sie nicht in den vorhergehenden Posten oder den Aufwendungen des Finanzergebnisses auszuweisen sind. Sie umfassen sonstige Personalaufwendungen, Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen.

Zu den sonstigen Personalaufwendungen zählen alle Aufwendungen, die keine Entgelte, Bezüge oder soziale Abgaben bzw. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen betreffen, z. B. Aufwendungen für Personalmaßnahmen, Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten, Umzugskosten und Trennungsgeld, Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung und Aufwendungen für Bürgerschaftsabgeordnete.

Unter die sonstigen Aufwendungen fallen außerdem die Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens (Abschreibungen auf das Umlaufvermögen außer Vorräten) und der Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie übrige Aufwendungen. Übrige Aufwendungen beinhalten u. a. Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur, Porto und Versandkosten, Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, nicht personenbezogene Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Telekommunikation, Reisekosten sowie Mitgliedsbeiträge, Schadenersatzleistungen, Leistungen aus Bürgschaften, Verspätungszuschläge sowie Zuführungen zu Rückstellungen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

	2019 Euro	2018 Euro
Sonstige Personalaufwendungen:		
» Personalmaßnahmen	-731.867,73	-962.204,29
» übernommene Fahrt-/Umzugskosten, Trennungsgeld	-136.714,46	-121.228,61
» Betriebs-/Amtsärzt*innen und Arbeitssicherheit	-365.521,54	-361.570,36
» Aus-, Fort- und Weiterbildung	-5.610.595,35	-4.864.671,54
» Mitglieder der bremischen Bürgerschaft	-13.424.616,72	-12.826.506,59
» übrige sonstige Personalaufwendungen	-3.265.024,10	-2.694.475,21
	-23.534.339,90	-21.830.656,60
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten:		
» (Echt-)Mieten	-125.665.963,13	-113.817.890,52
» Pachten	-722.643,76	-799.107,33
» Leasing	-516.187,75	-506.046,69
» Lizenzen und Konzessionen	-3.378.851,87	-2.090.733,03
» Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	-7.725.147,83	-5.207.784,68
» abgeordnete Bedienstete und Leiharbeitskräfte	-1.046.419,17	-1.377.657,91
» sonstige Aufwendungen für die Inanspruch- nahme von Rechten und Diensten	-12.864.504,24	-5.866.356,21
	-151.919.717,75	-129.665.576,37
Aufwendungen für Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Reisen sowie Wertkorrekturen und Sonstiges:		
» Zeitungen und Fachliteratur	-1.286.087,43	-1.284.395,07
» Porto und Versandkosten	-5.583.533,87	-3.422.613,82
» Gästebewirtung, Repräsentation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	-1.834.080,93	-1.608.272,74
» Versicherungsbeiträge	-1.701.130,21	-1.450.670,12
» Telekommunikation	-7.097.928,81	-6.383.558,70
» Reisekosten	-3.107.481,86	-3.054.360,74
» Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens	13.467.216,20	-13.039,29
» Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	-7.913.962,21	-998.769,12
» übrige Aufwendungen	-6.766.728,07	-5.619.892,58
	-21.823.717,19	-23.835.572,18
Summe sonstige Aufwendungen	-197.277.774,84	-175.331.805,15

12. Summe Aufwendungen	Euro –7.270.885.203,92
	(31.12.2018: Euro –8.951.031.704,84)

Ausgewiesen wird die Summe der in den Ziffern 7 bis 11 ausgewiesenen Aufwendungen.

13. Verwaltungsergebnis	Euro –1.687.834.781,06
	(31.12.2018: Euro –3.460.956.003,84)

Das Verwaltungsergebnis stellt den Saldo aus Ziffer 6 (Summe Erträge) und Ziffer 12 (Summe Aufwendungen) dar.

14. Erträge aus Beteiligungen	Euro 26.468.764,98
	(31.12.2018: Euro 17.153.740,06)

Ausgewiesen werden die Erträge aus Beteiligungen, z. B. Erträge aus Dividenden, Erträge aus Gewinnabführungen sowie aus Ausschüttungen.

15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen Finanzanlagevermögen	Euro 200.745.105,16
	(31.12.2018: Euro 209.171.437,27)

Ausgewiesen werden die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen Finanzanlagevermögen von Ländern, Gemeinden, verbundenen und nicht verbundenen Unternehmen, z. B. Zinserträge.

	2019 Euro	2018 Euro
Erträge aus anderen Wertpapieren		
Zinserträge von:		
» Gemeinden/Gemeindeverbänden	171.860.983,07	181.709.579,95
» verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	28.884.122,09	27.461.857,32
Ausleihungen Finanzanlagevermögen		
Zinserträge von:		
» privaten inländischen Unternehmen	0,00	0,00
	200.745.105,16	209.171.437,27

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Euro 184.426.619,34

(31.12.2018: Euro 189.597.673,29)

Ausgewiesen werden Zinserträge, die nicht als Erträge aus Beteiligungen oder aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens auszuweisen sind, z. B. Zinsen aus Einlagen bei Kreditinstituten oder Forderungen.

	2019 Euro	2018 Euro
Sonstige Zinsen von/vom:		
» Erträgen Agio	16.342.963,06	3.921.608,02
» Bürgschaftsprovisionen verbundener Unternehmen ¹	2.400.000,00	0,00
» Swaps nicht verbundener Unternehmen	111.048.732,36	123.178.693,48
» Bürgschaftsprovisionen	0,00	–9.600,00
» öffentlichen Sonderrechnungen	52.833.247,17	61.996.937,15
» sonstigen öffentlichen Bereich	1.801.676,75	510.034,64
	184.426.619,34	189.597.673,29

¹ Erstmals im
Geschäftsjahr 2019
ausgewiesen

17. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Euro –88.815.056,24

(31.12.2018: Euro –79.727.253,59)

In diesem Posten werden die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen ausgewiesen. Seit dem Jahresabschluss 2016 werden die Anteile der FHB an verbundenen Organisationen und Einrichtungen in Höhe des von der FHB gehaltenen Anteils am bilanziellen Eigenkapital angesetzt. Die vorgenommenen Abschreibungen wurden bei der jeweiligen Vermögensposition erläutert.

	2019 Euro	2018 Euro
Abschreibungen auf Finanzanlagen	–88.815.056,24	–79.727.253,59
	–88.815.056,24	–79.727.253,59

18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**Euro –871.053.616,22**

(31.12.2018: Euro –851.459.955,62)

Ausgewiesen werden Zinsen und ähnliche Aufwendungen, die für aufgenommenes Fremdkapital zu zahlen sind, z. B. Zinsswaps, Zinstermin- und Zinsoptionsgeschäfte, Zinsen für Kredite und Darlehen.

	2019 Euro	2018 Euro
Zinsen:		
» verbundene Unternehmen	–43.214,36	–32.718,66
» Swaps nicht verbundener Unternehmen	–388.821.146,41	–355.477.516,72
» Bund	–203.768,73	–289.113,61
» Länder	–147.493.401,69	–172.194.802,80
» Gemeinden/Gemeindeverbände	0,00	2.673.780,91
» sonstige öffentliche Sonderrechnungen	–5.933.898,02	–14.453.049,90
» private inländische Unternehmen	–318.888.432,76	–301.019.345,58
» sonstiger inländischer Bereich	0,00	–1.800.000,00
» sonstiger ausländischer Bereich	–52.800,00	–136.176,82
	–861.436.661,97	–842.728.943,18
Übrige ähnliche Aufwendungen	0,00	–879.383,64
Abschreibungen auf Disagio oder Damnum	–9.616.954,25	–7.851.628,80
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–871.053.616,22	–851.459.955,62

19. Finanzergebnis**Euro –548.228.182,98**

(31.12.2018: Euro –515.264.358,59)

Das Finanzergebnis stellt den Saldo aus den Ziffern 14 („Erträge aus Beteiligungen“), 15 („Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen Finanzanlagevermögen“), 16 („Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“), 17 („Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens“) und 18 („Zinsen und ähnliche Aufwendungen“) dar.

20. Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit**Euro –2.236.062.964,04**

(31.12.2018: Euro –3.976.220.362,43)

Das Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit wird aus den Salden der Ziffern 13 („Verwaltungsergebnis“) und 19 („Finanzergebnis“) ermittelt.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

23. Steuern

Euro – 156.127,41

(31.12.2018 Euro – 81.179,87)

In diesem Posten sind die Steuern der Gebietskörperschaft aus eigenen Steuerschuldverhältnissen auszuweisen. Es werden sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge aus Erstattungen erfasst.

Zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zählen z. B. die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer, der Solidaritätszuschlag, die Kapitalertragsteuer sowie die entsprechenden ausländischen Steuern.

Als sonstige Steuern werden die Verbrauch- und Verkehrssteuern (z. B. Kfz-Steuer), die von der Verwaltung zu entrichten sind, ausgewiesen.

	2019 Euro	2018 Euro
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:		
» Gewerbeertragsteuer	– 15.200,00	– 31.000,00
» Körperschaftsteuer lfd. Jahr	– 14.700,00	– 33.800,00
» Kapitalertragsteuer	– 110.000,00	– 5.300,00
Sonstige Steuern:		
» Kfz-Steuer	– 16.227,41	– 11.079,87
	– 156.127,41	– 81.179,87

Vgl. Rückstellungen S. 85

24. Jahresfehlbetrag

Euro – 2.236.219.091,45

(31.12.2018: Euro – 3.976.301.542,30)

Der Jahresfehlbetrag stellt den Saldo aller in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge dar.

Sonstige Angaben

Innerbremische Verschuldung im doppelischen Jahresabschluss des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

Im doppelischen Jahresabschluss des Landes und der Stadtgemeinde Bremen werden die Forderungen des Landes Bremen an die Stadtgemeinde Bremen mit den Verbindlichkeiten der Stadtgemeinde Bremen an das Land Bremen konsolidiert, sodass diese konsolidierte Betrachtung den Wert null ergibt.

	Stand 31.12.2019 Euro
Ausleihungen des Landes Bremen an die Stadtgemeinde Bremen	8.157.177.706,00
Verbindlichkeiten der Stadtgemeinde Bremen an das Land Bremen;	8.157.177.706,00
davon:	
» Laufzeit ein bis fünf Jahre	1.924.000.000,00
» Laufzeit über fünf Jahre	6.233.177.706,00

Derivative Finanzinstrumente

Der Senator für Finanzen ist gemäß Haushaltsgesetz ermächtigt, derivative Finanzinstrumente mit dem Ziel einzusetzen, die bestehenden und künftigen Zinsänderungsrisiken zu minimieren, die Zinsausgaben auf niedrigem Niveau zu verstetigen und die Zinskonditionen zu optimieren.

Per 31.12.2019 hat die Freie Hansestadt Bremen folgende Bestände an Derivaten:

Laufende Zinssicherungsgeschäfte in Mio. Euro

	Land zahlt fest	Land zahlt variabel	Nettoposition Land zahlt fest
Zinssatzswaps	3.575,00	2.765,50	809,50
Zinssatzswaps mit Optionen			
» Verkauf	300,00	0,00	300,00
» Kauf	800,00	0,00	800,00
Zinssatzswaps mit Kündigungsrecht	7.244,00	315,00	6.929,00
Zinssatzswaps mit der Position fest/fest	2.600,00	0,00	2.600,00
Summe	14.519,00	3.080,50	11.438,50

Sonstige Angaben

Zinssicherungsgeschäfte mit Start in der Zukunft in Mio. Euro

	Land zahlt fest	Land zahlt variabel	Nettoposition Land zahlt fest
Zinssatzswaps	250,00	0,00	250,00
Zinssatzswaps mit Optionen			
» Verkauf	0,00	0,00	0,00
» Kauf	0,00	0,00	0,00
Zinssatzswaps mit Kündigungsrecht	9.500,00	0,00	9.500,00
Summe	9.750,00	0,00	9.750,00

Das Konnexitätsgebot zwischen Zinsderivat und Kreditgeschäft wurde mit Wirkung vom 26.03.2015 aufgegeben.

Mit Beschlüssen vom 25.02.2016, 03.03.2017 und 09.06.2017 hat der Haushalts- und Finanzausschuss Zinssicherungen mit Start in der Zukunft im Gesamtvolumen von 17.356 Mio. Euro zugestimmt.

Zum 31.12.2018 sind Zinssatzswaps mit einem Nominalvolumen von 12.000 Mio. Euro abgeschlossen worden. Im Jahr 2019 wurden keine neuen Zinssicherungen abgeschlossen. Es wurden lediglich die in 2019 startenden Zinssicherungen mit den jeweiligen Kreditaufnahmen verknüpft (Synchronisierung der Zinstermine und des Kupons). Diese finden sich bei den lfd. Zinssicherungsgeschäften unter der Position „Zinssatzswaps mit der Position fest/fest“.

Haftungsverhältnisse

Unter den Haftungsverhältnissen sind die Verbindlichkeiten, die nur unter bestimmten Umständen eintreten können, aufzuführen. Abweichend von den Standards staatlicher Doppik werden nachstehend lediglich die Haftungsverhältnisse aus den Bürgschaften aufgeführt:

	2019 Euro	2018 Euro
1 Endbestand 31.12.2018 korrigiert durch aktualisierte Kreditstandsmeldung		
Summe des Bürgschaftsbestandes (Eigenrisiko FHB)	2.053.540.439,39	1.845.969.973,09 ^{1,2}
abzgl. gebildeter Rückstellungen	-262.000,00	-462.000,00
Verbleibendes Haftungsrisiko	2.053.278.439,39	1.845.507.973,09
2 Berücksichtigung der Bremer Aufbau-Bank gemäß Jahresbericht 2020 des Rechnungshofes		

Eventualverbindlichkeiten

In seinem Jahresbericht 2012 (Land) empfiehlt der Rechnungshof Finanzanlagen der FHB mit negativem Eigenkapital als Eventualverbindlichkeiten auszuweisen, um die sich daraus ergebenden Risiken darzustellen. Folgende Finanzanlagen weisen für 2019 ein negatives Eigenkapital aus:

Bremischer Anteil am Eigenkapital

	2019 Euro
Focke-Museum	-117.705,67
Grundstücksentwicklung Klinikum	
Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	-854.341,60
Stadtbibliothek Bremen	-198.601,50
Theater Bremen	-91.577,21
Übersee-Museum Bremen	-290.566,59
	-1.552.792,57

Anzahl der Beschäftigten in Bremen

Im Jahr 2019 waren insgesamt 28.116 Personen in den bremischen Einrichtungen beschäftigt, dies entspricht einem Beschäftigungsvolumen (Umrechnung in Vollzeitkräfte) von 24.908. Diese Zahl umfasst die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (Beamtete und Angestellte) in der bremischen Kernverwaltung, in den Sonderhaushalten nach § 15 LHO, den Eigenbetrieben, Betrieben nach § 26 LHO, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie in privatrechtlich organisierten Gesellschaften, bei denen das Land Bremen mindestens 50 % der Anteile besitzt.

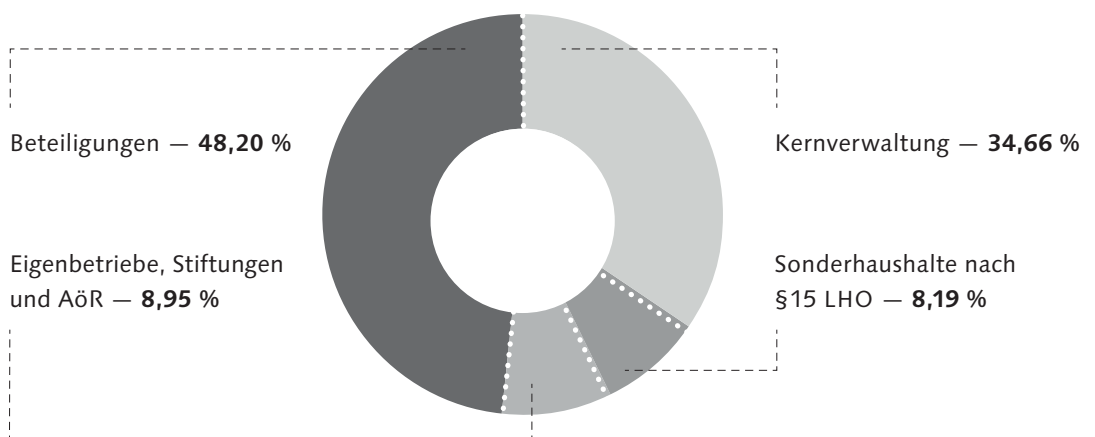
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in Bremen

	Anzahl Beschäftigte ¹		Beschäftigungs- volumen	
	2019	2018	2019	2018
Kernverwaltung	18.814	18.189	17.097	16.571
Sonderhaushalte nach § 15 LHO	4.443	4.402	3.761	3.725
Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts	4.858	4.683	4.050	3.890
Beteiligungen	26.166	23.340	22.241	20.644
Insgesamt	54.281	50.614	47.149	44.830

¹ Mit Anwärter*innen,
Auszubildenden,
Praktikant*innen

Sonstige Angaben

Beschäftigte in Bremen nach Beschäftigungsbereichen (2019)



In der Kernverwaltung und den Ausgliederungen arbeiten insgesamt 12.067 Beamtete und Richter*innen und 14.028 Arbeitnehmer*innen. Davon sind 9.706 teilzeitbeschäftigt.

Durchschnittliche Beschäftigtenzahl nach Gruppen¹

	2019
1 Die Beschäftigtenzahl bezieht sich auf die Kernverwaltung und die Ausgliederungen (ohne Beteiligungen).	
Beamte und Richter*innen	12.067
Arbeitnehmer*innen	14.028
Sonstige ²	2.021
Insgesamt	28.116
davon Teilzeitkräfte	9.706

2 Anwärter*innen, Auszubildende, Praktikant*innen

Die Dienstbezüge für die Verwaltungsspitze (Bürgermeister*in, Senator*innen sowie Staatsrät*innen) liegen im Jahr 2019 bei rund 2,8 Mio. Euro. Für Versorgungsleistungen von ehemaligen Senatorinnen und Senatoren wurden rund 2,74 Mio. Euro ausgezahlt.

Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen

Die Freie Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) führt neben ihren Eigenbetrieben, Stiftungen, Sonderhaushalten und sonstigen Sondervermögen Beteiligungen mit unterschiedlichen Besitzanteilen an privatwirtschaftlichen Unternehmen. Diese Beteiligungen werden größtenteils in der Rechtsform der GmbH oder AG geführt. Bei den Mehrheitsbeteiligungen werden die Einheiten gemäß „Handbuch Beteiligungsmanagement der Freien Hansestadt Bremen“ geführt. In diesem Regelwerk sind alle wesentlichen Vorgaben für die Geschäftsführung, den Aufsichtsrat und den*die Gesellschafter*in festgelegt. Sie betreffen die Organisation, die Standards zum Planungs- und Berichtswesen, Hinweise für die Organe der Gesellschaften, Mustertexte Recht und Rechts- und Verwaltungsvorschriften. Weitere zu beachtende Regelwerke sind u.a. der Public-Corporate-Governance-Kodex der Freien Hansestadt Bremen sowie die aktienrechtlichen Bestimmungen.

An dieser Stelle werden die jeweils aktuellen Eigenkapitalwerte und Jahresergebnisse der Finanzanlagen der Freien Hansestadt Bremen ausgewiesen.

Unternehmen/Sondervermögen (SV)/Sonderhaushalte (SH)/Anstalten öffentlichen Rechts (AÖR)

	Bremische Anteile %	Eigenkapital 2019 Euro	Ergebnis Gewinn/Verlust 2019 Euro
Finanzanlagen der Freien Hansestadt Bremen (Land)			
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven ²	8,00	0,00	0,00
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH, Bremen ^{1,7,8}	50,00	94.878,96	0,00
Bremer Toto und Lotto GmbH, Bremen	66,67	4.445.317,27	131.444,27
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Bremerhaven	13,60	4.362.298,44	446.779,86
Dataport, rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts, Altenholz	5,88	45.291.358,48	8.960.489,57
DEGES, Berlin	5,91	135.360,00	6.260,00
DZHW – Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover	1,85	223.120,98	–308.206,31
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG), Bremerhaven	100,00	333.005,30	0,00
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH, Grünwald	6,25	1.045.993,91	13.818,09
Governikus GmbH & Co. KG, Bremen ²	44,90	5.176.998,33	–1.991.873,78
HIS Hochschulinformations-System eG ^{5,7,9}	0,48	12.781.869,39	–910.584,94
Hochschule Bremen (SH), Bremen	100,00	88.422.855,51	–3.989.144,41
Hochschule Bremerhaven (SH), Bremerhaven	100,00	29.870.460,39	–2.687.638,58
Hochschule für Künste Bremen (SH), Bremen	100,00	29.934.593,78	–397.834,26

Sonstige Angaben

	Bremische Anteile %	Eigenkapital 2019 Euro	Ergebnis Gewinn/Verlust 2019 Euro
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main	0,33	26.232.000.000,00	1.280.000.000,00
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	2,44	41.925,93	0,00
Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH, Bremen	25,00	25.000,00	0,00
Landesuntersuchungsamt (SH), Bremen	100,00	0,00	0,00
LEA Gesellschaft für Landeseisenbahnaufsicht mbH, Hannover	5,00	109.576,09	15.857,90
Münchener Hypothekenbank eG, München ⁴	0,00	1.428.456.620,85	35.697.113,57
nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH, Hannover	15,20	1.093.385,16	26.488,57
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH ³	1,00	13.932.257,16	2.898.264,62
Performa Nord GmbH, Bremen	100,00	90.460,00	540,00
Performa Nord, Eigenbetrieb, Bremen	100,00	7.170.370,00	1.566.818,51
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SH), Bremen	100,00	7.626.550,94	2.748.637,60
SV Fischereihafen, Bremen	100,00	42.570.251,35	-13.527.265,88
SV Gewerbeflächen, Bremen	100,00	14.474.283,30	-1.708.290,61
SV Immobilien und Technik, Bremen	100,00	28.270.770,24	2.506.644,16
SV Versorgungsrücklage des Landes Bremen, Bremen	100,00	0,00	0,00
Universität Bremen (SH), Bremen	100,00	193.690.080,66	-26.653.248,97
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Bremen	92,27	118.499.880,30	27.100,19

	Bremische Anteile %	Eigenkapital 2019 Euro	Ergebnis Gewinn/Verlust 2019 Euro
Finanzanlagen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)			
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH, Bremen ^{1,7,8}	50,00	94.878,96	0,00
botanika GmbH, Bremen	100,00	2.531.634,75	-1.200.322,88
bremenports Beteiligungs GmbH, Bremerhaven	100,00	28.863,29	714,55
bremenports GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	250.000,00	925.559,96
Bremer Bäder GmbH, Bremen ⁴	100,00	9.418.487,75	-165.541,95
Bremer Energie-Konsens GmbH, Bremen ⁵	49,90	557.063,97	-43.906,05
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877 (BLG), Bremen	50,42	20.941.928,62	1.453.981,34
Bremer Lagerhaus Logistics Group AG & Co. KG, Bremen	100,00	316.701.431,48	14.001.648,37
Bremer Philharmoniker GmbH, Bremen	52,00	61.201,13	25.438,45
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	100,00	425.000,00	9.659,43
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	100,00	485.017.873,43	-63.274.304,86
Bremer Volkshochschule, Bremen	100,00	188.693,21	-370.124,15
BREPARK GmbH, Bremen	3,00	17.722.771,67	0,00
Columbus Cruise Center GmbH, Bremerhaven	43,00	1.502.277,70	719.492,47
Die Bremer Stadtreinigung, AöR, Bremen ⁶	100,00	0,00	0,00
ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen	2,81	16.388.844,82	2.778.826,38
Facility Management Bremen GmbH, Bremen	100,00	625.674,56	5.201,52
Fähren Bremen-Stedingen GmbH, Bremen	55,00	7.613.716,00	-101.289,01
Flughafen Bremen GmbH, Bremen ^{7,9}	100,00	79.662.458,84	-109.989,41
Focke-Museum, Bremen	100,00	-117.705,67	7.075,56
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	100,00	271.569.075,78	-1.141,72
Governikus Bremen GmbH, Bremen	100,00	28.545,83	1.381,32
Governikus GmbH & Co. KG, Bremen	55,10	5.176.998,33	-1.991.873,78
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-854.341,60	-37.955,45
Hanseatische Naturentwicklung GmbH (HANEG), Bremen	100,00	500.992,31	61.201,13
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs- Gesellschaft mbH, Bremen	80,00	28.548.362,13	9.830.795,46
hanseWasser Bremen GmbH, Bremen	25,10	51.774.439,65	0,00

Sonstige Angaben

		Bremische Anteile	Eigenkapital 2019 Euro	Ergebnis Gewinn/Verlust 2019 Euro
		%		
1 Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Seit 2017 ruht das Geschäft.	Immobilien Bremen, AöR, Bremen	100,00	6.793.367,57	506.710,87
	JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungs-gesellschaft mbH, Wilhelmshaven	49,90	63.116,91	2.105,43
	JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Wilhelmshaven	49,90	59.182.792,10	-342.084,40
2 Der bremische Anteil am Eigenkapital in Höhe von 8% bezieht sich auf den Anteil des Landes Bremen an der institutionellen Förderung. Die Höhe des Stiftungskapitals ist variabel.	KiTa Bremen, Eigenbetrieb, Bremen	100,00	1.566.818,51	46.821,49
	Münchener Hypothekenbank eG, München ⁴	0,00	1.428.456.620,85	35.697.113,57
	Musikschule Bremen, Eigenbetrieb, Bremen	100,00	802.992,77	20.018,19
	M3B GmbH, Bremen	100,00	9.019.746,37	-1.511.386,06
	PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin ³	0,25	13.932.257,16	2.898.264,62
3 Der bremische Anteil am Eigenkapital erhöhte sich 2019 auf 1% (Land) und 0,25% (Stadt).	Stadtbibliothek Bremen, Eigenbetrieb, Bremen	100,00	-198.601,50	-257.635,30
	SV Gewerbeflächen, Bremen	100,00	154.484.269,85	-12.983.258,93
	SV Hafen, Bremen	100,00	255.523.724,26	-56.365.214,21
4 Die Freie Hansestadt Bremen kündigte zum 31.12.2019 die Mitgliedschaft an der Münchner Hypothekenbank eG.	SV Immobilien und Technik, Bremen	100,00	420.823.210,94	17.461.647,23
	SV Infrastruktur, Bremen	100,00	1.153.031.573,86	-114.862.850,25
	SV Überseestadt, Bremen	100,00	63.406.449,93	-899.987,03
	Theater Bremen GmbH, Bremen	100,00	-91.577,21	3.596,54
5 Der bremische Anteil am Genossenschaftskapital beträgt 5.000 Euro.	Übersee-Museum Bremen, Bremen	100,00	-290.566,59	0,00
	Umweltbetrieb Bremen, Bremen	100,00	170.345.387,40	3.347.239,47
	Universum Managementgesellschaft mbH, Bremen ^{7,9}	100,00	1.523.554,48	0,00
6 Die Bremer Stadtreinigung, AöR, wurde zum 01.01.2018 von der Stadt Bremen gegründet. Die Jahresabschlüsse für 2018 und 2019 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht vor.	Werkstatt Bremen, Bremen	100,00	47.328.631,20	-1.468.177,07
	Werkstatt Nord gGmbH, Bremen	100,00	712.331,26	17.304,21
	Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Bremen	100,00	118.499.880,30	27.100,19
	ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH, Bremen	37,20	24.838,32	2.931,15
7 Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 lag zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht vor.	Da es sich beim Landesuntersuchungsamt um einen kameral buchenden Sonderhaushalt handelt, wird dieser wertmäßig nicht in dem doppelischen Jahresabschluss erfasst. Der Bremer Kapitaldienstfonds wurde zum 31.12.2019 aufgelöst.			
8 Es wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2017 herangezogen.				
9 Es wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2018 herangezogen.				

Glossar

Abschreibungen

Die Abschreibungen stellen die Wertminderungen von Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens dar.

Anlagenbuchhaltung

Die Anlagenbuchhaltung dient als Nebenbuchhaltung der Finanzbuchhaltung zum Ausweis der Anlagegüter und deren Werteverzehr in Form der Abschreibungen.

Anlagevermögen

Als Anlagevermögen werden alle Vermögensgegenstände bezeichnet, die dazu dienen sollen, langfristig zur Aufgabenerfüllung der Freien Hansestadt Bremen beizutragen.

Beteiligungen

Beteiligungen stellen den Anteil an privatrechtlich organisierten Unternehmen dar.

Bilanz (siehe Vermögensrechnung)

Bürgschaft

Durch eine Bürgschaft wird eine Verpflichtung begründet, ggf. für eine fremde Geldschuld gegenüber einem Dritten einzustehen.

Cashflow

Der Cashflow ist eine finanzielle Größe, die im Rahmen der Finanzrechnung ermittelt wird und den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angibt.

Doppelte Buchführung (Doppik)

Die doppelte Buchführung in Konten (Doppik) ist ein Rechnungswesensystem, in dem jeder Geschäftsvorfall sowohl auf seine Auswirkung hinsichtlich des Erfolges als auch hinsichtlich der Auswirkungen auf das Vermögen aufgezeichnet wird.

Eigenbetrieb nach § 26 Abs. 2 LHO

Ein Eigenbetrieb ist ein nicht rechtsfähiges Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (FHB), das durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes entstanden und zur Erfüllung einzelner Aufgaben der FHB bestimmt

ist. Entsprechend gelten für ihn die Vorschriften der LHO, soweit durch ein anderes Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

Eigenkapitalspiegelbildmethode

Die sogenannte Eigenkapitalspiegelbildmethode ist eine Methode für die Bewertung von Anteilen an verbundenen Organisationen und Beteiligungen. Diese sind ausgehend von den Anschaffungskosten mit dem Wert anzusetzen, der dem anteiligen bilanziellen Eigenkapital der FHB entspricht.

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung wird für die Rechnungsperiode der Ertrag dem Aufwand gegenübergestellt und das Ergebnis der Periode ermittelt. Die Erfolgsrechnung wird auch als Gewinn- und Verlustrechnung bezeichnet.

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ermittelt als Bestandteil des doppelten Jahresabschlusses in der FHB als Liquiditätsrechnung den Unterschiedsbetrag zwischen den Ein- und Auszahlungen.

Fundierte Schulden

Fundierte Schulden sind Staatsschulden, die grundsätzlich langfristig bestehen. Damit sind Verbindlichkeiten der öffentlichen Hand gemeint, die regelmäßig über eine längere Laufzeit (ein Jahr oder länger) zurückgezahlt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Erfolgsrechnung)
Gemäß den Festlegungen in den Standards staatlicher Doppik wird der Begriff Gewinn- und Verlustrechnung durch den Begriff Erfolgsrechnung ersetzt.

Haushaltsrechnung

Die Haushaltsrechnung ist die kamerale Jahresrechnung über den Haushalt, die dem Parlament zur Entlastung des Senats vorzulegen ist.

Glossar

Investitionen

Investitionen sind langfristig nutzbare Vermögensgegenstände, die im Anlagevermögen ausgewiesen werden.

Kameralistik

Die Kameralistik ist ein überwiegend von der öffentlich-rechtlich organisierten Verwaltung angewendetes Buchführungssystem, bei dem Einnahmen und Ausgaben geführt werden und den geplanten Einnahmen und Ausgaben (Anschlag bzw. Soll) sowie tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben (Ist) eines Haushaltsjahres gegenübergestellt werden.

Kernverwaltung (FHB)

Die Kernverwaltung bildet den originären Kern staatlicher Aufgabenwahrnehmung ab, die unmittelbar über die bremischen Haushalte abgewickelt wird.

Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzung ist die periodengerechte Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen. In Abweichung von den tatsächlichen Zahlungsströmen wird der Ertrag bzw. der Aufwand den verursachungsgerechten Perioden zugeordnet.

Rücklagen

Rücklagen sind Teil des Kapitals, das buchungstechnisch bestimmten zukünftigen bekannten Zwecken zugeführt werden soll.

Rückstellungen

Rückstellungen sind eine Berücksichtigung von zukünftigem Aufwand, dessen Eintreten dem Grund oder der Höhe nach noch nicht sicher ist und der in der abzuschließenden Rechnungsperiode verursacht wurde.

Sondervermögen nach § 26 Abs. 2 LHO

Ein Sondervermögen ist ein rechtlich unselbstständiger, abgesonderter Teil des Vermögens der FHB. Es ist durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes begründet und dient der Erfüllung einzelner Aufgaben der gründenden Gebietskörperschaft.

Sonstige Sondervermögen nach § 26 Abs. 2 LHO

Ein sonstiges Sondervermögen ist eine bewirtschaftete, rechtlich unselbstständige, abgesonderte Vermögensmasse der FHB ohne Personalkörper in Ausgestaltung eines Sondervermögens nach § 26 Abs. 2 LHO.

Standards staatlicher Doppik

Als untergesetzliche Normierung zum Haushaltsgrundsatzgesetz werden in den Standards staatlicher Doppik für die Länder und den Bund einheitliche Ansatz-, Bewertungs- und Darstellungsregeln zum doppelischen Rechnungswesen festgelegt.

Umlaufvermögen

Als Umlaufvermögen werden alle Vermögensgegenstände bezeichnet, die dazu bestimmt sind, kurzfristig der FHB zu dienen.

Vermögensnachweis

Der Vermögensnachweis ist die zusammengefasste Übersicht über das Vermögen und die Schulden der FHB zum Stichtag des jeweiligen Haushaltsjahres.

Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung ist die stichtagsbezogene Gegenüberstellung der Vermögenswerte und deren Finanzierung. In privatwirtschaftlichen Unternehmen wird die Vermögensrechnung als Bilanz bezeichnet.

Zinssatzswaps

Ein Zinssatzswap ist ein Zinsderivat, bei dem zwei Vertragspartner vereinbaren, zu bestimmten zukünftigen Zeitpunkten Zinszahlungen auf festgelegte Nennbeträge auszutauschen. Die Zinszahlungen werden meist so festgesetzt, dass eine Partei einen bei Vertragsabschluss festgesetzten Festzinssatz zahlt, die andere Partei hingegen einen variablen Zinssatz.

Zuwendungen

Zuwendungen sind Leistungen nach § 23/§ 44 LHO aus dem öffentlichen Haushalt an Stellen außerhalb der FHB zur Erfüllung von Aufgaben, an denen die öffentliche Hand ein erhebliches Interesse hat.

Abkürzungen

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
BEZ	Bundesergänzungszuweisung
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Doppik	Doppelte Buchführung in Konten
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
eG	Eingetragene Genossenschaft
FHB	Freie Hansestadt Bremen
FöKo	Föderalismuskommission
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
LFA	Länderfinanzausgleich
LHO	Landeshaushaltsordnung
ReSoSta	Regionales Sonderprogramm zur Unterstützung der Wirtschaftsstruktur und zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Land Bremen in Begleitung der Umstrukturierungen im Stahlsektor
StaBu	Statistisches Bundesamt
StaLa	Statistisches Landesamt
SH	Sonderhaushalte
SV	Sondervermögen

IMPRESSUM

Herausgeber

Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Finanzen
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Telefon: 0421 361 4072

Fax: 0421 496 4072

office@finanzen.bremen.de

www.finanzen.bremen.de/info/bilanzberichte

Druck

Druckerei des Senators für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Gestaltung

agenturimturm GmbH & Co. KG, Bremen

Dieser Geschäftsbericht wurde – mit Ausnahme des Umschlags – auf Recyclingpapier (Image Recycled High White von Antalis) gedruckt. Es besteht zu 100 % aus Altpapier und erfüllt alle Anforderungen des Blauen Engels.

BILDNACHWEIS

Titel, Umschlag: Freie Hansestadt Bremen

Seite 3: Freie Hansestadt Bremen

Seite 6: Senatspressestelle

Seite 10: Senatspressestelle

Seite 13: Freie Hansestadt Bremen

Seite 37: Freie Hansestadt Bremen

Seite 42: Freie Hansestadt Bremen

Seite 47: Freie Hansestadt Bremen

Seite 57: Freie Hansestadt Bremen

Seite 65: Freie Hansestadt Bremen

Seite 73: Jochen Mönch/BTZ Bremer Touristik-Zentrale

Seite 89: Freie Hansestadt Bremen

Seite 93: Freie Hansestadt Bremen

Seite 121: Freie Hansestadt Bremen



Die Bremer Stadtmusikanten

TEIL B

HAUSHALTSRECHNUNG DES LANDES BREMEN 2019



Der Senator für Finanzen

INHALTSÜBERSICHT

Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen

	<u>Seite</u>
Gesamtrechnungsnachweisung	1
Einnahmen/Ausgaben - Kapitel- und Einzelplansummen -	2
Einnahmen - Einzelplansummen -	43
Ausgaben - Einzelplansummen -	45
Erläuterungen zur Gesamtrechnungsnachweisung	47
Kassenmäßiger Abschluss, Haushaltsabschluss	49
Finanzierungssaldo	51
 Anlagen zur Haushaltsrechnung	
Anlage 1 - Übersicht über erhebliche Solländerungen und erhebliche Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Beträgen	55
- Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen	63
- Haushaltsüberschreitungen	77
- Personalausgaben	81
 Anlage 2 - Übersichten über niedergeschlagene und erlassene Beträge	83
 Anlage 3 - Vermögensnachweis	85
- Übersichten über Beteiligungen, Sachanlagen, Forderungen, Rücklagen, Sondervermögen und Eigenbetriebe, Schulden und Bürgschaftsver- pflichtungen, Grundbesitz	
 Anlage 4 - Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, der Hochschulen, Immobilien Bremen (AöR) und der Anstalt zur Bildung einer Rücklage zur Versorgungsvorsorge	97
- Jahresrechnungen der Sondervermögen Bremer Kapitaldienstfonds	127
 Anlage 5 - Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen	139
- Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Körperschaften	141
- Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch	142
- Zusammenstellung über die Schulden der Gesell- schaften mit mehrheitlicher Beteiligung Bremens	143
 Anlage 6 - Einnahmen und Ausgaben der Sonderhaushalte	145
 Anlage 7 - Liquiditätssteuerung	149
 Anlage 8 - Anpassung Tilgungsplan	151

Gesamtrechnungsnachweisung

Die Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr **2019** enthält die Gesamtbeträge der Kapitel und die Gesamtbeträge der Einzelpläne unter Berücksichtigung der nach § 81 LHO vorgeschriebenen Gliederung.

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

Seite 2

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6		7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9	10	11
	0034			Polizei Bremen	7.649.260,00 0,00 0,00		7.649.260,00	7.745.090,00 0,00 0,00	196.113,50 0,00	7.941.203,50	291.943,50-	
	0036			Statistisches Landesamt	2.491.812,70 0,00 0,00		2.491.812,70	2.563.700,00 0,00 0,00	89.948,79 0,00	2.653.648,79	161.836,09-	
	0037			Digitalfunk	815.030,56 0,00 0,00		815.030,56	38.600,00 0,00 0,00	774.187,56 0,00	812.787,56	2.243,00	
Seite 3	0045			Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	354.467,61 0,00 0,00		354.467,61	335.910,00 0,00 0,00	27.557,61 0,00	363.467,61	9.000,00-	
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 00	32.371.878,55 0,00 0,00		32.371.878,55	29.432.670,00 0,00 0,00	3.175.369,40 0,00	32.608.039,40	236.160,85-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6		7	8	9		10	11
00				Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen								
Seite 4	0010			Bremische Bürgerschaft	24.484.484,13 448.750,00 0,00		24.933.234,13	25.491.010,00 734.471,83 0,00	1.737.234,00 2.343.819,20		25.618.896,63	685.662,50-
	0011			Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	5.197.804,72 0,00 0,00		5.197.804,72	5.454.230,00 0,00 0,00	424.432,03 231.454,85		5.647.207,18	449.402,46-
	0012			Staatsgerichtshof	44.476,31 221,49 0,00		44.697,80	46.830,00 1.968,46 0,00	3.388,26 3.388,26		48.798,46	4.100,66-
	0020			Senat und Senatskanzlei	13.265.883,33 49.230,31 0,00		13.315.113,64	12.347.890,00 52.665,74 0,00	1.548.910,69 723.722,69		13.225.743,74	89.369,90
	0028			Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und Europa	7.782.201,78 0,00 0,00		7.782.201,78	6.709.800,00 0,00 0,00	3.018.018,38 1.536.257,72		8.191.560,66	409.358,88-
	0029			Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit	1.437.341,67 0,00 0,00		1.437.341,67	1.284.430,00 0,00 0,00	426.527,59 272.892,83		1.438.064,76	723,09-
	0030			Behörde d. Sen. für Inneres	8.610.180,43 195.033,36 0,00		8.805.213,79	6.406.830,00 134.481,27 0,00	3.464.235,80 954.863,75		9.050.683,32	245.469,53-
	0031			Allgemeine Bewilligungen für Inneres	52.932.050,15 0,00 0,00		52.932.050,15	48.637.140,00 0,00 0,00	4.771.490,53 433.681,72		52.974.948,81	42.898,66-
	0032			Landesamt für Verfassungsschutz	4.951.111,03 0,00 0,00		4.951.111,03	3.611.920,00 0,00 0,00	2.256.445,02 614.949,36		5.253.415,66	302.304,63-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5			7				10	11
	0034			Polizei Bremen	241.660.538,98 0,00 0,00		241.660.538,98	201.570.040,00 49.861,45 0,00		55.860.636,17 15.239.970,27	242.240.567,35	580.028,37-
	0036			Statistisches Landesamt	8.678.034,56 0,00 0,00		8.678.034,56	9.094.290,00 0,00 0,00		2.196.641,53 2.429.180,49	8.861.751,04	183.716,48-
	0037			Digitalfunk	2.251.144,25 0,00 0,00		2.251.144,25	1.791.200,00 0,00 0,00		1.729.288,95 820.357,87	2.700.131,08	448.986,83-
	0045			Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	1.306.335,65 85.920,34 0,00		1.392.255,99	1.278.080,00 69.330,00 0,00		261.569,78 200.517,31	1.408.462,47	16.206,48-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 00	372.601.586,99 779.155,50 0,00		373.380.742,49	323.723.690,00 1.042.778,75 0,00		77.698.818,73 25.805.056,32	376.660.231,16	3.279.488,67-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
01				Justiz und Verfassung, Sport									
	0100			Behörde d. Sen. für Justiz und Verfassung		10.168,62 0,00 0,00	10.168,62	3.000,00 0,00 0,00		7.170,00 0,00		10.170,00	1,38-
	0101			Allgemeine Bewilligungen für Justiz und Verfassung		1.667.707,53 0,00 0,00	1.667.707,53	199.540,00 0,00 0,00		1.468.164,61 0,00		1.667.704,61	2,92
	0102			Soziale Dienste der Justiz		7.489,06 0,00 0,00	7.489,06	600,00 0,00 0,00		6.875,50 0,00		7.475,50	13,56
	0110			Generalstaatsanwaltschaft Bremen		60,00 0,00 0,00	60,00	2.000,00 0,00 0,00		0,00 0,00		2.000,00	1.940,00-
	0111			Staatsanwaltschaft Bremen		9.747.380,94 0,00 0,00	9.747.380,94	5.515.000,00 0,00 0,00		3.037.640,00 0,00		8.552.640,00	1.194.740,94
	0120			Justizvollzugsanstalt Bremen		733.077,03 0,00 0,00	733.077,03	532.000,00 0,00 0,00		138.660,56 0,00		670.660,56	62.416,47
	0130			Hanseatisches Oberlandesgericht		923.431,50 0,00 0,00	923.431,50	620.000,00 0,00 0,00		286.340,00 0,00		906.340,00	17.091,50

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
	0131			Landgericht Bremen		6.431.129,29 0,00 0,00	6.431.129,29	5.070.300,00 0,00 0,00		1.353.125,00 0,00		6.423.425,00	7.704,29
	0132			Amtsgericht Bremen		23.381.228,98 0,00 0,00	23.381.228,98	21.263.480,00 0,00 0,00		1.727.449,16 0,00		22.990.929,16	390.299,82
	0133			Amtsgericht Bremerhaven		4.519.332,89 0,00 0,00	4.519.332,89	4.009.140,00 0,00 0,00		341.902,15 0,00		4.351.042,15	168.290,74
	0134			Amtsgericht Bremen-Blumenthal		3.304.153,69 0,00 0,00	3.304.153,69	2.916.840,00 0,00 0,00		299.857,26 0,00		3.216.697,26	87.456,43
	0141			Justizprüfungsamt		4.125,45 0,00 0,00	4.125,45	1.000,00 0,00 0,00		0,00 0,00		1.000,00	3.125,45
	0150			Landesarbeitsgericht		71.772,52 0,00 0,00	71.772,52	70.100,00 0,00 0,00		0,00 0,00		70.100,00	1.672,52
	0151			Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven		286.898,47 0,00 0,00	286.898,47	330.100,00 0,00 0,00		0,00 0,00		330.100,00	43.201,53-
	0160			Finanzgericht		75.096,77 0,00 0,00	75.096,77	130.200,00 0,00 0,00		0,00 0,00		130.200,00	55.103,23-
	0170			Landessozialgericht Niedersachsen - Bremen		4.746,00 0,00 0,00	4.746,00	0,00 0,00 0,00		4.740,00 0,00		4.740,00	6,00
	0171			Sozialgericht		316.796,75 0,00 0,00	316.796,75	250.100,00 0,00 0,00		0,00 0,00		250.100,00	66.696,75

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)				- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -						
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0180			Oberverwaltungsgericht	54.727,59 0,00 0,00	54.727,59	50.100,00 0,00 0,00	0,00 0,00	50.100,00	4.627,59
	0181			Verwaltungsgericht	343.227,54 0,00 0,00	343.227,54	290.500,00 0,00 0,00	0,00 0,00	290.500,00	52.727,54
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 01	51.882.550,62 0,00 0,00	51.882.550,62	41.254.000,00 0,00 0,00	8.671.924,24 0,00	49.925.924,24	1.956.626,38

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)												
- Kapitel und Einzelplansummen in EUR												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger	
1	2	3	4	5	6		7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen	9	10	11
01				Justiz und Verfassung, Sport								
	0100			Behörde d. Sen. für Justiz und Verfassung	2.976.096,81 42.320,00 0,00	2.848.290,00 131.100,00 0,00	3.018.416,81			389.564,79 321.109,55	3.047.845,24	29.428,43-
	0101			Allgemeine Bewilligungen für Justiz und Verfassung	38.443.137,62 268.160,00 0,00	31.543.840,00 87.400,00 0,00	38.711.297,62			8.782.958,53 1.690.025,03	38.724.173,50	12.875,88-
	0102			Soziale Dienste der Justiz	2.350.196,40 9.120,00 0,00	2.131.220,00 8.980,00 0,00	2.359.316,40			361.268,48 131.348,89	2.370.119,59	10.803,19-
	0110			Generalstaatsanwaltschaft Bremen	541.586,32 15.370,00 0,00	535.270,00 18.090,00 0,00	556.956,32			41.090,99 17.893,40	576.557,59	19.601,27-
	0111			Staatsanwaltschaft Bremen	13.371.451,84 45.200,00 0,00	11.994.920,00 94.620,00 0,00	13.416.651,84			3.014.619,70 1.591.169,33	13.512.990,37	96.338,53-
	0120			Justizvollzugsanstalt Bremen	42.216.195,54 48.320,00 0,00	37.865.640,00 72.860,00 0,00	42.264.515,54			8.201.437,95 3.583.517,69	42.556.420,26	291.904,72-
	0130			Hanseatisches Oberlandesgericht	2.864.421,23 79.140,00 0,00	2.506.410,00 102.400,00 0,00	2.943.561,23			553.968,94 175.805,65	2.986.973,29	43.412,06-
	0131			Landgericht Bremen	13.789.851,69 820,00 0,00	10.978.750,00 60.340,00 0,00	13.790.671,69			4.501.633,40 1.728.585,60	13.812.137,80	21.466,11-
	0132			Amtsgericht Bremen	36.001.230,03 536.640,00 0,00	35.116.590,00 797.030,00 0,00	36.537.870,03			2.841.215,52 1.625.114,64	37.129.720,88	591.850,85-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)				- Kapitel und Einzelplansummen in EUR								
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6		7	8		9	10	11
	0133			Amtsgericht Bremerhaven	11.976.417,60 253.500,00 0,00		12.229.917,60	11.624.140,00 543.410,00 0,00		1.089.216,87 647.863,50	12.608.903,37	378.985,77-
	0134			Amtsgericht Bremen-Blumenthal	5.970.801,63 533.590,00 0,00		6.504.391,63	6.065.580,00 186.300,00 0,00		510.715,95 102.885,56	6.659.710,39	155.318,76-
	0141			Justizprüfungsamt	168.482,57 2.070,00 0,00		170.552,57	178.380,00 1.870,00 0,00		12.824,36 18.726,99	174.347,37	3.794,80-
	0150			Landesarbeitsgericht	466.278,65 46.110,00 0,00		512.388,65	503.440,00 41.610,00 0,00		35.468,89 38.177,83	542.341,06	29.952,41-
	0151			Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven	3.681.636,23 188.560,00 0,00		3.870.196,23	3.621.260,00 152.780,00 0,00		314.413,35 148.130,97	3.940.322,38	70.126,15-
	0160			Finanzgericht	801.005,41 13.270,00 0,00		814.275,41	761.680,00 13.100,00 0,00		123.969,27 77.361,29	821.387,98	7.112,57-
	0170			Landessozialgericht Niedersachsen - Bremen	1.101.185,21 0,00 0,00		1.101.185,21	839.250,00 207.180,00 0,00		75.713,55 9.751,82	1.112.391,73	11.206,52-
	0171			Sozialgericht	3.166.749,93 92.460,00 0,00		3.259.209,93	2.708.210,00 129.100,00 0,00		757.108,78 247.104,14	3.347.314,64	88.104,71-
	0180			Oberverwaltungsgericht	972.241,28 23.700,00 0,00		995.941,28	859.620,00 16.590,00 0,00		169.713,77 35.944,94	1.009.978,83	14.037,55-
	0181			Verwaltungsgericht	2.160.994,11 5.040,00 0,00		2.166.034,11	1.804.650,00 1.800,00 0,00		497.404,45 117.568,07	2.186.286,38	20.252,27-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 01	183.019.960,10 2.203.390,00 0,00		185.223.350,10	164.487.140,00 2.666.560,00 0,00		32.274.307,54 12.308.084,89		187.119.922,65	1.896.572,55-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
02				Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft								
	0200			Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung		10.310.375,55 0,00 0,00	10.310.375,55	10.455.700,00 0,00 0,00	24.040,12 0,00		10.479.740,12	169.364,57-
	0201			Allgemeine Bewilligungen für Bildung		15.739.005,26 0,00 0,00	15.739.005,26	15.170.520,00 0,00 0,00	3.517.512,57 0,00		18.688.032,57	2.949.027,31-
	0202			Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung		2.412.210,00 0,00 0,00	2.412.210,00	2.412.210,00 0,00 0,00	0,00 0,00		2.412.210,00	0,00
	0230			Landesinstitut für Schule		252.828,24 0,00 0,00	252.828,24	119.510,00 0,00 0,00	146.683,16 0,00		266.193,16	13.364,92-
	0250			Behörde d. Sen. für Kultur		84.934,77 0,00 0,00	84.934,77	103.000,00 0,00 0,00	18.065,23- 0,00		84.934,77	0,00
	0251			Allgemeine Bewilligungen für Kultur		3.327.442,85 0,00 0,00	3.327.442,85	3.337.610,00 0,00 0,00	10.167,15- 0,00		3.327.442,85	0,00
	0255			Allgemeine Weiterbildung		0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00		0,00 0,00 0,00 0,00		0,00	0,00

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)											
- Kapitel und Einzelplansummen in EUR											
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9			
	0256			Landesamt für Denkmalpflege	35.740,00 0,00 0,00	35.740,00	2.500,00 0,00 0,00	33.240,00 0,00	35.740,00	0,00	
	0257			Landeszentrale für politische Bildung	65.167,13 0,00	65.167,13	20.000,00 0,00	54.500,00 0,00	74.500,00	9.332,87-	
	0258			Staatsarchiv	46.686,38 0,00	46.686,38	23.070,00 0,00	21.133,10 0,00	44.203,10	2.483,28	
	0259			Landesarchäologie	4.554,48 0,00	4.554,48	0,00 0,00	4.554,48 0,00	4.554,48	0,00	
	0270			Hochschulen -Baumaßnahmen und Erstaussstattungen-	14.942.175,00 0,00 0,00	14.942.175,00	13.547.180,00 0,00 0,00	1.394.995,00 0,00	14.942.175,00	0,00	
	0273			Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen	68.330.799,48 0,00 0,00	68.330.799,48	67.747.060,00 0,00 0,00	598.557,63 0,00	68.345.617,63	14.818,15-	
	0274			Zuschüsse an die Hochschulen	0,00 0,00	0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
	0290			Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung	14.597.783,97 0,00 0,00	14.597.783,97	13.634.940,00 0,00 0,00	961.286,70 0,00	14.596.226,70	1.557,27	
	0292			EFRE-Programm (Wissenschaft)	0,00 0,00	0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 02	130.149.703,11 0,00 0,00	130.149.703,11	126.573.300,00 0,00 0,00	6.728.270,38 0,00	133.301.570,38	3.151.867,27-	

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
02				Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft								
0200				Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung	14.365.529,04 3.526,98 0,00		14.369.056,02	12.563.280,00 290.535,70 0,00	3.758.001,82 2.153.271,25		14.458.546,27	89.490,25-
0201				Allgemeine Bewilligungen für Bildung	705.686.208,90 228.752,24 0,00		705.914.961,14	649.372.060,00 88.025,36 0,00	67.654.577,12 8.236.768,95		708.877.893,53	2.962.932,39-
0202				Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung	27.346.910,00 0,00 0,00		27.346.910,00	17.529.910,00 317.000,00 0,00	9.500.000,00 0,00		27.346.910,00	0,00
0230				Landesinstitut für Schule	19.905.923,65 22.368,70 0,00		19.928.292,35	17.470.120,00 4.480,00 0,00	4.614.201,17 2.157.973,58		19.930.827,59	2.535,24-
0250				Behörde d. Sen. für Kultur	3.175.150,47 0,00 0,00		3.175.150,47	3.152.980,00 0,00 0,00	402.548,60 374.514,22		3.181.014,38	5.863,91-
0251				Allgemeine Bewilligungen für Kultur	2.471.206,65 0,00 0,00		2.471.206,65	2.285.920,00 0,00 0,00	496.785,04 311.491,23		2.471.213,81	7,16-
0255				Allgemeine Weiterbildung	1.684.260,21 0,00 0,00		1.684.260,21	1.685.000,00 0,00 0,00	160.163,51 160.163,51		1.685.000,00	739,79-
0256				Landesamt für Denkmalpflege	774.987,42 0,00 0,00		774.987,42	747.120,00 0,00 0,00	117.021,76 72.527,49		791.614,27	16.626,85-
0257				Landeszentrale für politische Bildung	1.044.475,08 18.274,32 0,00		1.062.749,40	956.840,00 24.259,87 0,00	171.599,05 68.638,23		1.084.060,69	21.311,29-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)												- Kapitel und Einzelplansummen in EUR			
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsohl (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger		
1	2	3	4	5	6		7	8	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Einsparungen	10	11		
	0258			Staatsarchiv	1.473.577,30 0,00 0,00		1.473.577,30	1.350.610,00 0,00 0,00		275.443,77 137.456,14		1.488.597,63	15.020,33-		
	0259			Landesarchäologie	697.451,04 0,00 0,00		697.451,04	561.230,00 0,00 0,00		173.241,94 32.941,73		701.530,21	4.079,17-		
	0270			Hochschulen -Baumaßnahmen und Erstaussstattungen-	17.616.790,00 0,00 0,00		17.616.790,00	16.821.790,00 0,00 0,00		2.997.969,00 2.202.969,00		17.616.790,00	0,00		
	0273			Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen	103.121.722,72 60.597,37 0,00		103.182.320,09	94.235.390,00 54.635,88 0,00		73.223.235,74 64.294.556,38		103.218.705,24	36.385,15-		
	0274			Zuschüsse an die Hochschulen	255.409.472,78 0,00 0,00		255.409.472,78	240.228.460,00 0,00 0,00		16.615.056,42 1.434.043,64		255.409.472,78	0,00		
	0290			Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung	77.586.795,87 1.417.075,28 0,00		79.003.871,15	77.504.860,00 999.720,60 0,00		31.037.562,18 30.502.704,90		79.039.437,88	35.566,73-		
	0291			Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung	9.726.228,00 43.272,00 0,00		9.769.500,00	10.194.650,00 0,00 0,00		288.586,99 713.636,99		9.769.600,00	100,00-		
	0292			EFRE-Programm (Wissenschaft)	4.903.747,61 1.585.568,46 0,00		6.489.316,07	5.496.270,00 1.424.607,00 0,00		8.247.724,67 1.172.928,59		13.995.673,08	7.506.357,01-		
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 02	1.246.990.436,74 3.379.435,35 0,00		1.250.369.872,09	1.152.156.490,00 3.203.264,41 0,00		219.733.718,78 114.026.585,83		1.261.066.887,36	10.697.015,27-		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
03				Arbeit									
	0300			Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Arbeit)	857.283,33 0,00 0,00		857.283,33	0,00 0,00 0,00		857.283,33 0,00		857.283,33	0,00
	0301			Allgemeine Bewilligungen für Arbeit	1.390.175,70 0,00 0,00		1.390.175,70	796.000,00 0,00 0,00		592.271,95 0,00		1.388.271,95	1.903,75
	0304			Ausgleichsabgaben	8.778.846,64 0,00 0,00		8.778.846,64	7.247.060,00 0,00 0,00		1.531.786,64 0,00		8.778.846,64	0,00
	0305			Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)	394.524,62 0,00 0,00		394.524,62	0,00 0,00 0,00		389.674,62 0,00		389.674,62	4.850,00
	0306			Arbeitsförderung im Land Bremen	0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00		0,00 0,00		0,00	0,00
	0307			Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG	1.513.204,80 0,00 0,00		1.513.204,80	1.550.000,00 0,00 0,00		0,00 0,00		1.550.000,00	36.795,20-
	0308			Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)	11.632.266,40 0,00 0,00		11.632.266,40	6.450.000,00 0,00 0,00		5.200.000,00 0,00		11.650.000,00	17.733,60-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)				- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -						
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0331			Amt für Versorgung und Integration Bremen	1.593.160,43 0,00 0,00	1.593.160,43	1.555.120,00 0,00 0,00	43.335,45 0,00	1.598.455,45	5.295,02-
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 03	26.159.461,92 0,00 0,00	26.159.461,92	17.598.180,00 0,00 0,00	8.614.351,99 0,00	26.212.531,99	53.070,07-
Seite 17										

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)												
- Kapitel und Einzelplansummen in EUR												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6	7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen	9	10	11
03				Arbeit								
	0300			Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Arbeit)	4.831.988,37 32.817,85 0,00		4.864.806,22	3.471.550,00 43.892,19 0,00	1.900.972,00 407.112,63		5.009.301,56	144.495,34-
	0301			Allgemeine Bewilligungen für Arbeit	3.015.768,21 107.319,42 0,00		3.123.087,63	2.382.910,00 208.245,20 0,00	3.016.033,84 2.484.101,41		3.123.087,63	0,00
	0304			Ausgleichsabgaben	8.778.846,64 0,00 0,00		8.778.846,64	7.247.060,00 0,00 0,00	16.543.093,09 15.011.306,45		8.778.846,64	0,00
	0305			Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)	14.949.933,80 13.699.374,80 0,00		28.649.308,60	9.530.000,00 14.993.784,34 0,00	7.384.637,29 3.258.862,67		28.649.558,96	250,36-
	0306			Arbeitsförderung im Land Bremen	0,00 0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	0,00
	0307			Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG	2.790.734,80 0,00 0,00		2.790.734,80	3.116.110,00 0,00 0,00	153.877,64 442.457,64		2.827.530,00	36.795,20-
	0308			Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)	9.385.370,97 4.788.244,24 0,00		14.173.615,21	6.450.000,00 7.724.165,21 0,00	3.420.981,57 3.420.981,57		14.174.165,21	550,00-
	0331			Amt für Versorgung und Integration Bremen	10.680.872,22 69.726,02 0,00		10.750.598,24	10.857.000,00 0,00 0,00	706.051,74 665.211,96		10.897.839,78	147.241,54-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 03		54.433.515,01 18.697.482,33 0,00	73.130.997,34	43.054.630,00 22.970.086,94 0,00		33.125.647,17 25.690.034,33		73.460.329,78	329.332,44-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
04				Jugend und Soziales, Ausländerintegration									
	0400			Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport	6.128.543,72		6.128.543,72	5.180.230,00		919.165,86		6.099.395,86	29.147,86
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0401			Allgemeine Bewilligungen für Soziales	299.623,86		299.623,86	295.000,00		40.500,00		335.500,00	35.876,14-
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0402			Allgemeine Bewilligungen für Jugend	663.761,27		663.761,27	40.000,00		619.910,26		659.910,26	3.851,01
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0408			Sonstige Sozialleistungen	261.500.209,03		261.500.209,03	224.823.500,00		30.570.514,39		255.394.014,39	6.106.194,64
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0410			Sozialhilfeleistungen	884.677,92		884.677,92	0,00		367.000,00		367.000,00	517.677,92
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0411			Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen	343.015,64		343.015,64	223.000,00		0,00		223.000,00	120.015,64
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0451			Allgemeine Bewilligungen für Integration	8.574,70		8.574,70	2.100,00		0,00		2.100,00	6.474,70
					0,00		0,00	0,00		0,00			
					0,00		0,00	0,00					

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)				- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -							
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 04	269.828.406,14 0,00 0,00	269.828.406,14	230.563.830,00 0,00 0,00	32.517.090,51 0,00	263.080.920,51	6.747.485,63	
Seite 21											

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagn		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
04				Jugend und Soziales, Ausländerintegration									
	0400			Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport	21.291.644,06 334.242,87 0,00		21.625.886,93	15.495.280,00 522,93 0,00		13.899.462,90 7.649.166,20		21.746.099,63	120.212,70-
	0401			Allgemeine Bewilligungen für Soziales	18.041.780,34 33.916,44 0,00		18.075.696,78	15.066.850,00 17.314,72 0,00		3.314.404,29 335.490,96		18.063.078,05	12.618,73
	0402			Allgemeine Bewilligungen für Jugend	1.811.619,78 67.916,30 0,00		1.879.536,08	1.201.990,00 95.472,12 0,00		1.012.724,93 418.914,67		1.891.272,38	11.736,30-
	0408			Sonstige Sozialleistungen	305.721.658,27 0,00 0,00		305.721.658,27	300.604.000,00 0,00 0,00		259.894.066,19 254.776.407,92		305.721.658,27	0,00
	0410			Sozialhilfeleistungen	222.915.527,31 0,00 0,00		222.915.527,31	208.957.000,00 0,00 0,00		21.094.257,42 7.135.730,90		222.915.526,52	0,79
	0411			Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen	15.388.086,21 0,00 0,00		15.388.086,21	31.006.000,00 0,00 0,00		6.807.858,80 22.425.772,59		15.388.086,21	0,00
	0451			Allgemeine Bewilligungen für Integration	787.391,67 48.997,63 0,00		836.389,30	776.100,00 39.879,39 0,00		35.026,65 14.616,65		836.389,39	0,09-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 04	585.957.707,64 485.073,24 0,00		586.442.780,88	573.107.220,00 153.189,16 0,00		306.057.801,18 292.756.099,89		586.562.110,45	119.329,57-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	Einsparungen		
1	2	3	4	5								10	11
05				Gesundheit									
Seite 23	0500			Behörde d. Sen. für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz	1.405.543,17		1.405.543,17	597.980,00		429.704,25		1.027.684,25	377.858,92
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0501			Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit	6.876.030,11		6.876.030,11	124.720,00		6.514.266,83		6.638.986,83	237.043,28
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0515			Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen	6.278.507,13		6.278.507,13	8.077.300,00		231.129,57-		7.846.170,43	1.567.663,30-
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0517			Gewerbeaufsichtsamt des Landes Bremen	955.868,67		955.868,67	1.039.990,00		113.872,43		1.153.862,43	197.993,76-
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0518			Eichamt des Landes Bremen	937.462,16		937.462,16	771.000,00		0,00		771.000,00	166.462,16
					0,00		0,00	0,00		0,00			
0519			Brem. Eichbehörde (BgA)	109.392,59		109.392,59	0,00		0,00		0,00	109.392,59	
				0,00		0,00	0,00		0,00				
0520			Krankenhausfinanzierung	0,00		0,00	0,00		0,00		0,00	0,00	
				0,00		0,00	0,00		0,00			0,00	

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)				- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -							
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 05	16.562.803,83 0,00 0,00	16.562.803,83	10.610.990,00 0,00 0,00	6.826.713,94 0,00	17.437.703,94	874.900,11-	
Seite 24											

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)									
- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -									
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr			
1	2	3	4	5	6	8	7	9	10
05				Gesundheit					
	0500			Behörde d. Sen. für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz	10.633.426,10 201.022,39 0,00	9.101.720,00 141.373,03 0,00	10.834.448,49	3.208.469,45 1.293.302,20	11.158.260,28
	0501			Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit	10.635.990,28 764.387,07 0,00	7.407.800,00 312.983,81 0,00	11.400.377,35	5.635.242,08 1.820.212,20	11.535.813,69
	0515			Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen	8.072.504,46 380.000,00 0,00	9.044.780,00 142.565,85 0,00	8.452.504,46	3.451.038,39 2.999.115,14	9.639.269,10
	0517			Gewerbeaufsichtsamt des Landes Bremen	3.635.535,92 19.061,18 0,00	3.409.690,00 23.463,89 0,00	3.654.597,10	737.459,27 466.937,34	3.703.675,82
	0518			Eichamt des Landes Bremen	847.498,42 3.489,79 0,00	911.550,00 7.286,12 0,00	850.988,21	71.937,98 127.241,68	863.532,42
	0519			Brem. Eichbehörde (BgA)	14.421,63 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	14.421,63	19.857,15 5.431,43	14.425,72
	0520			Krankenhausfinanzierung	28.776.129,40 0,00 0,00	25.835.130,00 0,00 0,00	28.776.129,40	6.486.948,42 103.187,92	32.218.890,50
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 05	62.615.506,21 1.367.960,43 0,00	55.710.670,00 627.672,70 0,00	63.983.466,64	19.610.952,74 6.815.427,91	69.133.867,53

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
06				Bau, Umwelt und Verkehr								
	0601			Allgemeine Bewilligungen für Umwelt		599.149,01 0,00 0,00	599.149,01	159.000,00 0,00 0,00		424.700,63 0,00	583.700,63	15.448,38
	0627			Umwelt- und Hochwasserschutz		11.146.763,19 0,00 0,00	11.146.763,19	8.058.500,00 0,00 0,00		2.985.897,25 0,00	11.044.397,25	102.365,94
	0628			Abwasserabgabe		2.786.848,69 0,00 0,00	2.786.848,69	1.750.000,00 0,00 0,00		1.036.848,69 0,00	2.786.848,69	0,00
	0629			Wasserentnahmegebühr		4.290.506,63 0,00 0,00	4.290.506,63	3.800.000,00 0,00 0,00		490.506,63 0,00	4.290.506,63	0,00
	0680			Behörde d. Sen. für Umwelt, Bau und Verkehr		22.998.982,08 0,00 0,00	22.998.982,08	19.244.080,00 0,00 0,00		3.835.757,51 0,00	23.079.837,51	80.855,43-
	0681			Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr		4.725.050,50 0,00 0,00	4.725.050,50	2.590.000,00 0,00 0,00		2.135.050,50 0,00	4.725.050,50	0,00
	0682			Landesamt für GeoInformation		5.949.919,35 0,00 0,00	5.949.919,35	4.845.000,00 0,00 0,00		260.909,49 0,00	5.105.909,49	844.009,86

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

Seite 27

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
06				Bau, Umwelt und Verkehr									
	0601			Allgemeine Bewilligungen für Umwelt	6.055.586,93 4.945.775,26 0,00		11.001.362,19	6.726.230,00 4.983.525,73 0,00		4.212.471,68 2.807.960,86		13.114.266,55	2.112.904,36-
	0627			Umwelt- und Hochwasserschutz	22.738.267,84 2.927.487,37 0,00		25.665.755,21	21.910.350,00 1.517.191,35 0,00		11.401.175,10 7.852.389,10		26.976.327,35	1.310.572,14-
	0628			Abwasserabgabe	2.786.848,69 0,00 0,00		2.786.848,69	1.750.000,00 0,00 0,00		5.615.966,44 4.579.117,75		2.786.848,69	0,00
	0629			Wasserentnahmegebühr	4.290.506,63 0,00 0,00		4.290.506,63	3.800.000,00 0,00 0,00		8.797.687,70 8.307.181,07		4.290.506,63	0,00
	0680			Behörde d. Sen. für Umwelt, Bau und Verkehr	40.117.378,62 540.088,01 0,00		40.657.466,63	32.752.120,00 14.763,36 0,00		15.934.168,43 7.852.809,64		40.848.242,15	190.775,52-
	0681			Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr	27.279.057,45 2.372.024,64 0,00		29.651.082,09	21.135.370,00 1.933.475,09 0,00		14.121.451,54 7.540.450,09		29.649.846,54	1.235,55
	0682			Landesamt für GeoInformation	8.847.428,11 1.922.079,71 0,00		10.769.507,82	9.474.240,00 1.494.961,28 0,00		3.269.441,10 3.424.180,43		10.814.461,95	44.954,13-
	0683			GeoInformation (BgA) Vermessung	120.975,36 0,00 0,00		120.975,36	50.000,00 0,00 0,00		112.524,36 41.549,00		120.975,36	0,00
	0684			GeoInformation (BgA) Gutachterausschuss	123.040,52 0,00 0,00		123.040,52	35.000,00 0,00 0,00		117.370,82 29.330,30		123.040,52	0,00

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5			7				10	11
	0685			GeoInformation (BgA) Informationssysteme	19.355,88 0,00 0,00		19.355,88	14.000,00 0,00 0,00		19.355,88 14.000,00	19.355,88	0,00
	0687			Oberste Landesstraßenbaubehörde	54.206.887,86 355.407,91 0,00		54.562.295,77	39.737.480,00 882.975,55 0,00		59.452.106,96 45.404.743,51	54.667.819,00	105.523,23-
	0696			Städtebauförderung	7.441.844,31 402.249,95 0,00		7.844.094,26	8.075.500,00 2.360.807,19 0,00		4.479.572,00 7.061.664,93	7.854.214,26	10.120,00-
	0697			Wohnungswesen	14.248.200,08 10.847.342,79 0,00		25.095.542,87	19.175.000,00 12.412.824,22 0,00		8.221.003,64 14.713.284,99	25.095.542,87	0,00
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 06	188.275.378,28 24.312.455,64 0,00		212.587.833,92	164.635.290,00 25.600.523,77 0,00		135.754.295,65 109.628.661,67	216.361.447,75	3.773.613,83-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
07				Wirtschaft									
	0700			Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	5.139.866,12		5.139.866,12	3.270.580,00		1.869.286,12		5.139.866,12	0,00
	0701			Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen	0,00		0,00	0,00		0,00		0,00	0,00
	0702			Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucher (bis 2015)	0,00		0,00	0,00		0,00		0,00	0,00
	0703			Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie	0,00		0,00	0,00		0,00		0,00	0,00
	0706			Wirtschaftsförderung für Bremerhaven	1.689.511,95		1.689.511,95	3.975.000,00		137.041,73-		3.837.958,27	2.148.446,32-
	0709			Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung	66.682.806,24		66.682.806,24	46.758.160,00		23.491.491,67		70.249.651,67	3.566.845,43-
	0715			Erschließungs- und Schwerpunktprojekte (AIP)	0,00		0,00	0,00		0,00		0,00	0,00

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)				- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -						
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0754			Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 07	73.512.184,31 0,00 0,00	73.512.184,31	54.003.740,00 0,00 0,00	25.223.736,06 0,00	79.227.476,06	5.715.291,75-
Seite 31										

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
07				Wirtschaft								
	0700			Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	14.004.425,84 376.290,70 0,00		14.380.716,54	10.504.730,00 338.228,24 0,00	6.404.776,06 2.659.863,67		14.587.870,63	207.154,09-
	0701			Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen	4.876.113,75 0,00 0,00 0,00 0,00		4.876.113,75	4.369.590,00 0,00 0,00 0,00 0,00	886.284,10 367.380,37		4.888.493,73	12.379,98-
	0702			Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucher (bis 2015)	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	0,00
	0703			Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie	4.370.877,21 0,00 0,00		4.370.877,21	3.126.000,00 30.000,00 0,00	2.293.095,34 594.865,25		4.854.230,09	483.352,88-
	0704			Wirtschaftsförderung für Mittelstand/Industrie/ Außenhandel	1.719.532,01 0,00 0,00		1.719.532,01	488.500,00 0,00 0,00	1.410.355,86 178.467,76		1.720.388,10	856,09-
	0706			Wirtschaftsförderung für Bremerhaven	9.026.833,82 0,00 0,00		9.026.833,82	10.114.800,00 0,00 0,00	4.818.808,36 2.024.416,64		12.909.191,72	3.882.357,90-
	0709			Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung	68.457.191,24 283.294,03 0,00		68.740.485,27	58.143.250,00 253.928,87 0,00	76.260.999,18 34.775.993,02		99.882.185,03	31.141.699,76-
	0715			Erschließungs- und Schwerpunktprojekte (AIP)	2.286.787,87 0,00 0,00		2.286.787,87	2.810.000,00 0,00 0,00	812.814,51 596.478,71		3.026.335,80	739.547,93-
	0716			Schwerpunktprojekte Bremerhaven (AIP)	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	0,00

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)											- Kapitel und Einzelplansummen in EUR		
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger	
1	2	3	4	5	6	verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	9	Einsparungen	10	11	
	0717			Dienstleistungs- und Technologieprojekte (AIP)	721.484,15 0,00 0,00		721.484,15	754.870,00 0,00 0,00	5.141,55 38.527,40		721.484,15	0,00	
	0754			Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren	6.999.032,13 41.200,00 0,00		7.040.232,13	6.845.600,00 20.600,00 0,00	1.339.803,50 1.165.770,37		7.040.233,13	1.00-	
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 07	112.462.278,02 700.784,73 0,00		113.163.062,75	97.157.340,00 642.757,11 0,00	94.232.078,46 42.401.763,19		149.630.412,38	36.467.349,63-	

Seite 33

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
08				Häfen									
	0800			Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Häfen)	880.109,32 0,00 0,00		880.109,32	472.250,00 0,00 0,00		407.859,32 0,00		880.109,32	0,00
	0801			Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde	19.477.848,74 0,00 0,00		19.477.848,74	19.050.000,00 0,00 0,00		420.856,07 0,00		19.470.856,07	6.992,67
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 08	20.357.958,06 0,00 0,00		20.357.958,06	19.522.250,00 0,00 0,00		828.715,39 0,00		20.350.965,39	6.992,67

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5			7				10	11
08				Häfen								
	0800			Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Häfen)	3.212.204,14 0,00 0,00		3.212.204,14	1.948.490,00 263,01 0,00		2.988.040,94 1.712.359,84	3.224.434,11	12.229,97-
	0801			Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde	62.011.316,44 37.945,68 0,00		62.049.262,12	88.450.820,00 337.832,11 0,00		1.950.588,98 24.477.791,76	66.261.449,33	4.212.187,21-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 08	65.223.520,58 37.945,68 0,00		65.261.466,26	90.399.310,00 338.095,12 0,00		4.938.629,92 26.190.151,60	69.485.883,44	4.224.417,18-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
09				Finanzen								
	0900			Behörde d. Sen. für Finanzen	44.508.346,78		44.508.346,78	34.513.100,00	7.546.167,76		42.059.267,76	2.449.079,02
					0,00			0,00	0,00			
	0901			Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal	2.520.151,50		2.520.151,50	1.599.590,00	894.103,78		2.493.693,78	26.457,72
					0,00			0,00	0,00			
	0910			Landeshauptkasse Bremen	1.146.991,73		1.146.991,73	630.000,00	378.025,00		1.008.025,00	138.966,73
					0,00			0,00	0,00			
	0922			Zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung	865.661,15		865.661,15	0,00	864.358,31		864.358,31	1.302,84
					0,00			0,00	0,00			
	0923			Verwaltungsschule	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
					0,00			0,00	0,00			
	0926			Aus- und Fortbildungszentrum	16.623,45		16.623,45	5.300,00	12.878,43		18.178,43	1.554,98-
					0,00			0,00	0,00			
	0927			Hochschule für Öffentliche Verwaltung	375.509,08		375.509,08	44.200,00	331.109,08		375.309,08	200,00
					0,00			0,00	0,00			
					0,00			0,00				

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

Seite 37

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
	0986			Wirtschaftliche Unternehmen		1.683,50 0,00 0,00	1.683,50	5.000,00 0,00 0,00		0,00 0,00		5.000,00	3.316,50-
	0987			Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)		0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00		0,00 0,00		0,00	0,00
	0988			Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik		0,00 0,00 0,00	7.409.551,64	0,00 0,00 0,00	4.795.000,00	2.781.234,00		7.576.234,00	166.682,36-
	0990			Zentral veranschlagte Personalausgaben		0,00 0,00 0,00	29.499.408,84	0,00 0,00 0,00	14.262.100,00	15.126.489,80		29.388.589,80	110.819,04
	0995			Allgemeines		0,00 0,00 0,00	63.440.615,85	0,00 0,00 0,00	81.619.000,00	5.307.311,74		86.926.311,74	23.485.695,89-
	0998			Kommunalinvestitionsförderungsfonds		0,00 0,00 0,00	13.771.627,45	0,00 0,00 0,00	26.350.800,00	12.579.172,55-		13.771.627,45	0,00
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 09		6.794.218.023,88 0,00 0,00	6.794.218.023,88	5.216.406.100,00 0,00 0,00		708.086.653,64 0,00		5.924.492.753,64	869.725.270,24

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)												
- Kapitel und Einzelplansummen in EUR												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen	9	10	11
09				Finanzen								
	0900			Behörde d. Sen. für Finanzen	50.349.873,37 3.270.173,92 0,00	53.620.047,29	36.845.160,00 4.379.282,89 0,00		40.667.104,37 26.885.298,25		55.006.249,01	1.386.201,72-
	0901			Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal	57.790.657,07 163.130,35 0,00	57.953.787,42	55.867.340,00 439.346,70 0,00		7.888.327,07 6.095.491,55		58.099.522,22	145.734,80-
	0910			Landeshauptkasse Bremen	8.798.929,88 298,70 0,00	8.799.228,58	8.526.020,00 50.844,11 0,00		1.950.022,75 1.032.521,88		9.494.364,98	695.136,40-
	0922			Zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung	17.185.739,42 13.173,37 0,00	17.198.912,79	9.547.490,00 805.986,02 0,00		10.393.485,21 3.546.649,20		17.200.312,03	1.399,24-
	0923			Verwaltungsschule	1.040.844,95 0,00 0,00	1.040.844,95	728.620,00 47.256,43 0,00		414.400,00 148.039,74		1.042.236,69	1.391,74-
	0926			Aus- und Fortbildungszentrum	5.387.108,25 227,90 0,00	5.387.336,15	3.160.300,00 104.517,55 0,00		2.941.067,10 782.789,56		5.423.095,09	35.758,94-
	0927			Hochschule für Öffentliche Verwaltung	2.569.633,21 124.173,11 0,00	2.693.806,32	1.781.510,00 330.373,54 0,00		1.140.353,64 537.427,64		2.714.809,54	21.003,22-
	0950			IT - Budget	60.638.796,32 4.904.181,11 0,00	65.542.977,43	45.956.770,00 4.661.517,45 0,00		30.660.142,49 6.089.723,78		75.188.706,16	9.645.728,73-
	0951				0,00 0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00 0,00		0,00 0,00 0,00 0,00		0,00	0,00

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)					- Kapitel und Einzelplansummen in EUR							
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6	7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9	10	11
	0954			Finanzamt Bremen-Nord (bis 30.04.2017)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0955			Finanzamt Bremerhaven	10.572.317,37	0,00	10.617.576,52	9.921.820,00	0,00	1.880.095,86	10.928.781,69	311.205,17-
					45.259,15	0,00		96.124,69	0,00	969.258,86		
	0957			Finanzamt für Außenprüfung Bremen	8.222.444,09	0,00	8.228.643,66	9.095.180,00	0,00	774.177,81	9.310.855,65	1.082.211,99-
					6.199,57	0,00		2.163,41	0,00	560.665,57		
	0958			Finanzamt Bremen	16.751.590,38	0,00	17.173.582,27	18.081.960,00	0,00	2.797.668,89	17.609.802,82	436.220,55-
					421.991,89	0,00		1.077.418,05	0,00	4.347.244,12		
	0970			Steuern	4.040.234,90	0,00	4.040.234,90	4.000.000,00	0,00	5.121.458,67	4.040.234,90	0,00
					0,00	0,00		0,00	0,00	5.081.223,77		
	0972			Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden	928.331.544,41	0,00	928.331.544,41	881.882.420,00	0,00	53.549.946,54	929.321.229,70	989.685,29-
					0,00	0,00		0,00	0,00	6.111.136,84		
	0980			Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen	3.351.914.559,38	0,00	3.351.914.559,38	1.911.218.180,00	0,00	827.650.669,56	2.469.793.182,82	882.121.376,56
					0,00	0,00		14.543,50	0,00	269.090.210,24		
	0986			Wirtschaftliche Unternehmen	183.676,31	0,00	183.676,31	130.000,00	0,00	0,00	216.539,91	32.863,60-
					0,00	0,00		86.539,91	0,00	0,00		
	0987			Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)	5.510.880,00	0,00	5.510.880,00	5.177.160,00	0,00	344.000,00	5.521.160,00	10.280,00-
					0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		
	0988			Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik	8.946.233,72	0,00	8.946.233,72	5.935.000,00	0,00	5.785.758,00	11.720.758,00	2.774.524,28-
					0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
	0990			Zentral veranschlagte Personalausgaben		20.966.135,69 2.739.556,57 0,00	23.705.692,26	103.325.930,00 12.782.830,36 0,00		37.034.566,85 129.032.208,88		24.111.118,33	405.426,07-
	0995			Allgemeines		76.808.586,25 3.524.668,99 0,00	80.333.255,24	29.116.850,00 5.868.158,38 0,00		94.690.603,18 122.134.140,08		7.541.471,48	72.791.783,76
	0998			Kommunalinvestitionsförderungsfonds		16.449.709,53 1.532.492,60 0,00	17.982.202,13	29.172.130,00 0,00 0,00		21.236.338,63 29.842.073,22		20.566.395,41	2.584.193,28-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 09		4.652.459.494,50 16.745.527,23 0,00	4.669.205.021,73	3.169.469.840,00 30.746.902,99 0,00		1.146.920.186,62 612.286.103,18		3.734.850.826,43	934.354.195,30

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen/Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
				Summe der Einnahmen 0	7.524.039.384,07 0,00 0,00		7.524.039.384,07	5.833.901.620,00 0,00 0,00		820.870.467,98 0,00		6.654.772.087,98	869.267.296,09
				Summe der Ausgaben 0	7.524.039.384,07 68.709.210,13 0,00		7.592.748.594,20	5.833.901.620,00 87.991.830,95 0,00		2.070.346.436,79 1.267.907.968,81		6.724.331.918,93	868.416.675,27

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Einsparungen		
1	2	3	4	5	6	8	7	9	10	11
00				Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen	32.371.878,55 0,00 0,00	29.432.670,00 0,00 0,00	32.371.878,55	3.175.369,40 0,00	32.608.039,40	236.160,85-
01				Justiz und Verfassung, Sport	51.882.550,62 0,00 0,00	41.254.000,00 0,00 0,00	51.882.550,62	8.671.924,24 0,00	49.925.924,24	1.956.626,38
02				Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft	130.149.703,11 0,00 0,00	126.573.300,00 0,00 0,00	130.149.703,11	6.728.270,38 0,00	133.301.570,38	3.151.867,27-
03				Arbeit	26.159.461,92 0,00 0,00	17.598.180,00 0,00 0,00	26.159.461,92	8.614.351,99 0,00	26.212.531,99	53.070,07-
04				Jugend und Soziales, Ausländerintegration	269.828.406,14 0,00 0,00	230.563.830,00 0,00 0,00	269.828.406,14	32.517.090,51 0,00	263.080.920,51	6.747.485,63
05				Gesundheit	16.562.803,83 0,00 0,00	10.610.990,00 0,00 0,00	16.562.803,83	6.826.713,94 0,00	17.437.703,94	874.900,11-
06				Bau, Umwelt und Verkehr	108.996.413,65 0,00 0,00	87.936.560,00 0,00 0,00	108.996.413,65	20.197.642,43 0,00	108.134.202,43	862.211,22
07				Wirtschaft	73.512.184,31 0,00 0,00	54.003.740,00 0,00 0,00	73.512.184,31	25.223.736,06 0,00	79.227.476,06	5.715.291,75-
08				Häfen	20.357.958,06 0,00 0,00	19.522.250,00 0,00 0,00	20.357.958,06	828.715,39 0,00	20.350.965,39	6.992,67
09				Finanzen	6.794.218.023,88 0,00 0,00	5.216.406.100,00 0,00 0,00	6.794.218.023,88	708.086.653,64 0,00	5.924.492.753,64	869.725.270,24

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen/Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)														- Einzelplansummen in EUR -		
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger			
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen				9	10	11
1	2	3	4	5			7									
				Summe der Einnahmen 0	7.524.039.384,07 0,00 0,00		7.524.039.384,07	5.833.901.620,00 0,00 0,00		820.870.467,98 0,00		6.654.772.087,98	869.267.296,09			
Seite 44																

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen		
1	2	3	4	5			7	8	9	10	11
00				Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen	372.601.586,99 779.155,50 0,00		373.380.742,49	323.723.690,00 1.042.778,75 0,00	77.698.818,73 25.805.056,32	376.660.231,16	3.279.488,67-
01				Justiz und Verfassung, Sport	183.019.960,10 2.203.390,00 0,00		185.223.350,10	164.487.140,00 2.666.560,00 0,00	32.274.307,54 12.308.084,89	187.119.922,65	1.896.572,55-
02				Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft	1.246.990.436,74 3.379.435,35 0,00		1.250.369.872,09	1.152.156.490,00 3.203.264,41 0,00	219.733.718,78 114.026.585,83	1.261.066.887,36	10.697.015,27-
03				Arbeit	54.433.515,01 18.697.482,33 0,00		73.130.997,34	43.054.630,00 22.970.086,94 0,00	33.125.647,17 25.690.034,33	73.460.329,78	329.332,44-
04				Jugend und Soziales, Ausländerintegration	585.957.707,64 485.073,24 0,00		586.442.780,88	573.107.220,00 153.189,16 0,00	306.057.801,18 292.756.099,89	586.562.110,45	119.329,57-
05				Gesundheit	62.615.506,21 1.367.960,43 0,00		63.983.466,64	55.710.670,00 627.672,70 0,00	19.610.952,74 6.815.427,91	69.133.867,53	5.150.400,89-
06				Bau, Umwelt und Verkehr	188.275.378,28 24.312.455,64 0,00		212.587.833,92	164.635.290,00 25.600.523,77 0,00	135.754.295,65 109.628.661,67	216.361.447,75	3.773.613,83-
07				Wirtschaft	112.462.278,02 700.784,73 0,00		113.163.062,75	97.157.340,00 642.757,11 0,00	94.232.078,46 42.401.763,19	149.630.412,38	36.467.349,63-
08				Häfen	65.223.520,58 37.945,68 0,00		65.261.466,26	90.399.310,00 338.095,12 0,00	4.938.629,92 26.190.151,60	69.485.883,44	4.224.417,18-
09				Finanzen	4.652.459.494,50 16.745.527,23 0,00		4.669.205.021,73	3.169.469.840,00 30.746.902,99 0,00	1.146.920.186,62 612.286.103,18	3.734.850.826,43	934.354.195,30

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Einzelplansummen in EUR													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
				Summe der Ausgaben 0	7.524.039.384,07 68.709.210,13 0,00	7.592.748.594,20	5.833.901.620,00 87.991.830,95 0,00	2.070.346.436,79 1.267.907.968,81	6.724.331.918,93	868.416.675,27			
Seite 46													

Erläuterungen und Hinweise zur vorstehenden Gesamtrechnungsnachweisung

Die Gliederung der Gesamtrechnungsnachweisung richtet sich nach den Vorgaben des § 81 Landeshaushaltsordnung (LHO).

Die Spalten 6 bis 11 werden hier näher erläutert:

Spalte 6

1. Zeile: Ist-Einnahmen bzw. Ist-Ausgaben.
2. Zeile: Nach Ausgleich evtl. Mindereinnahmen/Mehrausgaben verbliebene Ausgabereste unter Berücksichtigung der Ist-Ergebnisse **2019**, die nach **2020** übertragen wurden.
3. Zeile: Vorgriffe in **2019** gem. § 37 Abs. 5 LHO, die nach **2020** übertragen wurden.
Hinweis: Vorgriffe werden regelmäßig durch Minderausgaben an anderer Stelle noch im Entstehungsjahr ausgeglichen.

Spalte 7

Summe der Ist-Einnahmen bzw. der Ist-Ausgaben einschließlich der übertragenen Ausgabereste abzüglich der Vorgriffe.

Spalte 8

1. Zeile: Haushaltsanschlüsse **2019**.
2. Zeile: Aus **2018** übertragene Ausgabereste.
3. Zeile: Aus **2018** übertragene Vorgriffe (vgl. Hinweis zu Spalte 6, 3. Zeile).

Spalte 9

1. Zeile: **Einnahmen:**

Haushaltstechnisch bedingte Sollveränderungen (Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen, Bereitstellung von Einnahmeverfügungsmitteln) sowie die Heranziehung von Mehreinnahmen zur Deckung von Nachbewilligungen im Ausgabebereich werden als Nachbewilligung ausgewiesen.

Ausgaben:

Es werden sowohl Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO als auch technisch bedingte Sollveränderungen (Bereitstellung von Einnahmeverfügungsmitteln, Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen) als Nachbewilligung ausgewiesen.

2. Zeile: **Ausgaben:**

Der Wert Einsparung beinhaltet sowohl die mit Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO verbundenen Einsparungen als auch haushaltstechnisch bedingte Veränderungen (Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen, Sondersperren, Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen).

Spalte 10

Gesamtsoll aus Haushaltsanschlügen und Resten (Spalte 8) sowie Nachbewilligungen und Einsparungen (Spalte 9).

Spalte 11

Differenz zwischen dem Gesamtsoll (Spalte 10) und den tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben einschließlich der Reste (Spalte 7).

Einzelplan 09 –Ausgaben–

Das Gesamtsoll des Einzelplans ist reduziert um die im Gesamthaushalt am Jahresende beschlossenen Rücklagenzuführungen (vgl. Anlage 1 – Erläuterungen zur Übersicht über erhebliche Sollveränderungen [...], Nr. 137 im Haushalt der Freien Hansestadt Bremen). Ohne Berücksichtigung dieser technisch erforderlichen Einsparung in Höhe von 73.400.558,64 Euro ergibt sich ein Gesamtsoll (Spalte 10) in Höhe von 3.808.251.385,07 Euro und damit in Spalte 11 eine Differenz in Höhe von 860.953.636,66 Euro.

Abschluss des Haushalts für das Haushaltsjahr 2019 Freie Hansestadt Bremen

Kassenmäßiger Abschluss nach § 82 LHO

1. a) Summe der Ist-Einnahmen	7.524.039.384,07 €
b) Summe der Ist-Ausgaben	7.524.039.384,07 €
c) Kassenmäßiges Jahresergebnis	<u>0,00 €</u>
d) Kassenmäßiges Ergebnis aus Vorjahren	<u>0,00 €</u>
e) Kassenmäßiges Gesamtergebnis	<u><u>0,00 €</u></u>

Haushaltsabschluss nach § 83 LHO

1. a) Kassenmäßiges Jahresergebnis	0,00 €
b) Kassenmäßiges Gesamtergebnis	0,00 €
2. a) Aus dem Haushaltsjahr 2018 übertragene	
Einnahmereste	0,00 €
Ausgabereste	87.991.830,95 €
	-87.991.830,95 €
b) In das Haushaltsjahr 2020 übertragene	
Einnahmereste	0,00 €
Ausgabereste	68.709.210,13 €
	-68.709.210,13 €
c) Unterschied aus a) und b)	19.282.620,82 €
d) Rechnungsmäßiges Jahresergebnis aus Nummer 1 a) und Nummer 2 c)	19.282.620,82 €
e) Rechnungsmäßiges Gesamtergebnis aus Nummer 1 b) und Nummer 2 b)	-68.709.210,13 €

Finanzierungssaldo gemäß § 82 LHO für das Haushaltsjahr 2019

Ermittlung des Finanzierungssaldos	Land	Stadt
I. Gesamteinnahmen	7.524.039.384,07 €	3.646.508.718,33 €
./.. Erstattungen innerhalb des Haushalts (381)	9.983.937,89 €	75.416.391,83 €
./.. Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt (32)	2.858.654.521,91 €	423.585.461,32 €
./.. Entnahmen aus Rücklagen (35)	88.876.407,71 €	72.228.628,98 €
./.. Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen (36)	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Einnahmen	4.566.524.516,56 €	3.075.278.236,20 €
./.. Konsolidierungshilfen vom Bund (0973/211 04-8)	300.000.000,00 €	XXXXXXXXXXXXX
./.. Konsolidierungshilfen vom Land (3972/384 04-5)	XXXXXXXXXXXXX	149.693.190,00 €
Bereinigte Einnahmen ohne Konsolidierungshilfen	4.266.524.516,56 €	2.925.585.046,20 €
II. Gesamtausgaben	7.524.039.384,07 €	3.646.508.718,33 €
./.. Erstattungen innerhalb des Haushalts (981)	9.206.717,45 €	75.440.365,77 €
./.. Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt (59)	2.930.636.273,14 €	402.538.119,53 €
./.. Zuführung an Rücklagen (91)	167.960.356,60 €	57.986.278,73 €
./.. Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrages (96)	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Ausgaben	4.416.236.036,88 €	3.110.543.954,30 €
./.. Konsolidierungshilfen an die Stadtgemeinde Bremen (0972/984 04-3)	149.693.190,00 €	XXXXXXXXXXXXX
./.. Konsolidierungshilfen an die Stadtgemeinde Bremerhaven (0972/985 04-0)	31.109.220,00 €	XXXXXXXXXXXXX
Bereinigte Ausgaben ohne Konsolidierungshilfen	4.235.433.626,88 €	3.110.543.954,30 €
III. Finanzierungssaldo aus I. und II. mit Konsolidierungshilfen	150.288.479,68 €	-35.265.718,10 €
ohne Konsolidierungshilfen	31.090.889,68 €	-184.958.908,10 €

Struktureller Finanzierungssaldo gemäß Kennzahlen zur drohenden Haushaltsnotlage für das Haushaltsjahr 2019

Lfd. Nr.	Kennziffer	Stadtstaat Bremen
0	Struktureller Finanzierungssaldo (konjunkturbereinigt)	x
1	Struktureller Finanzierungssaldo je Einwohner (konjunkturbereinigt)	x
2	Struktureller Finanzierungssaldo (nicht konjunkturbereinigt)	-90.815.583,01 €
3	Struktureller Finanzierungssaldo je Einwohner (nicht konjunkturbereinigt)	-132,93 €
4	Einwohner am 30.06.2018	683.184
5	Finanzierungssaldo in StabiRat-Abgrenzung	-185.235.902,47 €
6	Bereinigte Einnahmen in StabiRat-Abgrenzung	5.689.764.097,53 €
7	darunter: Bereinigte Einnahmen	5.968.800.000,00 €
8	Konsolidierungshilfen	300.000.000,00 €
9	Zahlungen von gleicher Ebene	0,00 €
10	Zahlungen von Ländern, ohne LFA-Einnahmen	43.300.000,00 €
11	Länderfinanzausgleich, Einnahmen	771.086.707,49 €
12	Einnahmen vom Pensionsfonds	27.956.770,00 €
13	Einnahmen von der Versorgungsrücklage	11.421.310,00 €
14	Bereinigte Ausgaben in StabiRat-Abgrenzung	5.876.200.000,00 €
15	Bereinigte Ausgaben	5.876.200.000,00 €
16	Zusetzungen zu bereinigten Ausgaben: Zuführungen an Pensionsfonds & Versorgungsrücklage	0,00 €
17	Zahlungen an Pensionsfonds	10.129.793,12 €
18	Zahlungen an Versorgungsrücklage	0,00 €
19	Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen	1.200.000,00 €
20	<u>Saldo der Finanziellen Transaktionen</u>	-105.100.000,00 €
21	Einnahmen aus Finanziellen Transaktionen	12.100.000,00 €
22	davon: Darlehensrückflüsse (einschl. Gewährleistungen)	12.000.000,00 €
23	Veräußerung von Beteiligungen	100.000,00 €
24	Schuldenaufnahme beim öff. Bereich	0,00 €
25	Ausgaben der Finanziellen Transaktionen	117.200.000,00 €
26	davon: Vergabe von Darlehen (einschl. Gewährleistungen)	29.700.000,00 €
27	Erwerb von Beteiligungen	85.200.000,00 €
28	Tilgungsausgaben an öff. Bereich	2.300.000,00 €
29	<u>Saldo Pensionsfonds</u>	-2.760.086,82 €
30	Einnahmen	25.371.686,20 €
31	davon: Einnahmen vom Bund / Land	10.129.793,12 €
32	sonstige Einnahmen	15.241.893,08 €
33	Ausgaben	28.131.773,02 €
34	davon: Ausgaben an Bund / Land	27.956.770,00 €
35	sonstige Ausgaben	175.003,02 €
36	<u>Saldo Versorgungsrücklage nach BBesG § 14a</u>	-7.919.593,72 €
37	Einnahmen	3.503.044,84 €
38	davon: Einnahmen vom Bund / Land	0,00 €
39	sonstige Einnahmen	3.503.044,84 €
40	Ausgaben	11.422.638,56 €
41	davon: Ausgaben an Bund / Land	11.421.310,00 €
42	sonstige Ausgaben	1.328,56 €
43	<u>Saldo Grundstock (Land) / Schlusszahlung Saldo SV "Schlusszahlungen inflationindex. Bundeswertpapiere" (Bund)</u>	0,00 €
44	Entnahmen	0,00 €
45	Zuführungen	0,00 €
46	<u>ggf. Konjunkturkomponente (+/-)</u>	

Struktureller Finanzierungssaldo nach der Verwaltungsvereinbarung zur Gewährung der Konsolidierungshilfen für das Haushaltsjahr 2019

Kennzahl	Stadtstaat	Land	Stadt HB
	Mio. Euro		
Bereinigte Einnahmen (ohne Konsolidierungshilfen)	5.668,7	4.267,3	2.925,6
Bereinigte Ausgaben	5.876,5	4.235,4	3.110,5
Finanzierungssaldo*	-206,2	31,9	-185,0
Finanzielle Transaktionen	105,1	14,1	70,5
Struktureller Finanzierungssaldo des BKF	61,6	5,7	49,2
Periodengerechte Abrechnung des Finanzausgleichs	23,1		
Ex post Konjunkturkomponente (Stadtstaat)	-9,0		
davon:			
Ex ante Konjunkturkomponente	-56,1		
Steuerabweichungskomponente	47,1		
davon:			
Abweichungen zur ex-ante Regionalisierung	2,3		
Steuerrechtsänderungen	44,9		
Anteilige Steuerbereinigungen		-39,1	46,0
Struktureller Finanzierungssaldo	-25,4	12,6	-19,3
Obergrenze	-125,4	-49,7	-62,4
Sicherheitsabstand / Überschreitung	100,0	62,3	43,1

* Stadtstaat: Inklusive Abweichung zur Stabilitätsratsberechnung

Übersicht

über erhebliche *Solländerungen* und
Abweichungen der Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben
gegenüber dem Einnahme- bzw. dem Ausgabesoll (ab 2,5 Mio. Euro)
und Begründungen zu den Abweichungen – ohne Steuereinnahmen -

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 2 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0034		Polizei Bremen				
	422 03-6	Anwärterbezüge der Beamten auf Widerruf	3.071.250,00 2.801.945,27	5.873.195,27	0,00 0,00	1
	422 11-7	Bezüge der planmäßigen Beamten (Polizeivollzug)	100.456.540,00 8.612.172,35	109.068.712,35	0,00 0,00	2
	432 01-5	Versorgungsbezüge der Beamten	43.481.800,00 19.106.615,82	62.567.749,30	0,00 20.666,52	3
0201		Allgemeine Bewilligungen für Bildung				
	231 10-8	Vom Bund für die Durchführung des BAföG	9.450.000,00	6.500.891,83	0,00	4
		-Zuschüsse Sekundarbereich-	0,00		2.949.108,17	
	681 64-2	Zahlungen nach dem BAföG (Zuschüsse	9.450.000,00	6.500.891,83	0,00	5
		Sekundarbereich)	0,00		2.949.108,17	
	984 20-3	An Hst. 3239/384 20-9, Kostenerstattung für	469.769.160,00	510.241.810,00	0,00	6
		Personalausgaben der Lehrkräfte	40.472.650,00		0,00	
	984 61-0	An Hst. 3239/384 61-6, Landesprogramm	0,00	8.359.000,00	0,00	7
		Sofortprogramm Schule (SoProSchule)	8.359.000,00		0,00	
	985 20-0	An Hst. 6205/385 01, Kostenerstattung für	115.738.210,00	122.054.620,00	0,00	8
		Personalausgaben der Schulen	6.316.410,00		0,00	
0202		Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung				
	984 50-9	An Hst. 3232/384 50-5 zur Weiterentwicklung	0,00	7.600.000,00	0,00	9
		der Qualität und zur Teilhabe in	7.600.000,00		0,00	
		der Kindertagesbetreuung (Gute-Kita-Gesetz)				
0273		Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen				
	331 11-5	Vom Bund für die Durchführung des BAföG	20.300.000,00	16.123.288,51	0,00	10
		(Darlehen Tertiärbereich)	4.176.711,49-		0,00	
	359 03-6	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00	6.816.052,31	0,00	11
			6.816.052,31		0,00	
	518 01-0	Erwerb von Belegungsrechten für studentisches	0,00	2.800.000,00	0,00	12
		Wohnen in der Stadt Bremen	2.800.000,00		0,00	
	863 11-7	Zahlungen nach dem BAföG (Darlehen	20.300.000,00	16.123.288,51	0,00	13
		Tertiärbereich)	4.173.869,32-		2.842,17	
	919 03-1	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00	7.526.357,01	0,00	14
			7.526.357,01		0,00	
0274		Zuschüsse an die Hochschulen				
	685 10-7	Zuschuss zu den Personalausgaben der Universität	94.199.260,00 8.616.764,97	102.816.024,97	0,00 0,00	15
0290		Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung				
	686 10-5	Zuschuss an die Amtliche Materialprüfungsanstalt	3.137.180,00	330.000,00	0,00	16
		(MPA) im Leibniz-Institut für Werkstofforientierte	2.807.180,00-		0,00	
		Technologien - IWT				
	686 30-0	Zuschuss an das Leibniz-Institut für	0,00	4.631.467,00	0,00	17
		Werkstofforientierte Technologien (IWT)/konsumtiv	4.631.467,00		0,00	
0292		EFRE-Programm (Wissenschaft)				
	893 51-5	Investitionszuschuss a.d. Fraunhofer-AWF (Phase2)	0,00	46.867,75	0,00	18
		EFRE-Programm Bremen 2014-2020	2.979.688,00		2.932.820,25	
	893 70-1	Investitionszuschuss a. d. DFKI für Forschungs-	1.300.000,00	411.636,85	0,00	19
		Verwaltungsgebäude 2. BA EFRE-Programm Bremen	2.300.000,00		3.188.363,15	
		2014-2020				

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 3 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0305		Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)				
	684 60-0	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsmarktprogramme	4.000.000,00 5.220.080,83	3.332.206,18	0,00 5.887.874,65	20
	684 65-1	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsförderung für langzeitarbeitslose Menschen	5.000.000,00 3.580.033,70	3.966.964,83	0,00 4.613.068,87	21
	684 66-0	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsförderung für langzeitarbeitslose Menschen Projekt S36 - Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt	0,00 6.258.057,75	4.018.186,89	0,00 2.239.870,86	22
0308		Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)				
	272 99-0	Von der EU für das ESF-Programm 2014-2020	6.450.000,00 5.200.000,00	11.632.266,40	0,00 17.733,60	23
	531 30-9	Jugendberufsagentur (ESF 2014-2020)	0,00 4.996.798,25	162.262,54	0,00 4.834.535,71	24
0408		Sonstige Sozialleistungen				
	231 20-5	Erstattungen vom Bund für Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	4.517.000,00 5.800.705,94	11.799.189,07	1.481.483,13 0,00	25
	232 10-4	Pauschale Entlastung § 89d SGB VIII	0,00 24.549.777,28	25.926.298,98	1.376.521,70 0,00	26
	984 10-6	An Hst. 3472/384 10-3, 3474/384 10-0, 11-9 u. 12-7 Bundesanteil für Kosten der Unterkunft	95.979.000,00 3.313.077,89	99.292.077,89	0,00 0,00	27
	984 19-0	An Hst. 3434/384 19-1 für die Kostenerstattung §89d UMA (Kosten ab 01.11.15 ohne §42a)	42.272.000,00 4.671.447,33-	37.600.552,67	0,00 0,00	28
	984 20-3	An Hst. 3408/384 20-5, Zuweisungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	8.274.000,00 10.789.103,02	19.063.103,02	0,00 0,00	29
	985 10-2	An Hst. 6440/385 10, Bundesanteil für Kosten der Unterkunft	22.610.000,00 3.123.393,38-	19.486.606,62	0,00 0,00	30
	985 11-0	An Hst. 6451/385 04; Kostenerstattung § 89d Erziehungshilfe UMA (Neufälle ab 01.11.15)	5.617.000,00 5.266.780,74-	350.219,26	0,00 0,00	31
0410		Sozialhilfeleistungen				
	984 20-2	An Hst. 3420/384 20-2 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.02.01	87.206.000,00 7.363.202,51	94.569.202,51	0,00 0,00	32
	984 21-0	An Hst. 3420/384 21-0 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.07.02	26.556.000,00 2.539.036,53	29.095.036,53	0,00 0,00	33
	984 22-9	An Hst. 3418/384 22-0 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.04.02	29.276.000,00 3.797.034,85-	25.478.965,15	0,00 0,00	34
	984 26-1	An Hst. 3418/384 26-2 Anteil des überörtl. Sozialhilfeträgers nach BremAG SGB XII für Leistungen für unter 18-jährige geistig mehrfach Behinderte	5.403.000,00 3.949.850,07	9.352.850,07	0,00 0,00	35
	985 50-0	An Hst. 6422/385 01, Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.02.01	22.657.000,00 2.837.465,24	25.494.465,24	0,00 0,00	36
0411		Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen				
	518 10-8	Mieten und Pachten (Sonstiges)	2.621.000,00 2.620.363,80-	636,20	0,00 0,00	37
	518 11-6	Miete Flüchtlingsunterkünfte	0,00 3.063.098,22	3.063.098,22	0,00 0,00	38

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR			Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 4 Bereich: Land	
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0411		Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen				
	681 13-0	Grundleistungen: Sachleistungen allgemein	4.080.000,00	55.333,87	0,00	39
	681 90-4	Globale Mehrausgaben Asyl/Flüchtlinge	4.024.666,13- 7.343.000,00 7.343.000,00-	0,00	0,00 0,00 0,00	40
0501		Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit				
	359 03-3	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 6.393.804,40	6.393.804,40	0,00 0,00	41
	919 03-9	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 3.627.266,00	3.627.266,00	0,00 0,00	42
0520		Krankenhausfinanzierung				
	891 50-1	Strukturfonds für Krankenhäuser	0,00 6.398.810,50	2.956.278,50	0,00 3.442.532,00	43
0601		Allgemeine Bewilligungen für Umwelt				
	531 19-4	Kosten einer UMK-Homepage	16.000,00 2.614.050,70	16.970,55	0,00 2.613.080,15	44
0627		Umwelt- und Hochwasserschutz				
	331 10-0	Vom Bund für den Generalplan Küstenschutz	7.000.000,00 2.546.890,11	9.546.890,11	0,00 0,00	45
	884 02-8	Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur für den Generalplan Küstenschutz	15.175.000,00 2.671.890,11	17.695.000,00	0,00 151.890,11	46
0681		Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr				
	919 03-1	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 3.674.865,81	3.674.865,81	0,00 0,00	47
0687		Oberste Landesstraßenbaubehörde				
	331 20-6	Vom Bund für Ausgaben gemäß § 10 BremÖPNVG	15.748.480,00 11.942.013,32	27.690.493,32	0,00 0,00	48
	891 20-1	An öffentliche Unternehmen, Ausgaben gemäß § 10 BremÖPNVG (Bremen)	12.913.480,00 9.074.359,83	21.987.839,83	0,00 0,00	49
0697		Wohnungswesen				
	231 02-1	Vom Bund für Wohngeld	7.816.500,00 2.579.563,66-	5.236.936,34	0,00 0,00	50
	681 98-1	Allgemeines Wohngeld an Empfänger in Bremen	13.608.000,00 5.459.549,29	9.017.233,57	0,00 10.050.315,72	51
0706		Wirtschaftsförderung für Bremerhaven				
	891 30-7	EU-Fischereifonds (EMFF) 2014-2020	2.000.000,00 1.059.845,15	465.576,13	0,00 2.594.269,02	52
0709		Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung				
	331 10-8	Vom Bund für Gemeinschaftsaufgabe Regionale Wirtschaftsstruktur (GRW)	8.954.000,00 2.604.880,00-	6.349.120,00	0,00 0,00	53
	346 78-4	Von der EU für das Programm EFRE 2014-2020 bei SWGV	3.698.130,00 0,00	342.057,08	0,00 3.356.072,92	54
	359 03-7	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 25.665.102,33	25.665.102,33	0,00 0,00	55

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 5 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0709		Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung				
	686 56-9	EU-Programm EFRE 2014-2020 -konsumtiv-	4.400.000,00	0,00	0,00	56
			4.400.000,00-		0,00	
	891 70-7	GRW-Maßnahmen (BAB)	11.640.000,00	9.061.048,00	0,00	57
			983.187,09		3.562.139,09	
	891 80-4	GRW-Maßnahmen (BIS)	6.268.000,00	3.637.192,00	0,00	58
			2.630.808,00-		0,00	
	893 56-4	EU-Programme EFRE 2014-2020 -investiv-	15.710.000,00	0,00	0,00	59
			11.269.189,42		26.979.189,42	
	919 03-2	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00	34.712.339,20	0,00	60
			34.712.339,20		0,00	
0801		Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde				
	884 11-3	Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen (investiv)	7.036.000,00	4.488.870,00	0,00	61
			0,14-		2.547.129,86	
	884 21-0	Zuführung an das SV Fischereihafen für den Offshore Terminal Bremerhaven	30.000.000,00	7.500.000,00	0,00	62
			22.500.000,00-		0,00	
0900		Behörde d. Sen. für Finanzen				
	526 40-7	Kosten für Sachverständige (Bundesbau) - refinanziert -	7.177.000,00	1.340.144,41	0,00	63
			5.836.855,59-		0,00	
	632 40-1	Ausgaben für die Wahrnehmung von Bauaufgaben durch Dritte - refinanziert -	0,00	2.787.646,74	0,00	64
			2.787.646,74		0,00	
0950		IT - Budget				
	359 03-0	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00	9.833.727,58	0,00	65
			9.833.727,58		0,00	
	539 59-3	Sachausgaben Projekt D39 - BASIS.Polizei - Handlungsfeld Digitalisierung	0,00	717.347,47	0,00	66
			2.531.141,48		1.813.794,01	
	812 58-3	Ausgaben im Zusammenhang mit dem Projekt BASIS.Polizei (Kernverwaltung)	0,00	0,00	0,00	67
			3.525.244,64		3.525.244,64	
	919 03-5	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00	7.433.207,79	0,00	68
			7.433.207,79		0,00	
0970		Steuern				
	011 01-3	Lohnsteuer	2.382.033.530,00	2.411.632.766,95	29.599.236,95	69
			0,00		0,00	
	011 02-1	Bundesanteil an der Lohnsteuer	1.012.364.250,00-	1.024.943.926,11-	0,00	70
			0,00		12.579.676,11	
	011 03-0	Gemeindeanteil Bremens an der Lohnsteuer	310.096.380,00-	312.807.158,30-	0,00	71
			0,00		2.710.778,30	
	011 05-6	Lohnsteuererlegungsanteile (Land und Gemeinden)	368.947.450,00-	363.627.692,90-	5.319.757,10	72
			0,00		0,00	
	011 08-0	Anteil des Landes an Bundeszahlungen im Familienleistungsausgleich	199.171.830,00-	192.478.256,68-	6.693.573,32	73
			0,00		0,00	
	011 14-5	An den Bund, Mitfinanzierungsanteil Bremens an den Altersvorsorgezulagen nach § 83 EStG	0,00	6.488.031,03-	0,00	74
			0,00		6.488.031,03	
	012 01-0	Veranlagte Einkommensteuer	441.000.000,00	444.107.768,15	3.107.768,15	75
			0,00		0,00	
	013 01-6	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Abgel- tungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge)	109.000.000,00	120.574.074,69	11.574.074,69	76
			0,00		0,00	

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 6 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0970		Steuern				
	013 02-4	Bundesanteil an den nicht veranlagten Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge)	54.500.000,00- 0,00	60.287.037,34-	0,00 5.787.037,34	77
	014 01-2	Körperschaftsteuer	319.000.000,00 0,00	248.637.651,10	0,00 70.362.348,90	78
	014 02-0	Bundesanteil an der Körperschaftsteuer	159.500.000,00- 0,00	124.318.825,54-	35.181.174,46 0,00	79
	014 05-5	Körperschaftsteuererlegungsanteil	0,00 0,00	9.822.864,33-	0,00 9.822.864,33	80
	015 09-4	Landesanteil an der Umsatzsteuer	698.143.580,00 65.000.000,00	771.041.866,54	7.898.286,54 0,00	81
	015 10-8	Umsatzsteuer-Aufkommen für Gemeindeanteile	80.000.000,00 0,00	90.895.827,58	10.895.827,58 0,00	82
	015 11-6	Gemeindeanteil Bremens an der Umsatzsteuer	70.395.010,00- 0,00	77.469.985,43-	0,00 7.074.975,43	83
	015 12-4	Gemeindeanteil Bremerhavens an der Umsatzsteuer	9.604.990,00- 0,00	12.943.352,29-	0,00 3.338.362,29	84
	016 01-5	Landesanteil an der Einfuhrumsatzsteuer	205.856.420,00 31.358.000,00	242.150.076,05	4.935.656,05 0,00	85
	017 01-1	Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage	26.605.440,00 0,00	23.576.405,92	0,00 3.029.034,08	86
	017 20-8	Landesanteil an der erhöhten Gewerbesteuerumlage	42.828.260,00 0,00	33.351.988,90	0,00 9.476.271,10	87
	018 01-8	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	71.000.000,00 0,00	11.542.191,41	0,00 59.457.808,59	88
	018 02-6	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge (Bundesanteil)	31.240.000,00- 0,00	5.078.564,22-	26.161.435,78 0,00	89
	018 03-4	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge (Gemeindeanteil Bremens)	7.394.300,00- 0,00	1.197.688,20-	6.196.611,80 0,00	90
	018 05-0	Abgeltungsteuer-Zerlegung auf Zins- und Veräußerungserträge (Land + Gemeinden)	0,00 0,00	12.998.893,55	12.998.893,55 0,00	91
	052 01-1	Erbschaftsteuer	69.000.000,00 0,00	91.349.745,28	22.349.745,28 0,00	92
	053 01-8	Grunderwerbsteuer	114.000.000,00 0,00	118.348.655,87	4.348.655,87 0,00	93
	061 01-0	Biersteuer	19.000.000,00 0,00	15.464.221,19	0,00 3.535.778,81	94
0972		Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden				
	984 07-8	An Hst. 3972/384 01-0, Schlüsselzuweisungen	411.251.160,00 22.191.946,54	433.443.106,54	0,00 0,00	95
	984 11-6	An Hst. 3972/384 11-8, Sonderzuweisung im Zusammenhang mit der Aufnahme von Asylbewerbern und Flüchtlingen	0,00 25.046.000,00	25.046.000,00	0,00 0,00	96
	985 01-5	An Hst. 6961/385 01, Schlüsselzuweisungen	114.516.850,00 6.111.136,84-	107.416.027,87	0,00 989.685,29	97
	985 11-2	An Hst. 6961/385 11, Sonderzuweisung im Zusammenhang mit der Aufnahme von Asylbewerbern u. Flüchtlingen	0,00 6.312.000,00	6.312.000,00	0,00 0,00	98
0973		Bundes- und Länderfinanzausgleich				
	212 01-0	Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich	774.000.000,00 16.730.809,70	772.755.625,44	0,00 17.975.184,26	99

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR			Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 7 Bereich: Land	
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0980		Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen				
	162 02-8	Agio	0,00 47.856.469,44	47.856.469,44	0,00 0,00	100
	325 09-1	Kurzfristige Darlehen vom Kreditmarkt	0,00 0,00	815.000.000,00	815.000.000,00 0,00	101
	325 30-0	Kreditmarktmittel und Anleihen	1.434.455.070,00 0,00	1.543.654.521,91	109.199.451,91 0,00	102
	325 32-6	Kredite für überplanmäßige Tilgungsausgaben	0,00 500.000.000,00	500.000.000,00	0,00 0,00	103
	352 01-3	Entnahme aus der Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage	5.000.000,00 16.356.262,83	16.356.262,83	0,00 5.000.000,00	104
	561 01-1	Zinsen an den Bund	0,00 22.352.500,00	0,00	0,00 22.352.500,00	105
	571 10-6	Zinsen an öffentliche Unternehmen für Kassenkredite	6.407.140,00 6.407.140,00-	13.727.320,70-	0,00 13.727.320,70	106
	575 01-2	Zinsen an sonstigen Kreditmarkt	94.279.000,00 11.089.022,35-	75.510.301,61	0,00 7.679.676,04	107
	575 02-0	Disagio	3.000.000,00 22.209.000,00	25.209.000,00	0,00 0,00	108
	575 03-9	Derivatzahlungen	288.805.000,00 40.635.236,81-	258.059.763,19	9.890.000,00 0,00	109
	575 04-7	Prämien aus Derivatverträgen	0,00 29.640.000,00	19.750.000,00	0,00 9.890.000,00	110
	575 08-0	Zinsen auf Besicherung von Derivaten	0,00 26.643.924,32	26.643.924,32	0,00 0,00	111
	591 01-8	Tilgung an öffentliche Unternehmen	1.121.370,00 50.891.074,91	52.012.444,91	0,00 0,00	112
	595 01-3	Tilgung an sonstigen Kreditmarkt	1.502.875.650,00 358.223.983,70	2.063.623.828,23	202.524.194,53 0,00	113
	595 09-9	Tilgung auf kurzfristige Darlehen vom Kreditmarkt	0,00 90.884.941,39	815.000.000,00	724.115.058,61 0,00	114
	912 01-9	Zuführung an die Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichsrücklage	5.000.000,00 17.970.068,84	22.970.068,84	0,00 0,00	115
0988		Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik				
	359 03-3	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 2.781.234,00	2.781.234,00	0,00 0,00	116
	884 20-0	An Sondervermögen Immobilien und Technik für Sanierungsinvestitionen	4.000.000,00 2.770.000,00	4.000.000,00	0,00 2.770.000,00	117
	919 03-9	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 2.784.524,00	2.784.524,00	0,00 0,00	118
0990		Zentral veranschlagte Personalausgaben				
	232 11-3	Erstattung von Ländern gemäß Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	0,00 4.263.510,99	4.263.510,99	0,00 0,00	119
	359 01-6	Entnahme aus der Budgetrücklage	0,00 8.716.717,57	8.716.717,57	0,00 0,00	120
	432 02-3	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter (aus Kapitalerträgen refinanziert)	6.957.760,00 6.957.760,00-	0,00	0,00 0,00	121
	432 03-1	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter (aus Entnahme Kapitalstock refinanziert)	6.042.000,00 6.042.000,00-	0,00	0,00 0,00	122
	461 01-5	Globale Mehrausgaben (Tarif- und Besoldungsvorsorge)	41.089.400,00 41.089.400,00-	0,00	0,00 0,00	123

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 8 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0990		Zentral veranschlagte Personalausgaben				
	461 02-3	Globale Mehrausgaben (Ausbildungsmittel für zukünftige Ausbildungsjahrgänge)	8.347.990,00 8.347.990,00-	0,00	0,00 0,00	124
	461 03-1	Globale Mehrausgaben (sonstige personalwirtschaftliche Verpflichtungen und Risiken)	10.313.850,00 10.007.412,34-	0,00	0,00 306.437,66	125
	461 06-6	Globale Mehrausgaben (Vorsorge für Versorgungsanpassungen)	20.591.760,00 20.591.760,00-	0,00	0,00 0,00	126
	632 11-1	Zahlungen an Länder gemäß Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	0,00 3.587.746,38	3.587.746,38	0,00 0,00	127
	919 01-1	Zuführung an die Budgetrücklage	0,00 4.878.980,92	4.878.980,92	0,00 0,00	128
0995		Allgemeines				
	371 00-6	Globale Mehreinnahmen	25.000.000,00 0,00	0,00	0,00 25.000.000,00	129
	548 11-9	Globale Mehrausgaben für Personalkostenzuschüsse (Tarif-, Besoldungs- und Versorgungsvorsorge)	23.379.190,00 23.379.190,00-	0,00	0,00 0,00	130
	919 04-4	Zuführung an die Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen	0,00 9.199.777,28	9.199.777,28	0,00 0,00	131
	919 05-2	Zuführung an die Sonderrücklage Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Land)	0,00 40.000.000,00	40.000.000,00	0,00 0,00	132
	919 06-0	Zuführung an die Sonderrücklage für den Einstieg in die Umsetzung des Wissenschaftsplans (Land)	0,00 10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 0,00	133
	919 07-9	Zuführung an die Sonderrücklage zur Ergänzung der Schwerpunktmittel (Land)	0,00 10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 0,00	134
	971 12-7	Globale Mehrausgaben (Verstärkungsmittel für Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung, Bürgerservice)	20.000.000,00 20.000.000,00-	0,00	0,00 0,00	135
	972 10-7	Globale Minderausgaben	20.000.000,00- 20.000.000,00	0,00	0,00 0,00	136
	972 99-9	Technische Ausgleichsposition für Nachbewilligung mit offener Deckung	0,00 73.400.558,64-	0,00	73.400.558,64 0,00	137
0998		Kommunalinvestitionsförderungsfonds				
	331 03-0	Vom Bund für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG II) für Infrastrukturmaßnahmen	16.657.500,00 13.781.933,42-	2.875.566,58	0,00 0,00	138
	359 03-1	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 2.542.983,02	2.542.983,02	0,00 0,00	139
	919 03-7	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 3.973.437,96	3.973.437,96	0,00 0,00	140
	984 01-7	An Hst. 3998/384 01-9 für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz für Infrastrukturmaßnahmen	9.693.300,00 2.823.952,55-	6.869.347,45	0,00 0,00	141
	984 03-3	An Hst. 3998/384 03-5 für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II für Infrastrukturmaßnahmen	13.657.500,00 11.861.356,50-	1.796.143,50	0,00 0,00	142

Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen

- 1) **0034/422 03-7**
Solländerung (2.801.945,27 Euro) im Saldo aus Nachbewilligungen (3.001.960,00 Euro) und Einsparungen (-200.014,73 Euro) zur Deckung von Personalmitteln.
- 2) **0034/422 11-7**
Solländerung (8.612.172,35 Euro) im Saldo aus Nachbewilligungen (9.022.152,03 Euro), in Anspruch genommene Deckungsfähigkeitsbeziehungen (90.020,32 Euro) und einer allgemeinen Rückgabe (-500.000,00 Euro) zur Deckung von Personalmitteln.
- 3) **0034/432 01-5**
Sämtliche Versorgungshaushaltsstellen des Landes befinden sich in einem Deckungskreis. Ein Teil der Versorgungsausgaben wird aus Zinserträgen des Sondervermögens Versorgungsrücklage und der Anstalt für Versorgungsvorsorge refinanziert. Um dies zu ermöglichen, wird im Haushaltsaufstellungsverfahren der Anschlag der Haushaltsstelle 0034.432 01-5 in Höhe der geplanten Abführungen der o.g. Einrichtungen abgesenkt. Im Haushaltsvollzug werden die Mittel auf der Haushaltsstelle 0990.432 02-3 (Produktgruppe 92.02.01) bereitgestellt (siehe Nr. 121) und per Deckungskreisausgleich weitergeleitet. Ferner wurden Mittel für die Versorgungserhöhungen 2017/18 und 2019 sowie zum ressortinternen Ausgleich von Versorgungsmehrausgaben (gemäß Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 18.12.2019) stellvertretend für den Deckungskreis nachbewilligt.
- 4) **0201/231 10-8**
Soll-Ist-Abweichung (- 2.949.108,17 Euro) bei den Bundeseinnahmen steht im Zusammenhang mit den Minderausgaben für den genannten Zweck (siehe Nr. 5).
- 5) **0201/681 64-2**
Soll-Ist-Abweichung (- 2.949.108,17 Euro) ergibt sich aus einer geringeren Anzahl an Geförderten als erwartet. Da der Bund 100% der BAföG-Leistungen finanziert, korrespondiert die Minderausgabe mit einer entsprechenden Mindereinnahme (siehe Nr. 4).
- 6) **0201/984 20-3**
Solländerung (40.472.650,00 Euro) resultiert aus einer Nachbewilligung für die Tarif- und Besoldungserhöhungen der Lehrer aus Globalmitteln (19.453.380,00 Euro), einer Nachbewilligung für den TV-L Abschluss 2019-2021 sowie die korrespondierende Besoldungs- und Versorgungsanpassung (14.780.080,00 Euro, siehe Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses am 23.08.2019, Vorlage VL 20/19), einer Nachbewilligung der Globalen Mehrausgaben für das Verstärkungspaket zur Verbesserung der Bildungsqualität (749.190,00 Euro), einer Nachbewilligung aufgrund von Personalmehrausgaben aus der Umsetzung der Zuweisungsrichtlinie (8.060.000,00 Euro siehe Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 20.09.2019, Vorlage VL-20/168) sowie einer Einsparung (- 2.570.000,00 Euro, siehe Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 18.12.2019, Vorlage VL 20/711 und Bericht vom 21.02.2020, Vorlage VL 20/912 zu Haushaltsstelle 0201.985 20-0).

- 7) **0201/984 61-0**
Solländerung (8.359.000,00 Euro) resultiert aus einer Nachbewilligung für die Sofortprogramme zur Einrichtung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten (SoPro-Schule I+II) (siehe Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 20.09.2019, Vorlage VL-20/168, siehe auch 3239.384 61-6).
- 8) **0201/985 20-0**
Solländerung (6.316.410,00 Euro) resultiert aus Nachbewilligungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhungen (1.510.220,00 Euro und 1.981.090,00 Euro), einer Nachbewilligung zur Umsetzung von Globalmitteln (255.100,00 Euro), sowie einer Nachbewilligung zur Umsetzung für Personal Mehrausgaben der Zuweisungsrichtlinie und zur Umsetzung der Beschlüsse zur Besoldung der Grundschullehrer nach A 13 (2.570.000,00 Euro, vgl. Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 18.12.2019, Vorlage VL 20/711).
- 9) **0202/984 50-9**
Solländerung (7.600.000,00 Euro) resultiert aus einer Nachbewilligung in Höhe von 4.000.000,00 Euro (siehe Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 03.05.2019, Vorlage VL-321/2019) sowie einer Nachbewilligung in Höhe von 3.600.000,00 Euro (siehe Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 20.09.2019, Vorlage VL-20/168) zur Finanzierung der Kita-Beitragsfreiheit in der Stadtgemeinde in Verbindung mit dem Gute-Kita-Gesetz (siehe auch 3232.384 50-5).
- 10) **0273/331 11-5**
Die Einnahmen aus der Haushaltsstelle werden als Einnahmeverfüugungsmittel in gleicher Höhe bei 0273/863 11-7 verausgabt. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber.
- 11) **0273/359 03-6**
Solländerung (6.816.052,31 Euro) durch Auflösung der im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 gebildeten Rücklage zur Deckung von Nachbewilligungen in gleicher Höhe.
- 12) **0273/518 01-0**
Solländerung (2.800.000,00 Euro) durch Nachbewilligung für Wohnheimplätze mit Deckung durch Mehreinnahmen bei Haushaltsstelle 0980/352 01-3.
- 13) **0273/863 11-7**
Siehe zu Nr.10).
- 14) **0273/919 03-1**
Solländerung (7.526.357,01 Euro) zur Bildung einer investiven Budgetrücklage im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 mit Deckung durch Einsparungen in gleicher Höhe.

- 15) **0274/685 10-7**
Solländerung (Nachbewilligungen) für Tarif- /Besoldungsanpassung 2018/2019 (7.024.540,00 Euro) und Spitzabrechnung zum Jahresende (1.592.224,97 Euro).
- 16) **0290/686 10-5**
Mit der Aufnahme der Stiftung Institut für Werkstofftechnik in die Leibniz-Gemeinschaft als „Leibniz-Institut für Werkstofforientierte Technologien“ ist der auf das Land Bremen entfallende Zuschussanteil auf die Haushaltsstelle 0290/686 30-0 nachbewilligt worden. Die Mittel für die Amtliche Materialprüfungsanstalt als unselbständige Abteilung des Leibniz-Instituts für Werkstofforientierte Technologien sind auf der Haushaltsstelle verblieben.
- 17) **0290/686 30-0**
Siehe zu 0290/686 10-5. Darüber hinaus wurden hier Einnahmeverfügungsmittel durch Zuschüsse des Bundes und der Ländergemeinschaft verausgabt.
- 18) **0292/893 51-5**
Solländerung / Nachbewilligung aus der im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 gebildeten investiven Budgetrücklage. Aufgrund von Verzögerungen beim Projektfortschritt konnten die Mittel auch 2019 nur in geringem Maße verausgabt werden.
- 19) **0292/893 70-1**
Solländerung / Nachbewilligung aus der im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 gebildeten investiven Budgetrücklage. Aufgrund von Verzögerungen beim Projektfortschritt konnten die Mittel auch 2019 nur in geringem Maße verausgabt werden.
- 20) **0305/684 60-0**
Solländerung (5.220.080,83 Euro) aufgrund der übertragenen Reste aus den Vorjahren, die nicht in Anspruch genommen wurden, Einnahmeverfügungsmittel und Bereitstellung im Rahmen von Deckungskreisbeziehungen.
- Die Soll-Ist Abweichung (5.887.874,65 Euro) ist darauf zurückzuführen, dass bereits bestehende Reste aus Vorjahren sich in 2019 erhöht haben, obwohl für das Projekt „Aufstiegsfortbildungsprämie“ keine Haushaltsmittel veranschlagt waren. Mit Senats- und Haushalts- und Finanzausschuss-Befassung wurden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 2.100.000,00 Euro erteilt.
- 21) **0305/684 65-1**
Solländerung (3.580.033,70 Euro) als Saldo aus übertragenen Resten aus Vorjahren, die nicht in Anspruch genommen wurden, Einsparungen und Deckungskreisbeziehungen.
- Die Soll-Ist Abweichung (4.614.068,87 Euro) ist darauf zurückzuführen, dass bereits bestehende Reste aus Vorjahren sich in 2019 u. a. erhöht haben, da für das Projekt „LAZLO“ (500 Plätze, 24monatige Förderung) die zur Verfügung stehenden Mittel für 2019 aus Sicht des Arbeitsressorts vollständig gebunden waren und deshalb nicht für neue Projekte zur Verfügung standen. Daher ist die Finanzierung der Maßnahmen für 2019-2021 zunächst aus ESF-Mitteln (Haushaltsstelle: 0308/686 53-1 EU-Zuschüsse für ESF 2014-2020) erfolgt.

- 22) **0305/684 66-0**
Solländerung (6.258.057,75 Euro) als Saldo aus einer Nachbewilligung und Einsparungen im Rahmen der Bereitstellung von Verstärkungsmitteln für Projektförderungen.
- Mit dem Programms PASS war eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von arbeitslosen Menschen für 24 Monate vorgesehen. Haushaltsmittel standen für die Jahre 2018 und 2019 zur Verfügung.
- Die Soll-Ist-Abweichung (2.239.870,86 Euro) ergibt sich, da die Maßnahme erst im Juni 2018 starten konnte.
- 23) **0308/272 99-0**
Solländerung (5.200.000,00 Euro) aufgrund der Abschlusszahlung der EU für die ESF-Förderphase 2014-2020.
- Die Soll-Ist Abweichung (17.733,60 Euro) ist darauf zurückzuführen, dass ESF-Mittel nur auf Nachweis tatsächlicher Ausgaben erstattet werden. Abgerechnet werden nur die tatsächlich für das Programm angefallenen und gezahlten Ausgaben. Die Ausgaben waren tatsächlich geringer als geschätzt
- 24) **0308/531 30-9**
Solländerung (4.996.798,25 Euro) als Saldo aus nicht in Anspruch genommenen Resten aus Vorjahren, Einsparungen und Deckungskreisbeziehungen. Haushaltsmittel waren nicht veranschlagt.
- Die Soll-Ist Abweichung (4.834.535,71 Euro) ist darauf zurückzuführen, dass aus dieser Haushaltsstelle lediglich Personalkosten, Dienstreisekosten und Miete für die Jugendberufsagentur gezahlt worden sind.
- 25) **0408/231 20-5**
Aufgrund der Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes erhöhte Erstattungen des Bundes.
- 26) **0408/232 10-4**
Mehreinnahmen durch die Erstattung des Bundes von Kosten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge/Ausländer.
- 27) **0408/984 10-6**
Die Solländerung ist im Wesentlichen auf die Weiterleitung des auf die Stadtgemeinde Bremen höheren Anteils zurückzuführen.
- 28) **0408/984 19-0**
Die Zahlung des Landes erfolgt nur aufgrund der abrechnungsfähigen Ansprüche, die seitens der Stadtgemeinde vorgelegt werden und in der entsprechenden Höhe.
- 29) **0408/984 20-3**
Aufgrund der Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes kam es zu Mehrausgaben seitens der Stadtgemeinde. Die Erstattungen des Bundes werden an die Stadtgemeinde Bremen weitergeleitet (siehe Nr. 25).

- 30) **0408/985 10-2**
Die Solländerung ist im Wesentlichen auf die Weiterleitung des auf die Seestadt Bremerhaven niedriger ausfallenden Anteils zurückzuführen.
- 31) **0408/985 11-0**
Mehreinnahmen und Minderausgaben aus den Kapiteln der Sozialleistungen werden, sofern nicht für den neutralen Ausgleich von Sozialleistungen erforderlich, zur Stabilisierung der Sozialleistungsausgaben in eine Sonderrücklage „Sozialleistungen“ überführt.
- 32) **0410/984 20-2**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen (u. a. 0410/984 22-9) und den tatsächlich entstandenen Kosten und Weiterleitung an die örtlichen Sozialhilfeträger.
- 33) **0410/984 21-0**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen (u. a. 0410/984 22-9) und den tatsächlich entstandenen Kosten und Weiterleitung an die örtlichen Sozialhilfeträger.
- 34) **0410/984 22-9**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen (u. a. 0410/984 20-2) und den tatsächlich entstandenen Kosten und Weiterleitung an die örtlichen Sozialhilfeträger.
- 35) **0410/984 26-1**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen (u. a. 0410/984 22-9) und den tatsächlich entstandenen Kosten und Weiterleitung an die örtlichen Sozialhilfeträger.
- 36) **0410/985 50-0**
Die Solländerung ist im Wesentlichen auf die Weiterleitung des auf die Seestadt Bremerhaven höher ausfallenden Anteils zurückzuführen.
- 37) **0411/518 10-8**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2019, der Veranschlagung 2019 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.
- 38) **0411/518 11-6**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2019, der Veranschlagung 2019 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.
- 39) **0411/681 13-0**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2019, der Veranschlagung 2019 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.

- 40) **0411/681 90-4**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2019, der Veranschlagung 2019 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.
- 41) **0501/359 03-3**
Solländerung aufgrund der bei Abrechnung des Ressorthaushalts 2018 (Produktplan 51) getroffenen Feststellung, dass das in entsprechender Höhe zur Verfügung stehende Budget für 2018 nicht ausgeschöpft wurde. Im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2018 wurde dieser Betrag der investiven Budgetrücklage zugeführt und im Haushaltsjahr 2019 wieder entnommen.
- 42) **0501/919 03-9**
Solländerung aufgrund der bei Abrechnung des Ressorthaushalts 2019 (Produktplan 51) getroffenen Feststellung, dass das in entsprechender Höhe zur Verfügung stehende Budget für 2019 nicht ausgeschöpft wurde. Im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2019 wurde dieser Betrag der investiven Budgetrücklage zugeführt.
- 43) **0520/891 50-1**
Solländerung aufgrund von Resten aus 2018 und erhaltenen Einnahmeverfügungsmitteln. Der Mittelabfluss erfolgt nach Baufortschritt. Der Differenzbetrag wird in den Folgejahren zur weiteren Umsetzung benötigt und wurde im Zuge des Jahresabschlusses 2019 der investiven Budgetrücklage zugeführt.
- 44) **0601/531 19-4**
Solländerung in Höhe von 2.614.050,70 Euro aufgrund einer Resteübertragung aus 2018 und Einnahmeverfügungsmitteln.

Die Soll-Ist Abweichung in Höhe von 2.613.080,15 Euro resultiert aus dem Anschlag (16.000,00 Euro) übertragenen Resten 2018 (2.599.794,24 Euro), Einnahmeverfügungsmitteln (14.256,46 Euro) abzüglich 16.970,55 Euro für Umschungsmaßnahmen.
- 45) **0627/331 10-0**
Solländerung (2.546.890,11 Euro) im Saldo aus der Allgemeinen Rückgabe (-7.000.000 Euro) und Einnahmeverfügungsmitteln (9.546.890,11 Euro) aufgrund von Zahlungen des Bundes für den Küstenschutz.
- 46) **0627/884 02-8**
Solländerung (2.671.890,11 Euro) aufgrund von Einnahmeverfügungsmitteln und Haushaltsvermerksbeziehungen.
- 47) **0681/919 03-1**
Mit dem Jahresabschluss 2018 sind investive Reste im Landeshaushalt in Höhe von 3.674.865,81 Euro gebildet worden, die der investiven Rücklage zugeführt wurden.
- 48) **0687/331 20-6**
Solländerung (11.942.013,32 Euro) aufgrund zusätzlicher Mittel vom Bund.

- 49) **0687/891 20-1**
Solländerung (9.074.359,83 Euro) aufgrund von Einnahmeverfügungsmitteln.
- 50) **0697/231 02-1**
Solländerung (- 2.579.563,66 Euro); die Zahlungen des Bundes stehen in Abhängigkeit zu den von Bremen geleisteten Wohngeldzahlungen. Aufgrund des auch 2019 noch anhaltenden Bearbeitungsstaus wurden weniger Wohngeldanträge beschieden.
- 51) **0697/681 98-1**
Solländerung (5.459.549,29 Euro) als Saldo aus übertragenen Resten 2018, durch über Haushaltsvermerksbeziehungen zur Verfügung gestellte zweckgebundene Einnahmen als Einnahmeverfügungsmittel sowie der gemäß Deckungskreis in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen. Die Minderausgaben in Höhe von 10.050.315,72 Euro resultieren im Wesentlichen aus einer geringeren Bescheidzahl (Fallzahlen) beim Wohngeld aufgrund des auch 2019 anhaltenden Bearbeitungsstaus.
- 52) **0706/891 30-7**
Mit Jahresabschluss 2018 sind investive Reste im Landeshaushalt in Höhe von 1.059.845,15 Euro entstanden, die der investiven Rücklage zugeführt wurden. Dieser Betrag wurde in 2019 entnommen und der Finanzposition wieder zugeführt. Ausgaben sind in Höhe von 465.576,13 Euro entstanden, so dass ein Betrag in Höhe von 2.594.269,02 Euro nicht verausgabt und der investiven Rücklage 2019 wieder zugeführt wurde.
- 53) **0709/331 10-8**
Von den veranschlagten Einnahmen vom Bund in Höhe von 8.954.000,00 Euro konnten nur 6.349.120,00 Euro realisiert werden für GRW-Projekte. Die Einnahmen sind zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben für GRW-Projekte (siehe Nr. 57).
- 54) **0709/346 78-4**
Von den veranschlagten Einnahmen in Höhe von 3.698.130,00 Euro konnten nur 342.057,08 Euro realisiert werden. Die Mindereinnahme in Höhe von 3.356.072,92 Euro führt zu einer Erhöhung des Verlustvortrages bei SWH.
- 55) **0709/359 03-7**
Mit Jahresabschluss 2018 sind investive Reste im Landeshaushalt in Höhe von 25.665.102,33 Euro entstanden, die der investiven Rücklage zugeführt wurden. Dieser Betrag wurde in 2019 entnommen und den Finanzpositionen/Projekten wieder zugeführt, wo dieser Rest entstanden ist.
- 56) **0709/686 56-9**
Die Veranschlagung der konsumtiven EFRE-Ausgaben erfolgt in einer globalen konsumtiven Haushaltsstelle. Innerhalb des Haushaltsjahres werden hieraus die Mittel zur Deckung von Ausgaben bei den Projekthaushaltsstellen herangezogen.
- 57) **0709/891 70-7**
Für GRW-Maßnahmen wurden aus der investiven Rücklage (aus 2018) 957.258,09 Euro nachbewilligt. Es sind Mindereinnahmen des Bundes in Höhe von 2.604.880,00 Euro zu verzeichnen. Die weitere Sollerhöhung in Höhe von 2.630.808,00 Euro führt bei der gegenseitig deckungsfähigen Haushaltsstelle

0709/891 80-4 zur Sollverminderung (siehe Nr. 58). Der Restbetrag von 3.562.139,09 Euro wurde der investiven Rücklage zugeführt.

58) 0709/891 80-4

Das Soll wurde in Höhe von 2.630.808,00 Euro vermindert zugunsten der Haushaltsstelle 0709/891 70-7 (siehe Nr. 57), wo der Mittelbedarf entstanden ist. Die Haushaltsstellen des GRW-Sonderprogramms sind gegenseitig deckungsfähig.

59) 0709/893 56-4

Die Veranschlagung der EFRE-Ausgaben erfolgt in einer globalen Haushaltsstelle. Innerhalb des Haushaltsjahres werden hieraus die Mittel zur Deckung von Ausgaben bei den Projekthaushaltsstellen herangezogen. Aus der investiven Rücklage (aus 2018) wurden 21.763.414,74 Euro nachbewilligt. Ein Betrag von 996.944,60 Euro wurde zur Deckung der Zahlung bei der Verrechnungshaushaltsstelle 0709/984 10-1 in Anspruch genommen. Ein Betrag von 5.000.000,00 Euro wurde zugunsten des Flughafens (FBG) bereitgestellt bzw. eingespart. 4.540.120,32 Euro wurden eingespart zugunsten des Deckungskreises für EFRE-Ausgaben bei den Projekthaushaltsstellen. Bei den Projekthaushaltsstellen sind 5.172.935,08 Euro nicht verausgabt worden und werden den bestehenden Rücklagen zugeführt. Insgesamt wurden der Rücklage 26.979.189,42 Euro zugeführt.

60) 0709/919 03-2

Mit Jahresabschluss 2019 sind investive Reste im Landeshaushalt in Höhe von 34.712.339,20 Euro entstanden, die der investiven Rücklage zugeführt wurden.

61) 0801/884 11-3

Die Ausgaben wurden vorsorglich gekürzt für die angekündigte Bereitstellung von Mitteln für den Flughafen Bremen, weil zu erwarten war, dass die dafür erforderlichen zusätzlichen Abführungen vom Sondervermögen Hafen nicht in voller Höhe erbracht werden könnten (siehe 3801/334 01-5). Soll-Ist-Abweichung (-2.547.129,86 Euro) resultierend aus Einsparung.

62) 0801/884 21-0

Sperrung der restlichen Mittel zur Mitte des Jahres. Solländerung (-22.500.000,00 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung.

63) 0900/526 40-7

Die Haushaltsstellen befinden sich in einem aufgabenbezogenen Deckungskreis (*13831) „Bundesbau“, der durch zweckgebundene Einnahmen ausgeglichen wird. Eine konkrete Zuordnung von Anschlägen auf die dort jeweils zu erwartenden Ausgaben ist entbehrlich.

64) 0900/632 40-1

Die Haushaltsstellen befinden sich in einem aufgabenbezogenen Deckungskreis (*13831) „Bundesbau“, der durch zweckgebundene Einnahmen ausgeglichen wird. Eine konkrete Zuordnung von Anschlägen auf die dort jeweils zu erwartenden Ausgaben ist entbehrlich.

65) 0950/359 03-0

Solländerung zur Deckung diverser investiver Nachbewilligungen.

- 66) **0950/539 59-3**
Solländerung (2.531.141,48 Euro) im Saldo aufgrund Resteübertrag aus dem Vorjahr (1.424.123,54 Euro), einer Nachbewilligung (1.125.800,00 Euro) aus den Mitteln für die Handlungsfelder Digitalisierung sowie durch in Anspruch genommene Deckungsfähigkeitsbeziehungen (-18.782,06 Euro).
- 67) **0950/812 58-3**
Solländerung (3.525.244,64 Euro) im Saldo aus einer Nachbewilligung mit Deckung durch Entnahme aus der investiven Budgetrücklage (3.704.384,64 Euro) sowie durch Einsparungen (-179.140,00 Euro) zur Deckung von Ausgaben. Die Soll-Ist-Abweichung ist auf Projektverzögerung zurückzuführen.
- 68) **0950/919 03-5**
Solländerung (Nachbewilligung) für den genannten Zweck im Zusammenhang mit der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2018.
- 69) – 94) **Steuern**
- 95) **0972/984 07-8**
Solländerung (22.191.946,54 Euro) resultierend aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens und korrespondiert entsprechend mit 3972/384 01-0. Festgestellte Mehrausgaben wurden im Rahmen der Liquidität im Produktplan 93 „Zentrale Finanzen“ und innerhalb des Deckungsringes ausgeglichen.
- 96) **0972/984 11-6**
Solländerung (25.046.000,00 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung und korrespondiert entsprechend mit 3972/384 11-8.
- 97) **0972/985 01-5**
Solländerung (-6.111.136,84 Euro) resultierend aus Umbewilligung im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit. Festgestellte Minderausgaben wurden im Rahmen der Liquidität im Produktplan 93 „Zentrale Finanzen“ und innerhalb des Deckungsringes ausgeglichen.
- 98) **0972/985 11-2**
Solländerung (6.312.000,00 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung.
- 99) **0973/212 01-0**
Solländerung (16.730.809,70 Euro) bedingt durch technische Umbewilligungen. Die Mindereinnahmen (17.975.184,26 Euro) resultieren aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens.
- 100) **0980/162 02-8**
Solländerung durch Agio im Rahmen von Kreditgeschäften.
- 101) **0980/325 09-1**
Im Saldo aus Krediteinnahmen und Ausgaben zur Schuldentilgung wurden Kredite entsprechend dem tatsächlichen Kreditbedarf vereinnahmt.

- 102) **0980/325 30-0**
Im Saldo aus Krediteinnahmen und Ausgaben zur Schuldentilgung wurden Kredite entsprechend dem tatsächlichen Kreditbedarf vereinnahmt.
- 103) **0980/325 32-6**
Im Saldo aus Krediteinnahmen und Ausgaben zur Schuldentilgung wurden Kredite entsprechend dem tatsächlichen Kreditbedarf vereinnahmt.
- 104) **0980/352 01-3**
Solländerung (16.356.262,83 Euro) zur Deckung diverser Nachbewilligungen im Zusammenhang mit dem Land/Stadt-Austausch von im Stadthaushalt angebotenen Deckungsmitteln für Nachbewilligungen im Landeshaushalt. Im Haushaltsjahr 2019 wurde der Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage ein Betrag in Höhe von 16.356.262,83 Euro entnommen. Mehreinnahmen (11.356.262,83 Euro), da der Haushaltsanschlag lediglich in Höhe von 5.000.000,00 Euro realisiert werden musste.
- 105) **0980/561 01-1**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 106) **0980/571 10-6**
Umbuchungen von Zinsverbindlichkeiten öffentlicher Unternehmen. Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 107) **0980/575 01-2**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 108) **0980/575 02-0**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 109) **0980/575 03-9**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 110) **0980/575 04-7**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 111) **0980/575 08-0**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 112) **0980/591 01-8**
Tilgungsausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfes im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben. Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben bzw. Tilgungsminderausgaben.

- 113) **0980/595 01-3**
Tilgungsausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfes im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben. Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben bzw. Tilgungsminderausgaben.
- 114) **0980/595 09-9**
Tilgungsausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfes im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben. Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben bzw. Tilgungsminderausgaben.
- 115) **0980/912 01-9**
Solländerung (Nachbewilligungen) im Zusammenhang mit dem Land/Stadt-Austausch von im Landeshaushalt angebotenen Deckungsmitteln für Nachbewilligungen im Stadthaushalt. Im Haushaltsjahr 2019 wurde der Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage ein Betrag in Höhe von 22.970.068,84 Euro zugeführt. Mehrausgaben (17.970.068,84 Euro), da die Zuführung des Haushaltsanschlages erforderlich war.
- 116) **0988/359 03-3**
In 2018 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 2.781.234,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jahresbeginn 2019 wieder der Rücklage entnommen und sollerrhöhend auf der Ausgabeposition zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden die Mittel in 2019 nicht abgerufen, sodass eine erneute Rücklagenzuführung im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 in Höhe von 2.784.524,00 Euro erfolgte.
- 117) **0988/884 20-0**
In 2018 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 2.781.234,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jahresbeginn 2019 wieder der Rücklage entnommen und sollerrhöhend auf der Ausgabeposition zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden die Mittel in 2019 nicht abgerufen, sodass eine erneute Rücklagenzuführung im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 in Höhe von 2.784.524,00 Euro erfolgte.
- 118) **0988/919 03-9**
In 2018 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 2.781.234,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jahresbeginn 2019 wieder der Rücklage entnommen und sollerrhöhend auf der Ausgabeposition zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden die Mittel in 2019 nicht abgerufen, sodass eine erneute Rücklagenzuführung im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 in Höhe von 2.784.524,00 Euro erfolgte.
- 119) **0990/232 11-3**
Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind nicht planbar und werden nicht veranschlagt. Unterjährig erfolgen Einnahmen und Ausgaben von bzw. an andere Dienstherren. Die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben wird an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt bzw. von dieser erstattet. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.

- 120) 0990/359 01-6**
Gemäß Beschluss des Haushalts- und Finanzausschuss vom 23.08.2019 wurden Mittel aus der Budgetrücklage zur Teilfinanzierung des TV-L Abschlusses 2019 sowie für die korrespondierende Besoldungs- und Versorgungsanpassung entnommen.
- 121) 0990/432 02-3**
Die Anstalt für Versorgungsvorsorge und das Sondervermögen Versorgungsrücklage führen Zinserträge an die Freie Hansestadt Bremen zur (anteiligen) Kompensation der steigenden Versorgungslasten ab. Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben werden veranschlagt. Über die Allgemeine Rückgabe wird das Haushaltssoll am Jahresanfang auf null gesetzt und über Einnahmeverfügungsmittel wieder erhöht. Das Haushaltssoll wird zur (Teil-)Deckung der Ausgaben auf den originären Versorgungshaushaltsstellen verwendet.
- 122) 0990/432 03-1**
Das Sondervermögen Versorgungsrücklage führt veranschlagte Mittel aus seinem Kapitalstock an die Freie Hansestadt Bremen zur anteiligen Kompensation der steigenden Versorgungslasten ab. Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben werden veranschlagt. Über die Allgemeine Rückgabe wird das Haushaltssoll am Jahresanfang auf null gesetzt und über Einnahmeverfügungsmittel wieder erhöht. Das Haushaltssoll wird zur (Teil-)Deckung der Ausgaben auf den originären Versorgungshaushaltsstellen verwendet.
- 123) 0990/461 01-5**
Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z. B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.
- 124) 0990/461 02-3**
Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z. B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.
- 125) 0990/461 03-1**
Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z. B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.
- 126) 0990/461 06-6**
Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z. B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.
- 127) 0990/632 11-1**
Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind nicht planbar und werden nicht veranschlagt. Unterjährig erfolgen Einnahmen und Ausgaben von bzw. an andere Dienstherren. Die Differenz aus Einnahmen

und Ausgaben wird an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt bzw. von dieser erstattet. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.

- 128) 0990/919 01-1**
Zuführung an Rücklagen gemäß Beschluss des Senats vom 18.02.2020 und des Haushalts- und Finanzausschusses vom 21.02.2020.
- 129) 0995/371 00-6**
Soll-Ist-Abweichung (25.000.000,00 Euro) resultierend aus dem technisch nicht umgesetzten Lösungskonzept zur Erwirtschaftung der Mehreinnahmen.
- 130) 0995/548 11-9**
Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z.B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Im konkreten Fall: Sol-
länderung (-23.379.190,00 Euro) aus Nachbewilligungen bei Haushaltsstelle 0990.461 01-5 (hier: Vorsorge für konsumtive Personalkostenzuschüsse, siehe Nr. 123).
- 131) 0995/919 04-4**
Einrichtung der Rücklage durch Senatsbeschluss vom 19.02.2019 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 22.02.2019 durch Nachbewilligung an die jeweiligen Haushaltsstellen.
- 132) 0995/919 05-2**
Einrichtung der Rücklage durch Senatsbeschluss vom 18.02.2020 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 21.02.2020 durch Nachbewilligung an die jeweiligen Haushaltsstellen.
- 133) 0995/919 06-0**
Einrichtung der Rücklage durch Senatsbeschluss vom 18.02.2020 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 21.02.2020 durch Nachbewilligung an die jeweiligen Haushaltsstellen.
- 134) 0995/919 07-9**
Einrichtung der Rücklage durch Senatsbeschluss vom 18.02.2020 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 21.02.2020 durch Nachbewilligung an die jeweiligen Haushaltsstellen.
- 135) 0995/971 12-7**
Genehmigung der Verstärkungsmittel der Handlungsfelder durch Senatsbeschluss vom 12.09.2017 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 26.01.2018 durch Nachbewilligung an die projektorientierten Haushaltsstellen.
- 136) 0995/972 10-7**
Globale Minderausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Minderbedarf darstellen sollen.

- 137) 0995/972 99-9**
Die aus technischen Einsparungen resultierende Solländerung in Höhe von - 73.400.558,64 Euro beruht auf der bei dieser Haushaltsstelle aus Vereinfachungsgründen vorgenommenen Deckung derjenigen Beträge, die im Rahmen der Abrechnung 2019 der einzelnen Produktpläne den jeweiligen Budgetrücklagen zugeführt worden sind und für die (ohne Solländerung bei den einzelnen produktplanbezogenen Deckungshaushaltsstellen) der konkrete haushaltsstellengerechte Nachweis der Deckung durch die hierfür maßgebenden Abrechnungsunterlagen geführt wurde.
- 138) 0998/331 03-0**
Der Abruf der Mittel im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) beim Bund erfolgt entsprechend dem tatsächlichen Mittelabfluss der hieraus finanzierten Projekte. Entsprechend erfolgt auch die Weiterleitung der Mittel an die Kommunen im Rahmen des Mittelabrufes.
- 139) 0998/359 03-1**
Solländerung (2.542.983,02 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung.
- 140) 0998/919 03-7**
Solländerung (3.973.437,96 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung.
- 141) 0998/984 01-7**
Solländerung (-2.823.952,55 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes.
- 142) 0998/984 03-3**
Solländerung (-11.861.356,50 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes.

Haushaltsüberschreitungen

Der Senator für Finanzen hat haushaltsstellenscharf bzw. deckungskreisbezogen die IST-Ausgaben den zur Verfügung stehenden Ausgabemitteln im Haushalt des Landes gegenübergestellt. Über die bestehende Ausgabeermächtigung hinaus geleistete Ausgaben können ggf. einen Verstoß gegen das parlamentarische Bewilligungsrecht (Haushaltsverstoß) darstellen.

Die festgestellten Überschreitungsfälle 2019 im Haushalt des Landes sind in der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zusammengefasst. Die Überschreitungsfälle sind von betroffenen Ressorts analysiert und mit einer entsprechenden Stellungnahme hinterlegt worden.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Haushaltsüberschreitungen im Haushalt des Landes von 11 auf 17 erhöht, das Volumen wiederum von 2,275 Millionen Euro auf 0,6434 Millionen Euro deutlich reduziert.

Sämtliche Überschreitungen im Haushalt des Landes wurden rechnerisch durch verringerte Reste- bzw. Rücklagenbildung im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2019 ausgeglichen.

Der Rechnungshof hat den kontinuierlichen Anstieg der Haushaltsüberschreitungen in den letzten Jahren in seinem Jahresbericht 2020 deutlich kritisiert und seine Erwartung unterstrichen, dass die Ressorts die haushaltsrechtlichen Bestimmungen zur Leistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben einhalten.

Haushaltsüberschreitungen 2019 - Haushalt des LANDES*

Senator für Finanzen

Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag	Haushaltssohl	IST Gesamt	Überschreitung	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts
1.	68	68.90.01	AUSG.PERS	0680.42850-6	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer - Projekt S35 - Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt	0,00	263.000,00	293.979,24	-30.979,24	x	Die Überschreitung ist im Dezember aufgetreten. Die abschließende Summe der Personalkosten fiel zum Jahresende höher aus als im Vorfeld erwartet, so dass eine Nachbewilligung per Anzeige nicht mehr rechtzeitig veranlasst werden konnte.
2.	07	07.04.01	AUSG.PERS	0036.42875-9	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Auswertungsarbeiten) -refinanziert-	41.900,00	15.000,00	39.530,16	-24.530,16	x	Es handelt sich um eine Fehlbuchung der eigentlich refinanzierten Entgelte für die Durchführung des Umlageverfahrens in der Pflegeausbildung (Statistisches Landesamt). Die Personalausgaben hätten stattdessen auf der Hst. 0036.42831-7 gebucht werden müssen, weil hierauf eine entsprechende Nachbewilligung durch das Gesundheitsressort in Höhe von 24.530,16 € erfolgt war. Die Umbuchung ist nicht mehr rechtzeitig erfolgt. Für die Jahre 2020 ff. ist das Refi-Konstrukt entsprechend angepasst worden, so dass das Risiko einer erneuten Fehlbuchung minimiert ist.
3.	03	03.02.01	AUSG.PERS	0020.42878-3	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (TPM Aufnahme und Integration von Flüchtlingen, 3. Sofortprogramm)	0,00	31.250,00	48.646,58	-17.396,58	x	Die Überschreitung ist durch eine Zahlung im August ausgelöst worden. Es ist versehentlich versäumt worden, im Vorfeld der Zahlung eine entsprechende Deckung durch Nachbewilligung über Anzeige zu gewährleisten.
4.	03	03.02.01	AUSG.PERS	0020.42809-0	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Verpflichtungen) - refinanziert -	72.000,00	59.445,98	75.018,67	-15.572,69	x	Bei der Hst. ist der Haushaltsvermerk angebracht, wonach "Ausgaben in Höhe der Einnahmen bei 119 09-8 geleistet werden dürfen". Der Einnahme-Anschlag bei Hst. 0020.119 09-8 "Von Dritten für Veröffentlichungen" wurde nicht wie erwartet in voller Höhe erreicht (anstatt 72 T. IST 59 T. €). Insofern wurde auch nur der verringerte Betrag als Einnahmeverfügungsmittel soll-erhöhend bereitgestellt. Vor Leistung der Ausgaben hätte sichergestellt werden müssen, dass entsprechende Einnahmen eingegangen sind.
5.	03	03.02.01	AUSG.PERS	0020.42874-0	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Projekt B9 Kompetenzaufbau GPO und DM, Handlungsfeld Bügerservice	0,00	52.500,00	60.012,69	-7.512,69	x	Die Zahlung, die zu der Überschreitung führte, erfolgte im November. Es ist versehentlich versäumt worden, vor der Auszahlung eine entsprechende Deckung über Nachbewilligung per Anzeige sicherzustellen.
6.	41	41.91.01	AUSG.KONSU	0400.51850-5	Miet- und Pachtzahlungen an das Sondervermögen Immobilien und Technik	653.000,00	653.000,00	656.373,41	-3.373,41	x	Die Haushaltsstelle wurde irrtümlich überzeichnet.

Haushaltsüberschreitungen 2019 - Haushalt des LANDES												Senator für Finanzen
Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag	Haushaltssoll	IST Gesamt	Überschreitung	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts	
7.	05	05.01.03	AUSG.PERS	0028.42812-0	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (EZ - refinanziert)	0,00	179.061,74	180.512,64	-1.450,90	x	Die Hst. ist mit dem Haushaltsvermerk versehen, wonach "Ausgaben in Höhe der Einnahmen bei 234 12-0 geleistet werden dürfen". Die Einnahmen beliefen sich auf 161 T. €. Zur weiteren Deckung erfolgte eine Nachbewilligung über Anzeige. Diese erwies jedoch im Nachgang als zu niedrig angesetzt. Die abschließenden Personalkosten fielen höher aus als ursprünglich erwartet.	
8.	68	68.90.01	AUSG.PERS	0680.42828-0	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Projekt B9 Kompetenzaufbau GPO und DM -	0,00	56.000,00	57.405,78	-1.405,78	x	Die Überschreitung ist durch Zahlungen im Dezember ausgelöst worden. Die abschließende Summe der Personalkosten fiel höher aus als im Vorfeld erwartet, so dass eine Nachbewilligung per Anzeige nicht mehr rechtzeitig veranlasst werden konnte.	
9.	08	08.01.01	AUSG.ERSTK	0045.98141-0	An Hst. 0950/381 41-8, Erstattung von Kosten im Zusammenhang mit der elektr. Arbeitszeiterfassung	0,00	0,00	135,00	-135,00		Die Auszahlung erfolgte im März noch vor der Übertragung des Fachverfahrens Elektronische Arbeitszeiterfassung (ELAZE) auf die Performa Nord und die damit verbundene Umstellung der haushaltstechnischen Abbildung bzw. der Zahlungsabwicklung. Es wurde versäumt, termingerecht eine entsprechende Nachbewilligung bzw. einen entsprechenden Ausgleich zu veranlassen.	
10.	68	68.02.08	AUSG.VERK1	0682.98565-8	An andere Kapitel wegen Gebührenaussgaben	0,00	0,00	88,50	-88,50	x	Die Nachbewilligung/Anzeige wurde zu spät veranlasst.	
11.	96	96.01.01	AUSG.KONSU	13852 bei der Hst. 0950.53920-8	IT- Fachaufgaben (SKB)	861.910,00	861.910,00	862.041,97	-131,97	x	Die Überschreitung ist bei Hst. 0950.53920-8 aufgetreten und resultiert aus erhöhten Bedarfen für Dienstleistungsentgelte für Dataport bei der Landeszentrale für politische Bildung. Bis zum Jahresende ist jedoch versäumt worden, einen entsprechenden Ausgleich vorzunehmen.	
12.	68	68.03.03	DIVERSE	13890 bei der Hst. 0627.68401-0	Unterhaltungskosten jüdischer Friedhöfe	14.000,00	7.765,16	12.092,95	-4.327,79	x	Die bei der Hst. 0627.23101-6 eingegangenen Einnahmen ("Zuschuss des Bundes zur Instandsetzung und Instandhaltung jüdischer Friedhöfe") wurden zunächst als Einnahmeverfügungsmittel soll-erhöhend im Deckungsring bereitgestellt. Sie waren jedoch versehentlich nicht mit einer entsprechenden Soll-Stellung hinterlegt und wurden daher im Rahmen des Obligo-Laufes in das Folgejahr 2020 vorgetragen, was letztlich im Nachgang zu der Überschreitung in dem betroffenen Deckungskreis führte.	

Haushaltsüberschreitungen 2019 - Haushalt des LANDES											Senator für Finanzen
Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag	Haushaltssoll	IST Gesamt	Überschreitung	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts
13.	01	01.01.01	AUSG.PERS	14047 bei der Hst. 0010.42801-7	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter sowie Entgelte der Arbeitnehmer/-innen	3.410.940,00	3.674.870,00	3.844.205,28	-169.335,28	x	Aufgrund notwendiger und unabwendbarer Personalverstärkungen erwies sich das Budget als nicht auskömmlich. Die Überschreitung ist im Dezember durch Zahlungen zum 31.12.2019 ausgelöst worden. Es ist versäumt worden, im Vorfeld eine entsprechende Deckung sicherzustellen. Es wird zukünftig strenger auf die Einhaltung des Budgets geachtet.
14.	01	01.01.02	AUSG.PERS	14048 bei der Hst. 0010.42821-1	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Landesbehindertenbeauftragter)	209.370,00	230.404,00	241.188,72	-10.784,72	x	Aufgrund notwendiger und unabwendbarer Personalverstärkungen war das Budget nicht auskömmlich. Leider wurde der zusätzliche Finanzierungsbedarf zu spät erkannt (Zahlungen zum 31.12.), so dass eine Sicherstellung der entsprechenden Deckung im Vorfeld nicht mehr rechtzeitig erfolgen konnte.
15.	03	03.02.01	AUSG.PERS	14061 bei den Hst. 0020.42201-7 und 0020.42801-5	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter sowie Entgelte der Arbeitnehmer/-innen	3.091.690,00	3.314.250,00	3.665.352,69	-351.102,69	x	Die Überschreitung ist im November aufgetreten. Es ist versäumt worden, im Vorfeld der Zahlungsleistung eine entsprechende Deckung im Rahmen einer Gremienbefassung sicherzustellen.
16.	05	05.01.03	AUSG.PERS	14068 bei der Hst. 0028.42830-8	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (EZ)	159.370,00	190.700,00	195.053,51	-4.353,51	x	Die Überschreitung ist im November 2019 aufgetreten. Diese wurde im Rahmen des Lösungskonzeptes des Senators für Finanzen ausgeglichen. Durch weitere Zahlungen zum 31.12.2019 erhöhte sich die Gesamtsumme der Personalausgaben. Es wurde versäumt, für diese im Vorfeld eine entsprechende Deckung per Anzeige bzw. Nachbewilligung zu gewährleisten.
17.	08	08.01.01	AUSG.PERS	14081 bei der Hst. 0045.42801-0	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	746.480,00	855.296,78	856.343,04	-1.046,26	x	Die Überschreitungen bei den Entgelten 2019 werden von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport ausgeglichen. Durch spätere Verrechnungen (Beihilfe) konnte der Betrag in Höhe von 1.046,26 € nicht mehr rechtzeitig ausgeglichen werden.
Haushaltsüberschreitungen Land									-643.527,17		
*) Ohne Überschreitungen durch: LAND: Kleinbeträge i.H.v 0,02 € (bei Hst. 0501.68422-8), 0,26 € (im Deckungskreis 13720), 0,79 € (im Deckungskreis 14611), sowie die technische Ausgleichsposition (bei Hst. 0995.97299-9) und Tilgungsausgaben am sonstigen Kreditmarkt.											

*) Ohne Überschreitungen durch:

LAND: Kleinbeträge i.H.v 0,02 € (bei Hst. 0501.68422-8), 0,26 € (im Deckungskreis 13720), 0,79 € (im Deckungskreis 14611), sowie die technische Ausgleichsposition (bei Hst. 0995.97299-9) und Tilgungsausgaben am sonstigen Kreditmarkt.

Personalausgaben 2019

Personalausgaben (HGr. 4) 2019 - Land -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	11.266.880	10.266.880,00	9.751.903,89
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	1.307.850	1.409.050,00	1.348.760,82
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	266.432.880	304.766.113,35	297.842.308,93
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	134.942.900	176.716.857,01	175.821.001,81
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	182.185.620	201.964.366,11	202.019.130,95
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	34.790.630	36.093.859,16	36.066.923,48
Übrige	87.014.030	7.094.330,51	4.558.120,36
insgesamt:	717.940.790	738.311.456,14	727.408.150,24

Personalausgaben (HGr. 4) 2019 - Stadt -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	0	0,00	0,00
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	787.800	810.165,78	807.016,52
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	795.680	850.282,00	834.643,00
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	142.605.630	175.146.071,24	173.930.663,01
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	245.884.070	260.498.497,47	258.629.316,31
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	36.476.540	39.438.509,82	39.080.256,66
Übrige	319.831.650	314.497.396,96	305.372.328,15
insgesamt:	746.381.370	791.240.923,27	778.654.223,65

Personalausgaben (HGr. 4) 2019 - Land und Stadtgemeinde Bremen -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	11.266.880	10.266.880,00	9.751.903,89
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	2.095.650	2.219.215,78	2.155.777,34
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	267.228.560	305.616.395,35	298.676.951,93
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	277.548.530	351.862.928,25	349.751.664,82
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	428.069.690	462.462.863,58	460.648.447,26
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	71.267.170	75.532.368,98	75.147.180,14
Übrige	406.845.680	321.591.727,47	309.930.448,51
insgesamt:	1.464.322.160	1.529.552.379,41	1.506.062.373,89

Übersicht

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher
Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung niedergeschlagenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Niedergeschlagene Beträge 2018 in Euro	Niedergeschlagene Beträge 2019 in Euro
00	Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegen- heiten, Datenschutz, Inneres, Frauen	70.666,89	43.884,30
01	Justiz und Verfassung, Sport	2.386.418,07	5.168.806,20
02	Bildung und Wissenschaft, Kultur	65.575,57	154.201,39
03	Arbeit	112.334,77	114.530,91
04	Jugend und Soziales, Ausländerintegration	1.473,24	1.298,73
05	Gesundheit	50.214,35	26.649,34
06	Bau, Umwelt und Verkehr	55.610,23	18.578,25
07	Wirtschaft	- 0,50	1.024.443,91
08	Häfen	442,88	1.667,25
09	Finanzen (ohne Steuern)	176.107,52	14.098.411,83
	Landes- und Gemeinschaftsteuern	42.619.857,14	40.295.857,14
	Summe:	45.538.700,16	60.948.329,25

Übersicht

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher
Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung erlassenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Erlassene Beträge 2018 in Euro	Erlassene Beträge 2019 in Euro
00	Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegen- heiten, Datenschutz, Inneres, Frauen	1.739,25	-
01	Justiz und Verfassung, Sport	-	-
02	Bildung und Wissenschaft, Kultur	14.401,71	11.144,38
03	Arbeit	-	-
04	Jugend und Soziales, Ausländerintegration	-	-
05	Gesundheit	123,50	358,50
06	Bau, Umwelt und Verkehr	-	63,00
07	Wirtschaft	-	-
08	Häfen	-	-
09	Finanzen (ohne Steuern)	205,61	1.052,74
	Landes- und Gemeinschaftsteuern	8.706.142,86	13.095.000,00
	Summe:	8.722.612,93	13.107.618,62

Vermögensnachweis der Freien Hansestadt Bremen

zum 31. 12. 2019

Pos.	Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
1	Beteiligungen	201.587.997,16	4.164.121,87	205.752.119,03
2	Sachanlagevermögen	22.222.819,97	4.357.331,69	26.580.151,66
3	Forderungen			
3a	Allgemeine Darlehen	15.022.840.000,00	-1.984.610.000,00	13.038.230.000,00
3c	Sonstige Forderungen	170.759.725,61	594.705,88	171.354.431,49
4	Rücklagen	464.975.579,97	79.084.721,21	544.060.301,18
5	Sondervermögen			
5a	Treuhandvermögen	173.595.418,42	8.534.562,03	182.129.980,45
5b	Sondervermögen	88.166.427,98	-2.851.123,09	85.315.304,89
5c	Eigenbetriebe	7.426.007,59	-255.638,11	7.170.369,48
6	Schulden			
6a	Schuldscheindarlehen	19.261.782.386,91	324.246.409,36	19.586.028.796,27
6b	Wohnungsbaudarlehen	78.392.712,17	-2.549.559,78	75.843.152,39
6c	Sonstige Verpflichtungen	1.493.637,40	0,00	1.493.637,40
7	Bürgschafts- und Eventualverpflichtungen	1.398.497.463,50	40.930.864,44	1.439.428.327,94

Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen

Unternehmen:	Grund-/Stamm-Kapital	brem. Anteil Stammkapital	brem. Anteil	Eigenkapital	brem. Anteil Eigenkapital
	EUR	EUR	%	EUR	EUR
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00)*
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	12.500,00	50,00	94.878,96	47.439,48)**
Bremer Toto und Lotto GmbH, Bremen	30.000,00	20.000,00	66,67	4.445.317,27	2.963.693,02
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Brhv.	470.700,00	64.000,00	13,60	4.362.298,44	593.272,59
Dataport, rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts, Altenholz	28.963.322,96	1.703.043,39	5,88	45.291.358,48	2.663.131,88
DEGES, Berlin	62.600,00	3.700,00	5,91	135.360,00	7.999,78
Dt. Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover	27.000,00	500,00	1,85	223.120,98	4.127,74
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG), Bremerhaven	256.000,00	255.645,94	100,00	333.005,30	333.005,30
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, gGmbH, Grünwald	163.613,40	10.225,84	6,25	1.045.993,91	65.374,62
Governikus GmbH & Co. KG, Bremen	8.000.000,00	3.592.000,00	44,90	5.176.998,33	2.324.472,25
HIS e.G. - Hochschul-Informationen-System e.G.	1.041.666,67	5.000,00	0,48	12.781.869,39	61.352,97
InphA GmbH, Bremen	38.400,00	6.400,00	16,67	2.244.036,81	374.080,94
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main	3.750.000.000,00	12.400.000,00	0,33	26.232.000.000,00	86.565.600,00)***
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.925,93	1.022,58	2,44	41.925,93	1.022,99
Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH	25.000,00	6.250,00	25,00	25.000,00	6.250,00
LEA Gesellschaft für Landeseisenbahnaufsicht mbH, Hannover	52.000,00	2.600,00	5,00	109.576,09	5.478,80
Münchener Hypothekenbank eG, München	6.135.502,57	70,00	0,00	1.428.456.620,85	0,00)****
nordmedia, Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH, Hannover	660.000,00	100.300,00	15,20	1.093.385,16	166.194,54
Performa Nord GmbH	25.000,00	25.000,00	100,00	90.460,00	90.460,00
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin	2.004.000,00	20.000,00	1,00	13.932.257,16	139.322,57)*****
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	94.347.826,09	92,27	118.499.880,30	109.339.839,55
Gesamt:		112.576.083,84			205.752.119,03
Vorjahresbestand :					201.587.997,16
Veränderung:					4.164.121,86

)* Das Stiftungskapital beim Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung ist variabel und kann daher nicht angegeben werden.

)** Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 lag zum Zeitpunkt der Erstellung der Haushaltsrechnung noch nicht vor. Deshalb wurde das Eigenkapital für das Jahr 2018 herangezogen.

)*** Wert nur gerundend vorliegend

)**** Mitgliedschaft zum 31.12.2019 gekündigt

)***** Zum 31.12.2019 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 2.004.000 € und war eingeteilt in 10.020 Geschäftsanteile, von denen 100 auf das Land Bremen entfallen

Nachrichtlich: Nicht eingezahlte Teilbeträge des Stammkapitals

Ausstehendes	
Stammkapital	
am 31.12.2019	
Unternehmen:	EUR
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt	1.493.637,40 *)
Gesamt:	1.493.637,40

*) Siehe §1 Absatz 3 Satz 4 Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Land)¹

	Kapital EUR	Anteil %
1 Unterbeteiligungen der WFB²:		
Ansgaritor Grundstücksverwaltungs-GmbH	25.000,00	100,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der WFB)	3.300.000,00	1,35
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	5.113.000,00	100,00
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000.000,00	100,00
BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	100.000,00	100,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der BAB)	3.300.000,00	34,65
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	5.113.000,00	100,00
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH, Bremerhaven	26.000,00	48,01
Bremer Weser - Stadion GmbH	512.000,00	50,00
Galintis GmbH & Co. KG (AIRBUS Beteiligung), Frankfurt am Main	13.445.000,00	9,09
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	51.000,00	100,00
Treuhandbeteiligungen der WFB:		
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	163.000,00	26,47
HIBEG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	2.482.000,00	100,00
Tradeasset Beteiligungsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00
SWG Grundstücks GmbH & Co.	486.000,00	100,00
SWG Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
2 Unterbeteiligungen der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH:		
Bremerhavener Eiswerk GmbH, Bremerhaven	160.000,00	37,50
Theater im Fischereihafen GmbH, Bremerhaven	26.000,00	25,00

¹ Es sind alle mittelbaren Beteiligungen im Sinne von § 65 Abs. 3 LHO aufgeführt, sofern sie von Mehrheitsbeteiligungen gehalten werden.

²Das Land Bremen hält 92,27 % der Anteile an der WFB.

Sachanlagevermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Sachanlagevermögen	22.222.819,97	4.357.331,69	26.580.151,66
	22.222.819,97	4.357.331,69	26.580.151,66

Allgemeine Darlehen der Freien Hansestadt Bremen

Allgemeine Darlehen

Haushaltsstelle	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich- tigung %	Wertberich- tigung EUR	Gerundetes Ergebnis EUR
0980/181 01-4	26.066.535,65	0,00	-535,65	26.066.000,00
0980/182 01-0	1.496.728,29	0,05	-728,29	1.496.000,00
0980/182 12-6	0,00	0,00	0,00	0,00
0980/182 13-4	64.666,65	1,03	-666,65	64.000,00
0980/595 01-3 (Stadtgemeinde Bremen)	8.157.177.706,00	0,00	-706,00	8.157.177.000,00
0980/595 01-3 (Stadtgemeinde Bremerhaven)	868.938.375,00	0,00	-375,00	868.938.000,00
0980/595 01-3 (Land Bremen)	3.984.489.866,83	0,00	-866,83	3.984.489.000,00
Gesamt:	13.038.233.878,42		-3.878,42	13.038.230.000,00

Vorjahresbestand : 15.022.840.000,00

Veränderung: -1.984.610.000,00

Sonstige Forderungen der Freien Hansestadt Bremen

sonstige Forderungen

Dienststelle und ggf. Zweck	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich- tigung %	Wertberich- tigung EUR	Ergebnis EUR
Amt für Versorgung und Integration Bremen				
Darlehen Schwerbehindertengesetz (Ausgleichsabgabe)	337.325,41	60,00	-202.395,25	134.930,16
Kriegsopferfürsorgedarlehen	43.661,08	60,00	-26.196,65	17.464,43
Sf Finanzen				
Ford. Anstalt Versorgungsvorsorge	124.713.500,00	0,00	0,00	124.713.500,00
Ford. SV Versorgungsrücklage	44.970.000,00	0,00	0,00	44.970.000,00
Sf Wirtschaft				
Tilgung auf Darlehen	3.796.342,23	60,00	-2.277.805,34	1.518.536,89
Gesamt:	173.860.828,72		-2.506.397,23	171.354.431,49
Vorjahresbestand :				
				170.759.725,61
Veränderung:				594.705,88

Rücklagen der Freien Hansestadt Bremen

Buchungs- stelle	Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand* 31.12. des Jahres EUR
2611.309 80-8	Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen	335.000.000,00	0,00	335.000.000,00
2611.360 00-5	Rücklage Arbeitnehmerbeiträge nach dem brem. Ruhelohngesetz	3.882.916,32	223.034,10	4.105.950,42
2611.380 00-6	Kassenverstärkungs- und allgem. Ausgleichsrücklage	838.221,65	6.613.806,01	7.452.027,66
2611.381 00-2	Erneuerungsrücklage FBG	293.445,67	0,00	293.445,67
2611.383 00-5	Ausgleichsabgaben nach dem Schwerbehindertengesetz	6.839.828,96	765.257,74	7.605.086,70
2611.384 00-1	Abwasserabgabe-Rücklage	1.868.451,14	752.925,80	2.621.376,94
2611.385 00-8	Grundwasserentnahmegebühr-Rücklage	3.732.773,54	-533.856,81	3.198.916,73
2611.387 00-0	Diskontkredit-Rücklage	436.250,00	0,00	436.250,00
2611.388 00-7	Ausgleichsabgaben-Rücklage für Eingriffe in Natur und Landschaft	1.343,42	0,00	1.343,42
2611.392 03-9	Sonderrücklage DEICHSCHUTZ BREMERHAVEN	6.462.672,63	0,00	6.462.672,63
2611.392 04-7	Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF	400.330,53	0,00	400.330,53
2611.392 07-1	Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft)	125.152,20	0,00	125.152,20
2611.392 08-0	Sonderrücklage EFRE-Programm 2007-2013 (Wissenschaft)	0,01	0,00	0,01
2611.392 09-8	Sonderrücklagen EMFF 2014-2020	566.639,48	0,00	566.639,48
2611.393 00-0	Sonderrücklage Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs	0,00	40.000.000,00	40.000.000,00
2611.398 00-2	Sonderrücklage für den Einstich in die Umsetzung des Wissenschaftsplans	0,00	10.000.000,00	10.000.000,00
2611.399 00-9	Sonderrücklage zur Ergänzung der Schwerpunktmitel	0,00	10.000.000,00	10.000.000,00
2611.395 00-3	Sonderrücklage Kriegsofferfürsorge	863.081,94	649.506,52	1.512.588,46
2611.396 00-0	Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv)	1.744.893,31	-1.744.893,31	0,00
2611.397 00-6	Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen	6.858.791,38	9.199.777,28	16.058.568,66
2611.700 11-6	Budgetrücklage RECHNUNGSHOF (ATZ)	119.309,39	0,00	119.309,39
2611.700 28-0	Budgetrücklage BUNDESBEVOLLMÄCHTIGTER (ATZ)	3.005,17	0,00	3.005,17
2611.700 45-0	Budgetrücklage ZGF (ATZ)	79.134,47	0,00	79.134,47
2611.709 00-8	Budgetrücklage FINANZVERWALTUNG (ATZ)	189.117,96	0,00	189.117,96
2611.800 10-2	Budgetrücklage BÜRGERSCHAFT (investiv)	47.331,86	36.668,14	84.000,00
2611.800 20-0	Budgetrücklage SENAT und SENATSKANZLEI (investiv)	12.963,87	-12.963,87	0,00
2611.800 28-5	Budgetrücklage BUNDESBEVOLLMÄCHTIGTER (investiv)	0,01	203.835,75	203.835,76
2611.800 31-5	Budgetrücklage INNERES (investiv)	1.022.175,67	-845.382,54	176.793,13
2611.800 45-5	Budgetrücklage ZGF (investiv)	15.920,00	-8.730,00	7.190,00
2611.801 01-0	Budgetrücklage JUSTIZ (investiv)	189.430,00	71.944,00	261.374,00
2611.802 01-6	Budgetrücklage BILDUNG (investiv)	8.074,87	-3.163,28	4.911,59
2611.802 73-3	Budgetrücklage WISSENSCHAFT (investiv)	6.816.052,31	710.304,70	7.526.357,01
2611.803 01-2	Budgetrücklage ARBEIT (investiv)	17.980,07	75.056,63	93.036,70
2611.804 00-0	Budgetrücklage SOZIALES (investiv)	5.841,20	4.133,31	9.974,51
2611.805 01-5	Budgetrücklage GESUNDHEIT (investiv)	6.401.982,00	-2.766.538,40	3.635.443,60
2611.806 81-0	Budgetrücklage BAUWESEN (investiv)	1.975.050,50	1.699.815,31	3.674.865,81
2611.807 09-3	Budgetrücklage WAP (investiv)	25.858.273,51	9.047.236,87	34.905.510,38
2611.808 01-4	Budgetrücklage HÄFEN (investiv)	636,73	0,00	636,73
2611.809 00-2	Budgetrücklage FINANZVERWALTUNG (investiv)	649.648,76	-289.115,85	360.532,91
2611.809 50-9	Budgetrücklage IT-Ausgaben (investiv)	9.833.727,58	-2.400.519,79	7.433.207,79
2611.809 88-6	Budgetrücklage PPL 97 Immobilienwirtschaft und -management (investiv)	2.781.234,00	3.290,00	2.784.524,00
2611.809 95-9	Budgetrücklage AFI (investiv)	789.379,60	-183.850,86	605.528,74
2611.809 98-3	Budgetrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (investiv)	2.542.983,02	-2.542.983,02	0,00
2611.809 99-1	Budgetrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (investiv)	0,00	3.973.437,96	3.973.437,96
2611.900 10-7	Budgetrücklage BÜRGERSCHAFT	381.894,35	0,00	381.894,35
2611.900 11-5	Budgetrücklage RECHNUNGSHOF	753.067,67	0,00	753.067,67
2611.900 12-3	Budgetrücklage STAATSGERICHTSHOF	252,66	0,00	252,66
2611.900 20-4	Budgetrücklage SENAT und SENATSKANZLEI	40.642,71	0,00	40.642,71
2611.900 28-0	Budgetrücklage BUNDESBEVOLLMÄCHTIGTER	807.713,47	-425.000,00	382.713,47
2611.900 31-0	Budgetrücklage INNERES	0,00	500.000,00	500.000,00
2611.900 45-0	Budgetrücklage ZGF	153.444,77	0,00	153.444,77
2611.901 01-4	Budgetrücklage Justiz und Verfassung	9.704.960,00	744.920,16	10.449.880,16
2611.902 51-7	Budgetrücklage KULTUR	22.827,60	0,00	22.827,60
2611.902 73-8	Budgetrücklage WISSENSCHAFT	622.553,62	0,00	622.553,62
2611.903 01-7	Budgetrücklage ARBEIT	50.741,59	2.008,73	52.750,32
2611.904 00-5	Budgetrücklage JUGEND und SOZIALES	64.575,50	39.484,84	104.060,34
2611.905 01-0	Budgetrücklage GESUNDHEIT	1.321.337,54	0,00	1.321.337,54
2611.906 81-4	Budgetrücklage BAUWESEN	2.368.703,24	662.211,22	3.030.914,46
2611.907 09-8	Budgetrücklage WAP-EU	906.845,49	-282.086,86	624.758,63
2611.908 01-9	Budgetrücklage HÄFEN	76.459,54	0,00	76.459,54
2611.909 00-7	Budgetrücklage FINANZVERWALTUNG	6.065.439,51	-1.188.478,89	4.876.960,62
2611.909 50-3	Budgetrücklage IT-Budget FHB	219.734,40	0,00	219.734,40
2611.909 90-2	Budgetrücklage ZENTRALE PERSONALAUSGABEN	9.927.459,32	-3.837.736,65	6.089.722,67
2611.909 95-3	Budgetrücklage ALLGEMEINE FINANZEN	2.212.882,26	171.366,27	2.384.248,53
Gesamt		464.975.579,97	79.084.721,21	544.060.301,18

* Die Werte beziehen sich auf den Stand des 14. Monats

Treuhandvermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
BAB: Treuhandschulden	-271.041,59	469.209,88	198.168,29
BAB: Treuhandvermögen	173.039.602,66	8.076.391,19	181.115.993,85
BAB: Treuhandvermögen Bürgschaften	826.857,35	-11.039,04	815.818,31
WFB: Treuhandschulden	-45.613.443,65	1.431.317,45	-44.182.126,20
WFB: Treuhandvermögen	45.613.443,65	-1.431.317,45	44.182.126,20
	173.595.418,42	8.534.562,03	182.129.980,45

Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Bremer Kapitaldienstfonds Vermögen	8.589.735,06	-8.589.735,06	0,00
Bremer Kapitaldienstfonds (Schulden bei 2528/582 01-2)	0,00	0,00	0,00
Bremer Kapitaldienstfonds (Schulden bei 2529/582 01-6)	-8.589.735,06	8.589.735,06	0,00
SV Fischereihafen Eigenkapital	43.019.886,17	-449.634,82	42.570.251,35
SV Gewerbeflächen Eigenkapital	14.779.803,97	-305.520,67	14.474.283,30
SV Immobilien & Technik Eigenkapital	30.366.737,84	-2.095.967,60	28.270.770,24
SV Versorgungsrücklage des Landes Bremen Verbindlichkeiten	-79.468.834,55	150.340.834,55	70.872.000,00
SV Versorgungsrücklage des Landes Bremen Vermögen	79.468.834,55	-150.340.834,55	-70.872.000,00
	88.166.427,98	-2.851.123,09	85.315.304,89

Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Performa Nord Eigenkapital	7.426.007,59	-255.638,11	7.170.369,48
	7.426.007,59	-255.638,11	7.170.369,48

Allgemeine Darlehen der Freien Hansestadt Bremen

Allgemeine Schuldscheindarlehen und
Landesschatzanweisungen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
0980/591 01-8	122.012.444,91		-52.012.444,91	70.000.000,00
0980/595 01-3	18.930.769.942,00	376.258.854,27	0,00	19.307.028.796,27
0980/596 01-0	209.000.000,00	0,00	0,00	209.000.000,00
Gesamt:	19.261.782.386,91	376.258.854,27	-52.012.444,91	19.586.028.796,27

Wohnungsbaudarlehen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
0697/581 10-3	78.392.712,17	0,00	-2.549.559,78	75.843.152,39
Gesamt:	78.392.712,17	0,00	-2.549.559,78	75.843.152,39

nachrichtlich: Schulden der Eigenbetriebe und Sondervermögen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
2529/595 01-0	8.589.735,06	0,00	-8.589.735,06	0,00
2551/810 93-6	32.375,47	0,00	-7.910,73	24.464,74
Gesamt:	8.622.110,53	0,00	-8.597.645,79	24.464,74

Sonstige Verpflichtungen

Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main		
Nicht eingezahltes Gesellschaftskapital	1.493.637,40	1.493.637,40 *)
	<u>1.493.637,40</u>	<u>1.493.637,40</u>

*) siehe § 1 Abs 3 Satz 4 Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau

Bürgschaften der Freien Hansestadt Bremen

Art	Bestand 01.01. des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Bürgschaften für Vereine / Sport	20.744.017,41	20.507.721,58
Garantien für Kultur / -leihgaben	11.360.348,44	21.360.348,44
Schiffbau Bürgschaften	0,00	80.000.000,00
Wirtschafts Bürgschaften *)	674.171.561,08	670.874.908,78
Wohnungsbau Bürgschaften	38.448.953,45	34.079.708,69
Wohnungsbau Rückbürgschaften	-19.224.476,73	-17.039.854,35
Bremer Aufbaubank **)	654.742.000,00	611.701.000,00
Bremer Bürgschaftsbank	18.255.059,85	17.944.494,80
	<u>1.398.497.463,50</u>	<u>1.439.428.327,94</u>
Veränderung		40.930.864,44

*) Anfangsbestand korrigiert durch aktualisierte Kreditstandsmeldung

**) Berücksichtigung der Bremer Aufbau-Bank gemäß Jahresbericht 2020 des Rechnungshofes.

**Grundbesitz des Landes und der Stadtgemeinde Bremen
innerhalb des bremischen Staatsgebietes
(Ausweis mit Bestand zum 31.12.2019)**

L a n d

Nutzung	
Gebäude- und Freifläche ¹⁾	986.283 m ²
Erholungsfläche ²⁾	706.350 m ²
Verkehrsfläche	1.814.596 m ²
Landwirtschaftsfläche	3.701.541 m ²
Waldfläche	111.358 m ²
Wasserfläche	2.171.943 m ²
Flächen anderer Nutzung ³⁾	3.701.992 m ²
Summe:	13.194.064 m ²

S t a d t g e m e i n d e

Nutzung	
Gebäude- und Freifläche ¹⁾	5.300.541 m ²
Erholungsfläche ²⁾	19.622.095 m ²
Verkehrsfläche	26.205.729 m ²
Landwirtschaftsfläche	29.941.874 m ²
Waldfläche	3.020.247 m ²
Wasserfläche	8.568.061 m ²
Flächen anderer Nutzung ³⁾	12.691.222 m ²
Summe:	105.349.769 m ²

¹⁾ Alle öffentliche Gebäude, Schulen usw.

²⁾ Sportplätze, Parks, Grünanlagen

³⁾ Friedhöfe u. a.

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen
der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, der Hochschulen, Immobilien Bremen
(AöR) und der Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der
Freien Hansestadt Bremen

Jahresrechnung
des Sondervermögens Bremer Kapitaldienstfonds

1. Performa Nord¹
2. Sondervermögen Immobilien und Technik –Land–¹
3. Sondervermögen Gewerbeflächen –Land–¹
4. Sondervermögen Fischereihafen²
5. Universität Bremen
6. Hochschule Bremen
7. Hochschule für Künste
8. Hochschule Bremerhaven
9. Staats- und Universitätsbibliothek
10. Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts¹
11. Jahresrechnung des Sondervermögens Bremer
Kapitaldienstfonds
12. Sondervermögen Versorgungsrücklage des Landes Bremen
13. Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der
Freien Hansestadt Bremen

¹Die Jahresabschlüsse wurden durch die zuständige Deputation noch nicht festgestellt.

² Zum Zeitpunkt der Erstellung der Haushaltsrechnung war der Jahresabschluss noch nicht
testiert.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

AKTIVA		31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	PASSIVA																																																																																																																																											
A. Anlagevermögen																																																																																																																																															
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																																																																																																																																															
EDV-Programme																																																																																																																																															
II. Sachanlagen																																																																																																																																															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken																																																																																																																																															
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung																																																																																																																																															
III. Finanzanlagen																																																																																																																																															
Beteiligungen																																																																																																																																															
B. Umlaufvermögen																																																																																																																																															
I. Vorräte																																																																																																																																															
Betriebsstoffe																																																																																																																																															
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände																																																																																																																																															
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen																																																																																																																																															
2. Forderungen gegen das Land Bremen																																																																																																																																															
3. Forderungen gegen Performa Nord GmbH																																																																																																																																															
4. Sonstige Vermögensgegenstände																																																																																																																																															
III. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand																																																																																																																																															
C. Rechnungsabgrenzungsposten																																																																																																																																															
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>31.12.2019 EUR</th> <th>31.12.2018 EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A. Eigenkapital</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>I. Stammkapital</td> <td>4.000.000,00</td> <td>4.000.000,00</td> </tr> <tr> <td>II. Rücklagen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td> Allgemeine Rücklage</td> <td>1.471.254,95</td> <td>1.471.254,95</td> </tr> <tr> <td> III. Andere Gewinnrücklagen</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>IV. Gewinnvortrag</td> <td>1.954.752,64</td> <td>3.247.717,53</td> </tr> <tr> <td>V. Jahresfehlbetrag</td> <td>-255.638,11</td> <td>-1.292.964,89</td> </tr> <tr> <td></td> <td>7.170.369,48</td> <td>7.426.007,59</td> </tr> <tr> <td>B. Rückstellungen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Steuerrückstellungen</td> <td>24.000,00</td> <td>69.000,00</td> </tr> <tr> <td>2. Sonstige Rückstellungen</td> <td>2.378.544,36</td> <td>2.161.096,59</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2.402.544,36</td> <td>2.230.096,59</td> </tr> <tr> <td>C. Verbindlichkeiten</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td> <td>568.491,23</td> <td>594.650,40</td> </tr> <tr> <td>2. Sonstige Verbindlichkeiten</td> <td>310.524,40</td> <td>112.782,04</td> </tr> <tr> <td></td> <td>879.015,63</td> <td>707.432,44</td> </tr> <tr> <td>D. Rechnungsabgrenzungsposten</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>10.624,83</td> <td>10.624,83</td> </tr> <tr> <td colspan="6"> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>31.12.2019 EUR</th> <th>31.12.2018 EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A. Anlagevermögen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>EDV-Programme</td> <td>152.755,70</td> <td>195.410,46</td> </tr> <tr> <td>II. Sachanlagen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</td> <td>2.521.375,23</td> <td>2.608.013,35</td> </tr> <tr> <td>2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</td> <td>751.444,77</td> <td>857.486,18</td> </tr> <tr> <td></td> <td>3.272.820,00</td> <td>3.465.499,53</td> </tr> <tr> <td>III. Finanzanlagen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beteiligungen</td> <td>25.000,00</td> <td>25.000,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td>3.450.575,70</td> <td>3.685.909,99</td> </tr> <tr> <td>B. Umlaufvermögen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>I. Vorräte</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Betriebsstoffe</td> <td>44.712,66</td> <td>8.138,02</td> </tr> <tr> <td>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</td> <td>2.456.972,00</td> <td>3.675.582,74</td> </tr> <tr> <td>2. Forderungen gegen das Land Bremen</td> <td>3.673.131,58</td> <td>2.337.457,26</td> </tr> <tr> <td>3. Forderungen gegen Performa Nord GmbH</td> <td>300.504,74</td> <td>296.651,04</td> </tr> <tr> <td>4. Sonstige Vermögensgegenstände</td> <td>445.376,96</td> <td>229.181,24</td> </tr> <tr> <td></td> <td>6.920.697,94</td> <td>6.547.010,30</td> </tr> <tr> <td>III. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand</td> <td>16.947,40</td> <td>77.073,51</td> </tr> <tr> <td></td> <td>6.937.645,34</td> <td>6.624.083,81</td> </tr> <tr> <td>C. Rechnungsabgrenzungsposten</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>74.333,26</td> <td>64.167,65</td> </tr> <tr> <td></td> <td>10.462.554,30</td> <td>10.374.161,45</td> </tr> </tbody> </table> </td> </tr> </tbody> </table>							31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	A. Eigenkapital			I. Stammkapital	4.000.000,00	4.000.000,00	II. Rücklagen			Allgemeine Rücklage	1.471.254,95	1.471.254,95	III. Andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	IV. Gewinnvortrag	1.954.752,64	3.247.717,53	V. Jahresfehlbetrag	-255.638,11	-1.292.964,89		7.170.369,48	7.426.007,59	B. Rückstellungen			1. Steuerrückstellungen	24.000,00	69.000,00	2. Sonstige Rückstellungen	2.378.544,36	2.161.096,59		2.402.544,36	2.230.096,59	C. Verbindlichkeiten			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	568.491,23	594.650,40	2. Sonstige Verbindlichkeiten	310.524,40	112.782,04		879.015,63	707.432,44	D. Rechnungsabgrenzungsposten				10.624,83	10.624,83	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>31.12.2019 EUR</th> <th>31.12.2018 EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A. Anlagevermögen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>EDV-Programme</td> <td>152.755,70</td> <td>195.410,46</td> </tr> <tr> <td>II. Sachanlagen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</td> <td>2.521.375,23</td> <td>2.608.013,35</td> </tr> <tr> <td>2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</td> <td>751.444,77</td> <td>857.486,18</td> </tr> <tr> <td></td> <td>3.272.820,00</td> <td>3.465.499,53</td> </tr> <tr> <td>III. Finanzanlagen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beteiligungen</td> <td>25.000,00</td> <td>25.000,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td>3.450.575,70</td> <td>3.685.909,99</td> </tr> <tr> <td>B. Umlaufvermögen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>I. Vorräte</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Betriebsstoffe</td> <td>44.712,66</td> <td>8.138,02</td> </tr> <tr> <td>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</td> <td>2.456.972,00</td> <td>3.675.582,74</td> </tr> <tr> <td>2. Forderungen gegen das Land Bremen</td> <td>3.673.131,58</td> <td>2.337.457,26</td> </tr> <tr> <td>3. Forderungen gegen Performa Nord GmbH</td> <td>300.504,74</td> <td>296.651,04</td> </tr> <tr> <td>4. Sonstige Vermögensgegenstände</td> <td>445.376,96</td> <td>229.181,24</td> </tr> <tr> <td></td> <td>6.920.697,94</td> <td>6.547.010,30</td> </tr> <tr> <td>III. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand</td> <td>16.947,40</td> <td>77.073,51</td> </tr> <tr> <td></td> <td>6.937.645,34</td> <td>6.624.083,81</td> </tr> <tr> <td>C. Rechnungsabgrenzungsposten</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>74.333,26</td> <td>64.167,65</td> </tr> <tr> <td></td> <td>10.462.554,30</td> <td>10.374.161,45</td> </tr> </tbody> </table>							31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	A. Anlagevermögen			I. Immaterielle Vermögensgegenstände			EDV-Programme	152.755,70	195.410,46	II. Sachanlagen			1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.521.375,23	2.608.013,35	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	751.444,77	857.486,18		3.272.820,00	3.465.499,53	III. Finanzanlagen			Beteiligungen	25.000,00	25.000,00		3.450.575,70	3.685.909,99	B. Umlaufvermögen			I. Vorräte			Betriebsstoffe	44.712,66	8.138,02	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.456.972,00	3.675.582,74	2. Forderungen gegen das Land Bremen	3.673.131,58	2.337.457,26	3. Forderungen gegen Performa Nord GmbH	300.504,74	296.651,04	4. Sonstige Vermögensgegenstände	445.376,96	229.181,24		6.920.697,94	6.547.010,30	III. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	16.947,40	77.073,51		6.937.645,34	6.624.083,81	C. Rechnungsabgrenzungsposten				74.333,26	64.167,65		10.462.554,30	10.374.161,45
	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR																																																																																																																																													
A. Eigenkapital																																																																																																																																															
I. Stammkapital	4.000.000,00	4.000.000,00																																																																																																																																													
II. Rücklagen																																																																																																																																															
Allgemeine Rücklage	1.471.254,95	1.471.254,95																																																																																																																																													
III. Andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00																																																																																																																																													
IV. Gewinnvortrag	1.954.752,64	3.247.717,53																																																																																																																																													
V. Jahresfehlbetrag	-255.638,11	-1.292.964,89																																																																																																																																													
	7.170.369,48	7.426.007,59																																																																																																																																													
B. Rückstellungen																																																																																																																																															
1. Steuerrückstellungen	24.000,00	69.000,00																																																																																																																																													
2. Sonstige Rückstellungen	2.378.544,36	2.161.096,59																																																																																																																																													
	2.402.544,36	2.230.096,59																																																																																																																																													
C. Verbindlichkeiten																																																																																																																																															
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	568.491,23	594.650,40																																																																																																																																													
2. Sonstige Verbindlichkeiten	310.524,40	112.782,04																																																																																																																																													
	879.015,63	707.432,44																																																																																																																																													
D. Rechnungsabgrenzungsposten																																																																																																																																															
	10.624,83	10.624,83																																																																																																																																													
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>31.12.2019 EUR</th> <th>31.12.2018 EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A. Anlagevermögen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>EDV-Programme</td> <td>152.755,70</td> <td>195.410,46</td> </tr> <tr> <td>II. Sachanlagen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</td> <td>2.521.375,23</td> <td>2.608.013,35</td> </tr> <tr> <td>2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</td> <td>751.444,77</td> <td>857.486,18</td> </tr> <tr> <td></td> <td>3.272.820,00</td> <td>3.465.499,53</td> </tr> <tr> <td>III. Finanzanlagen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beteiligungen</td> <td>25.000,00</td> <td>25.000,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td>3.450.575,70</td> <td>3.685.909,99</td> </tr> <tr> <td>B. Umlaufvermögen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>I. Vorräte</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Betriebsstoffe</td> <td>44.712,66</td> <td>8.138,02</td> </tr> <tr> <td>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</td> <td>2.456.972,00</td> <td>3.675.582,74</td> </tr> <tr> <td>2. Forderungen gegen das Land Bremen</td> <td>3.673.131,58</td> <td>2.337.457,26</td> </tr> <tr> <td>3. Forderungen gegen Performa Nord GmbH</td> <td>300.504,74</td> <td>296.651,04</td> </tr> <tr> <td>4. Sonstige Vermögensgegenstände</td> <td>445.376,96</td> <td>229.181,24</td> </tr> <tr> <td></td> <td>6.920.697,94</td> <td>6.547.010,30</td> </tr> <tr> <td>III. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand</td> <td>16.947,40</td> <td>77.073,51</td> </tr> <tr> <td></td> <td>6.937.645,34</td> <td>6.624.083,81</td> </tr> <tr> <td>C. Rechnungsabgrenzungsposten</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>74.333,26</td> <td>64.167,65</td> </tr> <tr> <td></td> <td>10.462.554,30</td> <td>10.374.161,45</td> </tr> </tbody> </table>							31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	A. Anlagevermögen			I. Immaterielle Vermögensgegenstände			EDV-Programme	152.755,70	195.410,46	II. Sachanlagen			1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.521.375,23	2.608.013,35	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	751.444,77	857.486,18		3.272.820,00	3.465.499,53	III. Finanzanlagen			Beteiligungen	25.000,00	25.000,00		3.450.575,70	3.685.909,99	B. Umlaufvermögen			I. Vorräte			Betriebsstoffe	44.712,66	8.138,02	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.456.972,00	3.675.582,74	2. Forderungen gegen das Land Bremen	3.673.131,58	2.337.457,26	3. Forderungen gegen Performa Nord GmbH	300.504,74	296.651,04	4. Sonstige Vermögensgegenstände	445.376,96	229.181,24		6.920.697,94	6.547.010,30	III. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	16.947,40	77.073,51		6.937.645,34	6.624.083,81	C. Rechnungsabgrenzungsposten				74.333,26	64.167,65		10.462.554,30	10.374.161,45																																																															
	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR																																																																																																																																													
A. Anlagevermögen																																																																																																																																															
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																																																																																																																																															
EDV-Programme	152.755,70	195.410,46																																																																																																																																													
II. Sachanlagen																																																																																																																																															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.521.375,23	2.608.013,35																																																																																																																																													
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	751.444,77	857.486,18																																																																																																																																													
	3.272.820,00	3.465.499,53																																																																																																																																													
III. Finanzanlagen																																																																																																																																															
Beteiligungen	25.000,00	25.000,00																																																																																																																																													
	3.450.575,70	3.685.909,99																																																																																																																																													
B. Umlaufvermögen																																																																																																																																															
I. Vorräte																																																																																																																																															
Betriebsstoffe	44.712,66	8.138,02																																																																																																																																													
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände																																																																																																																																															
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.456.972,00	3.675.582,74																																																																																																																																													
2. Forderungen gegen das Land Bremen	3.673.131,58	2.337.457,26																																																																																																																																													
3. Forderungen gegen Performa Nord GmbH	300.504,74	296.651,04																																																																																																																																													
4. Sonstige Vermögensgegenstände	445.376,96	229.181,24																																																																																																																																													
	6.920.697,94	6.547.010,30																																																																																																																																													
III. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	16.947,40	77.073,51																																																																																																																																													
	6.937.645,34	6.624.083,81																																																																																																																																													
C. Rechnungsabgrenzungsposten																																																																																																																																															
	74.333,26	64.167,65																																																																																																																																													
	10.462.554,30	10.374.161,45																																																																																																																																													

Performa Nord Eigenbetrieb
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019
Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	Veränderungen EUR
1. Umsatzerlöse	31.385.345,63	27.248.764,27	4.136.581,36
2. Sonstige betriebliche Erträge	41.389,18	70.640,41	-29.251,23
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	70.764,72	39.257,38	31.507,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.128.321,72	7.276.523,44	851.798,28
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14.742.935,91	13.317.866,80	1.425.069,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.566.032,20	4.115.079,44	450.952,76
5. Abschreibungen	467.958,73	426.112,23	41.846,50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.525.932,65	3.229.648,03	296.284,62
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.993,48	204,62	22.788,86
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131.895,21	137.931,32	-6.036,11
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-184.112,85	-1.222.809,34	1.038.696,49
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	1.045,55	-1.045,55
11. Sonstige Steuern	71.525,26	69.110,00	2.415,26
12. Jahresfehlbetrag	-255.638,11	-1.292.964,89	1.037.326,78

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Seite 104

Sonstiges Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen, Bremen

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	Berichtsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse (Mieten und Pachten sowie Nutzungsentgelte)	18.705.302,63		18.571.966,63
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-96,40		-40.266,38
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.005.676,97</u>		<u>2.152.294,09</u>
	20.710.883,20		20.683.994,34
4. Materialaufwand			
a) Mietaufwendungen	-10.851.515,37		-10.938.559,10
b) Aufwendungen für Bauunterhaltung	-3.303.957,57		-1.885.861,97
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.462.016,22		-1.253.629,62
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.260.420,32		-2.260.374,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-324.900,94</u>		<u>-246.249,70</u>
	-18.202.810,42		-16.584.675,34
Betriebsergebnis	2.508.072,78		4.099.319,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj.: TEUR 0)		0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon an verbundene Unternehmen EUR -1.428,62 (Vj.: TEUR -2)		<u>-1.428,62</u>	<u>-1.779,18</u>
9. Ergebnis nach Steuern		2.506.644,16	4.097.539,82
10. Sonstige Steuern		0,00	0,00
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)		2.506.644,16	4.097.539,82
12. Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibungen auf die eingebrachten Sachanlagen (darunter Altbestand)		336.462,12	336.463,14
13. Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		0,00	0,00
14. Erhöhung/Minderung des Sonderpostens für Bauunterhaltung		452.656,88	102.200,23
15. Gewinnabführung Eigenkapitalverzinsung		<u>-4.618.657,64</u>	<u>-4.618.657,64</u>
16. Gewinn/Verlust (-)		<u>-1.322.894,48</u>	<u>-82.454,45</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.043.369,33		32.748.930,60	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>7.869,40</u>		<u>7.941,73</u>	
		31.051.238,73		32.756.872,33
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	20.600,00		13.500,00	
2. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	<u>2.415.257,67</u>		<u>2.415.257,67</u>	
		2.435.857,67		2.428.757,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.555,16		108.601,83	
2. Forderungen gegen andere Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	48.270,19		0,00	
3. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen	13.733.923,06		13.496.314,10	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>170.085,93</u>		<u>191.435,77</u>	
		13.994.834,34		13.796.351,70
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>765.680,24</u>		<u>284.031,52</u>
		17.196.372,25		16.509.140,89
==		<u>48.247.610,98</u>		<u>49.266.013,22</u>

P a s s i v a			
	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Dotationskapital	29.539.784,99		28.316.021,19
II. Verlustvortrag	-13.536.217,22		-11.827.926,61
III. Jahresfehlbetrag	-1.529.284,47		-1.708.290,61
		14.474.283,30	14.779.803,97
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		6.378.968,25	6.516.396,65
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		125.513,07	123.429,98
D. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.837,80		10.227,72
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161.999,90		145.059,52
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	0,00		3.024,71
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	26.947.141,45		27.510.905,25
5. Sonstige Verbindlichkeiten	129.895,70		167.194,10
		27.258.874,85	27.836.411,30
E. Rechnungsabgrenzungsposten		9.971,51	9.971,32
		<u>48.247.610,98</u>	<u>49.266.013,22</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.522.920,10		1.636.065,70
2. Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken und unfertigen Leistungen		7.100,00		7.400,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>152.479,26</u>		<u>148.240,88</u>
		1.682.499,36		1.791.706,58
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-238.704,92		-229.624,05	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.171.089,46</u>	-1.409.794,38	<u>-1.449.746,67</u>	-1.679.370,72
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-1.307.252,90		-1.307.368,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-436.112,67</u>		<u>-460.501,29</u>
		-1.470.660,59		-1.655.533,75
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.748,00		0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>		<u>-23,79</u>
9. Ergebnis nach Steuern		-1.466.912,59		-1.655.557,54
10. Sonstige Steuern		<u>-62.371,88</u>		<u>-52.733,07</u>
11. Jahresfehlbetrag		<u><u>-1.529.284,47</u></u>		<u><u>-1.708.290,61</u></u>

Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen des Landes Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva		31.12.2019	31.12.2018	Passiva	
		€	€		€
A. Anlagevermögen				A. Dotationskapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.512.759,76	2.600.354,76	B. Rückstellungen	
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	Sonstige Rückstellungen	787.600,00
II. Sachanlagen				C. Verbindlichkeiten	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		94.192.557,29	95.326.466,78	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon gegen verbundene Unternehmen)	1.686.052,02
2. Technische Anlagen und Maschinen		45.149.595,65	49.862.320,81	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	(0,00)
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.715.750,27	1.910.466,47	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	114.684.774,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		23.487.996,18	19.166.749,91	4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	10.368.278,56
		164.545.899,39	166.266.003,97		0,00
III. Finanzanlagen					(0,00)
1. Beteiligungen		256.000,00	256.000,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		86.958,92	88.447,14		1.915,65
		342.958,92	344.447,14		
		167.401.618,07	169.210.805,87		
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		79.339,37	102.551,95		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.028.374,28	1.977.363,79		
3. Sonstige Vermögensgegenstände		0,00	15.149,15		
		2.107.713,65	2.095.064,89		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		660,35	660,35		
		2.108.374,00	2.095.725,24		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.013,33	5.013,59		
		169.513.005,40	171.311.544,70		

Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen des Landes Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	958.434,27	1.013.533,73
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.006.609,81	5.409.536,01
	4.965.044,08	6.423.069,74
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.905.827,61	4.741.578,27
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.526.514,25	9.936.926,72
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.573.850,12	5.123.120,54
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	979.348,67	1.780.561,37
7. Ergebnis nach Steuern	-13.020.496,57	-15.159.117,16
8. Sonstige Steuern	506.769,31	533.666,98
9. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	-13.527.265,88	-15.692.784,14

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		22.302.611,14	24.811.082,12
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.574,50	42,00
4. Materialaufwand		313.692.173,78	331.554.031,03
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-18.402.188,90		-16.619.811,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.016.233,33	-40.418.422,23	-21.768.632,23
			-38.388.443,40
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-180.278.860,17		-171.552.943,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
davon für Altersversorgung EUR 36.942.827,34 (Vorjahr EUR 35.165.321,90)	-67.112.196,78	-247.391.056,95	-64.019.712,21
			-235.572.656,04
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 14.778,75 (Vorjahr EUR 16.880,74)			
8. Erträge aus Beteiligungen		11.086,40	11.086,39
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-8.513,20	-16.098,82
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.218,51	0,00
11. Ergebnis nach Steuern		-26.637.505,61	3.598.694,52
12. Sonstige Steuern		-15.743,36	-16.125,36
13. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		-26.653.248,97	3.582.569,16
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-4.874.329,36	-22.002.953,89
15. Entnahmen aus dem Dotationskapital		14.985.875,19	13.546.055,37
16. Bilanzverlust		-16.541.703,14	-4.874.329,36

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse			
2. Sonstige betriebliche Erträge		6.718.735,96	6.992.397,47
3. Materialaufwand		63.313.028,93	60.711.596,77
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.345.266,21		-1.956.495,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.178.499,20		-9.248.262,57
		-9.523.765,41	-11.204.758,30
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-34.673.554,01		-31.412.804,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-16.285.299,62		-15.500.467,53
davon für Altersversorgung EUR 11.420.077,37 (Vorjahr EUR 11.072.183,90)		-50.958.853,63	-46.913.271,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.185.803,50	-4.052.453,29
7. Erträge aus Beteiligungen		-9.361.387,24	-7.592.209,44
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.057,92	15.057,92
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		129,38	1,48
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.257,82	-1.502,53
11. Ergebnis nach Steuern		-3.971,92	-3.971,92
12. Sonstige Steuern		-3.988.087,33	-2.049.113,78
13. Jahresfehlbetrag		-1.057,08	-1.054,08
14. Minderung des Dotationskapitals		-3.989.144,41	-2.050.167,86
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.500.932,44	2.414.896,11
16. Bilanzgewinn		4.020.124,36	3.655.396,11
		2.531.912,39	4.020.124,36

Seite 115

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse			
2. Sonstige betriebliche Erträge		482.993,36	529.560,60
3. Materialaufwand		18.304.920,32	17.749.848,11
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-574.455,79		-515.770,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.740.765,52	-3.315.221,31	-2.376.232,94
			-2.892.003,26
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.006.644,25		-8.517.813,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 2.146.134,65 (Vorjahr EUR 1.976.737,40)	-3.451.828,24	-12.458.472,49	-3.152.848,61
			-11.670.662,33
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.212.671,27	-1.112.683,56
7. Erträge aus Beteiligungen		-2.211.416,87	-2.140.506,06
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		15.057,92	15.057,92
9. Ergebnis nach Steuern		-2.382,92	-2.258,69
10. Sonstige Steuern		-397.193,26	476.352,73
		-641,00	-641,00
11. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-397.834,26	475.711,73
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.102.898,89	13.589,07
13. Entnahmen aus dem Dotationskapital		614.729,26	613.598,09
14. Bilanzgewinn		1.319.793,89	1.102.898,89

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.053.880,66	1.039.950,59
2. Sonstige betriebliche Erträge		25.860.530,11	25.695.671,65
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.164.820,63		-1.121.594,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.581.729,30	-3.746.549,93	-2.306.132,93
			-3.427.727,08
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-12.804.878,85		-12.066.977,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 3.105.427,88 (Vorjahr EUR 2.919.802,67)	-4.711.309,84	-17.516.188,69	-4.437.912,36
			-16.504.889,65
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.220.512,47	-2.017.738,12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.151.835,24	-5.011.087,02
7. Erträge aus Beteiligungen		15.057,92	15.057,92
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		26.848,03	21.499,09
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.315,78	-1.858,66
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.121,61	-8.098,69
11. Ergebnis nach Steuern		-2.686.207,00	-199.219,97
12. Sonstige Steuern		-1.431,58	-1.699,65
13. Jahresfehlbetrag		-2.687.638,58	-200.919,62
14. Entnahmen aus dem Dotationskapital		916.577,13	938.692,21
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.052.395,81	2.314.623,22
16. Bilanzgewinn		1.281.334,36	3.052.395,81

Seite 119

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		303.318,40	347.544,39
2. Sonstige betriebliche Erträge		25.470.454,93	26.086.084,34
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.646.870,77		-3.246.735,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-738.920,57		-587.340,35
		-4.385.791,34	-3.834.075,45
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.431.191,18		-6.376.683,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.883.270,41		-2.851.934,52
davon für Altersversorgung EUR 1.577.043,70 (Vorjahr EUR 1.616.498,85)		-9.314.461,59	-9.228.617,91
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
		-4.891.594,95	-5.475.347,62
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 4.618,69 (Vorjahr EUR 3.440,94)		-4.433.010,85	-5.992.166,47
7. Ergebnis nach Steuern		2.748.914,60	1.903.421,28
8. Sonstige Steuern		-277,00	-277,00
9. Jahresüberschuss		2.748.637,60	1.903.144,28
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.482.568,62	2.579.424,34
11. Bilanzgewinn		7.231.206,22	4.482.568,62

Immobilien Bremen, Antakt des öffentlichen Rechts, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2019

A K T I V A				P A S S I V A			
	EUR	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR		EUR	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	3.116.049,05		3.116.049,05
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00	II. Gewinnvortrag	3.170.607,65		2.676.025,52
2. Engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	160.829,73		66.251,55	III. Jahresüberschuss	506.710,87	6.793.367,57	494.582,13
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	160.829,73	126.572,65				6.286.656,70
II. Sachanlagen				B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	6.685,00		52.850,06
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	513.086,07		520.322,24	C. RÜCKSTELLUNGEN			
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	513.086,07	19.208,98	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	129.526,23		121.476,99
		513.086,07	539.531,22	2. Steuerrückstellungen	5.500,00		5.445,00
		673.915,80	666.103,87	3. Sonstige Rückstellungen	7.246.992,93		8.249.574,24
B. UMLAUFVERMÖGEN						7.382.019,16	8.376.496,23
I. Vorräte				D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.792,12		9.174,28	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.035.399,50		4.629.162,45
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.216.791,54		11.387.649,54	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.876.019,57		1.700.329,77
3. Geleistete Anzahlungen	-8.318.082,95	4.909.500,71	-7.476.908,11	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	81.568,48		573.064,06
			3.919.915,81	4. Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	2.093.231,71		2.055.218,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				5. Sonstige Verbindlichkeiten	9.434,28	9.095.653,54	6.897,47
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.459,59		175.327,28	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	281.167,21		49.686,19			2.166.276,36	2.521.246,55
3. Forderungen gegen die FHB	19.327.318,17		21.255.358,37				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	26.570,02	19.722.814,99	22.961,25				
			21.503.333,09				
III. Kassenbestand		0,00	742,63				
		24.632.315,70	25.423.991,53				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		137.770,13	111.826,38				
		25.444.001,63	26.201.921,78			25.444.001,63	26.201.921,78

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	Berichtsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	58.966.206,66		57.317.355,56
2. Erhöhung des Bestands an fertigen unfertigen Erzeugnissen	1.829.141,90		1.246.040,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>66.493,69</u>		<u>162.443,40</u>
		60.861.842,25	58.725.839,46
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-216.117,41		-203.437,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.206.199,44		-11.616.398,53
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-33.041.509,10		-32.106.959,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.015.315,61		-8.769.436,12
davon für Altersversorgung: EUR 2.612.641,80 (Vj.: TEUR 2.597)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-399.251,52		-378.990,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-5.364.703,52</u>		<u>-5.010.719,03</u>
		-60.243.096,60	-58.085.940,63
Betriebsergebnis		618.745,65	639.898,83
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		70,80	3.066,59
davon aus Abzinsung: EUR 0,00 (Vj.: TEUR 3)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-78.756,56	-137.996,75
davon aus Abzinsung: EUR 78.756,56 (Vj.: TEUR 138)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-30.767,78</u>	<u>-8.357,54</u>
11. Ergebnis nach Steuern		509.292,11	496.611,13
12. Sonstige Steuern		<u>-2.581,24</u>	<u>-2.029,00</u>
13. Jahresüberschuss		<u>506.710,87</u>	<u>494.582,13</u>

Bilanz 2019 Sondervermögen Versorgungsrücklage

A K T I V A

=====

A. Anlagevermögen

=====

15800000 Wertpapiere u. Inhaberschuldverschreibungen (Anlagen)	63.728.112,88 €

Summe Anlagevermögen

63.728.112,88 €

=====

B. Umlaufvermögen

=====

22530000 BV Sondervermögen Versorgungsrücklage / LHK	2.658.748,00 €

25600000 Sonstige Vermögensgegenstände	785.210,14 €

28700600 NLB Giro	3.697.722,46 €

Summe Umlaufvermögen

7.141.680,60 €

=====

Summe A K T I V A

70.869.793,48 €

=====

P A S S I V A

=====

C. Eigenkapital

=====

Summe Eigenkapital

0,00 €

=====

D. Verbindlichkeiten

=====

43200000 Verbindl. aus L+L gegen Stadtgemeinde Bremen	17.662.947,88 €

43210000 Verbindl. aus L+L gegen Land Bremen	44.970.071,91 €

43300000 Verbindl. aus L+L gegen BHV	6.246.330,94 €

45000000 Verbindlichkeiten L+L verbundenen Unternehmen	1.990.442,75 €

Summe sonstige Verbindlichkeiten

70.869.793,48 €

=====

Summe P A S S I V A

70.869.793,48 €

=====

GuV 2019 Sondervermögen Versorgungsrücklage

A U F W E N D U N G E N

=====

71050000 Aufwand aus Kapitalüberlassung	1.734.820,82 €
70500000 Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	466.677,55 €
69110000 Gebühren	1.328,56 €

Summe A U F W E N D U N G E N	2.202.826,93 €

=====

E R T R Ä G E

=====

55000000 Zinsen und ähnliche Erträge	1.736.149,38 €
56500100 Erträge aus Übernahme Kursverluste	466.677,55 €

Summe E R T R Ä G E	2.202.826,93 €

=====

Gewinn aus GuV	0,00 €

=====

**Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der
Freien Hansestadt Bremen
Bilanz 2019**

A K T I V A	
= = = = =	
A. Anlagevermögen	
=====	
15800000 Wertpapiere	377.512.132,88 €
Summe Anlagevermögen	377.512.132,88 €
=====	
B. Umlaufvermögen	
=====	
22530000 Bank LHK	115.959.884,66 €
28750000 Konto Bremer Landesbank	12.438.692,44 €
28750500 Business Girokonto Nord/LB	9.606.467,86 €
27900002 Termingeld (Freie Hansestadt Bremen)	3.711.714,70 €
27900003 Termingeld (FHB Stadtgemeinde)	10.329.351,34 €
25600000 Forderungen gegenüber LHK und Banken	3.972.723,97 €
Summe Umlaufvermögen	156.018.834,97 €
=====	
Summe A K T I V A	533.530.967,85 €
= = = = =	

P A S S I V A	
= = = = =	
C. Eigenkapital	
=====	
Summe Eigenkapital	0,00 €
=====	
D. Verbindlichkeiten	
=====	
48100000 Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Bremen	-102.534.789,57 €
48300000 Verbindl. gegenüber Stadtgemeinde Bremen	-383.620.639,82 €
48005000 Verbindl. Versorgungslasten Staatsvertrag (Land)	-10.565.946,56 €
48005010 Verbindl. Versorgungslasten Staatsvertrag (Stadt)	-7.967.670,21 €
48005200 Verbindl. aus vermind. Versorgungsbezügen (Land)	-5.272.192,45 €
48005210 Verbindl. aus vermind. Versorgungsbezügen (Stadt)	-2.552.165,62 €
43180000 Verbindl. aus Altersteilzeit (Land)	-6.083.356,26 €
43220000 Verbindl. aus Altersteilzeit (Stadt)	-11.002.780,62 €
43220010 Verbindl. aus Altersteilzeit KiTa Bremen (Stadt)	-1.141.912,30 €
48105000 Verbindl. aus Sabbatical (Land)	-153.441,58 €
48315000 Verbindl. aus Sabbatical (Stadt)	-24.710,86 €
48005100 Verbindlichkeiten aus VBL (Land)	-104.722,00 €
48005110 Verbindlichkeiten aus VBL (Stadt)	-2.506.640,00 €
Summe Verbindlichkeiten	-533.530.967,85 €
=====	
Summe P A S S I V A	-533.530.967,85 €
= = = = =	

GuV 2019

A U F W E N D U N G E N	
= = = = =	
69200000 Sonstige betriebliche Aufwendungen (gegenüber SF)	172.267,36 €
69110000 Gebühren	2.824,91 €
71050000 Aufwand aus Kapitalüberlassung	13.001.231,66 €
71400010 Zinsen Versorgungslasten Staatsvertrag	-22.452,84 €
71500310 Zinsen vermind. Versorgungsbezüge	0,00 €
71500100 Zinsen Altersteilzeitrückstellungen	0,00 €
71500200 Zinsen Sabbatical	0,00 €
71500300 Zinsen VBL	0,00 €
Summe A U F W E N D U N G E N	13.153.871,09 €
= = = = =	

E R T R Ä G E	
= = = = =	
55000000 Zinsen und ähnliche Erträge	-13.153.871,09 €
Summe E R T R Ä G E	-13.153.871,09 €
= = = = =	

Gewinn aus GuV	0,00 €
= = = = =	

Jahresrechnung 2019 des Bremer Kapitaldienstfonds, Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen

Zusammenfassung	davon entfallen auf Teilpläne für									
	Zwischenfinanzierungen			Kapitaldienstfinanzierungen			Sondervermögen-Schuldendienst			
	Soll 2019 in TEUR	Ist 2019 in TEUR	Diff. 2019 in TEUR	Soll 2019 in TEUR	Ist 2019 in TEUR	Diff. 2019 in TEUR	Soll 2019 in TEUR	Ist 2019 in TEUR	Diff. 2019 in TEUR	
Einnahmen										
Zinseinnahmen	254	1.402	1.148	0	0	0	254	1.402	1.148	84.514
Tilgungseinnahmen	9.682	5.698	-3.984	0	0	0	9.682	5.698	-3.984	7.058
Schuldenaufnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	9.936	7.100	-2.836	0	0	0	9.936	7.100	-2.836	91.572
Ausgaben										
Zinsausgaben	253	253	0	0	0	0	253	253	0	26.331
Tilgungsausgaben	9.683	5.699	-3.984	0	0	0	9.683	5.699	-3.984	65.241
Finanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	9.936	5.952	-3.984	0	0	0	9.936	5.952	-3.984	91.572
Kassenmäßiges Jahresergebnis	0	1.148	1.148	0	0	0	0	1.148	1.148	0
Ermittlung des Finanzierungssaldos										
- Ausgaben (ohne Tilgungen)	253	253	0	0	0	0	253	253	0	0
+ Einnahmen (ohne Kredite)	9.936	7.100	-2.836	0	0	0	9.936	7.100	-2.836	0
Finanzierungsdefizit	9.683	6.847	-2.836	0	0	0	9.683	6.847	-2.836	0
Zusammensetzung des Finanzierungssaldos										
+ Einnahmen aus Krediten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ausgaben zur Schuldentilgung	9.683	5.699	-3.984	0	0	0	9.683	5.699	-3.984	0
Netto-Neuverschuldung	-9.683	-5.699	3.984	0	0	0	-9.683	-5.699	3.984	0

Teilrechnung 2019 für Zwischenfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2019 in TEUR	Ist 2019 in TEUR	Diff. 2019 in TEUR
Einnahmen				
	Haushaltsvermerk			
	Haushaltsjahr umgebucht werden. Desgleichen dürfen am Anfang des folgenden Haushaltsjahres eingehende Einnahmen aus Kreditaufnahmen noch zugunsten des abzuschließenden Haushaltsjahres gebucht oder umgebucht werden.			
Zinseinnahmen				
2528-152 01-8	Darlehenszinsen von Ressorthaushalten des Landes Bremen	0	0	0
2528-152 10-7	Kassenkreditzinsen von Ressorthaushalten des Landes Bremen	0	0	0
	Abweichung: Weniger durch verstärkte Umwandlung von Rahmenkrediten in fundierte Darlehen.			
2528-153 01-4	Darlehenszinsen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2528-153 10-3	Kassenkreditzinsen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2528-162 01-3	Zinsen aus Zwischenanlage von Mitteln des Kapitaldienstfonds	0	0	0
Tilgungseinnahmen				
2528-172 01-9	Tilgung auf Kapitaldienstfinanzierungen von Ressorthaushalten des Landes Bremen	0	0	0
	Abweichung: Verlagerung zu 2528-174 31-3.			
2528-173 01-5	Tilgung auf Kapitaldienstfinanzierungen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2528-174 31-3	Tilgung auf Rahmenkredite von Ressorthaushalten	0	0	0
	Abweichung: Sh. zu 2528-172 01-9			
Schuldenaufnahmen				
2528-325 30-3	Kredite	0	0	0
2528-325 31-1	Rahmenkredite	0	0	0
	Abweichung: Mehr wegen Auflösung von Rahmenkredit-Guthaben.			
2528-325 32-0	Kredite für überplanmäßige Tilgungsausgaben	0	0	0

Teilrechnung 2019 für Zwischenfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2019 in TEUR	Ist 2019 in TEUR	Diff. 2019 in TEUR
Ausgaben				
	Haushaltsvermerk			
	Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.			
Sächliche Verwaltungsausgaben				
2528-531 02-7	Kosten im Zusammenhang mit Kreditverträgen	0	0	0
2528-531 10-8	Kosten für die Verwaltung	0	0	0
Zinsausgaben				
2528-562 01-1	Zinsen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2528-575 01-6	Zinsen an Kreditmarkt	0	0	0
2528-575 02-4	Disagio	0	0	0
	Haushaltsvermerk: Einnahmen aus Agio fließen den Mitteln zu.			
2528-575 10-5	Zinsen für Kassenkredite	0	0	0
	Abweichung: Weniger durch verstärkte Umwandlung von Rahmenkrediten in fundierte Darlehen.			
Tilgungsausgaben				
2528-582 01-2	Tilgungen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2528-595 01-4	Tilgungen an Kreditmarkt	0	0	0
2528-595 10-6	Tilgungen auf Rahmenkredite	0	0	0
	Abweichung: Mehrausgaben wg. Verlagerung von 2528-595 01-4			
Finanzierungen				
2528-852 01-0	Kapitaldienstfinanzierungen an Ressorthaushalte des Landes Bremen	0	0	0
	Abweichung: Mehr wegen Auflösung von Rahmenkredit-Guthaben.			
2528-853 01-6	Kapitaldienstfinanzierungen an Ressorthaushalte der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0

Teilrechnung 2019 für Zwischenfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2019 in TEUR	Ist 2019 in TEUR	Diff. 2019 in TEUR
Zusammenfassung Zwischenfinanzierungen				
Einnahmen				
	Tilgungseinnahmen von Ressorts	0	0	0
	Einnahmen aus Krediten	0	0	0
	Zinseinnahmen	0	0	0
	Gesamteinnahmen	0	0	0
Ausgaben				
	Sächliche Verwaltungsausgaben	0	0	0
	Zinsausgaben	0	0	0
	Tilgungsausgaben	0	0	0
	Finanzierungen an Ressorts	0	0	0
	Gesamtausgaben	0	0	0
Kassenmäßiges Jahresergebnis 2019		0	0	0
Ermittlung des Finanzierungssaldo:				
	- Ausgaben (ohne Tilgungen)	0	0	0
	+ Einnahmen (ohne Kredite)	0	0	0
	Finanzierungssaldo	0	0	0
Zusammensetzung des Finanzierungssaldo:				
	+ Einnahmen aus Krediten	0	0	0
	- Ausgaben zur Schuldentilgung	0	0	0
	Netto-Neuverschuldung	0	0	0

Teilrechnung 2019 für Kapitaldienstfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2019 in TEUR	Ist 2019 in TEUR	Diff. 2019 in TEUR
Einnahmen				
	Haushaltsvermerk			
	Einnahmen aus Kreditaufnahmen dürfen in das folgende Haushaltsjahr umgebucht werden. Desgleichen dürfen am Anfang des folgenden Haushaltsjahres eingehende Einnahmen aus Kreditaufnahmen noch zugunsten des abzuschließenden Haushaltsjahres gebucht oder umgebucht werden.			
Zinseinnahmen				
2529-152 01-1	Darlehenszinsen von Ressorthaushalten des Landes Bremen	221	1.369	1.148
2529-152 10-0	Kassenkreditzinsen von Ressorthaushalten des Landes Bremen	0	0	0
2529-153 01-8	Darlehenszinsen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	33	33	0
2529-153 10-7	Kassenkreditzinsen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2529-162 01-7	Zinsen aus Zwischenanlage von Mitteln des Kapitaldienstfonds	0	0	0
Tilgungseinnahmen				
2529-172 01-2	Tilgung auf Kapitaldienstfinanzierungen von Ressorthaushalten des Landes Bremen	9.550	5.566	-3.984
2529-173 01-9	Tilgung auf Kapitaldienstfinanzierungen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	132	132	0
2529-174 31-7	Tilgung auf Rahmenkredite von Ressorthaushalten	0	0	0
Schuldenaufnahmen				
2529-325 30-7	Kredite	0	0	0
2529-325 31-5	Rahmenkredite	0	0	0
2529-325 32-3	Kredite für überplanmäßige Tilgungsausgaben	0	0	0

Teilrechnung 2019 für Kapitaldienstfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2019 in TEUR	Ist 2019 in TEUR	Diff. 2019 in TEUR
Ausgaben				
	Haushaltsvermerk			
	Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.			
Sächliche Verwaltungsausgaben				
2529-531 02-0	Kosten im Zusammenhang mit Kreditverträgen	0	0	0
2529-531 10-1	Kosten für die Verwaltung	0	0	0
Zinsausgaben				
2529-562 01-5	Zinsen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2529-575 01-0	Zinsen an Kreditmarkt	253	253	0
2529-575 02-8	Disagio	0	0	0
	Haushaltsvermerk:			0
	Einnahmen aus Agio fließen den Mitteln zu.			0
2529-575 10-9	Zinsen für Kassenkredite	0	0	0
Tilgungsausgaben				
2529-582 01-6	Tilgungen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2529-595 01-0	Tilgungen an Kreditmarkt	9.683	5.699	-3.984
2529-595 10-0	Tilgungen auf Rahmenkredite	0	0	0
Finanzierungen				
2529-852 01-3	Kapitaldienstfinanzierungen an Ressorthaushalte des Landes Bremen	0	0	0
2529-853 01-0	Kapitaldienstfinanzierungen an Ressorthaushalte der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0

Teilrechnung 2019 für Kapitaldienstfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2019 in TEUR	Ist 2019 in TEUR	Diff. 2019 in TEUR
Zusammenfassung Kapitaldienstfinanzierungen				
Einnahmen				
	Tilgungseinnahmen von Ressorts	9.682	5.698	-3.984
	Einnahmen aus Krediten	0	0	0
	Zinseinnahmen	254	1.402	1.148
	Gesamteinnahmen	9.936	7.100	-2.836
Ausgaben				
	Sächliche Verwaltungsausgaben	0	0	0
	Zinsausgaben	253	253	0
	Tilgungsausgaben	9.683	5.699	-3.984
	Finanzierungen an Ressorts	0	0	0
	Gesamtausgaben	9.936	5.952	-3.984
Kassenmäßiges Jahresergebnis 2019		0	1.148	-1.148
Ermittlung des Finanzierungssaldo:				
	- Ausgaben (ohne Tilgungen)	253	253	0
	+ Einnahmen (ohne Kredite)	9.936	7.100	-2.836
	Finanzierungssaldo	9.683	6.847	-2.836
Zusammensetzung des Finanzierungssaldo:				
	+ Einnahmen aus Krediten	0	0	0
	- Ausgaben zur Schuldentilgung	9.683	5.699	-3.984
	Netto-Neuverschuldung	-9.683	-5.699	3.984

Teilrechnung 2019 für SV-Fremdverwaltung des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel		Zweckbestimmung	Soll 2019 in TEUR	Ist 2019 in TEUR	Diff. 2019 in TEUR
Einnahmen					
Zinseinnahmen					
2530-152 01-7	Darlehenszinsen von Sondervermögen des Landes Bremen		294	254	-40
2530-153 01-3	Darlehenszinsen von Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremen		26.077	26.076	-1
2530-154 01-0	Darlehenszinsen von Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremerhaven		2.461	2.412	-49
Tilgungseinnahmen					
2530-334 01-8	Zuweisungen für Tilgungen von Sondervermögen des Landes Bremen		6.606	5.706	-900
2530-334 02-6	Zuweisungen für Tilgungen von Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremen		49.076	48.076	-1.000
2530-334 03-4-9	Zuweisungen für Tilgungen von Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremerhaven		7.058	6.720	-338

Teilrechnung 2019 für SV-Fremdverwaltung des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2019 in TEUR	Ist 2019 in TEUR	Diff. 2019 in TEUR
Ausgaben				
	Haushaltsvermerk			
	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen geleistet werden.			
Zinsausgaben				
2530-562 01-0	Zinsen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	26.331	28.742	2.411
2530-575 01-5	Zinsen an Kreditmarkt	0	0	0
Tilgungsausgaben				
2530-582 01-1	Tilgungen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2530-595 01-6	Tilgungen an Kreditmarkt	65.241	60.502	-4.739

Teilrechnung 2019 für SV-Fremdverwaltung des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2019 in TEUR	Ist 2019 in TEUR	Diff. 2019 in TEUR
Zusammenfassung SV-Fremdverwaltung			0	
Einnahmen				
	Tilgungseinnahmen von Ressorts	7.058	6.720	-338
	Zinseinnahmen	84.514	82.524	-1.990
	Gesamteinnahmen	91.572	89.244	-2.328
Ausgaben				
	Zinsausgaben	26.331	28.742	2.411
	Tilgungsausgaben	65.241	60.502	-4.739
	Gesamtausgaben	91.572	89.244	-2.328
Kassenmäßiges Jahresergebnis 2019		0	0	0

Bestand des BKF-Sondervermögens zum 31.12.2019

Forderungen gegenüber Ressorthaushalten

	KD in EUR	ZF in EUR	Gesamt in EUR
Forderungen des Bremer Kapitaldienstfonds am 01.01.2019	8.589.735,06	0,00	8.589.735,06
Tilgungen von Ressorts 2019 (Gr. 17)	-8.589.735,06	0,00	-8.589.735,06
Forderungen aus Finanzierungen 2019 (Gr. 85)	0,00	0,00	0,00
Forderungen aus Finanzierungen am 31.12.2019	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

	KD in EUR	ZF in EUR	Gesamt in EUR
Schulden aus Finanzierungen am 01.01.2019			
Rahmenkredite	28.500,31	0,00	
fundierte Schulden	8.561.234,75	0,00	
insgesamt			8.589.735,06
Krediteinnahmen 2019			
Rahmenkredite (Gr. 325 31)	0,00	0,00	
fundierte Schulden (Gr. 325 30)	0,00	0,00	
insgesamt			0,00
Tilgungen an Gläubiger 2019			
Rahmenkredite (Gr. 595 10)	-28.500,31	0,00	
fundierte Schulden (Gr. 58, 595 01)	-8.561.234,75	0,00	
insgesamt			-8.589.735,06
Schulden aus Finanzierungen am 31.12.2019			
Rahmenkredite	0,00	0,00	
fundierte Schulden	0,00	0,00	
insgesamt	0,00	0,00	0,00

Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen
Übersichten über die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen
Körperschaften und die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung
der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde Bremen)

Summenzusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen zum 31.12.2019

Vorbemerkung: Die ausgewiesenen Vermögenswerte enthalten inzwischen teilweise die Werte von Grundstücken und des sonstigen Sachvermögens der bremischen Körperschaften. Diese Werte werden weiterhin sukzessive ermittelt und in die Vermögensnachweise aufgenommen. Bürgschaften und Eventualverpflichtungen sind in den unten aufgeführten Werten nicht enthalten.

Körperschaft: **Land Bremen**

Art	Bestand 01.01.2019 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2019 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	16.151.573.976,70	-1.890.981.318,52	14.260.592.658,18
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-19.341.668.736,48	-321.696.849,58	-19.663.365.586,06

Nettovermögen : -3.190.094.759,78 -5.402.772.927,88

Körperschaft: **Stadtgemeinde Bremen**

Art	Bestand 01.01.2019 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2019 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	4.393.839.122,51	-60.366.209,73	4.333.472.912,78
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-8.001.779.760,61	-485.653.406,45	-8.487.433.167,06

Nettovermögen : -3.607.940.638,10 -4.153.960.254,28

Nettovermögen gesamt: -6.798.035.397,88 -9.556.733.182,16

Die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Kernhaushalte und Sondervermögen in 2019

	Stand am 31.12.2018 EUR	Veränderung 2019 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
I. Kernhaushalte			
Land Bremen	11.627.512.213,08	-122.817.970,42	11.504.694.242,66
Stadtgemeinde Bremen	8.001.362.273,04	485.461.880,51	8.486.824.153,55
I. Summe	19.628.874.486,12	362.643.910,09	19.991.518.396,21
Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 13 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes) der Stadtgemeinde Bremen beim Land Bremen	-7.712.662.886,00		-8.157.177.706,00
<i>nachrichtlich:</i>			
II. Sondervermögen			
Bremer Kapitaldienstfonds	8.589.735,06	-8.589.735,06	0,00
SV Hafen	623.310.007,31	-38.149.898,76	585.160.108,55
SVIT Land	32.375,47	-7.910,73	24.464,74
SVIT Stadt	109.607.292,35	-12.989.157,32	96.618.135,03
SV Gewerbeflächen	4.104.651,33	-342.054,26	3.762.597,07
II. Summe	745.644.061,52	-60.078.756,13	685.565.305,39

Hinweis: Die innere Verschuldung wurde zwischen der Stadtgemeinde Bremen und dem Land Bremen nicht berücksichtigt. Die Schulden aus gemeinsamer Kreditaufnahme wurden dementsprechend auch nur beim Enddarlehensnehmer ausgewiesen. Die Schulden der Eigenbetriebe werden in deren Bilanzen separat ausgewiesen. Die Verschuldung der Stadt Bremerhaven einschließlich BEAN, Entsorgungsbetriebe Bremerhaven und Seestadt Immobilien (Höhe: 1.643.159.733,99 EUR) wurde in dieser Übersicht nicht berücksichtigt.

Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch

		Doppischer Jahresabschluss	Kameraler Haushaltsrechnung
		Verbindlichkeiten	fundierte Schulden
I	Anleihen und Obligationen	12.892.750.000,00 €	12.892.750.000,00 €
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt	3.393.125.243,82 €	3.393.125.243,82 €
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr)	0,00 €	
	- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre)	300.000.000,00 €	300.000.000,00 €
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre)	3.093.125.243,82 €	3.093.125.243,82 €
III	Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	1.134.612,72 €	
IV	Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen und Einrichtungen	270.100.516,58 €	
V	Verbindlichkeiten Unternehmen und Beteiligungen mit. Bet. Verh.	16.755.580,40 €	
VI	Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	539.059.108,30 €	
VII	Verbindlichkeiten Steuerverteilung und Finanzausgleich	58.766.415,55 €	
VIII	sonstige Verbindlichkeiten insgesamt	13.152.982.819,11 €	
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden	1.352.005,42 €	
	2. Verbindlichkeiten aus Krediten insgesamt	12.698.848.590,57 €	3.705.643.152,39 €
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) Bund	20.344.547,04 €	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) Bund	75.843.152,39 €	75.843.152,39 €
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) inländischer Bereich	8.972.860.891,14 €	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) inländischer Bereich	3.420.800.000,00 €	3.420.800.000,00 €
	- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre) ausländischer Bereich	60.000.000,00 €	60.000.000,00 €
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) ausländischer Bereich	149.000.000,00 €	149.000.000,00 €
	3. übrige Verbindlichkeiten	452.782.223,12 €	
Summe		30.324.674.296,48 €	19.991.518.396,21 €

nachrichtlich:

Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 13 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes)	0,00 €	8.157.177.706,00 €

Die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde)

Bei den hier aufgeführten Schulden der Gesellschaften handelt es sich um keine direkten Schulden Bremens. Bremen haftet lediglich mit dem durch Bürgschaft abgesicherten Betrag. Um eine einheitliche Datenmenge zu gewährleisten, wurden nur Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in die Erhebung aufgenommen. Nicht enthalten ist die Bremer Aufbau Bank GmbH, für die es als Bank Geschäftsinhalt ist, Kredite zu refinanzieren.

Beteiligungsgesellschaften (Mehrheitiges.)	FR	Anteil Bremens an der Gesellschaft in % ⁽¹⁾	Stand 31.12.2019 in T€			
			Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	sonstige Verbindlichkeiten	davon verbürgt
BLG Logistics Group AG & Co. KG ^{(2) (3)}	SWH	100,00	86.117	314.281	198.475	0
bremenports GmbH & Co. KG	SWH	100,00	0	0	2.480	0
Bremer Bäder GmbH	SJIS	100,00	506	0	0	506
Bremer Toto und Lotto GmbH	SF	66,66	0	0	354	0
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	SF	100,00	36.000	0	0	36.000
BREBAU GmbH	SF	100,00	86.200	0	673	0
BREPARK GmbH	SKUMS	100,00	9.956	0	6	0
BSAG	SKUMS	100,00	134.932	119.397	0	134.932
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	SWH	55,00	5.880	0	0	2.168
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG)	SWH	100,00	12.235	2.290	4.804	2.113
Flughafen Bremen GmbH ⁽³⁾	SWH	100,00	14.452	8.400	1.264	0
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	SWH	51,00	0	0	225	0
Bremen Airport Services GmbH	SWH	100,00	0	0	80	0
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	SGFV	100,00	89.564	735	54.000	134.160
Ambulanz Bremen GmbH	SGFV	100,00	415	0	0	332
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co KG	SKUMS	100,00	7.500	0	0	5.000
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	SKUMS	100,00	0	3.003	1.166	0
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs- Gesellschaft mbH (HAWOBEG)	SF	80,00	171.725	0	0	142.930
GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	SKUMS	75,10	631.932	0	5.343	0
GEWOBA Energie GmbH	SKUMS	75,10	13.170	0	139	0
GEWOBA Wohnen GmbH	SKUMS	74,95	12.000	0	0	0
M3B GmbH	SWAE	100,00	4.932	64	1.037	0
Theater Bremen GmbH	SfK	100,00	0	1.800	0	0
Universum Management Gesellschaft mbH	SWAE	100,00	0	0	20	0
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH ⁽³⁾ (ohne Treuhandbeteiligungen ohne gegenseitige gruppeninterne Kreditverbindlichkeiten)	SWAE	99,22	81.114	42.281	0	67.000
Glocke Veranstaltungs-GmbH, Bremen	SWAE	99,22	0	0	280	0
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH	SWAE	99,22	48.962	0	0	39.170
Verbindlichkeiten Gesamt			1.447.592	492.251	270.346	564.311

⁽¹⁾ unmittelbare und mittelbare Anteile Bremens an der Gesellschaft sind summiert

⁽²⁾ Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist alleinige, 100%ige Kommanditistin der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG. Für die hier ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten per 31.12.2019 der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG ist die Haftung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) beschränkt auf ihre Rolle als Kommanditistin. Das Risiko der Inanspruchnahme aus dieser Haftung droht jetzt als auch in absehbare Zukunft nicht.

⁽³⁾ Konzern

Einnahmen und Ausgaben
der Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen
- Einzelplan 25 -

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen - Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -

EPL	Kapitel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
25			Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen						
	2525		Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	4.871.021,04 0,00 0,00	4.871.021,04	4.280.360,00 0,00 0,00	0,00 0,00	4.280.360,00	590.661,04
	2526		Versorgungsrücklage des Landes Bremen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
	2528		Bremer Kapitaldienstfonds (Zwischenfinanzierungen)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
	2529		Bremer Kapitaldienstfonds (Kapitaldienstfinanzierungen)	7.099.870,71 0,00 0,00	7.099.870,71	9.965.900,00 0,00 0,00	0,00 0,00	9.965.900,00	-2.866.029,29
	2530		Bremer Kapitaldienstfonds (Sondervermögen-Fremdverwaltung)	89.244.041,79 0,00 0,00	89.244.041,79	91.572.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	91.572.000,00	-2.327.958,21
			Summe der Einnahmen	101.214.933,54 0,00 0,00	101.214.933,54	105.818.260,00 0,00 0,00	0,00 0,00	105.818.260,00	-4.603.326,46

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

**) Fehlbuchung in Höhe von 1.149.128,50 Euro im Jahr 2019, Korrektur erfolgt im Jahr 2020

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen

- Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -

EPL	Kapitel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
25			Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen						
2525			Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	4.871.021,04 0,00 0,00	4.871.021,04	4.280.360,00 0,00 0,00	0,00 0,00	4.280.360,00	590.661,04
2526			Versorgungsrücklage des Landes Bremen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
2528			Bremer Kapitaldienstfonds (Zwischenfinanzierungen)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
2529			Bremer Kapitaldienstfonds (Kapitaldienstfinanzierungen)	5.950.742,21 0,00 0,00	5.950.742,21	9.965.900,00 0,00 0,00	0,00 0,00	9.965.900,00	-4.015.157,79
2530			Bremer Kapitaldienstfonds (Sondervermögen-Fremdverwaltung)	89.244.041,79 0,00 0,00	89.244.041,79	91.572.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	91.572.000,00	-2.327.958,21
			Summe der Ausgaben	100.065.805,04 0,00 0,00	100.065.805,04 0,00 0,00	105.818.260,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	105.818.260,00 0,00 0,00	-5.752.454,96

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

Liquiditätssteuerung 2019 (Land)

2019 erfolgte keine Liquiditätssteuerung im Sinne des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses (vom 11. Dezember 2013 Ziffer 9 letzter Satz sowie vom 13. Februar 2015).

Tilgungsplan der Freien Hansestadt Bremen aus übernommener Schuld

Die Freie Hansestadt Bremen hat – anders als die beiden Gemeinden Bremen und Bremerhaven – keine Ausnahmesituation nach Artikel 131a Absatz 3 BremLV aufgrund der flüchtlingsbezogenen Mehrausgaben in Anspruch genommen.

Die Mehrbelastungen führten im Jahr 2017 bei der Stadt Bremen und in den Jahren 2016 bis 2019 bei der Stadt Bremerhaven dazu, dass die landesverfassungsrechtliche und über Art. 146 Absatz 1 BremLV auch für die Gemeinden geltenden Abweichungsbefugnis nach Art. 131b BremLV nicht ausreichten, um ohne Rückgriff auf eine Ausnahmesituation verfassungskonforme Haushalte der Städte Bremen und Bremerhaven aufzustellen und im Ist abzuschließen. Aus diesem Grund sahen die jeweiligen Haushaltsgesetzgeber im Rahmen der Aufstellung der Haushalte für die Jahre 2016 und 2017 und zusätzlich in Bremerhaven für die Jahre 2018 und 2019 die Ausnahmeregelung nach Art. 131a Absatz 3 BremLV (außergewöhnliche Notsituation) als gegeben an. Somit durften die jeweiligen Verwaltungen in den entsprechenden Jahren von dem unter gewöhnlichen Umständen zulässigen strukturellen Finanzierungsdefizit im haushaltsgesetzlichen Umfang abweichen.

Die Stadtgemeinde Bremen hat von dieser Ermächtigung im Haushaltsjahr 2017 Gebrauch gemacht; es erfolgten Nettomehrausgaben in Höhe von 64.206.756 Euro, die in den Jahren 2018 und 2019 vollständig getilgt wurde (s. Haushaltsrechnung der Stadtgemeinden Bremen). Die Stadtgemeinde Bremerhaven hatte in den einzelnen Haushaltsjahren zwischen 2016 und 2019 folgende Nettomehrausgaben:

Tilgungspflicht aus 2016	Tilgungspflicht aus 2017	Tilgungspflicht aus 2018	Tilgungspflicht aus 2019	kumulierte Tilgungspflicht
18.946.359,95	22.686.500,01	1.696.950,71	5.509.470,53	48.839.281,20

Mit der Verwaltungsvereinbarung zur Entschuldung der Stadt Bremerhaven durch das Land Bremen wurden die Schulden der Gemeinde Bremerhaven durch das Land zum 1. Januar 2020 vollständig übernommen. Zusammen mit dieser Schuldübernahme sind auch die Tilgungsverpflichtungen aufgrund der Inanspruchnahme der Ausnahmesituation der Stadt Bremerhaven auf das Land übergegangen. Durch die Zielrichtung, dass mit der sog. Schuldenbremse vor allem ein Verhindern einer weiteren Staatsverschuldung erreicht werden soll und auch die Rückführung der aufgrund einer Ausnahmesituation eingeräumten Kreditermächtigung an die tatsächlich ausgeschöpfte zusätzliche Kreditermächtigung geknüpft wird, wird der Fokus de facto auf die tatsächliche Verschuldung und somit den Schuldenstand gesetzt.

Mit der erfolgten Entschuldung der Gemeinde Bremerhaven, kann das Ziel, die Rückführung des Schuldenstandes auf das Niveau vor der Inanspruchnahme der Ausnahmesituation, nicht mehr erreicht werden, weil dies bereits durch ein Surrogat – in diesem Fall die Entschuldung der Gemeinde – bereits erfüllt wurde. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Landesverfassungsgesetzgeber nicht vorgesehen hat, dass bei einer Verlagerung der Schulden von einer Gebietskörperschaft weg auf einen anderen Schuldner die Tilgungsverpflichtung ersatzlos entfällt. Ansonsten könnte ein Hin- und Her-Verlagern von Schulden von der Tilgungspflicht befreien. Aus diesem Grund gehen mit der Verlagerung von Schulden zeitgleich und automatisch die Tilgungsverpflichtungen aufgrund der Inanspruchnahme einer Ausnahmesituation vor dem Jahr 2020 ab dem Jahr 2020 auf den neuen Schuldner über.

Somit sind die Tilgungsverpflichtung der Gemeinde Bremerhaven in Höhe von kumuliert 48.839.281,20 Euro zeitgleich und automatisch am 1. Januar 2020 bei der Entschuldung durch das Land auf dieses übergegangen.

Das Haushaltsjahr 2019 endete nicht am 31. Dezember 2019, sondern erst mit Abschluss der Bücher am 4. März 2020. Aus diesem Grund konnte das Land Bremen nach der Übernahme

der Schulden der Stadt Bremerhaven am 1. Januar 2020 im Haushaltsjahr 2019 noch bis zum 4. März 2020 Tilgungsleistungen mit Wirkung auf das Jahr 2019 erbringen. Das Land Bremen hat von der Möglichkeit der vorgezogenen Tilgung in Höhe von 48.839.281,20 Euro Gebrauch gemacht und den bis dato noch offenen kumulierten Restsaldo der Tilgungsverpflichtungen der Jahre 2016 bis 2019 aus übernommener Schuld getilgt. Damit kann festgestellt werden, dass die Tilgungspflicht aus Artikel 131a Absatz 3 Satz 2 BremLV in Verbindung mit § 18 Absatz 2 der jeweiligen Haushaltssatzungen der Jahre 2016, 2017, 2018 und 2019 und dem jeweils dort in der Anlage 2 befindlichen Tilgungsplänen vollständig erfüllt wurde. Eine weitere Tilgung ist nicht erforderlich.



Freie
Hansestadt
Bremen

TEIL C

HAUSHALTSRECHNUNG DER STADTGEMEINDE BREMEN 2019



Der Senator für Finanzen

INHALTSÜBERSICHT

Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

	<u>Seite</u>
Gesamtrechnungsnachweisung	1
Einnahmen/Ausgaben – Kapitel- und Einzelplansummen -	2
Einnahmen - Einzelplansummen -	36
Ausgaben - Einzelplansummen -	38
Erläuterungen zur Gesamtrechnungsnachweisung	40
Kassenmäßiger Abschluss, Haushaltsabschluss	43
Finanzierungssaldo	45
Anlagen zur Haushaltsrechnung	
Anlage 1 - Übersicht über erhebliche Solländerungen und erhebliche Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Beträgen	49
- Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen	58
- Haushaltsüberschreitungen	75
- Personalausgaben	80
Anlage 2 - Übersichten über niedergeschlagene und erlassene Beträge	81
Anlage 3 - Vermögensnachweis	
- Übersichten über Beteiligungen, Sachanlagen, Forderungen, Rücklagen, Sondervermögen und Eigenbetriebe, Schulden und Bürgschaftsverpflichtungen, Grundbesitz	83
Anlage 4 - Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Eigenbetriebe, der Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremen, Immobilien Bremen (AöR) und Die Bremer Stadtreinigung (AöR)	105
Anlage 5 - Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen, Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Körperschaften, Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch, Zusammenstellung über die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung Bremens	137
Anlage 6 - Einnahmen und Ausgaben der unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse sowie der Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	143
Anlage 7 - Liquiditätssteuerung	147
Anlage 8 - Anpassung Tilgungsplan	149

Gesamtrechnungsnachweisung

Die Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr **2019** enthält die Gesamtbeträge der Kapitel und die Gesamtbeträge der Einzelpläne unter Berücksichtigung der nach § 81 LHO vorgeschriebenen Gliederung.

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)												
- Kapitel und Einzelplansummen in EUR												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe			Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen			
1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	11	
30				Bürgerschaft, Senat, Inneres								
	3020			Senat und Senatskanzlei	1.709.404,00	0,00	1.709.404,00	852.000,00	858.144,50	1.710.144,50	740,50-	
	3025			Rathausverwaltung	150.945,83	0,00	150.945,83	129.200,00	34.545,73	163.745,73	12.799,90-	
	3030			Behörde d. Sen. für Inneres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	3031			Allgemeine Bewilligungen für Inneres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	3032			Katastrophenschutz	9.860,00	0,00	9.860,00	0,00	0,00	0,00	9.860,00	
	3041			Stadtteilmanagement	353.805,87	0,00	353.805,87	14.000,00	337.908,66	351.908,66	1.897,21	
	3050			Personenstandswesen	922.707,06	0,00	922.707,06	633.000,00	140.911,20	773.911,20	148.795,86	
	3051			Zentrale Dienste	171.268,13	0,00	171.268,13	126.000,00	46.671,62	172.671,62	1.403,49-	
	3052			Marktverwaltung (bis 2017)	1.186,17	0,00	1.186,17	0,00	0,00	0,00	1.186,17	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5			7				10	11
	3054			Feuerwehr	4.347.494,75 0,00 0,00		4.347.494,75	5.444.080,00 0,00 0,00		146.006,18 0,00	5.590.086,18	1.242.591,43-
	3055			Rettungsdienst	29.995.105,33 0,00 0,00		29.995.105,33	27.220.920,00 0,00 0,00		2.853.347,08 0,00	30.074.267,08	79.161,75-
	3056			Migrationsamt	1.679.723,73 0,00 0,00		1.679.723,73	1.217.300,00 0,00 0,00		422.845,43 0,00	1.640.145,43	39.578,30
	3057			Ordnungsamt	9.660.764,29 0,00 0,00		9.660.764,29	11.000.200,00 0,00 0,00		179.681,36- 0,00	10.820.518,64	1.159.754,35-
	3058			Bürgeramt	8.840.403,62 0,00 0,00		8.840.403,62	7.967.400,00 0,00 0,00		472.142,69 0,00	8.439.542,69	400.860,93
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 30	58.015.508,78 0,00 0,00		58.015.508,78	54.776.940,00 0,00 0,00		5.132.841,73 0,00	59.909.781,73	1.894.272,95-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)												
- Kapitel und Einzelplansummen in EUR												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	7	8	9	Einsparungen	10	11
30				Bürgerschaft, Senat, Inneres								
	3010			Bremische Bürgerschaft	7.370.930,00 0,00 0,00		7.370.930,00	7.370.930,00 0,00 0,00	0,00 0,00		7.370.930,00	0,00
	3011			Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen (Gemeindeprüfung)	2.290.930,00 0,00 0,00		2.290.930,00	2.290.930,00 0,00 0,00	0,00 0,00		2.290.930,00	0,00
	3020			Senat und Senatskanzlei	6.176.918,56 0,00 0,00		6.176.918,56	5.533.000,00 0,00 0,00	715.230,68 47.538,90		6.200.691,78	23.773,22-
	3025			Rathausverwaltung	1.775.042,75 0,00 0,00		1.775.042,75	1.711.260,00 76.922,99 0,00	589.113,08 135.561,79		2.241.734,28	466.691,53-
	3030			Behörde d. Sen. für Inneres	4.246.650,00 0,00 0,00		4.246.650,00	4.246.650,00 0,00 0,00	0,00 0,00		4.246.650,00	0,00
	3031			Allgemeine Bewilligungen für Inneres	6.182.781,53 0,00 0,00		6.182.781,53	5.198.400,00 0,00 0,00	1.302.971,57 180.884,88		6.320.486,69	137.705,16-
	3032			Katastrophenschutz	164.590,91 0,00 0,00		164.590,91	220.000,00 0,00 0,00	0,00 43.235,09		176.764,91	12.174,00-
	3041			Stadtteilmanagement	5.224.586,85 0,00 0,00		5.224.586,85	4.740.870,00 0,00 0,00	2.495.049,81 1.098.020,53		6.137.899,28	913.312,43-
	3050			Personenstandswesen	2.246.705,09 0,00 0,00		2.246.705,09	1.457.850,00 0,00 0,00	1.826.972,19 1.038.117,10		2.246.705,09	0,00

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5			7				10	11
	3051			Zentrale Dienste	8.474.943,57 0,00 0,00		8.474.943,57	7.474.520,00 0,00 0,00		2.473.829,14 1.435.466,58	8.512.882,56	37.938,99-
	3052			Marktverwaltung (bis 2017)	65,00 0,00 0,00		65,00	0,00 0,00 0,00		0,00 0,00	0,00	65,00
	3054			Feuerwehr	48.619.543,82 0,00 0,00		48.619.543,82	35.836.600,00 0,00 0,00		16.138.442,88 2.272.191,71	49.702.851,17	1.083.307,35-
	3055			Rettungsdienst	34.371.502,55 0,00 0,00		34.371.502,55	27.220.920,00 0,00 0,00		18.185.468,66 10.353.121,58	35.053.267,08	681.764,53-
	3056			Migrationsamt	6.387.884,50 0,00 0,00		6.387.884,50	3.379.880,00 0,00 0,00		4.540.559,86 1.532.452,79	6.387.987,07	102,57-
	3057			Ordnungsamt	7.150.109,21 74.403,94 0,00		7.224.513,15	5.287.750,00 252,49 0,00		7.979.193,57 5.980.200,59	7.286.995,47	62.482,32-
	3058			Bürgeramt	8.630.949,26 0,00 0,00		8.630.949,26	6.218.440,00 0,00 0,00		3.763.010,97 1.312.826,26	8.668.624,71	37.675,45-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 30	149.314.133,60 74.403,94 0,00		149.388.537,54	118.188.000,00 77.175,48 0,00		60.009.842,41 25.429.617,80	152.845.400,09	3.456.862,55-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe		6	7	8		
1	2	3	4	5							
31				Sport							
	3191			Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit	4.817.597,93 0,00 0,00	4.817.597,93	62.000,00 0,00 0,00	4.755.128,83 0,00		4.817.128,83	469,10
	3192			Sportamt	420.447,77 0,00 0,00	420.447,77	261.000,00 0,00 0,00	110.475,05 0,00		371.475,05	48.972,72
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 31	5.238.045,70 0,00 0,00	5.238.045,70	323.000,00 0,00 0,00	4.865.603,88 0,00		5.188.603,88	49.441,82

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
31				Sport									
	3191			Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit	21.371.159,49 10.219,00 0,00		21.381.378,49	11.571.420,00 0,00 0,00		23.516.057,53 8.531.549,26		26.555.928,27	5.174.549,78-
	3192			Sportamt	4.309.254,86 0,00 0,00		4.309.254,86	4.390.730,00 0,00 0,00		265.070,54 227.431,08		4.428.369,46	119.114,60-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 31	25.680.414,35 10.219,00 0,00		25.690.633,35	15.962.150,00 0,00 0,00		23.781.128,07 8.758.980,34		30.984.297,73	5.293.664,38-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
32				Bildung, Kultur								
	3210			Schulen des Primarbereichs	824.934,85		824.934,85	997.000,00	43.092,75		1.040.092,75	215.157,90-
					0,00			0,00	0,00			
	3211			Förderzentren	26.149,80		26.149,80	64.000,00	1.206,84		65.206,84	39.057,04-
					0,00			0,00	0,00			
					0,00			0,00	0,00			
	3214				0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
					0,00			0,00	0,00			
	3216			Schulen des Sekundarbereichs II	1.733.657,15		1.733.657,15	1.457.050,00	939.662,58		2.396.712,58	663.055,43-
					0,00			0,00	0,00			
					0,00			0,00	0,00			
	3217			Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluß	59.820,85		59.820,85	26.150,00	16.841,61		42.991,61	16.829,24
					0,00			0,00	0,00			
	3218			Oberschulen	536.499,38		536.499,38	964.000,00	47.840,63		1.011.840,63	475.341,25-
					0,00			0,00	0,00			
	3232			Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung	26.967.946,86		26.967.946,86	14.762.960,00	11.629.314,50		26.392.274,50	575.672,36
					0,00			0,00	0,00			
					0,00			0,00	0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)											
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Nachbewilligungen Einsparungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Seite 9	3235			Leistungen für Bildung und Teilhabe (Kinder und Bildung)	11.442.000,00 0,00 0,00	11.442.000,00	11.192.000,00 0,00 0,00	250.000,00 0,00	11.442.000,00	0,00	
	3239			Allgemeine Bewilligungen für Schulen	531.486.683,99 0,00 0,00	531.486.683,99	472.586.320,00 0,00 0,00	59.199.922,19 0,00	531.786.242,19	299.558,20-	
	3270			Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtungen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	
	3271			Theater	5.741,72 0,00 0,00	5.741,72	2.000,00 0,00 0,00	3.741,72 0,00	5.741,72	0,00	
	3272			Klangkörper	715.300,00 0,00 0,00	715.300,00	0,00 0,00 0,00	715.300,00 0,00	715.300,00	0,00	
	3288			Kommunale Kulturarbeit	142.119,52 0,00 0,00	142.119,52	0,00 0,00 0,00	142.119,52 0,00	142.119,52	0,00	
	3289			Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege	892.389,40 0,00 0,00	892.389,40	972.510,00 0,00 0,00	80.120,60- 0,00	892.389,40	0,00	
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 32	574.833.243,52 0,00 0,00	574.833.243,52	503.023.990,00 0,00 0,00	72.908.921,74 0,00	575.932.911,74	1.099.668,22-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagn		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
32				Bildung, Kultur									
	3200			Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung	9.352.210,00 0,00 0,00		9.352.210,00	9.352.210,00 0,00 0,00		0,00 0,00		9.352.210,00	0,00
	3210			Schulen des Primarbereichs	117.281.113,87 1.159.628,85 0,00		118.440.742,72	113.582.830,00 1.007.262,15 0,00		18.110.681,27 13.359.727,36		119.341.046,06	900.303,34-
	3211			Förderzentren	9.537.226,77 122.523,77 0,00		9.659.750,54	10.223.680,00 109.823,02 0,00		1.315.025,92 1.665.245,92		9.983.283,02	323.532,48-
	3214				0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00		0,00 0,00		0,00	0,00
	3215				0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00		0,00 0,00		0,00	0,00
	3216			Schulen des Sekundarbereichs II	98.878.687,17 1.328.301,69 0,00		100.206.988,86	90.231.210,00 1.392.367,70 0,00		23.084.887,31 13.262.945,35		101.445.519,66	1.238.530,80-
	3217			Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluß	42.739.937,70 193.290,30 0,00		42.933.228,00	41.968.550,00 158.949,86 0,00		5.737.539,96 4.274.557,09		43.590.482,73	657.254,73-
	3218			Oberschulen	148.521.574,85 1.162.506,66 0,00		149.684.081,51	130.187.680,00 1.018.466,60 0,00		27.041.727,01 7.837.599,99		150.410.273,62	726.192,11-
	3232			Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung	297.793.303,71 43.340,32 0,00		297.836.644,03	277.860.290,00 15.046,73 0,00		144.284.314,59 123.870.189,09		298.289.462,23	452.818,20-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe		6	7	8	9		
1	2	3	4	5							10	11
	3235			Leistungen für Bildung und Teilhabe (Kinder und Bildung)	12.129.657,07 0,00 0,00	12.129.657,07	12.438.000,00 0,00 0,00	18.442.324,65 18.749.161,38		12.131.163,27	1.506,20-	
	3239			Allgemeine Bewilligungen für Schulen	312.643.262,89 167.088,54 0,00	312.810.351,43	277.905.760,00 331.439,51 0,00	70.301.058,94 34.041.227,15		314.497.031,30	1.686.679,87-	
	3270			Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtungen	5.565.011,04 0,00 0,00	5.565.011,04	5.565.010,00 0,00 0,00	1,04 0,00		5.565.011,04	0,00	
	3271			Theater	30.944.796,29 0,00 0,00	30.944.796,29	30.405.980,00 0,00 0,00	1.524.993,17 1.021.176,88		30.909.796,29	35.000,00	
	3272			Klangkörper	8.605.343,00 0,00 0,00	8.605.343,00	6.856.870,00 0,00 0,00	1.748.476,00 0,00		8.605.346,00	3,00-	
	3288			Kommunale Kulturarbeit	10.560.220,98 162.908,38 0,00	10.723.129,36	9.851.610,00 146.459,98 0,00	1.308.706,22 543.564,24		10.763.211,96	40.082,60-	
	3289			Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege	31.118.221,32 0,00 0,00	31.118.221,32	29.633.040,00 0,00 0,00	1.799.814,23 317.421,10		31.115.433,13	2.788,19	
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 32	1.135.670.566,66 4.339.588,51 0,00	1.140.010.155,17	1.046.062.720,00 4.179.815,55 0,00	314.699.550,31 218.942.815,55		1.145.999.270,31	5.989.115,14-	

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
33				Arbeit									
	3307			Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem SVG, ZDG und OEG		180.141,35 0,00 0,00	180.141,35	72.500,00 0,00 0,00		60.000,00 0,00		132.500,00	47.641,35
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 33		180.141,35 0,00 0,00	180.141,35	72.500,00 0,00 0,00		60.000,00 0,00		132.500,00	47.641,35

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
33				Arbeit									
	3307			Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem SVG, ZDG und OEG		196.641,35 0,00 0,00	196.641,35	89.000,00 0,00 0,00		109.545,32 49.545,32		149.000,00	47.641,35
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 33		196.641,35 0,00 0,00	196.641,35	89.000,00 0,00 0,00		109.545,32 49.545,32		149.000,00	47.641,35

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
34				Jugend und Soziales								
	3400			Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport	258.528,28 0,00 0,00		258.528,28	11.330,00 0,00 0,00	227.957,36 0,00		239.287,36	19.240,92
	3401			Allgemeine Bewilligungen für Soziales	991.099,17 0,00 0,00		991.099,17	1.117.790,00 0,00 0,00	126.690,83- 0,00		991.099,17	0,00
	3408			Sonstige Sozialleistungen	23.677.546,83 0,00 0,00		23.677.546,83	11.857.000,00 0,00 0,00	5.526.671,76 0,00		17.383.671,76	6.293.875,07
	3411			Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen	380.080,37 0,00 0,00		380.080,37	112.000,00 0,00 0,00	213.735,00 0,00		325.735,00	54.345,37
	3412			Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)	1.426.639,10 0,00 0,00		1.426.639,10	1.573.000,00 0,00 0,00	28.474,76 0,00		1.601.474,76	174.835,66-
	3413			Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII	85.719.697,61 0,00 0,00		85.719.697,61	83.728.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00		83.728.000,00	1.991.697,61
	3417			Leistungen für Asylbewerber	2.081.059,24 0,00 0,00		2.081.059,24	2.300.900,00 0,00 0,00	0,00 0,00		2.300.900,00	219.840,76-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)											
- Kapitel und Einzelplansummen in EUR											
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe			Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen		
1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	11
	3418			Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)	45.466.867,09 0,00 0,00		45.466.867,09	46.105.190,00 0,00 0,00	0,00 0,00	46.105.190,00	638.322,91-
	3419			Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals örtlicher Träger)	175.845,16 0,00 0,00		175.845,16	239.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	239.000,00	63.154,84-
	3420			Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals überörtlicher Träger)	132.323.407,32 0,00 0,00		132.323.407,32	120.690.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	120.690.000,00	11.633.407,32
	3431			Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen	892.066,92 0,00 0,00		892.066,92	307.720,00 0,00 0,00	583.277,57 0,00	890.997,57	1.069,35
	3432			Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung (bis 2015)	0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00
	3434			Erziehungshilfe	56.718.744,22 0,00 0,00		56.718.744,22	58.830.920,00 0,00 0,00	489.041,19 0,00	59.319.961,19	2.601.216,97-
	3461			Allgemeine Bewilligungen für Zuwanderer und Ausiedler	6.212.969,77 0,00 0,00		6.212.969,77	1.200.000,00 0,00 0,00	4.691.770,60 0,00	5.891.770,60	321.199,17
	3472			Hilfe und Leistungen nach dem SGB II	84.545.918,06 0,00 0,00		84.545.918,06	80.160.000,00 0,00 0,00	4.216.028,99 0,00	84.376.028,99	169.889,07
	3473			Hilfe zum Lebensunterhalt nach Kapitel 3 SGB XII	578.013,76 0,00 0,00		578.013,76	678.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	678.000,00	99.986,24-
	3474			Leistungen für Bildung und Teilhabe (Soziales)	14.966.048,90 0,00 0,00		14.966.048,90	15.869.000,00 0,00 0,00	902.951,10- 0,00	14.966.048,90	0,00

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
	3490			Amt für soziale Dienste	1.025.538,31 0,00 0,00		1.025.538,31	25.840,00 0,00 0,00		1.007.910,14 0,00		1.033.750,14	8.211,83-
	3493			Jobcenter Bremen	27.443.761,47 0,00 0,00		27.443.761,47	22.326.080,00 0,00 0,00		5.093.473,03 0,00		27.419.553,03	24.208,44
	3496			Amt für soziale Dienste (Personalkosten)	839.776,73 0,00 0,00		839.776,73	235.450,00 0,00 0,00		581.493,82 0,00		816.943,82	22.832,91
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 34	485.723.608,31 0,00 0,00		485.723.608,31	447.367.220,00 0,00 0,00		21.630.192,29 0,00		468.997.412,29	16.726.196,02

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
34				Jugend und Soziales									
	3400			Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport	8.203.890,84 87,68 0,00		8.203.978,52	3.870.880,00 123,26 0,00		4.444.164,99 33.438,58		8.281.729,67	77.751,15-
	3401			Allgemeine Bewilligungen für Soziales	17.091.807,46 44.939,04 0,00		17.136.746,50	7.261.200,00 39.832,00 0,00		11.102.705,37 1.249.340,31		17.154.397,06	17.650,56-
	3408			Sonstige Sozialleistungen	32.299.758,74 0,00 0,00		32.299.758,74	15.910.000,00 0,00 0,00		17.058.641,89 676.511,84		32.292.130,05	7.628,69
	3411			Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen	8.317.932,10 27.894,36 0,00		8.345.826,46	8.514.260,00 94.411,93 0,00		1.293.239,84 1.457.384,52		8.444.527,25	98.700,79-
	3412			Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)	48.082.864,92 0,00 0,00		48.082.864,92	46.188.640,00 0,00 0,00		13.529.690,07 11.512.891,10		48.205.438,97	122.574,05-
	3413			Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII	86.487.920,94 0,00 0,00		86.487.920,94	83.808.000,00 0,00 0,00		4.918.953,11 2.239.032,17		86.487.920,94	0,00
	3417			Leistungen für Asylbewerber	68.201.942,71 0,00 0,00		68.201.942,71	115.995.400,00 0,00 0,00		24.530.476,19 68.879.931,62		71.645.944,57	3.444.001,86-
	3418			Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)	57.275.146,06 0,00 0,00		57.275.146,06	59.737.500,00 0,00 0,00		9.054.533,56 11.643.436,99		57.148.596,57	126.549,49
	3419			Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals örtlicher Träger)	26.027.507,38 0,00 0,00		26.027.507,38	21.704.000,00 0,00 0,00		4.687.455,43 390.152,68		26.001.302,75	26.204,63

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)											
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe			Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
	3420			Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals überörtlicher Träger)	98.141.781,77 0,00 0,00	98.141.781,77	93.584.000,00 0,00 0,00	18.950.030,04 14.365.013,45	98.169.016,59	27.234,82-	
	3431			Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen	15.740.962,48 34.502,63 0,00	15.775.465,11	14.548.070,00 19.282,64 0,00	2.713.121,29 1.464.790,84	15.815.683,09	40.217,98-	
	3432			Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung (bis 2015)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	
	3434			Erziehungshilfe	255.709.378,09 0,00 0,00	255.709.378,09	220.938.920,00 0,00 0,00	112.703.987,75 77.933.529,66	255.709.378,09	0,00	
	3461			Allgemeine Bewilligungen für Zuwanderer und Aussiedler	227.889,96 1.000,00 0,00	228.889,96	243.300,00 0,00 0,00	0,00 0,00	243.300,00	14.410,04-	
	3472			Hilfe und Leistungen nach dem SGB II	217.601.582,02 0,00 0,00	217.601.582,02	236.718.000,00 0,00 0,00	9.915.644,35 29.032.062,33	217.601.582,02	0,00	
	3473			Hilfe zum Lebensunterhalt nach Kapitel 3 SGB XII	19.795.883,18 0,00 0,00	19.795.883,18	19.304.500,00 0,00 0,00	3.319.707,55 2.817.750,43	19.806.457,12	10.573,94-	
	3474			Leistungen für Bildung und Teilhabe (Soziales)	15.933.340,64 0,00 0,00	15.933.340,64	15.869.000,00 0,00 0,00	30.891.659,21 30.827.318,57	15.933.340,64	0,00	
	3490			Amt für soziale Dienste	8.692.436,61 73.739,61 0,00	8.766.176,22	7.635.780,00 46.531,74 0,00	3.967.752,64 2.710.649,04	8.939.415,34	173.239,12-	
	3493			Jobcenter Bremen	37.502.851,12 269.014,11 0,00	37.771.865,23	32.249.900,00 114.492,20 0,00	45.952.584,11 40.545.111,08	37.771.865,23	0,00	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
	3496			Amt für soziale Dienste (Personalkosten)	43.191.786,96 87.959,11 0,00		43.279.746,07	32.528.400,00 116.176,37 0,00		19.327.682,27 8.037.965,55		43.934.293,09	654.547,02-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 34	1.064.526.663,98 539.136,54 0,00		1.065.065.800,52	1.036.609.750,00 430.850,14 0,00		338.362.029,66 305.816.310,76		1.069.586.319,04	4.520.518,52-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	9	10		
1	2	3	4	5			7	8				11
35				Gesundheit								
	3501			Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit	162.982,36 0,00 0,00		162.982,36	0,00 0,00 0,00	162.982,36 0,00	162.982,36	0,00	0,00
	3510			Gesundheitsamt Bremen	3.703.562,25 0,00 0,00		3.703.562,25	2.552.680,00 0,00 0,00	1.320.214,59 0,00	3.872.894,59	169.332,34-	169.332,34-
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 35	3.866.544,61 0,00 0,00		3.866.544,61	2.552.680,00 0,00 0,00	1.483.196,95 0,00	4.035.876,95	169.332,34-	

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
35				Gesundheit									
	3501			Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit									
					3.308.393,95		3.526.355,07	2.925.370,00		669.190,78		3.694.484,35	168.129,28-
					217.961,12			352.115,47		252.191,90			
					0,00			0,00					
	3510			Gesundheitsamt Bremen	16.984.363,63		17.166.348,08	13.620.420,00		8.259.851,21		17.737.178,28	570.830,20-
					181.984,45			182.665,83		4.325.758,76			
					0,00			0,00					
	3520			Krankenhausfinanzierung	10.316.877,52		10.316.877,52	10.318.150,00		38.546,33		10.318.001,00	1.123,48-
					0,00			0,00		38.695,33			
					0,00			0,00					
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 35	30.609.635,10		31.009.580,67	26.863.940,00		8.967.588,32		31.749.663,63	740.082,96-
					399.945,57			534.781,30		4.616.645,99			
					0,00			0,00					

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7		8		9	10	11
36				Bau, Umwelt und Verkehr									
	3601			Allgemeine Bewilligungen für Umwelt	6.542.087,52		6.542.087,52	4.817.130,00		1.755.707,48		6.572.837,48	30.749,96-
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	3603			Saubere Stadt	0,00		0,00	0,00		0,00		0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	3627			Umwelt- und Hochwasserschutz	0,00		0,00	0,00		0,00		22.000,00	7.964,82-
					14.035,18		14.035,18	22.000,00		0,00			
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	3680			Behörde des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr	2.748.380,00		2.748.380,00	2.748.380,00		0,00		2.748.380,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	3681			Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr	14.735.490,42		14.735.490,42	4.771.840,00		9.971.390,69		14.743.230,69	7.740,27-
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	3682			Fachbereich Planung	9.052.166,44		9.052.166,44	5.897.000,00		186.468,04		6.083.468,04	2.968.698,40
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	3687			Amt für Straßen und Verkehr	17.286.179,43		17.286.179,43	19.121.000,00		2.347.202,83		21.468.202,83	4.182.023,40-
					0,00		0,00	0,00		0,00			
					0,00		0,00	0,00					

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		8	9	10	11		
1	2	3	4	5			7						
	3691			Bauamt Bremen-Nord	563.327,20 0,00 0,00		563.327,20	519.000,00 0,00 0,00	105.844,45 0,00		624.844,45	61.517,25-	
	3696			Städtebauförderung	6.088.903,55 0,00 0,00		6.088.903,55	6.627.500,00 0,00 0,00	358.596,45- 0,00		6.268.903,55	180.000,00-	
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 36	57.030.569,74 0,00 0,00		57.030.569,74	44.523.850,00 0,00 0,00	14.008.017,04 0,00		58.531.867,04	1.501.297,30-	

Seite 23

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
36				Bau, Umwelt und Verkehr									
	3601			Allgemeine Bewilligungen für Umwelt	1.653.121,27 869.547,53 0,00		2.522.668,80	760.000,00 2.029.514,87 0,00		1.274.380,39 1.530.778,62		2.533.116,64	10.447,84-
	3603			Saubere Stadt	24.242.402,29 3.109.017,74 0,00		27.351.420,03	0,00 1.968.754,80 0,00		25.376.290,00 0,00		27.345.044,80	6.375,23
	3627			Umwelt- und Hochwasserschutz	21.134.759,72 172.197,23 0,00		21.306.956,95	20.239.000,00 293.076,95 0,00		2.736.487,04 1.927.648,26		21.340.915,73	33.958,78-
	3680			Behörde des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr	18.664.080,00 0,00 0,00		18.664.080,00	18.664.080,00 0,00 0,00		0,00 0,00		18.664.080,00	0,00
	3681			Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr	96.901.389,45 4.113.034,34 0,00		101.014.423,79	70.986.540,00 7.222.692,39 0,00		84.229.341,76 61.240.649,20		101.197.924,95	183.501,16-
	3682			Fachbereich Planung	1.486.378,93 0,91 0,00		1.486.379,84	925.000,00 1.604,27 0,00		1.280.870,00 206.575,59		2.000.898,68	514.518,84-
	3687			Amt für Straßen und Verkehr	65.753.177,34 370.507,29 0,00		66.123.684,63	83.484.320,00 455.059,75 0,00		10.133.736,42 26.895.041,02		67.178.075,15	1.054.390,52-
	3691			Bauamt Bremen-Nord	2.008.038,31 185.763,44 0,00		2.193.801,75	1.710.140,00 198.210,09 0,00		574.001,77 184.842,37		2.297.509,49	103.707,74-
	3696			Städtebauförderung	10.581.304,85 1.147.236,78 0,00		11.728.541,63	11.901.280,00 397.997,15 0,00		20.331.701,65 15.082.550,59		17.548.428,21	5.819.886,58-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8		9	10	11
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 36	242.424.652,16 9.967.305,26 0,00		252.391.957,42	208.670.360,00 12.566.910,27 0,00	145.936.809,03 107.068.085,65		260.105.993,65	7.714.036,23-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7			9	10	11	
37				Wirtschaft									
Seite 26	3700			Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	566.780,00 0,00 0,00		566.780,00 0,00 0,00	566.780,00 0,00 0,00		0,00 0,00 0,00	566.780,00	0,00	
	3701			Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen	636.195,64 0,00 0,00		636.195,64 0,00 0,00	602.500,00 0,00 0,00		33.695,64 0,00 0,00	636.195,64	0,00	
	3708			Wirtschaftsförderung für Gewerbeflächen/Regional- planung	11.719.000,00 0,00 0,00		11.719.000,00 0,00 0,00	21.159.000,00 0,00 0,00		2.100.000,00 0,00 0,00	23.259.000,00	11.540.000,00--	
	3709			Wirtschaftsförderung für Planung	4.963.529,05 0,00 0,00		4.963.529,05 0,00 0,00	3.360.200,00 0,00 0,00		632.456,34 0,00 0,00	3.992.656,34	970.872,71	
	3751			Gewerbeangelegenheiten	644.189,53 0,00 0,00		644.189,53 0,00 0,00	455.000,00 0,00 0,00		0,00 0,00 0,00	455.000,00	189.189,53	
	3752			Marktverwaltung	1.129.131,34 0,00 0,00		1.129.131,34 0,00 0,00	820.000,00 0,00 0,00		265.329,65 0,00 0,00	1.085.329,65	43.801,69	
	3754			Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren	175.059,49 0,00 0,00		175.059,49 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00		173.326,23 0,00 0,00	173.326,23	1.733,26	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 37	19.833.885,05 0,00 0,00		19.833.885,05	26.963.480,00 0,00 0,00		3.204.807,86 0,00		30.168.287,86	10.334.402,81-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)														
				Bezeichnung/Zweckbestimmung		IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)			verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe				Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen			
1	2	3	4	5		6		7	8		9		10	11
37				Wirtschaft										
	3700			Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen		1.211.274,50 0,00 0,00		1.211.274,50	1.211.200,00 0,00 0,00		74,50 0,00		1.211.274,50	0,00
	3701			Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen		5.284.150,38 0,00 0,00		5.284.150,38	5.431.590,00 0,00 0,00		1.721.137,32 1.869.575,71		5.283.151,61	998,77
	3708			Wirtschaftsförderung für Gewerbeflächen/Regional-planung		5.114.178,00 0,00 0,00		5.114.178,00	10.715.000,00 0,00 0,00		436.915,21 137.824,31		11.014.090,90	5.899.912,90-
	3709			Wirtschaftsförderung für Planung		20.190.815,37 0,00 0,00		20.190.815,37	19.284.400,00 0,00 0,00		906.415,37 0,00		20.190.815,37	0,00
	3751			Gewerbeangelegenheiten		1.399.739,65 314.143,93 0,00		1.713.883,58	814.650,00 203.155,45 0,00		1.239.739,64 462.199,78		1.795.345,31	81.461,73-
	3752			Marktverwaltung		2.055.530,32 46.857,54 0,00		2.102.387,86	869.630,00 46.919,95 0,00		1.610.696,21 386.215,06		2.141.031,10	38.643,24-
	3754			Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren		8.628.734,59 20.712,88 0,00		8.649.447,47	4.919.400,00 49.777,31 0,00		6.513.010,40 2.544.218,73		8.937.968,98	288.521,51-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 37		43.884.422,81 381.714,35 0,00		44.266.137,16	43.245.870,00 299.852,71 0,00		12.427.988,65 5.400.033,59		50.573.677,77	6.307.540,61-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5			7				10	11
38				Häfen								
	3801			Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde	65.574.177,52 0,00 0,00		65.574.177,52	65.389.700,00 0,00 0,00		5.184.477,52 0,00	70.574.177,52	5.000.000,00-
	3854			Hafenbehörde	6.488.287,83 0,00 0,00		6.488.287,83	5.936.920,00 0,00 0,00		443.617,53 0,00	6.380.537,53	107.750,30
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 38	72.062.465,35 0,00 0,00		72.062.465,35	71.326.620,00 0,00 0,00		5.628.095,05 0,00	76.954.715,05	4.892.249,70-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8		9	10	11
38				Häfen								
	3801			Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde		93.409.930,00 0,00 0,00	93.409.930,00	93.843.780,00 429.380,00 0,00		4.200.000,00 3.075.400,00	95.397.760,00	1.987.830,00-
	3854			Hafenbehörde		6.997.301,82 429.828,59 0,00	7.427.130,41	6.445.770,00 566.635,98 0,00		11.436.823,14 10.667.374,16	7.781.854,96	354.724,55-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 38		100.407.231,82 429.828,59 0,00	100.837.060,41	100.289.550,00 996.015,98 0,00		15.636.823,14 13.742.774,16	103.179.614,96	2.342.554,55-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
39				Finanzen								
	3900			Behörde d. Sen. für Finanzen		6.581.140,00 0,00 0,00	6.581.140,00	6.558.700,00 0,00 0,00	22.440,00 0,00		6.581.140,00	0,00
	3901			Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal		2.507.337,09 0,00 0,00	2.507.337,09	1.810.000,00 0,00 0,00	677.301,33 0,00		2.487.301,33	20.035,76
	3950			IT - Budget		5.184.054,68 0,00 0,00	5.184.054,68	65.720,00 0,00 0,00	5.132.866,62 0,00		5.198.586,62	14.531,94-
	3970			Gemeindesteuern		934.599.148,80 0,00 0,00	934.599.148,80	983.775.190,00 0,00 0,00	9.271.000,00 0,00		993.046.190,00	58.447.041,20-
	3972			Zuweisungen		732.396.296,54 0,00 0,00	732.396.296,54	685.158.350,00 0,00 0,00	2.442.000,00 0,00		687.600.350,00	44.795.946,54
	3980			Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen		472.659.252,17 0,00 0,00	472.659.252,17	429.530.280,00 0,00 0,00	17.970.068,84 0,00		447.500.348,84	25.158.903,33
	3986			Wirtschaftliche Unternehmen		122.783.774,64 0,00 0,00	122.783.774,64	62.832.570,00 0,00 0,00	62.725.734,26 0,00		125.558.304,26	2.774.529,62-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)													
- Kapitel und Einzelplansummen in EUR													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9	Einsparungen		
1	2	3	4	5			7			9	10	11	
	3987			Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)	191.510,00		191.510,00	191.510,00	0,00	0,00	191.510,00	0,00	
	3988			Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik	38.667.687,47		38.667.687,47	38.660.000,00	0,00	4.997.657,78	43.657.657,78	4.989.970,31-	
	3990			Zentral veranschlagte Personalausgaben	31.464.764,85		31.464.764,85	27.336.170,00	0,00	4.310.435,81	31.646.605,81	181.840,96-	
	3992			Haftpflichtschäden	3.956.713,41		3.956.713,41	3.080.010,00	0,00	876.703,41	3.956.713,41	0,00	
	3995			Allgemeines	9.104.703,01		9.104.703,01	32.712.000,00	0,00	349.798,96	33.061.798,96	23.957.095,95-	
	3998			Kommunalinvestitionsförderungsfonds	9.628.323,26		9.628.323,26	24.868.300,00	0,00	15.239.976,74-	9.628.323,26	0,00	
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 39	2.369.724.705,92		2.369.724.705,92	2.296.578.800,00	0,00	93.536.030,27	2.390.114.830,27	20.390.124,35-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)													
				Bezeichnung/Zweckbestimmung		IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)			verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe			Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr				
1	2	3	4	5		6		7	8	9	10	11	
39				Finanzen									
	3900			Behörde d. Sen. für Finanzen		24.226.985,36 0,00 0,00		24.226.985,36	23.253.700,00 0,00 0,00	1.289.714,58 23.074,34	24.520.340,24	293.354,88-	
	3901			Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal		3.904.592,81 175.893,74 0,00		4.080.486,55	8.464.660,00 199.309,09 0,00	3.584.800,30 7.948.400,16	4.300.369,23	219.882,68-	
	3950			IT - Budget		25.823.324,64 6.148.322,81 0,00		31.971.647,45	15.151.160,00 6.545.175,28 0,00	21.979.892,79 3.473.120,53	40.203.107,54	8.231.460,09-	
	3972			Zuweisungen		3.150.500,00 0,00 0,00		3.150.500,00	3.150.500,00 0,00 0,00	0,00 0,00	3.150.500,00	0,00	
	3980			Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen		574.492.533,48 0,00 0,00		574.492.533,48	574.054.560,00 0,00 0,00	22.757.266,81 12.802.003,98	584.009.822,83	9.517.289,35-	
	3986			Wirtschaftliche Unternehmen		125.117.128,96 3.758.000,00 0,00		128.875.128,96	52.779.420,00 525.276,38 0,00	80.446.734,26 7.663.000,00	126.088.430,64	2.786.698,32	
	3987			Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)		17.044.944,55 0,00 0,00		17.044.944,55	17.048.140,00 0,00 0,00	11.886.913,00 11.581.988,00	17.353.065,00	308.120,45-	
	3988			Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik		38.247.038,00 4.130,00 0,00		38.251.168,00	39.752.560,00 0,00 0,00	22.849.141,00 21.150.000,00	41.451.701,00	3.200.533,00-	
	3990			Zentral veranschlagte Personalausgaben		17.057.250,14 20.945.816,31 0,00		38.003.066,45	73.975.380,00 17.338.892,43 0,00	54.053.226,09 107.176.646,20	38.190.852,32	187.785,87-	

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)												
- Kapitel und Einzelplansummen in EUR												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9	10	11
	3992			Haftpflichtschäden	5.226.703,41	0,00	5.226.703,41	4.350.000,00	0,00	1.110.499,76	5.226.703,41	0,00
	3995			Allgemeines	9.875.031,99	0,00	10.865.007,01	14.679.360,00	0,00	23.053.246,42	23.855.657,94-	34.720.664,95
	3998			Kommunalinvestitionsförderungsfonds	989.975,02	0,00	9.628.323,16	1.796.708,29	0,00	63.384.972,65	9.628.323,26	0,10-
					9.628.323,16	0,00	885.816.494,38	24.868.300,00	0,00	19.279.416,44	870.267.557,53	15.548.936,85
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 39	32.022.137,88	0,00		26.405.361,47	0,00	262.290.851,45		

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen/Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

Seite 35

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			8	9		
1	2	3	4	5			7				10	11
30				Bürgerschaft, Senat, Inneres	58.015.508,78 0,00 0,00		58.015.508,78	54.776.940,00 0,00 0,00	5.132.841,73 0,00		59.909.781,73	1.894.272,95-
31				Sport	5.238.045,70 0,00 0,00		5.238.045,70	323.000,00 0,00 0,00	4.865.603,88 0,00		5.188.603,88	49.441,82
32				Bildung, Kultur	574.833.243,52 0,00 0,00		574.833.243,52	503.023.990,00 0,00 0,00	72.908.921,74 0,00		575.932.911,74	1.099.668,22-
33				Arbeit	180.141,35 0,00 0,00		180.141,35	72.500,00 0,00 0,00	60.000,00 0,00		132.500,00	47.641,35
34				Jugend und Soziales	485.723.608,31 0,00 0,00		485.723.608,31	447.367.220,00 0,00 0,00	21.630.192,29 0,00		468.997.412,29	16.726.196,02
35				Gesundheit	3.866.544,61 0,00 0,00		3.866.544,61	2.552.680,00 0,00 0,00	1.483.196,95 0,00		4.035.876,95	169.332,34-
36				Bau, Umwelt und Verkehr	57.030.569,74 0,00 0,00		57.030.569,74	44.523.850,00 0,00 0,00	14.008.017,04 0,00		58.531.867,04	1.501.297,30-
37				Wirtschaft	19.833.885,05 0,00 0,00		19.833.885,05	26.963.480,00 0,00 0,00	3.204.807,86 0,00		30.168.287,86	10.334.402,81-
38				Häfen	72.062.465,35 0,00 0,00		72.062.465,35	71.326.620,00 0,00 0,00	5.628.095,05 0,00		76.954.715,05	4.892.249,70-
39				Finanzen	2.369.724.705,92 0,00 0,00		2.369.724.705,92	2.296.578.800,00 0,00 0,00	93.536.030,27 0,00		2.390.114.830,27	20.390.124,35-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen/Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)													- Einzelplansummen in EUR -	
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger	
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9			10
1	2	3	4	5			7							
				Summe der Einnahmen 3		3.646.508.718,33 0,00 0,00	3.646.508.718,33	3.447.509.080,00 0,00 0,00		222.457.706,81 0,00	3.669.966.786,81	23.458.068,48-		
Seite 37														

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)												- Einzelplansummen in EUR	
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger	
1	2	3	4	5	6	7	7	8	8	9	10	11	
30				Bürgerschaft, Senat, Inneres	149.314.133,60 74.403,94 0,00	149.388.537,54	149.388.537,54	118.188.000,00 77.175,48 0,00	60.009.842,41 25.429.617,80		152.845.400,09	3.456.862,55-	
31				Sport	25.680.414,35 10.219,00 0,00	25.690.633,35	25.690.633,35	15.962.150,00 0,00 0,00	23.781.128,07 8.758.980,34		30.984.297,73	5.293.664,38-	
32				Bildung, Kultur	1.135.670.566,66 4.339.588,51 0,00	1.140.010.155,17	1.140.010.155,17	1.046.062.720,00 4.179.815,55 0,00	314.699.550,31 218.942.815,55		1.145.999.270,31	5.989.115,14-	
33				Arbeit	196.641,35 0,00 0,00	196.641,35	196.641,35	89.000,00 0,00 0,00	109.545,32 49.545,32		149.000,00	47.641,35	
34				Jugend und Soziales	1.064.526.663,98 539.136,54 0,00	1.065.065.800,52	1.065.065.800,52	1.036.609.750,00 430.850,14 0,00	338.362.029,66 305.816.310,76		1.069.586.319,04	4.520.518,52-	
35				Gesundheit	30.609.635,10 399.945,57 0,00	31.009.580,67	31.009.580,67	26.863.940,00 534.781,30 0,00	8.967.588,32 4.616.645,99		31.749.663,63	740.082,96-	
36				Bau, Umwelt und Verkehr	242.424.652,16 9.967.305,26 0,00	252.391.957,42	252.391.957,42	208.670.360,00 12.566.910,27 0,00	145.936.809,03 107.068.085,65		260.105.993,65	7.714.036,23-	
37				Wirtschaft	43.884.422,81 381.714,35 0,00	44.266.137,16	44.266.137,16	43.245.870,00 299.852,71 0,00	12.427.988,65 5.400.033,59		50.573.677,77	6.307.540,61-	
38				Häfen	100.407.231,82 429.828,59 0,00	100.837.060,41	100.837.060,41	100.289.550,00 996.015,98 0,00	15.636.823,14 13.742.774,16		103.179.614,96	2.342.554,55-	
39				Finanzen	853.794.356,50 32.022.137,88 0,00	885.816.494,38	885.816.494,38	851.527.740,00 26.405.361,47 0,00	262.290.851,45 269.956.395,39		870.267.557,53	15.548.936,85	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)											- Einzelplansummen in EUR -		
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Einsparungen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
				Summe der Ausgaben 3	3.646.508.718,33 48.164.279,64 0,00	3.694.672.997,97	3.447.509.080,00 45.490.762,90 0,00	1.182.222.156,36 959.781.204,55	3.715.440.794,71	20.767.796,74-			
Seite 39													

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Erläuterungen und Hinweise zur vorstehenden Gesamtrechnungsnachweisung

Die Gliederung der Gesamtrechnungsnachweisung richtet sich nach den Vorgaben des § 81 Landeshaushaltsordnung (LHO).

Die Spalten 6 bis 11 werden hier näher erläutert:

Spalte 6

1. Zeile: Ist-Einnahmen bzw. Ist-Ausgaben.
2. Zeile: Nach Ausgleich evtl. Mindereinnahmen/Mehrausgaben verbliebene Ausgabereste unter Berücksichtigung der Ist-Ergebnisse **2019**, die nach **2020** übertragen wurden.
3. Zeile: Vorgriffe in **2019** gem. § 37 Abs. 5 LHO, die nach **2020** übertragen wurden.
Hinweis: Vorgriffe werden regelmäßig durch Minderausgaben an anderer Stelle noch im Entstehungsjahr ausgeglichen.

Spalte 7

Summe der Ist-Einnahmen bzw. der Ist-Ausgaben einschließlich der übertragenen Ausgabereste abzüglich der Vorgriffe.

Spalte 8

1. Zeile: Haushaltsanschlüsse **2019**.
2. Zeile: Aus **2018** übertragene Ausgabereste.
3. Zeile: Aus **2018** übertragene Vorgriffe (vgl. Hinweis zu Spalte 6, 3. Zeile).

Spalte 9

1. Zeile: **Einnahmen:**

Haushaltstechnisch bedingte Sollveränderungen (Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen, Bereitstellung von Einnahmeverfügungsmitteln) sowie die Heranziehung von Mehreinnahmen zur Deckung von Nachbewilligungen im Ausgabebereich werden als Nachbewilligung ausgewiesen.

Ausgaben:

Es werden sowohl Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO als auch technisch bedingte Sollveränderungen (Bereitstellung von Einnahmeverfügungsmitteln, Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen) als Nachbewilligung ausgewiesen.

2. Zeile: **Ausgaben:**

Der Wert Einsparung beinhaltet sowohl die mit Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO verbundenen Einsparungen als auch haushaltstechnisch bedingte Veränderungen (Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen, Sondersperren, Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen).

Spalte 10

Gesamtsoll aus Haushaltsanschlügen und Resten (Spalte 8) sowie Nachbewilligungen und Einsparungen (Spalte 9).

Spalte 11

Differenz zwischen dem Gesamtsoll (Spalte 10) und den tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben einschließlich der Reste (Spalte 7).

Einzelplan 39 –Ausgaben–

Das Gesamtsoll des Einzelplans ist reduziert um die im Gesamthaushalt am Jahresende beschlossenen Rücklagenzuführungen (vgl. Anlage 1 – Erläuterungen zur Übersicht über erhebliche Sollveränderungen [...], Nr. 145 im Haushalt der Freien Hansestadt Bremen – Stadtgemeinde –).

Ohne Berücksichtigung dieser technisch erforderlichen Einsparung in Höhe von 34.704.083,34 Euro ergibt sich ein Gesamtsoll (Spalte 10) in Höhe von 904.971.640,87 Euro und damit in Spalte 11 eine Differenz in Höhe von – 19.155.146,49 Euro.

Abschluss des Haushalts für das Haushaltsjahr 2019 Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Kassenmäßiger Abschluss nach § 82 LHO

1. a) Summe der Ist-Einnahmen	3.646.508.718,33 €
b) Summe der Ist-Ausgaben	3.646.508.718,33 €
c) Kassenmäßiges Jahresergebnis	0,00 €
d) Kassenmäßiges Ergebnis aus Vorjahren	0,00 €
e) Kassenmäßiges Gesamtergebnis	0,00 €

Haushaltsabschluss nach § 83 LHO

1. a) Kassenmäßiges Jahresergebnis	0,00 €
b) Kassenmäßiges Gesamtergebnis	0,00 €
2. a) Aus dem Haushaltsjahr 2018 übertragene	
Einnahmereste	0,00 €
Ausgabereste	45.490.762,90 €
	-45.490.762,90 €
b) In das Haushaltsjahr 2020 übertragene	
Einnahmereste	0,00 €
Ausgabereste	48.164.279,64 €
	-48.164.279,64 €
c) Unterschied aus a) und b)	-2.673.516,74 €
d) Rechnungsmäßiges Jahresergebnis aus Nummer 1 a) und Nummer 2 c)	-2.673.516,74 €
e) Rechnungsmäßiges Gesamtergebnis aus Nummer 1 b) und Nummer 2 b)	-48.164.279,64 €

Finanzierungssaldo gemäß § 82 LHO für das Haushaltsjahr 2019

Ermittlung des Finanzierungssaldos	Land	Stadt
I. Gesamteinnahmen	7.524.039.384,07 €	3.646.508.718,33 €
./.. Erstattungen innerhalb des Haushalts (381)	9.983.937,89 €	75.416.391,83 €
./.. Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt (32)	2.858.654.521,91 €	423.585.461,32 €
./.. Entnahmen aus Rücklagen (35)	88.876.407,71 €	72.228.628,98 €
./.. Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen (36)	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Einnahmen	4.566.524.516,56 €	3.075.278.236,20 €
./.. Konsolidierungshilfen vom Bund (0973/211 04-8)	300.000.000,00 €	XXXXXXXXXXXXX
./.. Konsolidierungshilfen vom Land (3972/384 04-5)	XXXXXXXXXXXXX	149.693.190,00 €
Bereinigte Einnahmen ohne Konsolidierungshilfen	4.266.524.516,56 €	2.925.585.046,20 €
II. Gesamtausgaben	7.524.039.384,07 €	3.646.508.718,33 €
./.. Erstattungen innerhalb des Haushalts (981)	9.206.717,45 €	75.440.365,77 €
./.. Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt (59)	2.930.636.273,14 €	402.538.119,53 €
./.. Zuführung an Rücklagen (91)	167.960.356,60 €	57.986.278,73 €
./.. Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrages (96)	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Ausgaben	4.416.236.036,88 €	3.110.543.954,30 €
./.. Konsolidierungshilfen an die Stadtgemeinde Bremen (0972/984 04-3)	149.693.190,00 €	XXXXXXXXXXXXX
./.. Konsolidierungshilfen an die Stadtgemeinde Bremerhaven (0972/985 04-0)	31.109.220,00 €	XXXXXXXXXXXXX
Bereinigte Ausgaben ohne Konsolidierungshilfen	4.235.433.626,88 €	3.110.543.954,30 €
III. Finanzierungssaldo aus I. und II. mit Konsolidierungshilfen	150.288.479,68 €	-35.265.718,10 €
ohne Konsolidierungshilfen	31.090.889,68 €	-184.958.908,10 €

Struktureller Finanzierungssaldo gemäß Kennzahlen zur drohenden Haushaltsnotlage für das Haushaltsjahr 2019

Lfd. Nr.	Kennziffer	Stadtstaat Bremen
0	Struktureller Finanzierungssaldo (konjunkturbereinigt)	x
1	Struktureller Finanzierungssaldo je Einwohner (konjunkturbereinigt)	x
2	Struktureller Finanzierungssaldo (nicht konjunkturbereinigt)	-90.815.583,01 €
3	Struktureller Finanzierungssaldo je Einwohner (nicht konjunkturbereinigt)	-132,93 €
4	Einwohner am 30.06.2018	683.184
5	Finanzierungssaldo in StabiRat-Abgrenzung	-185.235.902,47 €
6	Bereinigte Einnahmen in StabiRat-Abgrenzung	5.689.764.097,53 €
7	darunter: Bereinigte Einnahmen	5.968.800.000,00 €
8	Konsolidierungshilfen	300.000.000,00 €
9	Zahlungen von gleicher Ebene	0,00 €
10	Zahlungen von Ländern, ohne LFA-Einnahmen	43.300.000,00 €
11	Länderfinanzausgleich, Einnahmen	771.086.707,49 €
12	Einnahmen vom Pensionsfonds	27.956.770,00 €
13	Einnahmen von der Versorgungsrücklage	11.421.310,00 €
14	Bereinigte Ausgaben in StabiRat-Abgrenzung	5.876.200.000,00 €
15	Bereinigte Ausgaben	5.876.200.000,00 €
16	Zusetzungen zu bereinigten Ausgaben: Zuführungen an Pensionsfonds & Versorgungsrücklage	0,00 €
17	Zahlungen an Pensionsfonds	10.129.793,12 €
18	Zahlungen an Versorgungsrücklage	0,00 €
19	Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen	1.200.000,00 €
20	<u>Saldo der Finanziellen Transaktionen</u>	-105.100.000,00 €
21	Einnahmen aus Finanziellen Transaktionen	12.100.000,00 €
22	davon: Darlehensrückflüsse (einschl. Gewährleistungen)	12.000.000,00 €
23	Veräußerung von Beteiligungen	100.000,00 €
24	Schuldenaufnahme beim öff. Bereich	0,00 €
25	Ausgaben der Finanziellen Transaktionen	117.200.000,00 €
26	davon: Vergabe von Darlehen (einschl. Gewährleistungen)	29.700.000,00 €
27	Erwerb von Beteiligungen	85.200.000,00 €
28	Tilgungsausgaben an öff. Bereich	2.300.000,00 €
29	<u>Saldo Pensionsfonds</u>	-2.760.086,82 €
30	Einnahmen	25.371.686,20 €
31	davon: Einnahmen vom Bund / Land	10.129.793,12 €
32	sonstige Einnahmen	15.241.893,08 €
33	Ausgaben	28.131.773,02 €
34	davon: Ausgaben an Bund / Land	27.956.770,00 €
35	sonstige Ausgaben	175.003,02 €
36	<u>Saldo Versorgungsrücklage nach BBesG § 14a</u>	-7.919.593,72 €
37	Einnahmen	3.503.044,84 €
38	davon: Einnahmen vom Bund / Land	0,00 €
39	sonstige Einnahmen	3.503.044,84 €
40	Ausgaben	11.422.638,56 €
41	davon: Ausgaben an Bund / Land	11.421.310,00 €
42	sonstige Ausgaben	1.328,56 €
43	<u>Saldo Grundstock (Land) / Schlusszahlung Saldo SV "Schlusszahlungen inflationindex. Bundeswertpapiere" (Bund)</u>	0,00 €
44	Entnahmen	0,00 €
45	Zuführungen	0,00 €
46	<u>ggf. Konjunkturkomponente (+/-)</u>	

Struktureller Finanzierungssaldo nach der Verwaltungsvereinbarung zur Gewährung der Konsolidierungshilfen für das Haushaltsjahr 2019

Kennzahl	Stadtstaat	Land	Stadt HB
	Mio. Euro		
Bereinigte Einnahmen (ohne Konsolidierungshilfen)	5.668,7	4.267,3	2.925,6
Bereinigte Ausgaben	5.876,5	4.235,4	3.110,5
Finanzierungssaldo*	-206,2	31,9	-185,0
Finanzielle Transaktionen	105,1	14,1	70,5
Struktureller Finanzierungssaldo des BKF	61,6	5,7	49,2
Periodengerechte Abrechnung des Finanzausgleichs	23,1		
Ex post Konjunkturkomponente (Stadtstaat)	-9,0		
davon:			
Ex ante Konjunkturkomponente	-56,1		
Steuerabweichungskomponente	47,1		
davon:			
Abweichungen zur ex-ante Regionalisierung	2,3		
Steuerrechtsänderungen	44,9		
Anteilige Steuerbereinigungen		-39,1	46,0
Struktureller Finanzierungssaldo	-25,4	12,6	-19,3
Obergrenze	-125,4	-49,7	-62,4
Sicherheitsabstand / Überschreitung	100,0	62,3	43,1

* Stadtstaat: Inklusive Abweichung zur Stabilitätsratsberechnung

Übersicht

über erhebliche *Solländerungen* und
Abweichungen der Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben
gegenüber dem Einnahme- bzw. dem Ausgabesoll (ab 2,5 Mio. Euro)
und Begründungen zu den Abweichungen – ohne Steuereinnahmen -

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 2 Bereich: Stadtgemeinde		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
3054		Feuerwehr				
	432 02-9	Versorgungsbezüge der Beamten	1.669.080,00 12.856.486,51	14.525.566,51	0,00 0,00	1
3055		Rettungsdienst				
	671 20-5	Erstattung von Entgeltanteilen für RTW-Einsätze der Hilfsorganisationen	11.805.000,00 4.448.156,35	16.253.156,35	0,00 0,00	2
3056		Migrationsamt				
	428 01-0	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.400.600,00 2.505.897,79	3.906.497,79	0,00 0,00	3
3191		Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit				
	359 03-7	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 4.308.000,00	4.308.000,00	0,00 0,00	4
	634 11-9	An das Sondervermögen Immobilien und Technik für den Betriebskostenzuschuss an die Bremer Bäder GmbH	4.847.100,00 4.847.100,00-	0,00	0,00 0,00	5
	682 11-3	Betriebskostenzuschuss an die Bremer Bäder GmbH	0,00 4.902.100,00	4.902.100,00	0,00 0,00	6
	891 12-0	An die Bremer Bäder GmbH für die Finanzierung des Bäderkonzeptes (Horner Bad)	0,00 7.158.682,16	3.500.000,00	0,00 3.658.682,16	7
	919 03-2	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 4.854.535,92	4.854.535,92	0,00 0,00	8
3210		Schulen des Primarbereichs				
	422 05-5	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	62.528.170,00 2.637.170,55-	59.890.999,45	0,00 0,00	9
	531 55-5	Konsumtive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0,00 2.852.740,09	1.658.377,32	0,00 1.194.362,77	10
3216		Schulen des Sekundarbereichs II				
	422 05-7	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	46.627.850,00 5.096.305,21	51.726.840,22	2.685,01 0,00	11
	422 85-5	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte Sek. II)	3.453.090,00 3.453.090,00-	0,00	0,00 0,00	12
	428 05-5	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte)	5.704.840,00 3.510.118,72	9.214.058,72	0,00 900,00	13
	531 55-7	Konsumtive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0,00 2.979.756,58	1.954.661,73	0,00 1.025.094,85	14
3218		Oberschulen				
	422 05-4	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	79.205.380,00 10.600.346,14	89.805.726,14	0,00 0,00	15
	428 05-2	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte)	11.422.910,00 3.516.846,24	14.939.756,24	0,00 0,00	16
	531 55-4	Konsumtive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0,00 2.848.090,72	1.672.815,22	0,00 1.175.275,50	17
3232		Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung				
	111 00-2	Elternbeiträge für Kindertagesbetreuung	0,00 3.519.065,48	3.519.065,48	0,00 0,00	18

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 3 Bereich: Stadtgemeinde		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
3232		Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung				
	384 50-5	Von Hst. 0202/984 50-9 zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung (Gute-Kita-Gesetz)	0,00 7.600.000,00	7.600.000,00	0,00 0,00	19
	518 10-2	Mieten für Mobilbauten	0,00 3.045.869,57	3.045.869,57	0,00 0,00	20
	681 43-7	Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen (Elternvereine, Eltern-Kind-Gruppen)	2.504.000,00 4.125.051,45	6.628.548,45	0,00 503,00	21
	684 22-3	Zuschüsse an Eltern-Kind-Gruppen	15.600.000,00 6.797.455,78	22.397.455,78	0,00 0,00	22
	684 29-0	Zuschüsse an die BEK zum Betrieb von Kindertagesstätten	36.310.000,00 5.876.521,00	42.186.521,00	0,00 0,00	23
	684 40-1	Verstärkungsmittel KiTa	42.041.000,00 42.041.000,00-	0,00	0,00 0,00	24
	684 41-0	Kindertagesbetreuung u3 (KiFöG)	18.722.600,00 20.323.155,51	39.045.755,51	0,00 0,00	25
	684 51-7	Zuwendungen zur Finanzierung der Beitragsfreiheit (Gute-Kita-Gesetz)	0,00 7.600.000,00	7.600.000,00	0,00 0,00	26
	684 60-6	Zuwendungen im Rahmen des Handlungskonzepts "Frühkindliche Bildung und Schule"	0,00 3.282.806,28	3.282.806,28	0,00 0,00	27
	685 40-8	Zuschuss an KiTa Bremen für Personalkosten	76.815.430,00 12.650.990,07	89.466.420,07	0,00 0,00	28
3239		Allgemeine Bewilligungen für Schulen				
	359 03-4	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 2.698.649,38	2.698.649,38	0,00 0,00	29
	381 31-5	Von Hst. 3434/981 10-6 für die Assistenz nach §35a SGB VIII (ambulante Eingliederungshilfe)	0,00 4.372.980,62	4.372.980,62	0,00 0,00	30
	384 20-9	Von Hst. 0201/984 20-3 Kostenerstattung für Personalausgaben der Lehrkräfte	469.769.160,00 40.472.650,00	510.241.810,00	0,00 0,00	31
	384 61-6	Von Hst. 0201/984 61-0, Sofortprogramm Schule (SoProSchule)	0,00 8.359.000,00	8.359.000,00	0,00 0,00	32
	432 01-7	Versorgungsbezüge der Beamten (Schulen der Stadtgemeinde Bremen)	180.436.440,00 8.580.433,56	187.479.018,65	0,00 1.537.854,91	33
	446 01-8	Beihilfen für Versorgungsempfänger und dgl. (Schulen der Stadtgemeinde Bremen)	17.986.210,00 3.817.501,26	21.804.898,21	1.186,95 0,00	34
	681 10-6	Hilfen und Leistungen nach SGB VIII (Assistenz in Schule)	0,00 3.648.934,81	3.648.924,02	0,00 10,79	35
	681 11-4	Hilfen und Leistungen nach SGB XII (Assistenz in Schule)	10.111.100,00 6.708.742,91	16.819.843,75	0,84 0,00	36
	884 61-9	An SVIT, SoProSchule - Investitionen	0,00 7.493.404,81	7.493.404,81	0,00 0,00	37
	919 03-0	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 2.999.687,79	2.999.687,79	0,00 0,00	38
3400		Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport				
	919 03-7	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 4.158.843,31	4.158.843,31	0,00 0,00	39
3401		Allgemeine Bewilligungen für Soziales				
	432 41-7	Versorgungsbezüge der Beamten (Produktplan Jugend und Soziales)	0,00 8.671.343,47	8.671.343,47	0,00 0,00	40

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR			Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 4 Bereich: Stadtgemeinde	
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
3408		Sonstige Sozialleistungen				
	384 20-5	Von Hst. 0408/984 20-3 für Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	8.274.000,00	19.063.103,02	5.262.431,26	41
	681 50-1	Aufwendungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	5.526.671,76 9.929.000,00 13.335.018,78	23.264.018,78	0,00 0,00 0,00	42
3412		Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)				
	681 30-3	Persönliche Hilfen für Kinder in Tages-einrichtungen	8.135.440,00 5.472.411,80	13.583.538,59	0,00 24.313,21	43
3413		Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII				
	681 15-3	Laufende Leistungen an Empfänger nach Kapitel 4 SGB XII außerhalb von Einrichtungen wg. Alter	39.618.000,00 2.566.100,96	42.170.489,61	0,00 13.611,35	44
3417		Leistungen für Asylbewerber				
	518 10-9	Mieten und Pachten (Sonstiges)	13.095.000,00 12.782.747,75-	312.252,25	0,00 0,00	45
	518 11-7	Miete Flüchtlingsunterkünfte	0,00 11.507.735,31	11.022.525,74	0,00 485.209,57	46
	636 11-0	Erstattung von Krankenhilfeleistungen an Krankenkassen für Leistungen nach § 3 AsylbLG	10.950.000,00 3.309.050,63-	7.640.949,37	0,00 0,00	47
	681 10-7	Leistungen in besonderen Fällen: Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen	7.577.000,00 3.730.383,15	11.306.240,36	0,00 1.142,79	48
	681 15-8	Grundleistungen: Sachleistungen außerhalb von Einrichtungen ohne Ausgaben für OPR-Wohnungen (Fachverfahren)	5.134.000,00 3.521.647,59-	1.612.352,41	0,00 0,00	49
	681 17-4	Grundleistungen: Geldleistungen f. persönliche Bedürfnisse außerhalb von Einrichtungen	4.296.000,00 2.834.300,54-	1.463.160,13	1.460,67 0,00	50
	681 18-2	Grundleistungen: Geldleistungen für den Lebensunterhalt	6.050.000,00 3.992.857,94-	2.057.142,06	0,00 0,00	51
	681 90-5	Globale Mehrausgaben Asyl/Flüchtlinge	30.200.400,00 30.200.400,00-	0,00	0,00 0,00	52
3418		Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)				
	384 22-0	Von Hst. 0410/984 22-9 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.04.02	29.276.000,00 0,00	25.478.965,15	0,00 3.797.034,85	53
	384 26-2	Von Hst. 0410/984 26-1 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach BremAG SGB XII für Leist. für unter 18-jährige geistig mehrfach Behinderte	5.403.000,00 0,00	9.352.850,07	3.949.850,07 0,00	54
	671 25-3	Hilfe zur Pflege (vollstationär) bei erheblicher Beeinträchtigung (Pflegegrad 2)	1.250.000,00 3.053.735,40	4.314.546,84	10.811,44 0,00	55
	671 29-6	Hilfe zur Pflege (vollstationär) bei schwerster Pflegebedürftigkeit (Pflegegrad 4)	10.514.500,00 3.271.303,55-	7.251.302,93	8.106,48 0,00	56
	671 30-0	Hilfe zur Pflege (vollstationär) bei schwerster Pflegebedürftigkeit (Pflegegrad 5)	9.150.000,00 4.393.195,94-	4.797.130,06	40.326,00 0,00	57
3419		Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals örtlicher Träger)				
	681 32-5	Betreutes Wohnen für psychisch Kranke	8.829.000,00 2.729.394,32	11.558.394,32	0,00 0,00	58

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR			Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 5 Bereich: Stadtgemeinde	
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
3420		Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals überörtlicher Träger)				
	384 20-2	Von Hst. 0410/984 20-2 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.02.01	87.206.000,00 0,00	94.569.202,51	7.363.202,51 0,00	59
	384 21-0	Von Hst. 0410/984 21-0 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.07.02	26.556.000,00 0,00	29.095.036,53	2.539.036,53 0,00	60
	671 10-4	Hilfen für geistig- und mehrfach Behinderte in Einrichtungen in Bremen	35.725.000,00 3.138.662,40	38.868.684,37	5.021,97 0,00	61
3434		Erziehungshilfe				
	281 23-6	Sonstige Einnahmen für unbegleitete minderjährige Ausländer	5.000.000,00 0,00	668.625,78	0,00 4.331.374,22	62
	384 19-1	Von Hst. 0408/984 19-0 für die Kostenerstattung §89d SGB VIII UMA (Kosten ab 01.11.15 ohne §42a)	42.272.000,00 0,00	37.600.552,67	0,00 4.671.447,33	63
	671 46-8	Pflege und Erziehung von Minderjährigen in Heimen	42.977.000,00 7.309.583,70	50.344.576,83	57.993,13 0,00	64
	671 75-1	Inobhutnahme UMA - § 42 SGB VIII	7.319.000,00 2.739.660,39-	4.550.418,51	0,00 28.921,10	65
	671 84-0	Unterbringung UMA gem. § 34 SGB VIII - alle Wohnformen	31.803.000,00 12.371.555,16-	19.355.200,73	0,00 76.244,11	66
	681 62-5	Heilpädagogische Maßnahmen im Rahmen der Frühförderung als Einzelleistung incl. Fahrtkosten	7.592.000,00 2.806.060,25	10.398.060,25	0,00 0,00	67
	681 67-6	Sonstige Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer und Asylbewerber	18.000,00 21.257.903,55	21.271.481,30	0,00 4.422,25	68
	681 73-0	Hilfe für seelisch behinderte Minderjährige außerhalb von Einrichtungen	0,00 7.307.732,77	7.318.192,37	10.459,60 0,00	69
	981 10-6	An Hst. 3239/381 31-5 für die Assistenz nach § 35a SGB VIII (ambulante Eingliederungshilfe)	0,00 4.372.980,62	4.372.980,62	0,00 0,00	70
3461		Allgemeine Bewilligungen für Zuwanderer und Aussiedler				
	125 37-8	Abführung von Entgelten in Übergangswohnheimen (Nutzungsgebühren gem. NGebo)	1.200.000,00 4.691.770,60	6.212.959,43	321.188,83 0,00	71
3472		Hilfe und Leistungen nach dem SGB II				
	384 10-3	Von Hst. 0408/984 10-6, Bundesanteil für Kosten der Unterkunft	80.110.000,00 4.216.028,99	84.326.028,99	0,00 0,00	72
	681 01-9	Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II	202.554.000,00 4.331.200,62	206.885.160,62	0,00 40,00	73
	681 09-4	Kommunale Mehrausgaben durch Zugänge von Flüchtlingen (Risikoversorge)	20.367.000,00 20.367.000,00-	0,00	0,00 0,00	74
3603		Saubere Stadt				
	682 15-6	Zuwendungen an die Bremer Stadtreinigung AöR	0,00 23.110.890,00	23.110.890,00	0,00 0,00	75
3681		Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr				
	359 03-5	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 8.358.741,53	8.358.741,53	0,00 0,00	76
	432 09-3	Versorgungsbezüge der Beamten aus ausgegliederten Baubereichen	0,00 6.121.510,88	6.121.510,88	0,00 0,00	77
	682 26-0	Verlust der BSAG (Betriebsergebnis und Kapitaldienst - Zinsen - für Fahrzeuge)	39.025.000,00 38.067.316,54-	0,00	0,00 957.683,46	78

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 6 Bereich: Stadtgemeinde		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
3681		Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr				
	683 10-0	Zuschuss an die Bremer Aufbau-Bank GmbH für Wohnraumförderung	0,00 5.610.000,00	5.610.000,00	0,00 0,00	79
	891 26-8	Verlust der Bremer Straßenbahn AG (Kapitaldienst - Tilgung - für Fahrzeuge)	11.732.000,00 11.732.000,00-	0,00	0,00 0,00	80
	919 01-4	Zuführung an die Budgetrücklage	0,00 3.498.702,70	3.498.702,70	0,00 0,00	81
	919 03-0	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 7.371.367,71	7.371.367,71	0,00 0,00	82
	981 26-7	An Hst. 3986/381 26-0, Verlust der Bremer Straßenbahn AG (konsumtiv)	0,00 43.343.734,26	43.343.734,26	0,00 0,00	83
	981 27-5	An Hst. 3986/381 27-8, Verlust der Bremer Straßenbahn AG (investiv)	0,00 13.082.000,00	13.082.000,00	0,00 0,00	84
3682		Fachbereich Planung				
	111 01-0	Verwaltungsgebühren	5.600.000,00 0,00	8.323.328,94	2.723.328,94 0,00	85
3687		Amt für Straßen und Verkehr				
	334 01-8	Abführung vom Sondervermögen Infrastruktur/Verkehr (ASV)	12.500.000,00 0,00	7.500.000,00	0,00 5.000.000,00	86
	634 10-0	Konsumtive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Verkehr (ASV)	49.945.600,00 20.368.254,13-	29.575.994,24	0,00 1.351,63	87
3696		Städtebauförderung				
	884 01-2	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen für Städtebauförderungsmaßnahmen	0,00 3.500.430,31	3.500.430,31	0,00 0,00	88
	893 51-8	Integrierte Stadtentwicklung, EU-Programm EFRE (Förderphase 2014 - 2020)	703.000,00 2.308.731,89	0,00	0,00 3.011.731,89	89
3708		Wirtschaftsförderung für Gewerbeflächen/Regionalplanung				
	334 01-3	Abführung vom Sondervermögen Gewerbeflächen	12.809.000,00 0,00	3.500.000,00	0,00 9.309.000,00	90
	884 35-8	An das Sondervermögen Gewerbeflächen für Erschließungsmaßnahmen	9.630.000,00 211.316,59	3.196.775,09	0,00 6.644.541,50	91
3754		Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren				
	682 40-9	Zuschuss an die m3b GmbH - Sachkosten	0,00 3.615.430,00	3.615.430,00	0,00 0,00	92
3801		Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde				
	334 01-5	Abführung vom Sondervermögen Hafen	25.264.000,00 5.100.000,00	25.364.000,00	0,00 5.000.000,00	93
	682 20-0	Zuschuss an den Flughafen Bremen	0,00 4.200.000,00	4.200.000,00	0,00 0,00	94
	884 22-8	An das Sondervermögen Hafen für Investitionen	23.164.000,00 2.805.000,00-	20.359.000,00	0,00 0,00	95
3901		Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal				
	422 04-3	Bezüge der Beamten und Richter (TPM Aufnahme und Integration von Flüchtlingen - Kontrakte und 2. Sofortprogramm)	2.738.550,00 2.738.550,00-	0,00	0,00 0,00	96

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR			Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 7 Bereich: Stadtgemeinde	
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Ansschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
3901		Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal				
	428 04-1	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (TPM Aufnahme und Integration von Flüchtlingen - Kontr. und 2. Sofortprogramm)	2.738.550,00 2.738.550,00-	0,00	0,00 0,00	97
3950		IT - Budget				
	359 03-9	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 5.124.896,62	5.124.896,62	0,00 0,00	98
	812 21-3	Ausgaben im Zusammenhang mit dem Projekt OK.JUG	2.369.000,00 2.161.798,22	324.364,24	0,00 4.206.433,98	99
	919 03-4	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 6.077.235,88	6.077.235,88	0,00 0,00	100
3970		Gemeindesteuern				
	071 01-5	Gemeindeanteil an der Lohnsteuer	310.096.380,00 0,00	312.807.158,30	2.710.778,30 0,00	101
	073 01-8	Grundsteuer B	177.053.660,00 0,00	172.790.091,16	0,00 4.263.568,84	102
	075 01-0	Gewerbsteuer	546.317.380,00 0,00	483.435.861,11	0,00 62.881.518,89	103
	076 02-5	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	70.395.010,00 9.271.000,00	77.469.985,43	0,00 2.196.024,57	104
	077 03-0	Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage	23.828.740,00- 0,00	21.086.032,24-	2.742.707,76 0,00	105
	077 20-0	Landesanteil an der erhöhten Gewerbesteuerumlage	38.358.450,00- 0,00	29.829.021,20-	8.529.428,80 0,00	106
	078 01-0	Gemeindeanteil an der Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	7.394.300,00 0,00	1.197.688,20	0,00 6.196.611,80	107
	089 02-0	Tourismussteuer (Citytax)	5.488.820,00 0,00	2.407.416,24	0,00 3.081.403,76	108
3972		Zuweisungen				
	384 01-0	Von Hst. 0972/984 07-8, Schlüsselzuweisungen	411.251.160,00 2.442.000,00	433.443.106,54	19.749.946,54 0,00	109
	384 11-8	Von Hst. 0972/984 11-6, Sonderzuweisung im Zusam- menhang mit der Aufnahme von Asylbewerbern und Flüchtlingen	0,00 0,00	25.046.000,00	25.046.000,00 0,00	110
3980		Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen				
	181 00-5	Darlehensrückflüsse von der Flughafen Bremen GmbH	0,00 0,00	4.200.000,00	4.200.000,00 0,00	111
	352 01-2	Entnahme aus der Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage	5.000.000,00 17.970.068,84	22.970.068,84	0,00 0,00	112
	359 80-7	Entnahme aus der Zentralen Sonderrücklage	0,00 0,00	20.000.000,00	20.000.000,00 0,00	113
	575 01-1	Zinsen an sonstigen Kreditmarkt	153.025.180,00 5.390.996,89-	142.873.454,23	0,00 4.760.728,88	114
	912 01-8	Zuführung an die Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichsrücklage	5.000.000,00 16.356.262,83	16.356.262,83	0,00 5.000.000,00	115
3986		Wirtschaftliche Unternehmen				
	121 11-0	Gewinne aus Beteiligungen an Hafenbetrieben	20.851.200,00 0,00	15.733.332,60	0,00 5.117.867,40	116

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 8 Bereich: Stadtgemeinde		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
3986		Wirtschaftliche Unternehmen				
	121 19-5	Gewinne aus Beteiligungen an sonstigen wirtschaftlichen Unternehmen	4.000.000,00 6.300.000,00	10.725.222,85	425.222,85 0,00	117
	381 26-0	Von Hst. 3681/981 26-7, Verlust der Bremer Straßenbahn AG (konsumtiv)	0,00 43.343.734,26	43.343.734,26	0,00 0,00	118
	381 27-8	Von Hst. 3681/981 27-5, Verlust der Bremer Straßenbahn AG (investiv)	0,00 13.082.000,00	13.082.000,00	0,00 0,00	119
	549 99-3	Globale Minderausgaben	11.420.580,00- 11.421.000,00	0,00	0,00 420,00	120
	682 26-0	Verlustrückgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) (konsumtiv)	0,00 36.206.010,64	35.235.128,96	0,00 970.881,68	121
	861 00-8	Gesellschafterdarlehen an Flughafen Bremen GmbH (FBG)	0,00 12.600.000,00	12.600.000,00	0,00 0,00	122
	891 26-8	Verlustrückgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) (investiv)	0,00 13.082.000,00	13.082.000,00	0,00 0,00	123
3987		Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)				
	532 59-8	An Immobilien Bremen (AöR), zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung	15.820.140,00 10.945.403,00-	4.874.737,00	0,00 0,00	124
	532 60-1	An IB, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung in Schulen	0,00 11.320.403,00	11.320.403,00	0,00 0,00	125
3988		Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik				
	334 01-3	Abführung vom Sondervermögen Immobilien und Technik	12.500.000,00 0,00	7.500.000,00	0,00 5.000.000,00	126
	359 03-2	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 4.800.533,00	4.800.533,00	0,00 0,00	127
	884 15-3	An SVIT für die Finanzierung des Bäderkonzeptes	5.000.000,00 5.000.000,00-	0,00	0,00 0,00	128
	884 20-0	An Sondervermögen Immobilien und Technik für Sanierungsinvestitionen	22.000.000,00 12.949.467,00-	5.850.000,00	0,00 3.200.533,00	129
	884 23-4	An SVIT, für Sanierungsinvestitionen in Schulen	0,00 13.650.000,00	13.650.000,00	0,00 0,00	130
	919 03-8	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 3.200.533,00	3.200.533,00	0,00 0,00	131
3990		Zentral veranschlagte Personalausgaben				
	432 02-2	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter (aus Kapitalerträgen refinanziert)	22.960.320,00 22.960.320,00-	0,00	0,00 0,00	132
	432 03-0	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter (aus Entnahme Kapitalstock refinanziert)	3.108.000,00 3.108.000,00-	0,00	0,00 0,00	133
	461 01-4	Globale Mehrausgaben (Tarif- und Besoldungsvorsorge)	10.719.890,00 10.719.884,60-	0,00	0,00 5,40	134
	461 03-0	Globale Mehrausgaben (sonstige personalwirtschaftliche Verpflichtungen und Risiken)	9.704.560,00 4.415.338,85-	0,00	0,00 5.289.221,15	135
	461 06-5	Globale Mehrausgaben (Vorsorge für Versorgungsanpassungen)	4.611.680,00 4.611.680,00-	0,00	0,00 0,00	136
	632 14-5	Zahlungen an Länder gemäß Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (Lehrkräfte)	0,00 3.595.095,56	3.595.095,56	0,00 0,00	137
	634 98-9	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	1.832.580,00 1.215.154,00	0,00	0,00 3.047.734,00	138
	634 99-7	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge (Ruhelohn)	7.239.190,00 1.600.800,52	0,00	0,00 8.839.990,52	139

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 31.07.2020 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2019	Seite: 9 Bereich: Stadtgemeinde		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
3995		Allgemeines				
	371 00-5	Globale Mehreinnahmen	25.000.000,00 0,00	0,00	0,00 25.000.000,00	140
	548 11-8	Globale Mehrausgaben für Personalkostenzuschüsse (Tarif-, Besoldungs- und Versorgungsvorsorge)	7.057.330,00 6.388.401,71-	0,00	0,00 668.928,29	141
	799 50-1	Globale Minderausgabe	10.000.000,00- 10.000.000,00	0,00	0,00 0,00	142
	919 04-3	Zuführung an die Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen	0,00 5.526.671,76	5.526.671,76	0,00 0,00	143
	971 12-6	Globale Mehrausgaben (Verstärkungsmittel für Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung, Bürgerservice)	15.000.000,00 14.991.445,53-	0,00	0,00 8.554,47	144
	972 99-8	Technische Ausgleichsposition für Nachbewilligung mit offener Deckung	0,00 34.704.083,34-	0,00	34.704.083,34 0,00	145
3998		Kommunalinvestitionsförderungsfonds				
	384 01-9	Von Hst. 0998/984 01-7 für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz für Infrastrukturmaßnahmen	9.693.300,00 2.823.952,55-	6.869.347,45	0,00 0,00	146
	384 03-5	Von Hst. 0998/984 03-3 für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II für Infrastrukturmaßnahmen	13.657.500,00 11.861.356,50-	1.796.143,50	0,00 0,00	147
	799 01-4	Globale Mehrausgaben für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz für Infrastrukturmaßnahmen	9.693.300,00 9.693.299,90-	0,00	0,00 0,10	148

Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen

- 1) **3054/432 02-9**
Sämtliche Versorgungshaushaltsstellen der Stadtgemeinde befinden sich in einem Deckungskreis. Ein Teil der Versorgungsausgaben wird aus Zinserträgen des Sondervermögens Versorgungsrücklage und der Anstalt für Versorgungsvorsorge refinanziert. Um dies zu ermöglichen, wird im Haushaltsaufstellungsverfahren der Anschlag der Haushaltsstellen 3054.432 02-9, 3401.432 41-7 und 3681.432 09-3 in Höhe der geplanten Abführungen der o.g. Einrichtungen abgesenkt. Im Haushaltsvollzug werden die Mittel auf der Haushaltsstelle 3990.432 02-2 (Produktgruppe 92.32.01) bereitgestellt und per Deckungskreisausgleich weitergeleitet. Ferner wurden Mittel für die Versorgungserhöhungen 2017/18 und 2019 auf die Haushaltsstelle 3054.432 02-9 stellvertretend für den Deckungskreis nachbewilligt.
- 2) **3055/671 20-5**
Solländerung (4.448.156,35 Euro) durch Nachbewilligungen (1.679.000,00 Euro) sowie in Anspruch genommene Deckungsfähigkeitsbeziehungen (2.769.156,35 Euro) zur Deckung von Ausgaben im Rettungsdienst.
- 3) **3056/428 01-0**
Solländerung (2.505.897,79 Euro) durch Nachbewilligungen (3.109.593,55 Euro) sowie in Anspruch genommene Deckungsfähigkeitsbeziehungen (-457.783,17 Euro) und einer Einsparung (-145.912,59 Euro) zur Deckung von Personalmitteln.
- 4) **3191/359 03-7**
In 2018 wurden investive Minderausgaben in Höhe von 4.308.000,00 Euro im Zusammenhang mit dem Bäderkonzept (3.208.000,00 Euro Horner Bad und 1.100.000,00 Euro Westbad) im Jahresabschluss der investiven Rücklage zugeführt. Die dargestellte Soll- und Ist-Änderung bei der Entnahmehaushaltsstelle ist auf die im Vollzug 2019 durchgeführte Auskehrung der investiven Budgetrücklage zurückzuführen.
- 5) **3191/634 11-9**
Der Haushalts- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 24.08.2018 der Umgliederung des Bädervermögens auf die Bremer Bäder GmbH zugestimmt. Zudem hat er den Senator für Finanzen ermächtigt, die Umsetzung der im Zusammenhang mit der Umgliederung des Bädervermögens vorzunehmenden haushaltstechnischen Anpassungen und Budgetverlagerungen vorzunehmen. Die dargestellte Sollveränderung von - 4.847.100,00 Euro ist auf die Verlagerung der als Zuweisungen an das SVIT veranschlagten Mittel für die Bäder GmbH auf neue Zuwendungshaushaltsstellen an die Bäder GmbH (hier: 3191.682 11-3, siehe Nr. 6) zurückzuführen.
- 6) **3191/682 11-3**
Siehe zu Nr. 5, Solländerung und Ist-Ausgaben im Wesentlichen aufgrund von Verlagerung als Zuweisung an das SVIT veranschlagter Mittel auf Zuwendungshaushaltsstellen (4.847.100,00 Euro), zuzüglich 55.000,00 Euro Umschichtung innerhalb des Sporthaushalts per Anzeige vom 17.12.2019.

- 7) **3191/891 12-0**
Die dargestellte Solländerung von insgesamt 7.158.682,16 Euro setzt sich zusammen aus 4.000.000,00 Euro Anschlagsverlagerung aus dem Produktplan 97, Immobilienwirtschaft- und Management, (von Haushaltsstelle 3988.884 15-3, An SVIT für die Finanzierung des Bäderkonzeptes) im Zusammenhang mit der Umgliederung des Bädervermögens auf die Bremer Bäder GmbH (Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 24.08.2018) sowie 3.208.000,00 Euro Sollerhöhung durch Auskehrung der investiven Rücklage für das Horner Bad abzüglich 49.317,84 Euro Sollreduzierung per Anzeigen vom 09.12.2019 und 12.12.2019.
- Zum Jahresende sind Mittel für das Horner Bad in Höhe von 3.658.682,16 Euro nicht abgeflossen. Sie werden in den Folgejahren benötigt und sind Bestandteil der Rücklagenzuführung (siehe Nr. 8).
- 8) **3191/919 03-2**
In 2019 sind gegenüber dem Haushaltssoll investive Minderausgaben im Zusammenhang mit dem Bäderkonzept in Höhe von insgesamt 4.854.535,92 Euro entstanden (3.658.682,16 Euro bei der Haushaltsstelle 3191.891 12-0, An die Bremer Bäder GmbH für die Finanzierung des Bäderkonzeptes (Horner Bad), und 1.195.853,76 Euro bei der Haushaltsstelle 3191.891 13-8, An die Bremer Bäder GmbH zur Finanzierung des Bäderkonzeptes (Westbad)), die im Rahmen des Jahresabschlusses und entsprechend der Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 21.02.2020 der investiven Budgetrücklage des Produktplans 12, Sport, zugeführt worden sind und in den Folgejahren benötigt werden.
- 9) **3210/422 05-5**
Solländerung (- 2.637.170,55 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 1.684.753,79 Euro), durch Nachbewilligungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhungen (2.749.360,00 Euro und 2.088.880,00 Euro), einer Nachbewilligung zur Umsetzung von Globalmitteln (749.190,00 Euro), Einsparungen zur Umsetzung der „konsumtiven Personalausgaben“ zur flexiblen Unterrichtsvertretung und sozialintegrative Maßnahmen“ (2.200.000,00 Euro und 900.000,00 Euro), Einsparungen aufgrund des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses vom 18.12.2019 zur Lösung der unabwiesbaren Budget- und Liquiditätsrisiken (400.000,00 Euro, Vorlage VL 20/71), einer Einsparung zum Ausgleich der Verbeamtungseffekte (381.080,00 Euro) und einer Einsparung zum Ausgleich des Personalhaushaltes im Produktplan 21 (2.658.766,76 Euro).
- 10) **3210/531 55-5**
Solländerung (2.852.740,09 Euro) resultiert größtenteils aus der Nachbewilligung für die technische Umsetzung von Haushaltsmitteln, die der Umsetzung der einzelnen veranschlagten Mittel zu den globalen Ausgabemitteln (Schulbudgets) im Rahmen der Eigenverantwortlichen Schule dienen (1.833.700,00 Euro) sowie aus Haushaltsresten aus dem Jahr 2018 (1.007.262,15 Euro).
- 11) **3216/422 05-7**
Solländerung (5.096.305,21 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (1.488.375,21 Euro) sowie Nachbewilligungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhungen (3.607.930,00 Euro).

- 12) **3216/422 85-5**
Solländerung (- 3.453.090,00 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 3.720.280,00 Euro) sowie Nachbewilligungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhungen (267.190,00 Euro).
- 13) **3216/428 05-5**
Solländerung (3.510.118,72 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (2.358.087,88 Euro), zwei Nachbewilligungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhungen (250.840,00 Euro und 190.580,00 Euro) und einer Nachbewilligung zum Ausgleich des Personalhaushalts im Produktplan 21 (710.610,84).
- 14) **3216/531 55-7**
Solländerung (2.979.756,58 Euro) resultiert größtenteils aus der Nachbewilligung für die technische Umsetzung von Haushaltsmitteln, die der Umsetzung der einzelnen veranschlagten Mittel zu den globalen Ausgabemitteln (Schulbudgets) im Rahmen der Eigenverantwortlichen Schule dienen (2.008.000,00 Euro), sowie aus Haushaltsresten aus dem Jahr 2018 (934.377,00 Euro).
- 15) **3218/422 05-4**
Solländerung (10.600.346,14 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (199.369,13 Euro), einer Nachbewilligung zum Ausgleich des Personalhaushalts im Produktplan 21 (832.297,01 Euro), Nachbewilligungen für Tarife (3.482.660,00 Euro und 2.646.020,00 Euro), einer Nachbewilligung im Zusammenhang mit dem Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 20.09.2019 zur Lösung der dezentralen Budget- und Liquiditätsrisiken in Verbindung mit Personalmehrausgaben aus der Umsetzung der Zuweisungsrichtlinie für die Stadtgemeinde Bremen (5.490.000,00 Euro, siehe Vorlage VL-20/168) sowie zwei Einsparungen zur Umsetzung der „konsumtiven Personalausgaben“ zur flexiblen Unterrichtsvertretung und sozialintegrative Maßnahmen“ (- 1.150.000,00 Euro und - 900.000,00 Euro).
- 16) **3218/428 05-2**
Solländerung (3.516.846,24 Euro) aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 103.595,45 Euro), einer Nachbewilligung zum Ausgleich des Personalhaushalts im Produktplan 21 (2.736.561,69 Euro) und Nachbewilligungen für Tarife (502.270,00 Euro und 381.610,00 Euro).
- 17) **3218/531 55-4**
Solländerung (2.848.090,72 Euro) resultiert größtenteils aus der Nachbewilligung für die technische Umsetzung von Haushaltsmitteln, die der Umsetzung der einzelnen veranschlagten Mittel zu den globalen Ausgabemitteln (Schulbudgets) im Rahmen der Eigenverantwortlichen Schule dienen (1.852.004,41 Euro), sowie aus Haushaltsresten aus dem Jahr 2018 (1.018.466,60 Euro).
- 18) **3232/111 00-2**
Solländerung (3.519.065,48 Euro) aufgrund von Einnahmen aus der Neuausrichtung von Verwaltungsprozessen im Bereich der Kindertagesbetreuung in Zusammenhang mit dem Teilprojekt der Zentralisierung der Elternbeitragsfestsetzung, welches im Haushaltsvollzug umgesetzt wurde (siehe u.a. Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 03.05.2019, Vorlage VL-322/2019).

- 19) **3232/384 50-5**
Solländerung (7.600.000,00 Euro) aufgrund von Einnahmeverfügungsmitteln von Haushaltsstelle 0202.984 50-9.
- 20) **3232/518 10-2**
Solländerung (3.045.869,57 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.
- 21) **3232/681 43-7**
Solländerung (4.125.051,45 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.
- 22) **3232/684 22-3**
Solländerung (6.797.455,78 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (3.872.845,78 Euro) und einer Nachbewilligung für Tarife (2.924.610,00 Euro).
- 23) **3232/684 29-0**
Solländerung (5.876.521,00 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.
- 24) **3232/684 40-1**
Solländerung (- 42.041.000,00 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.
- 25) **3232/684 41-0**
Solländerung (20.323.155,51 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.
- 26) **3232/684 51-7**
Solländerung (7.600.000,00 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.
- 27) **3232/684 60-6**
Solländerung (3.282.806,28 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.
- 28) **3232/685 40-8**
Solländerung (12.650.990,07 Euro) resultiert insbesondere aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (12.572.180,07 Euro).
- 29) **3239/359 03-4**
Solländerung (2.698.649,38 Euro) resultiert aus der Auskehrung der investiven Budgetrücklage, welcher im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 investive Ausgaberechte zugeführt wurden.
- 30) **3239/381 31-5**
Solländerung (4.372.980,62 Euro) durch die von Haushaltsstelle 3434.981 10-6 erhaltenen Einnahmeverfügungsmittel.

- 31) **3239/384 20-9**
Solländerung (40.472.650 Euro) durch die von Haushaltsstelle 0201.984 20-3 erhaltenen Einnahmeverfügungsmittel.
- 32) **3239/384 61-6**
Solländerung (8.359.000,00 Euro) durch die von Haushaltsstelle 0201.984 61-0 erhaltenen Einnahmeverfügungsmittel in Zusammenhang mit dem Sofortprogramm zur Einrichtung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten (SoProSchule) (siehe Haushaltsstelle 0201.984 61-0).
- 33) **3239/432 01-7**
Es wurden Mittel für die Lehrer-Versorgungserhöhungen 2017/18 und 2019 nachbewilligt und Mittel über Deckungskreisausgleiche für andere Versorgungshaushaltsstellen eingespart.
- 34) **3239/446 01-8**
Versorgungsbeihilfemehrausgaben an dieser Stelle sind durch Nachbewilligungen über Deckungskreisausgleiche in der Versorgung nachbewilligt worden.
- 35) **3239/681 10-6**
Solländerung (3.648.934,81 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 724.055,81 Euro) und durch erhaltene Einnahmeverfügungsmittel (4.372.980,62 Euro, siehe Haushaltsstelle 3239.381 31-5).
- 36) **3239/681 11-4**
Solländerung (6.708.742,91 Euro) resultiert insbesondere aus Nachbewilligungen (5.233.000,00 Euro und 580.000,00 Euro) aufgrund eines Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses vom 18.12.2019 (Vorlage VL 20/711) im Zusammenhang mit den konsumtiven Mehrbedarfen im Bereich Schulassistenzen gem. § 54 (1) SGB XII und aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (724.055,81 Euro).
- 37) **3239/884 61-9**
Solländerung (7.493.404,81 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.
- 38) **3239/919 03-0**
Solländerung (2.999.687,79 Euro) durch Zuführung an die investive Budgetrücklage in dieser Höhe im Zuge des Jahresabschlusses 2019.
- 39) **3400/919 03-7**
Solländerung aufgrund der bei Abrechnung des Ressorthaushalts 2019 (Produktplan 41) getroffenen Feststellung, dass in entsprechender Höhe zur Verfügung stehende Budget für 2018 nicht ausgeschöpft wurde. Im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2019 wurde dieser Betrag der investiven Budgetrücklage zugeführt.
- 40) **3401/432 41-7**
Sämtliche Versorgungshaushaltsstellen der Stadtgemeinde befinden sich in einem Deckungskreis. Ein Teil der Versorgungsausgaben wird aus Zinserträgen des Sondervermögens Versorgungsrücklage und der Anstalt für Versorgungsvorsorge refinanziert. Um dies zu ermöglichen, wird im Haushaltsaufstellungsverfahren der Anschlag der Haushaltsstellen 3054.432 02-9, 3401.432 41-7 und 3681.432 09-3

in Höhe der geplanten Abführungen der o.g. Einrichtungen abgesenkt. Im Haushaltsvollzug werden die Mittel auf der Haushaltsstelle 3990.432 02-2 (Produktgruppe 92.32.01) bereitgestellt und per Deckungskreisausgleich weitergeleitet. Ferner wurden Mittel für die Versorgungserhöhungen 2017/18 und 2019 auf die Haushaltsstelle 3054.432 02-9 stellvertretend für den Deckungskreis nachbewilligt.

- 41) **3408/384 20-5**
Auf Grund der Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes höhere Erstattungen des Landes.
- 42) **3408/681 50-1**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.
- 43) **3412/681 30-3**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.
- 44) **3413/681 15-3**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.
- 45) **3417/518 10-9**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2019, der Veranschlagung 2019 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.
- 46) **3417/518 11-7**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2019, der Veranschlagung 2019 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.
- 47) **3417/636 11-0**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2019, der Veranschlagung 2019 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.
- 48) **3417/681 10-7**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2019, der Veranschlagung 2019 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.
- 49) **3417/681 15-8**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2019, der Veranschlagung 2019 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.

- 50) **3417/681 17-4**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.
- 51) **3417/681 18-2**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2019, der Veranschlagung 2019 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.
- 52) **3417/681 90-5**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2019, der Veranschlagung 2019 auf Basis der Entwicklung 2015. Diese Mittel wurden auf Grund der Entwicklung nicht in Anspruch genommen.
- 53) **3418/384 22-0**
Mindereinnahmen aufgrund einer veränderten Struktur der Erstattungen seitens des überörtlichen Trägers.
- 54) **3418/384 26-2**
Mehreinnahmen aufgrund einer veränderten Struktur der Erstattungen seitens des überörtlichen Trägers und höherer Bedarfe.
- 55) **3418/671 25-3**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.
- 56) **3418/671 29-6**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.
- 57) **3418/671 30-0**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.
- 58) **3419/681 32-5**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt und aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.
- 59) **3420/384 20-2**
Mehreinnahmen aufgrund einer veränderten Struktur der Erstattungen seitens des überörtlichen Trägers.
- 60) **3420/384 21-0**
Mehreinnahmen aufgrund einer veränderten Struktur der Erstattungen seitens des überörtlichen Trägers.

- 61) **3420/671 10-4**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt und aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.
- 62) **3434/281 23-6**
Im Zuge der Entwicklung des Zugangs von unbegleiteten minderjährigen Ausländern nach Deutschland und Bremen ist es in 2019 zu Mindereinnahmen gekommen.
- 63) **3434/384 19-1**
Die Zahlung des Landes erfolgt nur aufgrund der abrechnungsfähigen Ansprüche, die seitens der Stadtgemeinde vorgelegt werden und in der entsprechenden Höhe.
- 64) **3434/671 46-8**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt und aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.
- 65) **3434/671 75-1**
Sämtliche Abweichungen und Änderungen bei den Titeln des Leistungsbereichs unbegleiteter minderjährige Ausländer beruhen auf der Real-Entwicklung in 2019, der Veranschlagung für 2019 auf Basis der Entwicklung 2015 und der Bildung von Globalbudgets als Vorsorge. Aus diesem Grund waren Abweichungen auch in hohem Maße erwartet worden.
- 66) **3434/671 84-0**
Sämtliche Abweichungen und Änderungen bei den Titeln des Leistungsbereichs unbegleiteter minderjährige Ausländer beruhen auf der Real-Entwicklung in 2019, der Veranschlagung für 2019 auf Basis der Entwicklung 2015 und der Bildung von Globalbudgets als Vorsorge. Aus diesem Grund waren Abweichungen auch in hohem Maße erwartet worden.
- 67) **3434/681 62-5**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt und aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.
- 68) **3434/681 67-6**
Sämtliche Abweichungen und Änderungen bei den Titeln des Leistungsbereichs unbegleiteter minderjährige Ausländer beruhen auf der Real-Entwicklung in 2019, der Veranschlagung für 2019 auf Basis der Entwicklung 2015 und der Bildung von Globalbudgets als Vorsorge. Aus diesem Grund waren Abweichungen auch in hohem Maße erwartet worden.
- 69) **3434/681 73-0**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.

- 70) **3434/981 10-6**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.
- 71) **3461/125 37-8**
Bei Sozialleistungseinnahmen kommt es zu Fluktuationen, die sich aufgrund der Real-Entwicklung in 2019 ergeben.
- 72) **3472/384 10-3**
Solländerung resultiert aus höherem Erstattungssatz des Bundes nach § 46 SGB II.
- 73) **3472/681 01-9**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt und aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.
- 74) **3472/681 09-4**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt und aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.
- 75) **3603/682 15-6**
Solländerung (23.110.890,00 Euro) durch diverse Nachbewilligungen.
- 76) **3681/359 03-5**
Solländerung (8.358.741,53 Euro) durch Rücklagenentnahme im Rahmen der investiven Resteübertragung 2018.
- 77) **3681/432 09-3**
Sämtliche Versorgungshaushaltsstellen der Stadtgemeinde befinden sich in einem Deckungskreis. Ein Teil der Versorgungsausgaben wird aus Zinserträgen des Sondervermögens Versorgungsrücklage und der Anstalt für Versorgungsvorsorge refinanziert. Um dies zu ermöglichen, wird im Haushaltsaufstellungsverfahren der Anschlag der Haushaltsstellen 3054.432 02-9, 3401.432 41-7 und 3681.432 09-3 in Höhe der geplanten Abführungen der o.g. Einrichtungen abgesenkt. Im Haushaltsvollzug werden die Mittel auf der Haushaltsstelle 3990.432 02-2 (Produktgruppe 92.32.01) bereitgestellt und per Deckungskreisausgleich weitergeleitet. Ferner wurden Mittel für die Versorgungserhöhungen 2017/18 und 2019 auf die Haushaltsstelle 3054.432 02-9 stellvertretend für den Deckungskreis nachbewilligt.
- 78) **3681/682 26-0**
Solländerung (-38.067.316,54 Euro) als Saldo aufgrund übertragener Haushaltsreste 2018, Einsparungen und der Inanspruchnahme der Deckungskreisbeziehungen mit den Haushaltsstellen 3681/981 26-7 und 3681/981 28-3.
- 79) **3681/683 10-0**
Solländerung (5.610.000,00 Euro) durch Nachbewilligungen.

- 80) **3681/891 26-8**
Solländerung (-11.732.000,00 Euro); die Anschlagmittel dienen dem Verlustausgleich Bremer Straßenbahn AG (investiv) bei 3681/981 27-5.
- 81) **3681/919 01-4**
Solländerung (3.498.702,70 Euro) als Saldo aus Mehreinnahmen, Minderausgaben und rücklagefähigen Personalausgaben im Rahmen der Abrechnung des Ressorthaushalts des Produktplans 68 des Jahres 2019.
- 82) **3681/919 03-0**
Solländerung (7.371.367,71 Euro) aufgrund der Zuführung investiver Reste im Rahmen der Abrechnung des Ressorthaushalts des Produktplans 68 des Jahres 2019.
- 83) **3681/981 26-7**
Solländerung (43.343.734,26 Euro); die Mittel (konsumtiv) der Haushaltsstelle 3681/682 26-0 werden aufgrund von Haushaltsvermerks- und Deckungskreisbeziehungen mit 3681/981 26-7 und 3681/981 28-3 dem Produktplan 92 zur Verfügung gestellt. Der Verlust der Bremer Straßenbahn AG wird aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungs-Vertrages von der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft (BVBG) ausgeglichen, wobei die Abdeckung des bei der BVBG festgestellten Verlustes durch die Stadtgemeinde grundsätzlich im Folgejahr erfolgt.
- 84) **3681/981 27-5**
Solländerung (13.082.000,00 Euro); die Mittel (investiv) der Haushaltsstelle 3681/891 26-8 werden aufgrund von Haushaltsvermerks- und Deckungskreisbeziehungen mit 3681/891 27-6 und 3681/981 27-5 dem Produktplan 92 zur Verfügung gestellt. Der Verlust der Bremer Straßenbahn AG wird aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungs-Vertrages von der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft (BVBG) ausgeglichen, wobei die Abdeckung des bei der BVBG festgestellten Verlustes durch die Stadtgemeinde grundsätzlich im Folgejahr erfolgt.
- 85) **3682/111 01-0**
Die Soll-Ist-Abweichung (2.723.328,94 Euro) resultiert aus Sondereffekten eines Großinvestors.
- 86) **3687/334 01-8**
Mindereinnahmen in Höhe von 5.000.000,00 Euro aufgrund zentraler Haushalts-Steuerung, die nicht ausgeglichen werden musste.
- 87) **3687/634 10-0**
Solländerung (- 20.368.254,13 Euro) resultierend aus Einsparung/ Nachbewilligung/Einnahmeverfüugungsmittel.
- 88) **3696/884 01-2**
Solländerung (3.500.430,31 Euro) durch Inanspruchnahme von Deckungskreisbeziehungen.

- 89) **3696/893 51-8**
Solländerung (2.308.731,89 Euro) aufgrund übertragener investiver Reste aus den Vorjahren. Die Soll-Ist Abweichung (3.011.731,89 Euro) resultiert aus in 2019 nicht in Anspruch genommener Mittel.
- 90) **3708/334 01-3**
Die Deckung der Mindereinnahme in Höhe von 5.000.000,00 Euro wurde im Rahmen der zentralen Haushaltssteuerung ausgeglichen. Die weitere Deckung der Mindereinnahme in Höhe von 4.309.000,00 Euro ist aus investiven Minderausgaben des Stadthaushalts erfolgt (siehe u.a. Nr. 91).
- 91) **3708/884 35-8**
Die Soll-Ist-Abweichung in Höhe von 6.644.541,50 Euro resultiert aus Deckung für investive Mindereinnahmen im Stadthaushalt (siehe u.a. Nr. 90).
- 92) **3754/682 40-9**
Die Sollerhöhung in Höhe von 3.615.430,00 Euro ist aus Mitteln des Landeshaushalts erfolgt für die Zahlung einer institutionellen Förderung an eine neu gegründete Gesellschaft (siehe Nr. 55).
- 93) **3801/334 01-5**
Die Mindereinnahme resultiert aus der Erhöhung des Einnahmesolls für die zusätzlichen Ausgaben für das Darlehen an den Flughafen Bremen. Die erwartete Mehreinnahme konnte nicht durch zusätzliche Abführungen vom Sondervermögen Hafen gedeckt werden.
- 94) **3801/682 20-0**
Solländerung (4.200.000,00 Euro) resultierend aus Nachbewilligung.
- 95) **3801/884 22-8**
Solländerung (- 2.805.000,00 Euro) resultierend aus Einsparung.
- 96) **3901/422 04-3**
Es handelt sich bei dieser Solländerung (- 2.738.550,00 Euro) um eine zentrale Personal-Haushaltsstelle zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen. Im Rahmen des Haushaltsvollzuges werden Mittel (inklusive unterjähriger Sollerhöhungen für Besoldungserhöhungen 2017/18 und 2019) an die tatsächlichen Personaleinsatz-Haushaltsstellen nachbewilligt.
- 97) **3901/428 04-1**
Es handelt sich bei dieser Solländerung (- 2.738.550,00 Euro) um eine zentrale Personal-Haushaltsstelle zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen. Im Rahmen des Haushaltsvollzuges werden Mittel (inklusive unterjähriger Sollerhöhungen für Tarifierhöhungen 2017/18 und 2019) an die tatsächlichen Personaleinsatz-Haushaltsstellen nachbewilligt.
- 98) **3950/359 03-9**
Solländerung zur Deckung diverser investiver Nachbewilligungen.
- 99) **3950/812 21-3**
Solländerung (2.161.798,22 Euro) im Saldo aus einer Nachbewilligung mit Deckung durch Entnahme aus der investiven Budgetrücklage (2.395.198,22 Euro)

sowie durch mehrere Einsparungen (-233.400,00 Euro) zur Deckung von Ausgaben. Die Soll-Ist-Abweichung ist auf Projektverzögerung zurückzuführen.

- 100) 3950/919 03-4**
Solländerung (Nachbewilligung) für den genannten Zweck im Zusammenhang mit der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2018.

101) – 108) Steuern

- 109) 3972/384 01-0**
Die Mehreinnahmen (19.749.946,54 Euro) resultieren aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens und korrespondieren entsprechend mit 0972/984 07-8.
- 110) 3972/384 11-8**
Die Mehreinnahmen (25.046.000,00 Euro) resultieren aus Nachbewilligung/Einsparung und korrespondieren entsprechend mit 0972/984 11-6.
- 111) 3980/181 00-5**
Die Mehreinnahmen (4.200.000,00 Euro) resultieren aus Nachbewilligung/Einsparung.
- 112) 3980/352 01-2**
Solländerung (17.970.068,84 Euro) zur Deckung diverser Nachbewilligungen im Zusammenhang mit dem Land/Stadt-Austausch von im Landeshaushalt angebotenen Deckungsmitteln für Nachbewilligungen im Stadthaushalt. Im Haushaltsjahr 2019 wurde der Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage dieser Betrag (17.970.068,84 Euro) entnommen. Mehreinnahmen (12.970.068,84 Euro) da die Realisierung des Anschlags in Höhe von 5.000.000,00 Euro nicht erforderlich war.
- 113) 3980/359 80-7**
Die Mehreinnahmen (20.000.000,00 Euro) resultieren aus Nachbewilligung/Einsparung.
- 114) 3980/575 01-1**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 115) 3980/912 01-8**
Solländerung (16.356.262,83 Euro) durch Nachbewilligungen im Zusammenhang mit dem Land/Stadt-Austausch von im Stadthaushalt angebotenen Deckungsmitteln für Nachbewilligungen im Landeshaushalt. Im Haushaltsjahr 2019 wurde der Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage ein Betrag in Höhe von 16.356.262,83 Euro zugeführt.
- 116) 3986/121 11-0**
Mindereinnahmen (5.117.867,40 Euro), da die veranschlagten 20.851.200,00 Euro nicht eingetreten sind.

- 117) **3986/121 19-5**
Solländerung (6.300.000,00 Euro) gemäß Haushaltsvermerk durch Gewinnausschüttungen der GEWOBA, die bei der HAWOBEG geschaffen wurden, für die Errichtung des Studierendenwohnheims "Ellener Hof" (2.800.000,00 Euro) und für das „Förderprogramm zur Stabilisierung von Sozialstrukturen im Mietwohnungsbestand“ (3.500.000,00 Euro).
- 118) **3986/381 26-0**
Solländerung (43.343.734,26 Euro), da gemäß der haushaltsmäßigen Konstruktion über Haushaltsvermerke entsprechende zweckgebundene (Mehr-) Einnahmen als Einnahmeverfügungsmittel bei der (Ausgabe-) Haushaltsstelle 3986/682 26-0 für den Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zur Verfügung gestellt wurden (siehe Nr. 121).
- 119) **3986/381 27-8**
Solländerung (13.082.000,00 Euro), da gemäß der haushaltsmäßigen Konstruktion über Haushaltsvermerke entsprechende zweckgebundene (Mehr-) Einnahmen als Einnahmeverfügungsmittel bei der (Ausgabe-) Haushaltsstelle 3986/891 26-8 für den Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zur Verfügung gestellt wurden (siehe Nr. 123).
- 120) **3986/549 99-3**
Globale Minderausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Minderbedarf darstellen sollen.
- 121) **3986/682 26-0**
Solländerung (36.206.010,64 Euro) im Saldo aus den bei der Haushaltsstelle 3986/381 26-0 (siehe Nr. 118) erzielten zweckgebundenen (Mehr-) Einnahmen (43.343.734,26 Euro) und Einsparungen in Höhe von insgesamt -7.663.000,00 Euro zur Deckung einer Nachbewilligung bei der Haushaltsstelle 3986/549 99-3 (11.421.000,00 Euro; siehe Nr. 120) aufgrund eines geringeren Liquiditätsbedarfs der BVBG mbH.
- 122) **3986/861 00-8**
Solländerung (12.600.000,00 Euro) durch Senatsbeschluss vom 01.10.2019 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 25.10.2019.
- 123) **3986/891 26-8**
Solländerung (13.082.000,00 Euro) aus den bei der Haushaltsstelle 3986/381 27-8 erzielten zweckgebundenen (Mehr-) Einnahmen.
- 124) **3987/532 59-8**
Umstrukturierung im Haushalt zur besseren Identifizierung von Ausgaben im Zusammenhang mit Kosten der Schulen. Vom bisher zentral für alle bremischen Liegenschaften, bei denen die Reinigung über Immobilien Bremen abgewickelt wird, veranschlagten Betrag ist der auf die Schulen anfallende Anteil auf eine hierfür eingerichtete Finanzposition umbewilligt worden.
- 125) **3987/532 60-1**
Umstrukturierung im Haushalt zur besseren Identifizierung von Ausgaben im Zusammenhang mit Kosten der Schulen. Vom bisher zentral für alle bremischen Liegenschaften, bei denen die Reinigung über Immobilien Bremen abgewickelt wird,

veranschlagten Betrag ist der auf die Schulen anfallende Anteil auf eine hierfür eingerichtete Finanzposition umbewilligt worden.

126) 3988/334 01-3

Es handelt sich um eine vom Produktplan 97 Immobilienwirtschaft und -technik nicht auszugleichende Mindereinnahme aufgrund zentraler Haushaltssteuerung.

127) 3988/359 03-2

In 2018 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 4.800.533,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jahresbeginn 2019 wieder der Rücklage entnommen und sollerrhöhend auf der Ausgabeposition zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden Mittel in Höhe von 3.200.533,00 Euro nicht abgerufen, sodass nach Ausgleich des Produktplans im Rahmen des Jahresabschlusses eine erneute Rücklagenzuführung in Höhe von 3.200.533,00 Euro erfolgte.

128) 3988/884 15-3

Rückverlagerung der Mittel in den Produktplan Sport gemäß Beschluss des Senats vom 26.06.2018 bzw. des Haushalts- und Finanzausschusses vom 24.08.2018 in dem der Umgliederung des Bädervermögens auf die Bremer Bäder GmbH zugestimmt wurde. Zudem wurde der Senator für Finanzen ermächtigt, die Umsetzung der im Zusammenhang mit der Umgliederung des Bädervermögens vorzunehmen- den haushaltstechnischen Anpassungen und Budgetverlagerungen vorzunehmen.

129) 3988/884 20-0

Um den politischen Schwerpunkt „Schulen“ korrekter darzustellen und datentechnisch abfragbar zu machen erfolgt – beginnend ab 2019 – unterjährig eine Umbewilligung des Anteils der Sanierungsmittel für Schulen auf eine gesonderte Finanzposition.

130) 3988/884 23-4

Um den politischen Schwerpunkt „Schulen“ korrekter darzustellen und datentechnisch abfragbar zu machen erfolgt – beginnend ab 2019 – unterjährig eine Umbewilligung des Anteils der Sanierungsmittel für Schulen auf eine gesonderte Finanzposition.

131) 3988/919 03-8

In 2018 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 4.800.533,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jahresbeginn 2019 wieder der Rücklage entnommen und sollerrhöhend auf der Ausgabeposition zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden Mittel in Höhe von 3.200.533,00 Euro nicht abgerufen, sodass nach Ausgleich des Produktplans im Rahmen des Jahresabschlusses eine erneute Rücklagenzuführung in Höhe von 3.200.533,00 Euro erfolgte.

132) 3990/432 02-2

Die Anstalt für Versorgungsvorsorge und das Sondervermögen Versorgungsrücklage führen Zinserträge an die Freie Hansestadt Bremen zur (anteiligen) Kompensation der steigenden Versorgungslasten ab. Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben werden veranschlagt. Über die Allgemeine Rückgabe wird das Haushalts-soll am Jahresanfang auf null gesetzt und über Einnahmeverfügungsmittel wieder erhöht. Das Haushaltssoll wird zur (Teil-) Deckung der Ausgaben auf den originären Versorgungshaushaltsstellen verwendet.

- 133)** **3990/432 03-0**
Das Sondervermögen Versorgungsrücklage führt veranschlagte Mittel aus seinem Kapitalstock an die Freie Hansestadt Bremen zur anteiligen Kompensation der steigenden Versorgungslasten ab. Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben werden veranschlagt. Über die Allgemeine Rückgabe wird das Haushaltssoll am Jahresanfang auf null gesetzt und über Einnahmeverfügungsmittel wieder erhöht. Das Haushaltssoll wird zur (Teil-)Deckung der Ausgaben auf den originären Versorgungshaushaltsstellen verwendet.
- 134)** **3990/461 01-4**
Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z.B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.
- 135)** **3990/461 03-0**
Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z.B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.
- 136)** **3990/461 06-5**
Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z.B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.
- 137)** **3990/632 14-5**
Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind nicht planbar und werden nicht veranschlagt. Unterjährig erfolgen Einnahmen und Ausgaben von bzw. an andere Dienstherren. Die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben wird an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt bzw. von dieser erstattet. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.
- 138)** **3990/634 98-9**
Zur Einhaltung des Konsolidierungspfades wurde im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen auf die Abführung der Mittel (inklusive Haushaltsresten aus 2018) an die Anstalt für Versorgungsvorsorge im Haushaltsjahr 2019 verzichtet. Die Mittel sollen gemäß Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 21.02.2020 als Reste übertragen werden.
- 139)** **3990/634 99-7**
Zur Einhaltung des Konsolidierungspfades wurde im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen auf die Abführung der Mittel (inklusive Haushaltsresten aus 2018) an die Anstalt für Versorgungsvorsorge im Haushaltsjahr 2019 verzichtet. Die Mittel sollen gemäß Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 21.02.2020 als Reste übertragen werden.

- 140) **3995/371 00-5**
Soll-Ist-Abweichung (25.000.000,00 Euro) resultierend aus dem technisch nicht umgesetzten Lösungskonzept zur Erwirtschaftung der Mehreinnahmen.
- 141) **3995/548 11-8**
Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf darstellen sollen (siehe Haushaltsstelle 3990.461 01-4; hier: Vorsorge für konsumtive Personalkostenzuschüsse, Nr. 134).
- 142) **3995/799 50-1**
Globale Minderausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Minderbedarf darstellen sollen.
- 143) **3995/919 04-3**
Einrichtung der Rücklage durch Senatsbeschluss vom 19.02.2019 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 22.02.2019 durch Nachbewilligung an die jeweiligen Haushaltsstellen.
- 144) **3995/971 12-6**
Genehmigung der Verstärkungsmittel der Handlungsfelder durch Senatsbeschluss vom 12.09.2017 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 26.01.2018 durch Nachbewilligung an die projektorientierten Haushaltsstellen.
- 145) **3995/972 99-8**
Die aus technischen Einsparungen resultierende Solländerung in Höhe von - 34.704.083,34 Euro beruht auf der bei dieser Haushaltsstelle aus Vereinfachungsgründen vorgenommenen Deckung derjenigen Beträge, die im Rahmen der Abrechnung 2019 der einzelnen Produktpläne den jeweiligen Budgetrücklagen zugeführt worden sind und für die (ohne Solländerung bei den einzelnen produktplanbezogenen Deckungshaushaltsstellen) der konkrete haushaltsstellengerechte Nachweis der Deckung durch die hierfür maßgebenden Abrechnungsunterlagen geführt wurde.
- 146) **3998/384 01-9**
Solländerung (- 2.823.952,55 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes und korrespondiert entsprechend mit 0998/984 01-7.
- 147) **3998/384 03-5**
Solländerung (- 11.861.356,50 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes und korrespondiert entsprechend mit 0998/984 03-3.
- 148) **3998/799 01-4**
Solländerung (- 9.693.299,90 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung.

Haushaltsüberschreitungen

Der Senator für Finanzen hat haushaltsstellenscharf bzw. deckungskreisbezogen die IST-Ausgaben 2019 (Stand 14.Monat) den zur Verfügung stehenden Ausgabemitteln im Haushalt der Stadtgemeinde gegenübergestellt. Über die bestehende Ausgabeermächtigung hinaus geleistete Ausgaben können ggf. einen Verstoß gegen das parlamentarische Bewilligungsrecht (Haushaltsverstoß) darstellen.

Die festgestellten Überschreitungsfälle 2019 im Haushalt der Stadtgemeinde sind in der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zusammengefasst. Die Überschreitungsfälle sind von den betroffenen Ressorts analysiert und mit einer entsprechenden Stellungnahme hinterlegt worden.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Haushaltsüberschreitungen 2019 im Haushalt der Stadtgemeinde mehr als verdoppelt, während sich das Volumen von 1,308 Millionen Euro auf 1,146 Millionen Euro leicht reduziert hat.

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2019 wurden sämtliche Überschreitungen im Haushalt der Stadtgemeinde rechnerisch durch verringerte Reste- bzw. Rücklagenbildung ausgeglichen.

Der Rechnungshof hat den kontinuierlichen Anstieg der Haushaltsüberschreitungen in den letzten Jahren in seinem Jahresbericht 2020 deutlich kritisiert und seine Erwartung unterstrichen, dass die Ressorts die haushaltsrechtlichen Bestimmungen zur Leistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben einhalten.

Haushaltsüberschreitungen 2019 - Haushalt der STADTGEMEINDE*											Senator für Finanzen
Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag	Haushaltssoll	IST Gesamt	Überschreitung	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts
1.	07	07.91.04	AUSG.ERSTK	3031.98100-9	An Hst. 3020/381 00-0, Gebührenerstattung gemäß der Kostentatbestände 100.02, 100.03 der Allgemeinen Kostenverordnung	0,00	10.728,00	11.324,00	-596,00		Es handelt sich um eine verwaltungsinterne Verrechnungshaushaltsstelle zur Erstattung von Kosten für Veröffentlichungen im Beiblatt an die Senatskanzlei. Die korrespondierenden Haushaltsstellen müssen zum Jahresende ausgeglichen sein; aufgrund eines Kalkulations-Fehlers bei der Nachbewilligung auf die Ziel-Hst. wurde jedoch ein zu geringes SOLL verlagert. Der Fehler konnte nicht mehr rechtzeitig behoben werden.
2.	07	07.03.12	AUSG.PERS	3051.44142-6	Beihilfen (Einbürgerungskonzept) -refinanziert-	0,00	0,00	342,13	-342,13	x	Es handelt sich um eine Fehlbuchung der eigentlich refinanzierten Beihilfen für die Einbürgerungskampagne, deren rechtzeitige Umbuchung auf die korrekte Hst. 3056.44142-4 versäumt wurde.
3.	07	07.03.11	AUSG.KONSU	3051.53114-0	Gefahrenabwehr und Auslagen für polizeiliche Maßnahmen	0,00	0,00	406,00	-406,00	x	Bedingt durch die Auflösung des Stadtmtes sollte die Haushaltsstelle 3051.53114-0 ab 2018 nicht mehr bebucht werden. Durch fehlerhafte Kontierung ist eine Ausgabe gebucht worden; es wurde versäumt, die Ausgabe rechtzeitig auf die korrekte Hst. 3057.531 14-1 umzubuchen.
4.	07	07.03.11	AUSG.KONSU	3051.53119-0	Sicherstellung herrenloser Tiere	0,00	0,00	5,50	-5,50	x	Bedingt durch die Auflösung des Stadtmtes sollte die Haushaltsstelle 3051/53119-0 ab 2018 nicht mehr bebucht werden. Durch fehlerhafte Kontierung ist eine Ausgabe gebucht worden; es wurde versäumt, die Ausgabe rechtzeitig auf die korrekte Hst. 3057.531 19-2 umzubuchen.
5.	07	07.03.11	AUSG.KONSU	3052.52700-6	Dienstreisen	0,00	0,00	65,00	-65,00	x	Die Aufgaben der Marktverwaltung sind zum Haushalt 2018 zum Senator für Wirtschaft, Arbeit, Häfen verlagert worden. Die Haushaltsstelle 3052.52700-6 sollte daher gar nicht mehr bebucht werden. Es wurde jedoch versäumt, für die Abrechnung von Dienstreisen im MIP die Auswahlmöglichkeit für die Haushaltsstelle zu streichen, so dass sie von den Mitarbeiter*innen der Marktverwaltung noch weiter angewählt werden konnte und Reisekostenerstattungen durch Performa Nord dort gebucht werden konnten.

Haushaltsüberschreitungen 2019 - Haushalt der STADTGEMEINDE

Senator für Finanzen

Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag	Haushaltssoll	IST Gesamt	Überschreitung	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts
13.	96	96.02.01	AUSG.KONSU	3950.53200-8	An Dataport, Entgelte für Dienstleistungen	0,00	0,00	44.414,14	-44.414,14	x	Ein technischer Buchungsfehler, der leider im 14. Monat nicht mehr behoben werden konnte. Die entsprechenden Deckungsmittel standen bei Hst. 3950.51100-0 "Sachausgaben für IT-Zentral" bereit. Die Auszahlung hätte korrekterweise aus dieser Haushaltsstelle erfolgen sollen.
14.	41	41.01.01	AUSG.INVES	13991 bei der Hst. 3431.70000-9	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen	0,00	131.323,11	137.478,99	-6.155,88		Es handelt sich hierbei um Ablösebeträge für Spielplätze. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 3431.34110-6 und 3431.34111-4 geleistet werden. Die Zahlung für die Einnahme erfolgte durch den Senator für Bau, Umwelt und Verkehr. Als Einnahmeverfügungsmittel wurden diese soll-erhöhend im Deckungskreis 13991 für Ausgaben für Spielplätze bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport bereitgestellt. Einzelne Einnahmen (in Summe 6.155,88 €) waren jedoch nicht mit einer entsprechenden Soll-Stellung hinterlegt und wurden aus diesem Grund im Rahmen des Obligo-Laufes in das Folgejahr übertragen. Der Übertrag in das Folgejahr führte zu einer Reduzierung des Haushalts-Solls im Deckungskreis und damit zu der ausgewiesenen Überschreitung.
15.	31	31.32.01	DIVERSE	14006 bei der Hst. 3307.91910-8	Beihilfen nach § 26 E BVG und § 27 A BVG an Hinterbliebene und für häusliche Pflege an Beschäftigte sowie Zuführung an die Rücklage Kriegsgopferfürsorge	89.000,00	149.000,00	196.641,35	-47.641,35	x	Im 14. Monat erfolgt aus Gründen der Datenvalidität keine Berechnung der Einnahmeverfügungsmittel. Die erzielten Mehreinnahmen, die die ausgewiesene Überschreitung gedeckt hätten, sind daher nicht sollerhöhend bei den Ausgaben bereitgestellt worden.
16.	71	71.03.01	AUSG.KONSU	14538 bei der Hst. 3708.68250-0	Zuschüsse zur Förderung der GVZ-Entwicklungsgesellschaft	120.000,00	120.000,00	120.050,00	-50,00	x	Es ist versäumt worden, rechtzeitig vor Leistung der Ausgabe eine entsprechende Deckung über Nachbewilligung bzw. Anzeige nach § 5 des Haushaltsgesetzes zu Lasten der Hst. 3754.531 25-7 ("Kosten f. die Weiterentwicklung des barrierefreien Stadtführers") sicherzustellen.

Haushaltsüberschreitungen 2019 - Haushalt der STADTGEMEINDE											Senator für Finanzen
Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag	Haushaltssoll	IST Gesamt	Überschreitung	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts
17.	92	92.31.02	AUSG.KONSU	14576 bei den Hst. 3995.67111-4 und 3995.68610-3	An die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH sowie an die Bremer Krebsgesellschaft e.V.	25.000,00	25.000,00	67.039,94	-42.039,94		Im Januar ist ein Zahlungseingang in Höhe von 43.919,32 € auf der Hst.3995.282 10-0 "Von Stiftungen für gemeinnützige Zwecke" erfolgt. Die Einnahmen sollten als Deckung für die entsprechende Auszahlung bei Hst. 3995.686 10-3 "An die Bremer Krebsgesellschaft e.V. aus Stiftungsvermögen" dienen. Im Rahmen der haushaltstechnischen Umsetzung ist jedoch versäumt worden, eine entsprechende Nachbewilligung unter Heranziehung der Mehreinnahmen zu veranlassen.
18.	07	07.03.13	DIVERSE	14724 bei den Hst. 3057.42826-0, 3057.44126-6 und 3057.63426-9	Entgelte der Arbeitnehmer/-innen, Beihilfen, sowie Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge (Zuverlässigkeitsprüfung Waffenbesitzer) -refin.-	325.200,00	241.494,19	489.610,29	-248.116,10		Die Überschreitungen werden wie folgt begründet: Die Waffenkontrollen sind durch die Novellierung der gesetzlichen Grundlagen arbeitsintensiver geworden, so dass in dem betroffenen Refi-Bereich mehr Personal erforderlich war, um die notwendigen Waffenkontrollen durchzuführen. Zudem haben die im Bereich der Waffenkontrollen tätigen pensionierten Polizisten im Jahr 2019 erstmalig Arbeitsverträge erhalten, was zu einer Mehrbelastung im Personalbereich und zu einer Entlastung im konsumtiven Bereich geführt hat. Eine Deckung der Ausgaben durch entsprechende Einnahmen konnte nicht realisiert werden. Zusätzliche Einnahmen konnten nicht generiert werden. Um einer Überschreitung der Personalausgaben in 2020 zu begegnen, werden die über das beschlossene Waffenkonzept hinaus gehenden zusätzl. Personalbedarfe in den Bereich des Kernpersonals des Ordnungsamtes umgebucht.
Haushaltsüberschreitungen Stadtgemeinde										-1.145.987,57	
*) Ohne Überschreitungen durch: STADT: Technische Ausgleichsposition (bei Hst. 3995.97299-8) sowie Tilgungsausgaben am sonstigen Kreditmarkt.											

Personalausgaben 2019

Personalausgaben (HGr. 4) 2019 - Land -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	11.266.880	10.266.880,00	9.751.903,89
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	1.307.850	1.409.050,00	1.348.760,82
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	266.432.880	304.766.113,35	297.842.308,93
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	134.942.900	176.716.857,01	175.821.001,81
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	182.185.620	201.964.366,11	202.019.130,95
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	34.790.630	36.093.859,16	36.066.923,48
Übrige	87.014.030	7.094.330,51	4.558.120,36
insgesamt:	717.940.790	738.311.456,14	727.408.150,24

Personalausgaben (HGr. 4) 2019 - Stadt -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	0	0,00	0,00
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	787.800	810.165,78	807.016,52
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	795.680	850.282,00	834.643,00
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	142.605.630	175.146.071,24	173.930.663,01
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	245.884.070	260.498.497,47	258.629.316,31
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	36.476.540	39.438.509,82	39.080.256,66
Übrige	319.831.650	314.497.396,96	305.372.328,15
insgesamt:	746.381.370	791.240.923,27	778.654.223,65

Personalausgaben (HGr. 4) 2019 - Land und Stadtgemeinde Bremen -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	11.266.880	10.266.880,00	9.751.903,89
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	2.095.650	2.219.215,78	2.155.777,34
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	267.228.560	305.616.395,35	298.676.951,93
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	277.548.530	351.862.928,25	349.751.664,82
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	428.069.690	462.462.863,58	460.648.447,26
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	71.267.170	75.532.368,98	75.147.180,14
Übrige	406.845.680	321.591.727,47	309.930.448,51
insgesamt:	1.464.322.160	1.529.552.379,41	1.506.062.373,89

Übersicht

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung niedergeschlagenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Niedergeschlagene Beträge 2018 in Euro	Niedergeschlagene Beträge 2019 in Euro
30	Bürgerschaft, Senat, Inneres	237.705,22	564.658,20
31	Sport	395,04	100,00
32	Bildung, Kultur	4.125,67	11.253,78
33	Arbeit	-	-
34	Jugend und Soziales	696.054,72	134.244,44
35	Gesundheit	14,98	179,00
36	Bau, Umwelt und Verkehr	84.969,99	66.067,20
37	Wirtschaft	826,01	1.814,78
38	Häfen	25,00	150,00
39	Finanzen (ohne Steuern)	22.977,56	13.204,79
	Gemeindesteuern	5.831.142,86	5.398.142,86
	Summe:	6.878.237,05	6.189.815,05

Übersicht

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung erlassenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Erlassene Beträge 2018 in Euro	Erlassene Beträge 2019 in Euro
30	Bürgerschaft, Senat, Inneres	-	-
31	Sport	-	-
32	Bildung, Kultur	594,32	-
33	Arbeit	-	-
34	Jugend und Soziales	-	-
35	Gesundheit	-	-
36	Bau, Umwelt und Verkehr	-	-
37	Wirtschaft	-	-
38	Häfen	-	-
39	Finanzen (ohne Steuern)	-	-
	Gemeindesteuern	1.662.857,14	970.000,00
	Summe:	1.663.451,46	970.000,00

Vermögensnachweis der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

zum 31.12.2019

Pos.	Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
1	Beteiligungen	1.270.105.072,50	1.184.249,72	1.271.289.322,22
2	Sachanlagevermögen	30.069.418,93	3.110.495,81	33.179.914,74
3	Forderungen			
3a	Allgemeine Darlehen	9.374.000,00	205.000,00	9.579.000,00
3c	Sonstige Forderungen	442.441.227,83	-9.665.778,29	432.775.449,54
4	Rücklagen	331.285.419,36	-14.242.350,25	317.043.069,11
5	Sondervermögen			
5a	Unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse	1.912.072,78	19.751,34	1.931.824,12
5b	Sondervermögen	2.089.939.054,50	-42.497.244,54	2.047.441.809,96
5c	Eigenbetriebe	218.712.856,61	1.519.666,48	220.232.523,09
6	Schulden			
6a	Schuldscheindarlehen	8.001.362.273,04	485.461.880,51	8.486.824.153,55
6c	sonstige Verpflichtungen	417.487,57	191.525,94	609.013,51
7	Bürgschafts- und Eventualverpflichtungen	447.472.510,12	166.639.601,32	614.112.111,44

Vermögensnachweis Stadt

Position 1

Haushaltsjahr 2019

Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

	Grund-/Stammkapital		brem. Anteil	Eigenkapital	
	Gesamt	Bremen		Gesamt	Bremen
Unternehmen:	EUR	EUR	%	EUR	EUR
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	12.500,00	50,00	94.878,96	47.439,48)*
Botanika GmbH, Bremen	30.000,00	30.000,00	100,00	2.531.634,75	2.531.634,75
Governikus Bremen GmbH, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	28.545,83	28.545,83
Governikus GmbH & Co. KG, Bremen	8.000.000,00	4.408.000,00	55,10	5.176.998,33	2.852.526,08
bremenports Beteiligungs GmbH, Bremerhaven	25.174,01	25.174,01	100,00	28.863,29	28.863,29
bremenports GmbH & Co KG, Bremen	250.000,00	250.000,00	100,00	250.000,00	250.000,00
Bremer Bäder GmbH, Bremen	358.000,00	358.000,00	100,00	9.418.487,75	9.418.487,75
Bremer Energie-Konsens GmbH, Bremen	52.000,00	25.948,00	49,90	557.063,97	277.974,92
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877 (BLG), Bremen	9.984.000,00	5.033.933,00	50,42	20.941.928,62	10.558.920,41
Bremer Lagerhaus Logistics Group AG & Co, Bremen	51.000.000,00	51.000.000,00	100,00	316.701.431,48	316.701.431,48
Bremer Philharmoniker GmbH, Bremen	25.000,00	13.000,00	52,00	61.201,13	31.824,59
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	425.000,00	425.000,00
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	25.000.000,00	25.000.000,00	100,00	485.017.873,43	485.017.873,43
BREPARK GmbH, Bremen	26.000,00	780,00	3,00	17.722.771,67	531.683,15
Columbus Cruise Center GmbH, Bremerhaven	500.000,00	215.000,00	43,00	1.502.277,70	645.979,41
ekz - Bibliothekservice GmbH, Reutlingen	2.181.120,00	61.440,00	2,82	16.388.844,82	462.165,42
Facility Management Bremen GmbH, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	625.674,56	625.674,56
Fähren Bremen-Stedingen GmbH, Bremen	260.000,00	143.000,00	55,00	7.613.716,00	4.187.543,80
Flughafen Bremen GmbH, Bremen	30.779.771,25	30.779.771,25	100,00	79.662.458,84	79.662.458,84)*
Gesundheit Nord Grundstücks GmbH & Co. KG, Bremen	10.000.000,00	10.000.000,00	100,00	271.569.075,78	271.569.075,78
M3B GmbH, Bremen	7.535.000,00	7.535.000,00	100,00	9.019.746,37	9.019.746,37
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	25.000,00	25.000,00	100,00	-	-)**
Hanseatische Naturentwicklung GmbH (HANEG), Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	500.992,31	500.992,31
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-Gesellschaft mbH (HAWOBEG), Bremen	50.000,00	40.000,00	80,00	28.548.362,13	22.838.689,70
hanseWasser Bremen GmbH , Bremen	25.564.594,06	6.416.713,11	25,10	51.774.439,65	12.995.384,35
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	50.000,00	24.950,00	49,90	63.116,91	31.495,34
JadeWeserPort Realisierungsges. mbH & Co. KG	1.000.000,00	499.000,00	49,90	59.182.792,10	29.532.213,26
Münchener Hypothekenbank eG, München	6.135.502,57	70,00	0,00	1.428.456.620,850	-)***
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin	2.004.000,00	5.000,00	0,25	13.932.257,16	34.830,64)****
Theater Bremen GmbH, Bremen	184.065,08	184.065,08	100,00	-	-)*****
Universum Managementgesellschaft mbH, Bremen	50.000,00	50.000,00	100,00	1.523.554,48	1.523.554,48)*
Werkstatt Nord gGmbH, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	712.331,26	712.331,26

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	7.102.173,91	6,95	118.499.880,30	8.235.741,68
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH, Bremen	25.564,59	9.510,03	37,20	24.838,32	9.239,86)*****
Gesamt:		149.373.028,39			1.271.289.322,22
Vorjahresbestand :					1.270.105.072,50
Abgang	2.040.000,00	5.100,00			1.184.249,72

)* Noch kein Abschluss vorliegend, das Eigenkapital 2018 ist eingetragen.

)** Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditistin: 854341,60€

)*** Mitgliedschaft zum 31.12.2019 gekündigt

)**** Zum 31.12.2019 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 2.004.000 € und war eingeteilt in 10.020 Geschäftsanteile, von denen 25 auf die Stadtgemeinde Bremen entfallen.

)***** Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag: 91.577,21€

)***** in diesen Fällen ist das Stammkapital nur teilweise eingezahlt. Verpflichtungen sind erfaßt unter Position 6c.

Nachrichtlich: Nicht eingezahlte Teilbeträge des Stammkapitals

Haushaltsjahr 2019

Unternehmen:	Ausstehendes Nennkapital am 31.12.2019	
	Gesamt	Bremen
	EUR	EUR
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH, Bremen	5.752,03	2.139,75
Gesamt:	5.752,03	2.139,75

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)¹

	Kapital EUR	Anteil %
1 Unterbeteiligungen der WFB²:		
Ansgaritor Grundstücksverwaltungs-GmbH	25.000,00	100,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der WFB)	3.300.000,00	1,35
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	5.113.000,00	100,00
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000.000,00	100,00
BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	100.000,00	100,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der BAB)	3.300.000,00	34,65
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	5.113.000,00	100,00
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH, Bremerhaven	26.000,00	48,01
Bremer Weser - Stadion GmbH	512.000,00	50,00
Galintis GmbH & Co. KG (AIRBUS Beteiligung), Frankfurt am Main	13.445.000,00	9,09
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	51.000,00	100,00
Treuhandbeteiligungen der WFB:		
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	163.000,00	26,47
HIBEG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	2.482.000,00	100,00
Tradeasset Beteiligungsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00
SWG Grundstücks GmbH & Co.	486.000,00	100,00
SWG Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
2 Unterbeteiligungen der BLG Logistics Group AG & Co. KG:		
BLG Automobile Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	76.000,00	100,00
BLG Automobile Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	76.232.000,00	100,00
BLG Automobile Logistics Süd-/Osteuropa GmbH, Bremen	4.984.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Gdansk Sp.z o.o., Gdansk, Polen	2.575.000,00	100,00
BLG Automobile Logistics Italia S.r.l., Gioia Tauro, Italien	15.000,00	98,97
BLG Logistics Automobile St. Petersburg Co. Ltd., St. Petersburg, Russland	5.384.000,00	100,00
Autoterminal Slask Logistic Sp.z o.o., Dabrowka Gornicza, Polen	639.000,00	50,00
BLG ViDi LOGISTICS TOW, Kiew, Ukraine	4.587.000,00	50,00
BLG AutoRail GmbH, Bremen	16.844.000,00	50,00
BLG RailTec GmbH, Uebigau-Wahrenbrück	4.050.000,00	50,00
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	39.456.000,00	100,00

¹ Es sind alle mittelbaren Beteiligungen im Sinne von § 65 Abs. 3 LHO aufgeführt, sofern sie von Mehrheitsbeteiligungen gehalten werden.

² Die Stadtgemeinde Bremen hält 6,95 % der Anteile an der WFB.

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ¹

	Kapital EUR	Anteil %
BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	26.000,00	100,00
BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	13.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Cuxhaven Beteiligungs-GmbH, Cuxhaven	11.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Cuxhaven GmbH & Co.KG, Cuxhaven	867.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Deutschland Beteiligungs-GmbH, Bremen	51.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Deutschland GmbH & Co. KG, Bremen	6.484.000,00	100,00
ATN Autoterminal Neuss GmbH & Co. KG, Neuss	5.511.000,00	50,00
ATN Autoterminal Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss	29.000,00	50,00
BLG AutoTransport Beteiligungs-GmbH, Bremen	25.000,00	100,00
BLG AutoTransport GmbH & Co. KG, Bremen	7.083.000,00	100,00
BLG CarShipping Koper d.o.o., Koper, Slowenien	189.000,00	100,00
BLG Interriijn Auto Transport RoRo B. V., Rotterdam, Niederlande	290.000,00	50,00
Cuxcargo Hafenbetrieb Verwaltungs-GmbH, Cuxhaven	k. A.	50,00
Cuxcargo Hafenbetrieb GmbH & Co. KG, Cuxhaven	k. A.	50,00
BLG-Cinko Auto Logistics (Tianjin) Co., Ltd, Tianjin, Volksrepublik China	13.000,00	50,00
BLG Logistics (Beijing) Co., Ltd, Peking, Volksrepublik China	207.000,00	100,00
BLG Cargo Logistics GmbH, Bremen	19.683.000,00	100,00
DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co KG, Bremen	551.000,00	50,00
DCP Dettmer Container Packing GmbH, Bremen	90.000,00	50,00
Hansa Marine Logistics GmbH, Bremen	83.000,00	100,00
ICC Independent Cargo Control GmbH, Bremen	127.000,00	50,00
Schultze Stevedoring Beteiligungs-GmbH, Bremen	30.000,00	50,00
Schultze Stevedoring GmbH & Co. KG, Bremen	100.000,00	50,00
BLG Handelslogistik Beteiligungs GmbH, Bremen	31.000,00	100,00
BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, Bremen	1.502.000,00	100,00
BLG Logistics Solutions Italia S.r.l., Mailand, Italien	117.000,00	100,00
BLG Sports & Fashion Logistics GmbH, Hörssel	558.000,00	100,00
BLG Industrielogistik Beteiligungs-GmbH, Bremen	31.000,00	100,00
BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG, Bremen	19.275.000,00	100,00
BLG Automotive Logistics of South America Ltda., São Paulo, Brasilien	5.000,00	100,00

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ¹

	Kapital EUR	Anteil %
BMS Logistica Ltda., São Paulo, Brasilien	-698.000,00	50,00
BLG Logistics, Inc., Atlanta, USA	-12.881.000,00	100,00
BLG Logistics of Alabama, LLC, Vance, USA	---	100,00
BLG Logistics of South Africa (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika	549.000,00	84,07
Hizotime (Pty) Ltd, East London, Südafrika	800.000,00	41,19
BLG AUTO LOGISTICS OF SOUTH AFRICA (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika	3.009.000,00	84,07
AutoLogistics International GmbH, Bremen	-3.691.000,00	50,00
BLG Parekh Logistics Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	246.000,00	50,00
BLG SWIFT LOGISTICS Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	1.071.000	60,00
BLG Logistics Solutions Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	100,00
BLG Logistics Solutions GmbH & Co. KG, Bremen	1.850.000,00	100,00
Paul Günther Italia S.r.l. i.L., Genua, Italien	k.A.	90,00
BLG WindEnergy Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	26.000,00	100,00
BLG WindEnergy Logistics GmbH & Co. KG, Bremerhaven	-1.571.000,00	100,00
BLG International Forwarding GmbH & Co. KG, Hamburg	10.000,00	100,00
DIHS-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Spediteure GmbH, Hamburg	4.093.000,00	3,85
IGLU Air Cargo GmbH, Mörfelden-Walldorf	284.000,00	3,85
TCU GmbH & Co. KG, Bremen	1.524.000,00	0,25
dbh Logistics IT AG, Bremen	5.921.000,00	27,32
EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen	37.000,00	50,00
EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen	71.000,00	50,00
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen	450.868.000,00	50,00
EUROGATE City Terminal GmbH, Hamburg	1.728.000,00	50,00
EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	47.221.000,00	50,00
Rail Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	243.000,00	25,00
EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg	11.554.000,00	50,00
SWOP Seaworthy Packing GmbH, Hamburg	106.000,00	50,00
EUROKOMBI Terminal GmbH, Hamburg	-797.000,00	25,00
HVCC Hamburg Vessel Coordination Center GmbH, Hamburg	64.000,00	17,00
DHU Gesellschaft Datenverarbeitung Hamburger Umschlagbetriebe mbH, Hamburg	1.577.000,00	12,50
EUROGATE Intermodal GmbH, Hamburg	4.848.000,00	50,00

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ¹

	Kapital EUR	Anteil %
boxXpress.de GmbH, Hamburg	2.117.000,00	19,00
FLOYD Zrt., Budapest, Ungarn	1.065.000,00	32,00
IPN Inland Port Network Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	41.000,00	25,00
IPN Inland Port Network GmbH & Co. KG, Hamburg	63.000,00	25,00
Medgate FeederXpress Ltd., Monrovia, Liberia	6.839.000,00	16,70
TRIMODAL LOGISTIK GmbH, Bremen	551.000,00	12,99
EUROGATE KV-Anlage Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven	3.600.000,00	50,00
Rail Terminal Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven	124.000,00	25,00
EUROGATE Technical Services GmbH, Bremerhaven	9.650.000,00	50,00
EUROGATE Terminal Services GmbH, Bremen	25.000,00	50,00
PCO Stauereibetrieb PAETZ & Co. Nfl. GmbH, Hamburg	91.436.000,00	50,00
EUROGATE International GmbH, Hamburg	117.758,00	50,00
CONTRAIL Logística S.A., São Paulo, Brasilien	1.839.000,00	8,34
CONTSHIP Italia S.p.A., Melzo / Mailand, Italien	98.971.000,00	16,70
TangerAlliance S.A., Tanger, Marokko	59.695.000,00	13,34
EUROGATE Container Terminal Limassol Ltd., Limassol, Zypern	20.265.000,00	30,00
TangerMedGate Management S.a.r.l., Tanger, Marokko	20.693.000,00	26,68
JSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland	73.466.000,00	10,00
REMAIN Holding GmbH, Hamburg	5.431.000,00	50,00
SCL Service-Centrum Logistik Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	5.406.000,00	50,00
REMAIN GmbH Container-Depot and Repair, Hamburg	4.927.000,00	50,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Beteiligungsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven	46.000,00	35,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven	71.543.000,00	35,00
MSC Gate Bremerhaven Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremerhaven	60.000,00	25,00
MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	33.184.000,00	25,00
North Sea Terminal Bremerhaven Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremerhaven	43.000,00	25,00
North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., Bremerhaven	66.511.000,00	25,00
drivemybox GmbH, Hamburg	627.000,00	50,00
Kloosterboer BLG Coldstore GmbH, Bremerhaven	-74.000,00	49,00
ZLB Zentrallager Bremen GmbH, Bremen	44.000,00	33,33

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)¹

	Kapital EUR	Anteil %
ZLB Zentrallager Bremen GmbH & Co. KG, Bremen	465.000,00	33,33
BLG International Forwarding-Beteiligungs-GmbH, Hamburg	86.000,00	100,00
Alexander von Humboldt II Verwaltung GmbH, Düsseldorf	k.A.	7,20
Alexander von Humboldt II GmbH & Co. KG, Düsseldorf	k.A.	7,20
BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen	30.000,00	100,00
Ausbildungsverbund Bremerhaven gemeinnützige Gesellschaft mbH, Bremerhaven	k.A.	33,40

3 Unterbeteiligungen der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft:

BREPARK GmbH, Bremen	26.000,00	97,00
Katharinenklosterhof GbR, Bremen	230.622,13	36,82
Bremer Straßenbahn AG, Bremen ("BSAG")	10.225.837,62	100,00
WeserBahn GmbH, Bremen	25.564,59	100,00
Jade-Weser-Bahn GmbH, Bremen	25.000,00	10,00
Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH	25.000,00	10,00
Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung u. Bau mbH, Bremen	25.564,59	100,00
delbus GmbH & Co. KG	1.000.000,00	6,00
Einkaufs- und Wirtschaftsges. für Verkehrsbetriebe mbH (beka)	382.520,00	0,28
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH	25.564,59	14,20
Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen GmbH, (VBN)	122.250,00	43,15
Connect-Fahrplanauskunft GmbH	50.000,00	5,00
TM Traffic Marketing GmbH	25.000,00	49,00
Stadtwerke Bremen AG, Bremen ("swb AG")	1 Aktie	
Wesernetze Bremen	6.000.000,00	0,75
Wesernetze Bremerhaven	1.000.000,00	0,75
BREBAU GmbH	10.379.225,19	100,00
PBG Projektgesellschaft Borgfeld GmbH & Co. KG, Bremen	156.250,00	34,40
PBG Projektgesellschaft Borgfeld Beteiligungs GmbH, Bremen	8.100,00	34,20
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante GmbH & Co. KG, Bremen	50.000,00	16,70
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante Beteiligungs GmbH, Bremen	4.000,00	14,30
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder GmbH & Co. KG, Bremen	25.000,00	33,00
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder Beteiligungs GmbH, Bremen	12.500,00	33,00

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)¹

	Kapital EUR	Anteil %
ORION Hausverwaltung GmbH, Bremen	25.600,00	100,00
Home-smart in use GmbH, Bremen	100.000,00	25,00
4 Unterbeteiligung der HAWOBEG:		
GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	87.500.000,00	75,10
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft Beteiligungs GmbH, Bremen	15.000,00	50,00
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft mbH & Co KG, Bremen	25.000,00	50,00
AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG, Hamburg	27.300,00	11,76
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante GmbH & Co. KG, Bremen	50.000,00	16,67
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante Beteiligungs GmbH, Bremen	4.000,00	14,29
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Bremen	50.000,00	100,00
GEWOBA Energie GmbH, Bremen	1.000.000,00	100,00
GEWOBA Wohnen GmbH	22.720,00	90,88
PBG Projektgesellschaft Borgfeld Beteiligungs GmbH, Bremen	8.100,00	31,15
PBG Projektgesellschaft Borgfeld GmbH & Co KG, Bremen	156.250,00	31,25
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder Beteiligungs GmbH, Bremen	12.500,00	25,00
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder GmbH & Co. KG, Bremen	25.000,00	25,00
WoWi Media GmbH & Co. KG, Hamburg	565.500,00	22,62
ImmoMediaNet GmbH & Co. KG	565.500,00	22,62
ImmoMediaNet Verwaltungs-GmbH	5.665,00	22,62
WoWi Media Verwaltungs GmbH	5.665,00	22,62

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)¹

	Kapital EUR	Anteil %
5 Unterbeteiligungen der Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG		
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	45.025.000,00	100,00
Ambulanz Bremen GmbH	1.100.000,00	100,00
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	50.000,00	100,00
Bremer Zentrum für Laboratoriumsmedizin GmbH	50.000,00	49,00
Rehazentrum Bremen GmbH	250.000,00	100,00
Mobile Reha Bremen GmbH	50.000,00	49,00
6 Unterbeteiligungen der Flughafen Bremen GmbH:		
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	25.000,00	51,00
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	500.000,00	12,00
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	25.000,00	49,00
Bremen Airport Service GmbH	50.000,00	100,00
Bremen Airport Handling GmbH	25.000,00	100,00
7 Unterbeteiligungen der M3B GmbH:		
Glocke Veranstaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
Musikfest Bremen GmbH	60.000,00	40,00
ESN-Event & Sport Nord GmbH	50.000,00	24,90
EVG elko Veranstaltungs- und Gebäudeservice GmbH	26.000,00	20,00
geschmackslabor messe & eventcatering GmbH	100.000,00	24,90

Sachanlagevermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Sachanlagevermögen	30.069.418,93	3.110.495,81	33.179.914,74
	30.069.418,93	3.110.495,81	33.179.914,74

Allgemeine Darlehen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Allgemeine Darlehen

Haushaltsstelle	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich- tigung %	Wertberich- tigung EUR	Gerundetes Ergebnis EUR
3980/131 30-0	268.353,18	0,13	-353,18	268.000,00
3980/181 01-3	9.104.959,90	0,01	-959,90	9.104.000,00
3980/182 01-0	211.121,36	1,95	-4.121,36	207.000,00
3995/119 39-0	5.426,42	100,00	-5.426,42	0,00
Gesamt:	9.589.860,86		-10.860,86	9.579.000,00
Vorjahresbestand :				9.374.000,00
Veränderung:				205.000,00

Sonstige Forderungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Dienststelle und ggf. Zweck	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich- tigung %	Wertberich- tigung EUR	Ergebnis EUR
Amt für Strassen und Verkehr				
Verrentete Strassenkostenbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00)*
Amt für Versorgung und Integration Bremen		0,00	0,00	
Kriegsopferfürsorgedarlehen	2.607,64	0,00	0,00	2.607,64
Bremische Gesellschaft				
Treuhandvermögen "Aussiedler und Zuwanderer"	3.050.650,51	0,00	0,00	3.050.650,51
Sf Bau				
Sanierungsdarlehen	761.678,50	3,00	-22.850,36	738.828,15
Sf Finanzen				
Ford. Anstalt Versorgungsvorsorge	408.817.460,00	0,00	0,00	408.817.460,00
Ford. SV Versorgungsrücklage	17.663.000,00	0,00	0,00	17.663.000,00
Sf Wirtschaft				
Sonst Darlehen Inland	2.454.201,02	0,00	0,00	2.454.201,02
Sportamt				
Darlehen aus Wettmitteln	50.208,48	3,00	-1.506,25	48.702,23
Gesamt:	432.799.806,15		-24.356,61	432.775.449,54
Vorjahresbestand :				<u>442.441.227,83</u>
Veränderung:				<u>-9.665.778,29</u>

)* Es wurde vom ASV Fehlanzeige gemeldet

Rücklagen der Freien Hansestadt Bremen

Buchungs- stelle	Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand* 31.12. des Jahres EUR
5611.339 80-3	Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen	215.000.000,00	-20.000.000,00	195.000.000,00
5611.360 00-4	Rücklage Arbeitnehmerbeiträge nach dem brem. Ruhelohngesetz	12.140.270,33	654.697,43	12.794.967,76
5611.390 00-0	Kassenverstärkungs- und allgem. Ausgleichsrücklage	15.502.230,46	-6.613.806,01	8.888.424,45
5611.392 02-0	Sonderrücklage Stadtteilbudgets	1.331.773,10	553.975,42	1.885.748,52
5611.394 00-6	Rücklage 'SAUBERE STADT'	20.356,82	0,00	20.356,82
5611.396 00-9	Rücklage KRIEGSOPFERFÜRSORGE	97.170,20	-3.208,40	93.961,80
5611.398 10-9	Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung	74.195,00	-23.100,00	51.095,00
5611.399 18-0	Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen	20.587.941,58	3.591.977,36	24.179.918,94
5611.399 19-9	Rücklage für die Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtfällen	0,00	133.796,35	133.796,35
5611.730 20-0	Budgetrücklage SENAT + SENATSKANZLEI	1.599,86	0,00	1.599,86
5611.830 20-5	Budgetrücklage SENAT + SENATSKANZLEI	858.144,50	-166.452,72	691.691,78
5611.830 31-0	Budgetrücklage INNERES (INVESTIV)	0,00	748.687,46	748.687,46
5611.831 91-0	Budgetrücklage SPORT (investiv)	4.308.000,00	546.535,92	4.854.535,92
5611.832 39-9	Budgetrücklage SCHULEN (investiv)	2.698.649,38	301.038,41	2.999.687,79
5611.832 89-5	Budgetrücklage KULTUR (investiv)	4.382,28	-4.382,28	0,00
5611.834 00-6	Budgetrücklage JUGEND + SOZIALES (investiv)	101.638,77	4.060.680,90	4.162.319,67
5611.835 01-0	Budgetrücklage GESUNDHEIT (investiv)	142.081,11	-15.245,58	126.835,53
5611.836 81-5	Budgetrücklage BAUWESEN (investiv)	8.358.741,53	-987.373,82	7.371.367,71
5611.837 09-9	Budgetrücklage WAP (investiv)	631.956,34	22.966,84	654.923,18
5611.838 01-0	Budgetrücklage HÄFEN (investiv)	9.084.477,52	-84.477,52	9.000.000,00
5611.839 50-4	Budgetrücklage IT-AUSGABEN (investiv)	5.124.896,62	952.339,26	6.077.235,88
5611.839 88-1	Budgetrücklage PPL 97 (inv.)	4.800.533,00	-1.600.000,00	3.200.533,00
5611.839 95-4	Budgetrücklage ALLGEMEINE FINANZEN	88.580,95	-77.741,05	10.839,90
5611.930 20-0	Budgetrücklage SENAT + SENATSKANZLEI	9.390,66	0,00	9.390,66
5611.932 89-0	Budgetrücklage KULTUR	2.799,30	0,00	2.799,30
5611.933 01-2	Budgetrücklage ARBEIT	13,47	0,00	13,47
5611.934 00-0	Budgetrücklage JUGEND + SOZIALES	61.450,12	17.046,89	78.497,01
5611.935 01-5	Budgetrücklage GESUNDHEIT	305.659,13	0,00	305.659,13
5611.936 81-0	Budgetrücklage BAU	9.041.990,85	3.498.702,70	12.540.693,55
5611.937 09-3	Budgetrücklage Wirtschaft (WAP)	454.713,52	250.992,19	705.705,71
5611.938 01-4	Budgetrücklage HÄFEN	3.491.504,10	0,00	3.491.504,10
5611.938 54-5	Budgetrücklage HBA-Baggertgut	234.000,01	0,00	234.000,01
5611.939 00-2	Budgetrücklage FINANZVERWALTUNG	56.551,73	0,00	56.551,73
5611.939 50-9	Budgetrücklage IT-Budget FHB	108.121,85	0,00	108.121,85
5611.939 90-8	Budgetrücklage ZENTRALE PERSONALAUSGABEN	12.233.878,43	0,00	12.233.878,43
5611.939 95-9	Budgetrücklage ALLGEMEINE FINANZEN	4.327.726,84	0,00	4.327.726,84
Gesamt		331.285.419,36	-14.242.350,25	317.043.069,11

* Die Werte beziehen sich auf den Stand des 14. Monats

Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremen (unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse)

Kapitel	Bestand am 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Bestand am 31.12.2019 €
5516 Hermann-Melchers-Reservefonds	244.205,64	7.134,12	-7.063,49	244.276,27
5517 Friedrich-Mißler-Stiftung	395.147,87	0,77	-192,19	394.956,45
5518 Gem. u. mildt. Wilhelm-Wolters-Stiftung	405.107,28	0,00	-30.000,00	375.107,28
5519 Höpkensruh	0,00	0,00	0,00	0,00
5521 Wohlfahrtsstiftung	44.547,42	0,00	0,00	44.547,42
5523 Lür-Kropp-Hof	0,00	0,00	0,00	0,00
5524 Nachlässe zur Förderung junger Menschen	183.063,77	0,00	0,00	183.063,77
5525 Nachlässe zur Förderung sozialer Zwecke	594.519,34	56.202,61	-6.330,48	644.391,47
5526 Nachlässe zur Förderung von Waisenkindern	45.481,46	0,00	0,00	45.481,46
Gesamt:	1.912.072,78	63.337,50	-43.586,16	1.931.824,12

Veränderung: 19.751,34

Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
BAB:			
Treuhandvermögen Bürgschaften	137.539,02	35.042,10	172.581,12
SV Gewerbeflächen Eigenkapital	163.090.350,12	-8.606.080,27	154.484.269,85
SV Hafen Eigenkapital	262.461.632,54	-6.937.908,28	255.523.724,26
SV Immobilien & Technik Eigenkapital	430.583.613,92	-9.760.402,98	420.823.210,94
SV Infrastruktur Eigenkapital	1.171.365.022,75	-18.333.448,89	1.153.031.573,86
SV Überseestadt Eigenkapital	62.300.896,15	1.105.553,78	63.406.449,93
	<u>2.089.939.054,50</u>	<u>-42.497.244,54</u>	<u>2.047.441.809,96</u>

Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Bremer Volkshochschule Eigenkapital	558.817,36	-370.124,15	188.693,21
KITA Bremen Eigenkapital	1.575.727,47	-8.908,96	1.566.818,51
Musikschule Bremen Eigenkapital	782.974,58	20.018,19	802.992,77
Stadtbibliothek Bremen Eigenkapital	59.033,80	-59.033,80	0,00
Umweltbetrieb Bremen Eigenkapital	166.939.495,13	3.405.892,27	170.345.387,40
Werkstatt Bremen Eigenkapital	48.796.808,27	-1.468.177,07	47.328.631,20
	218.712.856,61	1.519.666,48	220.232.523,09

Schuldscheindarlehen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Allgemeine Schuldscheindarlehen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
3980/591 01-7	435.455.801,15	0,00	-8.452.962,87	427.002.838,28
3980/595 01-2	7.565.906.471,89	493.914.843,38	0,00	8.059.821.315,27
Gesamt:	8.001.362.273,04	493.914.843,38	-8.452.962,87	8.486.824.153,55

nachrichtlich: Schulden der Eigenbetriebe und Sondervermögen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
5551/750 93-2	4.104.651,33	0,00	-342.054,26	3.762.597,07
5551/800 00-0	146.810.000,00	0,00	-10.400.000,00	136.410.000,00
5551/810 93-5	109.607.292,35	0,00	-12.989.157,32	96.618.135,03
5851/850 00-9	57.749.809,87	0,00	-7.184.950,88	50.564.858,99
5851/850 30-0	318.485.000,00	0,00	-8.301.000,00	310.184.000,00
5851/850 40-8	36.232.000,00	0,00	-1.130.000,00	35.102.000,00
5851/850 50-5	782.000,00	0,00	-568.000,00	214.000,00
5851/850 51-3	41.850.359,82	0,00	-2.514.947,88	39.335.411,94
5851/850 52-1	4.106.837,62	0,00	-649.000,00	3.457.837,62
5851/850 54-8	10.450.000,00	0,00	-558.000,00	9.892.000,00
Gesamt:	730.177.950,99	0,00	-44.637.110,34	685.540.840,65

Sonstige Verpflichtungen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Focke Museum		
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	124.781,23	117.705,67
Übersee-Museum		
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	290.566,59 *)	290.566,59
Stadtbibliothek Bremen		
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	198.601,50
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH		
Nicht eingezahltes Gesellschaftskapital	2.139,75	2.139,75
	417.487,57	609.013,51

*) Anfangsbestand 2019 gegenüber dem Endbestand des Jahres 2018 korrigiert um 40.000,00 Euro
(Grundlage Bilanz Übersee-Museum zum 31.12.2019)

Bürgschaften der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Art	Bestand 01.01.des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Bürgschaften für Vereine / Sport	13.569.191,55	12.639.949,06
Garantien für Kultur / -leihgaben	56.104.031,32	189.827.258,85
Wirtschafts Bürgschaften	377.799.287,25	411.644.903,53
	447.472.510,12	614.112.111,44
Veränderung		166.639.601,32

**Grundbesitz des Landes und der Stadtgemeinde Bremen
innerhalb des bremischen Staatsgebietes
(Ausweis mit Bestand zum 31.12.2019)**

L a n d

Nutzung	
Gebäude- und Freifläche ¹⁾	986.283 m ²
Erholungsfläche ²⁾	706.350 m ²
Verkehrsfläche	1.814.596 m ²
Landwirtschaftsfläche	3.701.541 m ²
Waldfläche	111.358 m ²
Wasserfläche	2.171.943 m ²
Flächen anderer Nutzung ³⁾	3.701.992 m ²
Summe:	13.194.064 m ²

S t a d t g e m e i n d e

Nutzung	
Gebäude- und Freifläche ¹⁾	5.300.541 m ²
Erholungsfläche ²⁾	19.622.095 m ²
Verkehrsfläche	26.205.729 m ²
Landwirtschaftsfläche	29.941.874 m ²
Waldfläche	3.020.247 m ²
Wasserfläche	8.568.061 m ²
Flächen anderer Nutzung ³⁾	12.691.222 m ²
Summe:	105.349.769 m ²

¹⁾ Alle öffentliche Gebäude, Schulen usw.

²⁾ Sportplätze, Parks, Grünanlagen

³⁾ Friedhöfe u. a.

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen
der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, Die Bremer Stadtreinigung (AöR) und
Immobilien Bremen (AöR)

1. Bremer Volkshochschule¹
2. Focke-Museum¹
3. Musikschule Bremen¹
4. Stadtbibliothek Bremen¹
5. Umweltbetrieb Bremen¹
6. Übersee-Museum
7. Werkstatt Bremen
8. KiTa Bremen
9. Sondervermögen Immobilien und Technik –Stadt–1
10. Sondervermögen Hafen²
11. Sondervermögen Überseestadt¹
12. Sondervermögen Infrastruktur¹
13. Sondervermögen Gewerbeflächen –Stadt–¹
14. Die Bremer Stadtreinigung, Anstalt des öffentlichen
Rechts³
15. Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts¹

¹ Die Jahresabschlüsse wurden durch die zuständige Deputation noch nicht festgestellt.

² Zum Zeitpunkt der Erstellung der Haushaltsrechnung war der Jahresabschluss noch nicht testiert.

³ Die Bremer Stadtreinigung, Anstalt des öffentlichen Rechts wurde zum 01.01.2018 von der Stadt Bremen gegründet. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Haushaltsrechnung lagen die Jahresabschlüsse 2018 und 2019 noch nicht vor.

Bilanz zum 31. Dezember 2019Seite 106

Bremer Volkshochschule, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2019

	<u>2019</u> <u>€</u>	<u>2018</u> <u>€</u>
1. Umsatzerlöse	8.044.166,00	8.423.749,35
2. Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.693.902,19	3.527.412,41
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>351.957,77</u>	<u>349.919,87</u>
	12.090.025,96	<u>12.301.081,63</u>
4. Materialaufwand		
a) Kursbezogene Sachaufwendungen	1.642.059,31	1.660.063,94
b) Dozenten honorare	<u>3.986.183,96</u>	<u>4.225.955,56</u>
	5.628.243,27	<u>5.886.019,50</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.311.299,61	4.108.554,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.155.631,09	1.098.591,30
- davon für Altersversorgung:		
€ 319.384,26 (Vorjahr: € 303.467,83)		
	<u>5.466.930,70</u>	<u>5.207.145,32</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	237.533,13	223.532,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.027.443,01	1.109.914,18
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>232,67</u>
9. Ergebnis nach Steuern	-270.124,15	-125.762,66
10. Sonstige Steuern	<u>100.000,00</u>	<u>0,00</u>
11. Jahresfehlbetrag	-370.124,15	-125.762,66
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>251.468,27</u>	<u>377.230,93</u>
13. Bilanzverlust/-gewinn	<u>-118.655,88</u>	<u>251.468,27</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2019Seite 108

**Stiftung öffentlichen Rechts "Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und
Kulturgeschichte", Bremen**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 €	2018 €
1. Erträge aus Zuschüssen der Freien Hansestadt Bremen	2.413.087,20	2.360.430,00
2. Umsatzerlöse	213.456,39	168.776,68
3. Sonstige betriebliche Erträge	635.858,46	697.422,93
- davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen: € 305.376,28 (Vorjahr: € 285.585,14)		
4.	<u>3.262.402,05</u>	<u>3.226.629,61</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	-6.683,32	-20.508,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-100.178,85</u>	<u>-96.485,81</u>
	-106.862,17	-116.994,24
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.457.759,39	-1.357.548,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-370.118,96	-334.536,46
- davon für Altersversorgung: € 98.751,15 (Vorjahr: € 93.588,15)		
	<u>-1.827.878,35</u>	<u>-1.692.085,15</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-305.376,28	-285.584,14
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.013.852,77</u>	<u>-1.028.716,64</u>
	8.432,48	103.249,44
9. Sonstige Steuern	<u>-1.356,92</u>	<u>-1.091,92</u>
10. Jahresüberschuss	7.075,56	102.157,52
11. Verlustvortrag	<u>-2.708.781,27</u>	<u>-2.810.938,79</u>
12. Bilanzverlust	<u>-2.701.705,71</u>	<u>-2.708.781,27</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2019Seite 110

Musikschule Bremen Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2019

	<u>2019</u> <u>€</u>	<u>2018</u> <u>€</u>
1. Umsatzerlöse	1.208.475,56	1.069.577,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	46.252,02	64.540,17
3. Öffentliche Zuschüsse der Stadtgemeinde Bremen	1.854.340,00	1.830.230,00
4. Materialaufwand		
a) Unterrichtsbezogene Sachaufwendungen	-213.603,43	-206.051,84
b) Aufwendungen für Honorare	<u>-746.925,86</u>	<u>-669.053,67</u>
	-960.529,29	-875.105,51
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.358.368,84	-1.317.626,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-367.090,77	-348.270,96
- davon für Altersversorgung: € 89.997,51 (Vorjahr: € 84.856,36)		
	<u>-1.725.459,61</u>	<u>-1.665.897,57</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-64.677,65	-69.287,01
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-338.382,84</u>	<u>-365.259,28</u>
8. Ergebnis nach Steuern	<u>20.018,19</u>	<u>-11.201,52</u>
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>20.018,19</u>	<u>-11.201,52</u>

Stadtbibliothek Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2019

A K T I V A		31.12.2019	31.12.2018	P A S S I V A		31.12.2019	31.12.2018
		€	€			€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		51.129,00	51.129,00
1. Entgeltlich erworbene EDV-Programme			0,02	II. Kapitalrücklage		833.869,18	833.869,18
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Medien	0,51		0,51	1. Gewinnrücklage für Investitionen		239.361,49	239.361,49
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		743.334,26	811.017,26	IV. Bilanzverlust		-1.322.961,17	-1.065.325,87
		<u>743.334,26</u>	<u>811.017,77</u>	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		<u>198.601,50</u>	<u>0,00</u>
						0,00	59.033,80
B. UMLAUFVERMÖGEN				B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		875.334,79	1.018.517,79
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.094,46		16.820,77	1. Sonstige Rückstellungen		433.947,01	490.608,30
2. Forderungen gegen die Stadtgemeinde Bremen	255.000,00		285.000,00				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>35.257,43</u>		<u>52.681,11</u>	D. VERBINDLICHKEITEN			
				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		179.229,55	298.015,62
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		309.351,89	354.501,88	2. Noch nicht genutzte Mittel Dritter		14.926,26	56.476,86
		<u>442.267,00</u>	<u>932.431,79</u>	3. Noch nicht genutzte Mittel FHB		48.151,63	23.476,50
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				4. Sonstige Verbindlichkeiten		569,90	0,00
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG				• davon aus Steuern:			
				• € 569,90 (Vorjahr: € 0,00)			
				E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
						242.877,34	377.968,98
						<u>203.523,06</u>	<u>193.920,12</u>
						<u>1.755.682,20</u>	<u>2.140.048,99</u>

Stadtbibliothek Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2019

	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	812.242,41	788.826,32
2. Zuwendungen der öffentlichen Hand	9.669.045,56	9.501.970,01
3. Sonstige betriebliche Erträge	918.785,79	716.271,23
- davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse: € 672.138,12 (Vorjahr: € 555.553,28)		
4. Materialaufwand		
a) Sachaufwendungen	-1.087.870,59	-1.118.000,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-276.995,07</u>	<u>-271.859,07</u>
	-1.364.865,66	-1.389.859,20
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.455.090,58	-5.209.520,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.546.139,11	-1.461.360,45
- davon für Altersversorgung: € 139.653,52 (Vorjahr: € 174.312,84)		
	<u>-7.001.229,69</u>	<u>-6.670.880,81</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-348.904,07	-287.295,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.924.171,96	-2.761.700,18
8. Sonstige Steuern	<u>-18.537,68</u>	<u>-1.000,00</u>
9. Jahresfehlbetrag	-257.635,30	-103.668,37
10. Verlustvortrag	<u>-1.065.325,87</u>	<u>-961.657,50</u>
11. Bilanzverlust	<u>-1.322.961,17</u>	<u>-1.065.325,87</u>

Umweltbetrieb Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Bremen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019
Bilanz

AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	106.448,34	104.932,97
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.155.232,17	45.157.787,27
2. Abwassersammlungsanlagen	230.665.766,59	242.345.237,47
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.876.266,06	324.396,32
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.826.242,35	3.816.188,06
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	230.497,05	4.149.554,70
	<u>283.754.004,22</u>	<u>295.793.163,82</u>
	<u>283.860.452,56</u>	<u>295.898.096,79</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	380.561,65	362.662,84
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	16.008,31	1.519,14
	<u>396.569,96</u>	<u>364.181,98</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.740.755,00	23.929.495,63
2. Forderungen gegen die Stadtgemeinde Bremen	38.609.925,59	38.087.180,51
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.040,10	56.689,81
	<u>68.354.720,69</u>	<u>62.073.365,95</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.330,51</u>	<u>1.204,60</u>
	<u>352.614.073,72</u>	<u>358.336.849,32</u>
Treuhandvermögen	13.603.721,13	14.238.453,00

		PASSIVA	
		31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		40.446.000,00	40.446.000,00
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklagen		66.080.834,44	66.080.834,44
2. Zweckgebundene Rücklagen		21.148.778,88	14.569.885,04
		<u>87.229.613,32</u>	<u>80.650.719,48</u>
III. Gewinnrücklage		39.322.534,61	36.158.405,91
IV. Bilanzgewinn		3.347.239,47	9.684.369,74
		<u>170.345.387,40</u>	<u>166.939.495,13</u>
B. Sonderposten aus Zuschüssen der öffentlichen Hand		<u>10.051.017,91</u>	<u>11.164.098,48</u>
C. Empfangene Ertragszuschüsse		<u>50.194.381,98</u>	<u>54.723.379,42</u>
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		70.460,00	70.460,00
2. Sonstige Rückstellungen		9.729.052,59	8.918.387,36
		<u>9.799.512,59</u>	<u>8.988.847,36</u>
E. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		10.439.984,16	11.791.632,84
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.178.655,18	8.792.183,39
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtgemeinde Bremen		6.366.852,25	6.689.037,07
4. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckung		8.906.395,77	3.118.556,48
5. Sonstige Verbindlichkeiten		170.670,12	181.371,27
		<u>35.062.557,48</u>	<u>30.572.781,05</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>77.161.216,36</u>	<u>85.948.247,88</u>
		<u>352.614.073,72</u>	<u>358.336.849,32</u>
Treuhandkapital		13.603.721,13	14.238.453,00

Umweltbetrieb Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019**

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	136.934.442,42	144.608.361,47
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	14.489,17	-12.759,67
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.229.980,20	17.128.142,19
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.238.824,10	-2.196.015,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-102.893.804,34	-109.075.086,38
5. Personalaufwand		
a) Löhne, Gehälter und Bezüge	-16.885.973,15	-15.845.527,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.023.486,53	-5.057.827,77
6. Abschreibungen	-13.572.265,31	-13.726.582,85
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.704.313,39	-5.462.609,78
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	122,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-391.248,80	-368.792,75
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-45.359,61	-75.237,67
11. Ergebnis nach Steuern	3.423.636,56	9.916.185,39
12. sonstige Steuern	-76.397,09	-61.597,82
13. Jahresüberschuss	3.347.239,47	9.854.587,57
14. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	9.684.369,74	5.106.235,73
15. Einstellungen in Rücklagen	-9.934.393,74	-5.406.022,88
16. Entnahmen aus Rücklagen	250.024,00	299.787,15
17. Abgang aus Ausgliederung Straßenreinigung	0,00	-170.217,83
18. Bilanzgewinn	3.347.239,47	9.684.369,74

Anlage 1

Stiftung öffentlichen Rechts "Übersee-Museum Bremen", Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2019

A K T I V A		31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		12.069,95	14.245,98
II. Sachanlagen			
1. Ausstattungen	3.902.058,04		4.278.247,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	481.393,88		347.659,95
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	930.795,34		761.391,46
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	636.113,14		282.205,93
	5.950.360,40		5.669.504,88
	5.962.430,35		5.683.750,86
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Waren		30.930,81	27.972,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.745,21		15.785,72
2. Sonstige Vermögensgegenstände	48.202,00		72.445,00
		80.947,21	88.230,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		189.897,94	730.066,28
		301.775,96	846.269,00
		17.845,59	12.059,46
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		290.566,59	290.566,59
		6.572.618,49	6.832.645,91
P A S S I V A			
A. EIGENKAPITAL			
I. Stiftungskapital		6.156.057,66	6.156.057,66
II. Kapitalrücklage		161.356,41	161.356,41
III. Verlustvortrag		-6.607.980,66	-6.607.980,66
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		290.566,59	290.566,59
			0,00
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE			
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse FHB	3.929.086,34		3.912.144,52
2. Sonderposten für Investitionszuschüsse Drittmittel	1.397.230,95		1.489.400,52
	5.326.317,29		5.401.545,04
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	15.908,00		10.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	140.483,00		163.364,00
		156.391,00	173.364,00
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	271.359,71		324.032,79
2. Sonstige Verbindlichkeiten	715.941,97		932.124,08
		987.301,68	1.256.156,87
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		102.608,52	1.580,00
		6.572.618,49	6.832.645,91

Anlage 2**Stiftung öffentlichen Rechts "Übersee-Museum Bremen", Bremen****Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019**

	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	824.615,15	747.115,29
2. Aktivierte Eigenleistungen	804.359,86	275.231,88
3. Institutionelle Zuschüsse	4.947.409,67	4.524.023,35
4. Sonstige betriebliche Erträge	774.947,37	893.678,37
- davon aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse: € 616.228,99 (Vorjahr: € 574.597,27)		
	<u>7.351.332,05</u>	<u>6.440.048,89</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	675.038,38	309.902,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>530.469,44</u>	<u>366.478,78</u>
	1.205.507,82	<u>676.380,89</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.228.110,55	2.061.084,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	549.941,43	512.293,72
- davon für Altersversorgung: € 151.221,38 (Vorjahr: € 139.880,81)		
	<u>2.778.051,98</u>	<u>2.573.378,22</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen	604.569,73	574.596,95
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.753.402,52	2.608.692,83
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>9.800,00</u>	<u>7.000,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
11. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anlage 2

**Werkstatt Bremen, eingetragener Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen,
Bremen**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	39.127.747,37	38.485.785,95
Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen		
2. und unfertigen Erzeugnissen	-4.952,01	25.051,39
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.054.453,26	11.982.445,81
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für		
a) bezogene Waren	-3.768.807,49	-3.741.753,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.030.117,85	-6.979.639,24
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-19.314.668,79	-18.610.270,70
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
b) und für Unterstützung	-15.962.420,55	-15.629.275,96
davon für Altersversorgung:		
EUR 1.101.714,17 (Vorjahr: EUR 1.069.135,52)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des		
6. Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.143.911,07	-2.154.653,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.400.851,74	-4.392.081,23
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.531,00	862,00
davon Erträge aus Abzinsung:		
EUR 5.500,00 (Vorjahr: EUR 862,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.213,00	-6.619,85
davon Aufwendungen aus Aufzinsung:		
EUR 6.200,51 (Vorjahr: EUR 6.453,29)		
10. Ergebnis nach Steuern	-1.444.210,87	-1.020.148,73
11. Sonstige Steuern	-23.966,20	-24.177,26
12. Jahresfehlbetrag	-1.468.177,07	-1.044.325,99
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.002.855,02	-353.792,17
14. Entnahme aus Rücklagen	1.176.199,72	1.103.858,13
15. Einstellung in Rücklagen	-326.184,88	-708.594,99
16. Bilanzverlust	-1.621.017,25	-1.002.855,02

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Bilanz

Seite 121

Anlage 2

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	15.929.727,22	16.577.386,68
2. Zuweisungen der öffentlichen Hand	109.628.203,58	100.324.221,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.698.801,73	2.740.304,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.576.579,31	-3.473.903,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.727.420,03	-8.138.016,61
	-13.303.999,34	-11.611.920,44
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-82.663.348,77	-77.379.992,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-16.829.442,05	-15.556.226,36
- davon für Altersversorgung: EUR 5.539.517,36 (Vorjahr: EUR 5.229.188,70)		
	-99.492.790,82	-92.936.219,30
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-624.980,90	-518.817,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.788.545,97	-14.514.433,41
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.927,30	0,00
- davon Erträge aus Abzinsung: EUR 3.927,30 (Vorjahr: EUR 0,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.521,31	-4.791,15
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung: EUR 3.521,31 (Vorjahr: EUR 4.791,15)		
10. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	46.821,49	55.730,45

Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadt Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2019

A K T I V A		P A S S I V A			
		31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR	A. EIGENKAPITAL	31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		896.078.983,92	893.441.366,14	I. Dotationskapital	389.228.091,69
2. Technische Anlagen und Maschinen		0,00	0,00	II. Gewinnvortrag	30.896.688,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen		1.082.457,27	1.436.967,11	III. Gewinn/Verlust (-)	698.431,14
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		75.080.570,32	66.119.198,34		420.823.210,94
			960.997.531,59		4.886.282,57
II. Finanzanlagen					430.583.613,92
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			400.001,00	B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL	0,00
				C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	
			400.001,00		400.752.921,71
B. UMLAUFVERMÖGEN				D. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN	892.274,88
I. Vorräte				E. SONDERPOSTEN FÜR BAUUNTERHALTUNG	13.589.438,26
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			714.877,00	F. RÜCKSTELLUNGEN	
			700.866,27	1. Sonstige Rückstellungen	3.211.737,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Steuerrückstellungen	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		743.959,89	747.234,75	G. VERBINDLICHKEITEN	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.215.877,39	1.151.400,24	1. Erhaltene Anzahlungen	1.240.542,29
3. Forderungen gegen die FHB		26.326.819,01	38.731.327,06	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.714.500,69
4. Sonstige Forderungen		0,00	0,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	1.610.012,02
			40.629.962,05	4. Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	96.618.135,03
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00
			550.000,00	H. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENFÖRDERUNG	111.183.190,03
			19.835,81	I. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	50.175.790,85
					1.550.971,40
					7.015.706,01
					1.002.179.535,07
					1.002.762.207,45

Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadt Bremen, Bremen

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	Berichtsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse (Mieten und Pachten sowie Nutzungsentgelte)	105.250.392,70		107.805.586,03
2. Zuweisung Haushaltsmittel für Bauunterhaltung	279.031,44		269.939,43
3. Erhöhung/Verminderung(-) des Bestands an unfertigen Leistungen	-14.010,73		40.934,50
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>19.568.379,49</u>		<u>26.021.523,61</u>
	125.083.792,90		134.137.983,57
5. Materialaufwand			
a) Miet- und Grundstücksaufwendungen	-33.624.449,80		-33.080.458,75
b) Verwendung von Haushaltsmitteln für Bauunterhaltung	-26.931.456,77		-25.203.549,67
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-102.000,00		-102.000,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35.835.034,62		-40.898.849,93
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-7.053.553,40</u>		<u>-9.131.367,09</u>
	-103.546.494,59		-108.416.225,44
Betriebsergebnis	21.537.298,31		25.721.758,13
8. Erträge aus Beteiligungen	1.342,33		5.739,52
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.269,49		10.280,96
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 21.269,99 (VJ: EUR 10.280,96)			
10. Zinszuschüsse	264.815,25		361.337,24
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.358.642,34		-4.888.069,44
davon an verbundene Unternehmen EUR 4.358.642,34 (VJ: EUR 4.888.069,44)			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vj.: TEUR 0)			
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.813,95		-6.418,60
13. Sonstige Steuern	<u>-9.250,26</u>		<u>-12.677,82</u>
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	17.461.646,73		21.191.949,99
15. Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibungen auf die eingebrachten Sachanlagen (darunter Altbestand)	9.630.418,28		10.343.534,61
16. Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge	570.210,64		1.587.757,36
17. Erhöhung des Sonderpostens für Bauunterhaltung	-748.030,04		-1.909.056,61
18. Gewinnabführung Eigenkapitalverzinsung (im Vj. inkl. Minderung im	<u>-26.215.814,47</u>		<u>-26.327.902,78</u>
19. Gewinn	<u>698.431,14</u>		<u>4.886.282,57</u>

Sonstiges Sondervermögen Hafen der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva		31.12.2019	31.12.2018	Passiva	
		€	€		€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital / Dotationskapital	255.523.724,26
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		430.473,40	295.538,00	B. Sonstige Rückstellungen	6.334.855,56
		430.473,40	295.538,00		
II. Sachanlagen				C. Verbindlichkeiten	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		532.519.094,00	553.244.299,02	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		188.277.641,16	200.557.739,79	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	8.350.012,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.328.257,71	10.371.141,39	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	704.033.749,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		47.055.501,48	30.253.259,97	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.987.093,61
		777.180.494,35	794.426.440,17	5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	34.195.052,11
III. Finanzanlagen					750.565.908,10
Beteiligungen		208.398.470,75	208.569.172,39		766.322.052,12
		986.009.438,50	1.003.291.150,56	D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.408.689,03
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.705.224,16	2.197.751,37		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon gegen Beteiligungsunternehmen)		9.977.217,86	11.130.570,86		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		9.196.028,39	19.434.674,73		
3. Sonstige Vermögensgegenstände		8.661.104,42	8.049.594,10		
		27.834.350,67	38.614.839,69		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.179,41	1.163,51		
		30.540.754,24	40.813.754,57		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.282.984,21	1.479.904,97		
		1.017.833.176,95	1.045.584.810,10		1.017.833.176,95
					1.045.584.810,10

Sonstiges Sondervermögen Hafen der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	72.674.097,38	73.818.746,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.957.469,88	2.862.367,92
3. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.300.898,43	1.267.509,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	610.515,53	612.671,36
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.751.546,78	37.128.766,20
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	87.402.056,12	91.971.230,64
6. Erträge aus Beteiligungen	12.749.212,74	22.485.768,37
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	107.989,49	27.858,78
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Beteiligungen	170.701,64	975.813,02
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.554.260,03	22.932.212,57
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-57.301.209,04	-55.693.461,40
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.483.763,91	-1.699.591,67
12. Sonstige Steuern	547.769,08	410.967,81
13. Jahresfehlbetrag	-56.365.214,21	-54.404.837,54

Sonstiges Sondervermögen Überseestadt der Stadtgemeinde Bremen, Bremen
Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA		31.12.2019	31.12.2018	PASSIVA	31.12.2019	31.12.2018
		EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. DOTATIONSKapital	63.406.449,93	62.300.896,15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	835.639,00	1.064.134,00
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software		3.258,00	13.306,00			
		3.258,00	13.306,00			
II. Sachanlagen				C. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	248.116,46	32.080,44
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		51.022.826,23	54.444.980,31			
2. Technische Anlagen und Maschinen		36.760,00	53.618,00			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		23.484,00	39.631,00	D. VERBINDLICHKEITEN	279.296,78	247.969,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		22.045.036,64	14.987.372,59	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	899.023,72	1.076.299,52
		73.128.106,87	69.525.601,90	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.592.634,77	142.945.335,37
				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen -Stadtgemeinde-	601,01	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				4. Sonstige Verbindlichkeiten	146.771.556,28	144.269.604,11
I. Vorräte						
1. Grundstücke und Bauten		137.251.870,20	136.715.345,89	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	93.071,48	2.764,23
2. noch nicht abgerechnete Leistungen		240.000,00	226.000,00			
		137.491.870,20	136.941.345,89			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		104.963,30	34.934,12			
2. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen -Stadtgemeinde-		0,00	42.982,45			
3. Sonstige Vermögensgegenstände		626.634,78	1.111.308,57			
		731.598,08	1.189.225,14			
		211.354.833,15	207.669.478,93		211.354.833,15	207.669.478,93

Sonstiges Sondervermögen Überseestadt der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	10.121.640,21	4.609.945,18
2. Verminderung des Bestands an noch nicht abgerechneten Leistungen und von Grundstücken des Umlaufvermögens	-663.550,32	-244.157,49
3. Sonstige betriebliche Erträge	442.581,88	291.052,13
	<u>9.900.671,77</u>	<u>4.656.839,82</u>
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.567.827,37	4.680.921,17
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.153.328,74	4.066.251,21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	347.225,99	257.184,34
	<u>9.068.382,10</u>	<u>9.004.356,72</u>
7. Betriebsergebnis	<u>832.289,67</u>	<u>-4.347.516,90</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.543,31	1.691,10
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.455.867,14	2.627.704,17
10. Finanzergebnis	<u>-1.454.323,83</u>	<u>-2.626.013,07</u>
11. Ergebnis vor Steuern	<u>-622.034,16</u>	<u>-6.973.529,97</u>
12. Sonstige Steuern	277.952,87	249.318,59
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u><u>-899.987,03</u></u>	<u><u>-7.222.848,56</u></u>

Bilanz
zum
31. Dezember 2019

[illegible]

Gewinn- und Verlustrechnung
01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	Gesamt	
	01.01.2019 bis 31.12.2019 €	01.01.2018 bis 31.12.2018 €
1. Umsatzerlöse	12.315.827,27	8.611.974,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.072.739,85	5.972.513,72
3. Materialaufwand		
<i>a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</i>	490.816,86	349.505,78
<i>b. Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	78.641.084,90	74.001.715,77
4. Abschreibungen <i>Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagevermögen</i>	52.508.076,29	48.268.944,17
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.783.586,44	1.813.027,75
6. Zinsen und ähnliche Erträge	325.381,53	321.701,01
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	123.537,42	40.590,92
8. Ergebnis nach Steuern	-114.833.153,26	-109.567.594,98
9. Sonstige (ergebnisunabhängige) Steuern	29.696,99	30.266,85
10. Jahresfehlbetrag	-114.862.850,25	-109.597.861,83
Ergebnisverwendung		
Jahresfehlbetrag	-114.862.850,25	-109.597.861,83
Minderung des Dotationskapitals	53.022.458,35	48.801.945,92
Zwischensumme	-61.840.391,90	-60.795.915,91
Verlustvortrag	-892.371.243,05	-831.575.327,14
Bilanzverlust	-954.211.634,95	-892.371.243,05

Bilanz zum 31. Dezember 2019

A k t i v a

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software		805.308,40		743.718,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	110.083.580,73		114.168.420,30	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.858.230,92		834.249,15	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.681.650,06		1.229.469,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	425.634,76		1.643.913,76	
		114.049.096,47		117.876.052,21
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		596.612,44		596.612,44
		115.451.017,31		119.216.383,15
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	65.447.826,06		60.709.856,36	
2. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	305.201.630,87		316.532.428,07	
		370.649.456,93		377.242.284,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.505.798,01		1.679.922,45	
2. Forderungen gegen andere Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	2.043.525,06		3.788.130,20	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		8.160,08	
4. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	22.204.060,91		38.377.286,75	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	66.754,97		263.666,44	
		25.820.138,95		44.117.165,92
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		396.981,25		223.112,27
		396.866.577,13		421.582.562,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.002,45		978,65
		512.318.596,89		540.799.924,42

				Passiva	
				31.12.2019	31.12.2018
				EUR	EUR
				EUR	EUR
A. Eigenkapital					
I. Dotationskapital				272.851.152,76	268.473.963,33
II. Gewinnrücklagen					
Andere Gewinnrücklagen				30.000,00	30.000,00
III. Bilanzverlust					
1. Verlustvortrag				-105.413.623,98	-97.664.498,99
2. Jahresfehlbetrag				-12.983.258,93	-7.749.114,22
				<u>-118.396.882,91</u>	<u>-105.413.613,21</u>
				154.484.269,85	163.090.350,12
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen				85.000,00	88.000,00
C. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen				149.432,20	149.432,20
2. Sonstige Rückstellungen				<u>168.239,56</u>	<u>131.980,28</u>
				317.671,76	281.412,48
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				3.805.631,78	4.151.598,27
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				179.334,99	239.370,28
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				769.087,86	1.662.076,04
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen				48.270,19	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				120.109,67	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)				352.391.298,20	371.194.652,31
7. Sonstige Verbindlichkeiten				<u>106.242,64</u>	<u>83.238,49</u>
				357.419.975,33	377.330.935,39
E. Rechnungsabgrenzungsposten				11.679,95	9.226,43
				<u>512.318.596,89</u>	<u>540.799.924,42</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	1.1. - 31.12.2019		1.1. - 31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	11.598.847,81		12.461.897,51	
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-7.114.422,73		-3.992.490,14	
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>66.993,75</u>		<u>112.820,18</u>	
		4.551.418,83		8.582.227,55
4. Materialaufwand				
Aufwand für Gewerbeflächen/ Immobilienmanagement	4.997.727,26		4.108.916,85	
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.725.176,44		6.093.714,71	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Sondervermögen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		293.650,43	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>4.579.427,73</u>		<u>4.964.951,92</u>	
		16.302.331,43		15.461.233,91
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		86,76	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.027,32		422.256,11	
– davon Erträge aus der Aufzinsung EUR 55.089,00 (Vorjahr: EUR 390.288,00) –				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-118.822,30</u>		<u>-129.138,36</u>	
		-45.794,98		293.204,51
10. Ergebnis nach Steuern		-11.796.707,58		-6.585.801,85
11. Sonstige Steuern		<u>-1.186.551,35</u>		<u>-1.163.312,37</u>
12. Jahresfehlbetrag		<u>-12.983.258,93</u>		<u>-7.749.114,22</u>

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Berichtsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	58.966.206,66		57.317.355,56
2. Erhöhung des Bestands an fertigen unfertigen Erzeugnissen	1.829.141,90		1.246.040,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>66.493,69</u>		<u>162.443,40</u>
		60.861.842,25	58.725.839,46
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-216.117,41		-203.437,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.206.199,44		-11.616.398,53
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-33.041.509,10		-32.106.959,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.015.315,61		-8.769.436,12
davon für Altersversorgung: EUR 2.612.641,80 (Vj.: TEUR 2.597)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-399.251,52		-378.990,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-5.364.703,52</u>		<u>-5.010.719,03</u>
		-60.243.096,60	-58.085.940,63
Betriebsergebnis		618.745,65	639.898,83
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		70,80	3.066,59
davon aus Abzinsung: EUR 0,00 (Vj.: TEUR 3)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-78.756,56	-137.996,75
davon aus Abzinsung: EUR 78.756,56 (Vj.: TEUR 138)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-30.767,78</u>	<u>-8.357,54</u>
11. Ergebnis nach Steuern		509.292,11	496.611,13
12. Sonstige Steuern		<u>-2.581,24</u>	<u>-2.029,00</u>
13. Jahresüberschuss		506.710,87	494.582,13

Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen
Übersichten über die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen
Körperschaften und die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung
der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde Bremen)

Summenzusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen zum 31.12.2019

Vorbemerkung: Die ausgewiesenen Vermögenswerte enthalten inzwischen teilweise die Werte von Grundstücken und des sonstigen Sachvermögens der bremischen Körperschaften. Diese Werte werden weiterhin sukzessive ermittelt und in die Vermögensnachweise aufgenommen. Bürgschaften und Eventualverpflichtungen sind in den unten aufgeführten Werten nicht enthalten.

Körperschaft: **Land Bremen**

Art	Bestand 01.01.2019 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2019 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	16.151.573.976,70	-1.890.981.318,52	14.260.592.658,18
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-19.341.668.736,48	-321.696.849,58	-19.663.365.586,06

Nettovermögen : -3.190.094.759,78 -5.402.772.927,88

Körperschaft: **Stadtgemeinde Bremen**

Art	Bestand 01.01.2019 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2019 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	4.393.839.122,51	-60.366.209,73	4.333.472.912,78
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-8.001.779.760,61	-485.653.406,45	-8.487.433.167,06

Nettovermögen : -3.607.940.638,10 -4.153.960.254,28

Nettovermögen gesamt: -6.798.035.397,88 -9.556.733.182,16

Die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Kernhaushalte und Sondervermögen in 2019

	Stand am 31.12.2018 EUR	Veränderung 2019 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
I. Kernhaushalte			
Land Bremen	11.627.512.213,08	-122.817.970,42	11.504.694.242,66
Stadtgemeinde Bremen	8.001.362.273,04	485.461.880,51	8.486.824.153,55
I. Summe	19.628.874.486,12	362.643.910,09	19.991.518.396,21
Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 13 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes) der Stadtgemeinde Bremen beim Land Bremen	-7.712.662.886,00		-8.157.177.706,00
<i>nachrichtlich:</i>			
II. Sondervermögen			
Bremer Kapitaldienstfonds	8.589.735,06	-8.589.735,06	0,00
SV Hafen	623.310.007,31	-38.149.898,76	585.160.108,55
SVIT Land	32.375,47	-7.910,73	24.464,74
SVIT Stadt	109.607.292,35	-12.989.157,32	96.618.135,03
SV Gewerbeflächen	4.104.651,33	-342.054,26	3.762.597,07
II. Summe	745.644.061,52	-60.078.756,13	685.565.305,39

Hinweis: Die innere Verschuldung wurde zwischen der Stadtgemeinde Bremen und dem Land Bremen nicht berücksichtigt. Die Schulden aus gemeinsamer Kreditaufnahme wurden dementsprechend auch nur beim Enddarlehensnehmer ausgewiesen. Die Schulden der Eigenbetriebe werden in deren Bilanzen separat ausgewiesen. Die Verschuldung der Stadt Bremerhaven einschließlich BEAN, Entsorgungsbetriebe Bremerhaven und Seestadt Immobilien (Höhe: 1.643.159.733,99 EUR) wurde in dieser Übersicht nicht berücksichtigt.

Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch

		Doppischer Jahresabschluss	Kameraler Haushaltsrechnung
		Verbindlichkeiten	fundierte Schulden
I	Anleihen und Obligationen	12.892.750.000,00 €	12.892.750.000,00 €
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt	3.393.125.243,82 €	3.393.125.243,82 €
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr)	0,00 €	
	- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre)	300.000.000,00 €	300.000.000,00 €
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre)	3.093.125.243,82 €	3.093.125.243,82 €
III	Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	1.134.612,72 €	
IV	Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen und Einrichtungen	270.100.516,58 €	
V	Verbindlichkeiten Unternehmen und Beteiligungen mit. Bet. Verh.	16.755.580,40 €	
VI	Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	539.059.108,30 €	
VII	Verbindlichkeiten Steuerverteilung und Finanzausgleich	58.766.415,55 €	
VIII	sonstige Verbindlichkeiten insgesamt	13.152.982.819,11 €	
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden	1.352.005,42 €	
	2. Verbindlichkeiten aus Krediten insgesamt	12.698.848.590,57 €	3.705.643.152,39 €
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) Bund	20.344.547,04 €	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) Bund	75.843.152,39 €	75.843.152,39 €
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) inländischer Bereich	8.972.860.891,14 €	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) inländischer Bereich	3.420.800.000,00 €	3.420.800.000,00 €
	- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre) ausländischer Bereich	60.000.000,00 €	60.000.000,00 €
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) ausländischer Bereich	149.000.000,00 €	149.000.000,00 €
	3. übrige Verbindlichkeiten	452.782.223,12 €	
Summe		30.324.674.296,48 €	19.991.518.396,21 €

nachrichtlich:

Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 13 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes)	0,00 €	8.157.177.706,00 €

Die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde)

Bei den hier aufgeführten Schulden der Gesellschaften handelt es sich um keine direkten Schulden Bremens. Bremen haftet lediglich mit dem durch Bürgschaft abgesicherten Betrag. Um eine einheitliche Datenmenge zu gewährleisten, wurden nur Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in die Erhebung aufgenommen. Nicht enthalten ist die Bremer Aufbau Bank GmbH, für die es als Bank Geschäftsinhalt ist, Kredite zu refinanzieren.

Beteiligungsgesellschaften (Mehrheitiges.)	FR	Anteil Bremens an der Gesellschaft in % ⁽¹⁾	Stand 31.12.2019 in T€			
			Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	sonstige Verbindlichkeiten	davon verbürgt
BLG Logistics Group AG & Co. KG ^{(2) (3)}	SWH	100,00	86.117	314.281	198.475	0
bremenports GmbH & Co. KG	SWH	100,00	0	0	2.480	0
Bremer Bäder GmbH	SJIS	100,00	506	0	0	506
Bremer Toto und Lotto GmbH	SF	66,66	0	0	354	0
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	SF	100,00	36.000	0	0	36.000
BREBAU GmbH	SF	100,00	86.200	0	673	0
BREPARK GmbH	SKUMS	100,00	9.956	0	6	0
BSAG	SKUMS	100,00	134.932	119.397	0	134.932
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	SWH	55,00	5.880	0	0	2.168
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG)	SWH	100,00	12.235	2.290	4.804	2.113
Flughafen Bremen GmbH ⁽³⁾	SWH	100,00	14.452	8.400	1.264	0
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	SWH	51,00	0	0	225	0
Bremen Airport Services GmbH	SWH	100,00	0	0	80	0
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	SGFV	100,00	89.564	735	54.000	134.160
Ambulanz Bremen GmbH	SGFV	100,00	415	0	0	332
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co KG	SKUMS	100,00	7.500	0	0	5.000
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	SKUMS	100,00	0	3.003	1.166	0
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs- Gesellschaft mbH (HAWOBEG)	SF	80,00	171.725	0	0	142.930
GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	SKUMS	75,10	631.932	0	5.343	0
GEWOBA Energie GmbH	SKUMS	75,10	13.170	0	139	0
GEWOBA Wohnen GmbH	SKUMS	74,95	12.000	0	0	0
M3B GmbH	SWAE	100,00	4.932	64	1.037	0
Theater Bremen GmbH	SfK	100,00	0	1.800	0	0
Universum Management Gesellschaft mbH	SWAE	100,00	0	0	20	0
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH ⁽³⁾ (ohne Treuhandbeteiligungen ohne gegenseitige gruppeninterne Kreditverbindlichkeiten)	SWAE	99,22	81.114	42.281	0	67.000
Glocke Veranstaltungs-GmbH, Bremen	SWAE	99,22	0	0	280	0
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH	SWAE	99,22	48.962	0	0	39.170
Verbindlichkeiten Gesamt			1.447.592	492.251	270.346	564.311

⁽¹⁾ unmittelbare und mittelbare Anteile Bremens an der Gesellschaft sind summiert

⁽²⁾ Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist alleinige, 100%ige Kommanditistin der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG. Für die hier ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten per 31.12.2019 der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG ist die Haftung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) beschränkt auf ihre Rolle als Kommanditistin. Das Risiko der Inanspruchnahme aus dieser Haftung droht jetzt als auch in absehbare Zukunft nicht.

⁽³⁾ Konzern

Einnahmen und Ausgaben
der unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse,
sowie der Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)
- Einzelplan 55 -

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)									
- Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -									
EPL	Kapitel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
55			Unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse sowie Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)						
5516			Hermann-Melchers-Reservefonds	7.134,12 0,00 0,00	7.134,12	7.200,00 0,00 0,00	0,00 0,00	7.200,00	-65,88
5517			Friedrich-Mißler-Stiftung	-213.686,93 0,00 0,00	-213.686,93	190,00 0,00 0,00	190,00 0,00	190,00	-213.876,93
5518			Gemeinnützige und mildtätige Wilhelm-Wolters-Stiftung	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
5521			Wohlfahrtsstiftung	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
5524			Nachlässe zur Förderung junger Menschen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
5525			Nachlässe zur Förderung sozialer Zwecke	6.190,00 0,00 0,00	6.190,00	1.500,00 0,00 0,00	0,00 0,00	1.500,00	4.690,00
5526			Nachlässe zur Förderung von Waisenkindern	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
			Summe der Einnahmen	-200.362,81 0,00 0,00	-200.362,81	8.890,00 0,00 0,00	190,00 0,00	8.890,00	-209.252,81

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)				- Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -					
EPL	Kapitel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
55			Unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse sowie Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)						
5516			Hermann-Melchers-Reservefonds	7.134,12 0,00 0,00	7.134,12	7.200,00 0,00 0,00	0,00 0,00	7.200,00	-65,88
5517			Friedrich-Mißler-Stiftung	-213.686,93 0,00 0,00	-213.686,93	190,00 0,00 0,00	0,00 0,00	190,00	-213.876,93
5518			Gemeinnützige und mildtätige Wilhelm-Wolters-Stiftung	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
5521			Wohlfahrtsstiftung	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
5524			Nachlässe zur Förderung junger Menschen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
5525			Nachlässe zur Förderung sozialer Zwecke	6.190,00 0,00 0,00	6.190,00	1.500,00 0,00 0,00	0,00 0,00	1.500,00	4.690,00
5526			Nachlässe zur Förderung von Waisenkindern	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
			Summe der Ausgaben	-200.362,81 0,00 0,00	-200.362,81	8.890,00 0,00 0,00	0,00 0,00	8.890,00	-209.252,81

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

Liquiditätssteuerung 2019 (Stadt)

2019 erfolgte keine Liquiditätssteuerung im Sinne des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses (vom 11. Dezember 2013 Ziffer 9 letzter Satz sowie vom 13. Februar 2015).

Tilgungsplan nach Anlage 2 zum Haushaltsgesetz 2017 der Stadtgemeinde Bremen

Die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) hat den Senat auf der Grundlage des Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 zweite Alternative in Verbindung mit Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen (BremLV) ermächtigt, wegen der außergewöhnlich und unvorhersehbar hohen Zahl von in den Jahren 2014 und vor allem 2015 aufgenommenen Asylbewerberinnen, Asylbewerbern und anderen geflüchteten ausländischen Menschen für das Haushaltsjahr 2017 im haushaltsgesetzlich bestimmten Umfang von den Vorgaben des Artikel 131a Absatz 1 und 2 in Verbindung mit Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 BremLV abzuweichen, wobei die Anwendbarkeit des Artikel 131b in Verbindung mit Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 BremLV unberührt blieb. Somit durfte die Verwaltung im Haushaltsjahr 2017 das nach Artikel 131b, Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 BremLV in Verbindung mit Artikel 143d Absatz 2 Grundgesetz, dem Konsolidierungshilfengesetz und der hierzu geschlossenen Verwaltungsvereinbarung unter gewöhnlichen Umständen zulässige strukturelle Finanzierungsdefizit im haushaltsgesetzlich bestimmten Umfang überschreiten.

Von dieser Ermächtigung nach § 18 Absatz 2 des Haushaltsgesetzes der Stadtgemeinde Bremen ist im Haushaltsjahr 2017 Gebrauch gemacht worden. Das unter gewöhnlichen Umständen zulässige strukturelle Finanzierungsdefizit ist nicht eingehalten worden. Es sind Nettomehrausgaben gemäß § 18 Absatz 2 Haushaltsgesetz in Höhe von 64.206.756 Euro angefallen.

Der als Anlage 2 zum Haushaltsgesetz 2017 der Stadtgemeinde Bremen enthaltene Tilgungsplan wurde nach Absatz 2 der ergänzenden Bestimmungen zum Tilgungsplan von der Senatorin für Finanzen an die Ist-Ausgaben im Haushaltsjahr, 64.206.756 Euro, angepasst. Für das Jahr 2018 war nach dem Tilgungsplan eine Tilgungsleistung von 0 Euro vorgesehen. Die Stadtgemeinde Bremen hat im Berichtsjahr 2018, bezogen auf das Verschuldungsjahr 2017, von der Möglichkeit einer vorgezogenen Tilgung tatsächlich in Höhe von 30.622.370,61 Euro Gebrauch gemacht. Somit verblieb ein Restsaldo in Höhe von 33.584.385,39 Euro.

Auch im Jahr 2019 hat die Stadtgemeinde Bremen, obwohl im Jahr 2019 eine geplante Tilgungsleistung von 0 Euro vorgesehen war, von der Möglichkeit einer vorgezogenen Tilgung Gebrauch gemacht und den bis dato noch offenen Restsaldo von 33.584.385,39 Euro vollständig getilgt. Damit kann festgestellt werden, dass die Tilgungspflicht aus Artikel 131a Absatz 3 Satz 2 BremLV in Verbindung mit § 18 Absatz 2 des Haushaltsgesetzes 2017 und dem dort in der Anlage 2 befindlichen Tilgungsplan vollständig erfüllt wurde. Eine weitere Tilgung ist nicht erforderlich.

TEIL D

ABSCHLUSSBERICHT PRODUKTGRUPPENHAUSHALT DES LANDES UND DER STADTGEMEINDE BREMEN 2019



Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt

Inhaltsverzeichnis

Produktplanberichte der Ressorts

(einschl. Kommentar des Senators für Finanzen)

01	Bürgerschaft	1
02	Rechnungshof	7
03	Senat, Senatskanzlei	13
05	Bundesangelegenheiten	19
06	Datenschutz und Informationsfreiheit	27
07	Inneres	35
08	Gleichberechtigung der Frau	45
09	Staatsgerichtshof	51
11	Justiz	57
12	Sport	65
21	Kinder und Bildung	73
22	Kultur	81
24	Hochschulen und Forschung	87
31	Arbeit	93
41	Jugend und Soziales	101
51	Gesundheit und Verbraucherschutz	109
68	Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau	117
71	Wirtschaft	125
81	Häfen	133
91	Finanzen / Personal	139
92	Allgemeine Finanzen	145
93	Zentrale Finanzen	153
96	IT-Budget der FHB	159
97	Immobilienwirtschaft und -management	165

Querschnittsbetrachtungen

Rücklagen und Verlustvorträge	173

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Produktplan: 01 Bürgerschaft									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Kommentar

Finanzdaten

Budgeteinhaltung

Das Jahresergebnis 2019 des staatlichen Haushaltes weist im Saldo aus Mindereinnahmen und Minderausgaben eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von rd. 1,095 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert überwiegend aus Personalminderausgaben (0,378 Mio. €), investiven Minderausgaben (0,169 Mio. €) sowie konsumtiven Mindereinnahmen (0,039 €) und die Nichtinanspruchnahme von Resten in Höhe von 0,587 Mio. €.

Das Jahresergebnis 2019 des städtischen Haushaltes 2019 wurde eingehalten.

Die Bürgerschaft hat im Rahmen des Jahresabschlusses eine Resteübertragung in Höhe von 0,449 Mio. € sowie eine Rücklagenzuführung in Höhe von 0,084 Mio. € beantragt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo des staatlichen Haushaltes wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen um 0,313 Mio. € unterschritten.

Der zulässige Finanzierungssaldo des städtischen Haushaltes wurde eingehalten.

Personaldaten

Die Personalausgaben werden deutlich unterschritten, der überwiegende Teil der Minderausgaben fällt bei den Aufwendungen für Abgeordnete an. Die Beschäftigungszielzahl wird im Dezember um rd. 3,0 VZE überschritten, Jahresdurchschnittlich wird sie minimal um 0,5 VZE überschritten.

Aus heutiger Sicht und unter Berücksichtigung von im Haushaltsaufstellungsverfahren geplanten Verbesserungen im Personalhaushalt sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Produktplan: 01 Bürgerschaft					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Präs. Imhoff									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●				

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	54	93	-39	-42,07%	93	93	54	-39	93	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	7.376	7.371	5	0,07%	7.376	7.376	7.376	0	7.371	
- Land, Stadtgem. u. intern	7.376	7.371	5	0,07%	7.376	7.376	7.376	0	7.371	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	7.430	7.464	-34	-0,46%	7.469	7.469	7.430	-39	7.464	
Personalausgaben	13.894	14.987	-1.093	-7,29%	14.272	14.272	13.894	-378	14.987	
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.882	8.772	110	1,25%	9.423	9.422	8.882	-540	8.772	
Zinsausgaben	3	12	-9	-74,08%	3	3	3	0	12	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	377	475	-98	-20,63%	593	593	377	-216	475	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	7.375	7.373	2	0,03%	7.375	7.375	7.375	0	7.373	
- Land, Stadtgem. u. intern	7.375	7.373	2	0,03%	7.375	7.375	7.375	0	7.373	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	30.532	31.619	-1.087	-3,44%	31.666	31.665	30.531	-1.134	31.619	
Saldo	-23.102	-24.155	1.053	4,36%	-24.198	-24.196	-23.101	1.095	-24.155	

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	734
Allgemeine Budgetrücklage	382
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	84

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	4.085	3.905	180	4.085	3.905	180
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	4.085	3.905	180	4.085	3.905	180
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-0	0	9.809	10.367	-558	9.809	10.367	-558
Insgesamt	0	-0	0	13.894	14.272	-378	13.894	14.272	-378
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-0	0	47	47	0	47	47	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	62,7	59,4	3,2	59,9	59,4	0,5	59,9	59,4	0,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	62,7	59,4	3,2	59,9	59,4	0,5	59,9	59,4	0,5
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	62,7		62,7	59,9		59,9	59,9		59,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	62,7		62,7	59,9		59,9	59,9		59,9
nachr.: Abwesende	1,6		1,6	2,1		2,1	2,1		2,1

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,9	22,5	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	37,5	17,5	34,8
Frauenquote	66,7	50,0	66,7
Teilzeitquote	34,7	35,0	30,4
Schwerbehindertengquote	6,8	6,0	9,9

Produktplan: 01 Bürgerschaft						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Präs. Imhoff								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kameratele Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Diese weisen sowohl zum Haushaltssoll als auch zum Anschlag eine Mindereinnahme in Höhe von TEUR 39 aus. Diese resultiert aus Einnahmerückgängen, bedingt durch rückläufige Veranstaltungen infolge der Schließung des Hauses der Bürgerschaft in der zweiten Jahreshälfte aufgrund des Umbaus.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Diese sind zum Haushaltssoll ausgeglichen. Zum Anschlag wird eine Mehreinnahme in Höhe von rd. TEUR 5 ausgewiesen. Diese resultiert aus nicht veranschlagten Hilfen aus der Ausgleichsabgabe nach SGB IX.

Personalausgaben

Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe in Höhe von rd. TEUR 378 sowie zum Anschlag in Höhe von rd. TEUR 1.093 aus. Diese resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Abgeordnete und Deputierte sowie Versorgungsleistungen gem. BremAbgG. Die große Differenz zwischen Haushaltssoll und Anschlag begründet sich aus einer Einsparung in Höhe von TEUR 1.000 zur Lösung der globalen Minderausgaben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe in Höhe von TEUR 540 aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Minderausgaben für Geschäftsbedarf. Zum Anschlag wird eine Mehrausgabe in Höhe von TEUR 110 ausgewiesen. Diese resultiert im Wesentlichen aus einer Mehrausgabe für Fraktionsmittel aufgrund der Erhöhung durch Bürgerschaftsbeschluss, denen die Minderausgaben im Geschäftsbedarf entgegen stehen.

Zinsausgaben

Diese sind zum Haushaltssoll ausgeglichen. Zum Anschlag wird eine Minderausgabe in Höhe von TEUR 9 ausgewiesen. Diese resultiert aus der vorzeitigen Beendigung der Zinszahlungen.

Investive Ausgaben

Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe in Höhe von TEUR 216 aus. Zum Anschlag wird eine Minderausgabe in Höhe von TEUR 98 ausgewiesen. Diese resultieren im Wesentlichen aus Einsparungen für ausgelaufene Tilgungsleistungen an Immobilien Bremen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Land: Verrechnungen/Erstattungen:

Diese sind zum Haushaltssoll ausgeglichen. Zum Anschlag wird eine Mehrausgabe in Höhe von TEUR 2 ausgewiesen. Diese resultiert aus den Gebührenzahlungen zwischen den innerbremischen Behörden.

Stadt: Verrechnungen/Erstattungen:

Diese sind zum Haushaltssoll sowie zum Anschlag ausgeglichen.

Finanzierungssaldo

Land: Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Haushaltsmittel-Verlagerungen zum Jahresende eingehalten.

TEUR 1.000 Personalmittel konnten im Rahmen der zu lösenden dezentralen Budget- und Liquiditätsrisiken im Haushalt des Landes zur Verfügung gestellt werden (vgl. Vorlage für die Sitzung des Senats am 10. September 2019).

Stadt: Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Land: Fazit

Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. TEUR 1.095. Diese resultiert im Wesentlichen aus der Nichtinanspruchnahme von Haushaltsresten aus dem Vorjahr (rd. TEUR 587) sowie nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. TEUR 378) und Mindereinnahmen (rd. TEUR 39) sowie Minderausgaben (rd. TEUR 169).

Stadt: Fazit zum Jahresende:

Im städtischen Bereich sind lediglich die Mittel für die Wahrnehmung der Gemeindeaufgaben betroffen. Das Budget ist voll ausgeschöpft.

Umbau des Hauses der Bürgerschaft:

Das Haus der Bürgerschaft wurde zwischenzeitlich an Immobilien Bremen übergeben, unter deren Verantwortung die Baumaßnahme mittlerweile begonnen und durchgeführt wird. Die meisten Arbeiten für unser Haus sind soweit abgeschlossen, Nachbesserungen im Bereich Unterbringung, Umzüge, Einlagerungen etc. müssen weiter umgesetzt werden. In diesen Bereichen wurden in großem Maße Haushaltsreste in Anspruch genommen.

Produktplan: 01 Bürgerschaft					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Präs. Imhoff					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●				

1. Ressourceneinsatz

Kamerasale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	54	93	-39	-42,07%	93	93	54	-39	93	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	7.376	7.371	5	0,07%	7.376	7.376	7.376	0	7.371	
- Land, Stadtgem. u. intern	7.376	7.371	5	0,07%	7.376	7.376	7.376	0	7.371	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	7.430	7.464	-34	-0,46%	7.469	7.469	7.430	-39	7.464	
Personalausgaben	13.894	14.987	-1.093	-7,29%	14.272	14.272	13.894	-378	14.987	
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.882	8.772	110	1,25%	9.423	9.422	8.882	-540	8.772	
Zinsausgaben	3	12	-9	-74,08%	3	3	3	0	12	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	377	475	-98	-20,63%	593	593	377	-216	475	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4	2	2	95,93%	4	4	4	0	2	
- Land, Stadtgem. u. intern	4	2	2	95,93%	4	4	4	0	2	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	23.161	24.248	-1.087	-4,48%	24.295	24.294	23.160	-1.134	24.248	
Saldo	-15.731	-16.785	1.053	6,27%	-16.827	-16.825	-15.730	1.095	-16.785	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	734
Allgemeine Budgetrücklage	382
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	84

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	4.085	3.905	180	4.085	3.905	180
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	4.085	3.905	180	4.085	3.905	180
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-0	0	9.809	10.367	-558	9.809	10.367	-558
Insgesamt	0	-0	0	13.894	14.272	-378	13.894	14.272	-378
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-0	0	47	47	0	47	47	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	62,7	59,4	3,2	59,9	59,4	0,5	59,9	59,4	0,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	62,7	59,4	3,2	59,9	59,4	0,5	59,9	59,4	0,5
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	62,7		62,7	59,9		59,9	59,9		59,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	62,7		62,7	59,9		59,9	59,9		59,9
nachr.: Abwesende	1,6		1,6	2,1		2,1	2,1		2,1

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,9	22,5	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	37,5	17,5	34,8
Frauenquote	66,7	50,0	66,7
Teilzeitquote	34,7	35,0	30,4
Schwerbehindertengquote	6,8	6,0	9,9

Produktplan: 01 Bürgerschaft					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Präs. Imhoff					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●				

1. Ressourceneinsatz

Kameraler Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	7.371	7.371	0	0,0%	7.371	7.371	7.371	0	7.371
- Land, Stadtgem. u. intern	7.371	7.371	0	0,0%	7.371	7.371	7.371	0	7.371
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	7.371	7.371	0	0,0%	7.371	7.371	7.371	0	7.371
Saldo	-7.371	-7.371	0	0,0%	-7.371	-7.371	-7.371	0	-7.371

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Produktplan: 02 Rechnungshof									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Kommentar

Finanzdaten

Das Jahresergebnis 2019 des staatlichen Haushaltes weist im Saldo aus Mindereinnahmen und Minderausgaben eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von rd. 0,449 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert überwiegend aus Personalminderausgaben (0,404 Mio. €) sowie konsumtiven und investiven Minderausgaben (0,045 Mio. €).

Das Jahresergebnis 2019 des städtischen Haushaltes 2019 wurde eingehalten.

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden vom Rechnungshof keine Reste-/Rücklagenübertragungen beantragt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo des staatlichen Haushaltes wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen um 0,449 Mio. € unterschritten.

Der zulässige Finanzierungssaldo des städtischen Haushaltes wurde eingehalten.

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl werden deutlich unterschritten.

Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Produktplan: 02 Rechnungshof					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Präs. Sokol									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●					

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.291	2.291	0	0,0%	2.291	2.291	2.291	0	2.291	
- Land, Stadtgem. u. intern	2.291	2.291	0	0,0%	2.291	2.291	2.291	0	2.291	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	2.291	2.291	0	0,0%	2.291	2.291	2.291	0	2.291	
Personalausgaben	2.585	2.795	-210	-7,51%	2.989	2.989	2.585	-404	2.795	
Sonst. konsumtive Ausgaben	218	253	-36	-14,09%	253	253	218	-35	253	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	0	10	-10	-100,0%	10	10	0	-10	10	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.291	2.292	-1	-0,05%	2.291	2.291	2.291	0	2.292	
- Land, Stadtgem. u. intern	2.291	2.292	-1	-0,05%	2.291	2.291	2.291	0	2.292	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	5.094	5.351	-257	-4,8%	5.544	5.543	5.094	-449	5.351	
Saldo	-2.803	-3.060	257	8,39%	-3.253	-3.252	-2.803	449	-3.060	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	753
ATZ-Rücklage	119
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.516	2.919	-403	2.516	2.919	-403
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.516	2.919	-403	2.516	2.919	-403
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-16	16	70	71	-1	70	71	-1
Insgesamt	0	-16	16	2.585	2.989	-404	2.585	2.989	-404
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-16	16	69	69	0	69	69	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	36,8	40,0	-3,2	34,6	40,0	-5,4	34,6	40,0	-5,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	36,8	40,0	-3,2	34,6	40,0	-5,4	34,6	40,0	-5,4
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	36,8		36,8	34,6		34,6	34,6		34,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	36,8		36,8	34,6		34,6	34,6		34,6
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,5		0,5	0,5		0,5

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,9	22,5	5,4
Beschäftigte über 55 Jahre	26,8	17,5	27,0
Frauenquote	65,8	50,0	64,9
Teilzeitquote	36,6	35,0	29,7
Schwerbehindertengquote	9,5	6,0	8,1

Produktplan: 02 Rechnungshof						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Präs. Sokol								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Personalausgaben

LAND:

Aufgrund des nicht vollständig ausgeschöpften Stellenvolumens sind im Berichtszeitraum geringere Personalausgaben angefallen als geplant. Minderausgaben für Beihilfen und Nachversicherungen sind im voraussichtlichen Soll mit 16 T€ berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

LAND:

Im Berichtszeitraum sind vor allem für Bewirtschaftung, Fortbildung, Veröffentlichungen und Reisekosten geringere Ausgaben notwendig gewesen.

Investive Ausgaben

LAND:

Im Berichtszeitraum sind keine investiven Ausgaben notwendig gewesen.

Finanzierungssaldo

LAND:

Der zulässige Finanzierungssaldo ist unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen um 449 T€ unterschritten.

STADT:

Der zulässige Finanzierungssaldo ist eingehalten.

Einhaltung Budget

LAND:

Es wird eine Budgetunterschreitung in Höhe von 449 T€ ausgewiesen.

STADT:

Das Budget ist eingehalten.

Produktplan: 02 Rechnungshof					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Präs. Sokol					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●					

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.291	2.291	0	0,0%	2.291	2.291	2.291	0	2.291	2.291
- Land, Stadtgem. u. intern	2.291	2.291	0	0,0%	2.291	2.291	2.291	0	2.291	2.291
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	2.291	2.291	0	0,0%	2.291	2.291	2.291	0	2.291	2.291
Personalausgaben	2.585	2.795	-210	-7,51%	2.989	2.989	2.585	-404	2.795	2.795
Sonst. konsumtive Ausgaben	218	253	-36	-14,09%	253	253	218	-35	253	253
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	10	-10	-100,0%	10	10	0	-10	10	10
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	2	-1	-79,68%	0	0	0	0	2	2
- Land, Stadtgem. u. intern	0	2	-1	-79,68%	0	0	0	0	2	2
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	2.803	3.060	-257	-8,39%	3.253	3.252	2.803	-449	3.060	3.060
Saldo	-512	-769	257	33,39%	-962	-961	-512	449	-769	-769

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	753
ATZ-Rücklage	119
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.516	2.919	-403	2.516	2.919	-403
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.516	2.919	-403	2.516	2.919	-403
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-16	16	70	71	-1	70	71	-1
Insgesamt	0	-16	16	2.585	2.989	-404	2.585	2.989	-404
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-16	16	69	69	0	69	69	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	36,8	40,0	-3,2	34,6	40,0	-5,4	34,6	40,0	-5,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	36,8	40,0	-3,2	34,6	40,0	-5,4	34,6	40,0	-5,4
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	36,8		36,8	34,6		34,6	34,6		34,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	36,8		36,8	34,6		34,6	34,6		34,6
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,5		0,5	0,5		0,5

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,9	22,5	5,4
Beschäftigte über 55 Jahre	26,8	17,5	27,0
Frauenquote	65,8	50,0	64,9
Teilzeitquote	36,6	35,0	29,7
Schwerbehindertengquote	9,5	6,0	8,1

Produktplan: 02 Rechnungshof					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Präs. Sokol					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●					

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.291	2.291	0	0,0%	2.291	2.291	2.291	0	2.291
- Land, Stadtgem. u. intern	2.291	2.291	0	0,0%	2.291	2.291	2.291	0	2.291
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	2.291	2.291	0	0,0%	2.291	2.291	2.291	0	2.291
Saldo	-2.291	-2.291	0	0,0%	-2.291	-2.291	-2.291	0	-2.291

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Produktplan: 03 Senat, Senatskanzlei							
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land Stadt
							

Kommentar

Finanzdaten

Die Senatskanzlei hat ihr Budget zum Jahresende um 1,307 Mio. Euro unterschritten.

Der Überschreitung im Land in Höhe von 0,020 Mio. Euro steht eine Unterschreitung in der Stadtgemeinde in Höhe von 1,327 Mio. Euro gegenüber.

Die Unterschreitung des Budgets setzt sich wie folgt zusammen:

Den Personalmehrausgaben in Höhe von 0,073 Mio. Euro stehen rechnerisch Mehreinnahmen in Höhe von 0,009 Mio. Euro sowie konsumtive Minderausgaben in Höhe von 0,398 Mio. Euro (konsumtive Ausgabereste 0,130 Mio. Euro und 0,268 Mio. Euro echte Minderausgaben) sowie investive Minderausgaben in Höhe von 0,972 Mio. Euro (davon investive Rücklagen 0,871 Mio. Euro und 0,101 Mio. Euro echte Minderausgaben) gegenüber, die Produktplanübergreifend im Jahresabschluss zur Deckung herangezogen wurden.

Die Produktplanübergreifende Deckung erfolgte in Höhe von 108.782,84 Euro von der Stadtgemeinde zu Land.

Der zulässige produktplanübergreifende Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,891 Mio. Euro) um 0,307 Mio. Euro unterschritten.

Der Überschreitung des Finanzierungssaldos im Land in Höhe von 0,085 Mio. Euro steht eine Unterschreitung in der Stadtgemeinde in Höhe von 0,392 Mio. Euro gegenüber.

Personaldaten

Die Beschäftigungszielzahl wird zum Jahresende im Land um rd. 7,2 VZE überschritten, jahresdurchschnittlich lag eine Überschreitung von rd. 5,2 VZE vor. In der Stadt lag eine minimale Unterschreitung vor.

Die Personalausgaben im Kernbereich wurden bis einschließlich Dezember überschritten. Erst im Rahmen des Jahresabschlusses sind monetäre Ausgleichs erfolgt.

Aus heutiger Sicht und unter Berücksichtigung von im Haushaltsaufstellungsverfahren geplanten Verbesserungen im Personalhaushalt sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Leistungsdaten

Leistungsdaten werden im Produktplan 03 – Senat, Senatskanzlei nicht erhoben.

Produktplan: 03 Senat, Senatskanzlei					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kamerasale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	677	215	461	214,4%	678	678	677	-1	215	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.942	5.864	78	1,33%	5.932	5.932	5.942	10	5.864	
- Land, Stadtgem. u. intern	5.931	5.864	67	1,15%	5.932	5.932	5.931	-1	5.864	
- von Bremerhaven	11	0	11		0	0	11	11	0	
budgetierte Einnahmen	6.619	6.079	539	8,87%	6.610	6.610	6.619	9	6.079	
Personalausgaben	9.493	8.066	1.427	17,69%	9.421	9.420	9.493	73	8.066	
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.192	3.843	349	9,07%	4.590	4.590	4.192	-398	3.843	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	847	1.514	-667	-44,04%	1.819	1.819	847	-972	1.514	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	5.886	5.871	15	0,26%	5.887	5.886	5.885	-1	5.871	
- Land, Stadtgem. u. intern	5.886	5.871	15	0,26%	5.887	5.886	5.885	-1	5.871	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	20.418	19.294	1.124	5,83%	21.716	21.715	20.417	-1.298	19.294	
Saldo	-13.799	-13.214	-585	-4,42%	-15.106	-15.105	-13.798	1.307	-13.214	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	130
Allgemeine Budgetrücklage	50
ATZ-Rücklage	2
Investive Budgetrücklage	692

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	5.992	5.776	216	5.992	5.776	216
Temporäre Personalmittel	0	0	0	138	167	-29	138	167	-29
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	49	31	17	49	31	17
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	554	556	-2	554	556	-2
Zwischensumme	0	0	0	6.734	6.531	203	6.734	6.531	203
Refinanzierte	0	0	0	143	127	16	143	127	16
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-15	15	2.617	2.763	-146	2.617	2.763	-146
Insgesamt	0	-15	15	9.493	9.421	72	9.493	9.421	72
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-15	15	68	68	0	68	68	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	92,0	87,7	4,3	91,7	88,0	3,7	91,7	88,0	3,7
Temporäre Personalmittel	1,8	2,8	-1,0	2,3	2,8	-0,5	2,3	2,8	-0,5
TPM - Flüchtlinge	0,6	0,5	0,1	0,6	0,6	-0,0	0,6	0,6	-0,0
Flexibilisierungsmittel	14,0	15,0	-1,0	14,1	14,1	0,0	14,1	14,1	0,0
Zwischensumme	108,4	105,9	2,5	108,7	105,5	3,2	108,7	105,5	3,2
Refinanzierte	2,0		2,0	2,0		2,0	2,0		2,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	110,4		110,4	110,7		110,7	110,7		110,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	111,4		111,4	111,7		111,7	111,7		111,7
nachr.: Abwesende	3,4		3,4	3,8		3,8	3,8		3,8

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,9	22,5	10,5
Beschäftigte über 55 Jahre	28,5	17,5	25,0
Frauenquote	53,7	50,0	52,4
Teilzeitquote	26,0	35,0	23,4
Schwerbehindertengquote	6,4	6,0	4,8

Produktplan: 03 Senat, Senatskanzlei					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Regionale Kooperation Metropolregion

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
C. Kapazitätsdaten							
301374 Ant. Kosten Gesch.-Stelle Metropolregion [Tsd. €]		102	-102	-100,0%	102		
301377 Anteil Fonds Metropolregion (investiv) [Tsd. €]		260	-260	-100,0%	260		

Fortsetzung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Religionsgemeinschaften auf der Grundlage der bestehenden Verträge

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
C. Kapazitätsdaten							
301372 Leistungen an die jüdische Gemeinde [Tsd. €]		534	-534	-100,0%	534		

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kameratele Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum ergaben sich Mehreinnahmen i.H. von 461 TEUR aus Nutzungsentgelten, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außenträufungen, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze, Einnahmen aus Veröffentlichungen und Veranstaltungen von Dritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wurde im Jahresergebnis im voraussichtlichen IST um 1 TEUR unterschritten.

Im Rahmen der Abrechnung des Produktplanhaushalts erfolgte ein entsprechender Ausgleich.

Die Einnahmen aus der Teilförderung für 15 Umweltwächter im Rahmen des LAZLO-Programms sind aus haushaltssystematischen Gründen ebenfalls bei den konsumtiven Einnahmen zu buchen und stehen ausschließlich den Personalausgaben (Flexibilisierungsmittel) zur Verfügung.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht wurden hier die Wahrnehmung von Landes- und Gemeindeaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden.

Das voraussichtliche HH-Soll wurde im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST um 10 TEUR überschritten.

Hierbei handelte es sich um Einnahmen für Gebührenerstattung zwischen Behörden aus Bremerhaven, die nicht ausgeglichen und im Rahmen der Abrechnung des Produktplanhaushalts gestrichen wurden.

Personalausgaben

Im Rahmen der Abrechnung des Produktplanhaushalts erfolgte ein Ausgleich durch Minderausgaben sowie Heranziehung von Mehreinnahmen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert bei den konsumtiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 349 TEUR überschritten. Die unterjährige Entwicklung bei den Ausgaben in der Produktgruppe 03.01.02 "Stadtteilmanagement" ist abhängig von den Beschlüssen der Beiräte für stadtteilbezogene Maßnahmen (Globalmittel) und ist daher schwer kalkulierbar. Die im voraussichtlichen HH-Soll enthaltenen Reste in Höhe von 130 TEUR wurden nicht in Anspruch genommen.

Das voraussichtliche HH-Soll wurde im Jahresergebnis im voraussichtlichen IST aufgrund von im Deckungskreis verfügbarer Mittel in der PGR 03.01.02 von investiv nach konsumtiv, um 398 TEUR unterschritten.

Nach Abrechnung des Produktplanhaushalts verringert sich die Unterschreitung auf 49 TEUR, die als Reste übernommen werden. Die übrigen Reste wurden gestrichen.

Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 667 TEUR unterschritten.

Dies beruhte auf einem zurückhaltenden Ausgabeverhalten.

Das voraussichtliche HH-Soll wurde im Jahresergebnis im Verhältnis gegenüber dem voraussichtlichen IST um 972 TEUR unterschritten. Hierbei handelt es sich um Rücklagen i.H. von 871 TEUR, die nicht in Anspruch genommen wurden sowie im Deckungskreis verfügbare Mittel von investiv in den Personalhaushalt (PGR. 03.01.01) und von investiv nach konsumtiv in der PGR. 03.01.02, sowie die Nichtinanspruchnahme von Haushaltsmitteln in den PGR. 03.01.01 und 03.01.02.

Nach Abrechnung des Produktplanhaushalts verringert sich die Unterschreitung auf 692 TEUR, die als Rücklagen übernommen werden.

Produktplan: 03 Senat, Senatskanzlei						Controlling 01-14/19, 05.05.2020	
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte							
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land Stadt
							

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Gebucht wurden hier die Wahrnehmung von Landes- und Gemeindeaufgaben, Globalmittel, eine Quartalszahlung ELAZE sowie der Pauschalanteil an den Kosten des Haftpflichtschadenausgleichs.

Das voraussichtliche HH-Soll wurde im Jahresergebnis im voraussichtlichen IST um 1 TEUR unterschritten, jedoch im Rahmen der Abrechnung des Produktplanhaushalts gestrichen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wurde zum Jahresende um 307 TEUR unterschritten.

Die Unterschreitung teilt sich auf in 85 TEUR Überschreitung (L) und 392 TEUR Unterschreitung (S).

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 1.307 TEUR aufgeteilt in 20 TEUR Überschreitung (L) und 1.327 TEUR Unterschreitung (S). Im Zuge der Abrechnung des Produktplanhaushalts für den PPL 03 für das Jahr 2019 ergibt sich durch Streichung, Ausgleich für Mehrausgaben Land / Minderausgaben Stadt, Abführung an den PPL 92 sowie Bereinigung konsumtiver Reste und investiver Rücklagen eine rechnerische Unterschreitung i.H. von 741, aufgeteilt in 49 TEUR Reste (L) und 692 TEUR Rücklagen (S), die übernommen werden.

Die veranschlagten Einnahmen wurden erreicht.

Produktplan: 03 Senat, Senatskanzlei					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●				

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	172	72	100	138,65%	162	162	172	10	72	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.091	5.012	79	1,57%	5.080	5.080	5.091	11	5.012	
- Land, Stadtgem. u. intern	5.080	5.012	68	1,36%	5.080	5.080	5.080	0	5.012	
- von Bremerhaven	11	0	11		0	0	11	11	0	
budgetierte Einnahmen	5.263	5.084	179	3,51%	5.243	5.242	5.263	21	5.084	
Personalausgaben	5.363	4.599	764	16,61%	5.110	5.109	5.363	254	4.599	
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.880	1.906	-27	-1,4%	2.079	2.079	1.880	-199	1.906	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	260	260	0	0,09%	274	274	260	-14	260	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	859	859	1	0,1%	859	859	859	0	859	
- Land, Stadtgem. u. intern	859	859	1	0,1%	859	859	859	0	859	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	8.363	7.624	738	9,68%	8.323	8.321	8.362	41	7.624	
Saldo	-3.100	-2.540	-560	-22,03%	-3.080	-3.079	-3.099	-20	-2.540	

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgaberreste, Rücklagenbestand und Verlustvorräte	
Tsd. EUR	
Ausgaberreste	53
Allgemeine Budgetrücklage	41
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	3.665	3.314	351	3.665	3.314	351
Temporäre Personalmittel	0	0	0	138	167	-29	138	167	-29
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	49	31	17	49	31	17
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	3.852	3.513	340	3.852	3.513	340
Refinanzierte	0	0	0	75	59	16	75	59	16
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-28	28	1.436	1.538	-102	1.436	1.538	-102
Insgesamt	0	-28	28	5.363	5.110	253	5.363	5.110	253
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-28	28	55	55	0	55	55	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	52,4	45,2	7,2	50,7	45,5	5,2	50,7	45,5	5,2
Temporäre Personalmittel	1,8	2,8	-1,0	2,3	2,8	-0,5	2,3	2,8	-0,5
TPM - Flüchtlinge	0,6	0,5	0,1	0,6	0,6	-0,0	0,6	0,6	-0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	54,8	48,4	6,4	53,6	48,9	4,7	53,6	48,9	4,7
Refinanzierte	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	55,8		55,8	54,6		54,6	54,6		54,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	55,8		55,8	54,6		54,6	54,6		54,6
nachr.: Abwesende	0,6		0,6	1,1		1,1	1,1		1,1

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,9	22,5	10,5
Beschäftigte über 55 Jahre	28,5	17,5	25,0
Frauenquote	53,7	50,0	52,4
Teilzeitquote	26,0	35,0	23,4
Schwerbehindertengquote	6,4	6,0	4,8

Produktplan: 03 Senat, Senatskanzlei					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●				

1. Ressourceneinsatz

Kameraler Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	505	143	362	252,48%	516	516	505	-11	143	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	851	852	-1	-0,09%	852	852	851	-1	852	
- Land, Stadtgem. u. intern	851	852	-1	-0,09%	852	852	851	-1	852	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	1.356	995	361	36,26%	1.368	1.368	1.356	-12	995	
Personalausgaben	4.129	3.466	663	19,13%	4.311	4.311	4.130	-181	3.466	
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.312	1.937	375	19,38%	2.511	2.511	2.312	-199	1.937	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	587	1.254	-667	-53,19%	1.545	1.545	587	-958	1.254	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	5.026	5.012	14	0,29%	5.027	5.027	5.026	-1	5.012	
- Land, Stadtgem. u. intern	5.026	5.012	14	0,29%	5.027	5.027	5.026	-1	5.012	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	12.055	11.669	386	3,31%	13.394	13.394	12.055	-1.339	11.669	
Saldo	-10.699	-10.674	-25	-0,23%	-12.026	-12.026	-10.699	1.327	-10.674	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgaberrstc, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgaberrstc	77
Allgcmcinc Budgetrücklage	9
ATZ-Rücklage	2
Investive Budgetrücklage	692

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.327	2.462	-135	2.327	2.462	-135
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	554	556	-2	554	556	-2
Zwischensumme	0	0	0	2.881	3.018	-137	2.881	3.018	-137
Refinanzierte	0	0	0	68	68	0	68	68	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	13	-13	1.181	1.225	-44	1.181	1.225	-44
Insgesamt	0	13	-13	4.129	4.311	-181	4.129	4.311	-181
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	13	-13	13	13	0	13	13	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	39,6	42,5	-2,9	41,0	42,5	-1,5	41,0	42,5	-1,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	14,0	15,0	-1,0	14,1	14,1	0,0	14,1	14,1	0,0
Zwischensumme	53,6	57,5	-3,9	55,1	56,6	-1,5	55,1	56,6	-1,5
Refinanzierte	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	54,6		54,6	56,1		56,1	56,1		56,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	55,6		55,6	57,1		57,1	57,1		57,1
nachr.: Abwesende	2,8		2,8	2,7		2,7	2,7		2,7

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Produktplan: 05 Bundesangelegenheiten									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Kommentar

Finanzdaten

Budgeteinhaltung

Das Jahresergebnis 2019 des Produktplans 05 weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,402 Mio. € aus. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Konsumtive Mindereinnahmen	-0,007 Mio. €
Personalminderausgaben	0,089 Mio. €
Konsumtive Minderausgaben	0,091 Mio. €
Investive Minderausgaben	0,228 Mio. €
Minderausgaben Verrechnungen	0,001 Mio. €

(Verschlechterungen sind negativ dargestellt)

Die konsumtiven Mindereinnahmen resultieren aus geringeren Einnahmen aus der Büroraumvermietung und die konsumtiven Minderausgaben sind durch geringere Mittelabflüsse im Veranstaltungsbereich entstanden.

Die investiven Minderausgaben resultieren zum größten Teils (0,204 Mio. €) aus den nicht abgeflossenen Mitteln bei der Baumaßnahme „Fassadensanierung der Landesvertretung“.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,6 Mio. €) am Jahresende um rd. 0,198 Mio. € unterschritten bzw. eingehalten.

Im Vergleich zum Jahresergebnis auf der Budgetseite ergibt sich eine Differenz i. H. v. 0,204 Mio. €, die sich dadurch erklärt, dass die investiven Minderausgaben für die Fassadensanierung durch eine Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage des Haushaltssoll zwar erhöht haben, dagegen aber ohne Liquidität dargestellt sind.

Gem. Senatsbeschluss wurde die Liquidität für die in Anspruch genommenen Mittel der Fassadensanierung durch den Gesamthaushalt bereitgestellt.

Die Minderausgaben dieser Baumaßnahme wurden im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte in das Jahr 2020 übertragen.

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl im Kernbereich wurden bis einschließlich Dezember leicht überschritten. Im Rahmen des Jahresabschlusses sind monetäre Ausgleichs innerhalb des Personalbudgets und durch zentrale Mittel erfolgt.

Aus heutiger Sicht und unter Berücksichtigung von im Haushaltsaufstellungsverfahren geplanten Verbesserungen im Personalhaushalt sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Leistungsdaten

Die Kennzahl „Unterrichtung Senat und Bürgerschaft“ wurde gegenüber dem Planwert deutlich um rd. 44% überschritten und erklärt sich zum einen durch eine höhere Anzahl von Vorlagen der BBEE bzw. durch die vermehrte Beteiligung der BBEE an Vorlagen anderer Ressorts.

Die Kennzahl „Interessenwahrnehmung“ wurden ebenfalls mit rd. 27% deutlich gegenüber dem Planwert überschritten. Ursächlich dafür ist eine höhere Anzahl von Vorlagen der Bundesregierung sowie Sondersitzungen mit umfangreichen Tagesordnungspunkten. Aufgrund der politischen Begebenheiten nahmen die Mitarbeiter der BBEE an den vermehrten Sitzungen der entsprechenden Gremien teil.

Der Planwert bei der Kennzahl „Informations- und Öffentlichkeitsarbeit“ wurde dagegen um rd. 26% unterschritten. Zwar wurden laut BBEE zusätzliche Veranstaltungen aufgrund der Bremer Wahlen und wegen der Kampagne zur EU-Wahl durchgeführt. Diese wurden aber mit einer geringeren Besucherzahl abgehalten. Zudem wurden die früher gezählten, gedruckten Produkte zunehmend durch virtuelle Kommunikation (z. B. Soziale Medien) ersetzt, die wiederum nicht gezählt und quantifiziert werden. Im Ergebnis ist die IST-Kennzahl viel geringer als geplant, die Aktivität aber nicht.

Des Weiteren wurde der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl der Übernachtungen Berlin“ um rd. 19% überschritten. Das Angebot im Gästehaus der Landesvertretung wurde von Dienstreisenden im Jahr 2019 gut angenommen.

Produktplan: 05 Bundesangelegenheiten					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	904	490	414	84,42%	911	911	904	-7	490	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5	0	5		5	5	5	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	5	0	5		5	5	5	0	0	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	909	490	418	85,36%	916	916	909	-7	490	
Personalausgaben	3.228	2.700	528	19,57%	3.317	3.317	3.228	-89	2.700	
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.790	2.790	-0	-0,01%	2.882	2.882	2.791	-91	2.790	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	371	78	293	375,59%	599	599	371	-228	78	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1	2	-2	-62,51%	2	2	1	-1	2	
- Land, Stadtgem. u. intern	1	2	-2	-62,51%	2	2	1	-1	2	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	6.390	5.571	819	14,71%	6.799	6.800	6.391	-409	5.571	
Saldo	-5.482	-5.081	-401	-7,89%	-5.883	-5.884	-5.482	402	-5.081	

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	1.707	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	383
ATZ-Rücklage	3
Investive Budgetrücklage	204

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.913	2.920	-7	2.913	2.920	-7
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.913	2.920	-7	2.913	2.920	-7
Refinanzierte	0	0	0	181	248	-68	181	248	-68
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	-0	135	149	-14	135	149	-14
Insgesamt	0	0	-0	3.228	3.317	-89	3.228	3.317	-89
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	-0	32	32	0	32	32	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	34,9	34,7	0,2	36,4	35,0	1,5	36,4	35,0	1,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	34,9	34,7	0,2	36,4	35,0	1,5	36,4	35,0	1,5
Refinanzierte	2,4		2,4	2,5		2,5	2,5		2,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	37,3		37,3	38,9		38,9	38,9		38,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	38,3		38,3	39,9		39,9	39,9		39,9
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,8		0,8	0,8		0,8

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,5	22,5	13,3
Beschäftigte über 55 Jahre	14,3	17,5	8,9
Frauenquote	66,7	50,0	68,9
Teilzeitquote	38,1	35,0	40,0
Schwerbehindertengquote	2,3	6,0	2,2

Produktplan: 05 Bundesangelegenheiten					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●			●			●		

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Die Mitwirkung Bremens an dem Gesetzgebungsverfahren des Bundes im Rahmen des Bundesrates ist wahrzunehmen. Die ist für das Land Bremen als Bestandteil des föderativen Systems von gleichbleibend elementarer Bedeutung.

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Wirkungen							
300791 Unterrichtung Senat und Bürgerschaft [Anz.]	712	495	217	43,84%	495		

Es wurden vermehrt Vorlagen für Senat und Bürgerschaft gefertigt. Ebenfalls ist die Beteiligung BBEE an Vorlagen anderer Ressorts deutlich gestiegen.

Bremen muss seine Position gegenüber dem Bund und den anderen Ländern wahren, auf Dauer sichern und seine Rolle im föderativen System weiter aktiv wahrnehmen.

		Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Wirkungen								
300793 Interessenwahrnehmung [Anz.]		1.457	1.144	313	27,36%	1.144		

Die Anzahl der von der Bundesregierung zur Beratung zugewiesenen Vorlagen sind im Jahr 2019 gestiegen. Zudem fanden Sondersitzungen wegen umfangreicher Tagesordnungspunkte statt. Aufgrund der politischen Begebenheiten (u.a. EU-Wahl und Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele) nahmen die Mitarbeiter der BBEE an den vermehrten Sitzungen der entsprechenden Gremien teil.

Bremen nimmt Kompetenzen im Gesetzgebungsverfahren in Berlin und Brüssel wahr, ist als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort an beiden Standorten präsent, führt intensive Netzwerk- und Gremienarbeit sowie europabezogene Informationsarbeit durch

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Wirkungen							
300789 Informations- und Öffentlichkeitsarbeit [Anz.]	11.876	16.030	-4.154	-25,91%	16.030		

Aufgrund der Bremer Wahlen und durch die Kampagne zur EU-Wahl wurden zusätzliche Veranstaltungen mit einer geringeren Besucherzahl durchgeführt. Auf Bundesebene wurden die Anzahl der Veranstaltungen deutlich erhöht - aber hier mit kleineren Besucherzahlen. Die früher gezählten, gedruckten Produkte werden zunehmend durch virtuelle Kommunikation (z.B. Soziale Medien) ersetzt, die nicht gezählt und quantifiziert werden kann. Dadurch ist die Ist-Kennzahl viel geringer als geplant, die Aktivität aber nicht. Dies führt zu einer Unterschreitung des Planwertes.

Die Europafähigkeit der Verwaltung ist durch geeignete Maßnahmen zu stärken, dies gilt auch für die europäische Dimension in der Bildung.

Dimension in der Bildung:								Status
	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-		
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit		
Wirkungen								
300790 Personalentwicklung [Anz.]	49	44	5	11,36%	44			
300794 Qualifizierung [Anz.]	51	49	2	4,08%	49			

Der Planwert des Angebotes an Hospitanten- /Praktikantenplätzen der BBEE wird aufgrund höherer Nachfrage aus dem Pool überschritten. Abweichung der Anzahl der Qualifizierungen liegen im Toleranzbereich und stellt nur eine geringe Abweichung dar.

Produktplan: 05 Bundesangelegenheiten					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Auf Basis seiner EZ-Leitlinien setzt sich Bremen für die SDG, die Bekämpfung von Armut, Menschenrechtsverletzungen, sozialer Ungleichheit und Umweltzerstörung ein und arbeitet dazu mit Vertreter*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und NROs zusammen

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Wirkungen							
300792 Anzahl der Projekte [Anz.]	26	28	-2	-7,14%	28		
ÜBER10 Anzahl der Übernachtungen Berlin [Anz.]	1.114	940	174	18,51%	940		

Das Angebot im Gästehaus der Landesvertretung in Berlin zu Übernachtung wurde von den Dienstreisenden im Jahr gut angenommen.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kameratele Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum sind die Einnahmen IST (904 Tsd. EUR) höher als der Planwert (490 Tsd. EUR). Dies liegt an ungeplanten Projektmitteln, refinanzierten Personalmitteln und Einnahmen von Dritten aus dem Veranstaltungsbereich.

Die Überschreitung des Anschlages (490 Tsd. EUR) zum HH-Soll (911 Tsd. EUR) resultiert unter anderem aus:

- nicht geplanten refinanzierten Personaleinnahmen (ca. 157 Tsd. EUR zum Jahresende)
- ungeplanten Projektmitteln (ca. 99 Tsd. EUR zum Jahresende)
- Einnahmen von Dritten (ca. 57 Tsd. EUR zum Jahresende)
- Mindereinnahmen durch Reisekosten vom Bund (4 Tsd. EUR)
- Mindereinnahmen durch Firmenkarte (4 Tsd. EUR).

Diese Einnahmen werden zur Finanzierung bei den Ausgaben herangezogen.

Die ausgewiesenen Mindereinnahmen zum Jahresende (7 Tsd. EUR) resultieren aus der Büroraumvermietung. Diese werden durch Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben gedeckt.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Haushaltsinterne Einnahmen (5 Tsd. EUR) für das Projekt Klimapartnerschaft mit SUBV.

Diese Einnahmen werden zur Finanzierung bei den Ausgaben herangezogen.

Personalausgaben

Die Überschreitung des Anschlages (2.700 Tsd. EUR) zum Jahresende begründet sich unter anderem durch:

- im Kernbereich: Nachbewilligungen aus TV-L und Besoldungserhöhungen (192 Tsd. EUR)
- refinanzierte Personalmittel (157 Tsd. EUR+5 Tsd. EUR = 162 Tsd. EUR)
- Personalmitteln aus PPL92 (160 Tsd. EUR) vom Lösungskonzept II Senatsbeschluss 10.12.2019

Das HH-Soll beträgt 3.317 Tsd. EUR. Die ausgewiesene Unterschreitung liegt derzeit zum Jahresende bei 89 Tsd. EUR. Im November 2019 wurde ein Budgetrisiko in Höhe von 172 Tsd. EUR ermittelt. Das Budgetrisiko wurde aus Mitteln des PPL05 und Globalmitteln Personal PPL 92 gedeckt. Die nicht benötigte Deckung in Höhe von 89 Tsd. EUR wurde im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte zugunsten PPL92 verlagert.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende sind Minderausgaben in Höhe von 91 Tsd. EUR entstanden.

Ursächlich für die Minderausgaben ist ein geringerer Mittelabfluss größtenteils im Veranstaltungsbereich. Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte sind die Minderausgaben nach § 45 (2) LHO gestrichen worden.

Investive Ausgaben

Zum Jahresende entstehen Minderausgaben in Höhe von 228 Tsd. €.

Der Anschlag (78 Tsd. EUR) erhöht sich durch eine produktplaninterne Nachbewilligung aus sonst. konsumtiven Ausgaben in Höhe von 140 Tsd. EUR und die Entnahme aus der Budgetrücklage in Höhe von 425 Tsd. EUR für die Baumaßnahme am Dienstgebäude der Landesvertretung (565 Tsd. €) in Berlin. Abzüglich eines Betrages von 44 Tsd. € zur Deckung von Personalmehrausgaben beträgt das HH-Soll somit 599 Tsd. €.

Für die Baumaßnahme der Landesvertretung in Berlin (565 Tsd. EUR) sind zum Jahresende 361 Tsd. EUR abgeflossen. Der Ausgabereist in Höhe von 204 Tsd. EUR ist im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte nach 2020 übertragen worden. Dagegen wurden die restlichen investiven Minderausgaben gem. § 45 Abs. 2 LHO gestrichen.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (600 Tsd. EUR) um 198 Tsd. EUR unterschritten.

Produktplan: 05 Bundesangelegenheiten					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Einhaltung Budget

Das Budget wird zum Jahresende um 402 Tsd. EUR unterschritten.

Die Differenz im Vergleich zum Finanzierungssaldo in Höhe von 204 Tsd. € resultiert aus den nicht abgeflossenen Mitteln der Baumaßnahme (Entnahme aus der Budgetrücklage, die nicht veranschlagt war).

Durch den finanziellen Ausgleich der Personalkosten von SF konnte der Produktplan positiv abgeschlossen werden.

Produktplan: 05 Bundesangelegenheiten					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	904	490	414	84,42%	911	911	904	-7	490	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5	0	5		5	5	5	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	5	0	5		5	5	5	0	0	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	909	490	418	85,36%	916	916	909	-7	490	
Personalausgaben	3.228	2.700	528	19,57%	3.317	3.317	3.228	-89	2.700	
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.790	2.790	-0	-0,01%	2.882	2.882	2.791	-91	2.790	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	371	78	293	375,59%	599	599	371	-228	78	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1	2	-2	-62,51%	2	2	1	-1	2	
- Land, Stadtgem. u. intern	1	2	-2	-62,51%	2	2	1	-1	2	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	6.390	5.571	819	14,71%	6.799	6.800	6.391	-409	5.571	
Saldo	-5.482	-5.081	-401	-7,89%	-5.883	-5.884	-5.482	402	-5.081	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	1.707	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	383
ATZ-Rücklage	3
Investive Budgetrücklage	204

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.913	2.920	-7	2.913	2.920	-7
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.913	2.920	-7	2.913	2.920	-7
Refinanzierte	0	0	0	181	248	-68	181	248	-68
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	-0	135	149	-14	135	149	-14
Insgesamt	0	0	-0	3.228	3.317	-89	3.228	3.317	-89
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	-0	32	32	0	32	32	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	34,9	34,7	0,2	36,4	35,0	1,5	36,4	35,0	1,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	34,9	34,7	0,2	36,4	35,0	1,5	36,4	35,0	1,5
Refinanzierte	2,4		2,4	2,5		2,5	2,5		2,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	37,3		37,3	38,9		38,9	38,9		38,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	38,3		38,3	39,9		39,9	39,9		39,9
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,8		0,8	0,8		0,8

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,5	22,5	13,3
Beschäftigte über 55 Jahre	14,3	17,5	8,9
Frauenquote	66,7	50,0	68,9
Teilzeitquote	38,1	35,0	40,0
Schwerbehindertengquote	2,3	6,0	2,2

Produktplan: 05 Bundesangelegenheiten					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●			●			●		

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0		0	0	0	0	0

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Produktplan: 06 Datenschutz und Informationsfreiheit									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	

Kommentar

Finanzdaten

Der PPL 06 - Datenschutz und Informationsfreiheit - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 1 Tsd. Euro unterschreiten.

Die Unterschreitung resultiert ausschließlich aus Personalminderausgaben, aufgrund nicht genutzter Mittel, die im Rahmen des Projekts B42 (Information und Beratung zur EU DSGVO) zur Verfügung gestellt wurden.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (rd. 0,226 Mio €.) zum Jahresende um ca. 1 Tsd. Euro unterschritten.

Personaldaten

Die Personalausgaben werden nach Ausgleichen aus anderen Aggregaten und dem Senatorenbudget eingehalten.

Die Beschäftigungszielzahl wird im Jahresdurchschnitt um rd. 1,8 VZE überschritten.

Aus heutiger Sicht und unter Berücksichtigung von im Haushaltsaufstellungsverfahren geplanten Verbesserungen im Personalhaushalt sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Leistungsdaten

Die Planwertüberschreitung von 3,18 % bei der Kennzahl „Anlassbezogene Beratungen und Kontrolltätigkeiten“, steht im direkten Zusammenhang mit dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung. Die Zahl der Beschwerden sowie die gemeldeten Datenschutzverletzungen pro Monat ist im Vergleich vor Inkrafttreten der Verordnung um ein Vielfaches gestiegen.

Aufgrund des Anstiegs der Beschwerdezahlen war die beabsichtigte Annäherung an den Planwert für die Kennzahl „Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit“ nicht möglich. Der Planwert wurde um 6,12 % unterschritten.

Ebenso ist der Planwert der „Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten“ stark unterschritten worden, da es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LfDI nur noch begrenzt möglich ist, solche Kontrolltätigkeiten aufgrund der DSGVO durchzuführen.

Produktplan: 06 Datenschutz und Informationsfreiheit					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Dr. Sommer									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0	
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Personalausgaben	1.030	783	247	31,53%	1.031	1.031	1.030	-1	783	
Sonst. konsumtive Ausgaben	123	132	-9	-7,15%	123	123	123	0	132	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	1	13	-12	-92,32%	1	1	1	0	13	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	1	-0	-46,39%	0	0	0	0	1	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	1	-0	-46,39%	0	0	0	0	1	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	1.154	929	225	24,24%	1.155	1.155	1.154	-1	929	
Saldo	-1.154	-929	-225	-24,23%	-1.155	-1.155	-1.154	1	-929	

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	25	-25	936	936	0	936	936	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	64	65	-1	64	65	-1
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	25	-25	1.000	1.001	-1	1.000	1.001	-1
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	10	-10	30	30	0	30	30	0
Insgesamt	0	35	-35	1.030	1.031	-1	1.030	1.031	-1
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	10	-10	30	30	0	30	30	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	13,5	11,7	1,9	13,6	11,8	1,8	13,6	11,8	1,8
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	14,5	12,7	1,9	14,6	12,8	1,8	14,6	12,8	1,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	14,5		14,5	14,6		14,6	14,6		14,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	14,5		14,5	14,6		14,6	14,6		14,6
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,8		0,8	0,8		0,8

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,8	22,5	12,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,6	17,5	18,8
Frauenquote	64,7	50,0	62,5
Teilzeitquote	29,4	35,0	25,0
Schwerbehindertengquote	0,0	6,0	0,0

Produktplan: 06 Datenschutz und Informationsfreiheit					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Dr. Sommer									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Bearbeitung von Bürgeranfragen, Eingaben und Beschwerden

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Leistungen							
300364 Anlassbezog. Beratung u. Kontrolltätigk. [%]	68,18	65,00	3,18		65,00		

Die bei den Leistungszielen ermittelten Ist-Werte stehen im direkten Zusammenhang mit dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung. So ist der Anteil der anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit an der Gesamtleistung insbesondere dadurch gestiegen, dass sich die Zahl der Beschwerden, die die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit durchschnittlich pro Monat erhält und von ihr zu bearbeiten ist im Vergleich zu der Zeit vor dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung mehr als verdoppelt hat und die Zahl der ihr gemeldeten Datenschutzverletzungen um ein Vielfaches gestiegen ist.

Da die Leistungsziele in den strategischen Zielen ihre Grundlage haben, wirken sich Abweichungen vom Planwert auch bei der "Anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit" in gleicher Weise auf die Umsetzung der mit ihr verbundenen strategischen Ziele aus.

Kontrolle der Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen in Wirtschaft und Verwaltung sowie des Bremer Informationsfreiheitsgesetzes in der Verwaltung

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
300365 Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten [%]	0,53	5,00	-4,47		5,00		

Der Anteil der anlassunabhängigen Kontrolltätigkeiten an der Gesamtleistung ist seit dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung weiter gesunken. Solche Kontrolltätigkeiten sind den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit nur noch sehr begrenzt möglich, so dass diese kaum mehr durchgeführt werden können.

Da die Leistungsziele in den strategischen Zielen ihre Grundlage haben, wirken sich Abweichungen vom Planwert auch bei den "Anlassunabhängigen Kontrolltätigkeiten" in gleicher Weise auf die Umsetzung der mit ihnen verbundenen strategischen Ziele aus.

Beratung von Behörden, Unternehmen, Bürgern sowie interessierten Institutionen und Gruppen

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Leistungen							
300364 Anlassbezog. Beratung u. Kontrolltätigk. [%]	68,18	65,00	3,18		65,00		

Die bei den Leistungszielen ermittelten Ist-Werte stehen im direkten Zusammenhang mit dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung. So ist der Anteil der anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit an der Gesamtleistung insbesondere dadurch gestiegen, dass sich die Zahl der Beschwerden, die die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit durchschnittlich pro Monat erhält und von ihr zu bearbeiten ist im Vergleich zu der Zeit vor dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung mehr als verdoppelt hat und die Zahl der ihr gemeldeten Datenschutzverletzungen um ein Vielfaches gestiegen ist.

Da die Leistungsziele in den strategischen Zielen ihre Grundlage haben, wirken sich Abweichungen vom Planwert auch bei der "Anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit" in gleicher Weise auf die Umsetzung der mit ihr verbundenen strategischen Ziele aus.

Beratung bei Planung und Einführung automatisierter Informationssysteme

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Leistungen							
300364 Anlassbezog. Beratung u. Kontrolltätigk. [%]	68,18	65,00	3,18		65,00		

Die bei den Leistungszielen ermittelten Ist-Werte stehen im direkten Zusammenhang mit dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung. So ist der

Produktplan: 06 Datenschutz und Informationsfreiheit					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Dr. Sommer									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Anteil der anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit an der Gesamtleistung insbesondere dadurch gestiegen, dass sich die Zahl der Beschwerden, die die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit durchschnittlich pro Monat erhält und von ihr zu bearbeiten ist im Vergleich zu der Zeit vor dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung mehr als verdoppelt hat und die Zahl der ihr gemeldeten Datenschutzverletzungen um ein Vielfaches gestiegen ist.

Da die Leistungsziele in den strategischen Zielen ihre Grundlage haben, wirken sich Abweichungen vom Planwert auch bei der "Anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit" in gleicher Weise auf die Umsetzung der mit ihr verbundenen strategischen Ziele aus.

Beratung der betrieblichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten sowie der behördlichen Kontaktpersonen für die Informationsfreiheit

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
300364 Anlassbezog. Beratung u. Kontrolltätigk. [%]	68,18	65,00	3,18		65,00		

Die bei den Leistungszielen ermittelten Ist-Werte stehen im direkten Zusammenhang mit dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung. So ist der Anteil der anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit an der Gesamtleistung insbesondere dadurch gestiegen, dass sich die Zahl der Beschwerden, die die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit durchschnittlich pro Monat erhält und von ihr zu bearbeiten ist im Vergleich zu der Zeit vor dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung mehr als verdoppelt hat und die Zahl der ihr gemeldeten Datenschutzverletzungen um ein Vielfaches gestiegen ist.

Da die Leistungsziele in den strategischen Zielen ihre Grundlage haben, wirken sich Abweichungen vom Planwert auch bei der "Anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit" in gleicher Weise auf die Umsetzung der mit ihr verbundenen strategischen Ziele aus.

Öffentlichkeitsarbeit

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
P06012 Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit [%]	3,88	10,00	-6,12		10,00		

Von der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit sind seit dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung vermehrt Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel durch Vorträge, Referate oder die Teilnahme an Informationsveranstaltungen, durchgeführt worden. Nach Artikel 57 Absatz 1 Datenschutz-Grundverordnung gehört es explizit zu den Aufgaben der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit die Öffentlichkeit für die Risiken, Vorschriften, Garantien und Rechte im Zusammenhang mit der Verarbeitung personenbezogener Daten zu sensibilisieren und sie darüber aufzuklären. Da sich die Zahl der Beschwerden, die die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit pro Monat erhält und von ihr zu bearbeiten ist, noch weiter erhöht hat, war insbesondere aus diesem Grund die für das 4. Quartal 2019 beabsichtigte weitergehende Annäherung an den Planwert nicht möglich.

Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Unternehmen

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
300364 Anlassbezog. Beratung u. Kontrolltätigk. [%]	68,18	65,00	3,18		65,00		

Die bei den Leistungszielen ermittelten Ist-Werte stehen im direkten Zusammenhang mit dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung. So ist der Anteil der anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit an der Gesamtleistung insbesondere dadurch gestiegen, dass sich die Zahl der Beschwerden, die die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit durchschnittlich pro Monat erhält und von ihr zu bearbeiten ist im Vergleich zu der Zeit vor dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung mehr als verdoppelt hat und die Zahl der ihr gemeldeten Datenschutzverletzungen um ein Vielfaches gestiegen ist.

Da die Leistungsziele in den strategischen Zielen ihre Grundlage haben, wirken sich Abweichungen vom Planwert auch bei der "Anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit" in gleicher Weise auf die Umsetzung der mit ihr verbundenen strategischen Ziele aus.

Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
300364 Anlassbezog. Beratung u. Kontrolltätigk. [%]	68,18	65,00	3,18		65,00		

Produktplan: 06 Datenschutz und Informationsfreiheit					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Dr. Sommer									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Die bei den Leistungszielen ermittelten Ist-Werte stehen im direkten Zusammenhang mit dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung. So ist der Anteil der anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit an der Gesamtleistung insbesondere dadurch gestiegen, dass sich die Zahl der Beschwerden, die die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit durchschnittlich pro Monat erhält und von ihr zu bearbeiten ist im Vergleich zu der Zeit vor dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung mehr als verdoppelt hat und die Zahl der ihr gemeldeten Datenschutzverletzungen um ein Vielfaches gestiegen ist.

Da die Leistungsziele in den strategischen Zielen ihre Grundlage haben, wirken sich Abweichungen vom Planwert auch bei der "Anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit" in gleicher Weise auf die Umsetzung der mit ihr verbundenen strategischen Ziele aus.

Anordnung von Maßnahmen nach § 38 BDSG

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
300364 Anlassbezog. Beratung u. Kontrolltätigk. [%]	68,18	65,00	3,18		65,00		

Die bei den Leistungszielen ermittelten Ist-Werte stehen im direkten Zusammenhang mit dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung. So ist der Anteil der anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit an der Gesamtleistung insbesondere dadurch gestiegen, dass sich die Zahl der Beschwerden, die die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit durchschnittlich pro Monat erhält und von ihr zu bearbeiten ist im Vergleich zu der Zeit vor dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung mehr als verdoppelt hat und die Zahl der ihr gemeldeten Datenschutzverletzungen um ein Vielfaches gestiegen ist.

Da die Leistungsziele in den strategischen Zielen ihre Grundlage haben, wirken sich Abweichungen vom Planwert auch bei der "Anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit" in gleicher Weise auf die Umsetzung der mit ihr verbundenen strategischen Ziele aus.

Zusammenarbeit mit den Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder sowie mit den Datenschutzaufsichtsbehörden sowie mit den Informationsfreiheitsbeauftragten des Bundes und der Länder.

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
300364 Anlassbezog. Beratung u. Kontrolltätigk. [%]	68,18	65,00	3,18		65,00		

Die bei den Leistungszielen ermittelten Ist-Werte stehen im direkten Zusammenhang mit dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung. So ist der Anteil der anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit an der Gesamtleistung insbesondere dadurch gestiegen, dass sich die Zahl der Beschwerden, die die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit durchschnittlich pro Monat erhält und von ihr zu bearbeiten ist im Vergleich zu der Zeit vor dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung mehr als verdoppelt hat und die Zahl der ihr gemeldeten Datenschutzverletzungen um ein Vielfaches gestiegen ist.

Da die Leistungsziele in den strategischen Zielen ihre Grundlage haben, wirken sich Abweichungen vom Planwert auch bei der "Anlassbezogenen Beratung und Kontrolltätigkeit" in gleicher Weise auf die Umsetzung der mit ihr verbundenen strategischen Ziele aus.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Konsumtive Einnahmen konnten im Haushaltsjahr 2019 trotz der verhängen Zwangs- und Bußgelder nur in geringer Höhe erzielt werden. Einnahmen waren für 2019 jedoch auch nicht veranschlagt worden.

Personalausgaben

Die Unterschreitung des Haushalts-Solls bei den Personalausgaben um ca. 1 Tsd. Euro ist darauf zurückzuführen, dass die für eine Stelle des Projekts B 42 "Information und Beratung DSGVO" zur Verfügung gestellten Mittel nicht vollständig genutzt wurden. Darüber hinaus konnten zu befürchtende Überschreitungen bei den Personalaufgaben rechtzeitig durch die Inanspruchnahme von Mehreinnahmen, Minderausgaben bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben und den investiven Ausgaben sowie zusätzlichen Mitteln des Senators für Finanzen ausgeglichen werden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Auch bei den konsumtiven Ausgaben ist das abschließende Haushalts-Soll eingehalten worden.

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben ist das abschließende Haushalts-Soll 2019 ebenfalls eingehalten worden.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo ist um ca. 1 Tsd. Euro unterschritten worden.

Produktplan: 06 Datenschutz und Informationsfreiheit					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Dr. Sommer									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Einhaltung Budget

Das Budget ist um ca. 1 Tsd. Euro unterschritten worden.

3.2 Personaldaten

Personalvolumina

Die aktuelle Beschäftigtenzahl der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit betrug im Dezember 2019 14,5, die kumulierte Beschäftigtenzahl von Januar bis Dezember 2019 14,6. Insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung kann die tatsächliche Beschäftigtenzahl nicht unterschritten werden. Die Beschäftigtenzielzahl von 12,8 war nicht zu erreichen.

Produktplan: 06 Datenschutz und Informationsfreiheit					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Dr. Sommer					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	1.030	783	247	31,53%	1.031	1.031	1.030	-1	783	
Sonst. konsumtive Ausgaben	123	132	-9	-7,15%	123	123	123	0	132	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	1	13	-12	-92,32%	1	1	1	0	13	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	1	-0	-46,39%	0	0	0	0	1	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	1	-0	-46,39%	0	0	0	0	1	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	1.154	929	225	24,24%	1.155	1.155	1.154	-1	929	
Saldo	-1.154	-929	-225	-24,23%	-1.155	-1.155	-1.154	1	-929	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	25	-25	936	936	0	936	936	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	64	65	-1	64	65	-1
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	25	-25	1.000	1.001	-1	1.000	1.001	-1
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	10	-10	30	30	0	30	30	0
Insgesamt	0	35	-35	1.030	1.031	-1	1.030	1.031	-1
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	10	-10	30	30	0	30	30	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	13,5	11,7	1,9	13,6	11,8	1,8	13,6	11,8	1,8
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	14,5	12,7	1,9	14,6	12,8	1,8	14,6	12,8	1,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	14,5		14,5	14,6		14,6	14,6		14,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	14,5		14,5	14,6		14,6	14,6		14,6
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,8		0,8	0,8		0,8

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,8	22,5	12,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,6	17,5	18,8
Frauenquote	64,7	50,0	62,5
Teilzeitquote	29,4	35,0	25,0
Schwerbehindertengquote	0,0	6,0	0,0

Produktplan: 06 Datenschutz und Informationsfreiheit					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Dr. Sommer					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0		0	0	0	0	0	0

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Produktplan: 07 Inneres								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

Budgeteinhaltung Land

Das Jahresergebnis 2019 des Produktplans 07 (Land) weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 1,789 Mio. € aus. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Konsumtive Mindereinnahmen	-0,215 Mio. €
Mehreinnahmen Verrechnungen	0,034 Mio. €
Personalminderausgaben	0,719 Mio. €
Konsumtive Minderausgaben	0,556 Mio. €
Investive Minderausgaben	0,680 Mio. €
Minderausgaben Verrechnungen	0,015 Mio. €

(Verschlechterungen sind negativ dargestellt)

Die konsumtiven Mindereinnahmen resultieren überwiegend aus geringeren Einnahmen bei den Verwarnungen und Bußgeldern sowie bei der Kostenerstattung zur Wahl des europäischen Parlaments aufgrund der gleichzeitig stattgefundenen Bürgerschaftswahl. Demgegenüber stehen Mehreinnahmen aus Fußballereinsätzen, die am Jahresende, gemäß Senatsbeschluss, einer Rücklage zugeführt wurden und Mehreinnahmen im Bereich der Online-Melderegisterauskünfte.

Die konsumtiven Minderausgaben sind aufgrund von Projektverzögerungen bei mehreren Projekten des Handlungsfeldes Sichere und Saubere Stadt entstanden.

Die investiven Minderausgaben sind größtenteils durch geringere Mittelabflüsse im Bereich Digitalfunk entstanden. Diese Mittel wurden im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte gem. Senatsbeschluss gestrichen. Der Senat hat in seiner Sitzung am 10.09.2019 und 10.12.2019 beschlossen, dass Ressorts, denen im Rahmen der Konzepte zur Lösung von dezentralen Budget- und Liquiditätsrisiken im Haushaltsjahr 2019 zentrale Mittel zur Deckung ihrer konsumtiven und investiven Budget- und Liquiditätsbedarfe zur Verfügung gestellt wurden, auch im sonstigen Produktplanbudget bis zu dieser Höhe keine Reste und Rücklagen bilden dürfen. Des Weiteren waren die Minderausgaben im Bereich Digitalfunk auch nicht zweckgebunden, so dass keine Ausnahme erfolgen konnte.

Budgeteinhaltung Stadt

Bei dem vom Innenressort gebildeten vor. HH-Soll bei den investiven Ausgaben in Höhe von 7,806 Mio. € fehlt noch ein Betrag in Höhe von 0,112 Mio. €, so dass das tatsächliche Haushaltssoll bei den investiven Ausgaben Stadt 7,918 Mio. € beträgt. Es wurde versäumt den gesperrten Betrag (Sondersperre) auf der Haushaltsstelle 3054.88413-2 einzuberechnen. Die Sondersperre wurde im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte aufgehoben und der Betrag entsprechend in das Jahr 2020 übertragen. Mit dem geänderten Wert bei den investiven Ausgaben ergibt sich als Jahresergebnis 2019 des Produktplans 07 (Stadt) im Saldo eine rechnerische Haushaltsverschlechterung in Höhe von 0,196 Mio. €. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Konsumtive Mindereinnahmen	-1,957 Mio. €
Investive Mehreinnahmen	0,035 Mio. €
Mehreinnahmen Verrechnungen	0,039 Mio. €
Personalminderausgaben	0,596 Mio. €
Konsumtive Minderausgaben	0,273 Mio. €
Investive Minderausgaben	0,819 Mio. € (aktualisiert)
Meherausgaben Verrechnungen	-0,001 Mio. €

(Verschlechterungen sind negativ dargestellt)

Die konsumtiven Mindereinnahmen sind überwiegend bei den Gebühreneinnahmen bei der Feuerwehr und beim Ordnungsamt wegen geringeren Einnahmen aus der Verkehrsüberwachung entstanden. Mehreinnahmen sind dagegen im Bereich der Kfz-Zulassungen im Bürgeramt sowie bei den Gebühren im Personenstandswesen entstanden.

Die konsumtiven Minderausgaben sind fast ausschließlich im Rettungsdienst angefallen und wurden im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte gestrichen.

Die investiven Minderausgaben im städtischen Haushalt sind überwiegend bei der Feuerwehr entstanden. Hier kam es unterjährig zu Verzögerungen bei der Beschaffung von Fahrzeugen. Die Minderausgaben wurden im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte nach 2020 in die investive Rücklage Stadt des Produktplans 07 übertragen.

Rettungsdienst

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Produktplan: 07 Inneres								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Der gebührenfinanzierte Rettungsdienst wird gesondert im Saldo aus Einnahmen und Ausgaben betrachtet. Für den Rettungsdienst wurden zentrale Mittel aus dem Lösungskonzept im Umfang von 4,979 Mio. € (konsumtiv: 3,179 Mio. €; investiv 1,8 Mio. €) bereitgestellt. Der Rettungsdienst schließt (ohne Berücksichtigung der zentralen Deckung) mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -4.376.397,22 ab. Damit liegt das IST-Ergebnis zwar unterhalb der seinerzeitigen Erwartungen im Lösungskonzept, dennoch ist - aufgrund des überjährigen Ausgleichs dieses gebührenfinanzierten Bereichs der Verlustvortrag Rettungsdienst weiter zu erhöhen.

Finanzierungssaldo Land

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo (Land) wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. 26,3 Mio. €) am Jahresende um rd. 0,583 Mio. € unterschritten bzw. eingehalten.

Die Differenz zur Budgetunterschreitung (1,789 Mio. €) ergibt sich durch die nicht in Anspruch genommenen Reste und Rücklagen.

Finanzierungssaldo Stadt

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo (Stadt) wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. 14 Mio. €) am Jahresende um rd. 0,196 Mio. € überschritten.

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl werden im Produktplan eingehalten bzw. unterschritten. Die Ausgaben im Kernbereich wurden produktplanübergreifend ausgeglichen.

Die Minderausgaben von rd. 1,3 Mio. € sind bei den temporären Personalmitteln aus den Handlungsfeldern und den refinanzierten Personalausgaben zu verzeichnen.

Durch die Übernahme von Anwärterinnen und Anwärtern in reguläre Beschäftigungsverhältnisse zum Jahresende sind das Budget und damit auch die deutlichen unterjährigen Unterschreitungen in den Vollzugsproduktgruppen nahezu ausgeschöpft worden.

Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Leistungsdaten

Der Produktplan 07 enthält u. a. die strategischen Ziele Kriminalitätsbekämpfung, Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, Sicherstellung der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr sowie Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen.

Zur Erreichung des strategischen Ziels der Kriminalitätsbekämpfung konnte der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl strafrechtlicher Ermittlungsverfahren“ um rd. 12% unterschritten werden. Die stark positive Entwicklung eines allgemeinen Rückgangs, insbesondere aber auch in den Bereichen der Eigentumskriminalität, war laut Ressort nicht vorhersehbar und ist ein bundesweiter Trend. Bestärkt wurde dieser Trend im Land Bremen auch aufgrund von Schwerpunktmaßnahmen der Bremer Polizei (z. B. im Bereich der Einbruchskriminalität).

Das strategische Ziel der Sicherstellung der allgemein nicht polizeilichen Gefahrenabwehr konnte insbesondere dadurch erreicht werden, da der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl der Kontrollen sicherer Waffenverwahrung“ fast annähernd erreicht wurde und sich gleichzeitig die „Anzahl legaler Waffen“ um rd. 6% reduziert hat.

Dagegen wurde der Planwert der Kennzahl „Brandeinsätze“ um rd. 17% überschritten. Sie verbleibt damit weiterhin auf hohem Niveau, ist aber laut Ressort kaum zu beeinflussen.

Im Bereich der Bürger- und serviceorientierten Dienstleistungen lässt sich laut Ressort die Messung aus dem Terminmanagementsystem wie in vorherigen Controllingberichten nicht ermitteln, so dass keine IST-Werte bei den Kennzahlen eingegeben wurden.

Produktplan: 07 Inneres					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senator Mäurer									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	▲		●	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	60.648	58.126	2.522	4,34%	62.819	62.822	60.650	-2.172	58.126	
Investive Einnahmen	185	48	137	284,58%	149	148	183	35	48	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	9.544	9.313	231	2,48%	9.472	9.471	9.544	73	9.313	
- Land, Stadtgem. u. intern	9.508	9.248	260	2,81%	9.470	9.469	9.508	39	9.248	
- von Bremerhaven	36	64	-29	-44,75%	2	2	36	34	64	
budgetierte Einnahmen	70.377	67.487	2.890	4,28%	72.440	72.441	70.377	-2.064	67.487	
Personalausgaben	211.428	183.805	27.623	15,03%	212.743	212.743	211.428	-1.315	183.805	
Sonst. konsumtive Ausgaben	68.056	61.094	6.962	11,4%	68.885	68.885	68.056	-829	61.094	
Zinsausgaben	26	34	-8	-24,12%	26	26	26	0	34	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	14.841	9.271	5.570	60,08%	16.340	16.228	14.841	-1.387	9.271	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	50.002	47.281	2.722	5,76%	50.017	50.016	50.002	-14	47.281	
- Land, Stadtgem. u. intern	4.713	4.495	218	4,85%	4.712	4.711	4.712	1	4.495	
- an Bremerhaven	45.290	42.786	2.504	5,85%	45.305	45.305	45.290	-15	42.786	
budgetierte Ausgaben	344.353	301.484	42.869	14,22%	348.010	347.898	344.353	-3.545	301.484	
Saldo	-273.977	-233.997	-39.979	-17,09%	-275.570	-275.457	-273.976	1.481	-233.997	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	2.977	2.995	2.977	55.504
investiv	0	8.971	7.449	4.176	1.072
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	31	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorräte	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	185
Allgemeine Budgetrücklage	500
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	925
Verlustvortrag	31.786

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	518	-518	177.422	177.422	0	177.422	177.422	0
Temporäre Personalmittel	0	-56	56	4.476	5.283	-807	4.476	5.283	-807
TPM - Flüchtlinge	0	-384	384	3.012	3.012	0	3.012	3.012	0
Flexibilisierungsmittel	0	103	-103	1.142	1.142	-0	1.142	1.142	-0
Zwischensumme	0	180	-180	186.053	186.860	-807	186.053	186.860	-807
Refinanzierte	0	-522	522	10.537	11.057	-520	10.537	11.057	-520
Ausbildung	0	-200	200	6.702	6.702	0	6.702	6.702	0
Nebentitel	0	322	-322	8.136	8.124	12	8.136	8.124	12
Insgesamt	0	-221	221	211.428	212.743	-1.315	211.428	212.743	-1.315
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	225	-225	1.905	1.905	0	1.905	1.905	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	3.556,6	3.535,8	20,8	3.469,9	3.536,7	-66,7	3.469,9	3.536,7	-66,7
Temporäre Personalmittel	76,8	99,5	-22,7	87,2	99,5	-12,4	87,2	99,5	-12,4
TPM - Flüchtlinge	60,9	67,0	-6,1	58,2	67,2	-9,0	58,2	67,2	-9,0
Flexibilisierungsmittel	19,4	21,3	-1,9	20,7	20,7	0,0	20,7	20,7	0,0
Zwischensumme	3.713,8	3.723,6	-9,8	3.636,0	3.724,2	-88,1	3.636,0	3.724,2	-88,1
Refinanzierte	222,5		222,5	210,9		210,9	210,9		210,9
Ausbildung	425,0	484,0	-59,0	392,8	426,5	-33,8	392,8	426,5	-33,8
Insgesamt	4.361,3		4.361,3	4.239,7		4.239,7	4.239,7		4.239,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	3,8		3,8	7,7		7,7	7,7		7,7
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	4.365,1		4.365,1	4.247,4		4.247,4	4.247,4		4.247,4
nachr.: Abwesende	111,3		111,3	113,4		113,4	113,4		113,4

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	27,5	22,5	26,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,1	17,5	20,6
Frauenquote	33,3	50,0	31,8
Teilzeitquote	13,5	35,0	12,6
Schwerbehindertengquote	2,5	6,0	2,5

Produktplan: 07 Inneres					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich: Senator Mäurer								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
	●	▲		●	●		●	●

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Kriminalitätsbekämpfung							
	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
300242 Aufklärungsquote [%]	48,70	49,00	-0,30		49,00		
300596 Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [Anz.]	78.228,000	88.500,000	-10.272,000	-11,61%	88.500,000		

Der Planwert wurde für die strafrechtlichen Ermittlungsverfahren an den Durchschnittswerten der vorangegangenen Jahre prognostiziert und festgelegt. Die stark positive Entwicklung eines allgemeinen Rückgangs in den letzten zwei Vorjahren, insbesondere auch in den Bereichen der Eigentumskriminalität, war nicht vorhersehbar und ist ein bundesweiter Trend. Sicherlich haben aber auch Schwerpunktmaßnahmen der Bremer Polizei (z.B. im Bereich der Einbruchskriminalität) dazu beigetragen. Im direkten Vergleich zum Vorjahr hat sich dieser Trend jedoch nicht fortgesetzt. Hier ist ein Anstieg von 5,0 % zu verzeichnen.

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit							
	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Wirkungen							
VUPERS Verkehrsunfälle mit Personenschäden [Anz.]	3.171	3.280	-109	-3,32%	3.280		
Qualität							
300078 Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	82,49	80,00	2,49		80,00		

Sicherstellung der allgemein nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen							
	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert		
Wirkungen							
300629 Anz. legaler Waffen [Anz.]	10.520	11.200	-680	-6,07%	11.200		
Leistungen							
300613 Brandeinsätze [Anz.]	3.047,000	2.600,000	447,000	17,19%	2.600,000		
300628 Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [Anz.]	1.289,000	1.300,000	-11,000	-0,85%	1.300,000		
Qualität							
300616 Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%]	94,80	95,00	-0,20		95,00		

Die Anzahl der legalen Waffen konnte weiter reduziert werden und damit der Zielwert unterschritten, d.h. übertroffen werden.

Die Anzahl der Brandeinsätze übersteigt zum Jahresende deutlich den Planwert. Dies gilt ebenfalls für die Anzahl der Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistung. Hier übersteigt die Anzahl den Planwert von 3.000 um 750. Die Einhaltung der zeitlichen Erreichung von Schutzziel 1 und 2 wurde trotzdem erreicht, die Zielerreichung beim Schutzziel 2 wurde sogar deutlich übertroffen.

Mit den durchgeführten Maßnahmen zur Personalverstärkung wurden die Probleme des vergangenen Jahres bei der Kontrolle der sicheren Waffenverwahrung behoben und die Jahreszielzahl in 2019 deutlich übertroffen werden.

Die Zielzahl "Zeitliche Erreichung des Schutzziels 1" konnte trotz der hohen Einsatzzahlen knapp erreicht werden.

Produktplan: 07 Inneres					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senator Mäurer									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	▲		●	●		●	●	

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			

Im Bereich der Fahrerlaubnisse erfolgt seit 2017 eine Kundenbedienung nur noch nach vorheriger Terminvereinbarung (die Bearbeitung von Notfällen ist dabei sichergestellt). Dies erfolgt zeitgerecht ohne Wartezeit, selbst im aufkommensstarken 2. Quartal.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Produktplan: 07 Inneres					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich: Senator Mäurer								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Konsumtive Einnahmen

Das Ressort schließt den 14. Monat mit konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von -2.172 ab. Gegenüber der Berichterstattung 01-11/2019 (- 1.711 T€) hat sich die Einnahmesituation noch einmal verschlechtert.

Konsumtive Einnahmen Land

Im Landeshaushalt ergeben sich im Jahresabschluss -215 T€ Mindereinnahmen. Gegenüber der Berichterstattung 01-11/2019 (-126 T€) hat sich die Einnahmesituation leicht nach unten korrigiert.

PG 07.01.01 (Polizeivollzug)	-315 T€
PG 07.01.04 (Zentrale Dienste)	8 T€
PG 07.04.01 (Statistiken)	10 T€
PG 07.04.02 (Wahlen)	-171 T€
PG 07.90.04 (Zentr. Dienste Senat. Angelegenheiten)	253 T€
Saldo:	-215 T€

Die Produktgruppe 07.01.01 (Polizeivollzug) schließt mit Mindereinnahmen von -315 T€ ab. Diese resultieren im Wesentlichen aus Mindereinnahmen für Verwarnungen und Geldbußen (-683 T€) sowie sonstigen Verwaltungsmindereinnahmen (-132 T€), denen Mehreinnahmen für Fußballereinsätze (500 T€) gegenüberstehen, die gemäß Senatsbeschluss vom 18. Februar 2020 einer Rücklage zugeführt wurden.

Die Produktgruppe 07.02.02 (Wahlen) schließt das Jahr 2019 mit Mindereinnahmen in Höhe von -171 T€ ab. Die Kostenerstattung zur Wahl des europäischen Parlaments wurde nicht, wie veranschlagt eingenommen, da aufgrund der gleichzeitig durchgeführten Bürgerschaftswahl nicht alle Kosten abrechnungsfähig waren.

Für die Produktgruppe 07.90.04 (Zentr. Dienste Senat. Angelegenheiten) haben sich Mehreinnahmen von 253 T€ ergeben. Diese resultieren aus dem Informationsregister OLMERA (Online-Melderegisterauskünfte), welches neu eingeführt und bislang nicht veranschlagt war.

Konsumtive Einnahmen Stadt

Der Gemeindehaushalt schließt im Jahresergebnis mit -1.957 T€ konsumtiven Mindereinnahmen ab. Im Vergleich zu den Prognosen des letzten Controllings (-1.585 T€) hat sich die Einnahmesituation nochmals verschlechtert:

PG 07.02.02 (Rettungsdienst)	-57 T€
PG 07.02.06 (Feuerwehr)	-1.329 T€
PG 07.03.08 (Zentrale Dienste)	1 T€
PG 07.03.12 (Migrationsamt)	40 T€
PG 07.03.13 (Ordnungsamt)	-1.160 T€
PG 07.03.14 (Bürgeramt)	400 T€
PG 07.03.15 (Personenstandswesen)	148 T€
Saldo:	-1.957 T€

Für die Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr) ergeben sich im Jahresabschluss Mindereinnahmen von 1.329 T€. Wesentlicher Hintergrund ist, dass bei der Beschlussfassung der Haushalte 2018/2019 für den Rettungsdienst ein investiver Ausgabeanteil im Umfang von 1,5 Mio. € unberücksichtigt geblieben ist. Da der gebührenfinanzierte Rettungsdienst in Einnahme und Ausgabe gleich zu veranschlagen ist, war dort in Folge der Einnahmeanschlag entsprechend zu reduzieren und an anderer Stelle nachzuweisen, was innerhalb des Produktbereiches bei der Feuerwehr erfolgt ist.

Die Produktgruppe 07.03.13 (Ordnungsamt) schließt im Jahresergebnis mit Mindereinnahmen in Höhe von -1.160 T€ ab. Hierbei stehen Mindereinnahmen der Verkehrsüberwachung Mehreinnahmen für sonstige Gebühren gegenüber.

Die Mehreinnahmen in der Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt) in Höhe von 400 T€ ergeben sich durch erhöhte Gebühreneinnahmen für Kfz-Zulassungen sowie Fahr- und Beförderungserlaubnisse.

In der Produktgruppe 07.03.15 (Personenstandswesen) sind die Gebühreneinnahmen für u.a. Geburten- und Sterberegister sowie Eheschließungen um 148 T€ höher ausgefallen, als veranschlagt.

Produktplan: 07 Inneres					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich: Senator Mäurer								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
	●	▲		●	●		●	●

Personalausgaben

Der PPL 07 schließt das Haushaltsjahr 2019 nach Ausgleich des Defizites durch den SF auf Grundlage der vom HaFA in seiner Sitzung am 18.12.2019 beschlossenen Ermächtigung zum Schlusskonzept zur Lösung von Vollzugsrisiken im Haushalt 2019 grundsätzlich mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Die in der Periode 14/2019 dargestellten Minderausgaben in Höhe von 1.315 Tsd. Euro sind in Höhe von 469 Tsd. Euro durch Minderausgaben in der Produktgruppe 07.02.02 „Rettungsdienst“ begründet und stehen im Zusammenhang mit dem besonderen Refinanzierungskonstrukt des Kapitels.

Die restlichen im Bericht ausgewiesenen Minderausgaben teilen sich wie folgt auf die Produktgruppen auf:

- 07.01.01 Polizeivollzug (156 Tsd. Euro)
- 07.01.05 Technische Dienste (Nichtvollzug (36 Tsd. Euro)
- 07.03.13 Ordnungsamt (309 Tsd. Euro)
- 07.03.14 Bürgeramt (2 Tsd. Euro)
- 07.90.03 Verfassungsschutz (227 Tsd. Euro) und
- 07.90.04 Zentrale Dienste (78 Tsd. Euro).

Sie stehen damit im Zusammenhang, dass Mittel, die im Rahmen des Jahresabschlusses nicht für den Ausgleich auf Produktplanebene herangezogen werden durften, noch an den SF zurückfließen mussten.

Die im Produktplan 07 bis Jahresende 2019 tatsächlich realisierten Minderausgaben, die durch noch nicht abgeschlossene Stellenbesetzungsverfahren begründet waren, wurden im Jahresabschluss 2019 bereits zum Ausgleich der Überschreitungen auf Planebene herangezogen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Konsumtive Ausgaben

Für die konsumtiven Ausgaben ergeben sich mit Abschluss des 14. Monats Minderausgaben in Höhe von -829 T€. Gegenüber der letzten Berichterstattung (-550 T€) haben sich diese nochmal erhöht.

Konsumtive Ausgaben Land

Der Landeshaushalt weist zum Jahresende Minderausgaben von -556 T€ aus. Im Vergleich zur letzten Berichterstattung (-614 T€) hat sich der Wert leicht nach unten korrigiert.

PG 07.01.01 (Polizeivollzug)	-173 T€
PG 07.04.01 (Statistiken)	-20 T€
PG 07.04.02 (Wahlen)	-18 T€
PG 07.90.03 (Verfassungsschutz)	-16 T€
PG 07.90.04 (Zentr. Dienste Senat. Angelegenheiten)	-329 T€
Saldo:	-556 T€

Die Produktgruppe 07.01.01 weist Minderausgaben von 173 T€ aus, da im Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt die Mittel des Projektes S2 „Verstärkung TKÜ“ nicht komplett abgeflossen sind.

In der Produktgruppe 07.04.01 (Statistiken) werden die Kosten für den Zensus 2021 nicht in veranschlagter Höhe abfließen.

Die konsumtiven Ausgaben der Produktgruppe 07.90.04 (Zentr. Dienste Senat. Angelegenheiten) weisen Minderausgaben von 329 T€ aus. Dies begründet sich im Wesentlichen dadurch, dass die Ausgaben des Handlungsfeldes Sichere und Saubere Stadt, für das Projekt „S11 Präventionsberatung“ sowie die Ausgaben für den Digitalfunk nicht entsprechend den Planungen abgeflossen sind.

Konsumtive Ausgaben Stadt

Der Gemeindehaushalt schließt im Jahresergebnis mit -273 T€ konsumtiven Minderausgaben ab. Gegenüber der letzten Berichterstattung (+64 T€) sind die Ausgaben niedriger ausgefallen:

PG 07.02.02 (Rettungsdienst)	-212 T€
PG 07.03.08 (Zentrale Dienste)	-4 T€
PG 07.03.13 (Ordnungsamt)	-44 T€
PG 07.03.14 (Bürgeramt)	-1 T€
PG 07.91.04 (Zentr. Dienste Senat. Angelegenheiten)	-12 T€
Saldo:	-273 T€

Die konsumtiven Ausgaben der Produktgruppe 07.02.02 (Rettungsdienst) werden im Jahresergebnis um -212 T€ unterschritten. Unterjährig wurden für die konsumtiven Ausgaben des Rettungsdienstes im Rahmen des zentralen Lösungskonzeptes (HaFA-Beschluss vom 20. September 2019) ein Betrag in Höhe von 3.179 T€ nachbewilligt der nicht vollständig verausgabt wurde.

Produktplan: 07 Inneres						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Senator Mäurer								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben werden im Jahresergebnis um -1.387 T€ unterschritten. Gegenüber der letzten Berichterstattung (-1.134 T€) haben sich weitere Minderausgaben ergeben.

Investive Ausgaben Land

Für den Landeshaushalt ergeben sich im Jahresergebnis investive Minderausgaben in Höhe von -680 T€. Gegenüber der letzten Berichterstattung (-798 T€) hat sich eine leichte Anpassung ergeben:

PG 07.01.01 (Polizeivollzug)	-181 T€
PG 07.04.01 (Statistiken)	-4 T€
PG 07.90.03 (Verfassungsschutz)	-60 T€
PG 07.90.04 (Zentr. Dienste Senat. Angelegenheiten)	-435 T€
Saldo:	-680 T€

In der Produktgruppe 07.01.01 (Polizeivollzug) sind u.a. die Ausgaben für das Projekt „S1 Verstärkung Videoüberwachung“ im Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt nicht vollständig abgeflossen.

Die investiven Minderausgaben der Produktgruppe 07.90.04 (Zentr. Dienste Senat. Angelegenheiten) sind im Wesentlichen auf geringere Abflüsse im Bereich Digitalfunk zurückzuführen.

Investive Ausgaben Stadt

Der Gemeindehaushalt schließt zum Jahresende mit investiven Minderausgaben in Höhe von -707 T€ ab. Gegenüber der letzten Berichterstattung (-336 T€) hat sich dieser Wert nahezu verdoppelt:

PG 07.02.02 (Rettungsdienst)	-1 T€
PG 07.02.06 (Feuerwehr)	-668 T€
PG 07.03.08 (Zentrale Dienste)	-35 T€
PG 07.03.13 (Ordnungsamt)	-2 T€
PG 07.91.04 (Zentr. Dienste Senat. Angelegenheiten)	-1 T€
Saldo:	-707 T€

Die Minderausgaben ergeben sich im Wesentlichen aus der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr), da es hier zu Verzögerungen bei der Beschaffung von Fahrzeugen gekommen ist, deren Auslieferung sich nach 2020 verschiebt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird im Jahresergebnis auf Produktplanebene unter Berücksichtigung aller in 2019 erfolgten Budgetverlagerungen um 389 T€ unterschritten.

Finanzierungssaldo Land

Auf Landesebene ergibt sich eine Unterschreitung von 812 T€. Die Unterschreitung ergibt sich aus Mindereinnahmen sowie Minderausgaben im Personal- und Sachhaushalt.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Budgeteinhaltung resultiert aus übertragen Vorjahresresten aus 2018.

Finanzierungssaldo Stadt

Der Gemeindehaushalt schließt mit einer Überschreitung von 424 T€ ab. Hier stehen den Minderausgaben im Sach- und Personalhaushalt erhöhte Mindereinnahmen gegenüber.

Einhaltung Budget

Das Budget wird auf Planebene um 1.481 T€ unterschritten. Mit Beschluss der Senatsvorlage „Haushalte 2019 – Feststellung zur Resteübertragung, Rücklagenbildung und zu Verlustvorträgen“ am 18. Februar 2020, wurden 926 T€ der investiven Rücklage (177 T€ Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt, 636 T€ für Fahrzeugbeschaffungen der Feuerwehr, 113 T€ für den Neubau einer Feuerwache für die Berufsfeuerwehr) zugeführt.

Einer weiteren von SI beantragten Resteübertragung in Höhe von 320 T€ für den Digitalfunk wurde von SF nicht zugestimmt.

Einhaltung Budget Land

Auf Landesebene ergibt sich im Jahresergebnis eine Budgetunterschreitung von 1.789 T€.

Einhaltung Budget Stadt

Der Gemeindehaushalt schließt im Jahresergebnis mit einer Budgetüberschreitung von 308 T€ ab.

Produktplan: 07 Inneres					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senator Mäurer					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land 	Stadt 	Einhaltung Personaldaten:	Land 	Stadt 	Einhaltung strategische Ziele:	Land 	Stadt 	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	8.095	7.486	609	8,13%	8.309	8.310	8.095	-215	7.486
Investive Einnahmen	82	0	82		82	81	81	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	6.398	6.219	180	2,89%	6.365	6.365	6.399	34	6.219
-Land, Stadtgem. u. intern	6.363	6.155	208	3,39%	6.363	6.363	6.363	0	6.155
- von Bremerhaven	36	64	-29	-44,75%	2	2	36	34	64
budgetierte Einnahmen	14.575	13.705	870	6,35%	14.756	14.756	14.575	-181	13.705
Personalausgaben	158.574	140.146	18.428	13,15%	159.294	159.293	158.574	-719	140.146
Sonst. konsumtive Ausgaben	28.297	27.195	1.102	4,05%	28.852	28.853	28.297	-556	27.195
Zinsausgaben	18	22	-4	-18,18%	18	18	18	0	22
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7.742	3.170	4.572	144,23%	8.423	8.422	7.742	-680	3.170
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	45.520	43.010	2.510	5,84%	45.535	45.536	45.521	-15	43.010
- Land, Stadtgem. u. intern	231	224	6	2,77%	231	231	231	0	224
- an Bremerhaven	45.290	42.786	2.504	5,85%	45.305	45.305	45.290	-15	42.786
budgetierte Ausgaben	240.151	213.543	26.609	12,46%	242.121	242.122	240.152	-1.970	213.543
Saldo	-225.576	-199.838	-25.738	-12,88%	-227.365	-227.366	-225.577	1.789	-199.838

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	2.121	2.139	2.121	53.792
investiv	0	2.417	349	285	225
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	20	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	184
Allgemeine Budgetrücklage	500
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	177
Verlustvortrag	1.333

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	1.070	-1.070	137.287	137.287	0	137.287	137.287	0
Temporäre Personalmittel	0	-56	56	3.284	3.780	-496	3.284	3.780	-496
TPM - Flüchtlinge	0	-354	354	3.012	3.012	0	3.012	3.012	0
Flexibilisierungsmittel	0	103	-103	1.124	1.124	-0	1.124	1.124	-0
Zwischensumme	0	762	-762	144.707	145.204	-496	144.707	145.204	-496
Refinanzierte	0	0	0	1.284	1.507	-223	1.284	1.507	-223
Ausbildung	0	-200	200	5.873	5.873	0	5.873	5.873	0
Nebentitel	0	590	-590	6.710	6.710	0	6.710	6.710	0
Insgesamt	0	1.152	-1.152	158.574	159.294	-720	158.574	159.294	-720
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	317	-317	1.555	1.555	0	1.555	1.555	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	2.719,1	2.700,0	19,0	2.647,0	2.700,9	-53,9	2.647,0	2.700,9	-53,9
Temporäre Personalmittel	53,0	73,5	-20,6	61,9	73,5	-11,6	61,9	73,5	-11,6
TPM - Flüchtlinge	60,9	67,0	-6,1	58,2	67,2	-9,0	58,2	67,2	-9,0
Flexibilisierungsmittel	19,4	20,5	-1,1	20,3	20,3	0,0	20,3	20,3	0,0
Zwischensumme	2.852,3	2.861,1	-8,7	2.787,5	2.861,9	-74,5	2.787,5	2.861,9	-74,5
Refinanzierte	24,9		24,9	22,6		22,6	22,6		22,6
Ausbildung	384,0	450,0	-66,0	357,6	390,0	-32,4	357,6	390,0	-32,4
Insgesamt	3.261,3		3.261,3	3.167,7		3.167,7	3.167,7		3.167,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	2,3		2,3	3,4		3,4	3,4		3,4
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	3.263,6		3.263,6	3.171,1		3.171,1	3.171,1		3.171,1
nachr.: Abwesende	68,9		68,9	72,2		72,2	72,2		72,2

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	27,5	22,5	26,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,1	17,5	20,6
Frauenquote	33,3	50,0	31,8
Teilzeitquote	13,5	35,0	12,6
Schwerbehindertengquote	2,5	6,0	2,5

Produktplan: 07 Inneres					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senator Mäurer					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land 	Stadt 	Einhaltung Personaldaten:	Land 	Stadt 	Einhaltung strategische Ziele:	Land 	Stadt 	

1. Ressourceneinsatz

Kamemale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	52.553	50.640	1.913	3,78%	54.510	54.512	52.555	-1.957	50.640
Investive Einnahmen	103	48	55	114,09%	67	67	102	35	48
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.145	3.094	51	1,66%	3.107	3.106	3.145	39	3.094
-Land, Stadtgem. u. intern	3.145	3.094	51	1,66%	3.107	3.106	3.145	39	3.094
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	55.801	53.782	2.020	3,76%	57.684	57.685	55.802	-1.883	53.782
Personalausgaben	52.854	43.659	9.195	21,06%	53.449	53.450	52.854	-596	43.659
Sonst. konsumtive Ausgaben	39.758	33.899	5.860	17,29%	40.033	40.032	39.759	-273	33.899
Zinsausgaben	8	12	-4	-35,0%	8	8	8	0	12
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7.099	6.101	998	16,36%	7.918	7.806	7.099	-707	6.101
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.482	4.270	212	4,96%	4.481	4.480	4.481	1	4.270
- Land, Stadtgem. u. intern	4.482	4.270	212	4,96%	4.481	4.480	4.481	1	4.270
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	104.202	87.941	16.261	18,49%	105.889	105.776	104.201	-1.575	87.941
Saldo	-48.400	-34.159	-14.241	-41,69%	-48.205	-48.091	-48.399	-308	-34.159

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	856	856	856	1.712
investiv	0	6.554	7.100	3.891	847
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	10	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	749
Verlustvortrag	30.452

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-552	552	40.135	40.135	0	40.135	40.135	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	1.192	1.503	-311	1.192	1.503	-311
TPM - Flüchtlinge	0	-30	30	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	18	18	-0	18	18	-0
Zwischensumme	0	-582	582	41.345	41.656	-311	41.345	41.656	-311
Refinanzierte	0	-522	522	9.253	9.550	-296	9.253	9.550	-296
Ausbildung	0	-0	0	829	829	0	829	829	0
Nebentitel	0	-268	268	1.427	1.415	12	1.427	1.415	12
Insgesamt	0	-1.373	1.373	52.854	53.449	-595	52.854	53.449	-595
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-92	92	350	350	0	350	350	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	837,6	835,8	1,8	822,9	835,8	-12,8	822,9	835,8	-12,8
Temporäre Personalmittel	23,8	26,0	-2,2	25,2	26,0	-0,8	25,2	26,0	-0,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,8	-0,8	0,4	0,4	0,0	0,4	0,4	0,0
Zwischensumme	861,4	862,5	-1,1	848,6	862,2	-13,6	848,6	862,2	-13,6
Refinanzierte	197,6		197,6	188,3		188,3	188,3		188,3
Ausbildung	41,0	34,0	7,0	35,2	36,5	-1,3	35,2	36,5	-1,3
Insgesamt	1.100,0		1.100,0	1.072,0		1.072,0	1.072,0		1.072,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	1,5		1,5	4,3		4,3	4,3		4,3
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	1.101,5		1.101,5	1.076,3		1.076,3	1.076,3		1.076,3
nachr.: Abwesende	42,4		42,4	41,2		41,2	41,2		41,2

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Produktplan: 08 Gleichberechtigung der Frau									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	

Kommentar

Finanzdaten

Im PPL 08 zeigen sich im voraussichtlichen HH-Soll und im voraussichtlichen Ist noch Unterschiede zum HH-Soll und zum Ist. Im weiteren wird auf die tatsächlichen Jahresdaten abgestellt.

Das Ressort weist in seiner Kommentierung darauf hin, dass Mehreinnahmen ausschließlich durch ein vom Bund finanziertes Projekt entstanden sind. Das Projekt ist in 2019 beendet worden.

Insgesamt liegt eine Budgetunterschreitung von rd. 0,077 Mio. € vor. Dies ist im wesentlichen auf konsumtive Minderausgaben von rd. 0,081 Mio. € zurückzuführen.

Hinsichtlich des Finanzierungssaldos gibt das Ressort an, dass dieser eingehalten wurde. Spiegelseitige Berechnung kommen unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerung von rd. 0,109 Mio. € auf eine Finanzierungsunterschreitung von rd. 0,009 €.

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Beschäftigungszielzahlen werden eingehalten.

Aus heutiger Sicht und unter Berücksichtigung von im Haushaltsaufstellungsverfahren geplanten Verbesserungen im Personalhaushalt sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Leistungsdaten

Das Ressort gibt hinsichtlich der Beratungen an, dass bezogen auf den Planwert (200 Beratungen) der IST-Wert deutlich höher ausfällt (437 Beratungen). Dies ist u. a. auf eine Erhöhung der Anfragen/Beschwerden zu Diskriminierung und sexueller Belästigung zurückzuführen. Insgesamt liegen alle IST-Werte teilweise deutlich über den Planwerten.

Produktplan: 08 Gleichberechtigung der Frau					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Wilhelm									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	12	9	3	29,31%	21	9	1	-8	9
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	327	327	0	0,0%	327	327	327	0	327
- Land, Stadtgem. u. intern	267	267	0	0,0%	267	267	267	0	267
- von Bremerhaven	60	60	0	0,0%	60	60	60	0	60
budgetierte Einnahmen	339	336	3	0,79%	348	336	328	-8	336
Personalausgaben	859	754	106	14,0%	861	861	859	-2	754
Sonst. konsumtive Ausgaben	196	209	-13	-6,16%	290	277	225	-52	209
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	15	4	11	268,19%	22	6	6	0	4
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	1.070	967	104	10,71%	1.173	1.144	1.090	-54	967
Saldo	-732	-631	-101	-15,99%	-825	-808	-762	46	-631

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	69
Allgemeine Budgetrücklage	153
ATZ-Rücklage	79
Investive Budgetrücklage	7

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	856	855	1	856	855	1
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	856	855	1	856	855	1
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-2	2	3	5	-3	3	5	-3
Insgesamt	0	-2	2	859	861	-2	859	861	-2
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-2	2	2	2	0	2	2	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	10,0	10,6	-0,6	10,6	10,7	-0,1	10,6	10,7	-0,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	10,0	10,6	-0,6	10,6	10,7	-0,1	10,6	10,7	-0,1
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	10,0		10,0	10,6		10,6	10,6		10,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	10,0		10,0	10,6		10,6	10,6		10,6
nachr.: Abwesende	1,3		1,3	0,8		0,8	0,8		0,8

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,7	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	13,3	17,5	37,5
Frauenquote	100,0	50,0	100,0
Teilzeitquote	73,3	35,0	68,8
Schwerbehindertengquote	6,7	6,0	6,3

Produktplan: 08 Gleichberechtigung der Frau					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Wilhelm									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Beratung des Senats, der Ressorts, Dienststellen und anderer Institutionen hinsichtlich der Implementierung gleichstellungsrelevanter Ziele

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
BERAT1 Beratungen [Anz.]	437,000	200,000	237,000	118,5%	200,000		

Entwicklung von Konzepten, Bildung von Arbeitszusammenhängen, Vernetzungsarbeit, Informationsveranstaltungen, Veranstaltung von Fortbildungen und Fachtagen für unterschiedliche Arbeitsfelder

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
300276 Fortbildung [Anz.]	6,000	4,000	2,000	50,0%	4,000		
300277 Arbeitskreise, leitend [Anz.]	28,000	12,000	16,000	133,33%	12,000		
ARBKR2 Arbeitskreismitglieder [Anz.]	94,000	55,000	39,000	70,91%	55,000		
VERAN3 Veranstaltungen [Anz.]	23,000	15,000	8,000	53,33%	15,000		
VERÖF1 Veröffentlichungen [Anz.]	9,000	6,000	3,000	50,0%	6,000		

Beratung von Frauen und Mädchen, der Frauenbeauftragten Bremens und Bremerhavens nach dem Landesgleichstellungsgesetz und der Beschäftigten des bremischen öffentlichen Dienstes in gleichstellungsrelevanten Fragestellungen

		Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Leistungen								
VORTR1 Vorträge [Anz.]		67,000	40,000	27,000	67,5%	40,000		

Die Leistungsdaten überschreiten im Bereich der Beratungen deutlich den Planwert (200) des Gesamtjahres. So wurden bis zum Halbjahrescontrolling bereits 300 Beratungen durchgeführt, bis Ende des 3. Quartals 2019 bereits 330 Beratungen.

Die Zahlen der Anfragen bzw. Beschwerden zu Diskriminierungen und zu sexueller Belästigung haben sich erhöht, hier macht sich der Abbau der Beratungsangebote des Netzwerks gegen Diskriminierung seit Jahresanfang bemerkbar. Auch einige Arbeitgeber haben sich zum Thema sexuelle Belästigung beraten lassen.

Zugenommen haben auch die Anfragen von Frauenbeauftragten der Dienststellen und Mehrheitsgesellschaften.

Im letzten Quartal wurden die Frauenbeauftragten zur anstehenden Wahl Anfang 2020 beraten und geschult.

Weitere Beschwerden kamen zu sexistischer Werbung.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kameratele Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Durch den Zufluss von Bundesmitteln für ein vom Bund finanziertes Projekt lagen die Einnahmen 2019 über dem Planwert. Dies ist ein einmaliger Effekt, das Bundesprojekt wurde 2019 abgeschlossen.

Investive Ausgaben

Einsparungen bei den konsumtiven Mitteln standen Mehrausgaben bei den investiven Mitteln gegenüber. Diese waren notwendig, um dem Arbeitsschutz in Bezug auf aktuelle Anforderungen der Ergonomie zu genügen.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde – unter Berücksichtigung der Verlagerungen aus dem Senatorinnenbudget – eingehalten.

Produktplan: 08 Gleichberechtigung der Frau					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Wilhelm					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	12	9	3	29,31%	21	9	1	-8	9	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	327	327	0	0,0%	327	327	327	0	327	
- Land, Stadtgem. u. intern	267	267	0	0,0%	267	267	267	0	267	
- von Bremerhaven	60	60	0	0,0%	60	60	60	0	60	
budgetierte Einnahmen	339	336	3	0,79%	348	336	328	-8	336	
Personalausgaben	859	754	106	14,0%	861	861	859	-2	754	
Sonst. konsumtive Ausgaben	196	209	-13	-6,16%	290	277	225	-52	209	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	15	4	11	268,19%	22	6	6	0	4	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	1.070	967	104	10,71%	1.173	1.144	1.090	-54	967	
Saldo	-732	-631	-101	-15,99%	-825	-808	-762	46	-631	

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgaberreste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgaberreste	69
Allgemeine Budgetrücklage	153
ATZ-Rücklage	79
Investive Budgetrücklage	7

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	856	855	1	856	855	1
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	856	855	1	856	855	1
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-2	2	3	5	-3	3	5	-3
Insgesamt	0	-2	2	859	861	-2	859	861	-2
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-2	2	2	2	0	2	2	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	10,0	10,6	-0,6	10,6	10,7	-0,1	10,6	10,7	-0,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	10,0	10,6	-0,6	10,6	10,7	-0,1	10,6	10,7	-0,1
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	10,0	10,6	-0,6	10,6	10,7	-0,1	10,6	10,7	-0,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	10,0		10,0	10,6		10,6	10,6		10,6
nachr.: Abwesende	1,3		1,3	0,8		0,8	0,8		0,8

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,7	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	13,3	17,5	37,5
Frauenquote	100,0	50,0	100,0
Teilzeitquote	73,3	35,0	68,8
Schwerbehindertengquote	6,7	6,0	6,3

Produktplan: 08 Gleichberechtigung der Frau					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Wilhelm					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●			●			●		

1. Ressourceneinsatz

Kameraler Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0		0	0	0	0	0

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgaberreste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgaberreste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen						Controlling 01-14/19, 12.06.2020		
Produktplan: 09 Staatsgerichtshof								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt

Kommentar

Finanzdaten

Laut Ressort wird das Budget zum Jahresende um 0,004 Mio. € unterschritten. Dies liegt an Personalminderausgaben vor rd. 0,004 Mio. € Der Finanzierungssaldo wird lt. Ressort um 0,004 Mio.€ unterschritten.

Spiegelseitige Berechnungen kommen hinsichtlich der Höhe der Finanzierungssaldounterschreitung lediglich auf eine Unterschreitung in Höhe rd. 0,002 Mio. €.

Im Rahmen der der Abrechnung des Produktplans wurden versehentlich 221,49 € an übertragbaren konsumtiven Ausgaberesten im Land nicht für die Resteübertragung berücksichtigt. Diese Mittel sind übertragen worden.

Leistungsdaten

Der Planwert zu "Anzahl der Verfahren" wird eingehalten.

Produktplan: 09 Staatsgerichtshof					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Prof. Sperlich									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	36	42	-6	-14,58%	40	40	38	-2	42	42
Sonst. konsumtive Ausgaben	9	5	4	74,94%	9	6	6	0	5	5
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	44	47	-2	-5,03%	49	46	44	-2	47	47
Saldo	-44	-47	2	5,03%	-49	-46	-44	2	-47	-47

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	2
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	36	40	-4	36	40	-4
Insgesamt	0	0	0	36	40	-4	36	40	-4
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Produktplan: 09 Staatsgerichtshof					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Prof. Sperlich									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Personalausgaben

Der Planwert wurde unterschritten.

Die Personalausgaben liegen 6 Tsd. Euro unter dem Anschlag. Dieses ist begründet durch das Ausscheiden der Präsidentin des Staatsgerichtshofs im Juni sowie eines Mitgliedes im Mai 2019. Die neuen Mitglieder des Staatsgerichtshofes wurden erst im September durch die Bürgerschaft gewählt. Das Jahresziel wurde erreicht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben lagen ca. 4 Tsd. Euro über dem Anschlag. Dieses ist begründet durch diverse Reisekosten der auswärts wohnenden Mitglieder des Staatsgerichtshofes sowie durch erforderliche Neuanschaffungen an Literatur und laufende Kosten für Ergänzungslieferungen von Gesetztestexten. Die Mehrausgaben konnten innerhalb der Produktgruppe durch die Minderausgaben bei den Personalausgaben ausgeglichen werden.

Finanzierungssaldo

Einhaltung des eckwertrelevanten Finanzierungssaldos:

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wurde eingehalten. Der Soll/Ist-Vergleich im Jahresergebnis weist eine leichte Unterschreitung von 4 Tsd. Euro aus.

Das der Berechnung zugrundeliegende Haushaltssoll basiert auf den HH-Anschlägen sowie auf Ausgabenreste (konsumtiv) aus dem Vorjahr von 2 Tsd. Euro sowie produktplaninterne Verlagerungen von 2 Tsd. Euro (Personalausgaben).

Einhaltung Budget

Die Budgetvorgaben wurden eingehalten.

Im Saldo von

- Personalminder Ausgaben von 4 Tsd. Euro
- konsumtiven Mehrausgaben von 4 Tsd. Euro

ergibt sich eine Budgetunterschreitung von 4 Tsd. Euro.

Leistungsziele:

Der Planwert (3 Verfahren) wurde erreicht. Beim Staatsgerichtshof sind im Jahr 2019 zutreffend drei Verfahren anhängig geworden.

Produktplan: 09 Staatsgerichtshof					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Prof. Sperlich					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	36	42	-6	-14,58%	40	40	38	-2	42	42
Sonst. konsumtive Ausgaben	9	5	4	74,94%	9	6	6	0	5	5
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	44	47	-2	-5,03%	49	46	44	-2	47	47
Saldo	-44	-47	2	5,03%	-49	-46	-44	2	-47	-47

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	2
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	36	40	-4	36	40	-4
Insgesamt	0	0	0	36	40	-4	36	40	-4
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Produktplan: 09 Staatsgerichtshof					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Prof. Sperlich					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kamale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0		0	0	0	0	0

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Produktplan: 11 Justiz									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	

Kommentar

Finanzdaten

Zum Jahresende wurde das Budget um rd. 6,05 Mio. € unterschritten. Dies ist im wesentlichen auf konsumtive Minderausgaben von rd. 3,32 Mio. € und Mehreinnahmen von rd. 2 Mio. € zurückzuführen. Weiterhin kam es zu Personalminderausgaben von rd. 0,44 Mio. € sowie investiven Minderausgaben von rd. 0,33 Mio. €.

Der Finanzierungsaldo wurde unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 5,77 Mio. € um rd. 3.21 Mio. € unterschritten.

Personaldaten

Die Personalausgabenbudgets in den verschiedenen Personalkonten werden nach vom Haushalts- und Finanzausschuss (Landtag) beschlossenen Ausgleichen aus Mehreinnahmen bzw. Umschichtungen innerhalb des Justizhaushaltes eingehalten. Die Personalzielzahlen bzw. Sollvorgaben im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln werden jahresdurchschnittlich deutlich überschritten. Aus heutiger Sicht und unter Berücksichtigung von im Haushaltsaufstellungsverfahren geplanten Verbesserungen im Personalhaushalt sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Leistungsdaten

Die Zahl der Verfahrenserledigung beim Landgericht (Strafkammer) übersteigt den Planwert um rd. 30 % (Plan: 395; IST: 513) Dies ist wesentlichen auf die vom Senat beschlossene Personalaufstockung zurückzuführen. Das Ressort weist daraufhin, dass die Eingangsbelastung weiterhin auf sehr hohem Niveau liege.

Bei den Amtsgerichten liegt die Anzahl der Erledigungen bei Zivil- und Familiensachen rd. 14 % unter dem Planwert (Plan: 18.050; IST: 15.488). Das Ressort weist darauf hin, dass das eingesetzte richterliche Personal rd. 14 % unter dem Planwert liegt.

Produktplan: 11 Justiz					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Schilling									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kamerasale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	51.582	41.254	10.328	25,03%	49.667	49.667	51.580	1.913	41.254	
Investive Einnahmen	42	0	42		0	0	42	42	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	76	0	76		76	76	76	0	0	
-Land, Stadtgem. u. intern	76	0	76		76	76	76	0	0	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	51.700	41.254	10.446	25,32%	49.743	49.743	51.698	1.955	41.254	
Personalausgaben	81.630	68.961	12.670	18,37%	82.074	82.074	81.630	-444	68.961	
Sonst. konsumtive Ausgaben	53.862	53.410	451	0,84%	57.186	57.185	53.861	-3.324	53.410	
Zinsausgaben	1	1	-0	-5,5%	1	1	1	0	1	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	1.037	1.187	-149	-12,6%	1.370	1.369	1.038	-331	1.187	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.320	2.281	39	1,7%	2.320	2.319	2.319	0	2.281	
- Land, Stadtgem. u. intern	1.947	1.908	39	2,03%	1.947	1.946	1.946	0	1.908	
- an Bremerhaven	373	373	0	0,0%	373	373	373	0	373	
budgetierte Ausgaben	138.850	125.839	13.010	10,34%	142.950	142.948	138.849	-4.099	125.839	
Saldo	-87.150	-84.585	-2.565	-3,03%	-93.207	-93.205	-87.151	6.054	-84.585	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	356	142	124	806
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	2.667
Allgemeine Budgetrücklage	10.450
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	261

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	490	-490	68.489	68.489	-0	68.489	68.489	-0
Temporäre Personalmittel	0	-40	40	3.401	3.455	-54	3.401	3.455	-54
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	1.088	-1.088	1.088	1.088	0	1.088	1.088	0
Zwischensumme	0	1.538	-1.538	72.978	73.032	-55	72.978	73.032	-55
Refinanzierte	0	-94	94	620	744	-124	620	744	-124
Ausbildung	0	211	-211	3.141	3.141	0	3.141	3.141	0
Nebentitel	0	-1.162	1.162	4.892	5.157	-265	4.892	5.157	-265
Insgesamt	0	494	-494	81.630	82.074	-444	81.630	82.074	-444
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-398	398	2.014	2.014	0	2.014	2.014	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.265,8	1.215,8	50,0	1.260,0	1.215,8	44,3	1.260,0	1.215,8	44,3
Temporäre Personalmittel	66,2	68,4	-2,2	66,9	63,6	3,2	66,9	63,6	3,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	18,7	0,0	18,7	19,0	19,0	0,0	19,0	19,0	0,0
Zwischensumme	1.350,6	1.284,2	66,5	1.345,9	1.298,4	47,5	1.345,9	1.298,4	47,5
Refinanzierte	7,5		7,5	9,7		9,7	9,7		9,7
Ausbildung	178,0	214,0	-36,0	165,0	187,5	-22,5	165,0	187,5	-22,5
Insgesamt	1.536,1		1.536,1	1.520,5		1.520,5	1.520,5		1.520,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,4		0,4	0,4		0,4
nachr.: Zentrale Poolmittel	12,0		12,0	13,8		13,8	13,8		13,8
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	1.548,1		1.548,1	1.534,7		1.534,7	1.534,7		1.534,7
nachr.: Abwesende	68,9		68,9	71,7		71,7	71,7		71,7

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	21,3	22,5	20,4
Beschäftigte über 55 Jahre	21,5	17,5	21,9
Frauenquote	60,4	50,0	59,8
Teilzeitquote	26,7	35,0	26,4
Schwerbehindertengquote	5,7	6,0	6,4

Produktplan: 11 Justiz			Controlling 01-14/19, 05.08.2020		
Verantwortlich: Sen. Dr. Schilling					
Einhaltung Finanzdaten:	Land 	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land 	Stadt
			Einhaltung strategische Ziele:	Land 	Stadt

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Gewährleistung eines bürgerfreundlichen und leistungsfähigen Rechtssystems



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Leistungen							
300512 Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [Anz.]	2.558,000	2.590,000	-32,000	-1,24%	2.590,000		
300514 JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	95,42	91,60	3,83		91,60		
300550 AGe: Strafsachen - Erledigungen [Anz.]	7.004,000	7.400,000	-396,000	-5,35%	7.400,000		
ERLD19 AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [Anz.]	15.488,000	18.050,000	-2.562,000	-14,19%	18.050,000		
ERLD22 Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [Anz.]	513,000	395,000	118,000	29,87%	395,000		
ERLD34 StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [Anz.]	62.288,000	66.500,000	-4.212,000	-6,33%	66.500,000		
Qualität							
300513 Landgericht: Richter in Zivilsachen [VZÄ]	17,825	17,500	0,325	1,86%	17,500		
300551 AGe: Richter in Strafsachen [VZÄ]	22,783	19,400	3,383	17,44%	19,400		
301403 LG: Zivilsachen - I. Instanz - Dauer [Monat(e)]	13,400	11,500	1,900	16,52%	11,500		
301404 LG: Zivilsachen - Berufungen - Dauer [Monat(e)]	6,900	7,500	-0,600	-8,0%	7,500		
301405 LG: Strafsachen - I. Instanz - Dauer [Monat(e)]	12,100	11,000	1,100	10,0%	11,000		
301406 LG: Strafsachen - Berufungen - Dauer [Monat(e)]	7,800	7,500	0,300	4,0%	7,500		
301407 AGe: Zivilsachen - Verfahrensdauer [Monat(e)]	5,500	5,800	-0,300	-5,17%	5,800		
301408 AGe: Familiensachen - Verfahrensdauer [Monat(e)]	5,600	6,600	-1,000	-15,15%	6,600		
301409 Staatsanwaltsdienst - Verfahrensdauer [Monat(e)]	3,200	2,400	0,800	33,33%	2,400		
301410 Amtsanwaltsdienst - Verfahrensdauer [Monat(e)]	1,500	1,400	0,100	7,14%	1,400		
301420 AGe: Strafsachen - Verfahrensdauer [Monat(e)]	6,200	4,700	1,500	31,91%	4,700		
P11024 Landgericht: Richter in Strafsachen [VZÄ]	25,343	21,800	3,543	16,25%	21,800		
P11025 AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen [VZÄ]	29,850	34,800	-4,950	-14,22%	34,800		
P11029 StA: Staats-Ans an wält/innen [VZÄ]	64,492	62,450	2,042	3,27%	62,450		

Zielbezug:

Zivilkammern des Landgerichts:

Die Zahl der Verfahrenserledigungen und der richterliche Personaleinsatz entsprechen weitgehend den Planungen.

Die Eingangsbelastung liegt weiterhin über dem Plan (8,19%) und betrifft die erstinstanzlichen Verfahren.

Bei den erstinstanzlichen Verfahren konnten die Erledigungen aufgrund eines über dem Plan liegenden Personaleinsatzes im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden. Hierunter befanden sich aufwändige ältere Umfangsverfahren, deren Anteil am Gesamtbestand um 25 % gesunken ist. Das Ziel des weiteren Abbaus der laufenden Verfahren wird mit dem Einsatz einer Altkammer konsequent weiterverfolgt.

Strafkammern des Landgerichts:

Entsprechend den vom Senat beschlossenen temporären Personalverstärkungen zum Abbau der Altverfahren bei den Strafkammern wurde beim Personaleinsatz nachgesteuert. Die Zahl der Verfahrenserledigungen übersteigt den Planwert um knapp 30%. Allerdings liegt die Eingangsbelastung auch weiterhin auf sehr hohem Niveau und übersteigt die Planwerte im Berichtszeitraum um rd. 39%.

Zum nachhaltigen Abbau der Altverfahren ist es das Ziel, eine über den Eingängen liegende Zahl von Verfahrenserledigungen zu erreichen. Das ist aufgrund der weiterhin hohen Eingangsbelastung noch nicht gelungen. In den erstinstanzlichen Strafsachen hat die sog. Altkammer im Laufe des Jahres 2019 mit der Verhandlung der Altverfahren begonnen. Dadurch konnte die Anzahl der Altverfahren im Bereich der allgemeinen Strafkammern kontinuierlich reduziert werden.

Mit dem Abbau der Altverfahren sind tendenziell längere Verfahrenslaufzeiten verbunden.

Amtsgerichte:

Bei den Amtsgerichten bleiben die Eingangs- und Erledigungszahlen in Zivil- und Familiensachen auch zum Ende des Berichtsjahrs hinter den Planwerten zurück (rd. -13,2 bzw. -14,2%). Beim richterlichen Personaleinsatz wurde nachgesteuert. Das eingesetzte richterliche Personal liegt im Umfang von 4,95 VK bzw. 14,2% ebenfalls unter dem Planwert.

Produktplan: 11 Justiz					Controlling 01-14/19, 05.08.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Schilling									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Im Bereich der Strafsachen bewegen sich die Ist-Planwert-Abweichungen bei den Eingangs- und Erledigungszahlen im tolerablen Rahmen. Der erhöhte Personaleinsatz (+ 14,0%) entspricht den schwerpunktmäßigen Zielsetzungen einer konsequenten Ahndung von Straftaten und ist nach dem Bericht des Amtsgerichts Bremen auch notwendig, um die umfangreicheren Schöff- und Jugendschöffensachen, die dort stark zugenommen haben, auch bewältigen zu können.

Die Verfahrenslaufzeiten in Zivil- und Familiensachen der Amtsgerichte Bremen und Bremerhaven konnten im Berichtsjahr deutlich verkürzt werden. In Strafsachen liegen die Verfahrenslaufzeiten über den Planungen, insbes. aufgrund der gestiegenen Eingänge in den umfangreicheren Schöffensachen.

Staatsanwaltschaft:

Die Leistungskennzahlen entsprechen weitgehend den Planungen.

Durch den Abschluss von Altverfahren konnten Bestände abgebaut werden. Die Altverfahren erfordern aufgrund der schwierigeren Rechtssituation einen höheren Personaleinsatz und führen zu einer durchschnittlich längeren Verfahrensdauer.

Justizvollzugsanstalt:

Der Belegungsgrad von 91,6% wird um 3,83% überschritten. Durch die Wiedereröffnung des Hauses III stehen zusätzliche 51 Haftplätze zur Verfügung. Die Belegungsfähigkeit wurde von 666 auf 717 Haftplätze festgesetzt.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Die Einnahmen werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtsjahr sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 51,6 Mio. EUR erzielt worden, welche den Planwert um rd. 10,3 Mio. EUR übertreffen. Dabei handelt es sich zur Höhe von rd. 1,9 Mio. EUR um zweckgebundene Drittmittel und Einnahmeverfügungsmittel, die sollerrhöhend im Jahresergebnis berücksichtigt sind. Zur Höhe von ca. 2,9 Mio. EUR sind die höheren Einnahmen auf Einnahmen aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung zurückzuführen. Bei den übrigen Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften ist im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres ein Zuwachs um rd. 2,0 Mio. EUR zu verzeichnen.

Da die in 2019 erzielten Mehreinnahmen zur Höhe von rd. 6,6 Mio. EUR zur Deckung von Mehrausgaben herangezogen wurden, ermäßigen sich die im Jahresergebnis ausgewiesenen Mehreinnahmen auf rd. 1,9 Mio. EUR.

Personalausgaben

Die im Jahresergebnis 2019 abgebildeten Minderausgaben resultieren zur Höhe von 0,052 Mio. EUR aus nicht abgeflossenen Verstärkungsmitteln der Handlungsfelder sowie zur Höhe von 0,265 Mio. EUR aus zweckgebundenen Drittmitteln. Letztere sind in das nächste Jahr übertragen worden.

Wie im Vorjahr konnte für das Personalkostenbudget trotz vielfältiger Problemlagen und der im Ressortbudget zusätzlich zu finanzierenden temporären Personalaufstockungen und Flexibilisierungsmaßnahmen ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden. Insgesamt wurden knapp 4,4 Mio. EUR aus Mehreinnahmen des Ressorts zusätzlich finanziert, darunter auch die personellen Mehrbedarfe für die Intensivierung der Vermögensabschöpfung. Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung wurden auch in 2019 nicht in Anspruch genommen.

Weiterhin noch nicht geklärt ist, wann die Mittel des Bundes für die erste Tranche des Pakts für den Rechtsstaat in Höhe von 1,1 Mio. EUR fließen werden. Die erforderlichen gesetzlichen Regelungen wurden auf den Weg gebracht.

Produktplan: 11 Justiz					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich: Sen. Dr. Schilling								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Finanzierungssaldo

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird um 3,207 Mio. EUR unterschritten.

Die Unterschreitung des Finanzierungssaldos resultiert zur Höhe von 1,2 Mio. EUR aus Mehreinnahmen der Gewinnabschöpfung, die nur nach Maßgabe des mit dem Finanzressort geschlossenen Kontrakts durch das Justizressort in Anspruch genommen werden können.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen sind zu Gunsten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- 4,800 Mio. EUR für TV-L und Besoldungserhöhungen,
- 0,117 Mio. EUR für TV-L Azubis und Beamte 2017+2018,
- 0,282 Mio. EUR für die Ausbildungsplanung 2018/2019,
- 0,211 Mio. EUR für den Ausgleich der Ausbildungsplanung im 13. Monat,
- 1,361 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Sichere und saubere Stadt",
- 1,086 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Digitalisierung",
- 0,084 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Bürgerservice",
- 0,065 Mio. EUR vom PPL 92 zur Finanzierung von Ausgaben in der JVA Bremen für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen,
- 0,019 Mio. EUR vom PPL 07 zur anteiligen Finanzierung des Projekts Stalking-KIT,
- 0,038 Mio. EUR zum Ausgleich der Performa Entgelte,
- 0,007 Mio. EUR für Gebührenerstattungen an die Senatskanzlei,
- 0,005 Mio. EUR für TVöD Tarife.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen wurden zu Lasten des PPL Justiz berücksichtigt:

- 1,0 Mio. EUR durch die Heranziehung von Mehreinnahmen aus der Gewinnabschöpfung zur Abdeckung von Mehrausgaben im Produktplan 07 auf der Grundlage der Vereinbarungen zur Intensivierung der Gewinnabschöpfung und der Beschlüsse des Senats v. 11.04.2017 und des HaFA v. 18.08.2017,
- 0,031 Mio. EUR zu Gunsten des PPL 22 für die Förderung des Vereins Mauern öffnen e.V.,
- 0,75 Mio. EUR aus der Heranziehung von Mehreinnahmen aus der Gewinnabschöpfung zur Auflösung zentral veranschlagter Minderausgaben,
- 0,398 Mio. EUR zum Ausgleich der Beihilfen und Nachversicherungen,
- 0,127 Mio. EUR aus der Abführung von Verbeamtungseffekten.

Nicht zu berücksichtigen sind Reste/Rücklagen i.H.v. 2,849 Mio. EUR.

Einhaltung Budget

Die Budgetvorgaben werden eingehalten. Im Saldo von

- Mehreinnahmen:	1,955 Mio. EUR,
- Personalminderausgaben:	0,444 Mio. EUR,
- konsumtiven Minderausgaben:	3,324 Mio. EUR,
- investiven Minderausgaben:	0,331 Mio. EUR

errechnet sich eine Budgetunterschreitung von 6,054 Mio. EUR.

Gegenüber der Berichterstattung des 3. Quartals sind folgende Veränderungen zu verzeichnen:

- Reduzierung der Mehreinnahmen um 2,222 Mio. EUR,
- Verbesserung der Personalausgaben um 2,521 Mio. EUR,
- Erhöhung der konsumtiven Minderausgaben um 0,883 Mio. EUR,
- Erhöhung der investiven Minderausgaben um 0,150 Mio. EUR.

3.2 Personaldaten

Personalausgabedaten

Die im Jahresergebnis 2019 abgebildeten Minderausgaben resultieren zur Höhe von 0,052 Mio. EUR aus nicht abgeflossenen Verstärkungsmitteln der Handlungsfelder sowie zur Höhe von 0,265 Mio. EUR aus zweckgebundenen Drittmitteln. Letztere sind in das nächste Jahr übertragen worden.

Wie im Vorjahr konnte für das Personalkostenbudget trotz vielfältiger Problemlagen und der im Ressortbudget zusätzlich zu finanzierenden temporären Personalaufstockungen und Flexibilisierungsmaßnahmen ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden. Insgesamt wurden knapp 4,4 Mio. EUR aus Mehreinnahmen des Ressorts zusätzlich finanziert, darunter auch die personellen Mehrbedarfe für die Intensivierung der Vermögensabschöpfung.

Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung wurden auch in 2019 nicht in Anspruch genommen.

Weiterhin noch nicht geklärt ist, wann die Mittel des Bundes für die erste Tranche des Pakts für den Rechtsstaat in Höhe von 1,1 Mio. EUR fließen werden. Die erforderlichen gesetzlichen Regelungen wurden auf den Weg gebracht.

Produktplan: 11 Justiz					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Schilling									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Personalvolumina

Zielzahlüberschreitungen waren unvermeidlich, um den akuten Problemlagen bei Gerichten und Staatsanwaltschaft gerecht werden zu können und die Justizvollzugsanstalt aufgrund des starken Anstiegs der Gefangenenzahlen mit dem erforderlichen vollzuglichen Personal auszustatten. Zur Abdeckung dieser Personalbedarfe sind dem Ressort im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens für die Jahre 2020/2021 insgesamt 77,9 VZE bzw. 5,453 Mio. EUR in Aussicht gestellt worden einschließlich einer Verstetigung der temporären Personalmittel für die Strafkammern des Landgerichts, für die Betreuungsgerichte wg. Änderung des PsychKG und zur teilweisen Verstetigung der Flüchtlingsmittel.

Aus Sicht des Ressorts wird es für die Zukunft auch erforderlich sein, die Personalmittel des Handlungsfeldes Sichere und Saubere Stadt zur Abdeckung der Grundbedarfe im Ressorthaushalt zu verstetigen. Zudem wird weiterhin eine Ausstattung der Gerichte und Staatsanwaltschaften auf Basis von Pebbßy 100% angestrebt, die mit dem Verhandlungsergebnis im HH Aufstellungsverfahren 2020/2021 noch nicht erreicht wird. Mit einer bedarfsgerechten Ausstattung nach Pebbßy 100 % ist die Erwartung verbunden, neben den Dezernenten auch das Servicepersonal zu entlasten und die im Bundesvergleich zu hohen Bestände und Verfahrenslaufzeiten zu reduzieren.

Produktplan: 11 Justiz					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Schilling					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	51.582	41.254	10.328	25,03%	49.667	49.667	51.580	1.913	41.254
Investive Einnahmen	42	0	42		0	0	42	42	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	76	0	76		76	76	76	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	76	0	76		76	76	76	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	51.700	41.254	10.446	25,32%	49.743	49.743	51.698	1.955	41.254
Personalausgaben	81.630	68.961	12.670	18,37%	82.074	82.074	81.630	-444	68.961
Sonst. konsumtive Ausgaben	53.862	53.410	451	0,84%	57.186	57.185	53.861	-3.324	53.410
Zinsausgaben	1	1	-0	-5,5%	1	1	1	0	1
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.037	1.187	-149	-12,6%	1.370	1.369	1.038	-331	1.187
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.320	2.281	39	1,7%	2.320	2.319	2.319	0	2.281
- Land, Stadtgem. u. intern	1.947	1.908	39	2,03%	1.947	1.946	1.946	0	1.908
- an Bremerhaven	373	373	0	0,0%	373	373	373	0	373
budgetierte Ausgaben	138.850	125.839	13.010	10,34%	142.950	142.948	138.849	-4.099	125.839
Saldo	-87.150	-84.585	-2.565	-3,03%	-93.207	-93.205	-87.151	6.054	-84.585

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	356	142	124	806
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorräte	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	2.667
Allgemeine Budgetrücklage	10.450
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	261

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	490	-490	68.489	68.489	-0	68.489	68.489	-0
Temporäre Personalmittel	0	-40	40	3.401	3.455	-54	3.401	3.455	-54
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	1.088	-1.088	1.088	1.088	0	1.088	1.088	0
Zwischensumme	0	1.538	-1.538	72.978	73.032	-55	72.978	73.032	-55
Refinanzierte	0	-94	94	620	744	-124	620	744	-124
Ausbildung	0	211	-211	3.141	3.141	0	3.141	3.141	0
Nebentitel	0	-1.162	1.162	4.892	5.157	-265	4.892	5.157	-265
Insgesamt	0	494	-494	81.630	82.074	-444	81.630	82.074	-444
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-398	398	2.014	2.014	0	2.014	2.014	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.265,8	1.215,8	50,0	1.260,0	1.215,8	44,3	1.260,0	1.215,8	44,3
Temporäre Personalmittel	66,2	68,4	-2,2	66,9	63,6	3,2	66,9	63,6	3,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	18,7	0,0	18,7	19,0	19,0	0,0	19,0	19,0	0,0
Zwischensumme	1.350,6	1.284,2	66,5	1.345,9	1.298,4	47,5	1.345,9	1.298,4	47,5
Refinanzierte	7,5		7,5	9,7		9,7	9,7		9,7
Ausbildung	178,0	214,0	-36,0	165,0	187,5	-22,5	165,0	187,5	-22,5
Insgesamt	1.536,1		1.536,1	1.520,5		1.520,5	1.520,5		1.520,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,4		0,4	0,4		0,4
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	12,0		12,0	13,8		13,8	13,8		13,8
Summe eingesetztes Personal	1.548,1		1.548,1	1.534,7		1.534,7	1.534,7		1.534,7
nachr.: Abwesende	68,9		68,9	71,7		71,7	71,7		71,7

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	21,3	22,5	20,4
Beschäftigte über 55 Jahre	21,5	17,5	21,9
Frauenquote	60,4	50,0	59,8
Teilzeitquote	26,7	35,0	26,4
Schwerbehindertengquote	5,7	6,0	6,4

Produktplan: 11 Justiz					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Schilling					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0		0	0	0	0	0

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorräte	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Produktplan: 12 Sport								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

Vorbemerkung: Die unter 1. Ressourceneinsatz ausgewiesenen Werte im voraussichtlichen Soll und voraussichtlichen Ist sind in der Jahresplanung 2019 versehentlich nicht korrekt eingegeben worden. Die bei der Jahresplanung auf dem Aggregat „konsumtive Einnahmen“ gebuchten Werte sind demnach im vor.SOLL auf 0,581 Mio. € und im vor.IST auf 0,630 Mio. € zu ändern. Gleichzeitig wären die in der Jahresplanung beim Aggregat „sonst. konsumtive Ausgaben“ gebuchten Werte auf 12,911 Mio. € im vor.SOLL und auf 12,617 Mio. € im vor.IST zu ändern. Die bei der Jahresplanung beim Aggregat „investive Ausgaben“ gebuchten Werte wären im vor.SOLL auf 12,984 Mio. € und im vor.IST auf 8,066 Mio. € zu ändern. Bei den Verrechnungsausgaben wäre das vor.SOLL auf 0,010 Mio. € zu ändern. Insgesamt verändert sich damit der Saldo im vor.SOLL auf 25,025 Mio. € (statt 25,031 Mio. €) und im vor.IST auf 19,752 Mio. € (statt 20,144 Mio. €). Dies entspricht dem tatsächlichen Haushaltssoll und Ist nach Abschluss des 14. Monats (siehe Tabellenbereich „Januar - P14 2019“, HH-Soll-Saldo: 25,025 Mio. €, Ist-Saldo: 19,752 Mio. €) und ist Grundlage für die nachfolgende Kommentierung.

Zum Jahresende wurde das Budget im städtischen Haushalt 2019 um 5,272 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich i.W. aus investiven Minderausgaben im Zusammenhang mit dem Bäderkonzept i.H.v. 4,855 Mio. €, die sich konkret wie folgt zusammensetzen:
- 1,196 Mio. € Minderausgaben Westbad (davon 1,100 Mio. € nicht benötigte Restmittel aus dem Vorjahr); Betrag nach Abzug einer Budgetverlagerung i.H.v. 0,200 Mio. € für Planungskosten Freizeitbad Vegesack
- 3,659 Mio. € Minderausgaben Horner Bad (davon 3,208 Mio. € nicht benötigte Restmittel aus dem Vorjahr)

Hinzu kommen bei der Budgetunterschreitung im städtischen Haushalt weitere Effekte i.H.v. insgesamt rd. 0,418 Mio. € aus konsumtiven Mehreinnahmen (0,049 Mio. €), konsumtiven Minderausgaben (0,294 Mio. €, i.W. Zuschüsse Sportförderung), weiteren investiven Minderausgaben (0,064 Mio. €) sowie Minderausgaben bei den Verrechnungen und Erstattungen (0,010 Mio. €).

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 wurden im städtischen Haushalt die investiven Minderausgaben im Zusammenhang mit dem Bäderkonzept (4,855 Mio. €) der investiven Rücklage zugeführt. Zudem wurden die Ausgabereste bei den Verrechnungen und Erstattungen (0,010 Mio. €) in das Folgejahr übertragen. Der bestehende Verlustvortrag des Produktplans 12 konnte im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 von 0,410 Mio. € um 0,407 Mio. € reduziert und damit fast vollständig aufgelöst werden.

Unter Berücksichtigung von liquiditätswirksamen, produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. rd. 5,297 Mio. € wurde der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt zum Jahresende um rd. 0,981 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich aus den bei der Budgetunterschreitung oben dargestellten Aspekten abzüglich der nicht liquiden Restmittel für das Bäderkonzept aus dem Vorjahr i.H.v. insgesamt 4,308 Mio. € sowie zuzüglich gesperrter konsumtiver Mittel i.H.v. rd. 0,017 Mio. €, die budgetmäßig nicht zur Verfügung standen.

Im Landeshaushalt wurden das Budget sowie der zulässige Finanzierungssaldo zum Jahresende um rd. 0,001 Mio. € unterschritten. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 wurden die konsumtiven Minderausgaben (748 €) gestrichen.

Leistungsdaten

Die Eingaben zu den Kennzahlen (Buchung von Ist-Werten) sind ressortseitig z.T. mit Unstimmigkeiten versehen, z.B. negative Ist-Werte bei dem Kostendeckungsgrad Bremer Bäder, der kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied und nicht nachvollziehbare Ist-Werte bei dem Betriebskostenzuschuss pro Besucher sowie den kons. Einnahmen aus der Benutzung von Sportanlagen. Das Ressort wurde gebeten, die fehlerhaften Buchungen sowie die notwendigen Darstellungskorrekturen textlich zu erläutern und zu beschreiben. Dies ist im Rahmen der Ressortkommentierung z.T. erfolgt.

Die Besucheranzahl der Bremer Bäder liegt mit 942.806 Personen deutlich unter dem Planwert von 1.500.000 Besuchern (Abweichung: 37,15 %). Das Ressort hat diese Abweichung nicht näher kommentiert.

Aus Sicht der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport seien die strategischen Ziele des Produktplans Sport im Ergebnis nahezu erreicht worden. Weitere Erläuterungen dazu sind nicht vorgenommen worden.

Maßnahmen-/ Steuerungsvorschlag

Das Ressort sollte erneut gebeten werden, die Qualität der Dateneingaben (insbesondere Buchungen vor. Ist und vor. Soll, Buchungen der Leistungskennzahlen) sowie die Aussagekraft der Ressortkommentierung (insbesondere zur strategischen Zielerreichung) zukünftig weiter zu optimieren.

Produktplan: 12 Sport						Controlling 01-14/19, 05.05.2020					
Verantwortlich: Sen. Stahmann											
Einhaltung Finanzdaten:		Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:		Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:		Land	Stadt

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	630	278	352	126,77%	581	582	582	0	278
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	300	45	255	565,83%	300	300	300	0	45
- Land, Stadtgem. u. intern	300	45	255	565,83%	300	300	300	0	45
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	930	323	607	187,94%	881	882	882	0	323
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.617	12.698	-81	-0,64%	12.911	13.261	13.261	0	12.698
Zinsausgaben	0	21	-21	-100,0%	0	0	0	0	21
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8.066	3.042	5.024	165,14%	12.984	12.652	7.765	-4.887	3.042
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		10	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		10	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	20.683	15.761	4.922	31,23%	25.906	25.913	21.026	-4.887	15.761
Saldo	-19.752	-15.438	-4.315	-27,95%	-25.025	-25.031	-20.144	4.887	-15.438

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.602	361	361	5.995
investiv	1.612	21.906	7.128	2.392	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	4.855
Verlustvortrag	3

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Produktplan: 12 Sport			Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Sen. Stahmann					
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt
			Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Kostengünstiger Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft für alle Nutzergruppen



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Leistungen							
300945 Betriebskostenzuschuss pro Besucher [€]	3,270	3,230	0,040	1,24%	3,230		
301118 Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]	-89,10	59,40	-148,50		59,40		
301119 Besucheranzahl der Bremer Bäder [Anz.]	942.806,000	1.500.000,00	-557.194,000	-37,15%	1.500.000,00		
C. Kapazitätsdaten							
301321 Mittelabfl. Modernisierungsbudget Bäder [Tsd. €]		798	-798	-100,0%	798		
301324 Betriebskostenzuschuss Bäder GmbH [Tsd. €]		4.977	-4.977	-100,0%	4.977		
301402 Mittelabflüsse Bäderkonzept [Tsd. €]		5.000	-5.000	-100,0%	5.000		

Stärkung der Effektivität und Nachhaltigkeit der Sportfördermaßnahmen



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Leistungen							
301278 Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [€]	-1.983,333	1.684,000	-3.667,333	-217,78%	1.684,000		

Förderung der Sportvereine bei der Wahrnehmung neuer gesellschaftlicher Aufgaben (u.a. Gesundheitsvorsorge, Rehabilitation, Integration und Inklusion)



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
C. Kapazitätsdaten							
301322 Kons. Einnahmen Benutzung Sportanlagen [Tsd. €]	43	62	-19	-30,65%	62		
301323 Kons. Übungs- u. Orga.leiterzuschüsse [Tsd. €]		1.225	-1.225	-100,0%	1.225		

Vorbemerkung Finanzdaten: Die unter 1. Ressourceneinsatz ausgewiesenen Werte in der Jahresplanung für das voraussichtliche HH-Soll sowie das voraussichtliche Ist sind versehentlich nicht korrekt erfasst worden. Die bei der Jahresplanung auf dem Aggregat „konsumtive Einnahmen“ gebuchten Werte wären demnach im vor.SOLL auf 0,581 Mio. € und im vor.IST auf 0,630 Mio. € zu ändern. Gleichzeitig wären die in der Jahresplanung beim Aggregat „sonst. konsumtive Ausgaben“ gebuchten Werte auf 12,911 Mio. € im vor.SOLL und auf 12,617 Mio. € im vor.Ist zu ändern. Die bei der Jahresplanung beim Aggregat „investive Ausgaben“ gebuchten Werte wären im vor.SOLL auf 12,984 Mio. € und im vor.IST auf 8,066 Mio. € zu ändern. Bei den Verrechnungsausgaben wäre das vor.SOLL auf 0,010 Mio. € zu ändern. Insgesamt verändert sich damit der Saldo im vor.SOLL auf 25,025 Mio. € (statt 25,031 Mio. €) und im vor.IST auf 19,752 Mio. € (statt 20,144 Mio. €). Die nachfolgende Kommentierung bezieht sich auf die korrigierten Werte nach Abschluss des 14. Monats.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Gegenüber dem Planwert in Höhe von 0,278 Mio. € sind Mehreinnahmen durch höhere Rückzahlungen in Höhe von 0,352 Mio. € erzielt worden. Diese wurden anteilig für zusätzliche investive und konsumtive Ausgaben genutzt, da sie zu einer Erhöhung der Liquidität führten. Gegenüber dem Haushaltssoll beliefen sich die Mehreinnahmen auf 0,049 Mio. €.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zum Jahresende wurden Verrechnungseinnahmen in Höhe von 0,300 Mio. € eingenommen. Die Mehreinnahmen i.H.v. 0,255 Mio. € gegenüber dem Anschlag entstanden durch die Verlagerung der Mittel für Sanierungsprojekte (Bockhorner Weg, BSA Gröpelingen und Tus Huchting) vom Bauressort.

Produktplan: 12 Sport						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Sen. Stahmann								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt

Sonst. konsumtive Ausgaben

Ausgehend vom Anschlag in Höhe von 12,698 Mio. Euro beträgt das HH-Soll zum Jahresende 12,911 Mio. €. Diese Erhöhung in Höhe von 0,213 Mio. € ist durch Einnahmeverfügungsmittel, Verlagerungen innerhalb des Produktplans von und zu den Investitionen sowie Verlagerungen von und zu anderen Produktplänen entstanden. Der zum Jahresende separiert bestehende Mehrbedarf von 0,3 Mio. Euro durch die nach § 2b UStG entstandene Umsatzsteuerpflicht bei den Zahlungen an die Vereine für die Pflege der Grünanlagen für die Jahre 2013 bis 2018 wurde aus dem Senatorinnenbudgets abgedeckt. Zum Jahresende sind insgesamt bei den konsumtiven Ausgaben gegenüber dem Soll Minderausgaben von 0,294 Mio. € entstanden. Die sich ergeben sich i.W. aus Minderausgaben bei den konsumtiven Sportförderungszuschüssen.

Der Senat hat am 29. Januar 2019 im Zusammenhang mit der Aussetzung der Preiserhöhung bei den Bremer Bädern die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport gebeten, eine Gegenfinanzierung für die Mindereinnahmen der Bremer Bäder GmbH durch eine bedarfsgerechte Erhöhung des Betriebskostenzuschusses im Haushaltsvollzug 2019 innerhalb des Senatorinnenbudgets zu ermöglichen. Die Finanzierung der Aussetzung der Preiserhöhung wurde durch die Heranziehung von Mehreinnahmen im Sporthaushalt gedeckt. Nach Eingang der Rechnung von den Bremer Bäder GmbH handelte es sich hier um einen Betrag von 0,055 Mio. €

Investive Ausgaben

Die verausgabten Mittel in Höhe von 8,066 Mio. Euro liegen aufgrund der Auszahlung der für die Sanierungsmaßnahme Rasenplatz SPA Panzenberg, die Laufbahnsanierung auf der Bezirkssportanlage Gröpelingen, sowie die Auszahlungen an das Bauvorhaben Horner Bad mit 5,024 Mio. Euro. über dem Planwert. Gegenüber dem Haushaltssoll (inkl. Reste/Rücklagen) liegen Minderausgaben i.H.v. 4,919 Mio. € vor.

Bäderkonzept

Zum Controlling 1-8 wurde für das Horner Bad noch ein Mittelabfluss i.H.v. 7,525 Mio. € erwartet. Im Rahmen des Vergabeverfahrens für den Neubau des Horner Bades wurde nach Ausschreibung des gesetzlich geregelten 60%igen Kontingents festgestellt, dass keine Angebote für die Arbeiten der Elektroinstallationen abgegeben wurden. Daher musste die Angebotsdauer verlängert werden. Auch sonst ist es bei der Vergabe wegen einer schwerfälligen Angebotsabgabe von Firmen zu einer unvorhergesehenen Zeitverzögerung gekommen. Daher konnten die Mittel 2019 nicht in der ursprünglich vorgesehenen Höhe abgerufen werden. Zum Jahresende ist für das Horner Bad ein Mittelabfluss i.H.v. 3,500 Mio. € entstanden.

Für das Bäderkonzept standen in diesem Jahr folgende Mittel zur Verfügung: Verlagerung Anschlag aus dem PPL 97: 5 Mio. € HH-Reste aus 2018: 4,308 Mio. €, davon 3,208 Mio. € Horner Bad, und 1,110 Mio. € Westbad. € Somit ergibt sich ein HH-Soll für das Bäderkonzept in Höhe von 9,308 Mio. €. Diesem steht in 2019 ein Mittelabfluss i.H.v. 4,4 Mio. € gegenüber, der sich auf das Horner Bad mit 3,500 Mio. €, auf das Westbad mit 0,7 Mio. € und das Vegesacker Bad mit 0,2 Mio. € aufteilt. Weitere 0,053 Mio. € wurden für BZP Kosten verausgabt. Mit den veranschlagten Mitteln für die Regelinvestitionen für die Bremer Bäder (0,798 Mio. €) und Tilgungsleistungen (0,079 Mio. €) in Höhe von 0,877 Mio. € und notwendigen haushaltstechnischen Verlagerungen innerhalb des PPL 12 ergibt sich das HH-Soll im Produktbereich 12.99 in Höhe von 10,052 Mio. €. Dem steht ein Ist in Höhe von 5,197 Mio. € gegenüber. Die Differenz in Höhe von 4,855 Mio. € ist auf nicht benötigte Restmittel auf dem Vorjahr i.H.v. insgesamt 4,308 Mio. € (1,100 Mio. € Westbad; 3,208 Mio. € Horner Bad) sowie nicht benötigte, aus dem PPL 97 verlagerte, Anschlagsmittel i.H.v. 0,096 Mio. € für das Westbad und 0,451 Mio. € für das Horner Bad zurückzuführen. Im Rahmen des Jahresabschlusses sind die Investiven Minderausgaben i.H.v. 4,855 Mio. € an die Investiven Rücklage für das Horner Bad und Westbad zugeführt worden.

Finanzierungssaldo

Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. 15,438 Mio. € veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen in Höhe von insgesamt 5,297 Mio. € (darunter 5 Mio. € Bäderinvestitionen aus dem PPL 97, -0,031 Mio. € an PPL 68, 0,300 Mio. € Umsatzsteuer PPL 41, 0,034 Mio. € von 97 für Mieten, sowie 0,006 Mio. € an PPL 92 für Entgelte Dienstleistungen) erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo auf 20,734 Mio. €. Das voraussichtliche IST beläuft sich auf -19,752 Mio. € und ist somit liquiditätsmäßig abgesichert. Der zulässige Finanzierungssaldo wird folglich um 0,982 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich durch die o.g. Mehreinnahmen und Minderausgaben im konsumtiven Bereich und den Bäderinvestitionen (Westbad und Hornerbad) nach Abzug der nicht mit Liquidität hinterlegten Restmittel aus dem Vorjahr zzgl. gesperrter konsumtiver Mittel von 17 T €. Die beschriebene Unterschreitung des Finanzierungssaldos i.H.v. 0,982 Mio. € ist auf die Stadtgemeinde (0,981 Mio. €) und das Land (0,001 Mio. €) zurückzuführen.

Produktplan: 12 Sport						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Sen. Stahmann								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt

Einhaltung Budget

Insgesamt wurde das Budget um 5,273 Mio. € unterschritten, dies setzt sich i.W. wie folgt zusammen 4,308 Mio. € Reste (investiv), 0,610 Mio. € investive Minderausgaben (0,546 Mio. € Bäderkonzept), 0,295 Mio. € konsumtive Minderausgaben, 0,049 Mio. € konsumtive Mehreinnahmen (alles Stadt) und 0,001 Mio. € konsumtive Minderausgaben im Landeshaushalt.

Der Verlustvortrag i.H.v. 0,410 Mio. wird um 0,407 Mio. € reduziert.

Leistungskennzahlen

Produktgruppe 12.01.01 (Allgemeine Sportangelegenheiten)

Anzahl der Kunstrasenplätze

Die Jahresplanzahl der Kunstrasenplätze beträgt 28. Diese ist bereits erreicht. Zukünftig soll der Fokus verstärkt auf die Sanierung von ungedeckten Sportanlagen gelegt werden.

Pflege und Unterhaltung durch die Vereine

Im Berichtsjahr 2019 haben 12 Vereine in Eigenregie die Pflege und Unterhaltung von 13 Sportanlagen übernommen.

Konsumtive und Investive Ausgaben je Einwohner

Die konsumtiven Ausgaben je Einwohner betragen 12,90 Euro und waren 0,31 unter dem Jahresplanwert. Die Investiven Ausgaben je Einwohner lagen im Berichtszeitraum bei 5,14 Euro und somit 1,26 über dem Jahresplanwert.

Konsumtive Sportförderung pro Vereinsmitglied

Bei der Kennzahl „Konsumtive Sportförderung pro Vereinsmitglied“ bezieht sich die dargestellte Zahl (Planwert 1.463 Euro) auf den Betrag pro Verein und ist insofern fehlerhaft. Der Planwert pro Vereinsmitglied beträgt 4,51 Euro p.a. Versehentlich wurde der Wert nicht korrekt erfasst.

Produktgruppe 12.99.10 (Bremer Bäder)

Besucherzahl der Bremer Bäder

Im Berichtsjahr 2019 wurden 942.806 Besucherinnen und Besucher in den Bremer Bäder. gezählt.

Betriebskostenzuschuss pro Besucher

Der Betriebskostenzuschuss lag pro Besucher im Berichtsjahr 2019 bei 5,32 Euro.

Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad liegt weiterhin bei 58,98%. Versehentlich wurde der Wert nicht korrekt erfasst.

Strategische Zielsetzung

Aus Sicht der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport ist die Erreichung der für 2019 aufgeführten Strategischen Ziele nahezu erreicht.

Produktplan:	12 Sport	Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich: Sen. Stahmann	Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt
			Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	145	146	-1	-0,51%	146	146	146	0	146
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	145	146	-1	-0,51%	146	146	146	0	146
Saldo	-145	-146	1	0,51%	-146	-146	-146	0	-146

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Produktplan: 12 Sport						Controlling 01-14/19, 05.05.2020					
Verantwortlich: Sen. Stahmann						Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde					
Einhaltung Finanzdaten:		Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:		Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:		Land	Stadt

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	630	278	352	126,77%	581	582	582	0	278
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	300	45	255	565,83%	300	300	300	0	45
- Land, Stadtgem. u. intern	300	45	255	565,83%	300	300	300	0	45
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	930	323	607	187,94%	881	882	882	0	323
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.471	12.551	-80	-0,64%	12.765	13.115	13.115	0	12.551
Zinsausgaben	0	21	-21	-100,0%	0	0	0	0	21
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8.066	3.042	5.024	165,14%	12.984	12.652	7.765	-4.887	3.042
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		10	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		10	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	20.537	15.614	4.923	31,53%	25.760	25.767	20.880	-4.887	15.614
Saldo	-19.607	-15.291	-4.316	-28,22%	-24.879	-24.885	-19.998	4.887	-15.291

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.602	361	361	5.995
investiv	1.612	21.906	7.128	2.392	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	4.855
Verlustvortrag	3

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Produktplan: 21 Kinder und Bildung								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

LAND:

Zum Jahresende wurde das Budget im Land um 0,30 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. € - Budgeteinhaltung Land

- 3,14	Konsumtive Mindereinnahmen
0,01	Personalminderausgaben
3,42	Konsumtive Minderausgaben (enthält 0,39 Mio. € an Resten)
0,01	Investive Minderausgaben
0,30	Gesamt

Der Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 70,298 Mio. €) um 0,17 Mio. € unterschritten.

Im Zuge des Jahresabschlusses wurden im Land Ausgabereste i.H.v. 0,27 Mio. € übertragen.

Mit der Vorlage „Abrechnung Produktplanhaushalte 2019“ (Senat am 18.02.2020, Haushalts- und Finanzausschuss am 21.02.2020, VL-20/915) wurde darüber hinaus eine Zuführung aus investiven Resten des Gesamthaushaltes an die neueingerichtete „Sonderrücklage für den Schul- und Kinderbetreuungsbereich“ i.H.v. 40,0 Mio. € beschlossen. Da Sonderrücklage zentral veranschlagt werden, befindet sich diese im PPL 92 (Allgemeine Finanzen).

—

STADTGEMEINDE:

Zum Jahresende wurde das Budget in der Stadtgemeinde um 7,53 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. € - Budgeteinhaltung Stadtgemeinde

- 1,06	Konsumtive Mindereinnahmen
- 0,04	Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen
0,20	Personalminderausgaben (enthält 0,47 Mio. € an Resten)
4,91	Konsumtive Minderausgaben (enthält 3,55 Mio. € an Resten)
3,51	Investive Minderausgaben (enthält 2,69 Mio. € an Resten)
7,53	Gesamt

Der Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 2,35 Mio. €) um 0,48 Mio. € unterschritten.

Im Zuge des Jahresabschlusses wurden in der Stadtgemeinde Ausgabereste i.H.v. 4,18 Mio. € übertragen und 3,00 Mio. € der investiven Budgetrücklage zugeführt. Hierbei handelt es sich größtenteils um zweckgebundene Mittel der Schulbudgets.

—

Personaldaten

Die Personalausgaben wurden leicht um rd. 0,241 Mio. € unterschritten, diese Unterschreitungen sind überwiegend beim temporären und beim refinanzierten Personal zu finden.

Jahresdurchschnittlich wurde die Beschäftigungszielzahl um rd. 26 VZE überschritten, durch Neueinstellungen zum Schuljahresbeginn 2019/2020 ist die Überschreitung auf rd. 79 VZE angestiegen.

Aus heutiger Sicht und unter Berücksichtigung von im Haushaltsaufstellungsverfahren geplanten Verbesserungen im Personalhaushalt sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Produktplan: 21 Kinder und Bildung								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Leistungsdaten

Die Leistungszielzahlen werden größtenteils eingehalten bzw. nur leicht unterschritten.

Zur Abweichung der Kennzahl „Abgänger ohne Abschluss“ führt das Ressort aus, dass wegen der starken Zuwanderung die Bevölkerung in der betrachteten Altersgruppe überproportional zu den erreichten Abschlüssen steigt, rd. 8 % der Schulentlassenen Schüler*innen sind, die nach dem 31.12.2013 Vorkurse besucht haben und diese damit nicht mit gleicher Erfolgsquote einen mittleren oder höheren Schulabschluss erreichen können. Zudem sei der Abiturjahrgang durch die Nullerjahre reduziert.

Die Steigerung der Personalausgaben pro Schüler führt das Ressort zum einen auf die Tarifierhöhung und zum anderen auf die Erhöhung der Anzahl der Lehrkräfte zurück.

Maßnahmen-/ Steuerungsvorschlag

-

Produktplan: 21 Kinder und Bildung					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Bogedan									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kamemale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	26.743	22.172	4.572	20,62%	30.942	30.942	26.744	-4.198	22.172
Investive Einnahmen	2.446	2.412	34	1,4%	2.446	2.446	2.446	0	2.412
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	569.961	505.644	64.318	12,72%	570.004	570.003	569.961	-42	505.644
-Land, Stadtgem. u. intern	569.961	505.644	64.318	12,72%	570.004	570.003	569.961	-42	505.644
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	599.151	530.227	68.923	13,0%	603.391	603.391	599.151	-4.240	530.227
Personalausgaben	361.253	337.782	23.470	6,95%	361.493	361.495	361.254	-241	337.782
Sonst. konsumtive Ausgaben	481.895	442.736	39.159	8,84%	490.192	490.190	481.895	-8.295	442.736
Zinsausgaben	249	250	-0	-0,04%	249	249	249	0	250
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	51.322	43.119	8.203	19,02%	54.849	54.849	51.321	-3.528	43.119
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	687.253	617.158	70.095	11,36%	687.258	687.259	687.255	-4	617.158
- Land, Stadtgem. u. intern	553.245	494.457	58.788	11,89%	553.246	553.248	553.247	-1	494.457
- an Bremerhaven	134.008	122.701	11.307	9,22%	134.011	134.011	134.008	-3	122.701
budgetierte Ausgaben	1.581.972	1.441.045	140.927	9,78%	1.594.041	1.594.042	1.581.974	-12.068	1.441.045
Saldo	-982.821	-910.817	-72.004	-7,91%	-990.650	-990.651	-982.823	7.828	-910.817

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	10.220	9.507	8.586	32.108
investiv	0	22.832	7.657	700	1.400
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	4.758
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.005

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-1	1	338.341	338.343	-2	338.341	338.343	-2
Temporäre Personalmittel	0	0	0	722	752	-30	722	752	-30
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	470	470	-0	470	470	-0
Flexibilisierungsmittel	0	16	-16	37	37	-0	37	37	-0
Zwischensumme	0	15	-15	339.569	339.602	-32	339.569	339.602	-32
Refinanzierte	0	14	-14	866	1.023	-157	866	1.023	-157
Ausbildung	0	1	-1	10.514	10.514	0	10.514	10.514	0
Nebentitel	0	-87	87	10.304	10.355	-51	10.304	10.355	-51
Insgesamt	0	-57	57	361.253	361.493	-241	361.253	361.493	-241
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-87	87	9.398	9.398	0	9.398	9.398	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	5.525,6	5.446,0	79,6	5.474,7	5.447,9	26,7	5.474,7	5.447,9	26,7
Temporäre Personalmittel	11,7	10,4	1,3	11,3	11,4	-0,1	11,3	11,4	-0,1
TPM - Flüchtlinge	6,5	26,5	-20,1	8,4	26,5	-18,1	8,4	26,5	-18,1
Flexibilisierungsmittel	1,0	0,6	0,4	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0
Zwischensumme	5.544,8	5.483,6	61,2	5.495,4	5.486,8	8,5	5.495,4	5.486,8	8,5
Refinanzierte	15,3		15,3	15,3		15,3	15,3		15,3
Ausbildung	559,5	580,0	-20,5	577,8	580,0	-2,3	577,8	580,0	-2,3
Insgesamt	6.119,6		6.119,6	6.088,5		6.088,5	6.088,5		6.088,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	2,8		2,8	3,4		3,4	3,4		3,4
nachr.: Zentrale Poolmittel	1,0		1,0	2,2		2,2	2,2		2,2
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	6.123,3		6.123,3	6.094,1		6.094,1	6.094,1		6.094,1
nachr.: Abwesende	312,5		312,5	298,8		298,8	298,8		298,8

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,4	22,5	18,2
Beschäftigte über 55 Jahre	19,9	17,5	21,0
Frauenquote	70,2	50,0	69,9
Teilzeitquote	45,8	35,0	44,7
Schwerbehindertengquote	4,4	6,0	4,5

Produktplan: 21 Kinder und Bildung					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich: Sen. Dr. Bogedan								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
	●	●		●	●		●	●

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Verlässliche und transparent gestaltete Ausstattung der Schulen in Bremen und Bremerhaven nach einheitlichen Kriterien und weiterführen des Bildungskonsens sowie Sicherung der Fachkräfte für Schulen

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
300170 Sachausgaben pro Schüler [€]	1.230,000	1.200,000	30,000	2,5%	1.200,000		
300171 Personalausgaben pro Schüler [€]	6.011,000	5.500,000	511,000	9,29%	5.500,000		
Qualität							
300984 Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [Anz.]	13,100	13,300	-0,200	-1,5%	13,300		
300985 Schüler-Lehrer-Relation berufsbb. Schulen [Anz.]	21,900	22,100	-0,200	-0,9%	22,100		
300988 Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [Anz.]	14,800	15,000	-0,200	-1,33%	15,000		

Die Sachausgaben pro Schüler befinden sich auf dem Vorjahresniveau.

Die Steigerung der Personalausgaben pro Schüler ist zum einen durch die Tarifierhöhung aber auch zum anderen durch die Erhöhung der Anzahl der Lehrkräfte entstanden.

Verbesserung der Sprachförderung, Inklusion, Armutsprävention, Elternarbeit und die Gestaltung der Übergänge

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
B. Informationen aus der KLR / Weitere Kennzahlen / Statistiken							
301207 Exklusionsquote (KLR) [%]	0,80	0,70	0,10		0,70		

Ausbau und Flexibilisierung der Kindertagesbetreuung mit dem Schwerpunkt auf den Stadtteilen, die eine schwierige soziale Lage zu bewältigen haben sowie Sicherung der Fachkräfte für Kindertagesstätten

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Wirkungen							
300718 Versorgungsquote für Kinder 0-3 [%]	44,70	50,00	-5,30		50,00		
300759 Versorgungsquote für Kinder 3-6 [%]	94,20	98,00	-3,80		98,00		
B. Informationen aus der KLR / Weitere Kennzahlen / Statistiken							
300986 Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. (KLR) [Anz.]	40.316,000	38.605,000	1.711,000	4,43%	38.605,000		

Versorgungsquote: Die Daten stammen aus dem Statusbericht III und bilden eine stichtagsbezogene Darstellung vorhandener und belegter Plätze zum 01.10.2019 ab. Durch die gestiegene Gesamtzahl der Kinder, sinkt rein rechnerisch die Versorgungsquote trotz anhaltendem Platzausbau. Im laufenden Kindergartenjahr 2019/20 ist die Eröffnung weiterer 39 Gruppen geplant. Diese neuen Plätze werden auch unterjährig belegt.

Anzahl Kinder 0-6 Jahre: Die Daten entstammen aus der aktuellen Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes aus dem Dezember 2019. Die Kinderzahl ist gegenüber der ursprünglichen Planung weiter gestiegen. Um die Ausbauziele zu erreichen wurden und werden weitere Anstrengungen zur Schaffung der Platzkapazitäten unternommen.

Flächendeckendes Angebot an Ganztagsgrundschulen im Grundschulbereich zu schaffen (orientiert nach Sozialindikatoren)

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Qualität							
300983 Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen [%]	45,70	45,50	0,20		45,50		

Produktplan: 21 Kinder und Bildung					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich: Sen. Dr. Bogedan								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
	●	●		●	●		●	●

Verbesserung der Bildung für alle Kinder und Jugendlichen

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Wirkungen							
301011 Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss [%]	73,60	82,40	-8,80		82,40		
WH_10 Wiederholerquote [%]	1,80	2,00	-0,20		2,00		
B. Informationen aus der KLR / Weitere Kennzahlen / Statistiken							
300987 Schüler/innen im Land Bremen - Gesamt (KLR) [Anz.]	91.094,000	94.203,000	-3.109,000	-3,3%	94.203,000		
301210 Abgänger ohne Abschluss (KLR) [Anz.]	10,200	7,400	2,800	37,84%	7,400		

Abgänger ohne Abschluss: In Kennzahlen dieser Art bilden sich neben Veränderungen von Beteiligungsprozessen an Bildungsmaßnahmen auch immer schul- oder bevölkerungsstrukturelle Änderungsprozesse ab. Ab 2015 ist bei dieser Quote deshalb damit zu rechnen, dass wegen der starken Zuwanderung die Bevölkerung in der betrachteten Altersgruppe überproportional zu den erreichten Abschlüssen steigt. Weiterhin ist zu beachten, dass gut 8 % der Schulentlassenen eben gerade Schüler*innen sind, die nach dem 31.12.2013 Vorkurse besucht haben. Diese können nicht mit gleicher Erfolgsquote einen mittleren oder höheren Schulabschluss erreichen. Zudem ist der Abiturjahrgang durch die Nullerjahre reduziert.

Nutzung der Chancen der frühen Bildung und Gewährleistung einer kontinuierlichen Lernentwicklung mit einem gemeinsamen Bildungsplan für Kindergärten und Grundschulen

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
C. Kapazitätsdaten							
301451 Handlungsk. "frühk. Bildung u. Schule" [Tsd. €]	9.071	9.181	-110	-1,2%	9.181		

Sicherung der Fachkräfte für Kindertagesstätten

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Wirkungen							
300718 Versorgungsquote für Kinder 0-3 [%]	44,70	50,00	-5,30		50,00		
300759 Versorgungsquote für Kinder 3-6 [%]	94,20	98,00	-3,80		98,00		

Versorgungsquote: Die Daten stammen aus dem Statusbericht III und bilden eine stichtagsbezogene Darstellung vorhandener und belegter Plätze zum 01.10.2019 ab. Durch die gestiegene Gesamtzahl der Kinder, sinkt rein rechnerisch die Versorgungsquote trotz anhaltendem Platzausbau. Im laufenden Kindergartenjahr 2019/20 ist die Eröffnung weiterer 39 Gruppen geplant. Diese neuen Plätze werden auch unterjährig belegt.

Sicherung der Fachkräfte für Schulen

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Qualität							
300984 Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [Anz.]	13,100	13,300	-0,200	-1,5%	13,300		
300985 Schüler-Lehrer-Relation berufsb. Schulen [Anz.]	21,900	22,100	-0,200	-0,9%	22,100		
300988 Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [Anz.]	14,800	15,000	-0,200	-1,33%	15,000		

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wurde sowohl im Land als auch in der Stadtgemeinde eingehalten.

Produktplan: 21 Kinder und Bildung						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Sen. Dr. Bogedan								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Einhaltung Budget

Im Produktplan ergibt sich folgendes Jahresergebnis:

Es entstanden Mindereinnahmen i.H.v. rd. 4,2 Mio. Euro. Im Landeshaushalt sind es ca. 3,14 Mio. Euro, die hauptsächlich im BAföG-Bereich entstanden sind. Diese gehen mit entsprechenden Minderausgaben einher. Im städtischen Haushalt betragen die Mindereinnahmen ca. 1,06 Mio. Euro, die sich aus folgenden Positionen zusammensetzen: Anteilige Bewirtschaftungskosten von Dritten, Erstattung von Personalgestellung sowie Entgelte durch den Besuch von Berufsschulen durch Umschüler. Die Mindereinnahmen wurden durch Restestreichungen in den jeweiligen Gebietskörperschaften ausgeglichen. Nach Ausgleich der Mindereinnahmen und sonstigen Restestreichungen wurden folgende Reste gebildet:

konsumtiv: 0,269 Mio. Euro (Land); 3,959 Mio. Euro (Stadt)

investiv: 0,005 Mio. Euro (Land); 3,0 Mio. Euro (Stadt)

Personal: 0,004 Mio. Euro (Land), 0,218 Mio. Euro (Stadt)

Diese Reste beziehen sich hauptsächlich auf das Schulbudget bzw. auf die investive Rücklage der Schulen sowie auf andere zweckgebundene Mittel (Spenden, Bundes-/ESF-Projekte). Die übertragbaren Reste im Personalbereich resultieren aus zweckgebundenen Personalausgaben.

Insgesamt ergibt sich über alle Ausgabe- und Einnahmebereiche ein positives Ergebnis. Das Budget wurde im Land und in der Stadtgemeinde eingehalten.

3.2 Personaldaten

Personalvolumina

Die Mehrbedarfe im Personalbereich durch die Tarife und die Umsetzung der Zuweisungsrichtlinie wurden in den Lösungskonzepten des Senats berücksichtigt. Zum Jahresende ist das Personalbudget ausgeglichen.

Produktplan: 21 Kinder und Bildung					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Bogedan					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	16.902	16.414	489	2,98%	20.044	20.044	16.903	-3.141	16.414	
Investive Einnahmen	2.412	2.412	0	0,01%	2.412	2.412	2.412	0	2.412	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	9.457	9.352	104	1,12%	9.457	9.456	9.456	0	9.352	
-Land, Stadtgem. u. intern	9.457	9.352	104	1,12%	9.457	9.456	9.456	0	9.352	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	28.772	28.178	594	2,11%	31.913	31.912	28.771	-3.141	28.178	
Personalausgaben	31.233	27.106	4.127	15,22%	31.240	31.241	31.233	-8	27.106	
Sonst. konsumtive Ausgaben	42.348	45.920	-3.572	-7,78%	45.764	45.763	42.348	-3.415	45.920	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	280	206	73	35,5%	294	293	279	-14	206	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	677.856	607.761	70.095	11,53%	677.860	677.861	677.857	-4	607.761	
- Land, Stadtgem. u. intern	543.848	485.060	58.788	12,12%	543.849	543.850	543.849	-1	485.060	
- an Bremerhaven	134.008	122.701	11.307	9,22%	134.011	134.011	134.008	-3	122.701	
budgetierte Ausgaben	751.717	680.993	70.723	10,39%	755.159	755.158	751.717	-3.441	680.993	
Saldo	-722.945	-652.815	-70.130	-10,74%	-723.246	-723.246	-722.946	300	-652.815	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	724
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	5

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-1	1	18.764	18.766	-2	18.764	18.766	-2
Temporäre Personalmittel	0	0	0	486	486	0	486	486	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-1	1	19.250	19.252	-2	19.250	19.252	-2
Refinanzierte	0	0	0	58	62	-4	58	62	-4
Ausbildung	0	1	-1	10.514	10.514	0	10.514	10.514	0
Nebentitel	0	-29	29	1.411	1.413	-1	1.411	1.413	-1
Insgesamt	0	-29	29	31.233	31.240	-7	31.233	31.240	-7
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-29	29	1.165	1.165	0	1.165	1.165	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	282,6	278,4	4,2	281,1	280,3	0,8	281,1	280,3	0,8
Temporäre Personalmittel	8,0	8,0	0,0	7,8	8,0	-0,2	7,8	8,0	-0,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	290,6	286,4	4,2	288,9	288,3	0,7	288,9	288,3	0,7
Refinanzierte	0,7		0,7	0,7		0,7	0,7		0,7
Ausbildung	559,5	580,0	-20,5	577,8	580,0	-2,3	577,8	580,0	-2,3
Insgesamt	850,8		850,8	867,4		867,4	867,4		867,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	2,0		2,0	2,7		2,7	2,7		2,7
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	1,0		1,0	2,2		2,2	2,2		2,2
Summe eingesetztes Personal	853,8		853,8	872,3		872,3	872,3		872,3
nachr.: Abwesende	40,2		40,2	32,1		32,1	32,1		32,1

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,4	22,5	18,2
Beschäftigte über 55 Jahre	19,9	17,5	21,0
Frauenquote	70,2	50,0	69,9
Teilzeitquote	45,8	35,0	44,7
Schwerbehindertengquote	4,4	6,0	4,5

Produktplan: 21 Kinder und Bildung					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Bogedan					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	9.841	5.758	4.083	70,9%	10.898	10.898	9.841	-1.057	5.758
Investive Einnahmen	34	0	34		34	34	34	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	560.505	496.291	64.213	12,94%	560.547	560.547	560.505	-42	496.291
- Land, Stadtgem. u. intern	560.505	496.291	64.213	12,94%	560.547	560.547	560.505	-42	496.291
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	570.379	502.049	68.330	13,61%	571.479	571.479	570.380	-1.099	502.049
Personalausgaben	330.020	310.676	19.343	6,23%	330.253	330.254	330.021	-233	310.676
Sonst. konsumtive Ausgaben	439.547	396.816	42.731	10,77%	444.427	444.427	439.547	-4.880	396.816
Zinsausgaben	249	250	-0	-0,04%	249	249	249	0	250
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	51.042	42.913	8.129	18,94%	54.556	54.556	51.042	-3.514	42.913
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	9.397	9.397	0	0,0%	9.397	9.398	9.398	0	9.397
- Land, Stadtgem. u. intern	9.397	9.397	0	0,0%	9.397	9.398	9.398	0	9.397
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	830.255	760.051	70.204	9,24%	838.882	838.884	830.257	-8.627	760.051
Saldo	-259.876	-258.002	-1.874	-0,73%	-267.404	-267.405	-259.877	7.528	-258.002

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	10.220	9.507	8.586	32.108
investiv	0	22.832	7.657	700	1.400
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgaberreste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgaberreste	4.033
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.000

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	319.577	319.577	0	319.577	319.577	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	236	266	-30	236	266	-30
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	470	470	-0	470	470	-0
Flexibilisierungsmittel	0	16	-16	37	37	-0	37	37	-0
Zwischensumme	0	16	-16	320.320	320.350	-30	320.320	320.350	-30
Refinanzierte	0	14	-14	808	961	-153	808	961	-153
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-57	57	8.892	8.942	-50	8.892	8.942	-50
Insgesamt	0	-27	27	330.020	330.253	-233	330.020	330.253	-233
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-57	57	8.233	8.233	0	8.233	8.233	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	5.243,0	5.167,7	75,4	5.193,6	5.167,7	25,9	5.193,6	5.167,7	25,9
Temporäre Personalmittel	3,7	2,4	1,3	3,5	3,4	0,1	3,5	3,4	0,1
TPM - Flüchtlinge	6,5	26,5	-20,1	8,4	26,5	-18,1	8,4	26,5	-18,1
Flexibilisierungsmittel	1,0	0,6	0,4	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0
Zwischensumme	5.254,2	5.197,2	57,0	5.206,4	5.198,6	7,9	5.206,4	5.198,6	7,9
Refinanzierte	14,6		14,6	14,6		14,6	14,6		14,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	5.268,8		5.268,8	5.221,1		5.221,1	5.221,1		5.221,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,8		0,8	0,8		0,8	0,8		0,8
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	5.269,5		5.269,5	5.221,8		5.221,8	5.221,8		5.221,8
nachr.: Abwesende	272,3		272,3	266,7		266,7	266,7		266,7

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Produktplan: 22 Kultur								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

Budgeteinhaltung:

Das Jahresergebnis 2019 des staatlichen Haushaltes weist im Saldo aus Mindereinnahmen und Minderausgaben eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,044 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert aus Mehreinnahmen (0,003 Mio. €), Personalminderausgaben (0,025 Mio. €), konsumtiven Minderausgaben (0,007 Mio. €) sowie investiven Minderausgaben (0,009 Mio. €).

Das Jahresergebnis 2019 des städtischen Haushaltes weist im Saldo aus Mindereinnahmen und Minderausgaben eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,168 Mio. € aus, die aus konsumtiven Minderausgaben resultiert.

Für die im Rahmen des Handlungsfeldes „Sichere und Saubere Stadt“ bewilligten Mittel für Aufwendungen für Kunstprojekte zur Vermeidung der Verwahrlosung sind zum Jahresende Mittel und Höhe von 0,158 Mio. € nicht abgeflossen. Das Ressort beantragt im Rahmen des Jahresabschlusses eine entsprechende Restübertragung.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige Finanzierungssaldo im staatlichen Haushalt wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,311 Mio. €) eingehalten.

Der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (3,038 Mio. €) eingehalten.

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl im Kernbereich werden eingehalten.

Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Leistungsdaten

Im Bereich "Theater, Tanz und Musik" konnten die Planwerte der Besuche weitestgehend erreicht bzw. übertroffen werden. Das Musikfest konnte den Planwert der Besuche mit rd. 15 % steigern und eine Auslastung von etwa 85% erreichen. Durch deutlich mehr Veranstaltungen ggü. dem Planwert (rd. 25%) konnte die shakespeare company auch die Besuche um rd. 25% steigern.

Das steptext dance projekt wurde zu 17 Gastspielen eingeladen und konnte damit die Planwerte der Besuche mit 25% sowie die der Gastspiele mit 240 % weit übertreffen.

Bei den Museen (Böttcherstraße, Wilhelm-Wagenfeld, Gerhard-Marcks, Kunsthalle und Weserburg) konnten die Planwerte der Besuche insgesamt gesteigert werden. Die Anzahl der Sonderausstellungen wurden ggü. dem Planwert deutlich (223 %) übertroffen. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass bei der Planung weniger Sonderausstellungen unterstellt wurden.

Das Kommunalkino Bremen hat die geplanten Kinobesuche um rd. 3,26 % unterschritten. Entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen, wie programmatische Umstrukturierungen, wurden nach Aussage des Ressorts veranlasst.

Erläuterungen zu den Leistungszielen im Produktbereich Eigengesellschaften, Sondervermögen, Stiftungen und AöR sind dem gesonderten Beteiligungsbericht zu entnehmen.

Produktplan: 22 Kultur					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.195	321	875	272,91%	1.193	1.193	1.196	3	321
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.204	3.148	56	1,79%	3.204	3.204	3.204	0	3.148
-Land, Stadtgem. u. intern	3.204	3.148	56	1,79%	3.204	3.204	3.204	0	3.148
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	4.400	3.468	931	26,85%	4.397	4.397	4.400	3	3.468
Personalausgaben	4.746	4.494	252	5,61%	4.771	4.771	4.746	-25	4.494
Sonst. konsumtive Ausgaben	79.264	75.363	3.901	5,18%	79.440	79.439	79.264	-175	75.363
Zinsausgaben	5	6	-1	-16,67%	5	5	5	0	6
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.480	2.441	39	1,6%	2.489	2.489	2.480	-9	2.441
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	3.176	3.149	28	0,88%	3.176	3.176	3.176	0	3.149
- Land, Stadtgem. u. intern	3.176	3.149	28	0,88%	3.176	3.176	3.176	0	3.149
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	89.672	85.453	4.219	4,94%	89.881	89.880	89.671	-209	85.453
Saldo	-85.272	-81.984	-3.288	-4,01%	-85.484	-85.483	-85.271	212	-81.984

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	33.265	33.210	20.203	0
investiv	0	716	474	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	146
Allgemeine Budgetrücklage	26
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	4.487	4.498	-11	4.487	4.498	-11
Temporäre Personalmittel	0	0	0	120	134	-14	120	134	-14
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	4.607	4.632	-25	4.607	4.632	-25
Refinanzierte	0	0	0	60	60	-0	60	60	-0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-6	6	79	79	-0	79	79	-0
Insgesamt	0	-6	6	4.746	4.771	-26	4.746	4.771	-26
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-6	6	66	66	0	66	66	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	64,0	65,2	-1,1	64,8	65,6	-0,8	64,8	65,6	-0,8
Temporäre Personalmittel	2,5	1,3	1,3	8,2	1,7	6,5	8,2	1,7	6,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	66,5	66,4	0,1	73,0	67,3	5,7	73,0	67,3	5,7
Refinanzierte	0,2		0,2	0,9		0,9	0,9		0,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	66,7		66,7	73,8		73,8	73,8		73,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	1,0		1,0	0,7		0,7	0,7		0,7
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	67,7		67,7	74,6		74,6	74,6		74,6
nachr.: Abwesende	2,7		2,7	1,9		1,9	1,9		1,9

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,5	22,5	14,5
Beschäftigte über 55 Jahre	26,9	17,5	27,6
Frauenquote	55,1	50,0	54,0
Teilzeitquote	30,8	35,0	26,3
Schwerbehindertengquote	5,8	6,0	5,8

Produktplan: 22 Kultur					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Die kulturpädagogische Arbeit, die kulturelle Bildung und niederschwellige Zugänge zur Kultur werden unterstützt und sollen weiter entwickelt werden, um auch Menschen mit geringem Einkommen die kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Wirkungen							
AUSLEI Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt) [Anz.]	3.159.751	3.150.000	9.751	0,31%	3.150.000		
BESUBH Besuche Bürgerhäuser [Anz.]	734.300	700.000	34.300	4,9%	700.000		
BESUBT Besuche Theater Bremen [Anz.]	177.634	168.500	9.134	5,42%	168.500		
BESUFM Besuche Focke-Museum [Anz.]	50.193	45.000	5.193	11,54%	45.000		
BESUHB Besuche Dt. Kammerphilharmonie [Anz.]	38.107	37.000	1.107	2,99%	37.000		
BESUKI Besuche Kommunalkino Bremen [Anz.]	30.473	31.500	-1.027	-3,26%	31.500		
BESUKV Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [Anz.]	364.212	345.000	19.212	5,57%	345.000		
BESUSC Besuche Shakespeare Company [Anz.]	32.734	26.000	6.734	25,9%	26.000		
BESUÜM Besuche Übersee-Museum [Anz.]	124.301	103.000	21.301	20,68%	103.000		
MUSIX1 Schülerbelegungen Musikschule (gesamt) [Anz.]	4.415	3.515	900	25,6%	3.515		
VOLK01 Belegungen VHS (gesamt) [Anz.]	52.833	55.000	-2.167	-3,94%	55.000		

Die Wirkung bei der Stadtbibliothek Bremen zeigt sich in der Entwicklung hin zu einer zunehmend selbstverständlicher werdenden Nutzung der virtuellen Angebote, welche ermöglicht wird durch den steigenden Ausbau des digitalen Angebotes und das veränderte Nutzungsverhalten der Kund*innen. Die Anzahl der Entleihungen liegt im Plan (+0,31%), wobei der Anteil an virtuellen Entleihungen daran mittlerweile 13% erreicht.

Die hier abgebildete Messgröße, um die Zielerreichung der Bürgerhäuser festzustellen, ist die unterjährige Erfassung der Besuchszahlen. Die Besuchszahlen der Bürgerhäuser liegen im Jahr 2019 mit 734.300 Besuchen 4,9 % positiv über dem Plan. Ursächlich hierfür sind Steigerungen in allen Bereichen, sowohl bei den Gruppen und Kursen, dem offenen Bereich und den Veranstaltungen.

Mit nahezu 178.000 Besuchen des Theaters Bremen wurden die Planzahlen von 2019 übertroffen. Besonders erfolgreich waren dabei im Schauspiel die Produktionen 'Lazarus', 'Der Schimmelreiter' und 'Vögel'.

Die geplanten Besuchszahlen des Focke-Museums wurden übertroffen. Dies ist auf die erfolgreichen Ausstellungen der zweiten Jahreshälfte („Hans Saebens. Bilder für Bremen 1930–1969“ und „Mein Name ist Hase. Redewendungen auf der Spur“) sowie auf das „Festival der Kulturen“ zurückzuführen, das im Rahmen des Projekts „360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ mit über 30 Kulturvereinen aus Bremen in Kooperation mit dem Afrika Netzwerk ausgerichtet wurde.

Die Deutsche Kammerphilharmonie hat ihre Leistungsziele übertroffen und gezeigt, dass sie ein anspruchsvolles Programm erfolgreich vermitteln kann. Zu den über 38.000 Besucher*innen trug das Zukunftslabor mit 3.600 Zuschauer*innen bei, davon ca. 2.000 Zuschauer*innen bei zwei ausverkauften Veranstaltungen der „Stadtteil-Oper“. Nicht berücksichtigt ist hierbei eine ausgebuchte Generalprobe der „Stadtteil-Oper“, die den Angehörigen der Teilnehmer offenstand.

Die angestrebten Besuchszahlen des Kommunalkinos City 46 wurden Jahr 2019 leicht verfehlt. Neben der geringeren Auslastung in den Sommermonaten und einer fünftägigen Schließung des Kino 2 zur Nachrüstung der Veranstaltungstechnik wirken sich leider auch die geringeren Besuchszahlen, die die Kinobranche derzeit Bundesweit verzeichnet, auf das City 46 aus. Diverse programmatische Umstrukturierungen, die von der neuen Geschäftsführung seit dem Sommer veranlasst worden sind, befinden sich noch in der Anlaufphase, weisen jedoch bereits in eine erfolgsversprechende richtige Richtung.

Die Besuchszahlen der Kultur- und Veranstaltungszentren liegen im Plan.

Im Lagerhaus ist die Zahl der Besuche insgesamt gestiegen. Abweichungen ergeben sich aus dem veränderten Kursangebot des Bildungsbereichs durch den Rückgang der Flüchtlingszahlen. Der Kulturbereich ist in seinen Gesamtbesuchszahlen stabil. Neu hinzugekommen ist das Bremer Tourneetheater, das das Lagerhaus als Produktionsstätte nutzt. Gute Besuchszahlen auch im Schlachthof durch viele ausverkaufte Konzerte und einen deutlichen Anstieg im Kindertheaterbereich. Das Kulturbüro hat inzwischen sehr gute Besuchszahlen, aufgrund eines sehr gut laufenden Veranstaltungsbereichs und der positiven Entwicklung der Bürgerhausarbeit, erreicht.

Mit über 32.000 Besucher und Besucherinnen konnte die bremer shakespeare company die Planzahlen übertreffen. Besonders gut besucht wurden die 'Freunde Autoren' und die 'Dramatikerwerkstatt'. Im Jahr 2018 haben lediglich knapp 27.000 Besucher und Besucherinnen die Produktionen der shakespeare company gesehen.

Das Übersee-Museum konnte die geplante Besuchszahl deutlich übertreffen. Vor allem die Sonderausstellung „Antarctica“ hat einen hohen Besuchszuspruch erzielt.

Die Kennzahlen entwickeln sich bei der Musikschule Bremen positiv gegenüber der Planung. Insgesamt liegen die Schülerbelegungszahlen (inklusive der Projekte aus „Kultur macht stark“) um 26% über der Planung. Die „Kultur macht stark“-Projekte mit Schulen und Kindertagesstätten verfolgen das Ziel, Musikvermittlungsangebote für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche anzubieten. Die Projektmittel aus „Kultur macht stark“ können dort zum Einsatz kommen, wo es um zusätzliche Impulse und zeitlich begrenzte Projekte außerhalb der institutionellen Grundversorgung unter Berücksichtigung des geforderten Sozialindex geht.

Die Wirkungszahlen bei der Bremer Volkshochschule liegen bei den Belegungen (-4%) und Besuchen (-11%) unterhalb der Planwerte, da die Nachfrage nach Integrationskursen tendenziell gesunken ist.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Produktplan: 22 Kultur						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zusätzliche zweckgebundene Einnahmen führten zu erhöhten konsumtiven Ausgaben.

Finanzierungssaldo

Staatlich:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von 0,311 Mio. € um 0,044 Mio. € unterschritten.

Städtisch:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von 3,038 Mio. € um 0,017 Mio. € eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Kulturressort schließt das Jahr 2019 im staatlichen und städtischen Haushalt mit einer Budgetunterschreitung in Höhe von insgesamt 0,212 Mio. € ab. Die Unterschreitung resultiert insbesondere aus nicht in Anspruch genommenen Verstärkungsmitteln für die Maßnahme "gemeinsame Kunstprojekte zur Vermeidung der Verwahrlosung öffentlicher Räume".

Staatlich:

Das Kulturressort schließt das Jahr 2019 mit einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 0,044 Mio. € ab.

Städtisch:

Das Kulturressort schließt das Jahr 2019 mit einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 0,168 Mio. € ab.

Diese Unterschreitung resultiert aus übertragenen Resten aus dem Jahr 2018 im Rahmen des Handlungsfeldes „Sichere und saubere Stadt“ für „Aufwendungen für Kunstprojekte zur Vermeidung der Verwahrlosung öffentlicher Räume“. Die Mittel werden zweckgebunden in das Jahr 2020 übertragen. Allerdings sind die Reste in 2020 zunächst nicht mit Liquidität hinterlegt. Dies muss im Haushaltsvollzug durch das Kulturressort gesteuert werden.

Damit ergeben sich im Vergleich zum unterjährigen Controlling keine wesentlichen Veränderungen.

Produktplan: 22 Kultur					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	352	319	33	10,41%	349	349	352	3	319	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.148	3.148	0	0,0%	3.148	3.148	3.148	0	3.148	
- Land, Stadtgem. u. intern	3.148	3.148	0	0,0%	3.148	3.148	3.148	0	3.148	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	3.499	3.466	33	0,96%	3.497	3.497	3.500	3	3.466	
Personalausgaben	4.746	4.494	252	5,61%	4.771	4.771	4.746	-25	4.494	
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.229	2.210	19	0,84%	2.237	2.237	2.230	-7	2.210	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	62	60	2	3,63%	71	71	62	-9	60	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	28	1	27	2.745,6%	28	28	28	0	1	
- Land, Stadtgem. u. intern	28	1	27	2.745,6%	28	28	28	0	1	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	7.065	6.765	300	4,44%	7.107	7.107	7.066	-41	6.765	
Saldo	-3.566	-3.299	-267	-8,1%	-3.610	-3.610	-3.566	44	-3.299	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	23
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	4.487	4.498	-11	4.487	4.498	-11
Temporäre Personalmittel	0	0	0	120	134	-14	120	134	-14
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	4.607	4.632	-25	4.607	4.632	-25
Refinanzierte	0	0	0	60	60	-0	60	60	-0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-6	6	79	79	-0	79	79	-0
Insgesamt	0	-6	6	4.746	4.771	-26	4.746	4.771	-26
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-6	6	66	66	0	66	66	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	64,0	65,2	-1,1	64,8	65,6	-0,8	64,8	65,6	-0,8
Temporäre Personalmittel	2,5	1,3	1,3	8,2	1,7	6,5	8,2	1,7	6,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	66,5	66,4	0,1	73,0	67,3	5,7	73,0	67,3	5,7
Refinanzierte	0,2		0,2	0,9		0,9	0,9		0,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	66,7		66,7	73,8		73,8	73,8		73,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	1,0		1,0	0,7		0,7	0,7		0,7
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	67,7		67,7	74,6		74,6	74,6		74,6
nachr.: Abwesende	2,7		2,7	1,9		1,9	1,9		1,9

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,5	22,5	14,5
Beschäftigte über 55 Jahre	26,9	17,5	27,6
Frauenquote	55,1	50,0	54,0
Teilzeitquote	30,8	35,0	26,3
Schwerbehindertengquote	5,8	6,0	5,8

Produktplan: 22 Kultur					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Bgm. Bovenschulte					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	844	2	842	42.084,64%	844	844		0	2
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	56	0	56		56	56	56	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	56	0	56		56	56	56	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	900	2	898	44.907,69%	900	900	900	0	2
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	77.035	73.153	3.883	5,31%	77.203	77.202	77.034	-168	73.153
Zinsausgaben	5	6	-1	-16,67%	5	5	5	0	6
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.418	2.381	37	1,55%	2.418	2.418	2.418	0	2.381
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	3.148	3.148	0	0,01%	3.148	3.148	3.148	0	3.148
- Land, Stadtgem. u. intern	3.148	3.148	0	0,01%	3.148	3.148	3.148	0	3.148
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	82.606	78.687	3.919	4,98%	82.774	82.773	82.605	-168	78.687
Saldo	-81.706	-78.685	-3.021	-3,84%	-81.874	-81.873	-81.705	168	-78.685

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	33.265	33.210	20.203	0
investiv	0	716	474	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	146
Allgemeine Budgetrücklage	3
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Produktplan: 24 Hochschulen und Forschung									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Kommentar

Finanzdaten

Das Ressort unterschreitet sein Budget um 10,710 Mio. € und begründet die Unterschreitung zum einen durch EFRE-Mittel i. H. v. 9,092 Mio. €, die in den Folgejahren benötigt werden und zum anderen durch sonstige Reste und Rücklagen, die für bilanzierte Forderungen der Forschungseinrichtungen bereitgehalten werden müssen.

Das Ressort unterschreitet den zulässigen produktplanbezogenen Finanzierungssaldo unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 22,228 Mio. € um 1,397 Mio. €. Hierbei handelt es sich laut Wissenschaftsressort um veranschlagte Mittel für EFRE-Projekte (1,192 Mio. €), die erst in den Folgejahren benötigt werden.

Personaldaten

Die Personalausgaben werden nach Ausgleichen aus anderen Aggregaten eingehalten.

Die Personalzielzahl im Kernbereich wird unter Einbeziehung der Sollvorgaben bei den temporären Personalmitteln zum Jahresende um 3,2 VZE überschritten, jahresdurchschnittlich lag die Überschreitung bei rd. 3,9 VZE.

Aus heutiger Sicht und unter Berücksichtigung von im Haushaltsaufstellungsverfahren geplanten Verbesserungen im Personalhaushalt sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Leistungsdaten

Die Leistungsziele wurden laut Aussage des Ressorts bei den "Absolventen" (-1,84%), den "Promotionen" (-16,25%), den "Studienanfänger/-innen im 1. HS" (-11,76%), der "Erfolgsquote (Absolventen)" (-2,40%) und den "Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende" (-3,08%) nicht erreicht.

Die Abweichungen stellen laut Ressort keine wesentliche Verschlechterung zum Vorjahr dar. An allen staatlichen Hochschulen ist ein Bewerbungsrückgang zu verzeichnen. Dieses soll durch ein verbessertes Studienangebot mit entsprechenden Marketingstrategien aufgefangen werden.

Ebenso werden die Schwankungen durch die variierende Dauer von Promotionen als normal angeführt.

Bei den "Drittmittelausgaben zu den Gesamtausgaben" (+0,47%) wurde das Leistungsziel erfüllt.

Die Prüfung durch SF hat ergeben, dass bei den drei Zielen "Erfüllung des Wissenschaftsplans", "Effekte Ausbildung von Studierenden" und "Gewährleistung einer hohen Qualität von Lehre und Studium durch Aufbau hochschulinterner Qualitätssicherungssysteme" seitens des Ressorts keine Kennzahlen zugeordnet worden sind.

Maßnahmen-/ Steuerungsvorschlag

Das Wissenschaftsressort wird gebeten, die Einhaltung der Leistungsziele zukünftig zu realisieren.

Produktplan: 24 Hochschulen und Forschung					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Schilling									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kamerasale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	58.453	59.299	-845	-1,43%	58.467	58.467	58.454	-13	59.299	
Investive Einnahmen	31.559	34.353	-2.794	-8,13%	31.559	31.559	31.559	0	34.353	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	883	766	117	15,28%	883	883	883	0	766	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	
- von Bremerhaven	883	766	117	15,28%	883	883	883	0	766	
budgetierte Einnahmen	90.895	94.417	-3.522	-3,73%	90.908	90.909	90.896	-13	94.417	
Personalausgaben	3.365	2.414	950	39,37%	3.403	3.403	3.365	-38	2.414	
Sonst. konsumtive Ausgaben	389.788	366.897	22.891	6,24%	392.898	392.899	389.790	-3.109	366.897	
Zinsausgaben	279	279	0	0,0%	279	279	279	0	279	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	70.761	77.305	-6.544	-8,47%	78.335	78.336	70.761	-7.575	77.305	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	10	0	10		10	10	10	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	10	0	10		10	10	10	0	0	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	464.203	446.896	17.307	3,87%	474.926	474.927	464.205	-10.722	446.896	
Saldo	-373.308	-352.479	-20.829	-5,91%	-384.018	-384.018	-373.309	10.709	-352.479	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	4.468	2.422	2.010	1.500	1.000
investiv	1.998	37.355	32.079	32.052	23.649
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	2.495
Allgemeine Budgetrücklage	623
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	7.526
Sonderrücklage	125
Verlustvortrag	7.250

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	3	-3	2.759	2.759	0	2.759	2.759	0
Temporäre Personalmittel	0	10	-10	42	42	0	42	42	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	175	175	0	175	175	0
Zwischensumme	0	13	-13	2.976	2.976	0	2.976	2.976	0
Refinanzierte	0	0	0	337	375	-38	337	375	-38
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-7	7	51	51	0	51	51	0
Insgesamt	0	6	-6	3.365	3.403	-38	3.365	3.403	-38
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-7	7	51	51	0	51	51	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	36,2	33,0	3,2	37,1	33,2	3,9	37,1	33,2	3,9
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	0,8	1,0	-0,3	0,8	1,0	-0,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	0,0
Zwischensumme	40,2	37,0	3,2	40,8	37,2	3,6	40,8	37,2	3,6
Refinanzierte	3,0		3,0	4,2		4,2	4,2		4,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	43,2		43,2	45,0		45,0	45,0		45,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	44,2		44,2	46,0		46,0	46,0		46,0
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	0,6		0,6	0,6		0,6

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,0	22,5	5,9
Beschäftigte über 55 Jahre	30,0	17,5	31,4
Frauenquote	66,0	50,0	70,6
Teilzeitquote	30,0	35,0	31,4
Schwerbehindertenquote	3,8	6,0	3,9

Produktplan: 24 Hochschulen und Forschung					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Schilling									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Zurverfügungstellung einer hohen Zahl von Studienanfängerplätzen, Beteiligung am Hochschulpakt 2020



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Wirkungen							
200248 Studienanfänger/-innen 1. HS [Anz.]	5.074	5.750	-676	-11,76%	5.750		
Qualität							
STUD01 Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende [%]	73,04	76,12	-3,08		76,12		

Das Leistungsziel „Studienanfänger/-innen 1. HS“ wurde nicht vollständig erreicht, jedoch keine wesentliche Verschlechterung zum Vorjahr. In allen staatlichen Bremer Hochschulen ist ein Bewerbungsrückgang zu verzeichnen. Es werden mit den Hochschulen strategische Ziele verabredet und Handlungsfelder identifiziert, die dem Bewerbungsrückgang entgegenwirken und ein attraktives, innovatives und zeitgemäßes Studienangebot sicherstellen. Um wieder mehr Studienanfänger im 1. HS zu gewinnen, werden die Hochschulen entsprechende (Marketing-)Strategien entwickeln.

Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte in exzellenten und innovativen Wissenschaftsfeldern (Stabilisierung der Absolventenzahlen auf dem derzeit erreichten Niveau)



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
ABSV01 Absolventen [Anz.]	5.340,000	5.440,000	-100,000	-1,84%	5.440,000		
PROM01 Promotionen [Anz.]	268,000	320,000	-52,000	-16,25%	320,000		
Qualität							
300559 Erfolgsquote (AbsolventInnen) [%]	81,60	84,00	-2,40		84,00		

Das Leistungsziel „Promotionen“ bleibt hinter den Erwartungen zurück. Schwankungen sind aufgrund der variierenden Dauer von Promotionen normal, wobei die positiven Entwicklungen des Arbeitsmarkts eine beeinflussende Größe sind.

Stabilisierung des Drittmittelniveaus der Hochschulen



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Qualität							
DRTM01 Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	26,81	26,34	0,47		26,34		

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Leistungen							
PROM01 Promotionen [Anz.]	268,000	320,000	-52,000	-16,25%	320,000		

Das Leistungsziel „Promotionen“ bleibt hinter den Erwartungen zurück. Schwankungen sind aufgrund der variierenden Dauer von Promotionen normal, wobei die positive Entwicklung des Arbeitsmarkts eine beeinflussende Größe auf die Promotionsneigung ist.

Die Einhaltung der strategischen Ziele ist nicht gefährdet.

Produktplan: 24 Hochschulen und Forschung					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Schilling									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Erhalt und Erneuerung der Hochschulgebäude für exzellente Lehre und Forschung



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			

Die PCB-Sanierung NW1 Nord ist weitestgehend abgeschlossen. Die Ebene 2 ist termingerecht im August 2019 fertiggestellt. Die Ebene 1 befindet sich in der Umsetzung und kann zum Herbst 2020 freigegeben werden. Die Sanierungskosten pro qm Hauptnutzfläche liegen im Kostenrahmen. Die Erreichung der strategischen Ziele ist nicht gefährdet.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kameratele Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Die Ist-Einnahmen für den Hochschulpakt (Bundeszuschüsse) liegen etwas unter den Planwerten.

Investive Einnahmen

Die Unterschreitung des Planwertes bei den investiven Einnahmen resultiert aus geringeren Bundeszuschüssen für BAföG-Darlehen. Dem stehen verminderte Ausgaben gegenüber.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Abweichung ist auf einen zusätzlichen Zuschuss der Stadt Bremerhaven zur Bergung des Museumsschiffes "Seute Deern" zurückzuführen.

Personalausgaben

Die Überschreitung der Ansätze für Personalausgaben um 950 TEUR ist in Höhe von 337 TEUR auf nicht veranschlagte refinanzierte Mitarbeiter, in Höhe von 175 TEUR auf Flexibilisierungsmittel für die Personalüberlassung vom Deutschen Schifffahrtsmuseum, in Höhe von 182 TEUR für Tarifierhöhungen und im Übrigen auf eine Überschreitung der Mitarbeiterzielzahl im Kernbereich zurückzuführen. Die Mehrausgaben konnten innerhalb des Produktplans ausgeglichen werden, soweit keine zusätzlichen Einnahmen (Refinanzierte) und Nachbewilligungen (Tarifierhöhung) zur Verfügung standen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Abweichungen/Mehrausgaben gegenüber den Planwerten beruhen insbesondere auf die Nachbewilligungen für Tarifierhöhungen für die Hochschulen und das Studierendenwerk (16 Mio. Euro), Mittel für den Erwerb von Belegungsrechten im Studierendenwohnheim Ellener Hof (2,8 Mio. Euro) und weiteren Mittelverlagerungen vom anderen Ressorts in Höhe von insgesamt 2,6 Mio. Euro für diverse Projekte.

Investive Ausgaben

Der Grund für die Unterschreitung der Planwerte bei den investiven Ausgaben sind die Minderausgaben für die vom Bund erstatteten BAföG Darlehen (4,2 Mio.) sowie die Verschiebung von EFRE-Projekten.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo beträgt im Anschlag -352.479 TEUR. Mit einem Saldo im voraussichtlichen Ist in Höhe von -373.309 TEUR und unter Berücksichtigung der umgesetzten Budgetverlagerungen in Höhe von 22.228 TEUR wird der Finanzierungssaldo um 1.398 TEUR unterschritten. Hierbei handelt es sich in Höhe von 1.192 TEUR um veranschlagte EFRE-Mittel, die in den Folgejahren benötigt werden.

Einhaltung Budget

Die Unterschreitung des Budgets beträgt 10.709 TEUR. Dabei handelt es sich in Höhe von 9.092 TEUR um EFRE-Reste (inklusive Reste und Rücklagen aus dem Vorjahren), sowie weitere Reste und Rücklagen der Vorjahre, die für bilanzierte Forderungen der Forschungseinrichtungen bereitgehalten werden müssen.

Produktplan: 24 Hochschulen und Forschung					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Schilling					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kamerasale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	58.453	59.299	-845	-1,43%	58.467	58.467	58.454	-13	59.299	
Investive Einnahmen	31.559	34.353	-2.794	-8,13%	31.559	31.559	31.559	0	34.353	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	883	766	117	15,28%	883	883	883	0	766	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	
- von Bremerhaven	883	766	117	15,28%	883	883	883	0	766	
budgetierte Einnahmen	90.895	94.417	-3.522	-3,73%	90.908	90.909	90.896	-13	94.417	
Personalausgaben	3.365	2.414	950	39,37%	3.403	3.403	3.365	-38	2.414	
Sonst. konsumtive Ausgaben	389.788	366.897	22.891	6,24%	392.898	392.899	389.790	-3.109	366.897	
Zinsausgaben	279	279	0	0,0%	279	279	279	0	279	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	70.761	77.305	-6.544	-8,47%	78.335	78.336	70.761	-7.575	77.305	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	10	0	10		10	10	10	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	10	0	10		10	10	10	0	0	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	464.203	446.896	17.307	3,87%	474.926	474.927	464.205	-10.722	446.896	
Saldo	-373.308	-352.479	-20.829	-5,91%	-384.018	-384.018	-373.309	10.709	-352.479	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	4.468	2.422	2.010	1.500	1.000
investiv	1.998	37.355	32.079	32.052	23.649
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	2.495
Allgemeine Budgetrücklage	623
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	7.526
Sonderrücklage	125
Verlustvortrag	7.250

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	3	-3	2.759	2.759	0	2.759	2.759	0
Temporäre Personalmittel	0	10	-10	42	42	0	42	42	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	175	175	0	175	175	0
Zwischensumme	0	13	-13	2.976	2.976	0	2.976	2.976	0
Refinanzierte	0	0	0	337	375	-38	337	375	-38
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-7	7	51	51	0	51	51	0
Insgesamt	0	6	-6	3.365	3.403	-38	3.365	3.403	-38
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-7	7	51	51	0	51	51	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	36,2	33,0	3,2	37,1	33,2	3,9	37,1	33,2	3,9
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	0,8	1,0	-0,3	0,8	1,0	-0,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	0,0
Zwischensumme	40,2	37,0	3,2	40,8	37,2	3,6	40,8	37,2	3,6
Refinanzierte	3,0		3,0	4,2		4,2	4,2		4,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	43,2		43,2	45,0		45,0	45,0		45,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	44,2		44,2	46,0		46,0	46,0		46,0
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	0,6		0,6	0,6		0,6

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,0	22,5	5,9
Beschäftigte über 55 Jahre	30,0	17,5	31,4
Frauenquote	66,0	50,0	70,6
Teilzeitquote	30,0	35,0	31,4
Schwerbehindertenquote	3,8	6,0	3,9

Produktplan: 24 Hochschulen und Forschung					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Schilling					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0		0	0	0	0	0

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	0
Verlustvortrag	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0

Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.08.2020			
Produktplan: 31 Arbeit								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

Der Senat hat sich in seiner Sitzung am 10.09.2019 mit dem "Konzept zu Realisierung globaler Minderausgaben und Mehreinnahmen sowie zur Lösung der dezentralen Budget- bzw. Liquiditätsrisiken im Haushaltsvollzug 2019" befasst und entsprechend der Vorlage von SF beschlossen. Darin wird u.a. dargestellt, dass im PPL 31 Arbeit im Haushalt des Landes Mehreinnahmen gegenüber dem Anschlag in Höhe von 5, 2 Mio. € eingegangen sind. Gemäß dem Beschluss sind diese vor dem Hintergrund des gebildeten Verlustvortrages für das ESF-Programm 2014-2020 für den PPL 31 dem Gesamthaushalt zugeführt und zur anteiligen Auflösung der globalen Minderausgaben herangezogen worden. Im Gegenzug wird der Verlustvortrag in entsprechender Höhe im Rahmen der Abrechnung der Produktgruppehaushalte 2019 reduziert.

Budgeteinhaltung:

Das Ressort unterschreitet sein Budget (L+S) um rd. 20,4 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus Unterschreitungen bei den konsumtiven Ausgaben aufgrund der Nichtinanspruchnahme von Resten wegen fehlender Liquidität.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wurde um rd. 2,6 Mio. € überschritten. Ein ressortinterner Ausgleich hat zulasten des PPL 71 Wirtschaft stattgefunden.

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl wurden deutlich unterschritten.

Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Leistungsdaten

Leistungskennzahlen:

300933: SGBII-Bezieh.abschl. Quali+Stabilförd. (Anz)

Der Fokus liegt auf der Armutsbekämpfung bei SGBII Beziehenden, insbesondere Geflüchteten. Dies führt zu einem stärkeren Bedarf an Grundbildungsmaßnahmen. Die Einrichtung der Alphabetisierungsstellen ist erfolgt. Die Aufnahme von Projektumsetzungen führt zu höheren Teilnehmerzahlen.

301153 A1 Beratungen (Anz.)

Insbesondere der Aufbau eines neuen Beratungsangebotes für mobile Beschäftigte führte zu einem höheren Zuwachs bei den Beratungen.

301156 A2 Qualifizierungen (Anz.)

Der Anstieg der Qualifizierungen begründet sich durch ein Angebot an gezielten Qualifizierungsmaßnahmen (Schulabschluss) in Förderzentren. Zudem wurde seit Mitte 2019 ein deutlicher Anstieg aufgrund des Beginns der Förderung des Qualifizierungsbonus für Teilnehmende an Bildungsgutscheinmaßnahmen verzeichnet.

Produktplan: 31 Arbeit					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senatorin Vogt									
Einhaltung Finanzdaten:	Land 	Stadt 	Einhaltung Personaldaten:	Land 	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land 	Stadt	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	25.190	17.671	7.519	42,55%	25.197	25.197	25.190	-7	17.671	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	229	0	229		227	227	228	1	0	
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	
- von Bremerhaven	229	0	229		227	227	228	1	0	
budgetierte Einnahmen	25.418	17.671	7.748	43,84%	25.424	25.424	25.418	-6	17.671	
Personalausgaben	9.165	7.636	1.529	20,02%	9.382	9.382	9.165	-217	7.636	
Sonst. konsumtive Ausgaben	41.784	33.886	7.898	23,31%	61.843	61.843	41.785	-20.058	33.886	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	255	1.617	-1.362	-84,25%	344	344	255	-89	1.617	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	873	4	869	20.491,48%	959	958	872	-86	4	
- Land, Stadtgem. u. intern	259	0	259		345	344	258	-86	0	
- an Bremerhaven	614	4	610	14.384,39%	614	614	614	0	4	
budgetierte Ausgaben	52.077	43.144	8.934	20,71%	72.528	72.527	52.077	-20.450	43.144	
Saldo	-26.659	-25.473	-1.186	-4,66%	-47.105	-47.103	-26.659	20.444	-25.473	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	00	21.583	16.077	4.354	185
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorräte	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	22.970
Allgemeine Budgetrücklage	53
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	93
Sonderrücklage	7.740
Verlustvortrag	14.327

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-60	60	8.059	8.200	-141	8.059	8.200	-141
Temporäre Personalmittel	0	0	0	161	234	-73	161	234	-73
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-60	60	8.220	8.434	-214	8.220	8.434	-214
Refinanzierte	0	0	0	857	857	-0	857	857	-0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-6	6	88	91	-3	88	91	-3
Insgesamt	0	-65	65	9.165	9.382	-217	9.165	9.382	-217
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-6	6	86	86	0	86	86	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	127,4	133,0	-5,6	127,5	134,0	-6,4	127,5	134,0	-6,4
Temporäre Personalmittel	2,4	3,7	-1,3	2,6	3,7	-1,1	2,6	3,7	-1,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	129,8	136,7	-6,9	130,1	137,7	-7,5	130,1	137,7	-7,5
Refinanzierte	12,5		12,5	12,0		12,0	12,0		12,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	142,3		142,3	142,2		142,2	142,2		142,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	2,3		2,3	2,7		2,7	2,7		2,7
nachr.: Zentrale Poolmittel	1,0		1,0	2,3		2,3	2,3		2,3
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	145,7		145,7	147,2		147,2	147,2		147,2
nachr.: Abwesende	12,3		12,3	10,5		10,5	10,5		10,5

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,8	22,5	11,4
Beschäftigte über 55 Jahre	29,9	17,5	28,4
Frauenquote	72,4	50,0	71,0
Teilzeitquote	37,9	35,0	36,9
Schwerbehindertenquote	15,8	6,0	16,1

Produktplan: 31 Arbeit					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senatorin Vogt									
Einhaltung Finanzdaten:	Land 	Stadt 	Einhaltung Personaldaten:	Land 	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land 	Stadt	

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Armutsbekämpfung durch verschiedene Förderungen und Unterstützung zum Erhalt von existenzsichernden Beschäftigungen

Beschäftigungen							
	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
300919 Förd.Teilh.schwerbeh.Mensch.Arbeitsleb [Anz.]	509,000	560,000	-51,000	-9,11%	560,000		
300924 Jg Menschen, direkte Ausbildförd.+Berat. [Anz.]	2.442,000	3.171,000	-729,000	-22,99%	3.171,000		
300927 An/ungel. Besch. in abschlussbez. Quali. [Anz.]	735,000	829,000	-94,000	-11,34%	829,000		
300930 Arbeitsorientierte Beratungen [Anz.]	11.462,000	7.886,000	3.576,000	45,35%	7.886,000		
300933 SGBII-Bezieh.abschl. Quali+Stabilförd. [Anz.]	5.527,000	1.921,000	3.606,000	187,71%	1.921,000		
300956 Jg M., dir. Ausbildförd.+Berat., d. Migr [%]	64,00	39,00	25,00		39,00		
300966 beratene Menschen [Anz.]	11.462,000	10.886,000	576,000	5,29%	10.886,000		
300967 geförderte Menschen [Anz.]	3.366,000	2.421,000	945,000	39,03%	2.421,000		
301153 A1 Beratungen [Anz.]	1.320,000	816,000	504,000	61,76%	816,000		
301154 C3 Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz [Anz.]	675,000	500,000	175,000	35,0%	500,000		
301155 B2 Regionale Projekte [Anz.]	326,000	3.782,000	-3.456,000	-91,38%	3.782,000		
301156 A2 Qualifizierungen [Anz.]	989,000	217,600	771,400	354,5%	217,600		
301157 C1 Ausbildungssicherungen [Anz.]	1.489,000	1.776,000	-287,000	-16,16%	1.776,000		
301158 B1 Lokale Förderzentren [Anz.]		368,000	-368,000	-100,0%	368,000		
301159 C2 Berufsbegleitende Qualifizierungen [Anz.]	196,000	464,000	-268,000	-57,76%	464,000		
C. Kapazitätsdaten							
301431 Ausgleichsabgabe Schwerb. (Einn.) [Tsd. €]	8.779	7.247	1.532	21,14%	7.247		
301432 Landesmittel Arbeitsmarktpogr. [Tsd. €]	5.962	4.000	1.962	49,05%	4.000		
301433 Arbeitsförd. LAZLO [Tsd. €]	4.207	5.000	-793	-15,86%	5.000		
301434 Entschädigung nach dem OEG [Tsd. €]	4.259	4.530	-271	-5,98%	4.530		
301445 Von der EU f.d. ESF-Programm 2014-2020 [Tsd. €]	11.632	6.450	5.182	80,34%	6.450		

300924: Eintritte in Ausbildungen erfolgen überwiegend nur zu den jew. Ausbildungsbeginnen. s.a. 301158.

300927: Neues Programm zur Förderung abschlussbezogener Qualifizierung als Modellprojekt erst im Juli gestartet; TN Zahlen werden steigen. Erfassung erfolgt erst ab 2020. ESF-Zielgruppe insgesamt oftmals niedrigschwellig und abschlussbezogene Qualifikation schwierig.

300930: Es werden mehr Einzelberatungen durchgeführt als Beratungsprozesse, wodurch mehr Menschen erreicht werden. Alle Beratungsformate sind arbeitsmarktorientiert. Zudem Beratungszuwachs, siehe 301153.

300933: Starker Fokus auf Armutsbekämpfung bei SGBII-Beziehenden, insbesondere Geflüchteten, führt zu stärkerem Bedarf an Grundbildungsmaßnahmen. Die Einrichtung der Alphabetisierungsstellen ist erfolgt. Die Aufnahme von Projektumsetzung führt zu höheren Teilnehmerzahlen.

300956: Abweichungen bei Migrationshintergrund sind auf die Geflüchtetenprogramme und die nicht antizipierte Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund in der Fluchtbewegung ab 2015 zurückzuführen.

300967: Teilnehmendenzahl wird überschritten, durch neue Projekte Ende 2018/ Anfang 2019, die nun Teilnehmende besetzen (z.B. Alphabetisierung und Grundbildung für besonders benachteiligte Personen). Insgesamt hoher Zuwachs an Menschen mit Fluchthintergrund als neue Schwerpunktsetzung des ESF-OP, dadurch hier insgesamt höhere prozentuale Ist-Zahlen

301153: insgesamt hoher Zuwachs an Beratungen, insbesondere durch Aufbau eines neuen Beratungsangebotes für mobile Beschäftigte.

301154: Gesetzlicher Anspruch. Die gestiegene Bildungsbeteiligung ist positiv zu werten.

301155: Regionale Projekte der Beschäftigungsförderung wurden in wenige Projekte (z.T. mit mehr als 100 TN) gebündelt, um eine höhere Verwaltungseffizienz zu erreichen. Als Kleinprojekte werden nur LOS -Projekte auf Einzelprojektebene geführt.

301156: Anstieg wesentlich dadurch bedingt, dass anstelle einer Förderung aller Teilnehmenden in Förderzentren (siehe 301158) gezielte Qualifizierungsmaßnahmen (Schulabschluss) in Förderzentren angeboten werden. Zudem deutlicher Anstieg seit Mitte 2019 durch Beginn der Förderung des Qualifizierungsbonus für Teilnehmende an Bildungsgutscheinmaßnahmen.

301157: leichter Rückgang beim Ausbildungsbeginn Herbst, geringerer Bedarf an Förderung betrieblicher Ausbildung.

301158: Förderzentrum komplett in Regelförderung durch SGB II übergegangen, seitens BAP/ESF-OP erfolgt jetzt eine individuelle Förderung von Teilnehmenden in Qualifizierungen (Schulabschlussmodule).

301159: bislang konnten nur in sehr geringem Ausmaß Maßnahmen zur Qualifizierung an- und ungelernter Beschäftigter gefördert werden, da Betriebe für diese Zielgruppe sehr oft Freistellungen verweigern und kaum Teilnehmenden außerhalb der Arbeitszeit gewinnbar sind.

301431: Aufgrund der hohen Beschäftigungsquote, die sich nicht positiv auf die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ausgewirkt hat, wurde auch in 2019 eine sehr hohe Einnahme der Ausgleichsabgabe erzielt, wobei zu beachten ist, dass diese jeweils jährlich rückwirkend, in 2019 also für 2018 von den Unternehmen geleistet wird.

Produktplan: 31 Arbeit					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senatorin Vogt									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

301432: Höher wegen der Aufstiegsfortbildungsprämie, welche bei der Planung noch nicht berücksichtigt wurde - Programmeinführung 2019.

301433: Einführung des Teilhabechancengesetz zum 01.01.2019 - Projekte erhalten seitdem teilweise Finanzierung durch BMAS.

301445: höhere Einnahmen durch größeren Auszahlantrag gegenüber der EU-Kommission in der laufenden Förderperiode.

Leistungen nach dem Sozialen Entschädigungsrecht aufgrund unzureichender Gefahrenabwehr sowie des Lastenausgleichs und der Wiedergutmachung mit Ziel der Armtusbekämpfung durch Nachteilsausgleich

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Leistungen							
300917 Soz.Entschäd.recht (NG) Bestand [Anz.]	341,000	330,000	11,000	3,33%	330,000		
300918 Soz.Entschäd.recht (KOV) Bestand [Anz.]	705,000	1.000,000	-295,000	-29,5%	1.000,000		
300921 Bremer Härteregelung (einges. Mittel) [€]	29.460,000	54.000,000	-24.540,000	-45,44%	54.000,000		
300923 Anträge im NG-Bereich [Anz.]	225,000	260,000	-35,000	-13,46%	260,000		
C. Kapazitätsdaten							
301434 Entschädigung nach dem OEG [Tsd. €]	4.259	4.530	-271	-5,98%	4.530		

300918: zum Leistungsziel steigt die Sterberate weiter, Tendenz steigend.

300921: Sterberate gestiegen.

300923: Die Antragszahlen lagen hinter den Erwartungen.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kameratele Finanzdaten

Finanzierungssaldo

Der zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo im PPL 31 wurde um rd. 2,7 Mio. Euro überschritten. Ein ressortinterner Ausgleich zulasten des PPL 71 (Wirtschaft) ist vorgesehen.

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 25,4 Mio. Euro, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Anschlag, Saldo).

Folgende Veränderungen ergaben sich im Haushaltsvollzug:

Rd. - 5,2 Mio. Euro Heranziehung der ESF-Mehreinnahmen
Rd. + 3,4 Mio. Euro Nachbewilligung für das Programm „PASS“
Rd. + 0,9 Mio. Euro Nachbewilligung für den Personalhaushalt
Rd. + 0,2 Mio. Euro Fachkräftesicherung in der Altenpflege
Rd. - 0,2 Mio. Euro zugunsten PPL 96
Rd. + 0,1 Mio. Euro Flankierung von Kultur- und SprachmittlerInnen
Rd. - 0,1 Mio. Euro Auszubildenden-Wohnheim
Rd. - 0,5 Mio. Euro Prüfbehörde für den ESF 2014-2020

Rd. – 1,4 Mio. Euro Veränderung insgesamt

Rd. 24,0 Mio. Euro neuer Finanzierungssaldo

Im Vergleich zum Jahresergebnis in Höhe von rd. 26,7 Mio. Euro (vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (vorauss. Ist, Saldo)) ergibt sich die o.g. Überschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 2,7 Mio. Euro.

Die Abweichungen erklären sich durch die benannten Positionen im Bereich Einnahmen und Ausgaben (Budgetabweichung).

Produktplan: 31 Arbeit						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Senatorin Vogt								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Einhaltung Budget

Insgesamt wird das Budget des PPL 31 eingehalten, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung, Saldo). Aufgrund der nicht liquiden Reste überschreitet der Produktplan allerdings den zur Verfügung stehenden Finanzierungssaldo. Aus diesem Grund muss die Einhaltung der Finanzierungsdaten negativ bewertet werden.

Einnahmen

Im Produktplan 31 wurde die Einnahmenvorgabe weitgehend eingehalten, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamteinnahmen).

Geringfügige Mindereinnahmen werden im Bereich der Kriegsofferfürsorge (Land) prognostiziert, die durch korrespondierende Minderausgaben ausgeglichen werden.

Die im Rahmen der Abwicklung des ESF-OP's 2014-2020 über den Haushaltsanschlag hinausgehenden Einnahmen in Höhe von rd. 5,2 Mio. Euro wurden per Senatsbeschluss vom 10.09.2019 zum teilweisen Ausgleich global veranschlagter Minderausgaben herangezogen und sind nach Sollerhöhung in diesem Produktplan nicht mehr ersichtlich.

Personalausgaben

Der Personalhaushalt des Produktplanes 31 Arbeit weist zum Jahresende 2019 insgesamt Minderausgaben in Höhe von rd. 217 Tsd. Euro aus:

- Minderausgaben im Kernbereich, im Bereich Temporäre Personalmittel und bei den Nebentiteln der Produktgruppe 31.01.01 (Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm) in Höhe von rd. 144 Tsd. Euro
- Minderausgaben im Kernbereich und bei den Nebentiteln der Produktgruppe 31.02.01 (Amt für Versorgung und Integration) in Höhe von rd. 73 Tsd. Euro (Ausgleich von Personalmehrausgaben erfolgte nach der Beschlussfassung der Deputationen für Wirtschaft und Arbeit vom 04.12.2019, Vorlage Nr. 20/039-L/S).

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 31 entstanden Minderausgaben in Höhe von rd. 20,2 Mio. Euro, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamtausgaben).

Diese Abweichung ergibt sich hauptsächlich durch folgende Sachverhalte:

- rd. -23,0 Mio. Euro Haushaltsreste
- rd. 2,9 Mio. Euro ESF-Resteverausgabung
- rd. 0,6 Mio. Euro PASS, Resteverausgabung
- rd. - 0,8 Mio. Euro LAZLO unterhalb Anschlag
- rd. 2,3 Mio. Euro Aufstiegsfortbildungsprämie
- rd. - 0,4 Mio. Euro Ausbildungsgarantie
- rd. - 0,8 Mio. Euro Ausgleichsabgabe
- rd. - 0,7 Mio. Euro KOF (Land)
- rd. - 0,2 Mio. Euro Fachkräftesicherung in der Altenpflege

Insgesamt stehen dem PPL 31 Haushaltsreste in Höhe von rd. 23 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Reste sind grundsätzlich nicht mit Liquidität hinterlegt.

Für das ESF-Programm 2014-2020 sind in den Vorjahren insgesamt Reste in Höhe von rd. 7,7 Mio. Euro entstanden. Von diesen wurden für die Abwicklung des jahresübergreifenden Programms in diesem Jahr rd. 2,9 Mio. Euro benötigt.

Für das Programm "Perspektive Arbeit Saubere Stadt (PASS)" im Rahmen der Verstärkungsmittel für das Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt wurden in diesem Jahr 3,4 Mio. Euro per Nachbewilligung zur Verfügung gestellt, darüber hinaus entstanden im letzten Jahr Reste in Höhe von rd. 2,9 Mio. Euro. Diese wurden in diesem Jahr in Höhe von rd. 0,6 Mio. Euro benötigt.

Für das Programm "Perspektive Arbeit: Öffentlich geförderte Beschäftigung für 500 Langzeitarbeitslose im Land Bremen (LAZLO)" wurden 5 Mio. Euro veranschlagt. Die Ausgaben lagen rd. 0,8 Mio. Euro unterhalb des Anschlags.

Der Senat hat am 20.11.2018 die Einführung einer „Aufstiegsfortbildungs-Prämie“ zum 01.01.2019 beschlossen. Aufstiegsfortbildungen sind das zentrale Instrument, um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in nichtakademischen Berufsfeldern die notwendigen theoretischen und fachpraktischen Kenntnisse zu vermitteln, um in ihren Berufen künftig auch Fach- und Führungspositionen einnehmen zu können. Um zukünftig in ausreichendem Maße Nachwuchskräfte zur Absolvierung einer Aufstiegsfortbildung zu motivieren, soll die Teilnahme an einer Aufstiegsfortbildung durch die Gewährung der Aufstiegsfortbildungs-Prämie attraktiver gemacht werden. In diesem Jahr entstanden Ausgaben von rd. 2,3 Mio. Euro. Das Budget wurde aus Resten der Ausbildungsgarantie zur Verfügung gestellt.

Das Programm Ausbildungsgarantie hat in diesem Jahr den zur Verfügung stehenden Haushaltsanschlag um rd. 0,4 Mio. Euro unterschritten. Die Haushaltsreste erhöhen sich damit auf rd. 8,7 Mio. Euro und werden teilweise zum Ausgleich des Mehrbedarfs für die Aufstiegsfortbildungsprämie herangezogen.

Minderausgaben entstanden im Rahmen der Abwicklung der Ausgleichsabgabe (rd. 0,8 Mio. Euro) sowie der Kriegsofferfürsorge (rd. 0,7 Mio. Euro). Die bestehenden Sonderrücklagen werden entsprechend um diese Beträge erhöht.

Ebenfalls unterhalb ihres Budgets blieb die Fachkräftesicherung in der Altenpflege (rd. 0,2 Mio. Euro).

Produktplan: 31 Arbeit					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senatorin Vogt									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Die genannten Werte enthalten eine Sollreduzierung im Rahmen des Jahresabschlusses zugunsten des PPL 92 für die Tätigkeiten der Prüfbehörde für den ESF 2014-2020 in Höhe von rd. 500 Tsd. Euro.

Rücklage gesamt

Die allgemeine Budgetrücklage weist einen Bestand von rd. 0,07 Mio. Euro aus.

Im Produktplan 31 wurde für den ESF 2014-2020 ein Verlustvortrag in Höhe von rd. 19,5 Mio. Euro gebildet. In diesem Jahr wurde eine Einnahme von rd. 11,6 Mio. Euro erzielt. Der Verlustvortrag reduziert sich durch Gegenrechnung des Haushaltsanschlags um rd. 5,2 Mio. € auf rd. 14,3 Mio. Euro.

Im Produktplan 31 gibt es drei Sonderrücklagen.

Zum Jahresende werden der Sonderrücklage „Kriegsopferfürsorge (Land)“ rd. 0,7 Mio. Euro zugeführt. Diese beläuft sich damit auf rd. 1,5 Mio. Euro.

Die Sonderrücklage „Kriegsopferfürsorge (Stadt)“ beträgt zum Jahresende rd. 0,15 Mio. Euro.

Die Sonderrücklage "Ausgleichsabgabe" beläuft sich aktuell auf rd. 6,8 Mio. Euro und wird durch entstandene Minderausgaben von rd. 0,8 Mio. Euro auf rd. 7,6 Mio. Euro erhöht.

Produktplan: 31 Arbeit					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senatorin Vogt					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land 	Stadt 	Einhaltung Personaldaten:	Land 	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land 	Stadt	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	25.071	17.598	7.473	42,46%	25.124	25.124	25.071	-53	17.598	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	227	0	227		227	227	227	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	
- von Bremerhaven	227	0	227		227	227	227	0	0	
budgetierte Einnahmen	25.298	17.598	7.700	43,75%	25.351	25.351	25.298	-53	17.598	
Personalausgaben	9.165	7.636	1.529	20,02%	9.382	9.382	9.165	-217	7.636	
Sonst. konsumtive Ausgaben	41.645	33.797	7.847	23,22%	61.694	61.694	41.645	-20.049	33.797	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	255	1.617	-1.362	-84,25%	344	344	255	-89	1.617	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	873	4	869	20.491,48%	959	958	872	-86	4	
- Land, Stadtgem. u. intern	259	0	259		345	344	258	-86	0	
- an Bremerhaven	614	4	610	14.384,39%	614	614	614	0	4	
budgetierte Ausgaben	51.938	43.055	8.883	20,63%	72.379	72.378	51.937	-20.441	43.055	
Saldo	-26.640	-25.456	-1.183	-4,65%	-47.028	-47.027	-26.639	20.388	-25.456	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	00	21.583	16.077	4.354	185
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorräte	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	22.970
Allgemeine Budgetrücklage	53
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	93
Sonderrücklage	7.703
Verlustvortrag	14.327

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-60	60	8.059	8.200	-141	8.059	8.200	-141
Temporäre Personalmittel	0	0	0	161	234	-73	161	234	-73
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-60	60	8.220	8.434	-214	8.220	8.434	-214
Refinanzierte	0	0	0	857	857	-0	857	857	-0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-6	6	88	91	-3	88	91	-3
Insgesamt	0	-65	65	9.165	9.382	-217	9.165	9.382	-217
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-6	6	86	86	0	86	86	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	127,4	133,0	-5,6	127,5	134,0	-6,4	127,5	134,0	-6,4
Temporäre Personalmittel	2,4	3,7	-1,3	2,6	3,7	-1,1	2,6	3,7	-1,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	129,8	136,7	-6,9	130,1	137,7	-7,5	130,1	137,7	-7,5
Refinanzierte	12,5		12,5	12,0		12,0	12,0		12,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	142,3		142,3	142,2		142,2	142,2		142,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	2,3		2,3	2,7		2,7	2,7		2,7
nachr.: Zentrale Poolmittel	1,0		1,0	2,3		2,3	2,3		2,3
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	145,7		145,7	147,2		147,2	147,2		147,2
nachr.: Abwesende	12,3		12,3	10,5		10,5	10,5		10,5

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,8	22,5	11,4
Beschäftigte über 55 Jahre	29,9	17,5	28,4
Frauenquote	72,4	50,0	71,0
Teilzeitquote	37,9	35,0	36,9
Schwerbehindertenquote	15,8	6,0	16,1

Produktplan: 31 Arbeit					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senatorin Vogt					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	119	73	46	63,75%	73	73	119	46	73	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1	0	1		0	0	1	1	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	
- von Bremerhaven	1	0	1		0	0	1	1	0	
budgetierte Einnahmen	120	73	48	65,71%	73	73	120	47	73	
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	140	89	51	57,13%	149	149	140	-9	89	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	140	89	51	57,13%	149	149	140	-9	89	
Saldo	-20	-16	-3	-19,44%	-77	-76	-20	56	-17	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	37
Verlustvortrag	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0

Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Produktplan: 41 Jugend und Soziales								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

Das Ressort gibt lediglich eine Budgetunterschreitung von rd. 31 Mio. € für Land und Stadtgemeinde an. Eine Aufteilung nach Gebietskörperschaften erfolgt nicht. Spiegelseitige Berechnung kommen jedoch zum gleichen Ergebnis. Das Ressort begründet die Unterschreitung im Wesentlichen durch Minderbedarfe in den Sozialleistungen des Landes mit rd. 7 Mio. € und der Stadt von rd. 18 Mio. €. Das Ressort weist darauf hin, dass durch Senatsbeschluss bereits Mittel für die Bereitstellung von Liquidität im Gesamthaushalt bereit gestellt wurden. Weiterhin liegen im Land Personalmehrausgaben von rd. 0,27 Mio. € und in der Stadt von rd. 1,03 Mio. € vor. Außerhalb der Sozialleistungen werden im Landeshaushalt Minderausgaben von rd. 0,4 Mio. € und in der Stadt rd. 0,3 Mio. € dargestellt. Zudem wurden investive Mehreinnahmen und Minderausgaben von rd. 4 Mio. € durch das Ressort dargestellt.

Gemäß Ressort wurde der Finanzierungssaldo eingehalten.

Spiegelseitig können die Ergebnisse grundsätzlich nachvollzogen und bestätigt werden und auf Basis der Ressortdarstellung nachfolgend für die Gebietskörperschaften einzeln dargestellt.

LAND

Das Budget wurde zum Jahresende um rd. 7,36 Mio. € unterschritten. Die Gründe sind im Wesentlichen bereits oben benannt. Der Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerung von rd. -20,99 Mio. € um rd. 9,09 Mio. € unterschritten.

STADT

Das Budget wurde zum Jahresende um rd. 23,71 Mio. € unterschritten. Die Gründe sind im Wesentlichen bereits oben benannt. Der Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerung von rd. -16,08 Mio. € um rd. 16,76 Mio. € unterschritten.

Personaldaten

Die Personalausgaben im gesamten Produktplan weisen deutliche Minderausgaben in Höhe von rd. 1,3 Mio. € aus. Die Beschäftigungszielzahlen wurden jahresdurchschnittlich um rd. 12 VZE unterschritten, aufgrund von Einstellungen wurde die Zielzahl um Dezember um rd. 17 VZE überschritten.

Im Landeshaushalt sind Personalmehrausgaben angefallen, welche produktplanintern ausgeglichen werden konnten. Die Beschäftigungszielzahlen wurden hier im Vergleich zum Stadthaushalt jahresdurchschnittlich um rd. 13 VZE überschritten. Aus heutiger Sicht und unter Berücksichtigung von im Haushaltsaufstellungsverfahren geplanten Verbesserungen im Personalhaushalt sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Leistungsdaten

Eine Kommentierung der Leistungskennzahlen auf Ebene des Produktplans erfolgt nicht. Das Ressort verweist auf die Produktbereiche und den Bericht der Sozialleistungen.

Produktplan: 41 Jugend und Soziales					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Stahmann									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kamerasale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschatg	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	333.697	280.644	53.053	18,9%	324.264	324.266	333.698	9.432	280.644	
Investive Einnahmen	754	0	754		186	186	755	569	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	420.033	396.169	23.864	6,02%	406.576	404.642	420.035	15.393	396.169	
- Land, Stadtgem. u. intern	419.498	395.897	23.601	5,96%	406.304	404.370	419.500	15.130	395.897	
- von Bremerhaven	535	272	263	96,72%	272	272	535	263	272	
budgetierte Einnahmen	754.484	676.813	77.671	11,48%	731.025	729.094	754.488	25.394	676.813	
Personalausgaben	71.653	64.068	7.584	11,84%	72.954	72.953	71.653	-1.300	64.068	
Sonst. konsumtive Ausgaben	989.463	1.007.096	-17.633	-1,75%	990.240	990.241	989.464	-777	1.007.096	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	10.893	12.850	-1.957	-15,23%	14.493	14.493	10.892	-3.601	12.850	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	534.670	507.915	26.755	5,27%	534.667	534.667	534.672	5	507.915	
- Land, Stadtgem. u. intern	436.475	407.772	28.703	7,04%	436.475	436.475	436.477	2	407.772	
- an Bremerhaven	98.195	100.143	-1.948	-1,95%	98.192	98.192	98.195	3	100.143	
budgetierte Ausgaben	1.606.678	1.591.929	14.749	0,93%	1.612.354	1.612.354	1.606.681	-5.673	1.591.929	
Saldo	-852.194	-915.116	62.922	6,88%	-881.329	-883.260	-852.193	31.067	-915.116	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	20	10.681	11.178	11.048	56.666
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	584
Allgemeine Budgetrücklage	183
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	4.172
Sonderrücklage	1.658

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	648	-648	45.827	46.293	-466	45.827	46.293	-466
Temporäre Personalmittel	0	159	-159	3.034	3.410	-376	3.034	3.410	-376
TPM - Flüchtlinge	0	693	-693	693	693	0	693	693	0
Flexibilisierungsmittel	0	22	-22	71	71	0	71	71	0
Zwischensumme	0	1.523	-1.523	49.625	50.467	-842	49.625	50.467	-842
Refinanzierte	0	44	-44	21.260	21.706	-445	21.260	21.706	-445
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-304	304	768	782	-15	768	782	-15
Insgesamt	0	1.263	-1.263	71.653	72.954	-1.302	71.653	72.954	-1.302
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-297	297	491	491	0	491	491	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	757,0	740,0	17,0	729,1	740,8	-11,7	729,1	740,8	-11,7
Temporäre Personalmittel	55,8	53,9	1,9	46,9	54,2	-7,2	46,9	54,2	-7,2
TPM - Flüchtlinge	10,2	0,0	10,2	10,9	0,0	10,9	10,9	0,0	10,9
Flexibilisierungsmittel	0,8	1,2	-0,4	1,8	1,8	0,0	1,8	1,8	0,0
Zwischensumme	823,8	795,2	28,6	788,7	796,7	-8,0	788,7	796,7	-8,0
Refinanzierte	401,9		401,9	393,0		393,0	393,0		393,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1.225,7		1.225,7	1.181,6		1.181,6	1.181,6		1.181,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	3,4		3,4	4,2		4,2	4,2		4,2
nachr.: Zentrale Poolmittel	146,8		146,8	181,2		181,2	181,2		181,2
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	1.375,9		1.375,9	1.367,0		1.367,0	1.367,0		1.367,0
nachr.: Abwesende	105,5		105,5	105,1		105,1	105,1		105,1

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,5	22,5	19,3
Beschäftigte über 55 Jahre	25,7	17,5	27,0
Frauenquote	71,3	50,0	70,2
Teilzeitquote	37,5	35,0	36,5
Schwerbehindertengquote	8,8	6,0	8,9

Produktplan: 41 Jugend und Soziales					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich: Sen. Stahmann								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
	●	●		●	●		●	●

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Gewährung von Hilfen und Leistungen Jugend / SGB VIII / BuT



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	Status
Wirkungen							
300226 Hilfequotient HzE [Anz.]	1,53	1,55	-0,02	-1,29%	1,55		
300422 Anteil Ü-Pflege an ION nach Belegtagen [%]	37,69	42,00	-4,31		42,00		
Leistungen							
300093 Fälle Vollzeitpflege [Anz.]	569,500	599,000	-29,500	-4,92%	599,000		
300098 Hilfe in Einrichtungen [Anz.]	986,000	999,000	-13,000	-1,3%	999,000		
300503 Leistungsempfänger/-innen BuT gesamt [Anz.]	24.209,000	15.300,000	8.909,000	58,23%	15.300,000		

Gewährung von Hilfen und Leistungen SGB XII



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Wirkungen							
300491 Quote LB Wohnen ambul. / stat. außerhalb [%]	11,50	13,61	-2,11		13,61		
300492 Quote LB Tafö/ Werkstätten innerhalb [%]	19,80	18,28	1,52		18,28		
300494 Quote LB Wohnen ambul. / stat. innerhalb [%]	43,60	41,72	1,88		41,72		
300495 Quote LB Tafö/ Werkstätten außerhalb [%]	59,20	63,68	-4,48		63,68		
300497 Quote LB Wohnen ambul. / stat. [%]	34,50	33,56	0,94		33,56		
300499 Quote LB Tafö/ Werkstätten [%]	25,40	26,17	-0,77		26,17		
Leistungen							
300130 Krankenhilfeberechtigte SGB XII Land [Anz.]	1.227,000	1.450,000	-223,000	-15,38%	1.450,000		
300506 Zahl LB TaFö Land [Anz.]	613,000	622,000	-9,000	-1,45%	622,000		
300508 Zahl LB amb. Wohnen u. stat. Wohnen Land [Anz.]	2.142,000	2.330,000	-188,000	-8,07%	2.330,000		
300558 Zahl LB Werkstätten Land [Anz.]	1.700,000	1.755,000	-55,000	-3,13%	1.755,000		
HZPFLG Anzahl Personen mit Pflegeleistungen [Anz.]	3.547,000	4.665,000	-1.118,000	-23,97%	4.665,000		
PERS31 Anz. Personen HLU Kap. 3 SGB XII a.v.E. [Anz.]	1.371,000	1.510,000	-139,000	-9,21%	1.510,000		
PERS32 Anz. Personen GSiAE Kap. 4 SGB XII a.v.E [Anz.]	11.469,000	11.800,000	-331,000	-2,81%	11.800,000		
Qualität							
300483 amb. Quote HB [%]	30,08	38,20	-8,12		38,20		
300484 amb. Quote HzP BHV [%]	21,26	34,20	-12,94		34,20		

Gewährung von Hilfen und Leistungen SGB II



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
PERS34 Zahl der Bedarfsgemeinschaften n. SGB II [Anz.]	40.292,000	42.046,000	-1.754,000	-4,17%	42.046,000		

Produktplan: 41 Jugend und Soziales						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Sen. Stahmann								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
	●	●		●	●		●	●

Gewährung von Hilfen und Leistungen für Geflüchtete



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Leistungen							
301105 Personen im Versorgungssystem [Anz.]	5.284,000	10.783,000	-5.499,000	-51,0%	10.783,000		

Für alle Ziele:

Zur Entwicklung der Aufgabenwahrnehmung insgesamt: Hinsichtlich der Entwicklungen einzelner Leistungen bzw. Kennzahlen sowie der Leistungsbereiche der Sozialleistungen wird auf die nachfolgenden Produktbereiche und insbesondere auf den Bericht Sozialleistungen, Gesamtjahr 2019, verwiesen.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Personalausgaben

Der Personalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wies nach dem Personalausgleich im 13. Monat zum Jahresende 2019 insgesamt Minderausgaben von rd. 1,3 Mio. aus, davon:

- im Haushalt des Landes: 270 Tsd. Euro
- im Haushalt der Stadtgemeinde: 1,03 Mio. Euro

Dagegen wurde im Produktplan 41 im Dezember 2019 insgesamt eine Zielzahlüberschreitung von rd. 17 VZE verzeichnet:

- im Haushalt des Landes: Zielzahlüberschreitung von rd. 23,5 VZE
- im Haushalt der Stadtgemeinde: Zielzahlunterschreitung von 6,5 VZE

Die deutliche Zielzahlüberschreitung im Landeshaushalt ist zum einen auf die Erfüllung der seit 2018 geltenden Abbauraten des Flüchtlingspersonals aus dem 3. Sofortprogramm zurückzuführen und zum anderen auf die zügigen Einstellungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Senatsbeschlüsse zum BTHG (19.03.2019) und der Wohn- und Betreuungsaufsicht (25.09.2018).

Die zum Ende des Jahres im Zusammenhang mit der Zielzahlüberschreitung prognostizierten Personalmehrausgaben des Landeshaushaltes wurden in der Höhe von 1,5 Mio. Euro im 13. Monat unter Heranziehung von konsumtiven Mittel im Landeshaushalt (Sozialleistungen) des PPL 41 ausgeglichen. Mit Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 06.12.2019 wurde einem entsprechenden Ausgleich durch freie Deckungsmittel im Landeshaushalt des PPL 41 (Land) zugestimmt, soweit eine Deckung innerhalb der Personalbudgets des PPL 41 (Land) bzw. des allgemeinen Ausgleichs innerhalb der Personalhaushalte Land nicht möglich ist. Weder im Personalhaushalt des PPL 41 (Land) noch innerhalb des allgemeinen Ausgleichs der Personalhaushalte Land war eine entsprechende Deckung möglich.

Trotz der deutlichen Minderausgaben im Haushalt der Stadtgemeinde ergab sich aufgrund der Besetzung der Stellen in den Bereichen BTHG (Umsetzung des Senatsbeschlusses vom 19.03.2019) und Schulassistenten (Umsetzung des Senatsbeschlusses vom 18.12.2018) eine geringere Zielzahlunterschreitung von insgesamt rd. 6,5 VZE, differenziert nach Produktbereichen:

- 41.01 Hilfen für junge Menschen und Familien: -10,6 VZE
- 41.02 Hilfen und Leistungen für Erwachsene: -7,4 VZE
- 41.05 Leist.z. Existenzsich.: +8,4 VZE
- 41.06 Hilfe b. Krankheit: -3,3 VZE
- 41.07 Hilfen Sucht-, Drog.-psych. Kranke: -0,5 VZE
- 41.90 Zentrale Dienste: 6,8 VZE

Diese im Vergleich zu den Minderausgaben geringe Zielzahlunterschreitung ist zum einen auf die sukzessive Personalverstärkung im Zusammenhang mit dem BTHG und den Schulassistenten zurückzuführen. Zum anderen wurde die geltende Abbaurate bezüglich des Flüchtlingspersonals des 3. Sofortprogramms und des Integrationskonzepts erst zum Jahresende umgesetzt, so dass hiermit in 2019 geringe monetäre Auswirkungen im Kernbereich des Personalhaushalts einhergingen.

Produktplan: 41 Jugend und Soziales						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Sen. Stahmann								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Einhaltung Budget

Übriger Haushalt

Sozialleistungen L+G im PPL 41:

3.1.1 Kons. Einnahmen (einschl. von BHV):

Planwert/Ist-Betrachtung Gesamtjahr gesamt:

Es liegen Mehreinnahmen von rd. 46 Mio. Euro ggü. dem Planwert vor. Sie entstehen hpts. im Jugendbereich (Land) durch höhere Erstattungen anderer Gebietskörperschaften (rd. 26 Mio. Euro, 2. Belastungsausgleich UMF/UMA) sowie durch erhöhte Bundesanteile UVG aufgrund der gesetzlichen Änderungen (gut 7 Mio. Euro). Die übrige Abweichung von rd. 13 Mio. Euro verteilt sich über mehrere andere Produktgruppen.

Jahresergebnis 14. Monat Haushalt L+G (kons. einschl. von BHV ggü. HHSoll):

Einnahmen Flüchtlinge (nur UMA und Asyl): Es sind Mindereinnahmen von rd. 1,0 Mio. Euro entstanden. Sie resultieren aus Mindereinnahmen im städtischen Bereich. Die vormalig an dieser Stelle dargestellten Mehreinnahmen UMA aus dem pauschalen Ausgleich sind für zentrale Bedarfe des Gesamthaushaltes, des Ausgleichs im 13. Monat sowie der Rücklagenzuführung (siehe unten) aufgezehrt worden.

Nachrichtlich: Rd. 28 Mio. Euro Mehreinnahmen ggü: Anschlag.

Übrige Sozialleistungen (üSL): Es liegen Mehreinnahmen von rd. 11 Mio. Euro vor. Die Mehr- und Mindereinnahmen verteilen sich über alle Produktgruppen. Es gelten in Teilen auch dieselben Erklärungen, wie im vorherigen Absatz.

Nachrichtlich: Rd. 18 Mio. Euro Mehreinnahmen ggü: Anschlag.

3.1.2 Kons. Ausgaben L+G (einschl. an BHV):

Planwert/Ist-Betrachtung Gesamtjahr gesamt:

Der Planwert auf Anschlagsbasis wird um rd. 25 Mio. Euro unterschritten. Dahinter liegen jedoch produktgruppenbezogene hohe Abweichungen im Detail. Sie resultieren zum einen aus den tlw. ggü. der Realentwicklung (Mehrausgaben) zu niedrigen Anschlägen (vornehmlich im Jugendbereich) und zum anderen aus den bekannten Minderausgabenentwicklungen „Geflüchtete“ und in einem gewissen Umfang auch bei den Hilfen zur Pflege und zur Gesundheit.

Jahresergebnis 14. Monat Haushalt L+G (kons. einschl. an BHV ggü. HHSoll):

Ausgaben Flüchtlinge (nur UMA und Asyl):

Die Budgets sind ausgeglichen. Die Überschüsse sind Abdeckung von Mehrbedarfen bei den übrigen Sozialleistungen, für Rücklagenzuführungen (siehe unten) sowie für zentrale Zwecke herangezogen worden.

Insgesamt gesehen gehen damit die Ausgaben auch in 2019 wie in den Vorjahren p.a. zurück. Der Rückgang beträgt 17,2%. Er ist um rd. 1/3 höher als erwartet.

Nachrichtlich: 60 Mio. Euro Minderbedarf ggü. dem Anschlag.

Übrige Ausgaben (üSL):

Die Budgets sind ausgeglichen. Alle Mehrbedarfe im Detail sind im Zuge des 13. Monats aus Mehreinnahmen und Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen worden.

Die Ausgaben liegen damit insgesamt rd. 5,7% über dem Vorjahr. Noch im September war ein geringfügig höherer Wert erwartet worden.

Nachrichtlich: 36 Mio. Euro Mehrbedarf ggü. dem Anschlag.

3.1.3 Grundsätzliche Informationen zur Schätzung und Zusammenfassung:

Das Jahresergebnis entspricht i. W. den Erwartungen der Schätzung: Schätzung September: 1.056 Mio. € zu IST 2019: 1.035,5 Mio. €. Jedoch sind die Ausgaben hinter den Erwartungen des September zurückgeblieben. Die Schwankungsbreite (rd. 1% bei den üSL) wurde leicht positiv überschritten; im Bereich Geflüchtete liegt der Wert erwartungsgemäß deutlich höher.

Besonders die Ausgaben Geflüchtete (und dort insbesondere Asyl) haben zum Jahresende nicht die bisherigen Schätzwerte aus dem September erreicht, was sich aber auch im Kontext mit sich plötzlich ändernden Lagen in Europa und der Welt schnell ändern kann.

Im Bereich der üSL liegen ggü. der Schätzung etwas geringere Ausgaben von Euro vor. Sie verteilen sich über verschiedene Hilfearten bzw. Produktgruppen.

Viele Entwicklungen in 2019 sind nicht neu, sondern waren bereits Bestandteil der Haushaltsentwicklung 2017 und 2018 bzw. tlw. davor. Der letztliche Gesamt-Überschuss entsteht allein durch Mehreinnahmen und Minderausgaben im Kontext Geflüchteter, die üSL sind bis auf wenige Hilfearten Mehrbedarfsträger.

Produktplan: 41 Jugend und Soziales						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Sen. Stahmann								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
	●	●		●	●		●	●

Zusammenfassung/Abschluss:

Für die abschließende Jahresbetrachtung sind neben den kons. Einnahmen und Ausgaben auch sämtliche Verrechnungen heranzuziehen, der Abschluss des Produktgruppenhaushaltes im 13. Monats und die Rücklagenzuführungen im 14. Monat zu berücksichtigen sowie die Ergebnisse nach den Gebietskörperschaften zu trennen:

Ergebnis Sozialleistungen Land:

Es liegen rechnerische Minderbedarfe von rd. 7 Mio. Euro ggü. dem HHSoll vor

Dieser Betrag ist aber durch Senatsbeschluss im Vollzug liquiditätsmäßig gebunden worden. Die echten Reste von rd. 9 Mio. Euro wurden im 14. Monat bereits der zweckgebundenen Rücklage Sozialleistungen zugeführt.

Ergebnis Sozialleistungen Stadt: Es liegen rechnerische Minderbedarfe von rd. 18 Mio. Euro ggü. dem HHSoll vor (Saldo aus verschiedenen Entwicklungen, insbesondere Minderausgaben Asyl). Davon sind aber durch Senatsbeschluss rd. 4

Mio. Euro im Vollzug liquiditätsmäßig gebunden worden. Dazu kommen Liquiditätsbedarfe für den Gesamthaushalt im Jahresabschluss von rd. 14 Mio. Euro. Letztlich wurde ein verbleibender Überschuss von rd. 4 Mio. Euro bereits im 14. Monat der zweckgebundenen Rücklage Sozialleistungen zugeführt.

3.1.4 Bericht Sozialleistungen:

Zur Entwicklung der Sozialleistungen im Detail wird auf den Bericht Sozialleistungen, Gesamtjahr 2019, verwiesen, der der Fachdeputation zeitgleich vorgelegt wird.

3.1.5 Sperren:

Alle Sperren sind aufgehoben worden.

3.2 Außerhalb Sozialleistungen:

3.2.1 Konsumtive Einnahmen und Ausgaben:

Die Budgets wurden eingehalten und alle unterjährigen Mehrbedarfe abgedeckt. Im Jahresabschluss sind zweckgebundene Mittel i. H. v. rd. 0,4 Mio. Euro im Land und rd. 0,3 Mio. Euro im Stadthaushalt im Rahmen der Reste- und Rücklagenbildung festgestellt worden.

3.2.2 Investitionen (Einnahmen und Ausgaben):

3.2.2.1 Die Budgets wurden eingehalten. Unterjährige Mehrbedarfe wurden abgedeckt.

Investitionen Flüchtlinge:

Aus Mehreinnahmen und Ausgaberesten wurden gut 4 Mio. Euro festgestellt, der für die investive Rücklage vorgesehen ist.

3.3 Finanzmehrbedarfe Personal

Letztlich bestehende Mehrbedarfe im Personalhaushalt Land von rd. 1,5 Mio. Euro wurden zu Lasten freier konsumtiver Deckungsmittel im Landeshaushalt im 13. Monat ausgeglichen (entsprechend der Beschlussfassung des HaFAs vom 06.12.2019).

3.4 Formale Feststellungen zum Produktplan:

Insgesamt betrachtet, wurde das Budget L+G 2019 eingehalten bzw. unterschritten und zwar rechnerisch um rd. 31 Mio. Euro. Davon sind aber umfangreiche Teilbeträge bereits unterjährig bzw. im Jahresabschluss gebunden worden (25 Mio. Euro Sozialleistungen), im 14. Monat bereits den Rücklagen zugeführt worden (Sozialleistungen) oder stehen dem Ressort aus verschiedenen Gründen nicht zur Verfügung (1 Mio. Euro). Der tatsächlich Reste- und Rücklagenfähige Betrag (ohne Sozialleistungen) beläuft sich auf rd. 5 Mio. Euro, i. W. Investitionen.

Der Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

Es lagen investive Minderausgaben inkl. der thematisch dazugehörigen Mehreinnahmen von rd. 4 Mio. Euro vor).

3.5 Gesamtbetrachtung und Kommentierung zur Zielerreichung:

Die Budgets werden unterschritten. Die Ziele der Aufgabenwahrnehmung des PPL 41, Jugend und Soziales (siehe oben) konnten erreicht werden.

Produktplan: 41 Jugend und Soziales					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Stahmann					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	262.618	224.568	38.050	16,94%	256.816	256.816	262.618	5.802	224.568
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	7.205	5.996	1.209	20,17%	6.259	6.260	7.206	946	5.996
-Land, Stadtgem. u. intern	6.670	5.724	946	16,53%	5.987	5.988	6.671	683	5.724
- von Bremerhaven	535	272	263	96,72%	272	272	535	263	272
budgetierte Einnahmen	269.823	230.564	39.259	17,03%	263.075	263.076	269.824	6.748	230.564
Personalausgaben	16.235	12.586	3.649	28,99%	16.505	16.505	16.236	-269	12.586
Sonst. konsumtive Ausgaben	41.808	56.476	-14.668	-25,97%	42.144	42.142	41.807	-335	56.476
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.688	2.325	363	15,61%	2.698	2.698	2.687	-11	2.325
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	510.347	490.515	19.832	4,04%	510.344	510.344	510.347	3	490.515
- Land, Stadtgem. u. intern	412.152	390.371	21.780	5,58%	412.152	412.152	412.152	0	390.371
- an Bremerhaven	98.195	100.143	-1.948	-1,95%	98.192	98.192	98.195	3	100.143
budgetierte Ausgaben	571.078	561.902	9.176	1,63%	571.691	571.689	571.077	-612	561.902
Saldo	-301.256	-331.338	30.082	9,08%	-308.615	-308.613	-301.253	7.360	-331.338

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	20	218	250	120	360
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorräte	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	153
Allgemeine Budgetrücklage	104
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	10
Sonderrücklage	1.513

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	1.287	-1.287	12.160	12.160	0	12.160	12.160	0
Temporäre Personalmittel	0	0	-0	734	851	-117	734	851	-117
TPM - Flüchtlinge	0	262	-262	262	262	0	262	262	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	1.549	-1.549	13.156	13.273	-117	13.156	13.273	-117
Refinanzierte	0	18	-18	2.868	3.021	-153	2.868	3.021	-153
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-74	74	211	211	0	211	211	0
Insgesamt	0	1.493	-1.493	16.235	16.505	-270	16.235	16.505	-270
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-68	68	162	162	0	162	162	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	183,2	159,7	23,5	173,8	160,4	13,3	173,8	160,4	13,3
Temporäre Personalmittel	12,7	14,3	-1,7	11,2	14,5	-3,3	11,2	14,5	-3,3
TPM - Flüchtlinge	4,5	0,0	4,5	4,5	0,0	4,5	4,5	0,0	4,5
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	200,3	174,0	26,3	189,5	175,0	14,5	189,5	175,0	14,5
Refinanzierte	49,0		49,0	48,2		48,2	48,2		48,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	249,4		249,4	237,7		237,7	237,7		237,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	25,3		25,3	33,3		33,3	33,3		33,3
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	274,7		274,7	271,0		271,0	271,0		271,0
nachr.: Abwesende	8,9		8,9	8,6		8,6	8,6		8,6

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,5	22,5	19,3
Beschäftigte über 55 Jahre	25,7	17,5	27,0
Frauenquote	71,3	50,0	70,2
Teilzeitquote	37,5	35,0	36,5
Schwerbehindertengquote	8,8	6,0	8,9

Produktplan: 41 Jugend und Soziales					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Stahmann					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kamemale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	71.080	56.077	15.003	26,75%	67.448	67.450	71.080	3.630	56.077
Investive Einnahmen	754	0	754		186	186	755	569	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	412.828	390.173	22.655	5,81%	400.317	398.382	412.829	14.447	390.173
-Land, Stadtgem. u. intern	412.828	390.173	22.655	5,81%	400.317	398.382	412.829	14.447	390.173
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	484.662	446.249	38.412	8,61%	467.950	466.018	484.664	18.646	446.249
Personalausgaben	55.417	51.482	3.935	7,64%	56.449	56.448	55.417	-1.031	51.482
Sonst. konsumtive Ausgaben	947.654	950.620	-2.965	-0,31%	948.097	948.099	947.657	-442	950.620
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8.205	10.525	-2.320	-22,04%	11.795	11.795	8.205	-3.590	10.525
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	24.324	17.400	6.923	39,79%	24.323	24.323	24.325	2	17.400
- Land, Stadtgem. u. intern	24.324	17.400	6.923	39,79%	24.323	24.323	24.325	2	17.400
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	1.035.600	1.030.027	5.573	0,54%	1.040.664	1.040.665	1.035.604	-5.061	1.030.027
Saldo	-550.939	-583.778	32.839	5,63%	-572.713	-574.647	-550.940	23.707	-583.778

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	10.463	10.928	10.928	56.306
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	431
Allgemeine Budgetrücklage	78
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	4.162
Sonderrücklage	145

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-639	639	33.667	34.133	-466	33.667	34.133	-466
Temporäre Personalmittel	0	159	-159	2.300	2.559	-259	2.300	2.559	-259
TPM - Flüchtlinge	0	431	-431	431	431	0	431	431	0
Flexibilisierungsmittel	0	22	-22	71	71	0	71	71	0
Zwischensumme	0	-27	27	36.469	37.194	-725	36.469	37.194	-725
Refinanzierte	0	27	-27	18.392	18.684	-292	18.392	18.684	-292
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-229	229	557	571	-15	557	571	-15
Insgesamt	0	-229	229	55.417	56.449	-1.032	55.417	56.449	-1.032
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-229	229	329	329	0	329	329	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	573,8	580,3	-6,5	555,3	580,3	-25,0	555,3	580,3	-25,0
Temporäre Personalmittel	43,2	39,6	3,6	35,7	39,6	-3,9	35,7	39,6	-3,9
TPM - Flüchtlinge	5,7	0,0	5,7	6,4	0,0	6,4	6,4	0,0	6,4
Flexibilisierungsmittel	0,8	1,2	-0,4	1,8	1,8	0,0	1,8	1,8	0,0
Zwischensumme	623,5	621,2	2,3	599,2	621,7	-22,5	599,2	621,7	-22,5
Refinanzierte	352,8		352,8	344,8		344,8	344,8		344,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	976,3		976,3	943,9		943,9	943,9		943,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	3,4		3,4	4,2		4,2	4,2		4,2
nachr.: Zentrale Poolmittel	121,5		121,5	147,8		147,8	147,8		147,8
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	1.101,3		1.101,3	1.096,0		1.096,0	1.096,0		1.096,0
nachr.: Abwesende	96,6		96,6	96,5		96,5	96,5		96,5

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Produktplan: 51 Gesundheit und Verbraucherschutz								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

LAND:

Zum Jahresende wurde das Budget im Land um 5,61 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro	Budgeteinhaltung Land
- 0,88	Konsumtive Mindereinnahmen
1,46	Personalminderausgaben
1,30	Konsumtive Minderausgaben (enthält 0,52 Mio. € an Resten)
3,72	Investive Minderausgaben (enthält 6,39 Mio. € an Resten)
5,61	Gesamt

Die investiven Minderausgaben sind im Wesentlichen auf die zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds (3.443 Tsd. €) zurückzuführen. Die Verzögerungen bei der Umsetzung des Förderprojektes am Klinikum Bremen-Mitte führen zu entsprechender Verschiebung beim Mittelabfluss. Die verbleibenden Mittel werden voraussichtlich in 2020 abfließen.

Der Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 4,25 Mio. €) um 1,16 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung des Finanzierungssaldos im Land resultiert im Wesentlichen aus der zusätzlichen Bereitstellung der Liquidität in Höhe von 2,56 Mio. € für die Inanspruchnahme der zweckgebundenen investiven Rücklage für den Krankenhausstrukturfonds, die nicht in voller Höhe benötigt wurde. (vgl. Vorlage des Haushalts- und Finanzausschusses vom 18.12.2020, VL 20/711)

Im Land wurden im Zuge des Jahresabschlusses 2019 Ausgaberreste i.H.v. 1,35 Mio. € übertragen und 3,63 Mio. € der investiven Budgetrücklage zugeführt.

–

STADTGEMEINDE:

Zum Jahresende wurde das Budget in der Stadtgemeinde um 0,97 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro	Budgeteinhaltung Stadtgemeinde
- 0,17	Konsumtive Mindereinnahmen
0,48	Personalminderausgaben
0,53	Konsumtive Minderausgaben (enthält 0,45 Mio. € an Resten)
0,13	Investive Minderausgaben (enthält 0,14 Mio. € an Resten)
0,97	Gesamt

Der Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 2,64 Mio. €) um 0,96 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus der Bereitstellung von Liquidität in Verbindung mit der ursprünglich geplanten Inanspruchnahme von Resten zur Deckung von Mehrbedarfen im Zusammenhang mit dem Bundesteilhabegesetz (Senat 23.04.2019) u. Sicherheitsprogramm Bremer Hauptbahnhof (18.09.2018), welche nicht in Anspruch genommen werden musste (vgl. Vorlage des Haushalts- und Finanzausschusses vom 20.09.2020, VL 20/168).

Im Zuge des Jahresabschlusses wurden in der Stadtgemeinde Ausgaberreste i.H.v. 0,40 Mio. € übertragen und 0,13 Mio. € der investiven Budgetrücklage zugeführt.

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl werden erheblich unterschritten. Als Grund für diese Unterschreitung gibt das Ressort Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal an.

Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Leistungsdaten

Hinsichtlich der Leistungsdaten gibt das Ressort folgende Auskunft:

"Die Planzahlen stammen aus der Mittelfristplanung, die mit dem Wirtschaftsplan 2018 vorgelegt wurde, da bei Datenabfrage für 2019 noch kein

Wirtschaftsplan für 2019 vorlag. Deshalb entspricht die Abweichung nicht der Berichterstattung im Managementreport für den Berichtszeitraum 01.01. bis

31.12.2019, weil dort die Plandaten der Wirtschaftsplanung 2019 berücksichtigt wurden.

Die Casemixpunkte wurden für 2019 in Höhe von 125.920 CMP geplant. Die Planabweichung beträgt -8.188 CMP bzw. -6,5 %."

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Produktplan: 51 Gesundheit und Verbraucherschutz								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Maßnahmen-/ Steuerungsvorschlag

-

Produktplan: 51 Gesundheit und Verbraucherschutz					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senatorin Bernhard									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●		▲	■	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	10.169	10.950	-781	-7,13%	11.216	11.217	10.169	-1.048	10.950	
Investive Einnahmen	107	0	107		104	104	107	3	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.259	2.214	1.045	47,18%	3.259	3.258	3.258	0	2.214	
- Land, Stadtgem. u. intern	2.057	1.012	1.045	103,21%	2.057	2.056	2.056	0	1.012	
- von Bremerhaven	1.202	1.202	0	0,0%	1.202	1.202	1.202	0	1.202	
budgetierte Einnahmen	13.535	13.164	371	2,82%	14.579	14.579	13.534	-1.045	13.164	
Personalausgaben	25.260	24.662	598	2,43%	27.202	27.202	25.260	-1.942	24.662	
Sonst. konsumtive Ausgaben	18.801	17.592	1.209	6,87%	20.632	20.632	18.803	-1.829	17.592	
Zinsausgaben	98	98	-0	-0,01%	98	98	98	0	98	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	40.228	36.900	3.328	9,02%	44.076	44.077	40.228	-3.849	36.900	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	914	908	6	0,67%	914	914	914	0	908	
- Land, Stadtgem. u. intern	848	845	3	0,36%	848	848	848	0	845	
- an Bremerhaven	66	63	3	4,74%	66	66	66	0	63	
budgetierte Ausgaben	85.302	80.160	5.142	6,41%	92.922	92.923	85.303	-7.620	80.160	
Saldo	-71.767	-66.997	-4.771	-7,12%	-78.343	-78.344	-71.769	6.575	-66.997	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	7.045	6.780	480	4.799
investiv	0	737	737	737	2.828
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	86	74	62	132

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorräte	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	1.146
Allgemeine Budgetrücklage	1.627
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.762

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	8	-977	985	18.715	18.891	-176	18.715	18.891	-176
Temporäre Personalmittel	0	13	-13	1.081	1.389	-308	1.081	1.389	-308
TPM - Flüchtlinge	0	5	-5	88	88	0	88	88	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	8	-960	968	19.884	20.368	-484	19.884	20.368	-484
Refinanzierte	0	851	-851	4.199	4.498	-299	4.199	4.498	-299
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-100	100	1.177	2.336	-1.159	1.177	2.336	-1.159
Insgesamt	8	-209	217	25.260	27.202	-1.942	25.260	27.202	-1.942
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-176	176	118	118	0	118	118	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	265,8	287,4	-21,6	268,5	289,5	-21,1	268,5	289,5	-21,1
Temporäre Personalmittel	21,8	20,0	1,8	17,8	20,6	-2,8	17,8	20,6	-2,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	287,6	308,4	-20,8	286,3	311,2	-24,9	286,3	311,2	-24,9
Refinanzierte	69,5		69,5	68,1	68,1	68,1	68,1		68,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	357,1		357,1	354,3		354,3	354,3		354,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,5		0,5	1,7		1,7	1,7		1,7
nachr.: Zentrale Poolmittel	12,2		12,2	11,0		11,0	11,0		11,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	369,9		369,9	367,0		367,0	367,0		367,0
nachr.: Abwesende	19,9		19,9	21,8		21,8	21,8		21,8

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,1	22,5	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	31,2	17,5	31,3
Frauenquote	69,0	50,0	68,2
Teilzeitquote	42,7	35,0	40,0
Schwerbehindertengquote	7,4	6,0	8,2

Produktplan: 51 Gesundheit und Verbraucherschutz					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich: Senatorin Bernhard								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Der gesundheitliche und wirtschaftliche Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist ein besonderes Anliegen des Senats der Freien Hansestadt Bremen.

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
KONT01 Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw. [Anz.]	6.830,000	8.000,000	-1.170,000	-14,63%	8.000,000		

Krankheitsbedingte Ausfälle sowie die zeitliche Inanspruchnahme der Kontrolleure hinsichtlich der Anfragen nach dem Verbraucherinformationsgesetz führten zu der Ist/Plan-Abweichung. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Kontrollzahlen um ca. 5% erhöht.

Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen stationären Versorgung, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Krankenhäuser und die Stärkung der oberzentralen Funktion der Krankenhäuser mit einem hohen Versorgungsgrad niedersächsischer Patienten

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Leistungen							
301019 Casemixpunkte GeNo EHG [Anz.]	117.732,000	133.896,000	-16.164,000	-12,07%	133.896,000		
PLAN01 Planbetten im Land Bremen gesamt [Anz.]	5.511,000	5.513,000	-2,000	-0,04%	5.513,000		

Die Planzahlen stammen aus der Mittelfristplanung, die mit dem Wirtschaftsplan 2018 vorgelegt wurde, da bei Datenabfrage für 2019 noch kein Wirtschaftsplan für 2019 vorlag. Deshalb entspricht die Abweichung nicht der Berichterstattung im Managementreport für den Berichtszeitraum 01.01. bis 31.12.2019, weil dort die Plandaten der Wirtschaftsplanung 2019 berücksichtigt wurden.

Die Casemixpunkte wurden für 2019 in Höhe von 125.920 CMP geplant. Die Planabweichung beträgt -8.188 CMP bzw. -6,5 %.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

LAND:

Es ergeben sich hier Mindereinnahmen in Höhe von 879 Tsd. €. Sie sind überwiegend beim LMTvet entstanden. Sie werden zum einen aufgrund der Insolvenz beim Schlachtbetrieb Bremen verursacht. Zusätzlich besteht im Bereich der Grenzkontrollstelle ein weiteres Einnahmerisiko bedingt durch die rückläufigen Einfuhrkontrollen von Fleisch und Fisch.

Ein Ausgleich erfolgt durch die Heranziehung der Personalminderausgaben sowie konsumtiven Minderausgaben.

STADT:

Es ergeben sich hier Mindereinnahmen in Höhe von 169 Tsd. €. Die Mindereinnahmen sind beim Gesundheitsamt Bremen entstanden. Der Vertrag mit dem Jobcenter bzgl. der Erstellung der amtsärztlichen Gutachten wurde wegen fehlender Kapazitäten nicht verlängert.

Personalausgaben

Der Produktplan Gesundheit konnte in 2019 mit Personalminderausgaben von rd. 1,9 Mio. Euro positiv abgeschlossen werden. Die Minderausgaben resultieren im Wesentlichen aus Minderausgaben aufgrund der jahresdurchschnittlichen Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen von rd. 24,9 (Kernbereich einschl. temporärer Personalmittel). Die Zielzahlunterschreitung ergibt sich aufgrund von Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal insbesondere im Gesundheitsamt Bremen. Das Gesundheitsamt hat zurzeit große Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal. Vakante Stellen müssen zum Teil mehrfach ausgeschrieben werden, um geeignetes Personal einstellen zu können.

Sonst. konsumtive Ausgaben

LAND:

Das Budget wird um 1.295 Tsd. € unterschritten. Die Haushaltsreste aus den Vorjahren belaufen sich dabei auf 525 Tsd. €. Die verbleibende Abweichung ergibt sich überwiegend aus den Minderausgaben für die Finanzierung des Krebsregisters. Durch die erforderliche Sicherstellung der Liquidität der Vertrauensstelle und des BIPS in 2018 durch entsprechende Nachbewilligung bedingt durch die verzögerten Erstattungen der fallbezogenen Krebsregisterpauschale entfällt in 2019 die veranschlagte Zuweisung.

STADT:

Das Budget wird um 534 Tsd. € unterschritten. Die Haushaltsreste aus den Vorjahren belaufen sich dabei auf 450 Tsd. €. Die verbleibende Abweichung ergibt sich überwiegend aus den Minderausgaben bei den Verstärkungsmittel für das Projekt Humanitäre Sprechstunde, da es weiterhin schwierig ist, niedergelassene Praxen für die Weiterversorgung zu gewinnen.

Produktplan: 51 Gesundheit und Verbraucherschutz						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Senatorin Bernhard								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Investive Ausgaben

LAND:

Das Budget wird um 3.722 Tsd. € unterschritten. Die Abweichung ist überwiegend im Produktbereich 51.03 –Sicherstellung der Krankenhausversorgung- entstanden. Es handelt sich hier überwiegend um die restlichen zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds (3.443 Tsd. €). Die Verzögerungen bei der Umsetzung des Förderprojektes am Klinikum Bremen-Mitte führen zu entsprechender Verschiebung beim Mittelabfluss. Die verbleibenden Mittel werden voraussichtlich in 2020 abfließen.

STADT:

Das Budget wird um 127 Tsd. € unterschritten. Es handelt sich hier um die Haushaltsreste aus Vorjahren.

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung des Jahres-Ist beläuft sich der Finanzierungssaldo auf -71.767 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -73.889 Tsd. € wird somit um 2.122 Tsd. € unterschritten.

LAND:

Im Land beläuft sich der Finanzierungssaldo auf -45.774 Tsd. €, so dass der um Budgetveränderungen bereinigte Finanzierungssaldo (-46.935 Tsd. €) um 1.161 Tsd. € unterschritten wird.

Die Unterschreitung des Finanzierungssaldos im Land resultiert aus der zusätzlichen Bereitstellung der Liquidität in Höhe von 2.562 Tsd. € für die Inanspruchnahme der zweckgebundenen investiven Rücklage für den Krankenhausstrukturfonds, die nicht in voller Höhe benötigt wurde.

STADT:

Im Stadthaushalt beläuft sich der Finanzierungssaldo auf -25.994 Tsd. €, so dass der um Budgetveränderungen bereinigte Finanzierungssaldo (-26.954 Tsd. €) um 960 Tsd. € unterschritten wird.

Die Unterschreitung des Finanzierungssaldos im Stadthaushalt resultiert aus der zusätzlichen Bereitstellung der Liquidität in Höhe von 666 Tsd. € für die Mehrbedarfe u.a. aus dem Bundesteilhabegesetz entsprechend dem Lösungskonzept gem. Senatsbeschluss vom 10.09.2019. Die Liquiditätsbereitstellung wurde nicht in Anspruch genommen, da die Stellenbesetzungen im Rahmen von BTHG wegen Verzögerungen und Schwierigkeiten bei der Personalfindung in dem beschlossenen Umfang nicht erfolgen konnten. Wegen sonstiger Stellenvakanzen beim Gesundheitsamt Bremen konnten die in 2019 vorgenommenen Stellenbesetzungen für BTHG innerhalb des Budgets finanziert werden.

Einhaltung Budget

Der Produktplan Gesundheit schließt mit einem positiven Saldo in Höhe von 6.575 Tsd. € ab. Es handelt sich hier überwiegend um Minderausgaben bei den Investitionen sowie teilweise um Minderausgaben im Personal- und konsumtiven Bereich.

Bei den investiven Minderausgaben handelt es sich überwiegend um die zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds (3.443 Tsd. €). Die Verzögerungen bei der Umsetzung des Förderprojektes am Klinikum Bremen-Mitte führen zu entsprechender Verschiebung beim Mittelabfluss. Die verbleibenden Mittel werden voraussichtlich in 2020 abfließen.

LAND:

Im Land schließt der PPL 51 mit einem Überschuss in Höhe von 5.605 Tsd. € ab. Dieser ergibt sich überwiegend aus Minderausgaben bei den Investitionen. Wie oben dargestellt handelt es sich bei den Investitionen überwiegend um die zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds (3.443 Tsd. €). Die Mindereinnahmen belaufen sich auf 876 Tsd. €. Der Ausgleich erfolgt überwiegend durch Heranziehung der Personalminderausgaben.

STADT:

Im Stadthaushalt schließt der PPL 51 mit einem Überschuss in Höhe von 970 Tsd. € ab. Dieser resultiert überwiegend aus den Minderausgaben im Personal- sowie im konsumtiven Bereich.

Die Mindereinnahmen belaufen sich auf 169 Tsd. €. Der Ausgleich erfolgt durch die Heranziehung der konsumtiven Minderausgaben.

Produktplan: 51 Gesundheit und Verbraucherschutz					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senatorin Bernhard					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	7.494	8.585	-1.090	-12,7%	8.372	8.373	7.494	-879	8.585
Investive Einnahmen	107	0	107		104	104	107	3	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.209	2.026	183	9,01%	2.209	2.208	2.208	0	2.026
-Land, Stadtgem. u. intern	1.007	824	183	22,14%	1.007	1.006	1.006	0	824
- von Bremerhaven	1.202	1.202	0	0,0%	1.202	1.202	1.202	0	1.202
budgetierte Einnahmen	9.810	10.611	-801	-7,55%	10.685	10.685	9.809	-876	10.611
Personalausgaben	15.500	16.125	-625	-3,88%	16.963	16.963	15.499	-1.464	16.125
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.706	10.639	68	0,64%	12.003	12.003	10.708	-1.295	10.639
Zinsausgaben	65	65	-0	-0,0%	65	65	65	0	65
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	29.223	26.389	2.834	10,74%	32.944	32.945	29.223	-3.722	26.389
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	90	78	11	14,43%	90	90	90	0	78
- Land, Stadtgem. u. intern	24	15	8	53,93%	24	24	24	0	15
- an Bremerhaven	66	63	3	4,74%	66	66	66	0	63
budgetierte Ausgaben	55.584	53.296	2.287	4,29%	62.064	62.066	55.585	-6.481	53.296
Saldo	-45.774	-42.685	-3.088	-7,23%	-51.379	-51.381	-45.776	5.605	-42.685

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	6.034	6.534	234	468
investiv	0	492	492	492	1.884
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	57	49	41	87

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	611
Allgemeine Budgetrücklage	1.321
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.635

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	8	-613	621	12.370	12.387	-17	12.370	12.387	-17
Temporäre Personalmittel	0	0	0	286	456	-170	286	456	-170
TPM - Flüchtlinge	0	5	-5	88	88	0	88	88	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	8	-608	616	12.743	12.930	-187	12.743	12.930	-187
Refinanzierte	0	538	-538	1.739	1.856	-117	1.739	1.856	-117
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-89	89	1.018	2.177	-1.159	1.018	2.177	-1.159
Insgesamt	8	-159	167	15.500	16.963	-1.463	15.500	16.963	-1.463
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-126	126	114	114	0	114	114	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	178,3	188,1	-9,8	178,8	189,5	-10,6	178,8	189,5	-10,6
Temporäre Personalmittel	5,5	4,0	1,5	5,3	4,6	0,7	5,3	4,6	0,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	183,8	193,1	-9,3	184,2	195,1	-10,9	184,2	195,1	-10,9
Refinanzierte	25,3		25,3	25,0		25,0	25,0		25,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	209,1		209,1	209,2		209,2	209,2		209,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,5		0,5	1,7		1,7	1,7		1,7
nachr.: Zentrale Poolmittel	1,0		1,0	1,1		1,1	1,1		1,1
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	210,6		210,6	211,9		211,9	211,9		211,9
nachr.: Abwesende	9,9		9,9	11,4		11,4	11,4		11,4

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,1	22,5	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	31,2	17,5	31,3
Frauenquote	69,0	50,0	68,2
Teilzeitquote	42,7	35,0	40,0
Schwerbehindertengquote	7,4	6,0	8,2

Produktplan: 51 Gesundheit und Verbraucherschutz					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senatorin Bernhard					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●		▲	■	

1. Ressourceneinsatz

Kamerasale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.675	2.365	310	13,1%	2.844	2.844	2.675	-169	2.365
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.050	188	862	459,04%	1.050	1.050	1.050	0	188
-Land, Stadtgem. u. intern	1.050	188	862	459,04%	1.050	1.050	1.050	0	188
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	3.724	2.553	1.172	45,9%	3.894	3.894	3.725	-169	2.553
Personalausgaben	9.761	8.538	1.223	14,33%	10.240	10.239	9.761	-478	8.538
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.095	6.953	1.141	16,42%	8.629	8.629	8.095	-534	6.953
Zinsausgaben	33	33	-0	-0,02%	33	33	33	0	33
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	11.006	10.511	495	4,71%	11.133	11.132	11.005	-127	10.511
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	824	830	-5	-0,63%	824	824	824	0	830
- Land, Stadtgem. u. intern	824	830	-5	-0,63%	824	824	824	0	830
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	29.718	26.864	2.854	10,62%	30.858	30.857	29.718	-1.139	26.864
Saldo	-25.994	-24.311	-1.682	-6,92%	-26.964	-26.963	-25.993	970	-24.311

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.011	246	246	4.331
investiv	0	245	245	245	945
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	29	25	21	45

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	535
Allgemeine Budgetrücklage	306
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	127

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-365	365	6.346	6.504	-159	6.346	6.504	-159
Temporäre Personalmittel	0	13	-13	795	934	-138	795	934	-138
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-352	352	7.141	7.438	-297	7.141	7.438	-297
Refinanzierte	0	313	-313	2.461	2.643	-182	2.461	2.643	-182
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-11	11	159	159	0	159	159	0
Insgesamt	0	-50	50	9.761	10.240	-479	9.761	10.240	-479
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-50	50	3	3	0	3	3	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	87,5	99,3	-11,8	89,6	100,1	-10,4	89,6	100,1	-10,4
Temporäre Personalmittel	16,3	16,0	0,3	12,5	16,0	-3,5	12,5	16,0	-3,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	103,8	115,3	-11,6	102,1	116,1	-14,0	102,1	116,1	-14,0
Refinanzierte	44,2		44,2	43,1		43,1	43,1		43,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	148,0		148,0	145,2		145,2	145,2		145,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	11,2		11,2	9,9		9,9	9,9		9,9
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	159,2		159,2	155,1		155,1	155,1		155,1
nachr.: Abwesende	10,0		10,0	10,4		10,4	10,4		10,4

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Produktplan: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

Land

Zum Jahresende wurde das Budget im Land um 28,98 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. € - Budgeteinhaltung Land

0,84	Konsumtive Mehreinnahmen
- 0,03	Investive Mindereinnahmen
0,05	Mehreinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen
0,15	Personalminderausgaben (enthält 0,04 Mio. € an Resten)
23,12	Konsumtive Minderausgaben (enthält 21,2 Mio. € an Resten)
0,79	Zinsminderausgaben (enthält 0,77 Mio. € an Resten)
0,00	Tilgung (enthält 1,09 Mio. € an Resten)
3,71	Investive Minderausgaben (enthält 2,17 Mio. € an Resten)
0,36	Minderausgaben bei den Verr./Erstatt. (enthält 3,06 Mio. € an Resten)
28,98	Gesamt

Der Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. -1,734 Mio. €) um 0,64 Mio. € unterschritten.

Im Zuge des Jahresabschlusses wurden im Land Ausgaberrreste i.H.v. 24,31 Mio. € übertragen und 0,86 Mio. € der allgemeinen sowie 3,67 Mio. € der investiven Budgetrücklage zugeführt.

—

Stadtgemeinde:

Zum Jahresende wurde das Budget in der Stadtgemeinde um 16,18 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. € - Budgeteinhaltung Stadtgemeinde

3,58	Konsumtive Mehreinnahmen
- 5,18	Investive Mindereinnahmen
0,10	Mehreinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen
0,04	Personalminderausgaben
9,88	Konsumtive Minderausgaben (enthält 12,5 Mio. € an Resten)
7,37	Investive Minderausgaben (enthält 8,35 Mio. € an Resten)
0,40	Minderausgaben bei den Verr./Erstatt.
16,18	Gesamt

Der Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 8,907 Mio. €) um 4,19 Mio. € überschritten.

Im Zuge des Jahresabschlusses wurden in der Stadtgemeinde Ausgaberrreste i.H.v. 9,97 Mio. € übertragen und 3,50 Mio. € der allgemeinen sowie 7,37 Mio. € der investiven Budgetrücklage zugeführt.

—

Personaldaten

Die Personalausgaben werden nach produktplaninternen Ausgleichen leicht um rd. 0,190 Mio. € unterschritten.

Die Beschäftigungszielzahl wird jahresdurchschnittlich um rd. 13 VZE überschritten.

Aus heutiger Sicht und unter Berücksichtigung von im Haushaltsaufstellungsverfahren geplanten Verbesserungen im Personalhaushalt sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Produktplan: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Leistungsdaten

Die Leistungszielzahlen wurden größtenteils eingehalten. Die Abweichungen der Zielkennzahl „CO2-Reduktion durch energiepolitische Breitenförderprogramme“ sieht das Ressort darin begründet, dass trotz eines erhöhten Verpflichtungsvolumens in 2018/19 die Mittel nicht in entsprechendem Umfang abfließen konnten, was vermutlich insbesondere durch Handwerker-Engpässe zurückzuführen ist. Die Kennzahl „Genehmigte Wohneinheiten“ beziehe sich lediglich auf die Genehmigungsverfahren nach §§ 63 und 64 BremLBO, rechne man die Wohneinheiten der Anzeigeverfahren nach § 62 BremLBO hinzu, ergeben sich zusätzliche Wohneinheiten. Sämtliche Abweichungen seien in Abhängigkeit mit der derzeitigen Baukonjunktur zu sehen und durch das Referat Bauordnung weder plan- noch beeinflussbar.

Maßnahmen-/ Steuerungsvorschlag

-

Produktplan: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Schäfer									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	▲	▲		■	■		▲	▲	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	49.739	40.334	9.406	23,32%	45.327	45.326	49.739	4.413	40.334
Investive Einnahmen	61.026	53.749	7.277	13,54%	66.234	66.234	61.025	-5.209	53.749
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	33.820	31.499	2.321	7,37%	33.664	33.661	33.817	156	31.499
- Land, Stadtgem. u. intern	33.250	30.928	2.322	7,51%	33.094	33.091	33.247	156	30.928
- von Bremerhaven	570	571	-1	-0,15%	570	570	570	0	571
budgetierte Einnahmen	144.585	125.581	19.004	15,13%	145.224	145.221	144.581	-640	125.581
Personalausgaben	55.148	46.735	8.412	18,0%	55.337	55.337	55.148	-189	46.735
Sonst. konsumtive Ausgaben	130.308	125.089	5.219	4,17%	163.301	163.299	130.307	-32.992	164.114
Zinsausgaben	204	312	-108	-34,69%	995	995	204	-791	312
Tilgungsausgaben	2.308	3.230	-922	-28,56%	2.312	2.312	2.308	-4	3.230
Investive Ausgaben	96.750	90.204	6.546	7,26%	107.822	107.820	96.751	-11.069	101.936
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	94.744	84.168	10.576	12,57%	95.499	95.491	94.736	-755	33.411
- Land, Stadtgem. u. intern	88.113	78.671	9.443	12,0%	88.804	88.796	88.105	-691	27.914
- an Bremerhaven	6.631	5.497	1.133	20,61%	6.694	6.695	6.631	-64	5.497
budgetierte Ausgaben	379.461	349.739	29.722	8,5%	425.266	425.254	379.454	-45.800	349.739
Saldo	-234.876	-224.157	-10.719	-4,78%	-280.042	-280.033	-234.873	45.160	-224.157

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	2.100	35.555	29.026	28.301	44.524
investiv	0	102.499	69.980	86.019	334.857
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	38.167
Allgemeine Budgetrücklage	15.572
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	11.046
Sonderrücklage	7.728
Verlustvortrag	5.630

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	957	-957	44.200	44.271	-71	44.200	44.271	-71
Temporäre Personalmittel	0	0	0	668	676	-7	668	676	-7
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	957	-957	44.868	44.947	-79	44.868	44.947	-79
Refinanzierte	0	-1.088	1.088	9.743	9.834	-91	9.743	9.834	-91
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-481	481	537	556	-19	537	556	-19
Insgesamt	0	-612	612	55.148	55.337	-189	55.148	55.337	-189
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-435	435	349	349	0	349	349	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	651,5	631,0	20,5	648,0	635,1	12,8	648,0	635,1	12,8
Temporäre Personalmittel	10,8	13,9	-3,1	8,4	13,9	-5,5	8,4	13,9	-5,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	662,3	644,9	17,5	656,4	649,0	7,4	656,4	649,0	7,4
Refinanzierte	141,9		141,9	135,8		135,8	135,8		135,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	804,3		804,3	792,1		792,1	792,1		792,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	1,7		1,7	1,7		1,7	1,7		1,7
nachr.: Zentrale Poolmittel	17,2		17,2	20,2		20,2	20,2		20,2
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	823,2		823,2	814,1		814,1	814,1		814,1
nachr.: Abwesende	45,6		45,6	47,2		47,2	47,2		47,2

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,5	22,5	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	33,7	17,5	31,9
Frauenquote	47,4	50,0	46,9
Teilzeitquote	28,8	35,0	27,3
Schwerbehindertenquote	8,1	6,0	8,0

Produktplan: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich: Sen. Dr. Schäfer								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
	▲	▲		■	■		▲	▲

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Nachhaltige Mobilität für Mensch und Güter

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Leistungen							
300686 Platzkilometer [km]	3.056.000.00 0,000	3.042.915.27 1,000	13.084.729,0 00	0,43%	3.042.915.27 1,000		
300694 Nutzwagenkilometer [km]	21.556.000,0 00	21.145.000,0 00	411.000,000	1,94%	21.145.000,0 00		
300887 Personenkilometer BSAG [km]	528.980.000, 000	523.915.000, 000	5.065.000,00	0,97%	523.915.000, 000		

Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot)

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Wirkungen							
300574 Einwohnerveränderung [Anz.]	566.972	582.773	-15.801	-2,71%	582.773		
Leistungen							
300586 Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.]	1.347,000	1.676,000	-329,000	-19,63%	1.676,000		
300592 Öffentliche Grünanlagen in % (SV Infra) [%]	3,00	3,00	0,00		3,00		
BÄUM01 Straßenbäume [Anz.]	70.168,000	70.500,000	-332,000	-0,47%	70.500,000		
FLÄC_2 Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner [m2]	18,000	18,000	0,000	0,0%	18,000		

Die genehmigten (§62-§64-Verfahren) Wohneinheiten liegen deutlich unter dem Planwert.

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Leistungen							
300254 Hochwasserschutz [%]	68,00	73,00	-5,00		73,00		
300580 Hochwasserschutz Deichlänge [km]	55,000	58,000	-3,000	-5,17%	58,000		
ENER 1 CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [t]	39.062,000	100.000,000	-60.938,000	-60,94%	100.000,000		

CO2-Reduktion durch energiepolitische Breitenförderprogramme: Trotz eines erhöhten Verpflichtungsvolumens in 2018/19 konnten die Mittel nicht in entsprechendem Umfang abfließen. Die Umsetzung der Maßnahmen ist vermutlich insbesondere durch Handwerker-Engpässe verzögert.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen rd. 9,4 Mio. EUR über dem Planwert. Diese Abweichungen resultieren aus allen Produktgruppen, i. W. aus nicht geplanten Einnahmen für die nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität u.a. (rd. 1,3 Mio. EUR) bei 68.31.01, Planungs- und Bauleitmitteln des Bundes (rd. 1,4 Mio. EUR), über dem Plan liegenden Gebühreneinnahmen aus Baugebühren/GeoInformation (rd. 3,4 Mio. EUR) sowie Einnahmen aus Abwasserabgabe (rd. 0,8 Mio. EUR) und diversen Drittmitteln.

Das Haushaltsoll wird im IST zum Jahresende rd. 4,4 Mio. EUR überschritten; im Wesentlichen durch Verwaltungsgebühren der Stadtgemeinde in der PG 68.32.05 (rd. 2,6 Mio. EUR), Planungserstattungen vom Bund in der PGR 68.01.02 (0,8 Mio. EUR).

Produktplan: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Sen. Dr. Schäfer								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten den Planwert im Gesamtplan in Höhe von rd. 7,2 Mio. EUR. Dies ist i.W. auf höhere bzw. nicht veranschlagte Einnahmen aus Regionalisierungsmitteln in der PGR 68.01.02 zurückzuführen.

Zum Jahresende wird gegenüber Haushaltssoll eine Unterschreitung des Ist in Höhe von rd. 5,2 Mio. EUR ausgewiesen. I. W. ist dies auf die Rückführung von Sanierungsbeiträgen des SV Infra zurückzuführen, die der Finanzsenator veranlasst hat.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert in Höhe von rd. 2,3 Mio. EUR. Dies ist i.W. auf Abweichungen in den Produktbereich 68.31. und 68.01 (1,9 Mio. EUR für Refinanzierungen von Personal durch Dritte) sowie der Produktgruppe 68.02.08 (rd. 200 TEUR kalkulatorische Gebühren) zurückzuführen.

Zum Ende des Jahres kehrt sich dies gegenüber dem Haushaltssoll in eine Überschreitung von rd. 150 TEUR (Gebühren).

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten den Planwert um 8,4 Mio. EUR in allen Fachbereichen. Dies ist im Wesentlichen auf nicht im Plan berücksichtigte Refinanzierungen zurückzuführen.

Zum Jahresende ist nach Abrechnung der Refinanzierungen eine Unterschreitung von 150 TEUR beim Land und rd. 40 TEUR bei der Stadtgemeinde eingetreten.

Die Stellenzielzahl ist im Dezember um 20, im Jahresdurchschnitt um 12,8 Stellen überschritten worden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den Planwert um rd. 5,2 Mio. EUR. I. W. ist dies auf die Zuweisungen an das Treuhandvermögen Stadt zur Erfüllung von Tilgungsverpflichtungen für Darlehen der Wohnraumförderung zurückzuführen sowie Mehrausgaben von rd. 2,3 Mio. EUR bei der PGR 68.99.04 DBS (davon 0,6 Mio. EUR Durchleitung von Mitteln anderer Ressorts).

Im Vergleich zum Haushaltssoll liegen die Ausgaben rd. 33 Mio. EUR darunter. Dabei ist der Wesentliche Anteil auf nicht mit Liquidität hinterlegte Haushaltsreste zurückzuführen. Tatsächliche Minderausgaben entstanden beim bremischen Anteil Wohngeld in Höhe von rd. 2 Mio. EUR.

Investive Ausgaben

Das IST überschreiten den Planwert um rd. 6,5 Mio. EUR über alle Produktbereiche. Dies ist auf die nicht veranschlagten Regionalisierungsmittel im Verkehrsbereich sowie für den Generalplan Küstenschutz zurückzuführen.

Gegenüber dem Haushaltssoll ist zum Jahresende eine Unterschreitung in Höhe von rd. 11 Mio. EUR eingetreten, etwa auf Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf nicht mit Liquidität hinterlegte Haushaltsreste zurückzuführen. Tatsächliche Minderausgaben entstanden bei EFRE (Städtebau 700 TEUR), 900 TEUR Soziale Stadt, 700 TEUR bei Maßnahmen zur Energieeinsparung, 400 TEUR Altlastensanierungsprogramm sowie 600 TEUR bei der WRRL.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Das Ist überschreitet den Planwert um rd. 11 Mio. EUR. Dies ist mit 6 Mio. EUR im Verkehrsbereich i.W. auf eine höhere Zahlung im Zusammenhang mit dem Verlustausgleich der BSAG sowie mit rd. 2 Mio. EUR auf Zahlungen von WIN und Soziale Stadt/Städtebauförderung an andere Ressorts zurückzuführen. Hinzu kommen diverse Drittmittelzahlungen des Bundes.

Zum Jahresende wird gegenüber Haushaltssoll eine Unterschreitung des Ist in Höhe von rd. 800 TEUR ausgewiesen, i.W. bei der Städtebauförderung.

Finanzierungssaldo

Das Finanzierungssaldo zum Ende des Jahres weist ein Minus von rd. 3,1 Mio. Euro aus (Land + 612 TEUR Euro und Stadtgemeinde -3,721 Mio. Euro). Das negative Saldo in der Stadtgemeinde ist auf die von SF zum Jahresende erstatteten Sanierungsbeiträge an das SV Infra in Höhe von 5 Mio. EUR zurückzuführen. Offen sind die Sanierungsbeiträge aus 2016: bedarfsgerechte Zuführung der Liquidität zur BSAG (0,96 Mio. EUR), Städtebauförderung (1,9 Mio. EUR) sowie Zuschuss BTE (620 TEUR) von rd. 3,48 Mio. EUR sowie die geleisteten Beiträge zum Haushaltsausgleich des SV Infra (Generalplan Küstenschutz 11,5 Mio. EUR und Verkehr/Linie 1+8 1 Mio. EUR) gem. Senatsbeschluss vom 20.06.2017.

Einhaltung Budget

Das Ist-Saldo mit rd. 235 Mio. EUR liegt um rd. 10,7 Mio. EUR über dem Planwert von rd. 224 Mio. EUR. Zum Ende des Jahres zeigt das Ist im Vergleich zum Haushaltssoll eine Unterschreitung von rd. 45 Mio. EUR. Dabei handelt es sich wie im Vorjahr im Wesentlichen um Haushaltsreste (VJ 44 Mio. EUR). Die Gesamteinnahmen entsprechen in etwa zum Jahresende dem Soll (minus 640 TEUR). Die Gesamtausgaben weichen entsprechend dem Saldo um rd. 45,8 Mio. EUR ab.

Produktplan: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Schäfer					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	▲	▲		■	■		▲	▲	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	26.939	23.465	3.474	14,81%	26.100	26.100	26.938	838	23.465
Investive Einnahmen	51.832	39.869	11.963	30,01%	51.860	51.860	51.831	-29	39.869
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	22.951	22.303	647	2,9%	22.899	22.897	22.949	52	22.303
-Land, Stadtgem. u. intern	22.380	21.732	648	2,98%	22.329	22.327	22.379	52	21.732
- von Bremerhaven	570	571	-1	-0,15%	570	570	570	0	571
budgetierte Einnahmen	101.721	85.637	16.084	18,78%	100.859	100.857	101.718	861	85.637
Personalausgaben	37.899	31.970	5.929	18,55%	38.046	38.046	37.899	-147	31.970
Sonst. konsumtive Ausgaben	42.271	47.642	-5.371	-11,27%	65.386	65.385	42.271	-23.114	47.642
Zinsausgaben	204	312	-108	-34,69%	995	995	204	-791	312
Tilgungsausgaben	2.308	3.230	-922	-28,56%	2.312	2.312	2.308	-4	3.230
Investive Ausgaben	67.475	56.258	11.217	19,94%	71.182	71.181	67.475	-3.706	56.258
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	17.712	14.747	2.965	20,11%	18.072	18.063	17.704	-359	14.747
- Land, Stadtgem. u. intern	11.082	9.250	1.832	19,81%	11.377	11.368	11.073	-295	9.250
- an Bremerhaven	6.631	5.497	1.133	20,61%	6.694	6.695	6.631	-64	5.497
budgetierte Ausgaben	167.869	154.159	13.709	8,89%	195.993	195.982	167.861	-28.121	154.159
Saldo	-66.148	-68.523	2.375	3,47%	-95.134	-95.125	-66.143	28.982	-68.523

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	7.347	4.910	4.452	23.552
investiv	0	46.076	32.426	51.920	1.706
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	25.601
Allgemeine Budgetrücklage	3.031
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.675
Sonderrücklage	5.822
Verlustvortrag	5.630

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	1.013	-1.013	31.311	31.379	-68	31.311	31.379	-68
Temporäre Personalmittel	0	0	0	485	491	-6	485	491	-6
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	1.013	-1.013	31.797	31.870	-73	31.797	31.870	-73
Refinanzierte	0	-615	615	5.711	5.775	-64	5.711	5.775	-64
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-310	310	391	401	-10	391	401	-10
Insgesamt	0	89	-89	37.899	38.046	-147	37.899	38.046	-147
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-294	294	275	275	0	275	275	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	457,3	434,7	22,6	453,2	437,3	15,9	453,2	437,3	15,9
Temporäre Personalmittel	9,6	9,0	0,6	6,9	9,0	-2,0	6,9	9,0	-2,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	466,9	443,6	23,2	460,2	446,2	13,9	460,2	446,2	13,9
Refinanzierte	80,1		80,1	75,9		75,9	75,9		75,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	546,9		546,9	536,1		536,1	536,1		536,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	1,7		1,7	1,7		1,7	1,7		1,7
nachr.: Zentrale Poolmittel	14,3		14,3	16,7		16,7	16,7		16,7
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	562,9		562,9	554,5		554,5	554,5		554,5
nachr.: Abwesende	32,8		32,8	35,2		35,2	35,2		35,2

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,5	22,5	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	33,7	17,5	31,9
Frauenquote	47,4	50,0	46,9
Teilzeitquote	28,8	35,0	27,3
Schwerbehindertenquote	8,1	6,0	8,0

Produktplan: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Sen. Dr. Schäfer					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	▲	▲		■	■		▲	▲	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	22.801	16.869	5.932	35,16%	19.226	19.226	22.801	3.575	16.869	
Investive Einnahmen	9.194	13.880	-4.686	-33,76%	14.374	14.374	9.194	-5.180	13.880	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	10.869	9.196	1.673	18,2%	10.765	10.764	10.868	104	9.196	
- Land, Stadtgem. u. intern	10.869	9.196	1.673	18,2%	10.765	10.764	10.868	104	9.196	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	42.864	39.945	2.919	7,31%	44.365	44.364	42.863	-1.501	39.945	
Personalausgaben	17.248	14.765	2.483	16,82%	17.291	17.291	17.249	-42	14.765	
Sonst. konsumtive Ausgaben	88.037	77.447	10.590	13,67%	97.915	97.914	88.036	-9.878	116.472	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	29.275	33.946	-4.670	-13,76%	36.640	36.639	29.276	-7.363	45.678	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	77.032	69.421	7.611	10,96%	77.427	77.428	77.032	-396	18.664	
- Land, Stadtgem. u. intern	77.032	69.421	7.611	10,96%	77.427	77.428	77.032	-396	18.664	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	211.592	195.579	16.013	8,19%	229.273	229.272	211.593	-17.679	195.579	
Saldo	-168.728	-155.634	-13.094	-8,41%	-184.907	-184.908	-168.730	16.178	-155.634	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	2.100	28.208	24.117	23.849	20.972
investiv	0	56.423	37.554	34.100	333.151
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	12.567
Allgemeine Budgetrücklage	12.541
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	7.371
Sonderrücklage	1.906
Verlustvortrag	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-56	56	12.889	12.893	-4	12.889	12.893	-4
Temporäre Personalmittel	0	0	0	183	185	-2	183	185	-2
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	-56	56	13.072	13.077	-6	13.072	13.077	-6
Refinanzierte	0	-473	473	4.031	4.059	-27	4.031	4.059	-27
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-172	172	145	155	-9	145	155	-9
Insgesamt	0	-701	701	17.248	17.291	-42	17.248	17.291	-42
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-142	142	75	75	0	75	75	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	194,3	196,3	-2,1	194,8	197,9	-3,1	194,8	197,9	-3,1
Temporäre Personalmittel	1,2	4,9	-3,7	1,5	4,9	-3,4	1,5	4,9	-3,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	195,5	201,2	-5,8	196,2	202,8	-6,6	196,2	202,8	-6,6
Refinanzierte	61,9		61,9	59,8		59,8	59,8		59,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	257,4		257,4	256,1		256,1	256,1		256,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	3,0		3,0	3,5		3,5	3,5		3,5
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	260,3		260,3	259,6		259,6	259,6		259,6
nachr.: Abwesende	12,8		12,8	11,9		11,9	11,9		11,9

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.08.2020			
Produktplan: 71 Wirtschaft								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

Budgeteinhaltung:

Das Ressort hat das Budget um 27.809 TEUR unterschritten.

Land: 31.454 TEUR und Stadt: -3.645 TEUR

Die Unterschreitung resultiert u.a. aus investiven Resteübertrag aus dem Vorjahr und Personalmehrausgaben.

Finanzierungssaldo:

Das Finanzierungssaldo wird um 0,4 Mio. € unterschritten

(Land: 5,0 Mio. € und Stadtgemeinde -4,6 Mio. €).

Personaldaten

Die Personalausgaben werden nach produktplaninternen Ausgleichen leicht unterschritten. Die Zielzahlen werden in Land jahresdurchschnittlich um rd. 8 VZE überschritten. Im Dezember betrug die Überschreitung rd. 12 VZE.

Die Zielzahlen werden in der Stadt jahresdurchschnittlich um rd. 2,5 VZE überschritten

Aus heutiger Sicht und unter Berücksichtigung von im Haushaltsaufstellungsverfahren geplanten Verbesserungen im Personalhaushalt sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Produktplan: 71 Wirtschaft					Controlling 01-14/19, 05.08.2020				
Verantwortlich: Senatorin Vogt									
Einhaltung Finanzdaten:	Land 	Stadt 	Einhaltung Personaldaten:	Land 	Stadt 	Einhaltung strategische Ziele:	Land 	Stadt 	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	4.498	4.048	450	11,11%	4.775	4.774	4.497	-277	4.048
Investive Einnahmen	28.915	46.283	-17.368	-37,53%	45.641	45.641	28.915	-16.726	46.283
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	31.105	30.034	1.071	3,57%	30.151	30.150	31.104	954	30.034
- Land, Stadtgem. u. intern	27.105	26.034	1.071	4,12%	26.151	26.150	27.104	954	26.034
- von Bremerhaven	4.000	4.000	0	0,0%	4.000	4.000	4.000	0	4.000
budgetierte Einnahmen	64.518	80.365	-15.847	-19,72%	80.567	80.565	64.516	-16.049	80.365
Personalausgaben	11.946	8.885	3.060	34,44%	12.227	12.228	11.947	-281	8.885
Sonst. konsumtive Ausgaben	33.144	31.610	1.534	4,85%	34.185	34.186	33.144	-1.042	31.610
Zinsausgaben	57	57	-0	-0,41%	57	57	57	0	57
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	31.941	61.090	-29.149	-47,71%	74.478	74.477	31.941	-42.536	61.090
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	32.058	29.423	2.635	8,96%	32.058	32.056	32.056	0	29.423
- Land, Stadtgem. u. intern	25.550	24.423	1.127	4,62%	25.550	25.548	25.548	0	24.423
- an Bremerhaven	6.508	5.000	1.508	30,16%	6.508	6.508	6.508	0	5.000
budgetierte Ausgaben	109.145	131.064	-21.919	-16,72%	153.005	153.004	109.145	-43.859	131.064
Saldo	-44.627	-50.700	6.072	11,98%	-72.438	-72.439	-44.629	27.810	-50.700

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	13.906	10.537	6.933	645	3.257
investiv	53.454	48.786	37.803	14.327	21.087
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorräte	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	943
Allgemeine Budgetrücklage	1.330
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	35.560
Sonderrücklage	967
Verlustvortrag	9.575

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	59	1	58	9.408	9.482	-74	9.408	9.482	-74
Temporäre Personalmittel	0	0	0	354	455	-101	354	455	-101
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	59	1	58	9.761	9.937	-175	9.761	9.937	-175
Refinanzierte	-17	-21	4	2.024	2.080	-56	2.024	2.080	-56
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-256	256	160	210	-50	160	210	-50
Insgesamt	42	-276	318	11.946	12.227	-281	11.946	12.227	-281
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-256	256	114	114	0	114	114	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	136,3	122,4	13,9	133,7	123,4	10,3	133,7	123,4	10,3
Temporäre Personalmittel	7,0	7,0	0,0	6,3	7,0	-0,7	6,3	7,0	-0,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	143,3	129,4	14,0	140,0	130,4	9,6	140,0	130,4	9,6
Refinanzierte	28,2		28,2	26,3		26,3	26,3		26,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	171,5		171,5	166,3		166,3	166,3		166,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	2,0		2,0	2,0		2,0	2,0		2,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	173,5		173,5	168,3		168,3	168,3		168,3
nachr.: Abwesende	9,2		9,2	9,3		9,3	9,3		9,3

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,9	22,5	12,1
Beschäftigte über 55 Jahre	27,9	17,5	25,8
Frauenquote	56,7	50,0	58,4
Teilzeitquote	31,3	35,0	34,2
Schwerbehindertenquote	5,5	6,0	4,8

Produktplan: 71 Wirtschaft					Controlling 01-14/19, 05.08.2020			
Verantwortlich: Senatorin Vogt								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Sicherung bestehender Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Wirkungen							
300970 Gesicherte Arbeitsplätze [Anz.]	3.359	1.765	1.594	90,31%	1.765		

Schaffung zukunftsfähiger und existenzsichernder Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Wirkungen							
300964 Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [Anz.]	1.489	519	970	186,9%	519		

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Wirkungen							
300964 Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [Anz.]	1.489	519	970	186,9%	519		
300970 Gesicherte Arbeitsplätze [Anz.]	3.359	1.765	1.594	90,31%	1.765		

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Produktplan: 71 Wirtschaft					Controlling 01-14/19, 05.08.2020				
Verantwortlich: Senatorin Vogt									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Konsumtive Einnahmen

Ist-Planabweichungen:

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht). Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf die Jahresplanung.

Einnahmen:

- EU-Programme EFF, EMFF und EFRE 2014-2020

EFF

Im HJ 2019 wurde aus der EinnahmeFiPos für Mittel des EFF die Abschlussrechnung i.H.v. 1,5 Mio. Euro beglichen. Für die nicht veranschlagte und aus der Einnahmehaushaltsstelle gezahlte Schlusszahlung wurden in entsprechender Höhe Ausgaben reduziert

EMFF 2014 – 2020

Von dem Einnahmeanschlag für 2019 i.H.v. 1,5 Mio. Euro sind 0,9 Mio. Euro tatsächlich eingegangen (Mindereinnahme i.H.v. 0,6 Mio. Euro – Erhöhung des Verlustvortrages bei 2611.601 03-2)

EFRE 2014 – 2020

Neben den Einnahmen zu dem EU-Programm EFRE 2014-2020 für den Bereich Wirtschaft wurden auch die Einnahmen für andere Ressorts nach Vorgabe der EU zentral im Bereich 71.01 veranschlagt.

Die konsumtive Mindereinnahme i.H.v. 0,5 Mio. führt zu einer Erhöhung des Verlustvortrages, der im Rahmen der Programmlaufzeit auszugleichen ist. Die entstandenen investiven Mehreinnahmen für den PPL 71 bei dem EU-Programm EFRE 2014 – 2020 i.H.v. rd. 2,1 Mio. Euro werden zur Abdeckung des bisherigen Verlustvortrages verwendet.

Die Mindereinnahmen bei den anderen Ressorts i.H.v. insgesamt 5,1 Mio. Euro führen in den PPL 68 (SKUMS) und 24 (Wissenschaft) zur Erhöhung der jeweiligen Verlustvorträge, die im Rahmen der Projektlaufzeit auszugleichen sind.

- sonstige Einnahmen (einschl. relevante Erstattungen)

Die veranschlagten zweckgebundenen Bundesmittel für die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) i.H.v. 0,15 Mio. Euro sind nur teilweise eingegangen. Die geplanten Ausgaben sind entsprechend reduziert worden. Die im Stadthaushalt veranschlagten Abführungen von den Sondervermögen i.H.v. rd. 23,2 Mio. Euro sind i.H.v. 11,7 Mio. Euro eingegangen. Für die nicht eingegangenen Mittel i.H.v. rd. 11,5 Mio. Euro sind i.H.v. rd. 6,5 Mio. € entsprechend geplante Ausgaben stillgelegt worden und i.H.v. 5,0 Mio. € hat SF dem Ressort SWAE mitgeteilt, dass auf einen Beitrag für den Gesamthaushalt verzichtet wird.

Personalausgaben

Der Personalhaushalt des Produktplanes 71 Wirtschaft wies zum Jahresende 2019 insgesamt Minderausgaben in Höhe von rd. 281 Tsd. Euro aus:

- Minderausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 74 Tsd. Euro (Ausgleich von Personalmehrausgaben erfolgte nach der Beschlussfassung der Deputationen für Wirtschaft und Arbeit vom 04.12.2019, Vorlage Nr. 20/039-L/S)
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Prostitutionsschutzgesetz) in Höhe von rd. 101 Tsd. Euro
- Minderausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 56 Tsd. Euro
- Minderausgaben im Bereich Nebentitel in Höhe von rd. 50 Tsd. Euro

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im konsumtiven Bereich führt die Zurverfügungstellung der (gesperrten) Haushaltsreste aus 2018 zu einer Erhöhung des Solls. Die Differenzen zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultieren aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

Produktplan: 71 Wirtschaft					Controlling 01-14/19, 05.08.2020				
Verantwortlich: Senatorin Vogt									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

Investive Ausgaben

Das Haushaltssoll hat sich aufgrund der Rücklagen aus 2018 um 26,3 Mio. Euro erhöht.
Liquiditätsverlagerungen haben sich ebenfalls erhöhend auf das Soll und das Ist ausgewirkt:

1.) Verlagerungen Land in Tsd. Euro (insges. -6,335 Mio):

- Einsparung für DLR Aufbauphase (Wissenschaft): -28,0
- Einsparung für SWGV Seute Deern: -233,0
- Einsparung für die Bergung der Seute Deern: -495,0
- Einsparung für SWGV , PFC-Belastung Obst+Gemüse: -25,0
- Einsparung für PPL 31, AVIB für IT: -213,0
- Einsparung für SBUV Hochleistungselektronik: -361,0
- Einsparung für Dt. Forschungszentrum für KI: -80,0
- Einsparung für PPL 02 Ans. eines Forschungsinstit.: -100,0
- Einsparung für Gesellschafterdarlehen FBG -5.000,0
- + NB von 0995 Digitale Infrastruktur +200,0

2.) Verlagerungen Stadt in Tsd. Euro (1.713,0)

- + NB von SfF für 71.04.01 Handlungsfelder: +290,0
- + NB von PPL 81 (TSSV Veranstaltungsflächen): +705,0
- + NB von SfF für 71.04.01 Sichere und saubere Stadt: +718,0

Land und Stadt

Die Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultiert aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

Das vorgegebene Finanzierungsbudget (= Vergleich zwischen vor. HH—Soll und vor. Ist) wird im PPL 71 um 27,81 Mio. Euro unterschritten.

Der bewilligte Finanzierungssaldo (=Anschlag incl. Verlagerungen zum vor. Ist) wird im PPL 71 um 6,07 Mio. Euro unterschritten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte sind in der Mitte des Jahres 2019 gebucht worden.

Finanzierungssaldo

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:

Bei den investiven Ausgaben – stehen dem PPL 71 74,5 Mio. Euro zur Verfügung.

Davon beträgt der Rücklagenbestand (ohne Liquidität) 26,3 Mio. und 31,9 Mio. sind verausgabt worden.

Weitere 6,5 Mio. Minderausgaben sind als Kompensation für die Mindereinnahmen (siehe oben) stillgelegt worden.

Die verbleibenden Minderausgaben i.H.v. 9,7 Mio. sind den Rücklagen (EFRE/GRW) zugeführt worden.

Rücklage gesamt

Verlustvortrag:

Der bestehende Verlustvortrag hat sich in Vorjahren aus nicht realisierten Einnahmen bei den EU-Programmen ergeben. Ein Ausgleich erfolgt im Rahmen der Programmlaufzeit.

Produktplan:	71 Wirtschaft					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich:	Senatorin Vogt					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt		

1. Ressourceneinsatz

Kamerasale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.533	2.773	-240	-8,67%	3.062	3.061	2.532	-529	2.773
Investive Einnahmen	17.196	25.124	-7.928	-31,56%	22.382	22.382	17.196	-5.186	25.124
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	26.224	26.107	117	0,45%	26.224	26.223	26.223	0	26.107
- Land, Stadtgem. u. intern	22.224	22.107	117	0,53%	22.224	22.223	22.223	0	22.107
- von Bremerhaven	4.000	4.000	0	0,0%	4.000	4.000	4.000	0	4.000
budgetierte Einnahmen	45.952	54.004	-8.051	-14,91%	51.668	51.666	45.951	-5.715	54.004
Personalausgaben	10.422	8.030	2.392	29,79%	10.593	10.594	10.423	-171	8.030
Sonst. konsumtive Ausgaben	24.288	26.317	-2.029	-7,71%	24.947	24.947	24.287	-660	26.317
Zinsausgaben	57	57	-0	-0,41%	57	57	57	0	57
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	25.220	49.896	-24.675	-49,45%	61.559	61.558	25.220	-36.338	49.896
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	11.445	8.927	2.518	28,21%	11.445	11.444	11.444	0	8.927
- Land, Stadtgem. u. intern	4.937	3.927	1.010	25,71%	4.937	4.936	4.936	0	3.927
- an Bremerhaven	6.508	5.000	1.508	30,16%	6.508	6.508	6.508	0	5.000
budgetierte Ausgaben	71.431	93.226	-21.795	-23,38%	108.601	108.600	71.431	-37.169	93.226
Saldo	-25.479	-39.223	13.744	35,04%	-56.933	-56.934	-25.480	31.454	-39.223

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	13.905	10.534	6.933	645	3.257
investiv	38.238	40.131	33.006	10.755	20.860
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	643
Allgemeine Budgetrücklage	625
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	34.906
Sonderrücklage	967
Verlustvortrag	9.575

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	59	0	59	8.252	8.317	-65	8.252	8.317	-65
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	59	0	59	8.252	8.317	-65	8.252	8.317	-65
Refinanzierte	-17	-21	4	2.024	2.080	-56	2.024	2.080	-56
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-252	252	146	196	-50	146	196	-50
Insgesamt	42	-273	314	10.422	10.593	-172	10.422	10.593	-172
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-252	252	101	101	0	101	101	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	116,9	105,1	11,9	113,7	105,9	7,9	113,7	105,9	7,9
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	116,9	105,1	11,9	113,7	105,9	7,9	113,7	105,9	7,9
Refinanzierte	28,2		28,2	26,3		26,3	26,3		26,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	145,1		145,1	140,0		140,0	140,0		140,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	2,0		2,0	2,0		2,0	2,0		2,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	147,1		147,1	142,0		142,0	142,0		142,0
nachr.: Abwesende	7,9		7,9	8,1		8,1	8,1		8,1

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,9	22,5	12,1
Beschäftigte über 55 Jahre	27,9	17,5	25,8
Frauenquote	56,7	50,0	58,4
Teilzeitquote	31,3	35,0	34,2
Schwerbehindertenquote	5,5	6,0	4,8

Produktplan:	71 Wirtschaft	Controlling 01-14/19, 05.05.2020							
Verantwortlich:	Senatorin Vogt	Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde							
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	

1. Ressourceneinsatz

Kamerasale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.965	1.275	690	54,13%	1.714	1.713	1.965	252	1.275
Investive Einnahmen	11.719	21.159	-9.440	-44,61%	23.259	23.259	11.719	-11.540	21.159
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.881	3.927	954	24,3%	3.927	3.927	4.881	954	3.927
- Land, Stadtgem. u. intern	4.881	3.927	954	24,3%	3.927	3.927	4.881	954	3.927
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	18.565	26.361	-7.796	-29,57%	28.900	28.899	18.565	-10.334	26.361
Personalausgaben	1.524	855	668	78,15%	1.634	1.634	1.524	-110	855
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.856	5.293	3.563	67,32%	9.238	9.239	8.857	-382	5.293
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	6.721	11.194	-4.473	-39,96%	12.919	12.919	6.721	-6.198	11.194
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	20.613	20.496	117	0,57%	20.613	20.612	20.612	0	20.496
- Land, Stadtgem. u. intern	20.613	20.496	117	0,57%	20.613	20.612	20.612	0	20.496
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	37.714	37.838	-124	-0,33%	44.404	44.404	37.714	-6.690	37.838
Saldo	-19.148	-11.477	-7.671	-66,84%	-15.504	-15.505	-19.149	-3.644	-11.477

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	2	3	0	0	0
investiv	15.217	8.655	4.797	3.573	227
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	300
Allgemeine Budgetrücklage	706
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	655
Sonderrücklage	0
Verlustvortrag	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	1	-1	1.156	1.164	-9	1.156	1.164	-9
Temporäre Personalmittel	0	0	0	354	455	-101	354	455	-101
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	1	-1	1.509	1.619	-110	1.509	1.619	-110
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-4	4	14	14	-0	14	14	-0
Insgesamt	0	-3	3	1.524	1.634	-110	1.524	1.634	-110
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-4	4	14	14	0	14	14	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	19,4	17,3	2,1	20,0	17,5	2,5	20,0	17,5	2,5
Temporäre Personalmittel	7,0	7,0	0,0	6,3	7,0	-0,7	6,3	7,0	-0,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	26,4	24,3	2,1	26,3	24,5	1,8	26,3	24,5	1,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	26,4		26,4	26,3		26,3	26,3		26,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	26,4		26,4	26,3		26,3	26,3		26,3
nachr.: Abwesende	1,3		1,3	1,2		1,2	1,2		1,2

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

Kommentar des Senators für Finanzen						Controlling 01-14/19, 05.08.2020		
Produktplan: 81 Häfen								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

Budgeteinhaltung:

Das Ressort hat das Budget um 1.822 TEUR unterschritten.

Land: 3.944 TEUR und Stadt: -2.122 TEUR

Die Unterschreitung resultiert u.a. aus investive Minderausgaben.

Finanzierungssaldo:

Das Finanzierungssaldo wird um 0,7 Mio. € unterschritten

(Land: 3,9 Mio. € und Stadtgemeinde -3,2 Mio. €).

Personaldaten

Durch umfangreiche Nachbewilligungen aus anderen Aggregaten sind leichte Minderausgaben zu verzeichnen.

Die Beschäftigungszielzahl wird zum Jahresende um rd. 12,5 VZE (ca. 57%) und jahresdurchschnittlich um rd. 7,6 VZE (ca. 35%) überschritten

Aus heutiger Sicht und unter besonderer Berücksichtigung von im Haushaltsaufstellungsverfahren geplanten Verbesserungen im Personalhaushalt sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Produktplan: 81 Häfen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senatorin Schilling									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		■	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	7.543	6.556	987	15,05%	7.428	7.429	7.543	114	6.556	
Investive Einnahmen	43.337	43.237	100	0,23%	48.337	48.337	43.337	-5.000	43.237	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	41.116	41.056	60	0,15%	41.116	41.116	41.116	0	41.056	
- Land, Stadtgem. u. intern	40.126	40.126	0	0,0%	40.126	40.126	40.126	0	40.126	
- von Bremerhaven	990	930	60	6,48%	990	990	990	0	930	
budgetierte Einnahmen	91.996	90.849	1.147	1,26%	96.881	96.882	91.996	-4.886	90.849	
Personalausgaben	8.824	7.465	1.360	18,21%	9.292	9.292	8.824	-468	7.465	
Sonst. konsumtive Ausgaben	33.198	30.556	2.642	8,65%	35.455	35.455	33.198	-2.257	30.556	
Zinsausgaben	18.940	18.940	0	0,0%	18.940	18.940	18.940	0	18.940	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	62.535	91.972	-29.437	-32,01%	66.520	66.519	62.535	-3.984	91.972	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	41.792	41.756	36	0,09%	41.792	41.792	41.792	0	41.756	
- Land, Stadtgem. u. intern	41.792	41.756	36	0,09%	41.792	41.792	41.792	0	41.756	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	165.290	190.689	-25.399	-13,32%	171.999	171.998	165.289	-6.709	190.689	
Saldo	-73.294	-99.840	26.546	26,59%	-75.118	-75.116	-73.293	1.823	-99.840	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	15	0	0	0	0
investiv	12.517	10.832	6.377	9.067	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	1.334
Allgemeine Budgetrücklage	3.568
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	9.001
Sonderrücklage	6.990

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.278	2.287	-9	2.278	2.287	-9
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.278	2.287	-9	2.278	2.287	-9
Refinanzierte	0	13	-13	5.877	6.310	-433	5.877	6.310	-433
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	106	-106	669	695	-25	669	695	-25
Insgesamt	0	119	-119	8.824	9.292	-467	8.824	9.292	-467
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	103	-103	163	163	0	163	163	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	34,0	21,6	12,5	28,9	21,3	7,6	28,9	21,3	7,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	34,0	21,6	12,5	28,9	21,3	7,6	28,9	21,3	7,6
Refinanzierte	92,6		92,6	91,0		91,0	91,0		91,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	126,6		126,6	119,9		119,9	119,9		119,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,3		0,3	0,3		0,3
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	126,6		126,6	120,2		120,2	120,2		120,2
nachr.: Abwesende	2,3		2,3	3,6		3,6	3,6		3,6

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	16,2	22,5	14,6
Beschäftigte über 55 Jahre	36,0	17,5	39,2
Frauenquote	27,2	50,0	27,7
Teilzeitquote	16,9	35,0	16,1
Schwerbehindertengquote	9,4	6,0	10,8

Produktplan: 81 Häfen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich: Senatorin Schilling								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit:	● direkt steuerbar,	◐ eingeschränkt steuerbar,	○ nicht steuerbar
Zielerreichung:	● nicht gefährdet,	▲ im Toleranzbereich,	■ gefährdet

Der Strukturwandel so effektiv zu gestalten, dass sich das Land als zentraler Standort einer grenzüberschreitenden international nachgefragten Seehafen- und Logistikregion behauptet und entwickelt.

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Wirkungen							
300900 Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [t]	6.200,000	10.833,000	-4.633,000	-42,77%	10.833,000		
300903 Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [t]	29.800,000	63.872,000	-34.072,000	-53,34%	63.872,000		
300907 Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [Anz.]	2.520	5.495	-2.975	-54,14%	5.495		

Der Hafenumschlag in Bremen hat sich aufgrund des besonderen Massengutgeschäftes besser entwickelt als geplant.

Sowohl der Container- als auch der Fahrzeugumschlag hat sich aufgrund der weltweiten Trends negativ entwickelt.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamurale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 990 TEUR. Diese Überschreitung ergibt sich aufgrund von Mehreinnahmen der Luftverkehrsbehörde sowie des Hafenamtes.

Investive Einnahmen

Die Überschreitung des HH-Solls gegenüber dem tatsächlichen Ist resultiert aus zusätzlichen Abführungen vom Sondervermögen Hafen, die im Ist nicht mehr ausgeglichen wurden (5 Mio. EUR). Dafür wurden Minderausgaben in Stadt und Land herangezogen.

Personalausgaben

Das tatsächliche Ist der Personalausgaben übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 1,3 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf refinanziert Stellen zurückzuführen. Die Mittel der Refinanzierungen wurden im Jahresabschluss gebucht.

Die Überschreitung des HH-Solls gegenüber dem Ist resultiert im Wesentlichen aus den Zuführungen an die Versorgungsrücklage aus dem HBH.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die tatsächlichen konsumtiven Ausgaben übersteigen den rechnerischen Planwert um rd. 2,6 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies verausgabte und nicht eingeplante Zuschüsse an den Flughafen Bremen (4,2 Mio. EUR) zurückzuführen, denen wiederum geringere konsumtive Zuführungen an das SV Hafen (rd. -1,8 Mio. EUR) gegenüberstehen.

Das Ist unterschreitet das HH-Soll um rd. 2,2 Mio. EUR. Dies ist auf nicht mit Liquidität hinterlegte Haushaltsreste aus Vorjahren (rd. 590 TEUR) sowie die geringeren konsumtiven Zuführungen an das SV Hafen zurückzuführen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben weichen im Ist gegenüber dem Planwert um rd. -29,4 Mio. EUR ab. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Sondersperre bei der Zuführung an das SV Fischereihafen für den OTB in Höhe von rd. 22,5 Mio. EUR sowie verringerte Bedarfe für die Anpassungsmaßnahmen an der Mittelweser und investive Maßnahmen im Fischereihafen.

Das HH-Soll übersteigt das tatsächliche Ist um rd. 2,3 Mio. EUR. Ein großer Teil dieser Minderausgaben dient der Abdeckung der Mindereinnahmen im Stadthaushalt.

Finanzierungssaldo

Die Berechnung des Finanzierungssaldos ergab einen Überschuss in Höhe von rd. 24,7 Mio. EUR. Hauptsächlich resultiert der Überschuss aus der Sondersperre OTB in Höhe von 22,5 Mio. EUR.

Einhaltung Budget

Die Gesamteinnahmen überschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 1,1 Mio. EUR. Das HH-Soll überschreitet hingegen das Ist um rd. 4,9 Mio. EUR.

Die Gesamtausgaben zum Jahresende unterschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 25,4 Mio. EUR. Das HH-Soll übersteigt das tatsächliche Ist um rd. 6,7 Mio. EUR.

Produktplan: 81 Häfen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senatorin Schilling					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		■	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	1.055	619	435	70,33%	1.048	1.048	1.055	7	619	
Investive Einnahmen	17.973	17.973	0	0,0%	17.973	17.973	17.973	0	17.973	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	990	930	60	6,48%	990	990	990	0	930	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	
- von Bremerhaven	990	930	60	6,48%	990	990	990	0	930	
budgetierte Einnahmen	20.018	19.522	496	2,54%	20.011	20.011	20.018	7	19.522	
Personalausgaben	3.256	1.909	1.348	70,62%	3.274	3.275	3.256	-19	1.909	
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.239	6.523	-284	-4,35%	6.273	6.273	6.239	-34	6.523	
Zinsausgaben	98	98	0	0,34%	98	98	98	0	98	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	15.127	41.744	-26.618	-63,76%	19.012	19.012	15.127	-3.885	41.744	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	40.162	40.126	36	0,09%	40.162	40.162	40.162	0	40.126	
- Land, Stadtgem. u. intern	40.162	40.126	36	0,09%	40.162	40.162	40.162	0	40.126	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	64.883	90.399	-25.517	-28,23%	68.820	68.820	64.882	-3.938	90.399	
Saldo	-44.865	-70.877	26.012	36,7%	-48.809	-48.809	-44.864	3.945	-70.877	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	15	0	0	0	0
investiv	5.549	5.832	2.677	9.067	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	338
Allgemeine Budgetrücklage	76
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	1
Sonderrücklage	6.756

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.278	2.287	-9	2.278	2.287	-9
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.278	2.287	-9	2.278	2.287	-9
Refinanzierte	0	13	-13	848	852	-4	848	852	-4
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	108	-108	130	136	-6	130	136	-6
Insgesamt	0	121	-121	3.256	3.274	-18	3.256	3.274	-18
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	105	-105	126	126	0	126	126	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	34,0	21,6	12,5	28,9	21,3	7,6	28,9	21,3	7,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	34,0	21,6	12,5	28,9	21,3	7,6	28,9	21,3	7,6
Refinanzierte	13,5		13,5	11,9		11,9	11,9		11,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	47,5		47,5	40,9		40,9	40,9		40,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,3		0,3	0,3		0,3
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	47,5		47,5	41,2		41,2	41,2		41,2
nachr.: Abwesende	1,3		1,3	1,8		1,8	1,8		1,8

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	16,2	22,5	14,6
Beschäftigte über 55 Jahre	36,0	17,5	39,2
Frauenquote	27,2	50,0	27,7
Teilzeitquote	16,9	35,0	16,1
Schwerbehindertengquote	9,4	6,0	10,8

Produktplan: 81 Häfen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senatorin Schilling					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		■	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	6.488	5.937	551	9,29%	6.381	6.381	6.488	107	5.937
Investive Einnahmen	25.364	25.264	100	0,4%	30.364	30.364	25.364	-5.000	25.264
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	40.126	40.126	0	0,0%	40.126	40.126	40.126	0	40.126
-Land, Stadtgem. u. intern	40.126	40.126	0	0,0%	40.126	40.126	40.126	0	40.126
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	71.978	71.327	651	0,91%	76.870	76.871	71.978	-4.893	71.327
Personalausgaben	5.568	5.556	12	0,21%	6.017	6.017	5.568	-449	5.556
Sonst. konsumtive Ausgaben	26.959	24.033	2.925	12,17%	29.182	29.182	26.959	-2.223	24.033
Zinsausgaben	18.842	18.842	0	0,0%	18.842	18.842	18.842	0	18.842
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	47.408	50.228	-2.820	-5,61%	47.507	47.507	47.408	-99	50.228
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.630	1.630	0	0,0%	1.630	1.630	1.630	0	1.630
- Land, Stadtgem. u. intern	1.630	1.630	0	0,0%	1.630	1.630	1.630	0	1.630
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	100.407	100.290	118	0,12%	103.180	103.178	100.407	-2.771	100.290
Saldo	-28.429	-28.963	534	1,84%	-26.309	-26.307	-28.429	-2.122	-28.963

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	6.968	5.000	3.700	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	996
Allgemeine Budgetrücklage	3.492
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	9.000
Sonderrücklage	234

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	5.029	5.458	-430	5.029	5.458	-430
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-2	2	539	559	-20	539	559	-20
Insgesamt	0	-2	2	5.568	6.017	-450	5.568	6.017	-450
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-2	2	36	36	0	36	36	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	79,1		79,1	79,0		79,0	79,0		79,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	79,1		79,1	79,0		79,0	79,0		79,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	79,1		79,1	79,0		79,0	79,0		79,0
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	1,8		1,8	1,8		1,8

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Produktplan: 91 Finanzen / Personal								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

Das Ressort hat sein Budget um 12,451 Mio. € (Saldo aus Land: 11,854 Mio. €; Stadt: 0,597 Mio. €) unterschritten und begründet die Unterschreitung durch haushaltsmäßig nicht finanzierte Ausgabenreste i. H. v. 8,806 Mio. € (Saldo aus Land: 8,602 Mio. €; Stadt: 0,204 Mio. €) aus dem Vorjahr.

Überschreitungen im Zeitraum 01-14/2019:

- konsumtiven Einnahmen zum Planwert i. H. v. 13,634 Mio. €
-> werden vom Ressort durch Nachbewilligungen (Handlungsfelder) begründet.
- sonst. konsumtiven Ausgaben zum Planwert i. H. v. 7,066 Mio. €
-> werden vom Ressort durch Nachbewilligungen (Handlungsfelder) begründet.
- investive Ausgaben zum Planwert i. H. v. 1,393 Mio. €
-> werden vom Ressort durch Baumaßnahmen im Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ) begründet.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 10,859 Mio. € (Saldo aus Land: 9,189 Mio. €; Stadt: 1,670 Mio. €) um voraussichtlich -2,334 Mio. € (Saldo aus Land: -2,728 Mio. €; Stadt: 0,394 Mio. €) überschritten und wird vom Ressort mit der Liquiditätsübergabe i. H. v. 4,0 Mio. € gemäß dem Lösungskonzept begründet.

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl werden erheblich unterschritten.
Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Leistungsdaten

Die Leistungskennzahlen werden vom Ressort mit einer positiven Entwicklung dargestellt, was für die Kennzahlen "Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr" (+7,90%) und "Veranlagungsstand ESt Vorjahr" (+6,50%) gilt. Lediglich die Ausbildungsplätze im Öffentlichen Dienst weichen vom Planwert ab (-5,33%). Diese Entwicklung lässt sich nur schwer steuern, da hier vorzeitige Beendigungen von Ausbildungsverhältnissen und EQ-Maßnahmen Berücksichtigung finden.

Maßnahmen-/ Steuerungsvorschlag

Das Ressort wird gebeten, die ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zukünftig zu vermeiden.

Produktplan: 91 Finanzen / Personal					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senator Strehl									
Einhaltung Finanzdaten:	Land 	Stadt 	Einhaltung Personaldaten:	Land 	Stadt 	Einhaltung strategische Ziele:	Land 	Stadt 	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	25.732	12.097	13.634	112,71%	22.904	22.904	25.733	2.829	15.625
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	30.035	29.812	222	0,75%	30.035	30.034	30.034	0	29.812
-Land, Stadtgem. u. intern	30.035	29.812	222	0,75%	30.035	30.034	30.034	0	29.812
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	55.766	41.910	13.857	33,06%	52.938	52.938	55.767	2.829	45.437
Personalausgaben	87.811	72.899	14.912	20,46%	94.156	94.156	87.810	-6.346	72.899
Sonst. konsumtive Ausgaben	29.513	22.447	7.066	31,48%	32.511	32.509	29.511	-2.998	22.447
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.953	560	1.393	248,67%	2.222	2.222	1.952	-270	560
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	30.024	29.869	156	0,52%	30.033	30.032	30.024	-8	29.869
- Land, Stadtgem. u. intern	29.845	29.869	-24	-0,08%	29.854	29.853	29.845	-8	29.869
- an Bremerhaven	179	0	179		179	179	179	0	0
budgetierte Ausgaben	149.301	125.774	23.526	18,71%	158.922	158.919	149.297	-9.622	125.774
Saldo	-93.534	-83.865	-9.670	-11,53%	-105.984	-105.981	-93.530	12.451	-80.337

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	276	1.128	1.170	1.170	8.705
investiv	0	556	83	83	83
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	8.247
Allgemeine Budgetrücklage	4.934
ATZ-Rücklage	189
Investive Budgetrücklage	361

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-8	130	-139	60.100	62.431	-2.331	60.100	62.431	-2.331
Temporäre Personalmittel	0	92	-92	1.617	2.554	-937	1.617	2.554	-937
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	-8	223	-231	61.717	64.985	-3.268	61.717	64.985	-3.268
Refinanzierte	0	-243	243	6.413	9.308	-2.895	6.413	9.308	-2.895
Ausbildung	0	935	-935	16.161	16.161	0	16.161	16.161	0
Nebentitel	0	-1.481	1.481	3.519	3.702	-183	3.519	3.702	-183
Insgesamt	-8	-566	557	87.811	94.156	-6.345	87.811	94.156	-6.345
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-745	745	2.370	2.370	0	2.370	2.370	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	1.140,9	1.145,6	-4,7	1.115,3	1.145,5	-30,2	1.115,3	1.145,5	-30,2
Temporäre Personalmittel	25,6	34,2	-8,6	25,8	34,2	-8,3	25,8	34,2	-8,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	1.166,5	1.179,8	-13,3	1.141,1	1.179,7	-38,6	1.141,1	1.179,7	-38,6
Refinanzierte	97,8		97,8	101,6	101,6		101,6		101,6
Ausbildung	969,9	976,1	-6,3	902,5	917,6	-15,2	902,5	917,6	-15,2
Insgesamt	2.234,1		2.234,1	2.145,2		2.145,2	2.145,2		2.145,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	14,1		14,1	15,7		15,7	15,7		15,7
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	2,5		2,5	3,5		3,5	3,5		3,5
Summe eingesetztes Personal	2.250,7		2.250,7	2.164,4		2.164,4	2.164,4		2.164,4
nachr.: Abwesende	81,2		81,2	69,6		69,6	69,6		69,6

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,5	22,5	18,1
Beschäftigte über 55 Jahre	28,3	17,5	30,6
Frauenquote	58,5	50,0	58,0
Teilzeitquote	29,1	35,0	29,7
Schwerbehindertengquote	11,4	6,0	11,3

Produktplan: 91 Finanzen / Personal					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich: Senator Strehl								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Sicherstellung der Personalhaushalte

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
300570 Ausbildungsplätze im Öffentlichen Dienst [Anz.]	1.013,000	1.070,000	-57,000	-5,33%	1.070,000		
Qualität							
300595 Saldo Kern-Beschäftigungszielzahl [VZÄ]	-19,500	0,001	-19,501	-	0,001		

Die Ausbildungszahlen und –kosten richten sich nach der jährlichen, durch den Senat beschlossenen Ausbildungsplanung. Die tatsächlichen Zahlen unterliegen ggf. Schwankungen, die sich u.a. durch die vorzeitige Beendigung von Ausbildungsverhältnissen und EQ-Maßnahmen ergeben können. Die Beschäftigungszielzahl für den Gesamthaushalt wird jahresdurchschnittlich unterschritten. Maßgeblich hierfür ist, dass die Beschäftigungszielzahlen durch Neueinstellungen erst graduell ausgeschöpft werden konnten. So wurden zum 2. Schulhalbjahr 2019 deutlich mehr Lehrerneueinstellungen als Abgänge in die Versorgung getätigt.

Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	Status
Leistungen							
STEU32 Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	80,90	73,00	7,90		73,00		
STEU33 Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	73,50	67,00	6,50		67,00		

Bei der Einkommensteuer konnten sämtliche Leistungsziele erreicht bzw. (sogar deutlich) überschritten werden.

Bei der Einkommensteuer konnten sämtliche Leistungsziele erreicht bzw. (sogar deutlich) überschritten werden.

Sanierung der bremischen Haushalte

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
300288 Finanzierungssaldo (L+G Bremen) [Tsd. €]			0				

Optimierung des Schuldenmanagements zur Begrenzung von Zinskosten und -risiken

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
B. Informationen aus der KLR / Weitere Kennzahlen / Statistiken							
300908 Zinsausgaben (L+G Bremen) (KLR) [Tsd. €]		0	0		0		

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kameratele Finanzdaten

Finanzierungssaldo

Der für den PPL 91 veranschlagte Finanzierungssaldo beträgt nach Mittelverlagerungen von -80,3 Mio. Euro nunmehr -90,9 Mio. Euro (Land: -71,9 Mio. Euro, Stadt -19,0 Mio. Euro),
Darin enthält sind 4 Mio. Euro Liquiditätsübergabe gem. Lösungskonzept.
Der Finanzierungssaldo wurde um ca. 3,0 Mio. Euro überschritten.

Produktplan: 91 Finanzen / Personal						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Senator Strehl								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Einhaltung Budget

Der PPL 91 hat sein Budget eingehalten, um rd. 12,5 Mio. Euro unterschritten (Land: 11,9 Mio. Euro, Stadt 0,6 Mio. Euro).

In diesem Betrag sind die aus 2018 übertragenen haushaltsmäßig nicht finanzierten Ausgabereste in Höhe von rd. 8,25 Mio.Euro rechnerisch enthalten.

Produktplan: 91 Finanzen / Personal					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senator Strehl					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land 	Stadt 	Einhaltung Personaldaten:	Land 	Stadt 	Einhaltung strategische Ziele:	Land 	Stadt 	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	25.732	12.097	13.634	112,71%	22.904	22.904	25.733	2.829	15.625
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	23.276	23.254	22	0,1%	23.276	23.276	23.276	0	23.254
-Land, Stadtgem. u. intern	23.276	23.254	22	0,1%	23.276	23.276	23.276	0	23.254
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	49.008	35.351	13.657	38,63%	46.180	46.180	49.009	2.829	38.879
Personalausgaben	86.963	72.897	14.066	19,3%	92.997	92.997	86.962	-6.035	72.897
Sonst. konsumtive Ausgaben	28.244	21.816	6.428	29,47%	30.964	30.963	28.243	-2.720	21.816
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.953	560	1.393	248,67%	2.222	2.222	1.952	-270	560
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	6.779	6.615	164	2,48%	6.779	6.778	6.778	0	6.615
- Land, Stadtgem. u. intern	6.600	6.615	-15	-0,23%	6.600	6.599	6.599	0	6.615
- an Bremerhaven	179	0	179		179	179	179	0	0
budgetierte Ausgaben	123.939	101.888	22.051	21,64%	132.963	132.960	123.935	-9.025	101.888
Saldo	-74.931	-66.537	-8.394	-12,62%	-86.783	-86.780	-74.926	11.854	-63.009

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	276	1.128	1.170	1.170	8.705
investiv	0	556	83	83	83
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	8.043
Allgemeine Budgetrücklage	4.877
ATZ-Rücklage	189
Investive Budgetrücklage	361

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-8	130	-139	60.100	62.431	-2.331	60.100	62.431	-2.331
Temporäre Personalmittel	0	89	-89	905	1.580	-675	905	1.580	-675
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	-8	219	-227	61.005	64.011	-3.006	61.005	64.011	-3.006
Refinanzierte	0	-266	266	6.277	9.122	-2.846	6.277	9.122	-2.846
Ausbildung	0	935	-935	16.161	16.161	0	16.161	16.161	0
Nebentitel	0	-1.479	1.479	3.519	3.702	-183	3.519	3.702	-183
Insgesamt	-8	-590	582	86.963	92.997	-6.034	86.963	92.997	-6.034
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-744	744	2.370	2.370	0	2.370	2.370	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.140,9	1.145,6	-4,7	1.115,3	1.145,5	-30,2	1.115,3	1.145,5	-30,2
Temporäre Personalmittel	14,7	17,6	-2,9	14,5	17,6	-3,1	14,5	17,6	-3,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	1.155,6	1.163,2	-7,6	1.129,8	1.163,1	-33,4	1.129,8	1.163,1	-33,4
Refinanzierte	95,8		95,8	99,6		99,6	99,6		99,6
Ausbildung	969,9	976,1	-6,3	902,5	917,6	-15,2	902,5	917,6	-15,2
Insgesamt	2.221,2		2.221,2	2.131,9		2.131,9	2.131,9		2.131,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	14,1		14,1	15,7		15,7	15,7		15,7
nachr.: Zentrale Poolmittel	2,5		2,5	3,5		3,5	3,5		3,5
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	2.237,8		2.237,8	2.151,0		2.151,0	2.151,0		2.151,0
nachr.: Abwesende	80,2		80,2	69,0		69,0	69,0		69,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,5	22,5	18,1
Beschäftigte über 55 Jahre	28,3	17,5	30,6
Frauenquote	58,5	50,0	58,0
Teilzeitquote	29,1	35,0	29,7
Schwerbehindertengquote	11,4	6,0	11,3

Produktplan: 91 Finanzen / Personal					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Senator Strehl					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kamerasale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	6.758	6.559	200	3,05%	6.758	6.758	6.758	0	6.559
- Land, Stadtgem. u. intern	6.758	6.559	200	3,05%	6.758	6.758	6.758	0	6.559
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	6.758	6.559	200	3,05%	6.758	6.758	6.758	0	6.559
Personalausgaben	848	2	846	50.988,05%	1.160	1.159	848	-311	2
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.268	631	637	101,01%	1.547	1.546	1.268	-278	631
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	23.245	23.254	-8	-0,04%	23.254	23.254	23.246	-8	23.254
- Land, Stadtgem. u. intern	23.245	23.254	-8	-0,04%	23.254	23.254	23.246	-8	23.254
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	25.362	23.886	1.475	6,18%	25.960	25.959	25.362	-597	23.886
Saldo	-18.603	-17.328	-1.276	-7,36%	-19.201	-19.201	-18.604	597	-17.328

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	204
Allgemeine Budgetrücklage	57
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	4	-4	712	974	-263	712	974	-263
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	4	-4	712	974	-263	712	974	-263
Refinanzierte	0	22	-22	136	185	-49	136	185	-49
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-2	2	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	25	-25	848	1.160	-312	848	1.160	-312
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-2	2	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	10,9	16,6	-5,7	11,4	16,6	-5,2	11,4	16,6	-5,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	10,9	16,6	-5,7	11,4	16,6	-5,2	11,4	16,6	-5,2
Refinanzierte	2,0		2,0	2,0		2,0	2,0		2,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	12,9		12,9	13,4		13,4	13,4		13,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	12,9		12,9	13,4		13,4	13,4		13,4
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,7		0,7	0,7		0,7

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Produktplan: 92 Allgemeine Finanzen								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

Für die Berechnung von Budget und Finanzierungssaldo wurden die "Ist-Werte" und "HH-Sollwerte" für einzelne Aggregate übernommen, da die Werte vom "vor. Ist" und vom "vor. HH-Soll" auf Planebene teilweise nicht identisch waren.

Der PPL hat sein Budget um 27,996 Mio. € (Saldo aus L: 4,528 Mio. €; S: 23,468 Mio. €) unterschritten. Die Unterschreitung resultiert zum einen durch die Inanspruchnahme von Resten i. H. v. 8,717 Mio. €, sowie zum anderen durch die Auflösung der ppl-bezogenen Minderausgaben i. H. v. 11,421 Mio. € durch das "Konzept zur Realisierung globaler Minderausgaben und Mehreinnahmen sowie zur Lösung von dezentralen Budget- bzw. Liquiditätsrisiken im Haushaltsvollzug 2019". Die Personalminderausgaben i. H. v. rd. 7,3 Mio. € (L: 0,5 Mio. €; S: 6,8 Mio. €) wurden als Reste übertragen.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -97,056 Mio. € (Saldo aus L: -91,808 Mio. €; S: -5,248 Mio. €) um rd. -15,315 Mio. € (Saldo aus L: -12,778 Mio. €; S: -2,537 Mio. €) überschritten.

Personaldaten

Die Personalausgaben werden erheblich unterschritten. Die Beschäftigungszielzahlen wurden leicht überschritten.

Als Reste sollen rd. 7,3 Mio. € (L: 0,5 Mio. €; S: 6,8 Mio. €) übertragen werden. Der Personalminderungsplan sollen fast 2,6 Mio. € (L: 0,2 Mio. €; S: 2,4 Mio. €) zugeführt werden.

Aus heutiger Sicht und unter besonderer Berücksichtigung von im Haushaltsaufstellungsverfahren geplanten Verbesserungen im Personalhaushalt sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2020 zu erwarten.

Leistungsdaten

Die Versorgungsmehrausgaben im Haushalt des Landes konnten ressortintern im PPL inkl. einer dafür erforderlichen Land-Stadt-Verrechnung ausgeglichen werden.

Die "Beihilfeausgabenquote" wurde überschritten (-4,07%).

Die "Versorgungsausgabenquote" entspricht genau dem Jahresplanwert.

Die "Beamtenversorgung (Volumen)" wurde überschritten (+7,53%).

Die "Zusatzversorgung (Volumen)" hat sich geringfügig erhöht (+1,36%).

Produktplan: 92 Allgemeine Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Lühr									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kamemale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	139.114	121.439	17.675	14,55%	141.345	141.354	139.114	-2.240	121.439
Investive Einnahmen	4	0	4		0	0	4	4	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	56.523	50.837	5.686	11,18%	56.523	56.523	56.523	0	80
-Land, Stadtgem. u. intern	56.523	50.837	5.686	11,18%	56.523	56.523	56.523	0	80
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	195.640	172.276	23.365	13,56%	197.868	197.877	195.641	-2.236	121.519
Personalausgaben	542.708	604.388	-61.680	-10,21%	552.587	552.589	542.708	-9.881	604.388
Sonst. konsumtive Ausgaben	71.910	91.812	-19.903	-21,68%	91.153	91.286	71.909	-19.377	52.787
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	90.159	66.432	23.727	35,72%	91.259	91.259	90.159	-1.100	54.700
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	3.068	3.068	0	0,0%	3.068	3.068	3.068	0	3.068
- Land, Stadtgem. u. intern	3.068	3.068	0	0,0%	3.068	3.068	3.068	0	3.068
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	707.845	765.701	-57.856	-7,56%	738.067	738.202	707.844	-30.358	714.944
Saldo	-512.204	-593.425	81.221	13,69%	-540.199	-540.325	-512.203	28.122	-593.425

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	7.300	7.100	0	0
investiv	15.000	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	34.528
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	616
Sonderrücklage	158.649

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	11	-11	8.099	8.099	0	8.099	8.099	0
Temporäre Personalmittel	0	-140	140	667	667	0	667	667	0
TPM - Flüchtlinge	0	-341	341	13.140	13.140	0	13.140	13.140	0
Flexibilisierungsmittel	0	414	-414	882	882	-0	882	882	-0
Zwischensumme	0	-56	56	22.789	22.789	-0	22.789	22.789	-0
Refinanzierte	0	-299	299	222	222	-0	222	222	-0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1.216	-1.216	519.698	529.577	-9.879	519.698	529.577	-9.879
Insgesamt	0	862	-862	542.708	552.587	-9.879	542.708	552.587	-9.879
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	117	-117	503	623	-121	503	623	-121
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	184,7	170,9	13,7	180,8	170,9	9,8	180,8	170,9	9,8
Temporäre Personalmittel	12,0	11,2	0,7	9,0	11,2	-2,2	9,0	11,2	-2,2
TPM - Flüchtlinge	192,8	256,0	-63,2	230,1	289,1	-58,9	230,1	289,1	-58,9
Flexibilisierungsmittel	20,8	18,4	2,3	23,0	23,0	0,0	23,0	23,0	0,0
Zwischensumme	410,2	456,6	-46,4	442,9	494,2	-51,3	442,9	494,2	-51,3
Refinanzierte	17,7		17,7	5,4		5,4	5,4		5,4
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0	0,2
Insgesamt	429,0		429,0	448,4		448,4	448,4		448,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	2,7		2,7	2,7		2,7	2,7		2,7
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	431,7		431,7	451,1		451,1	451,1		451,1
nachr.: Abwesende	37,3		37,3	37,2		37,2	37,2		37,2

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	41,6	22,5	42,8
Beschäftigte über 55 Jahre	13,5	17,5	14,1
Frauenquote	62,0	50,0	65,8
Teilzeitquote	23,2	35,0	22,9
Schwerbehindertengquote	18,4	6,0	18,6

Produktplan: 92 Allgemeine Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich: Lühr								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
	●	●		●	●		●	●

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Absicherung der Versorgungslasten durch Aufbau einer Rücklage für Versorgungsvorsorge und Entwicklung einer (teil-)kapitalgedeckten Versorgung							
	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
C. Kapazitätsdaten							
301355 Zuführungen Anstalt Versorgungsvorsorge [Tsd. €]		14.276	-14.276	-100,0%	14.276		

Insgesamt wurden Versorgungsausgaben in Höhe von 29,9 Mio. € durch Kapitalerträge der Anstalt für Versorgungsvorsorge und des Sondervermögens Versorgungsrücklage refinanziert. Darüber hinaus erfolge eine Refinanzierung in Höhe von 9,2 Mio. € aus dem Kapitalstock des Sondervermögens
Insgesamt wurden Versorgungsausgaben in Höhe von 29,9 Mio. € durch Kapitalerträge der Anstalt für Versorgungsvorsorge und des Sondervermögens Versorgungsrücklage refinanziert. Darüber hinaus erfolge eine Refinanzierung in Höhe von 9,2 Mio. € aus dem Kapitalstock des Sondervermögens Versorgungsrücklage.

Steuerung der Ausgaben für Versorgungsbezüge und Beihilfen für Versorgungsempfänger							
	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Wirkungen							
BEIH02 Beihilfeausgabenquote [%]	-0,01	4,06	-4,07		4,06		
VERS07 Versorgungsausgabenquote [%]	28,48	28,48	0,00		28,48		
Qualität							
VERS15 Beamtenversorgung (Volumen) [VZÄ]	3.289,298	3.059,000	230,298	7,53%	3.059,000		
VERS16 Zusatzversorgung (Volumen) [VZÄ]	134,809	133,000	1,809	1,36%	133,000		

Die Versorgungsmehrausgaben im Haushalt des Landes konnten ressortintern im Produktplan 92 - Allgemeine Finanzen – inkl. einer dafür erforderlichen Land-Stadt-Verrechnung ausgeglichen werden.
Die geplante Beihilfeausgabenquote entspricht nahezu dem Jahresplanwert.
Der Ist-Wert der Versorgungsausgabenquote entspricht dem Jahresplanwert.
Das geplante Beamtenversorgungsvolumen wird um 230 VZE überschritten. Im ähnlichen Umfang besteht eine Unterschreitung in der Stadtgemeinde. Die Gesamtprognose war insgesamt zutreffend.
Der Ist-Wert des Zusatzversorgungsvolumens entspricht nahezu dem Jahresplanwert.

Finanzielle Absicherung von Tarif- und Struktureffekten sowie künftiger Ausbildungsjahrgänge							
	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
C. Kapazitätsdaten							
301354 Globale Mehrausgaben (Tarifsteigerungen) [Tsd. €]		107.449	-107.449	-100,0%	107.449		

Die Tarifeffekte konnten aus der eingestellten Tarif- und Besoldungsvorsorge sowie durch einen Rückgriff auf Haushaltsreste und Rücklagen finanziert werden. Ein Nachtragshaushalt wurde vermieden.
Die Ausbildungsplanungen 2018 und 2019 konnten aus den eingestellten zentralen Mitteln für die Ausbildung sowie aus Mitteln der zentralen Risikoversorge finanziert werden.
Die Tarifeffekte konnten aus der eingestellten Tarif- und Besoldungsvorsorge sowie durch einen Rückgriff auf Haushaltsreste und Rücklagen finanziert werden. Ein Nachtragshaushalt wurde vermieden.
Die Ausbildungsplanungen 2018 und 2019 konnten aus den eingestellten zentralen Mitteln für die Ausbildung sowie aus Mitteln der zentralen Risikoversorge finanziert werden.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Produktplan: 92 Allgemeine Finanzen						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Lühr								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Konsumtive Einnahmen

92.01 (L)

Bei den konsumtiven Einnahmen ergeben sich Mindereinnahmen i. H. v. 0,789 Mio. €, die im Saldo durch die Nichterreichung der veranschlagten Einnahmen aus "Abführungen aus dem Treuhandvermögen für Bürgschaften" resultiert. Für das Haushaltsaufstellungsverfahren 2020/2021 wurde diese Erkenntnis entsprechend im Anschlag berücksichtigt.

92.02 (L)

Gegenüber dem Anschlag wurden rund 6,3 Mio. € höhere konsumtive Einnahmen generiert. Dies liegt überwiegend an nicht veranschlagten Einnahmen aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag. Diese Einnahmen wurden verwendet um die ebenfalls nicht veranschlagten Ausgaben für den Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag zu decken.

92.03 (L)

Gegenüber den Anschlägen der Konsumtiven Einnahmen und der Verrechnungen und Erstattungen wurden - überwiegend aufgrund von Personalkostenerstattungen - Mehreinnahmen i. H. v. rd. 0,8 Mio. € generiert.

92.31 (S)

Bei den konsumtiven Einnahmen verbleiben Mindereinnahmen i. H. v. 1,405 Mio. €, die im Saldo durch die Nichterreichung der veranschlagten Gewinne aus Beteiligungen an Hafenbetrieben geschuldet sind. Im HH-Aufstellungsverfahren 2020/2021 wurde diese Erkenntnis entsprechend berücksichtigt und ein niedriger Anschlag angegeben.

92.32 (S)

Gegenüber dem Anschlag wurden rd. 5,4 Mio. € höhere konsumtive Einnahmen generiert. Dies liegt überwiegend an nicht veranschlagten Einnahmen aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag. Diese Einnahmen wurden verwendet um die ebenfalls nicht veranschlagten Ausgaben für den Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag zu decken.

92.33 (S)

Gegenüber den Anschlägen der Konsumtiven Einnahmen und der Verrechnungen und Erstattungen wurden Mehreinnahmen i. H. v. rd. 0,2 Mio. € generiert.

Personalausgaben

92.02

Minderausgaben gg. Anschlag: -58,9 Mio. €
Zu übertragene Reste: 0,5 Mio. €
Zuführung an die Personalsrücklage: 0,15 Mio. €

92.03

Mehrausgaben gg. Anschlag: 3,3 Mio. €
Zuführung an die Personalsrücklage: 0,025 Mio. €

92.32

Minderausgaben gg. Anschlag: -10,2 Mio. €
Zu übertragene Reste: 6,8 Mio. €
Zuführung an die Personalsrücklage: 2,3 Mio. €

92.33

Mehrausgaben gg. Anschlag: 4,1 Mio. €
Zuführung an die Personalsrücklage: 0,1 Mio. €

Fazit

Als Ergebnis aller PBR (L: -55,6 Mio. €; S: -6,1 Mio. €) bleiben Minderausgaben i. H. v. rd. -61,7 Mio. € gegenüber dem Anschlag. Das Ergebnis kommt zustande, da bei den Globalen Mehrausgaben keine Ist-Ausgaben anfallen, sondern lediglich das benötigte Budget (HH-Soll) dezentralisiert wird. Als Reste sollen rd. 7,3 Mio. € (L: 0,5 Mio. €; S: 6,8 Mio. €) übertragen werden. Der Personalsrücklage sollen fast 2,6 Mio. € (L: 0,2 Mio. €; S: 2,4 Mio. €) zugeführt werden.

Produktplan: 92 Allgemeine Finanzen						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Lühr								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Sonst. konsumtive Ausgaben

92.01 (L)

Die Globalen Mehrausgaben für Personalkostenzuschüsse im Land sind inkl. Haushaltsresten aus Vorjahren komplett abgeflossen.

92.02 (L)

Die konsumtiven Ausgaben wurden gegenüber dem Anschlag um rd. 6,5 Mio. € überschritten. Hauptgrund sind die nicht veranschlagten Ausgaben für den Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (vgl. Einnahmen). Festgestellte Minderausgaben gegenüber dem HH-Soll i. H. v. 3,4 Mio. € sollen als Reste übertragen werden. Davon entfallen rd. 1,0 Mio. € auf das Handlungsfeld Projekt D9 - Prozessoptimierung in der Personalarbeit.

92.31 (S)

Bei den Globalen Mehrausgaben für Personalkostenzuschüsse in der Stadtgemeinde sind gegenüber dem Anschlag rd. 0,7 Mio. € nicht abgeflossen. Hiervon sollen rd. 0,1 Mio. als Reste übertragen werden.

92.32 (S)

Die konsumtiven Ausgaben wurden gegenüber dem Anschlag um rd. 5,1 Mio. € unterschritten. Hauptgrund sind die nicht an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführten Beträge i. H. v. 13,9 Mio. €. Festgestellte Minderausgaben gegenüber dem HH-Soll i. H. v. rd. 14,2 Mio. € sollen daher als Reste übertragen werden.

92.99 (S)

Bei den konsumtiven Ausgaben sind Minderausgaben i. H. v. 0,971 Mio. € beim Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) angefallen, die zur Deckung im PPL 92 herangezogen worden sind.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 593,425 Mio. € (Saldo aus L: 312,037 Mio. €; S: 281,388 Mio. €) veranschlagt. Gemäß dem „Ist“ i. H. v. 512,203 Mio. € (Saldo aus L: 233,526 Mio. €; S: 278,677 Mio. €) ist der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -81,434 Mio. € (Saldo aus L: -77,978 Mio. €; S: -3,456 Mio. €) um rd. -0,212 Mio. € (Saldo aus L: 0,533 Mio. €; S: -0,745 Mio. €) überschritten.

Einhaltung Budget

Der PPL 92 hat sein Budget rechnerisch um rd. 28,122 Mio. € unterschritten (Saldo aus Budget L: 4,529 Mio. €; Budget S: 23,593 Mio. €).

Abweichungen in den einzelnen Hst. unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

3.2 Personaldaten

Personalvolumina

92.02

Keine Anmerkungen.

92.03

Die Zielzahlen im Kernbereich, bei den temporären Personalmitteln (Projektleiterpool) sowie beim Personal für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen wurden insgesamt leicht unterschritten.

92.32

Keine Anmerkungen.

92.33

Die Sollzahlen beim Personal für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen sowie beim aus Flexibilisierungsmitteln finanzierten Personal wurden deutlich unterschritten.

Produktplan: 92 Allgemeine Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Lühr					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kamerasale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	25.327	18.976	6.351	33,47%	26.006	26.006	25.327	-679	18.976	
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	13	0	13		13	13	13	0	0	
-Land, Stadtgem. u. intern	13	0	13		13	13	13	0	0	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	25.340	18.976	6.363	33,53%	26.019	26.019	25.340	-679	18.976	
Personalausgaben	241.423	297.007	-55.584	-18,71%	242.149	242.150	241.423	-727	297.007	
Sonst. konsumtive Ausgaben	17.172	33.506	-16.334	-48,75%	20.625	20.625	17.172	-3.453	33.506	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	271	500	-229	-45,81%	1.299	1.299	271	-1.028	500	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	258.866	331.013	-72.147	-21,8%	264.073	264.074	258.866	-5.208	331.013	
Saldo	-233.527	-312.037	78.510	25,16%	-238.054	-238.055	-233.526	4.529	-312.037	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	15.000	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	16.663
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	606
Sonderrücklage	56.091

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	11	-11	8.099	8.099	0	8.099	8.099	0
Temporäre Personalmittel	0	-140	140	667	667	0	667	667	0
TPM - Flüchtlinge	0	-341	341	3.937	3.937	0	3.937	3.937	0
Flexibilisierungsmittel	0	376	-376	633	633	-0	633	633	-0
Zwischensumme	0	-94	94	13.336	13.336	-0	13.336	13.336	-0
Refinanzierte	0	-299	299	214	214	0	214	214	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-70	70	227.873	228.599	-726	227.873	228.599	-726
Insgesamt	0	-463	463	241.423	242.149	-726	241.423	242.149	-726
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-4	4	159	184	-25	159	184	-25
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	184,7	170,9	13,7	180,8	170,9	9,8	180,8	170,9	9,8
Temporäre Personalmittel	12,0	11,2	0,7	9,0	11,2	-2,2	9,0	11,2	-2,2
TPM - Flüchtlinge	57,1	67,6	-10,6	69,6	81,2	-11,6	69,6	81,2	-11,6
Flexibilisierungsmittel	14,8	10,4	4,3	16,4	16,4	0,0	16,4	16,4	0,0
Zwischensumme	268,5	260,2	8,3	275,8	279,8	-4,0	275,8	279,8	-4,0
Refinanzierte	16,2		16,2	5,2		5,2	5,2		5,2
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0	0,2
Insgesamt	285,7		285,7	281,1		281,1	281,1		281,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	2,7		2,7	2,7		2,7	2,7		2,7
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	288,4		288,4	283,8		283,8	283,8		283,8
nachr.: Abwesende	26,1		26,1	25,9		25,9	25,9		25,9

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	41,6	22,5	42,8
Beschäftigte über 55 Jahre	13,5	17,5	14,1
Frauenquote	62,0	50,0	65,8
Teilzeitquote	23,2	35,0	22,9
Schwerbehindertengquote	18,4	6,0	18,6

Produktplan: 92 Allgemeine Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Lühr					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●		●	●		●	●	

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschatg	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	113.787	102.463	11.324	11,05%	115.339	115.348	113.787	-1.561	102.463	
Investive Einnahmen	4	0	4		0	0	4	4	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	56.510	50.837	5.673	11,16%	56.510	56.510	56.510	0	80	
- Land, Stadtgem. u. intern	56.510	50.837	5.673	11,16%	56.510	56.510	56.510	0	80	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	170.301	153.300	17.001	11,09%	171.849	171.858	170.301	-1.557	102.543	
Personalausgaben	301.285	307.382	-6.097	-1,98%	310.438	310.439	301.285	-9.154	307.382	
Sonst. konsumtive Ausgaben	54.737	58.306	-3.569	-6,12%	70.528	70.661	54.737	-15.924	19.281	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	89.888	65.932	23.956	36,33%	89.960	89.960	89.888	-72	54.200	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	3.068	3.068	0	0,0%	3.068	3.068	3.068	0	3.068	
- Land, Stadtgem. u. intern	3.068	3.068	0	0,0%	3.068	3.068	3.068	0	3.068	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	448.978	434.688	14.290	3,29%	473.994	474.128	448.978	-25.150	383.931	
Saldo	-278.677	-281.388	2.711	0,96%	-302.145	-302.270	-278.677	23.593	-281.388	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	7.300	7.100	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	17.864
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	11
Sonderrücklage	102.559

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	9.204	9.204	0	9.204	9.204	0
Flexibilisierungsmittel	0	39	-39	249	249	0	249	249	0
Zwischensumme	0	39	-39	9.453	9.453	0	9.453	9.453	0
Refinanzierte	0	0	0	8	8	-0	8	8	-0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1.286	-1.286	291.825	300.978	-9.153	291.825	300.978	-9.153
Insgesamt	0	1.325	-1.325	301.285	310.438	-9.153	301.285	310.438	-9.153
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	121	-121	343	439	-96	343	439	-96
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	135,7	188,4	-52,7	160,5	207,8	-47,3	160,5	207,8	-47,3
Flexibilisierungsmittel	6,0	8,0	-2,0	6,6	6,6	0,0	6,6	6,6	0,0
Zwischensumme	141,7	196,4	-54,7	167,1	214,4	-47,3	167,1	214,4	-47,3
Refinanzierte	1,6		1,6	0,2		0,2	0,2		0,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	143,3		143,3	167,3		167,3	167,3		167,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Flüchtlinge									
Summe eingesetztes Personal	143,3		143,3	167,3		167,3	167,3		167,3
nachr.: Abwesende	11,2		11,2	11,3		11,3	11,3		11,3

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Produktplan: 93 Zentrale Finanzen								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

Budgeteinhaltung:

Bei den IST-Zinsausgaben hat zwischen dem Landes- und Stadthaushalt noch ein Ausgleich i.H.v. 0,55 Mio. € stattgefunden.

Die weitere Berechnung erfolgt mit den endgültigen IST-Werten und nicht mit den Werten des Vorl.-IST.

Das Budget wird um 106,5 Mio. Euro unterschritten.

Land: 52,6 Mio. Euro und Stadt: 53,9 Mio. Euro

Finanzierungssaldo:

Das Finanzierungssaldo wird um 7,4 Mio. € unterschritten

(Land: -11,3 Mio. € und Stadtgemeinde 18,7 Mio. €).

Die Unterschreitung des Finanzierungssaldos resultiert zum größten Teil aus Zinsminderausgaben.

Kein Handlungsbedarf

Maßnahmen-/ Steuerungsvorschlag

Kein Handlungsbedarf

Produktplan: 93 Zentrale Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Lühr									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kameraler Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	129.855	74.347	55.507	74,66%	124.906	124.906	129.855	4.949	74.347	
Investive Einnahmen	11.229	26.351	-15.122	-57,39%	11.229	11.229	11.229	0	26.351	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	742.025	710.027	31.998	4,51%	697.229	697.228	742.024	44.796	710.027	
- Land, Stadtgem. u. intern	742.025	710.027	31.998	4,51%	697.229	697.228	742.024	44.796	710.027	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	883.108	810.725	72.383	8,93%	833.364	833.363	883.108	49.745	810.725	
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.442	2.265	-823	-36,33%	2.239	2.239	1.442	-797	2.265	
Zinsausgaben	552.391	568.412	-16.021	-2,82%	601.844	601.844	552.391	-49.453	568.412	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	9.784	25.838	-16.054	-62,13%	13.757	13.757	9.784	-3.973	25.838	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	944.931	914.168	30.763	3,37%	947.453	947.453	944.930	-2.523	914.168	
- Land, Stadtgem. u. intern	744.984	712.948	32.036	4,49%	746.302	746.301	744.983	-1.318	712.948	
- an Bremerhaven	199.947	201.220	-1.273	-0,63%	201.151	201.152	199.947	-1.205	201.220	
budgetierte Ausgaben	1.508.547	1.510.683	-2.135	-0,14%	1.565.293	1.565.293	1.508.547	-56.746	1.510.683	
Saldo	-625.440	-699.958	74.518	10,65%	-731.929	-731.930	-625.439	106.491	-699.958	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.973
Sonderrücklage	530.436

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Produktplan: 93 Zentrale Finanzen						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Lühr								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Einnahmen aus Anteilen staatl. veranstalteter Glückspiele gem. BremGluG (Stadt)
- d) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen (Land und Stadt)

Investive Einnahmen

Investive Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen. Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts 9,6 Mio.€ angemeldet und abgerufen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich dabei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs vom Land an die Stadtgemeinde Bremen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzausweisungsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel sind planmäßig abgeflossen.

Zinsausgaben

Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren.

Investive Ausgaben

Die im Berichtszeitraum eingeplanten Zahlungen aus der Digitalen Dividende II wurden nur teilweise abgerufen.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nicht überschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

Produktplan: 93 Zentrale Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Lühr					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kamerasale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	118.244	66.110	52.133	78,86%	116.397	116.397	118.244	1.847	66.110
Investive Einnahmen	11.229	26.351	-15.122	-57,39%	11.229	11.229	11.229	0	26.351
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	129.472	92.461	37.011	40,03%	127.626	127.626	129.473	1.847	92.461
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.442	2.004	-562	-28,04%	1.978	1.978	1.442	-536	2.004
Zinsausgaben	396.793	400.719	-3.927	-0,98%	440.552	440.552	397.344	-43.208	400.719
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	156	969	-814	-83,94%	4.129	4.129	156	-3.973	969
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	944.848	914.085	30.763	3,37%	947.370	947.370	944.847	-2.523	914.085
- Land, Stadtgem. u. intern	744.984	712.948	32.036	4,49%	746.302	746.301	744.983	-1.318	712.948
- an Bremerhaven	199.864	201.138	-1.273	-0,63%	201.069	201.069	199.864	-1.205	201.138
budgetierte Ausgaben	1.343.238	1.317.778	25.460	1,93%	1.394.029	1.394.029	1.343.789	-50.240	1.317.778
Saldo	-1.213.766	-1.225.317	11.551	0,94%	-1.266.403	-1.266.403	-1.214.316	52.087	-1.225.317

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.973
Sonderrücklage	335.436

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Produktplan: 93 Zentrale Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Lühr					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
									

1. Ressourceneinsatz

Kamerasale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	11.611	8.237	3.374	40,96%	8.509	8.509	11.611	3.102	8.237
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	742.025	710.027	31.998	4,51%	697.229	697.228	742.024	44.796	710.027
- Land, Stadtgem. u. intern	742.025	710.027	31.998	4,51%	697.229	697.228	742.024	44.796	710.027
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	753.636	718.264	35.372	4,92%	705.738	705.737	753.635	47.898	718.264
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	261	-261	-100,0%	261	261	0	-261	261
Zinsausgaben	155.598	167.693	-12.095	-7,21%	161.292	161.292	155.047	-6.245	167.693
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	9.628	24.868	-15.240	-61,28%	9.628	9.628	9.628	0	24.868
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	83	83	0	0,0%	83	83	83	0	83
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	83	83	0	0,0%	83	83	83	0	83
budgetierte Ausgaben	165.309	192.905	-27.596	-14,31%	171.264	171.264	164.758	-6.506	192.905
Saldo	588.327	525.359	62.968	11,99%	534.474	534.473	588.877	54.404	525.359

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	195.000

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Produktplan: 96 IT-Budget der FHB								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

Im Produktplan 96 wurde keine Kommentierung erfasst. Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass aufgrund von Personalfluktuations nur eine Minimalbearbeitung in Abstimmung mit dem Produktbereichsverantwortlichen erfolgen konnte.

Der Produktplan 96 – IT-Budget der FHB hat sein Budget zum Jahresende um 28,871 Mio. Euro unterschritten.

Die Unterschreitung teilt sich hierbei wie folgt auf:

Land 14,507 Mio. Euro und Stadtgemeinde 14.364 Mio. Euro.

Die Unterschreitung des Budgets resultiert überwiegend aus nicht in Anspruch genommenen aus 2018 übertragenen – haushaltsmäßig nicht finanzierten – konsumtiven Ausgaberesten (11,207 Mio. Euro) und investiven Rücklagen (14,959 Mio. Euro). Mindereinnahmen in Höhe von 0,058 Mio. Euro sowie konsumtive Minderausgaben in Höhe von 2,697 Mio. Euro und investive Minderausgaben in Höhe von 0,066 Mio. Euro.

Der zulässige produktplanübergreifende Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (14,434 Mio. Euro) um 2,707 Mio. Euro unterschritten.

Die Unterschreitung teilt sich hierbei wie folgt auf:

Land 0,012 Mio. Euro und Stadtgemeinde 2,695 Mio. Euro.

Leistungsdaten

Die Leistungsziele wurden weitestgehend erreicht.

Zu der Kennzahl der IT-Kosten pro Arbeitsplatz wurden die Werte erfragt. Bis zur Erstellung der Kommentierung ist keine Rückmeldung erfolgt, so dass diesbezüglich keine Aussage getroffen werden kann.

Der Planwert der Anteile der zentral – durch Dataport – gemanagten PC-Arbeitsplätze an den PC Arbeitsplätzen wurde 2019 mit 95 % (Planwert 98 %) leicht unterschritten.

Der Anteil der des IT-Budgets für Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben liegt mit 12,0 % leicht über dem Planwert von 11,7 %.

Die Vertragserfüllung wurde mit 100% entsprechend erreicht (Planwert 100%).

Produktplan:	96 IT-Budget der FHB				Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich:	Lühr							
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	470	280	190	67,94%	454	454	470	16	280
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	83	157	-74	-47,18%	157	157	83	-74	157
- Land, Stadtgem. u. intern	83	157	-74	-47,18%	157	157	83	-74	157
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	553	437	116	26,54%	611	611	553	-58	437
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	64.306	53.092	11.214	21,12%	78.211	78.210	64.306	-13.904	53.092
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8.193	8.016	178	2,22%	23.219	23.218	8.193	-15.025	8.016
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	452	0	452		452	452	452	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	222	0	222		222	222	222	0	0
- an Bremerhaven	230	0	230		230	230	230	0	0
budgetierte Ausgaben	72.952	61.108	11.844	19,38%	101.881	101.880	72.951	-28.929	61.108
Saldo	-72.398	-60.671	-11.728	-19,33%	-101.270	-101.269	-72.398	28.871	-60.671

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	7.890	5.204	2.931	1.355
investiv	285	2.458	1.000	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	11.207
Allgemeine Budgetrücklage	328
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	13.510

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Produktplan: 96 IT-Budget der FHB					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Lühr									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Guter Arbeitsplatz: funktionierende und ansprechende Hard- und Software erleichtert den Büroalltag, führt zur höheren Effizienz und ist förderlich für die Gesundheit

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Qualität							
300783 Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]		2,500	-2,500	-100,0%	2,500		

Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität

	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Wirkungen							
300980 Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

Produktplan:	96 IT-Budget der FHB				Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich:	Lühr				Anteile im Haushalt des Landes			
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	435	269	166	61,49%	435	435	435	0	269
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	59	102	-43	-42,13%	102	102	59	-43	102
- Land, Stadtgem. u. intern	59	102	-43	-42,13%	102	102	59	-43	102
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	494	372	123	33,0%	537	537	494	-43	372
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	47.265	41.455	5.810	14,01%	53.401	53.401	47.265	-6.136	41.455
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5.599	4.501	1.098	24,39%	14.013	14.013	5.599	-8.414	4.501
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	341	0	341		341	341	341	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	111	0	111		111	111	111	0	0
- an Bremerhaven	230	0	230		230	230	230	0	0
budgetierte Ausgaben	53.206	45.957	7.249	15,77%	67.755	67.755	53.205	-14.550	45.957
Saldo	-52.711	-45.585	-7.126	-15,63%	-67.218	-67.218	-52.711	14.507	-45.585

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	7.576	4.890	2.931	1.355
investiv	143	1.958	500	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	4.662
Allgemeine Budgetrücklage	220
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	7.433

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Produktplan:	96 IT-Budget der FHB					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Verantwortlich:	Lühr					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde			
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	35	11	25	231,61%	19	19	35	16	11
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	24	55	-31	-56,55%	55	55	24	-31	55
- Land, Stadtgem. u. intern	24	55	-31	-56,55%	55	55	24	-31	55
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	59	66	-7	-9,98%	74	74	59	-15	66
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	17.041	11.637	5.404	46,44%	24.809	24.809	17.041	-7.768	11.637
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.594	3.514	-920	-26,18%	9.205	9.205	2.594	-6.611	3.514
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	111	0	111		111	111	111	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	111	0	111		111	111	111	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	19.746	15.151	4.595	30,33%	34.126	34.125	19.746	-14.379	15.151
Saldo	-19.687	-15.085	-4.601	-30,5%	-34.052	-34.051	-19.687	14.364	-15.085

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	314	314	0	0
investiv	143	500	500	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	6.545
Allgemeine Budgetrücklage	108
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	6.077

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Kommentar des Senators für Finanzen					Controlling 01-14/19, 05.05.2020			
Produktplan: 97 Immobilienwirtschaft und -management								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

Der zulässige Finanzierungssaldo und das Budget wurden eingehalten.

Unter Berücksichtigung einer Korrektur um 5,0 Mio.€ im Stadthaushalt, stellen sich die Ergebnisse des PPL 97 wie folgt dar:

Einhaltung bzw. Unterschreitung Budget Land 2,618 Mio. €

Einhaltung bzw. Unterschreitung Budget Stadt 3,523 Mio. €

Einhaltung bzw. Unterschreitung Finanzierungssaldo Stadt 0,322 Mio €

Überschreitung Finanzierungssaldo Land -0,163 Mio. € der per Haushaltsabschluss 13. Monat durch Stadt ausgeglichen wurde.

Leistungsdaten

Befindet sich im Toleranzbereich.

Produktplan: 97 Immobilienwirtschaft und -management					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Kreitz									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●					▲	▲	

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	30.995	30.955	40	0,13%	31.152	31.152	30.995	-157	30.955
Investive Einnahmen	7.500	12.500	-5.000	-40,0%	12.500	12.500	7.500	-5.000	12.500
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	192	192	0	0,0%	192	192	192	0	192
-Land, Stadtgem. u. intern	192	192	0	0,0%	192	192	192	0	192
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	38.687	43.647	-4.960	-11,36%	43.844	43.844	38.687	-5.157	43.647
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	25.391	24.565	826	3,36%	25.703	25.703	25.390	-313	24.565
Zinsausgaben	38	38	0	0,0%	38	38	38	0	38
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	38.336	43.310	-4.974	-11,49%	44.321	44.321	38.336	-5.985	43.310
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	63.764	67.913	-4.149	-6,11%	70.062	70.062	63.764	-6.298	67.913
Saldo	-25.077	-24.266	-811	-3,34%	-26.218	-26.218	-25.077	1.141	-24.266

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	3.490	63.936	47.497	15.122	43.698
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	38	38	38	292

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	5.985

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Produktplan: 97 Immobilienwirtschaft und -management					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Kreitz									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●					▲	▲	

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ● eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Erwerb, Bewirtschaftung, Weiterentwicklung und Verwaltung des Vermögens der Sondervermögen nach kaufmännischen Grundsätzen



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	
Wirkungen							
301120 Investitionszuschuss FHB [Tsd. €]	-11.715	51.085	-62.800	-122,93%	51.085		
Leistungen							
301455 Leistung Bestandsmanagement [€]	9.850.000,00	9.686.000,00	164.000,000	1,69%			
301456 Leistung Projektsteuerung [€]	4.900.000,00	4.665.000,00	235.000,000	5,04%			
Qualität							
301152 Umsatzerlöse [€]	120.578.000,000	115.067.000,000	5.511.000,00	4,79%	115.067.000,000		
B. Informationen aus der KLR / Weitere Kennzahlen / Statistiken							
301232 Entw. des Geschäftsbesorgungsentgelts (KLR) [Tsd. €]	-324	11.595	-11.919	-102,79%	11.595		
C. Kapazitätsdaten							
301281 Entwicklung Eigenkapitalverzinsung [Tsd. €]	6.408	30.955	-24.547	-79,3%	30.955		

Investitionszuschuss:

Der angegebene Wert zu dieser Kennzahl konnte nicht richtig dargestellt werden. Tatsächlich beträgt er 57.422 Tsd. Euro; damit wurde der geplante Wert von 51.085 Tsd. Euro um 6.337 Tsd. Euro übertroffen. Der Investitionszuschuss steht in Abhängigkeit der Mittel für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen.

Leistung Bestandsmanagement:

Auf Grund höherer Abflüsse im Bauunterhalt I ergeben sich entsprechend höhere Honorare.

Leistung Projektsteuerung:

Der höhere Umsatz entspricht der höheren Produktivität, insbesondere im Bereich KiTa und Schulbau.

Umsatzerlöse:

Bedingt durch Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinahmen (incl. Nebenkosten), die überwiegend auf Drittanmietungen beruhen, konnten höhere Umsatzerlöse erzielt werden, als ursprünglich eingeplant waren. Ferner wurden für Flächenerweiterungen Bauunterhaltungsmietverträge neu abgeschlossen, zudem stiegen die übrigen Mieten an. Die Planungsannahme, dass die Echtmieten (ehem. Verrechnungsmieten) sich verringern ist nicht eingetroffen.

Entw. des Geschäftsbesorgungsentgelts:

Das tatsächliche Ergebnis konnte im Bericht nicht ausgewiesen werden. Die in 2019 erwirtschafteten Mittel von insg. 11.000 Tsd. Euro für die Geschäftsbesorgung für die FHB liegen tatsächlich mit 500 Tsd. Euro leicht unter dem Planwert. Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Entwicklung der Eigenkapitalverzinsung:

Der tatsächliche Wert konnte nicht richtig dargestellt werden, tatsächlich beträgt er 30.835 Tsd. Euro. Damit liegt das Jahresergebnis zwar um 120 Tsd. Euro unter dem Planwert aber ist annähernd ausgeglichen. Die Einnahmen aus der EK-Verzinsung werden sich in den Folgejahren rückläufig entwickeln.

Zentralfinanzierung der Innenreinigung zur Stärkung der Eigenreinigung



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019	Steuer-	
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	barkeit	Status
Leistungen							
301149 Leistung Unterhaltsreinigung [€]	21.050.000,0 00	21.263.000,0 00	-213.000,000	-1,0%	21.263.000,0 00		

Unterhaltsreinigung:

Die Aufwendungen im Reinigungsbereich liegen marginal unter Planwert, da weniger Gebäude durch eigenes Personal gereinigt wurden. Zur Kompensation erfolgte die Unterhaltsreinigung durch Fremdreinigungsunternehmen.

Produktplan: 97 Immobilienwirtschaft und -management						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Kreitz								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts



	Januar - Dezember 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
301144 Mittelabfluss Sanierung [€]	21.395.000,0 00	26.000.000,0 00	-	-17,71%	26.000.000,0 00		
301145 Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	36.027.000,0 00	25.085.000,0 00	10.942.000,0 00	43,62%	25.085.000,0 00		

Mittelabfluss Sanierung:

Auf Landes- und Stadtebene entspricht der Planwert für Sanierungen dem Haushaltsansatz 2019. Der jeweilige Mittelabfluss liegt in beiden Gebietskörperschaften unter dem Planwert, da zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen entstanden sind, die bei Aufstellung der Ansätze nicht vorhersehbar waren.

Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen:

Land:

Der Planwert für Neu- und Umbaumaßnahmen basiert auf dem Wirtschaftsplan 2019. Der Mittelabfluss liegt unter dem Planwert, da zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen entstanden sind, die bei Aufstellung der Ansätze nicht vorhersehbar waren.

Stadt:

Der Planwert für die Neu- und Umbaumaßnahmen basiert auf dem Wirtschaftsplan 2019. Bei Aufstellung des Plans waren nicht alle Anforderungen bekannt, die sich zusätzlich - insbesondere durch das Mobilbauprogramm für Schulen - ergeben haben. Entsprechend liegt der Mittelabfluss dadurch deutlich über dem Planwert.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kameratele Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Land:

Mit der Schlussabrechnung der tatsächlich zu leistenden Abführung aus der Eigenkapitalverzinsung ergibt sich eine Einnahmever schlechterung von 0,17 Mio. Euro. Diese Mindereinnahme wird durch Minderausgaben innerhalb des PL 97 ausgeglichen.

Stadtgemeinde:

Die Planwertabweichung (0,2 Mio. Euro) ist begründet dadurch, dass bei der Eigenkapitalverzinsung gegenüber dem Anschlag eine Mehreinnahme von rd. 0,06 Mio. Euro erzielt wurde und weitere Mehreinnahmen von 0,15 Mio. Euro erzielt wurden, die sich aus der Umsetzung des Senatsbeschlusses vom 28.02.2017 ableiten, wonach die IB einen Konsolidierungsbeitrag i.H.v. 1,5 v.H. des Geschäftsbesorgungsentgelts zur Lösung von Budgetrisiken abzuführen hat. Dieser Konsolidierungsbeitrag wird mit Abrechnung der Haushalte an den allgem. Haushalt abgeführt. Rechnerisch ergibt sich dadurch eine Mindereinnahme von rd. 0,14 Mio. Euro, die über Minderausgaben im Stadthaushalt ausgeglichen werden.

Soll erhöhend wirkt sich hingegen NB von insges. 0,2 Mio. Euro zulasten der Eigenkapitalverzinsung aus, die an Soziales zwecks Standortwechsel im Rahmen des Anreizsystems umgesetzt wurden.

Investive Einnahmen

Stadtgemeinde:

Die Differenz (-5,0 Mio. Euro) zum Planwert ergibt sich aus einer nicht ausgleichende Summe aufgrund zentraler Haushaltssteuerung.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Stadtgemeinde:

Für zusätzliche Reinigungsleistungen erhält der PPL 97 über Verrechnung ein Betrag von 0,2 Mio. Euro aus dem Sozialressort, der auf Ausgabenseite für erbrachte Reinigung der IB zur Verfügung gestellt wird.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Land:

Die im Berichtszeitraum getätigten Ausgaben liegen über dem am Jahresanfang prognostizierten Planwert. Im Ergebnis wirkte sich zusätzliche Liquidität durch Verlagerung

- von PL 96 i.H.v. 0,009 Mio. Euro für juris-online (Projekt D42)

- von PL 92 i.H.v. 0,125 Mio. Euro Tarifierhöhung TVÖD 2019 Soll-/Ist erhöhend aus. Das verfügbare Budget wurde vollständig ausgeschöpft.

Stadtgemeinde:

Das konsumtive Budget (19,4 Mio. €) umfasst in erster Linie die zentrale Finanzierung Eigenreinigung/Ausschreibungen/Einkaufsmanagement (17,1 Mio. €) sowie die Zuweisungen für Tarifmittel (2,3 Mio. €).

Soll erhöhend wirkt sich zusätzliche Liquidität

- von PL 92 für Tarife TVÖD 2019 i.H.v. 1,1 Mio. Euro aus. Dem gegenüber steht eine Verlagerung von kons. an inv. Budget innerhalb des PL 97 von insg. 0,07 Mio. Euro.

Im Saldo erhöht sich dadurch das vor. Soll um rd. 1,0 Mio. Euro.

Minderausgaben von rund 0,36 Mio. Euro werden zum Ausgleich von Einnahmever schlechterungen innerhalb des PL 97 herangezogen.

Produktplan: 97 Immobilienwirtschaft und -management						Controlling 01-14/19, 05.05.2020		
Verantwortlich: Kreitz								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Zinsausgaben

Stadtgemeinde:

Die Zinszahlung an SVIT für das Siemens-Hochhaus wurde planmäßig 2019 abgerufen.

Investive Ausgaben

Land:

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von annähernd 6,0 Mio. Euro. Darin enthalten sind u.a. neben den zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen (4 Mio. Euro) auch das Nutzerbudget (2 Mio. Euro für den Bau der JVA).

Soll- und Ist erhöhend wirken sich Verlagerungen

- von PL 96 für die Projekte D26 juris-online und D 43 e-Vergabe in Höhe von insges. 0,21 Mio. Euro und

- von PL 31 für Machbarkeitsstudie Jacobushaus 0,05 Mio. Euro

- von PL 07 für den Neubau des Polizeikommissariats West 0,18 Mio. Euro aus. Das dadurch rechnerisch verfügbare Budget (6,36 Mio. Euro) ist abgeflossen.

Nicht in Anspruch genommene Mittel aus Rücklagenentnahmen von insgesamt 2,8 Mio. Euro aus 2018, sollen vorbehaltlich der Gremienentscheidung der investiven Budgetrücklage zugeführt werden.

Stadtgemeinde:

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen im PPL 97 von rund 37 Mio. €. Darin enthalten sind u.a. neben den zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen (22 Mio. €) auch Nutzerbudgets (15 Mio. €), die den entsprechenden Ressorts zur Bewirtschaftung zugewiesen wurden.

Bei der Soll-/IST-Entwicklung sind Liquiditätsveränderungen zu berücksichtigen:

- an PL 12 aufgrund Verlagerung des Teilvermögens Bäder an die Bädergesellschaft 5,0 Mio. Euro,

- an PL 92 Gesellschafterdarlehen FBG 2,5 Mio. Euro.

- NB zugunsten des PL 97 (inv.) (0,5 Mio. Euro),

- Rücklagenentnahme 3,2 Mio. Euro am Jahresanfang nach Übertragung aus 2018,

- Rücklagenentnahme für die Sanierung der Bremischen Bürgerschaft 1,6 Mio. Euro. Ausgleich durch SF,

Im Saldo ergibt sich durch diese Veränderungen Abweichungen gegenüber den Planwerten von 5,4 Mio. Euro sowie 3,2 Mio. Euro gegenüber dem tatsächlichen Ist.

Die Abweichung von 3,2 Mio. Euro ist vorbehaltlich der Gremienentscheidung der investiven Budgetrücklage zuzuführen.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wurde im Landes- und Stadthaushalt eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde im Landes- und Stadthaushalt eingehalten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Die valutierenden Verpflichtungsermächtigungen wurden mit Übertragung aus dem Jahr 2018 nach 2019 aktualisiert.

Rücklage gesamt

Land:

Von der Soll erhöhenden Rücklagenentnahme von insgesamt 2,8 Mio. Euro sind 2,0 Mio. € Landesmittel aus dem SVIT im Jahr 2016 als Konsolidierungsbeitrag bereitgestellt worden. Diese Mittel müssen dem SVIT (L) zur Fortführung von laufender Projekte wieder zur Verfügung gestellt werden.

Stadtgemeinde:

Neben der bereits in Höhe von 1,6 Mio. Euro in Anspruch genommenen und damit auch Ist wirksam gewordenen Budgetrücklage für den Umbau der BB, wirkt sich die darüber hinaus noch bestehende Rücklagenentnahme von insgesamt 3,2 Mio. Euro Soll erhöhend aus. Davon sind 3,0 Mio. € städtische Mittel aus dem SVIT im Jahr 2016 als Konsolidierungsbeitrag bereitgestellt worden. Diese Mittel müssen zur Fortführung laufender Projekte wieder zur Verfügung gestellt werden.

Produktplan: 97 Immobilienwirtschaft und -management					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Kreitz					Anteile im Haushalt des Landes				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●					▲	▲	

1. Ressourceneinsatz

Kamerasale Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	4.628	4.795	-167	-3,48%	4.795	4.795	4.628	-167	4.795
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	4.628	4.795	-167	-3,48%	4.795	4.795	4.628	-167	4.795
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.311	5.177	134	2,59%	5.311	5.311	5.311	0	5.177
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	6.361	5.935	426	7,18%	9.146	9.146	6.362	-2.784	5.935
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	11.673	11.112	560	5,04%	14.457	14.457	11.673	-2.784	11.112
Saldo	-7.044	-6.317	-727	-11,51%	-9.662	-9.662	-7.045	2.617	-6.317

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	200	19.067	14.324	8.350	29.450
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	2.785

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Produktplan: 97 Immobilienwirtschaft und -management					Controlling 01-14/19, 05.05.2020				
Verantwortlich: Kreitz					Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt	
	●	●					▲	▲	

1. Ressourceneinsatz

Kameral Finanzdaten	Januar - P14 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	26.367	26.160	207	0,79%	26.357	26.357	26.367	10	26.160	
Investive Einnahmen	7.500	12.500	-5.000	-40,0%	12.500	12.500	7.500	-5.000	12.500	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	192	192	0	0,0%	192	192	192	0	192	
-Land, Stadtgem. u. intern	192	192	0	0,0%	192	192	192	0	192	
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Einnahmen	34.059	38.852	-4.793	-12,34%	39.049	39.049	34.059	-4.990	38.852	
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	20.079	19.388	692	3,57%	20.392	20.392	20.079	-313	19.388	
Zinsausgaben	38	38	0	0,0%	38	38	38	0	38	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	31.974	37.375	-5.401	-14,45%	35.175	35.175	31.974	-3.201	37.375	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0	
budgetierte Ausgaben	52.091	56.801	-4.709	-8,29%	55.604	55.605	52.091	-3.514	56.801	
Saldo	-18.033	-17.949	-84	-0,47%	-16.556	-16.556	-18.032	-1.476	-17.949	

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	3.290	44.869	33.173	6.772	14.248
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	38	38	38	292

Ausgabereste, Rücklagenbestand und Verlustvorträge	
Tsd. EUR	
Ausgabereste	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.201

Personaldaten	P14 2019			kumuliert Januar - P14 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel						0,0			0,0
Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

Personalstruktur	Dez 2019	2019	Dez 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertengquote			

Rücklagen und Verlustvorträge	Controlling 01-14/19, 05.05.2020	

PPL-bezogene Rücklagen

PPL Bezeichnung	investive Rücklage			Altersteilzeitrücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	"- Tsd. EUR -"								
01 Bürgerschaft	47	84	37				382	382	0
02 Rechnungshof				119	119	0	753	753	0
03 Senat, Senatskanzlei	871	692	-179	2	2	0	50	50	0
04 Europa (ab 2020)									
05 Bundesangelegenheiten		204		3	3	0	808	383	-425
06 Datenschutz und Informationsfreiheit									
07 Inneres	1.022	925	-97					500	
08 Gleichberechtigung der Frau	16	7	-9	79	79	0	153	153	0
09 Staatsgerichtshof							0	0	0
11 Justiz	189	261	72				9.705	10.450	745
12 Sport	4.308	4.855	547						
21 Kinder und Bildung	2.707	3.005	298						
22 Kultur	4	0	-4				26	26	0
24 Hochschulen und Forschung	6.816	7.526	710				623	623	0
31 Arbeit	18	93	75				51	53	2
41 Jugend und Soziales	107	4.172	4.065				126	183	57
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	6.544	3.762	-2.782				1.627	1.627	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	10.334	11.046	712				11.411	15.572	4.161
71 Wirtschaft	26.490	35.560	9.070				1.362	1.330	-31
81 Häfen	9.085	9.001	-84				3.568	3.568	0
91 Finanzen / Personal	650	361	-289	189	189	0	6.122	4.934	-1.188
92 Allgemeine Finanzen	878	616	-262						
93 Zentrale Finanzen	2.543	3.973	1.430						
95 Bremen-Fonds (ab 2020)									
96 IT-Budget der FHB	14.959	13.510	-1.448				328	328	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	7.582	5.985	-1.597						
98 Stiftungen und Vermächtnisse									
Gesamtsumme	95.171	105.640	10.469	392	392	0	37.093	40.913	3.820

Rücklagen und Verlustvorträge	Controlling 01-14/19, 05.05.2020
	Anteile im Haushalt des Landes

PPL-bezogene Rücklagen

PPL Bezeichnung	investive Rücklage			Altersteilzeitrücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	"- Tsd. EUR -"								
01 Bürgerschaft	47	84	37				382	382	0
02 Rechnungshof				119	119	0	753	753	0
03 Senat, Senatskanzlei	13	0	-13				41	41	0
04 Europa (ab 2020)									
05 Bundesangelegenheiten		204		3	3	0	808	383	-425
06 Datenschutz und Informationsfreiheit									
07 Inneres	1.022	177	-845					500	
08 Gleichberechtigung der Frau	16	7	-9	79	79	0	153	153	0
09 Staatsgerichtshof							0	0	0
11 Justiz	189	261	72				9.705	10.450	745
12 Sport									
21 Kinder und Bildung	8	5	-3						
22 Kultur							23	23	0
24 Hochschulen und Forschung	6.816	7.526	710				623	623	0
31 Arbeit	18	93	75				51	53	2
41 Jugend und Soziales	6	10	4				65	104	39
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	6.402	3.635	-2.767				1.321	1.321	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	1.975	3.675	1.700				2.369	3.031	662
71 Wirtschaft	25.858	34.906	9.047				907	625	-282
81 Häfen	1	1	0				76	76	0
91 Finanzen / Personal	650	361	-289	189	189	0	6.065	4.877	-1.188
92 Allgemeine Finanzen	789	606	-184						
93 Zentrale Finanzen	2.543	3.973	1.430						
95 Bremen-Fonds (ab 2020)									
96 IT-Budget der FHB	9.834	7.433	-2.401				220	220	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	2.781	2.785	3						
98 Stiftungen und Vermächtnisse									
Gesamtsumme	58.969	65.741	6.772	391	391	0	23.561	23.614	53

Rücklagen und Verlustvorträge	Controlling 01-14/19, 05.05.2020
	Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

PPL-bezogene Rücklagen

PPL Bezeichnung	investive Rücklage			Altersteilzeitrücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	"- Tsd. EUR -"								
01 Bürgerschaft									
02 Rechnungshof									
03 Senat, Senatskanzlei	858	692	-166	2	2	0	9	9	0
04 Europa (ab 2020)									
05 Bundesangelegenheiten									
06 Datenschutz und Informationsfreiheit									
07 Inneres		749							
08 Gleichberechtigung der Frau									
09 Staatsgerichtshof									
11 Justiz									
12 Sport	4.308	4.855	547						
21 Kinder und Bildung	2.699	3.000	301						
22 Kultur	4	0	-4				3	3	0
24 Hochschulen und Forschung									
31 Arbeit							0	0	0
41 Jugend und Soziales	102	4.162	4.061				61	78	17
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	142	127	-15				306	306	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	8.359	7.371	-987				9.042	12.541	3.499
71 Wirtschaft	632	655	23				455	706	251
81 Häfen	9.084	9.000	-84				3.492	3.492	0
91 Finanzen / Personal							57	57	0
92 Allgemeine Finanzen	89	11	-78						
93 Zentrale Finanzen									
95 Bremen-Fonds (ab 2020)									
96 IT-Budget der FHB	5.125	6.077	952				108	108	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	4.801	3.201	-1.600						
98 Stiftungen und Vermächtnisse									
Gesamtsumme	36.202	39.899	3.697	2	2	0	13.532	17.299	3.767

Rücklagen und Verlustvorträge	Controlling 01-14/19, 05.05.2020

Sonderrücklagen

PPL-Bezeichnung	JAB	aktuell	Veränderung
- Tsd. EUR -			
24 Hochschulen und Forschung			
Sonderrücklage gesamt	125	125	0
Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft) (L)	125	125	0
31 Arbeit			
Sonderrücklage gesamt	7.800	7.740	0
AUSGLEICHABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ (L)	6.840	6.840	0
RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE (S)	97	37	-60
Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge (L)	863	863	0
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	74	1.658	-23
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung (S)	74	51	-23
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	6.955	7.728	-534
Sonderrücklage Stadtteilbudgets (S)	1.332	1.886	554
ABWASSERABGABE-RUECKLAGE (L)	1.868	2.621	753
AUSGLEICHABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT (L)	1	1	0
RUECKLAGE 'SAUBERE STADT' (S)	20	20	0
WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE (L)	3.733	3.199	-534
71 Wirtschaft			
Sonderrücklage gesamt	967	967	0
Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF (L)	400	400	0
Sonderrücklagen EMFF 2014-2020 (L)	567	567	0
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	6.990	6.990	0
BUDGETRUECKLAGE HANSESTADT BREMISCHES HAFENAMT, BREMERHAVEN (BAGGERGUTENTSORGUNG) (S)	234	234	0
ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV. (L)	293	293	0
Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" (L)	6.463	6.463	0
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	88.512	158.649	-6.614
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen (Land) (L)	6.859	16.059	9.200
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen (Stadt) (S)	20.588	24.180	3.592
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (L)	3.883	4.106	223
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (S)	12.140	12.795	655
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (L)	2.213	2.384	171
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (S)	4.328	4.328	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (L)	9.927	6.090	-3.838
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (S)	12.234	12.234	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (L)	838	7.452	6.614
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (S)	15.502	8.888	-6.614
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	552.181	530.436	-20.000
RUECKLAGE FUER DISKONTKREDITE (L)	436	436	0
Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv) (L)	1.745	0	-1.745
Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (L)	335.000	335.000	0
Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (S)	215.000	195.000	-20.000
Gesamtsumme	663.605	714.293	50.689

Rücklagen und Verlustvorträge	Controlling 01-14/19, 05.05.2020
	Anteile im Haushalt des Landes

Sonderrücklagen

PPL-Bezeichnung	JAB	aktuell	Veränderung
	- Tsd. EUR -		
24 Hochschulen und Forschung			
Sonderrücklage gesamt	125	125	0
Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft) (L)	125	125	0
31 Arbeit			
Sonderrücklage gesamt	7.703	7.703	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ (L)	6.840	6.840	0
Sonderrücklage Kriegsoferfürsorge (L)	863	863	0
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt		1.513	
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	5.603	5.822	-534
ABWASSERABGABE-RUECKLAGE (L)	1.868	2.621	753
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT (L)	1	1	0
WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE (L)	3.733	3.199	-534
71 Wirtschaft			
Sonderrücklage gesamt	967	967	0
Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF (L)	400	400	0
Sonderrücklagen EMFF 2014-2020 (L)	567	567	0
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	6.756	6.756	0
ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV. (L)	293	293	0
Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" (L)	6.463	6.463	0
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	23.720	56.091	
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen (Land) (L)	6.859	16.059	9.200
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (L)	3.883	4.106	223
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (L)	2.213	2.384	171
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (L)	9.927	6.090	-3.838
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (L)	838	7.452	6.614
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	337.181	335.436	
RUECKLAGE FUER DISKONTKREDITE (L)	436	436	0
Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv) (L)	1.745	0	-1.745
Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (L)	335.000	335.000	0
Gesamtsumme	382.055	414.412	32.357

Rücklagen und Verlustvorträge	Controlling 01-14/19, 05.05.2020
	Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

Sonderrücklagen

PPL-Bezeichnung	JAB	aktuell	Veränderung
	- Tsd. EUR -		
24 Hochschulen und Forschung			
Sonderrücklage gesamt			
31 Arbeit			
Sonderrücklage gesamt	97	37	
RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE (S)	97	37	-60
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	74	145	-23
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung (S)	74	51	-23
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	1.352	1.906	
Sonderrücklage Stadtteilbudgets (S)	1.332	1.886	554
RUECKLAGE 'SAUBERE STADT' (S)	20	20	0
71 Wirtschaft			
Sonderrücklage gesamt			
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	234	234	
BUDGETRUECKLAGE HANSESTADT BREMISCHES HAFENAMT, BREMERHAVEN (BAGGERGUTENTSORGUNG) (S)	234	234	0
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	64.792	102.559	-6.614
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen (Stadt) (S)	20.588	24.180	3.592
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (S)	12.140	12.795	655
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (S)	4.328	4.328	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (S)	12.234	12.234	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (S)	15.502	8.888	-6.614
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	215.000	195.000	-20.000
Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (S)	215.000	195.000	-20.000
Gesamtsumme	281.550	299.881	18.332

Rücklagen und Verlustvorträge	Controlling 01-14/19, 05.05.2020

Verlustvorträge

PPL-Bezeichnung	JAB	aktuell	Veränderung
- Tsd. EUR -			
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	25.467	31.786	4.376
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (L)	1.333	1.333	0
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (S)	17.970	19.912	1.942
Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen (S)	6.164	10.541	4.376
12 Sport			
Verlustvortrag gesamt	410	3	-407
Verlustvortrag Sport (S)	410	3	-407
24 Hochschulen und Forschung			
Verlustvortrag gesamt	3.894	7.250	3.356
Verlustvortrag (Hochschulen und Forschung PPL 24 - EFRE 2014-2020) (L)	3.894	7.250	3.356
31 Arbeit			
Verlustvortrag gesamt	19.509	14.327	-5.182
Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF) (L)	19.509	14.327	-5.182
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt	3.869	5.630	1.762
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE) (L)	3.869	5.630	1.762
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt	10.506	9.575	-1.551
Verlustvortrag Wirtschaft (PPL 71 EFRE 2014-2020) (L)	10.506	8.955	-1.551
95 Bremen-Fonds (ab 2020)			
Verlustvortrag gesamt			
Gesamtsumme	63.655	68.571	4.916

Rücklagen und Verlustvorträge	Controlling 01-14/19, 05.05.2020
	Anteile im Haushalt des Landes

Verlustvorträge

PPL-Bezeichnung	JAB	aktuell	Veränderung
	- Tsd. EUR -		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	1.333	1.333	
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (L)	1.333	1.333	0
12 Sport			
Verlustvortrag gesamt			
24 Hochschulen und Forschung			
Verlustvortrag gesamt	3.894	7.250	3.356
Verlustvortrag (Hochschulen und Forschung PPL 24 - EFRE 2014-2020) (L)	3.894	7.250	3.356
31 Arbeit			
Verlustvortrag gesamt	19.509	14.327	-5.182
Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF) (L)	19.509	14.327	-5.182
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt	3.869	5.630	1.762
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE) (L)	3.869	5.630	1.762
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt	10.506	9.575	-1.551
Verlustvortrag Wirtschaft (PPL 71 EFRE 2014-2020) (L)	10.506	8.955	-1.551
95 Bremen-Fonds (ab 2020)			
Verlustvortrag gesamt			
Gesamtsumme	39.111	38.116	-995

Rücklagen und Verlustvorträge	Controlling 01-14/19, 05.05.2020
	Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

Verlustvorträge

PPL-Bezeichnung	JAB	aktuell	Veränderung
	- Tsd. EUR -		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	24.134	30.452	4.376
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (S)	17.970	19.912	1.942
Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen (S)	6.164	10.541	4.376
12 Sport			
Verlustvortrag gesamt	410	3	-407
Verlustvortrag Sport (S)	410	3	-407
24 Hochschulen und Forschung			
Verlustvortrag gesamt			
31 Arbeit			
Verlustvortrag gesamt			
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt			
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt			
95 Bremen-Fonds (ab 2020)			
Verlustvortrag gesamt			
Gesamtsumme	24.544	30.455	5.911

Der Senator für Finanzen

Rudolf-Hilferding-Platz 1

28195 Bremen

Telefon: 0421 361 4072

Fax: 0421 496 4072